**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Redaktion:** Johannisgasse 8.
Sprechstunde: 5—6 Uhr Nachm.
Fernsprecher: 153.

**Expedition:** Johannisgasse 8.
Fernsprecher: 222.

**Filialexpeditionen:**
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), B. Walsche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2035) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7506).

**Haupt-Filiale Dresden:**
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

**Haupt-Filiale Berlin:**
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.)

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.**

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.
Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & M. Klinkhardt).

**Nr. 295.** **Sonntag** den 12. Juni 1904. **98. Jahrgang.**

## Das Wichtigste vom Tage.

* **Das Befinden des Königs war während des gestrigen Tages gut. Der Husten hat nachgelassen. Abends wurde Professor Dr. Curschmann aus Leipzig zur Konsultation erwartet. (S. Sachsen.)**

* **Die Leiche der Prinzessin Marie von Hannover wurde gestern im Mausoleum zu Gmunden beigesetzt.**

* **Der Streik der Arbeiter der Metallspielwarenbranche zu Nürnberg ist durch Vergleich beigelegt.**

* **Die türkische Regierung erklärt die englische Meldung, der Sultan habe der russischen Schwarzen Meer-Flotte die Durchfahrt durch die Dardanellen gestattet, für erfunden.**

## Wochenschau.

Alljährlich, wenn das Korn in die Aehren schießt, die Menschheit am Meeresstrande und in den Bergen den Leib stärkt und den Geldbeutel schwächt, pflegt auch der Gang der Politik sich diesem Erholungsbedürfnis gefällig anzuschmiegen. Heuer anscheinend nicht. Eigentümlich, sehr eigentümlich war die Woche der russischen Presse, so weit sie ausgesprochen panslawistisch gefärbt ist — und das ist der größte Teil —, aus der Tat eines Narren, dem Attentat des Fürsten Dolgoruki auf den Grafen Lamsdorff, eine Staatsaktion zu machen. Man darf zum Verständnis dieser offenen Hetze gegen den russischen Premier nicht vergessen, daß die Politik Lamsdorffs seit dem Märzsteger Abkommen den Herren Panslawisten sehr unbequem war, trotzdem diese Konvention zwischen Oesterreich und Rußland den Russen die Ruhe am Balkan wenigstens garantierte, als Japan ihnen im fernen Osten an die Kehle sprang. Wenn man daher heute die Tat Dolgorukis, der nach Verdienst und Gebühr heute im Narrenhause sitzt, als den Ausfluß einer politischen Stimmung in Rußland selbst hinzustellen sucht mit der deutlichen Nutzanwendung, daß der öffentlich also bloßgestellte Lamsdorff sein Portefeuille abgeben müsse, so ist das eine ebenso alberne als gefährliche Farce, die lediglich deshalb bisher keine Folgen hatte, weil der Zar selbst sich mit der Politik Lamsdorffs einverstanden erklärt. Dagegen setzt merkwürdig prompt die Agitation der interessanten Herrschaften am Balkan ein, da eben noch augenblicklich Friede und Gerechtigkeit sich küssen, da man nach berühmten Mustern in Nisch eine Entrevue in Scene setzte, welche den Balkanbund inaugurieren sollte. In dieses Idyll hinein platzte das Dynamitattentat und die neuerwachte Agitation der Komitatschis, welche nun einmal dem unglücklichen Makedonien keine Schonzeit bewilligen wollen. Wenn also die Panslawisten, die sonst nur in der „germanischen Gefahr" das Unheil nahen sehen, auf neues Schinden und Schänden, Sengen und Brennen gerechnet haben, um hier die echt bajarischen Minen nach alter Weise springen zu lassen, so dürften sie bald am Ziele ihrer Wünsche sein. Die vielgepriesenen Reformen scheinen, wie alle Iradés, wieder lediglich ein interessantes Pergament werden zu wollen, wenigstens hört man nichts Erbauliches vom Wirken der Herren, welche von den Mächten als Friedensleiter nach Makedonien gesandt wurden. Lediglich der nötige Pump für ihre Sporteln ist durch die Banque ottomane gesichert. Jedenfalls dürfte Ferdinand Coburg-Kohary sich indes täuschen, wenn er hofft, durch die heimliche Begünstigung des Bandenunfugs zu einem Stück Makedonien zu kommen, eher marschiert Oesterreich nach Saloniki — quand même, und selbst mit doppelter Armeesprache!

So wenig erfreulich also die Hetzern an der Newa die Dinge am Balkan liegen, ebenso gering dürfte ihre Wonne über die Entwickelung der Kämpfe in Ostasien sein. Nach Jalu Kintschau, Port Arthur immer enger gewiert, Kuropatkin noch immer ohne Lorbeer und die Heiligenbilder ohne jede vernichtende Wirkung auf die gelben Heiden, das sind keine erfreulichen Noten. Um so weniger, als es auch von der neuen 800-Millionen-Anleihe Rußlands sehr still geworden ist. Die Börse hat eine feine Witterung, Kuropatkin scheint dort keine steigende Tendenz zu haben. Wohl aber wird von seltsamen Mären gesungen und gesagt, wenn man die Londoner Presse über die Politik Rußland gegenüber orakeln hört. Die Kieler Woche wird da in ihren beabsichtigten Wirkungen in ein höchst merkwürdiges Licht gesetzt. Der alte Kantus von der englisch-russischen Annäherung wird an der Themse wieder einmal angestimmt, angeblich ist in Tibet das Einvernehmen zwischen dem Zaren und Albion völlig gesichert und die Lamas bezahlen die Kosten des Verfahrens, und in einzelnen Antiphonien tönt diese Weise von Petersburg wider. Wie weit hier der Wunsch der Vater des Gedankens war, läßt sich einstweilen nicht übersehen, nur die Tendenz ist die alte: Deutschland in einer heilsamen Angst zu erhalten. Diese Politik, in früheren Jahren mit besonderer Liebe in Kopenhagen gepflegt, ist ja nicht neu, und bei der bekannten Gesinnung King Edwards gegen uns wäre es töricht, zu glauben, daß er aus einem wirklichen Herzensbedürfnis nach Kiel kommt. Ebensowenig aber darf man an eine wirkliche Herzlichkeit zwischen London und Petersburg glauben, es kann momentan einmal Oel auf die Wasserwogen gegossen werden, aber der tiefe, nicht nur in politischen Gegensätzen, sondern im Rassenbewußtsein, in völkerpsychologischer Antagonie wurzelnde Gegensatz zwischen Rußland und England von Tschili bis Konstantinopel wird nicht dauernd durch die Staatskunst überbrückt. England bleibt Rußlands Gegner in aller Welt, und russisch-englische Herzlichkeit würde heute lediglich den Zweck haben, Japan den Chinesen in die Arme zu treiben und in Konstantinopel die ungeheure Gefahr eines islamitischen Krieges in der ganzen Welt auszuschalten — und zu solchem Experiment ist England zu klug. Es liegt also in dieser ostentativen Schaustellung russisch-englischer Konnivenz lediglich die Absicht, unsere Politik nach einer bestimmten Richtung hin zu beeinflussen — wohin, hat erst die Zeit zu lehren, wenn die letzten Regatten geregelt sind. Eins darf man indes nicht vergessen, daß nämlich seit den Zeiten des siebenjährigen Krieges niemals der Wille Europas, uns lahmzulegen, ein so einhelliger gewesen ist, wie heute, und wenn heute schon von Petersburg und Paris aus mit einer künftigen Freundschaft Oesterreichs und dessen Austritt aus dem Dreibunde gerechnet wird, so werfen hier Dinge ihre Schatten voraus, die nach dem Tode Franz Josefs sehr leicht zum Ereignis werden können.

Im englischen Parlament brachte die abgelaufene Woche eine neue Hetze gegen den Kongostaat. Man will an der Themse anscheinend doch nicht die Souveräne des Kongo zur Ruhe kommen lassen, die Schatten Rabindos und Stokes schweben wieder durch die Hallen des House of Commons, und wenn Mr. Percy versichert, daß die Regierung in der Kongofrage lediglich und nicht sehr nach eigenem Wunsche dem Willen des englischen Volkes gehorche, wenn sie auf den Bericht ihres Konsuls Casement eingehe und die Klage wider die Kongomagnaten erhebe, so ist das eine sehr geschickte Verbeugung gegen die „befreundete Regierung in Brüssel" — seit einem Jahrzehnt sind alle Regierungen „befreundet", besonders, wenn in den Parlamenten geredet wird — und eine deutliche Ankündigung, daß England nach Niederwerfung der Buren nun Appetit nach einem Teile des Kongostaates verspürt, in dem bisher „Fünftingerkaufschuk" den belgischen Aktien eine so fabelhaft hohe Dividende sicherte. Man wird nun natürlich am Kongo exemplarisch Gericht und Gerechtigkeit walten lassen, und mancher Agent, der die Nilpferdpeitsche schwingt, dürfte zu seinem Erstaunen merken, daß man in Boma und Matadi beginnt, „menschlich" zu werden — aber das wird auf die Dauer nichts an der Tatsache ändern, daß England Appetit nach dem Kongo spürt, und Belgien wird trotz allen Sträubens ihm einen Platz an diesem Tisch gönnen müssen. Ob wir dort ebenfalls einen Sitz erwischen? — „Tarde venientibus ossa!", wie in Marokko, wo Herr Raisuli ein so anmutiges Spiel mit Sr. scherifischen Majestät selbst, mit dem glücklichen Frankreich und dem großen Uncle Sam spielt. Oder sollten die maßlosen Optimisten Recht haben, welche mit Raunen und Flüstern davon munkeln, Deutschland bekomme einen Welthafen in Marokko — Mogador oder Saffi oder einen anderen! Man denke, Deutschland unter Bülow — das wäre eine Tat, des Fürstentitels wert!

Aber die Menge der Erfahrenen verweist solche hochfliegenden Wünsche in das Reich der Ideale, die gegenwärtig in Gestalt des Frauenweltbundes in Berlin eine bestimmte Verkörperung erhalten haben. Auf der Kanzel hat Mrs. Anthony von den Erfolgen der Frauenbewegung gesprochen, in der Versammlung werden wir programmatisch die Forderungen des gleichen Rechtes für Mann und Frau wieder vernehmen, und man wird in der kommenden Woche viel glänzenden Verstand neben viel Gefühl — dem stärksten Teil des Weibes — zu verstehen Gelegenheit haben, aber gleichwohl wird auch diese glänzende Tagung praktisch keinen Einfluß bei uns gewinnen, und Graf Posadowsky hat bei der Frage der kaufmännischen Schiedsgerichte rechtzeitig über seine Gesinnung keinen Zweifel gelassen, soweit es sich dort um die Gleichberechtigung von Mann und Frau handelte. Der Frauenkongreß ist das große Ereignis der kommenden Woche, die abgelaufene hatte nicht eigentlich ein solches, wohl aber eine Sensation, eine echte und rechte Sensation, als die Person Sr. Excellenz des Herrn von Mirbach in die Enthüllungen des Pommerndankprozesses gezogen wurde und das Trachten Sr. Excellenz nach dem Reiche Gottes und nach der allerhöchsten Gnade in ein Licht gebracht wurde, das nicht immer so klar und rein wie eine Glorie strahlte. Die Herren Schultz und Romeick mit dem Scheckbuch als Männer, die den Zehnten von allem, was sie haben, dem Gotteskasten opfern, und Herr von Mirbach in dieser Gesellschaft mit der frohen Botschaft vom Hofbankier — just kein Bild, an dem man sein Wohlgefallen haben kann. Mag auch das „non olet" oftmals im praktischen Leben ein Wort von Bedeutung bleiben müssen — als Motto über einer Kirchentür macht es sich auf alle Fälle schlecht, und wenn es selbst einer Exzellenz gefiele.

## Der Aufstand der Herero.

### Zum Fall Trotha

veröffentlicht die „Nordd. Allg. Ztg." folgendes Dementi:

In der Presse taucht abermals die Behauptung auf, daß die Depesche des Zeitungsberichterstatters Dannhauer, in der aus Windhuk vom 8. Mai der angebliche Entschluß des Obersten Leutwein, nach Deutschland zurückzukehren, als Folge der Entsendung des Generalleutnants v. Trotha gemeldet wird, nicht ohne vorherige Kenntnis des Reichskanzlers veröffentlicht worden sei. Die Meldung ist „vorher in der Wilhelmstraße gelesen worden, nicht etwa von einem Geheimrat, sondern vom Reichskanzler selbst, ehe sie gedruckt worden sei". Wir stellen nochmals fest, daß der Reichskanzler von jener Depesche und ihrem Inhalt vor ihrer Veröffentlichung keinerlei Kenntnis gehabt hat.

Diese Notiz dürfte allein wenig Wirkung haben, denn sie „Zukunft" kennzeichnet ja die erste offiziöse Notiz als „mindestens objektiv unwahr". Unter diesen Umständen ist es nicht unwahrscheinlich, daß wir einem neuen Prozeß gegen die „Zukunft" entgegensehen können; denn es wird dem Grafen Bülow auch der höchsten Stelle gegenüber wichtig sein, sich von dem Verdacht zu entlasten, als ob er eine Polemik gegen Entschlüsse des Kaisers unterstütze oder mindestens gewähren lasse. Uns scheint aber ein anderer Weg als eine gerichtliche Verhandlung in diesem Falle nicht zum Ziele zu führen. Uebrigens liegt hier ein starkes öffentliches Interesse vor, denn es ist für das ganze deutsche Volk von Wichtigkeit, zu erfahren, ob die „Zukunft" recht hat oder nicht.

### Der deutsche Kriegsplan.

Die Periode des Abwartens im südwestafrikanischen Feldzuge wird vom General v. François im „Militär-Wochenblatte" eingehender erörtert. Das Abwarten hatte für uns zunächst den Vorteil, daß die Hereros sich sicher fühlten und in ihren Lagern blieben; dadurch wurde es leichter, sie aufzufinden und festzuhalten. Ferner half das Abwarten über die Regenzeit hinweg, die sowohl für die Menschen wie für die zum größten Teil frisch eingeführten Pferde ungemein gefährlich ist. Sodann ergab das Abwarten für die Truppe und für ihre Organisation Vorteile: Die Truppe konnte gut belehrt, eingeübt und eingeteilt werden. Namentlich die Artillerie dürfte von der Neuinteilung profitiert haben, da sie ursprünglich wegen der mannigfachen Geschützarten ein ganz buntes Bild bot. Machten also Klima, Gesundheit und Organisationsbedürfnis das Abwarten wünschenswert, so wurde letzteres durch die Transportschwierigkeiten, die unzureichenden Beförderungsmittel, die Unterkunftsverhältnisse und den Busch geradezu erzwungen. Die Eigenheiten der Dornbuschfelder beleuchtet General v. François ausführlich, indem er Illustrationen hinzufügt; auch verbreitet er sich über die zweckmäßigste Methode des Buschkampfes. Seinen sonstigen Ausführungen sei noch die bemerkenswerte Einzelheit entnommen, daß vom Mai bis zum Anfang Juli die Schutztruppe auf etwa 506 Offiziere und obere Beamte und auf 7100 Mann gebracht werden soll.

### Von der Nordgrenze des Schutzgebiets.

Von gut informierter kolonialer Seite wird der „Deutschen Warte" zu den Klagen über die nördlichen Grenzverhältnisse in Deutsch-Südwestafrika geschrieben, daß man vor allen Dingen berücksichtigen muß, daß der nördliche Grenzdistrikt vor dem Hererokriege noch nicht seitens der Verwaltung übernommen worden war. Aus diesen Gründen wurde auch vor dem Betreten dieser Gegenden gewarnt, und die Unsicherheit derselben war allgemein bekannt. Daß unter diesen Umständen natürlich dem Waffenschmuggel vor und während des Krieges durch portugiesische und wohl auch englische Händler nicht Einhalt getan werden konnte, liegt auf der Hand, und ebenso konnte der Transport von Munition durch Ovambos, die zu den Hereros am Waterberg stießen, nicht gehindert werden. Durch mehrere Blätter ging nun die Nachricht, daß die Händler nicht nur durch Vieh, sondern auch durch Sklaven bezahlt wurden, was auch seit längerer Zeit vor dem Aufstande geschehen sei. Die Sklavenausfuhr sollte sich aus dem deutschen Schutzgebiete über Humeme nach Angola hin erstrecken. Dort gälten diese eingeführten Sklaven als „freie Arbeiter" und würden meist nach den portugiesischen Inseln im Busen von Guinea verschleppt. Es sollten sich auch Beweise für diesen Handel in den Händen des Gouvernements unseres Schutzgebietes in Gestalt von Geschäftsbriefen, in denen ganz offen die Lieferung von Munition und Waffen gegen Eintausch von Sklaven behandelt wird, finden. Hierüber ist aber an den zuständigen Stellen nichts bekannt. Die ganze Darstellung ist jedenfalls nur erfunden. Es kann bei der herrschenden Unsicherheit in den nördlichen Grenzdistrikten und auf portugiesischem Gebiet wohl vorkommen, daß einzelne Leute von Räubern weggeschleppt und gefangen gehalten werden, aber ein organisierter Sklavenhandel, wie er beschrieben wurde, existiert in Wirklichkeit nicht. Für die dort in Wahrheit herrschenden Zustände kann jedenfalls dem Gouvernement keine Schuld beigemessen werden, denn an Verwarnungen für Weiße, das Grenzland zu meiden, hat es nicht gefehlt, und die Eingeborenen haben dort oben noch freie Hand in ihrem Tun und Treiben. Wünschenswert erscheint es dagegen, wenn man die Forderung erhebt, daß die Reichsregierung endlich einmal ein ernstes Wort mit Portugal über den stetig betriebenen Waffenschmuggel von Portugiesisch-Afrika aus spricht, denn bis jetzt finden Verhandlungen mit dieser Regierung weder wegen einer Landung deutscher Truppen in Port Alexandre zum Vorgehen gegen die Ovambos von Norden her, noch wegen des Grenzschmuggels statt. In beiden Fällen würden andere Staaten wohl nicht ermangeln, mit der nötigen Energie vorzugehen.

### Die Entschädigungsfrage.

Eine Abordnung der geschädigten Ansiedler ist aus Südwestafrika in Berlin eingetroffen, um ihre Interessen persönlich zu verfechten. Diese Ansprüche und deren Begründung sollen, wie schon gemeldet, auch der größeren Oeffentlichkeit durch eine Denkschrift zugänglich gemacht werden, die, von dem Farmer F. Erdmann aus Haris verfaßt, in den allernächsten Tagen die Druckerpresse verlassen wird.

Die „Deutschen Stimmen" kommen auf Grund dieser Denkschrift zu dem Urteil: „Der Entschädigungsanspruch der Ansiedler ist begründet." Der erste Abschnitt der Erdmannschen Denkschrift „Die Ursachen des Aufstandes" legt uns dies dar: Es ist der Haß der Hereros gegen die fremde Schutzherrschaft an sich, der den Anstoß geschürt hatte. Fehler der Verwaltung haben die Eingeborenen gereizt, daß sie den Aufstand bei erster Gelegenheit herbeiführten. Man setzte nicht den rechtmäßigen Erben des Häuptlingsstammes, sondern einen Verwandten, den Räuber Samuel Maharero, als Häuptling ein, als der Führerposten erledigt war. Dazu kam die Einrichtung der Reservate und schließlich auch die Verordnung, wonach am 1. April 1904 alle Forderungen an die Hereros verjährt sein sollten. Ob dies kolonialpolitische oder wirtschaftliche Notwendigkeiten waren, das braucht die Ansiedler nicht zu kümmern. Reichsverwaltungsmaßregeln waren es, die den Aufstand herbeiführten. Während des Aufstandes mußten die Ansiedler als Reserve und Landsturm unter die Fahne, konnten also nicht mal ihr eigenes Besitztum verteidigen, wiewohl sie mit wenigen Mannschaften auf Wochen hinaus dazu fähig gewesen wären. Genug, das Reich hat den Aufstand zu vertreten. Nun könnte man ja die Ansiedler an die Hereros usw. verweisen; die haben den Schaden angerichtet, mögen also dafür eintreten. Ganz zutreffend. Aber die Regierung annektiert ja das Land der Hereros, also gerade das Vermögensobjekt, an welches die Geschädigten sich halten müßten, wenn sie wieder zu ihrem Gelde kommen wollten. Da ist es in der Tat so, wie die Regierung es von vornherein verstanden wissen wollte, wenn sie auch den Reichstag über die letzten Gründe im Unklaren ließ: die Ansiedler sind zu ihrem Entschädigungsanspruch berechtigt, und das Reich kann um so williger zahlen, als ihm das Vielfache an Werten im Laufe der Jahre aus dem Verkauf der Ländereien zufließt.

*

* **Verlustliste.** In Swakopmund am Typhus gestorben ist am 1. Juni der Reiter Wilhelm Brück, der bei dem Eisenbahn-Regiment gedient hat und als Freiwilliger sich im Januar für die Schutztruppe gemeldet hatte. Der Mutter des B., die in Rathenow wohnt, wurde der Tod vom Oberkommando mitgeteilt. Gleichzeitig wurde ihr das vom Kaiser gestiftete Trostbild ausgehändigt.

Aus Freiwaldau in Schlesien wird über den in Südwestafrika von den Hereros ermordeten Maler Fritz Kloffka berichtet: Kloffka war 35 Jahre alt. Er war in Riemberg in Preußisch-Schlesien geboren, absolvierte seine Malstudien an verschiedenen Akademien in Deutschland und wandte sich vor etwa fünf Jahren nach dem Kapland, wo er Verwandte besaß. Im Vorjahre begab er sich nach Deutsch-Südwestafrika. Seine in Freiwaldau lebende Mutter und sein gleichfalls dort wohnender Onkel, der Grundbesitzer Robert Unger, erhielten seit Weihnachten von ihm kein Lebenszeichen, bis am Sonntag von dem deutschen Kolonialamte die Mitteilung von der Ermordung Kloffkas in Freiwaldau einlangte. Mutter und Onkel weilen nun in Berlin, um näheres über den Tod Kloffkas in Okahandja zu erfahren.

## Der russisch-japanische Krieg.

### Die Durchfahrt durch die Dardanellen.

Nach einer Petersburger Laffan-Meldung soll Rußland die Einwilligung der Türkei für die Durchfahrt der Schwarzen Meer-Flotte durch die Dardanellen erhalten. Vier Schlachtschiffe und zwei Kreuzer werden binnen kurzem die Ausfahrt aus dem Schwarzen Meer antreten. Diese Petersburger Laffan-Meldung wird durch mehrere in London eingetroffene Telegramme bekräftigt. In einem heißt es, die Durchfahrt sei unter der Bedingung bewilligt worden, daß die russischen Kriegsschiffe unter keiner Bedingung jemals wieder in das Schwarze Meer zurückkehren dürfen. Die Nachricht klingt unwahrscheinlich, da der Sultan diese Erlaubnis nur unter Zustimmung der übrigen Vertragsmächte erteilen kann. Am 13. Juli 1841 wurde zu London ein Vertrag zwischen den fünf europäischen Großmächten und der Pforte unterzeichnet, nach dem in Friedenszeiten kein nichttürkisches Kriegsschiff in die Dardanellen einlaufen darf. Die Vertragsmächte durften nur je ein leichtes Kriegsschiff im Dienste der Gesandten durchfahren lassen. Im ersten Anhang zu den Pariser Friedensartikeln von 1856 wurde der Vertrag von 1841 der Hauptsache nach bestätigt; doch behielt sich der Sultan vor, je zwei weiteren leichten Kriegsschiffen der fremden Mächte die Durchfahrt zu gestatten, damit sie an den Donaumündungen die Schiffahrtsfreiheit auf der unteren Donau überwachen könnten. Nachdem das Londoner Kabinett vom 13. März 1871 die seit 1856 bestehende Schließung der Dardanellen für Kriegsschiffe aufgehoben hatte, indem die Dardanellen und der Bosporus im Frieden den Kriegsschiffen aller befreundeten und verbündeten Mächte geöffnet werden durften, legte der Berliner Vertrag vom 13. Juli 1878

SLUB
Wir führen Wissen.

in Artikel 63 dem Sultan von neuem die Pflicht auf, kein fremdes Kriegsschiff die Dardanellen passieren zu lassen. 1891 schloß die Pforte mit Rußland ein Abkommen, das den Schiffen der unter Handelsflagge fahrenden, nicht armierten sogenannten Freiwilligen russischen Flotte die Durchfahrt nach vorausgegangener Anzeige auch mit Soldaten und Sträflingen gestattete. 1895 räumte die Türkei den Signatarmächten von 1878 (nicht aber Nordamerika, Spanien, Holland und Griechenland) das Recht ein, je ein zweites leichtes Kriegsschiff als Kommissionsschiff durch die Dardanellen laufen zu lassen, ohne Anker werfen zu dürfen. Ohne eine Aenderung der bestehenden Verträge ist also an ein Auslaufen der Schwarzen Meer-Flotte nicht zu denken. Rußland müßte es denn darauf ankommen lassen, ob es mit Gewalt daran gehindert werden würde oder nicht.

* **Konstantinopel**, 11. Juni. Die türkische Regierung erklärt die Nachricht, nach der die Türkei der russischen Flotte die Durchfahrt durch die Dardanellen gestattet haben soll, für vollkommen erfunden.

### Briefe aus Port Arthur.

* **Tschifu**, 11. Juni. (Reuter.) Briefe, die hier von fremden Geschäftsleuten in Port Arthur eingegangen sind, berichten, an die russischen Behörden sei das Ansuchen gestellt, dem norwegischen Dampfer „Sentis" zu gestatten, die fremden Nichtkombattanten aus Port Arthur wegzuführen. Es werde erwartet, daß die Behörden dem zustimmen. Das Gesuch wird als ein Zeichen dafür angesehen, daß die Hafeneinfahrt zum Teil noch offen ist, da die „Sentis" ein großes Schiff ist.

## Deutsches Reich.

* **Dresden**, 11. Juni.

* **Geschäftsverteilung im Ministerium des Innern.** Wir brachten dieser Tage anläßlich der Ernennung des Geheimen Regierungsrats Dr. Scheicher zum Geheimen Rate und Direktor der Abteilung IIIB im Ministerium des Innern die Mitteilung, daß der III. Abteilung des Ministeriums des Innern nur die landwirtschaftlichen Angelegenheiten verbleiben, der neuen Abteilung IIIB aber die Angelegenheiten der Industrie, der Gewerbe und des Handels zugewiesen werden sollten. Demgegenüber wird amtlicherseits darauf hingewiesen, daß die bisherige Vereinigung von Ackerbau, Gewerbe und Handel in der darnach benannten Abteilung III im Interesse einer ausgleichenden paritätischen Behandlung dieser drei großen Erwerbsgruppen auch künftig beibehalten werden soll. Von Abteilung III abgetrennt und der Abteilung III B zugewiesen wurden seit 1. Januar 1903 im wesentlichen nur die Arbeiterversicherungs-, die Berg-, die Eisenbahn-, Schiffahrts- und sonstigen Verkehrssachen, die Telegraphen- und Telephonsachen sowie die Wasser- und Wegesachen.

* **Berlin**, 11. Juni.

* **Deutsch-österreichische Handelsvertragsverhandlungen.** Die Nachricht, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn wegen Differenzen in der Frage der Vieheinfuhr ins Stocken geraten seien, wird offiziös für unrichtig erklärt. Die Tatsache, aus der das Gerücht entstanden zu sein scheint, ist die Abreise der österreichischen und ungarischen Herren, die als Sachverständige in Veterinärfragen ihre Regierung zu vertreten hatten. Die Herren sind abgereist, weil der Teil der Aufgabe, an dem sie zur Mitwirkung berufen waren, so weit gelöst ist, wie es im gegenwärtigen Stadium der Verhandlungen überhaupt möglich ist. Es ist daraus aufs neue zu ersehen, mit welcher Vorsicht die immer wieder vorzeitig in die Welt gesetzten Nachrichten über angebliche Ergebnisse oder Mißerfolge der Handelsvertragsverhandlungen aufzunehmen sind.

* **Reichs-Flußschutzgesetz.** In einem dem Reichstage zugegangenen Antrage fordert, wie schon erwähnt, der Internationale Verein zur Reinhaltung der Flüsse, des Bodens und der Luft neuerdings die Schaffung eines Reichs-Flußschutzgesetzes mit Exekutivbehörden, die unabhängig den Magistraten, den Städten und den Einflüssen der Industriellen gegenüber gestellt sein müßten. Wiederholt haben Vertreter der Regierung betont, daß die Forderung, menschliche Fäkalien sollten überhaupt nicht in Wasserläufe eingeleitet werden dürfen, rein theoretisch betrachtet, zwar berechtigt sei, daß sich aber für die Praxis, besonders für Großstädte, gewaltige Schwierigkeiten ergäben, und daß es daher einer eingehenden Prüfung bedürfe, bevor ein solcher, die Umwälzung der Kanalisationseinrichtungen hunderter von Gemeinden bedingender und einen unübersehbaren Kostenaufwand erfordernder Grundsatz zum Gegenstande reichsgesetzlicher Regelung gemacht werde. Uebrigens wird bereits in einer Reihe von Fällen (Zuführung von Kanal- und Fabrikwässern, sonstigen Schmutzwässern u. dgl.) die Tätigkeit des Reichsgesundheitsrates in Anspruch genommen. Der Reichsgesundheitsrat erledigt die auf diesem Gebiete ihm zufallenden Aufgaben durch einen besonderen Ausschuß für Wasserversorgung und Beseitigung der Abfallstoffe, einschließlich der Reinhaltung der Gewässer. Auch bietet § 76 der Reichsverfassung die Handhabe, die vom Reichsgesundheitsrate in den einschlägigen Fällen abgegebenen Gutachten zu entsprechender Geltung zu bringen. Es wird sich danach, meinen die „Berl. Pol. Nachr.", empfehlen, zunächst sich abwartend über die Wirkung dieser vorläufigen Lösung der Frage zu verhalten, zumal bei der Verschiedenartigkeit der Wasserverhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten eine einheitliche reichsgesetzliche Regelung auf große Schwierigkeiten stoßen würde.

* **Zum Pommernbankprozeß** bringt der „Vorwärts" einige Erörterungen, denen man Folgerichtigkeit nicht absprechen kann:

„Die Frage ist bisher nicht erörtert worden: Was man denn allgemein über die Pommernbank dachte zu jener Zeit, als Freiherr von Mirbach über den Empfang Hunderttausender quittierte? Vom 11. bis 16. Oktober 1900 sind 350 000 ℳ auf das Konto des Freiherrn von Mirbach bei der Pommernbank eingezahlt. In diesen selben Tagen wurde die Pommernbank Hofbank. Abgehoben wurden von diesem Conto 25 000 Mark am 3. November 1900, 327, 353, 30 Mark am 28. Dezember 1900. In diesen selben Oktobertagen 1900 aber geschah noch etwas anderes, und dieses andere Ereignis macht es geradezu zur Unmöglichkeit, daß selbst ein unwissendes Kind noch an den strahlenden Glanz von Hypothekenbanken glauben konnte, geschweige denn der erfahrene Kammerherr der Kaiserin.

Ueber die Unsolidität der Hypothekenbanken war man schon unterrichtet, seitdem der junge Gelehrte Dr. Voigt 1899 den Beleihungsschwindel nachgewiesen hatte. Immerhin blieb diese Kenntnis in engeren Kreisen, und man braucht nicht anzunehmen, daß ein Hofherr gelehrte Schriften liest. Aber am 21. August 1900 begann die „Frankfurter Zeitung" ihre Artikel gegen die Sandenbanken. Und diese erregten allgemeine Aufmerksamkeit, und sie können auch dem Freiherrn von Mirbach nicht entgangen sein, der von ihm verwaltete Vermögen dort angelegt hatte! Man pflegt sich doch für die Banken zu interessieren, bei denen man Gelder stehen hat!

Da die Sandenbanken auf die Angriffe nicht reagierten, wurde das Publikum mißtrauisch. Und in denselben Oktobertagen 1900, da auf das Konto des Freiherrn von Mirbach die Hunderttausende eingezahlt wurden und die Pommernbank durch den Hoftitel vergeben wurde, trat jener unaufhaltsame Sturz der Sandenpapiere ein, der bald zum Zusammenbruch führte. Schon am 26. und 28. November 1900 kam es zu jenen stürmischen Generalversammlungen über die Sandenbanken, in denen der Untergang für jeden klar vor Augen stand.

Und Herr von Mirbach war über den Stand der Sandenbanken ausgezeichnet unterrichtet, so gut, daß er noch vor der Katastrophe das dort angelegte Vermögen der Kaiserin rechtzeitig retten konnte. In denselben Tagen aber, da der Freiherr den Zusammenbruch der Sandenbanken kommen sah, sollte der Freiherr von Mirbach den Leitern einer ähnlichen, längst auch als verdächtig bekannten Bank, der Pommernbank, so viel Vertrauen geschenkt haben, daß er im Glauben an ihre märchenhaften Reichtümer und ihre ebenso märchenhafte Wohltätigkeit Hunderttausende für Kirchenbauten harmlos annehmen konnte!"

* **Die bayerische Regentschaft.** Am 13. Juni d. J. sind 18 Jahre verflossen, seit König Ludwig von Bayern im Starnberger See jenes tragische Ende fand und Prinz Luitpold die Regentschaft übernehmen mußte, die er bis heute in bedächtiger Weise ausgeübt hat. Um die Wende des Jahres 1905/06 werden 100 Jahre seit der Erhebung Bayerns zum Königreich verflossen sein. In Erwartung einer festlichen Begehung dieses Gedenktages schlägt Professor Dyroff in den „Annalen des Deutschen Reichs" vor, endlich an die Beseitigung der Regentschaft zu gehen. Der bayerische Landtag möge alsbald bei der Krone vorstellig werden. Um jeden fürstlichen Zartsinn zu besiegen, schlägt Dyroff vor, die Regentschaft bei einer Geisteskrankheit des Trägers der Krone höchstens so lange dauern zu lassen, als die volle Regentschaft für einen minderjährigen König, also 18 Jahre, und diesen Grundsatz in den Titel II des § 21 der Verfassungsurkunde aufzunehmen. Vom 13. Juni d. J. an könnte also der heutigen Regentschaft bei Annahme einer solchen neuen Verfassungsbestimmung alsbald ein Ende gemacht werden. Voraussetzung solle natürlich sein, daß jede Aussicht auf Wiedererlangung der Regierungsfähigkeit ausgeschlossen ist. Für das Vorhandensein völlig genügender Gutachten von kompetenten Sachverständigen bezüglich dieses Punktes hätten die Minister die rechtliche Verantwortung zu übernehmen. Der Staat könne und solle seine Rechtsordnung durch einen Satz bereichern, welcher den sinn- und zweckwidrigen Zustand beseitige, daß ein Willensunfähiger notwendig und möglicherweise auf eine Reihe von Jahrzehnten König bleiben muß. Der schwerste Mangel des Regentschaftsrechtes, und zwar nicht nur des bayerischen, sei der, daß keine Kautelen gegen allzulange andauernde Regentschaften geschaffen seien. Hier müsse abgeholfen werden. — Das klingt durchaus plausibel, aber wir glauben, Prinz-Regent Luitpold wird jetzt einer Aenderung genau so abgeneigt sein wie vor sieben Jahren.

*

* **Hamburg**, 11. Juni. Entsprechend der Stimmung der Ausständigen-Versammlung gestern nachmittag fiel die Abstimmung aus. Zwar erklärt die Versammlung, das Urteil anzuerkennen, knüpft jedoch daran Bedingungen, die von dem Urteilsspruch abweichen und deren Erfüllung zur Voraussetzung der Aufhebung des Bierboykotts gemacht wird. Die eingebrachten Resolutionen, die im allgemeinen das Gleiche besagten, sollen später als Antwort für das Schiedsgericht einheitlich formuliert werden. Drei Einwände wurden der Versammlung vorgelegt. Sie lauteten: 1) Gegen die Begründung des Schiedsspruchs wird energisch protestiert, 2) der Arbeitsnachweis muß ein wirklich paritätischer werden und nicht nach dem als Muster empfohlenen Berliner paritätischen Arbeitsnachweis eingerichtet werden. Die Statuten für dieses Institut sind unter Hinzuziehung der Parteien vom Gewerbegericht auszuarbeiten. 3) Die Ausständigen werden in kürzester Frist in ihre früheren Posten wieder eingestellt. — Der erste Punkt wurde einstimmig, der zweite gegen etwa 30 Nüver, die ihren eigenen, gut funktionierenden Arbeitsnachweis haben, und der dritte gegen drei Stimmen angenommen.

* **Jena**, 11. Juni. Der sozialdemokratische Wahlverein beschloß mit allen gegen 3 Stimmen, den Malermeister Paul Leukert aus Apolda, der bei vier Reichstagswahlen für die Sozialdemokratie kandidiert hat, nicht wieder aufzustellen. Die Gründe des auffälligen Schrittes sind unbekannt.

* **Nürnberg**, 11. Juni. Der „Fränk. Kur." schreibt: Zwischen den vereinigten Metallspielwarenindustriellen und der Lohnkommission des Deutschen Metallarbeiterverbandes wurde heute nachmittag in gemeinschaftlicher Verhandlung eine Einigung in dem Lohnstreite erzielt, demgemäß erfolgt die in der gestrigen Arbeiterversammlung beschlossene Arbeitseinstellung nicht.

## Ausland.

### Frankreich.

* **Die Millionen der Karthäuser.** Die am Freitag in der Kammerdebatte enthüllte Geschichte von den Millionen der Karthäuser wird in der gesamten Presse lebhaft erörtert. Die regierungsfeindlichen Blätter greifen den Ministerpräsidenten heftig an, weil er offenbar eine Gesetzesverletzung angeordnet habe, um diejenigen, die sich eines Bestechungsversuchs schuldig gemacht haben, vor der gerichtlichen Strafe zu schützen. Es sei unfaßbar, daß die Kammer trotz des Eingeständnisses des Ministerpräsidenten kein Mißtrauensvotum beschlossen haben. Die ministeriellen radikalen Blätter erklären, der Minister habe durch mutiges und rücksichtsloses Eintreten die Machenschaften seiner Verleumder zu nichte gemacht. Alle redlichen Republikaner müßten gegen die Politik der Verleumdung, die die abtrünnigen Radikalen Millerand, Doumer und Genossen mit den Rückschrittlern trieben, in scharfer Weise protestieren. Die radikal-sozialistische „Lanterne" schreibt: In den Wandelgängen der Kammer wird der verstorbene Generalsekretär des Ministers des Innern im Ministerium Waldeck-Rousseau, de Magniay, als die von dem Ministerpräsidenten erwähnte Persönlichkeit genannt, doch soll der Ministerpräsident mehreren Deputierten gegenüber diese Vermutung als unrichtig bezeichnet haben. Ein Deputierter habe einem Berichterstatter erzählt, der Schuldige sei eine ziemlich unbedeutende Persönlichkeit und sein Name werde allgemeine Heiterkeit erregen. Wenn Millerand sich bei dem Ministerpräsidenten für diesen Mann verwendet habe, so sei dies damit zu erklären, daß dieser dem Ministerium Waldeck-Rousseau einige Dienste geleistet habe. Dagegen erklärten nationalistische Deputierte, daß die Fälle — denn es handle sich um zwei verschiedene Fälle — sehr ernst seien. Die von der Kammer eingesetzte beschlossene (!) Kommission zur Untersuchung dieser Angelegenheit werde verlangen, daß man ihn die früheren Zeugenaussagen Lagraves, der den Schuldigen kennt, vorlege. Das betreffende Protokoll werde man nicht ändern können; denn ein Deputierter besitze bereits eine Abschrift der Zeugenaussagen.

### Schweiz.

* **Bern**, 11. Juni. Da der Anschlag auf den russischen Gesandten ein Verbrechen gegen das Volksrecht ist, so beschloß der Bundesrat die eidgenössische Strafuntersuchung. Ilnitzky wird vor ein eidgenössisches Schwurgericht gestellt, dieses wird auch über den Mordversuch nach Maßgabe der Vorschriften des Berner Strafgesetzbuches urteilen. Der eidgenössische Untersuchungsrichter hat bereits die Untersuchung aufgenommen.

### Serbien.

* **Belgrad**, 11. Juni. Heute vormittag fand das von den Schwestern der ermordeten Königin Draga in der Markuskirche auf dem alten Friedhof veranstaltete, von elf Geistlichen celebrierte Requiem für den König Alexander und die Königin Draga und deren Brüder Nikola und Lunjewitsch statt. Die Kirche war dicht gefüllt, vorwiegend von Frauen des niederen Standes. Politische Persönlichkeiten waren nicht anwesend.

### Türkei.

* **Konstantinopel**, 11. Juni. Das ökumenische Patriarchat überreichte gestern der Pforte eine Denkschrift gegen die Errichtung der kutzowalachischen Kirche in Monastir.

### Asien.

* **Die englische Tibet-Expedition.** Das britische Lager bei Gyangtse wird von den Tibetanern beständig beunruhigt. Am 30. Mai griffen diese das kürzlich von den Engländern besetzte Dorf Palla an, wurden aber ohne Mühe zurückgewiesen. Am 2. Juni erneuerten sie den Angriff mit gleich schlechtem Erfolge. Ein schärferer Kampf fand am 7. Juni bei Kangman, an der britischen Verbindungslinie, 47 Kilometer südlich von Gyangtse, statt. Die indischen Truppen dieses Postens hatten einen Toten und fünf Verwundete, die Angreifer aber ließen 116, nach einer andern Meldung sogar 164 Tote auf dem Platze, und bei der Verfolgung durch die berittene Infanterie der Engländer erlitten sie noch weitere Verluste. Die britischen Streitkräfte in Tibet bestehen aus vier indischen Eingeborenen-Regimentern, zusammen 2800 Mann, den Royal-Füsiliers, 400 Mann, den Sappeurs, 350 Mann, einer englischen Gebirgsbatterie, 250 Mann, einer mit Eingeborenen bemannten Batterie, 100 Mann, berittener Infanterie, 200 Mann. Die Zahl der Geschütze beträgt 12, außerdem ist eine Anzahl Maximgeschütze vorhanden. Die ganze Streitmacht beträgt 4600 Mann. Die Truppe führt 7500 Tiere, 700 Karren usw. mit sich und wird von 3800 Trägern begleitet, während ebensoviel Träger den Proviant nach den Etappen tragen. Ein Teil der Gebirgsartillerie ist schon in Tschumbi angekommen. Oberst Younghusband, der dem Gefecht bei Kangma beiwohnte, befand sich nach den letzten Nachrichten in Kalatso, auf dem Wege nach Tschumbi.

### Afrika.

* **Die Verwaltung des Kongostaates,** die neulich im englischen Unterhause so scharf getadelt wurde, veröffentlichte soeben den Bericht über das verflossene Budgetjahr, dem wir folgendes entnehmen: Der Einfuhr- und Ausfuhrhandel erreichte im Jahre 1903 die ansehnliche Ziffer von 87 888 775 Franken und 55 Centimes. Der Spezialhandel, der für die Ausfuhr ausschließlich einheimische Kongoprodukte, für die Einfuhr nur solche Erzeugnisse betrifft, die im Staate selbst verbraucht werden, spricht bei obiger Zahl mit 75 494 166 Franken mit. Hiervon entfallen auf Ausfuhr 54 597 835 und auf die Einfuhr 20 896 331 Franken. Gegenüber 1902 bedeutet das ein Mehr von 9 v. H. für die Ausfuhr und 15,5 v. H. für die Einfuhr. Die Produktion von Kaffee, Kakao und Reis innerhalb der Grenzen des Staates nimmt zu; die Ausfuhr dieser Erzeugnisse betrug 20 741, 73 492 und 14 796 Kilo mehr als im Vorjahre. Es wurden ferner 567 531 Kilo Kautschuk und 2 243 Kilo Copal mehr versandt als 1902. Auf der anderen Seite ließen Elfenbein um 64 353 Kilo, Palmenöl um 129 859 und Palmenkerne um 254 514 Kilo gegen 1902 nach. Die Zunahme der Einfuhr betraf namentlich Boote, Strickwerk, bearbeitetes Holz, Bekleidungs- und Wäscheeffekten, Maschinen, Metalle, chemische und pharmazeutische Objekte, Bergung und Gewebe. Der Transitverkehr über den Kongo für die Nachbarkolonien erreichte eine Höhe von 2 856 638 Franken und 83 Centimes gegenüber 1902, das 590 010 Franken weniger verbuchte.

## Gerichtssaal.

### Königliches Landgericht.

G. **Eine Zusatzstrafe von vier Monaten Gefängnis** erhielt der 25 Jahre alte Wirtschaftsgehilfe Gustav Adolf K. aus Göhren, der jüngst von der Strafkammer III des hiesigen Landgerichts wegen Rückfallsbetrugs und schwerer Urkundenfälschung zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt wurde. Wie damals

# Feuilleton.

## Kunst.

### Kunsthalle Beyer & Sohn.

C. Arp — Fritz Brändel — R. Poeschmann — W. Tiemann — L. Schmoll von Eisenwerth — Wendtlandt — Barge.

Die gegenwärtige Ausstellung bei Beyer & Sohn steht unter dem Zeichen der Landschaft. Der Schleswiger Arp und der hier ansässige Brändel drücken dem Arrangement mit Werken der Oelmalerei und der Graphik das künstlerische Signum auf. C. Arp-Timmdorf bei Kiel gibt die Landschaft seiner Heimat mit all den eigentümlichen Erscheinungen des deutschen Nordens, mit all jenen Eigenheiten, die die Nähe des Meeres in sie hineinträgt. Eine mehr oder weniger frische Brise ist da oben stets zu verspüren, sie reinigt die Luft, sie verhindert die Schwüle, die schwere Dicke, die wir weiter landeinwärts kennen. Und diese Klarheit, diese feine Durchsichtigkeit, diese Frische weiß Arp vortrefflich wiederzugeben. Aber die Nähe des Meeres schwängert anderseits die Luft wieder mit Ausdünstungen, sie wird voller, und die blauen Töne, die sich schon in mäßiger Entfernung über die Gegenstände legen und die mit Reflexlichtern vom Himmel und in besonderen Fällen mit den violetten Komplementärtönen zu dem Gelb des reifen Getreides zusammengehen gibt Arp in Bildern, wie „Buchweizenbecken", „Abendstimmung in der Probstei" und anderen mit der Vollendung eines reifen Künstlers. Licht, Luft und Farbe sind die Phänomene, die ihn als modernen Maler beschäftigen, und durch sie erhalten seine Landschaften Tiefe und Stimmung. Seine Getreidefelder, mit Ausblicken über fernes Wasser und ferne Hügelketten, das Innere des Waldes, das Innere einer Scheune mit den von außen hereinbrechenden Lichtern, die eisige Klarheit der Luft über dem silbrigen, flimmernden Schnee der Winterlandschaft, das klare Wasser eines Teiches, kurz, was ihm seine Heimat bietet, das malt er mit den Reizen der Eigenheit, die die besondere Jahres- oder Tageszeit über die ästhetischen Gegenstände breitet. Fritz Brändel-Leipzig, über den wir erst kürzlich, gelegentlich der Ausstellung des Leipziger Künstlervereins zu referieren Veranlassung hatten, ist mit einer Anzahl Buntstiftzeichnungen, mit einer Lithographie und einer farbigen Radierung vertreten. Er ist ein tüchtiger Farbenkünstler, und die Farbe spielt auch bei seinen graphischen Werken eine große Rolle, insofern er den warmen Ton des Kartons auf eine geistvolle Art ausnützt. Im übrigen beschränkt er sich hier auf die Wiedergabe des Nötigsten. Aber in dieser Beschränkung ist er Meister. Mit ein wenig Weiß gestaltet er die Konturen einer vom Sonnenlicht umrandeten machtvollen Wolkenpartie, mit wenigen markanten Strichen gibt er bald die erhaltene Größe der weiten Natur, bald die idyllische Poesie eines trauten Winkels zwischen Bach und Wiesenbusch. Und doch gefällt er uns in dieser knappen Sprache noch besser als in der rhetorischen Breite seiner Oelbilder. Es ist hier alles prägnanter, energischer und trotzdem stimmungsvoller. Walter Tiemann hat einen „Bachus" mit dem schwarzen Panther, einen Jünglingsakt, ausgestellt. Die Arbeit zeugt von Fleiß, sie beweist, daß der Künstler die Formensprache beherrscht. Die Wiedergabe der Anatomie des menschlichen Körpers ist bis zu den leisesten Muskelanschwellungen gelungen. Der Akt als Ganzes ist noch akademisch streng und korrekt, in dieser Eigenschaft aber vorzüglich. Hinsichtlich Licht und Farbe hat Tiemann mit der Moderne nicht Schritt gehalten, aber darauf ist es ihm ja schließlich bei der hier in Betracht kommenden Arbeit auch nicht angekommen. R. Poeschmann-Dresden zeigt in der Hauptsache koloristische Interessen. So wenn er in größeren Oelbildern den Reflex sonnenbeschienener roter Ziegeldächer auf dem bewegten Wasserspiegel eines Brunnenbassins malt, oder wenn er in Buntstiftzeichnungen mit einem sehnsuchtsvollen Blicke nach der guten alten Zeit unserer Großväter und Urgroßväter allerhand Typen aus dem Volksleben darstellt. Und doch wäre bei Gestalten wie bei dem Lumpensammler, oder dem Spießbürger in schwarzem Frack und rotem Schirm unter dem Arme die Farbe gar nicht nötig gewesen, denn das Charakteristikum kann hier rein zeichnerisch gegeben werden. Aber die Farbe ist nun einmal individuell bei dem Künstler und mit dem Individuum ist nicht zu rechten. Die Damen Barge und Wendtlandt haben eine Kollektion flotter Zeichnungen ausgestellt, Ornamentales; Titelblätter, Exlibris usw. Alles von frischer Erfindung und sehr oft von guter Verbindung pflanzlicher und figürlicher Motive. Von L. Schmoll von Eisenwerth, der als geschmackvoller Erfinder von Exlibris, überhaupt als tüchtiger Graphiker bereits bekannt ist, ist eine schöne Kollektion von Algraphien, Aquatintablättern, farbigen Holzschnitten und Radierungen vorhanden, von feinen Ton- und Farbenwirkungen.

Dr. Ludwig Weber.

## Literatur.

W. **Karl Weitbrecht †.** Man schreibt uns aus Stuttgart: Einem Nierenleiden ist Karl Weitbrecht, der Dichter und Schriftsteller, Aesthetiker und Literarhistoriker, in der Frühe des letzten Freitag erlegen. Weitbrecht war ursprünglich Theologe, seit 1893 nahm er an unserer technischen Hochschule den Lehrstuhl für Literatur und Aesthetik ein, den vor ihm Friedrich Vischer innegehabt. Seine Vorlesungen erfreuten sich großer Beliebtheit, auch Damen fanden sich zahlreich dazu ein. Seit zwei Jahren stand Weitbrecht als Rektor an der Spitze der Hochschule. Als Dichter hat Weitbrecht namentlich auf dem Gebiet der Erzählung und der Lyrik Erfolge errungen, seine dramatischen Versuche („Sigrun", „Schwarzgeister", „Doktor Schmidt") sind weniger geglückt. Von seinen literargeschichtlichen Werken sind hervorzuheben: „Schiller in seinen Dramen", „Deutsche Literaturgeschichte der Klassikerzeit", „Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts" und „Das deutsche Drama, Grundzüge seiner Aesthetik". Am populärsten von allen seinen Schriften ist die Erzählung „Der Kalenderstreit in Sindringen" geworden. Aus Weitbrechts Gedichten mögen hier einige charakteristische Proben folgen:

Am Lebensmahl.

Reichlich hast du mir, Geschick,
Auf die große Reise
Meines Lebens Tisch gedeckt
Und mit mancher Speise.

Volle Schüsseln Sorg und Not,
Ganze Trachten Mühe,
Und von Torheit, Leidenschaft,
Manche trübe Brühe!

Guter Arbeit manches Stück,
Auch ein Schnittchen Ruhe,
Hie und da ein Leidgericht
Aus der Schönheit Truhe!

Daß nicht völlig ohne Schmuck
Meine Tafel bliebe,
Hast du in ein Glas gestellt
Auch ein Sträuchlein Liebe.

Und des Leides herben Wein
Hast du nicht vergessen —
Nur der Freude schlichtes Brot
Hast du karg bemessen.

Dämmerung.

Stille, stille!
Der Tag ist gegangen,
Tief drunten verklangen
Die letzten Stimmen,
Im Zwielicht schwimmen
Höhen und Wald. —

Ein Atem weht,
Ein zitternd Gebet
Ringsum im Kreise —
Und eine Seele geht
Auf die letzte Reise.

△ **Eine Jean Jacques Rousseau-Gesellschaft** hat sich in Genf gebildet. Eine sehr zahlreiche Gesellschaft, in der Mehrzahl Damen, hatte sich zu der feierlichen ersten Sitzung eingefunden. Professor Bernard Bouvier führte, wie die „Frkf. Ztg." schreibt, den Vorsitz, und Herr J. Debrit legte im Namen des Initiativcomités das Programm der Gesellschaft und die Statuten vor, die ohne Widerspruch angenommen wurden. Darauf las Herr Eduard Rod einen Abschnitt aus seinem noch nicht veröffentlichten Werke über „Rousseau und die Genfer Angelegenheiten" vor. Dieser Abschnitt behandelt die Verurteilung des „Emile" und des „Contrat Social".

C. K. **„Die Donaureise der Rheintochter"** heißt ein neues Werk von Carmen Sylva, in dem die Verfasserin die jüngst von der rumänischen Königsfamilie unternommene Donaufahrt schildert. Das deutsch geschriebene Buch ist von Professor Tzigara Samurcasch ins Rumänische übersetzt worden.

### Kunstkalender für Leipzig.

**Theater.**

**Leipziger Stadttheater.** Neues Theater. Heute, Sonntag, findet eine Aufführung von Offenbachs phantastischer Oper „Hoffmanns Erzählungen" statt. Morgen geht „Der fliegende Holländer" in Scene. Der Wochenspielplan bringt ferner am Dienstag Flotows beliebte Oper „Martha", Mittwoch Mozarts „Cosi fan

bereits erwähnt, hatte K. am 27. Januar dem Gastwirt Cu. in Lindenau vorgeschwindelt, er habe den Lastwagen, den er bei Cu. einstellen wolle, von einem gewissen B. gekauft, es fehlten ihm aber noch 24 ℳ am Kaufpreis, Cu. möge ihm den Betrag einstweilen geben. Cu. wurde auch getäuscht und zur Hergabe des Geldes veranlaßt. Am andern Tag lag K. dem Gastwirt vor, er werde ihm statt des B.schen Wagens 2 andere kleinere einstweilen für seine Forderung als Pfand geben, Cu. willigte deshalb in die Herausgabe des Wagens, hat aber weder die beiden Wagen als Pfand noch sein Geld bekommen. Da bei K. die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden hatten, erkannte der Gerichtshof unter Zubilligung mildernder Umstände auf die eingangs erwähnte Zusatzstrafe.

**Aus der Landesstrafanstalt zu Zwickau,** in welcher der 34 Jahre alte Provisionsreisende Alfred Reinhold K. aus Odenspiel eine ihm vom hiesigen Landgericht zuerkannte Gefängnisstrafe von 2 Jahren verbüßt, wurde K. vorgeführt, um sich noch wegen je eines Falles der Unterschlagung und des im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs zu verantworten. K. hatte sich Ende Dezember v. J. von dem Portier eines hiesigen Hotels 5 ℳ geliehen und dabei zur Sicherheit den Musterkoffer seines Prinzipals verpfändet. Weiter war er, ohne die aufgelaufene Rechnung von 17 ℳ zu bezahlen, aus einem anderen hiesigen Hotel, in welchem er sich am 21. Dezember eingemietet hatte, am 26. Dezember heimlich ausgerückt. Seine Behauptung, daß er gehofft hatte, die Hotelschuld noch tilgen zu können, wurde ihm nicht widerlegt und er daher nur wegen Unterschlagung zu einer Zusatzstrafe von drei Wochen Gefängnis verurteilt.

**Auf altes Zinkblech** ist der Sammeleifer des 36 Jahre alten Arbeiters August Georg Gustav H. aus Zeugfeld gerichtet, da aber H. dabei die Grenzen zwischen Mein und Dein nicht unerörtert, hat man ihn festgenommen und wegen Diebstahls im Rückfalle unter Anklage gestellt. Er hat von einem Grundstück der Dufourstraße Zinkblech und von einem solchen in Volkmarsdorf mehrere Stücke Dachrinne und ein Paar eiserne Röhren gestohlen. In das letztere Grundstück war H. durch Ueberspringen gelangt, es lag somit schwerer Diebstahl vor. H. leidet stark an Epilepsie und ist geistig minderwertig, der Gerichtshof billigte ihm daher mildernde Umstände zu und erkannte auf eine Gesamtstrafe von einem Jahr zwei Wochen Gefängnis.

— **Militärische Fälschungen.** Der Feldwebel Ullmann von der 64. Infanteriebrigade in Dresden hatte dem Sohn des Gutsbesitzers Oswald Bellmann in Sayda bei Freiberg, der als Gemeiner drei Jahre zu dienen hatte, durch Fälschungen gegen lingende Beloehung zum „Einjährigen" befördert. Er wurde wegen Beschreibung, schwerer und einfacher Urkundenfälschung, Anstiftung eines Beamten zur Begleitung einer falschen Urkunde vom Kriegsgericht zu einem Jahr zehn Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Bellmann jun. erhielt sechs Monate, sein Vater drei Monate Gefängnis.

— **Entwendete Kriegervereinsfahne.** Das Schöffengericht zu Oppeln hatte den großpolnischen Agitator Jakob Kania zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er am letzten Geburtstage des Kaisers die Fahne eines Kriegervereins entwendet und sich mit ihr während des Kirchganges des Vereins versteckt hatte. Gegen dieses Urteil legten der Angeklagte und der Staatsanwalt Berufung ein. Die Berufung des Angeklagten wurde verworfen, die Berufung der Staatsanwaltschaft jedoch angenommen und Kania zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

## Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Gemäß den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 22. bis 28. Mai d. J. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 15,9, in Charlottenburg 12,9, in Breslau 22,0, in Köln 17,9 in Königsberg 18,8, in Frankfurt a. M. 17,2, in Wiesbaden 15,4, in Hannover 13,7, in Magdeburg 18,2, in Stettin 19,1, in Altona 14,0, in Straßburg 24,3, in Metz 23,5, in München 21,6, in Nürnberg 16,9, in Augsburg 24,8, in Dresden 17,1, in Leipzig 16,8, in Stuttgart 18,9, in Karlsruhe 15,1, in Braunschweig 17,4, in Hamburg 18,3, in Wien 20,1, in Pest 21,9, in Prag 26,2, in Triest 20,0, in Szeged 35,6, in Amsterdam 15,5, in Antwerpen 11,3, in Brüssel 19,2, in Lyon 25,9, in Paris 18,6, in London 14,3, in Glasgow 17,1, in Liverpool 17,8, in Edinburg 20,5, in Kopenhagen 17,8, in Stockholm 13,9, in Christiania 12,8, in Petersburg 27,5, in Moskau 29,1, in Odessa 16,7, in Warschau 16,9, in Rom 20,0, in Venedig 19,1, in New York 21,5.

Der Gesundheitszustand blieb in der Berichtswoche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger und die Sterblichkeit eine niedrige, doch wurden aus vielen derselben, besonders aus deutschen Orten, höhere Sterblichkeitszahlen als aus der Vorwoche gemeldet. Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille) sank von 31 der Vorwoche auf 24 in der Berichtswoche, und nennen wir aus der Zahl derselben hier nur Aachen, Altona, Charlottenburg, Crefeld, Elberfeld, Elbing, Flensburg, Hannover, Kaiserslautern, Lübeck, Potsdam, Schöneberg, Schwerin i. M., Trier, Ulm und von nichtdeutschen Städten Antwerpen, Christiania, London und Stockholm. Aus der großen Zahl von Orten mit günstiger Sterblichkeit (unter 20,0 pro Mille) seien hier nur Barmen, Berlin, Braunschweig, Cassel, Chemnitz, Köln, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Görlitz, Hamburg, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Mülhausen i. E., Münster, Nürnberg, Stettin, Wiesbaden, Amsterdam, Brüssel, Glasgow, Kopenhagen, Odessa, Paris, Venedig und Warschau erwähnt. — Unter den Todesursachen kamen bei der warmen, um Mitte der Woche sogar heißen Witterung akute Entzündungen der Atmungsorgane an den meisten Orten seltener zum Vorschein und führten auch meist in geringerer Zahl zum Tode (in Köln, Hamburg, Stettin, Straßburg i. E., London, Wien u. a.) war deren Zahl jedoch größer als in der Vorwoche. Mehrfache Todesfälle infolge von Influenza wurden aus Pest 2, aus Hamburg und Rom je 3, aus Moskau, Paris und Petersburg je 4, aus Berlin 5, aus New York 6, aus London 8 mitgeteilt. Ansehnlich gesteigert waren in vielen Orten akute Darmkrankheiten, die auch in Berlin, Braunschweig, Breslau, Köln, Stettin, Pest, Moskau, Paris, Petersburg u. a. mehr Opfer als in der Vorwoche forderten. Die meisten Todesfälle dieser Art betrafen kleine Kinder in den ersten Lebensjahren. Die Beteiligung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit war etwas gesteigert. Von je 10 000 Einwohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 36, in Leipzig 49, in München 69 Säuglinge. — In Aegypten sind in der Zeit vom 21. bis 28. Mai 20 Erkrankungen (10 Todesfälle) an Pest bekannt geworden, von denen 2 (1) auf Alexandrien, 1 (1) auf Port Said entfielen. Die Abnahme der Pestfälle in Britisch-Ostindien hat auch in der 2. Maiwoche angehalten. In Aden kamen in der 2. Hälfte des Mai nur 4 vereinzelte Pestfälle zur Kenntnis. Heftig ist die Pest wieder in Swatau (China) nach Eintritt der milderen Witterung (Ende April) aufgetreten. In Johannesburg (Britisch Südafrika) hat die Pest nachgelassen. Vom 11. April bis 7. Mai erkrankten 15 Personen und starben 14 an Pest, seit Ausbruch der Seuche 121 (82 tot). In Para (Brasilien) soll angeblich die Pest am 1. Mai erloschen sein. In Brisbane und Sydney (Australien) wurden im April je 2 neue Pestfälle festgestellt. In Kalkutta erlagen in der letzten Aprilwoche 270 Personen der Pest und 108 der Cholera. In der Türkei war in Bassnah, Rasrich, Samawa, Kemineh, Homegin und Hamar im Mai die Cholera noch nicht erloschen. Auch in Kermanschah (Persien) herrschte die Cholera im Mai noch heftig. In Rio de Janeiro, Merida, Baranquilla, Guayaquil und Para sind im April noch zahlreiche Gelbfieberfälle beobachtet worden. — Von den auch bei uns epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten kamen von Masern, Scharlach und Diphtherie mehre Todesfälle als in der Vorwoche zur Mitteilung. So waren Sterbefälle in Altona, Düsseldorf, Harburg, Leipzig, München, Posen, Pest, Edinburg, London, Moskau, New York, Paris, Wien häufiger, in Berlin, Amsterdam, Petersburg etwas seltener. Todesfälle an Scharlach haben in Berlin, Magdeburg, Stettin, Pest, Moskau, Paris, Petersburg und New York zugenommen. Auch die Sterblichkeit an Diphtherie war in Berlin, Königsberg, Pest, London, Moskau, New York größer wie in der Vorwoche. Mehrfache Todesfälle an Pocken gelangten aus London 2, aus Petersburg 3, aus Konstantinopel 7, aus Warschau 15 zum Bericht.

## Turnwesen.

* **Leipzig,** 9. Juni. Wegen der Wahl des bisherigen Kreisturnwarts Fickenwirth-Dresden zum ersten Kreisvertreter werden bis zur Neuwahl eines ersten Kreisturnwarts die Geschäfte und Obliegenheiten als Kreisturnwart durch Turnlehrer Rudolf Witzgall-Leipzig erledigt. — Seminaroberlehrer W. Frohberg-Dresden ist an Stelle des verstorbenen Kreisvertreters Wedemeyer-Magdeburg in den Turnausschuß der deutschen Turnerschaft gewählt worden. — Die von den Turnern Sachsens gesammelten Gelder für die Buren sind mit Erlaubnis der Spender milden Stiftungen der Turner überwiesen worden, da sich die Gelder nicht unterbringen ließen. Es erhielt die Unterstützungskasse der Turner Sachsens 219,90 ℳ, die deutsche Jahnstiftung in Leipzig zur Unterstützung von Turnlehrern 62,83 ℳ, die Stiftung für Errichtung deutscher Turnplätzen 92,42 ℳ. Die der Turnerschaft Sachsens überwiesenen Bücher aus dem Nachlasse des Turndirektors Moritz Zettler-Chemnitz sind der Bücherei des 14. deutschen Turnkreises einverleibt worden. — Der Ungarische Turnerbund hat zu Pfingsten einstimmig Herrn Dr. F. Goetz-Leipzig, Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, zum Ehrenmitglied ernannt. (Wbchtl.)

## Aus Bädern und Curorten.

§ **Teplitz-Schönau.** Das wichtigste Moment und der verläßlichste Maßstab für die Beurteilung der Entwicklung der Kursaison bildet, wie auf den meisten Gebieten des öffentlichen Lebens, die Sprache der Ziffern, die in der Kurliste zum Ausdruck gelangt. Wetter, wirtschaftliche Verhältnisse und anderweitige auf die Entfaltung der Kursaison Einfluß übende Faktoren haben im Laufe der Jahre wiederholt ein verändertes Bild gezeigt, aber die seit einer Reihe von Jahren beobachtete steigende Zahl an Kurgästen ist uns unberührt erhalten geblieben und auch heuer können wird auf dieses günstige Symptom mit Genugtuung hinweisen. Die Ende Mai ausgegebene Nummer der Kurliste verzeichnet ein ganz stattliches Plus an Kurgästen gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres und der Bäderbetrieb in unseren Badeanstalten ist ein derartig lebhafter, daß die Badelogen bereits derartig in Anspruch genommen werden, wie dies sonst erst in der Hochsaison der Fall zu sein pflegt. Aeußerst angenehm ist gegenwärtig der Aufenthalt in den prächtigen Parkanlagen, mit denen Teplitz-Schönau so überreich bedacht ist, und der Genuß, den die öffentlichen Konzerte bieten. Das Kurorchester findet sowohl mit den Kurkonzerten als auch mit seinen, ganz Hervorragendes bietenden Sinfoniekonzerten stets reichen Beifall. Die so beliebten Konzerte österreichischer Militärkapellen im Schönauer Konzertpark finden einen außerordentlichen Zuspruch. Das Theater bringt bereits interessante Gastspiele und das ständige Variété hat vor kurzem gleichfalls seine Pforten geöffnet, nachdem es einem vollständigen Umbau unterzogen worden ist. Daß das prachtvolle Wetter auch zu zahlreichen Ausflügen in die umliegenden Wälder und nach den interessanten, aussichtsreichen und vielfach historisch merkwürdigen Ausflugsorten benützt wird, erscheint begreiflich, zumal man mit der elektrischen Bahn bequem und billig bis mitten in den ozonreichen Wald befördert wird.

## Wiederholte Depeschen.

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

### Truppenbesichtigung durch den Kaiser.

* **Potsdam,** 11. Juni. Der Kaiser besichtigte heute früh 6 Uhr auf dem Bornstedter Felde das Regiment Garde du Corps und das Leibgardehusaren-Regiment. Um 7 Uhr erschien die Kaiserin auf dem Felde. — Nach der Besichtigung fand Exerzieren im Feuer statt. Hierzu waren herangezogen ein Bataillon des 1. Garderegiments zu Fuß, wobei der Kronprinz die 2. Kompagnie als Hauptmann führte, ferner die Unteroffizierschule und zwei Batterien des 4. Garde-Feldartillerie-Regiments. Es folgte Kritik und Parademarsch der gesamten Truppen. Der Kaiser setzte sich an die Spitze des Regiments Garde du Corps, dessen Uniform er trug, und führte es durch die Stadt nach der Kaserne, wo er am Offizierkasino das Regiment vorbeidefilieren ließ. Darauf nahm der Kaiser am Frühstück des Offizierkorps teil. Der Uebung wohnten Prinz Friedrich Leopold, sowie die fremdherrlichen Offiziere bei.

### Kampf mit Zigeunern.

* **Worms,** 11. Juni. Die „Wormser Zeitung" meldet aus Oppenheim a. Rh.: Gestern abend wollten die Bewohner des Dorfes Undenheim mehrere Zigeunerwagen nicht in den Ort hineinlassen. Es entspann sich infolgedessen ein Kampf, bei dem die Zigeuner schossen; eine Person wurde getötet, vier Personen wurden schwer verletzt.

### Ausstand der Grubenarbeiter beendet.

* **Lemberg,** 11. Juni. Der Ausstand der Borislawer Grubenarbeiter ist beendet, nachdem gestern abend ein Uebereinkommen zu stande gekommen ist.

### Zum Attentat auf den russischen Gesandten in Bern.

* **Bern.** 11. Juni. Ueber Ilnicki wird einem Berner Blatte mitgeteilt, er sei seit einigen Tagen vollständig mittellos gewesen, was ihn zur Verzweiflung getrieben und zum Attentat veranlaßt habe. Ilnicki sei nach der Tat keineswegs geflüchtet, sondern habe freiwillig dem nächsten Polizeiposten seinen Revolver überreicht, worauf er auf die Polizeiwache geführt worden sei. Dort sei er unbegreiflicherweise, nachdem er seinen Namen und seine Wohnung angegeben habe, freigelassen worden. Erst als die Bundesanwaltschaft bei der Berner Polizei die sofortige Verhaftung verlangt habe, seien Geheimpolizisten zur Verhaftung abgesandt worden. Ilnicki habe sich diesen freiwillig gestellt. — Wie die „Schweizerische Depeschenagentur" erfährt, hat der verwundete russische Gesandte eine gute Nacht verbracht. Fiebererscheinungen hätten sich nicht gezeigt. Gefahr sei nunmehr ganz ausgeschlossen.

### Der russisch-japanische Krieg.

* **Tschifu,** 11. Juni. (Reutermeldung.) Briefe, die hier von fremden Geschäftsleuten in Port Arthur eingegangen sind, berichten, an die russischen Behörden sei das Ansuchen gestellt worden, dem norwegischen Dampfer „Sentis" zu gestatten, die fremden Nichtkombattanten aus Port Arthur wegzuführen. Es wird erwartet, daß die Behörden dem zustimmen. Das Gesuch wird als ein Zeichen dafür angesehen, daß die Hafeneinfahrt zum Teil noch offen ist, da die „Sentis" ein großes Schiff ist.

### Protest des ökumenischen Patriarchats.

fg. **Konstantinopel,** 11. Juni. (Wiener Korr.-Bur.) Das ökumenische Patriarchat überreichte gestern der Pforte eine Protestschrift gegen die Errichtung einer kutzowallachischen Kirche in Monastir.

W. **Stuttgart,** 11. Juni. (Eigene Meldung.) Im ganzen Lande werden von den liberalen Parteien große Protestkundgebungen gegen die Erste Kammer wegen Ablehnung der Schulreform vorbereitet.

* **London,** 11. Juni. Erzherzog Friedrich ist heute vormittag nach dem Kontinent abgereist. Der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught geleiteten ihn zum Bahnhofe.

## Letzte Depeschen
### und Fernsprechmeldungen.

* **Wieder ein Schleifenfahrer verunglückt.** Gestern abend 9 Uhr ist der Schleifenfahrer Eclair, der gegenwärtig im Schützenhofe auftritt, verunglückt. Als er am Ausgange der Schleife war, ist er an der Kante derselben angestoßen und hat sich schwer am Kopf und am Arm verletzt. Er wurde sofort nach der auf dem Schützenhofe befindlichen Sanitätsstation und von da nach dem städtischen Krankenhause geschafft.

### Aufstand der Hereros.

* **Berlin,** 11. Juni. Die Nordabteilung Zülow erreichte am 29. Mai Otawi und klärt auf Otjenga auf. Coblenz hat v. Volkmann wegen Wassermangel und Krankheit aufgegeben. Omuramba und Amatago werden durch Spähne beobachtet. Häuptling Reschale soll den Posten bei Namutoni zerstört und den Herero viel Munition verkauft haben. Die neunte Kompagnie, die noch unberitten in Okahandja ist, soll den Verpflegungsnachschub decken.

### Der russisch-japanische Krieg.

* **Paris,** 11. Juni. Nach einer Privatmeldung aus Petersburg wurde General Sopoloff, der Generalstabschef des Großfürsten Sergius, zum Kommandanten des 6. sibirischen Korps ernannt, das sich aus dem Kasaner Distrikt rekrutiert. Der Zar wird sich von diesem Armeekorps persönlich verabschieden. — Im Moskauer Sergiuskloster werden die in den nächsten Wochen erwarteten 20 in Korea gefangenen japanischen Offiziere und 500 Mann untergebracht werden.

* **Tschifu,** 11. Juni. Die Russen legen gegenwärtig nahe dem Goldenen Berge neue Befestigungen an und haben eine Drahttelegraphenverbindung mit dem Konsul in Tschifu eingerichtet. Die japanische Avantgarde erreichte Hsiwatse-Kimiautse am 8. d. M.

* **Söul,** 10. Juni. (Reuter-Meldung.) Russische Truppen, die von Kopsan kamen, besetzten eine kleine, in der Nähe von Kopsan gelegene Stadt. Sämtliche Kosaken zogen sich nördlich von Hambeung zurück, ein Teil befindet sich noch in Soedschoen.

---

* **Bern,** 11. Juni. Ein Kassierer der Berner Kantonalbank hat mittels Fälschung und Betrug zum Nachteil der Kantonalbank 43 000 Franken unterschlagen.

Mr. **Kassel,** 11. Juni. (Eigene Meldung.) Eine Versammlung in Sachen der Edertalsperre, die heute nachmittag von 4 bis 7 Uhr hier stattfand, nahm einen imposanten Verlauf. 200 Teilnehmer waren in der Versammlung vertreten, darunter die Handelskammerpräsidenten von Kassel, Bremen und Hannover, der Oberpräsident von Windheim, der Regierungspräsident, der Landeshauptmann und der Oberbürgermeister von Kassel, Vertreter verschiedener Ministerien, der Oberpräsidien von Hannover und Westfalen, sowie viele Abgeordnete und Industrielle. Ausführlichen Bericht erstatteten Ministerialrat Keller und Geheimrat Intze über das Edertalprojekt, das ersichtlichem Interesse begegnete und sehr beifällig aufgenommen wurde. Morgen findet eine gemeinsame Besichtigung des Gebietes der Edertalsperre bei Schloß Waldeck statt.

* **Stuttgart,** 11. Juni. Dem „Staatsanzeiger" zufolge hat der König an den Kultusminister Dr. v. Weizsäcker ein Handschreiben gerichtet, in dem er sein lebhaftes Bedauern ausdrückt, daß der mit der Schutzgesetznovelle unternommene Versuch, eine Ausgleichung auf dem Gebiete des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche zur Schule herbeizuführen, vorläufig ins Stocken geraten sei. Gleichzeitig spricht der König dem Minister seinen Dank für die vielfachen Bemühungen in dieser Angelegenheit sowie sein volles Vertrauen aus.

## Handelssachen.

**New Yorker Produktenbörse.** (Schlußkurse.)

| | 11. Juni | 10. Juni | | 11. Juni | 10. Juni |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen fertig | | | Kupfer * bis | 12.75 | 12.50* 12.62 |
| Roter Winter- loco | 111.3/4 | 112.— | Eisen 11 Foundry | | |
| Juli | 91.1/8 | 91.5/8 | Northern | 14.25 | 14.25 |
| August | — | — | Schlußnotierungen | | |
| September | 84.1/4 | 84.5/8 | Baumwolle loco | | |
| Dezember | 83.5/8 | 83.5/8 | in New York | 12.85 | 12.15 |
| Mais fertig | | | Juni | 11.12 | 11.15 |
| Juli | 54.5/8 | 54.5/8 | September | 10.57 | 10.25 |
| August | — | — | Januar | 10.07 | 9.89 |
| September | 53.— | 53.— | in New Orleans | 12.1/8 | 12.— |
| Mehl, Spring wheat | 3.90 | 3.90 | Schmalz, W. Steam | 7.10 | 7.— |
| Getreidefracht | 1 | 1 | Rohe & Brothers | 7.— | 6.75 |
| Petroleum, cz. bei | 1.59 | 1.59 | Kaffee, fair Rio | | |
| in New York | 8.05 | 8.05 | Nr. 7 | 7.— | 7.— |
| Zucker | 3.3/8 | 3.3/8 | Juni | 6.85 | 6.85 |
| Zinn * bis | 27.75 27.37* | 27.56 | September | 6.10 | 6.95 |

**Oskar Norroschewitz**
Möbelfabrik Leipzig
Ständige Ausstellung
Petersstrasse 28.
Besichtigung erbeten.

**Karlsbad** April-Oktober. Markt „Haus Zawojski". Staatl. konzess. Kuranstalt für Gichtkranke. Aerztl. Leitung: Dr. Rich. Sachs.

**Patente** etc. **Patentanwalt Sack,** Leipzig, Brühl 2.
Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

**NESTLE's Kindermehl**
Unübertroffen bei Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

**Hermann Schwarz,**
Universitätsstrasse 3.
Alleinverkauf der Präsidensuhren von Vacheron & Constantin in Genf.
Glashütter u. alle and. Taschenuhren zu billigsten Preisen. Grosse Hausuhren und moderne Zimmeruhren. Uhrketten. Werkstatt für Reparaturen

Sind Sie **Blutarm?**
Trinken Sie **„Adriaglut".**
Süss. Roter Adriatischer Küstenwein ½ Fl. ℳ 1.60.
Bester Stärkungswein. Aerztlich empfohlen.
Spezialmarke des Weinexporthauses B. Salzer, Wien.
Zu haben in allen bess. Kol.-, Delikat.- und Drogenhandlungen.

**Gicht.** Hausker mit Wiesbadener Kochbrunnen. Ihr Arzt gibt Auskunft. Prosp. Brunnen-Contor, Wiesbaden.

Patentanwalt **SPREER,**
Leipzig, Petersstrasse 39.

Leitung: J. V. Dr. Purlitz.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche Politik Dr. Friedrich Purlitz, für auswärtige Politik Emil Hahle, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Spallek, für Feuilleton Paul Schwerlich, für den musikalischen Teil Heinrich Zoellner, für Sport Julius Hearfield. Sämtlich in Leipzig.
Für den Inseratenteil: Emil Abegg, Gautzsch-Leipzig.

Hierzu acht Beilagen.

---

tutte" (So machen's alle) und Donnerstag Verdis „Maskenball. Für Freitag ist „Der Troubadour" und für Sonnabend „Der Waffenschmied" angesetzt. — Das Alte Theater bleibt bis auf weiteres geschlossen. — Am heutigen Tage beginnt der Urlaub unseres Operettenensembles.

**Leipziger Schauspielhaus.** Sonntag abend beschließt die k. k. Hofburgschauspielerin Frl. Agate Barsescu ihr Gastspiel als Odette in dem gleichnamigen Schauspiel von S. Sardou. Montag geht als Vorstellung im Klassikercyklus bei ermäßigten Preisen Lessings „Emilia Galotti" in Scene. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Immisch, Cramer, Winkler sowie die Herren Direktor Hartmann, Bornstedt, Hofmann, Mauren, Wildenhain usw. Dienstag gastiert, wie bereits mitgeteilt, Herr Emanuel Reicher in „Ackermann" und „Kollegen". Mittwoch und Freitag gelangen im Klassikercyklus Grillparzers „Die Ahnfrau" und „Herodes und Mariamne" zur Aufführung. Als Mariamne gastiert die Kgl. Hofschauspielerin Frau Clara Salbach.

**Battenberg-Theater.** Heute, Sonntag, wird die Gesangsposse „Schiedsmann Hempel" von J. Keller und L. Herrmann zum ersten Male wiederholt. Montag gelangt der Schwank „Komtesse Käthe" von Adlersfeld und Stapofe „Schiedsmann Hempel" von J. Keller und L. und Gomorrha" von Franz von Schönthan erstmalig in Szene. Mittwoch wird „Schiedsmann Hempel" und Donnerstag das Lustspiel „Sodom und Gomorrha" wiederholt.

**Sommertheater Drei Linden.** Der heutige Sonntag bringt und die amüsante derbkräftige Komödie von Franz von Schönthan „Cirkusleute", welche uns einen Einblick in das Seelenleben einer fahrenden Künstlerfamilie bietet. Die Rolle des Clown Landowsky wird von Herrn Carl Treptow dargestellt werden.

Im **Kristall-Palast-Theater** findet heute, Sonntag, auf Grund vielseitiger Wünsche eine Wiederaufführung des Volkstückes „Liserl von Schlierseee" mit Gesang und Tanz von Hans Neuert statt. In diesem Stücke ist es wiederum Xaver Terofal, welcher als Klarinettenmuckl starke Heiterkeit erregt. In den Zwischenakten werden von Herrn Karl Willner und Paul Schell Zithervorträge ausgeführt. Morgen, Montag, wird „Der Herrgottschnitzer von Ammergau", welcher überall so große Erfolge erzielte, zum ersten Male aufgeführt.

**Zentraltheater.** In wenigen Tagen findet ein Repertoirewechsel statt; jedenfalls ist heute der letzte Sonntag, an welchem der Schwank „Madame X" aufgeführt wird. Die von ihrem Urlaub zurückgekehrte Vera Witt spielt wieder die weibliche Hauptrolle.

**Konzert.**

**Für die Neuen Abonnementskonzerte** der nächsten Saison sind als Dirigenten die Herren Professor Carl Panzner, Bernhard Stavenhagen und Hofkapellmeister Felix Weingartner gewonnen worden. Die Konzerte finden an folgenden Montagen statt: 10. und 24. Oktober, 7. und 28. November, 5. Dezember, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar, 6. März.

**Kunstsalons.**

**Kunstgewerbemuseum.** Bis zum 3. Juli findet täglich von 10 bis 3 Uhr (Montags geschlossen) eine Ausstellung der von Professor Dr. jur. Frhrn. von Weißenbach ersonnenen und selbst ausgeführten Neudeutschen Stickereien statt. Die hauptsächlich kunstpädagogische Zwecke verfolgende Sammlung umfaßt 4500 Stickarten, 5000 aus der Technik entwickelte, aus Knoten und Schlingen gebildete Muster und ca. 60 praktische Gegenstände. Jeden Dienstag und Donnerstag vormittags 11 Uhr findet ein mit Demonstrationen verbundener Vortrag statt.

**Leipziger Kunstverein.** Die Sonderausstellung englischer Original-Radierungen, die vom Leipziger Kunstverein durch Vermittelung der Hofkunsthandlung von Ernst Arnold in Dresden veranstaltet worden ist, hat Aufsehen erregt. Zu bemerken ist noch, daß ein orientierender Katalog an der Kasse für 30 Pfg. verkauft wird. Auf die (zahlreiche Gemälde umfassende) Ausstellung des Oberlichtsaales, Sonderausstellungen von Albert Stagura, Ernst Weißner, Werke von Fritz von Uhde und Fritz Mackensen, sei nochmals hingewiesen.

**Del Vecchios Kunstausstellung.** Es sind wiederum eine große Anzahl neuer Werke zur Ausstellung gelangt. U. a. wollen wir nennen: Kollektivausstellung von Landschaften aus dem Riesengebirge von Prof. C. E. Morgenstern-Breslau, Kollektion von Prof. Otto Günther-Naumburg-Charlottenburg, Einzelwerke von A. Telarik, Geo. M. Weingelt, Georg Macco, Heinrich Weber, L. Vacatko, Franz O. Stückenberg, A. Loges, Georg Derum, W. Marck, L. v. Rhudien, Moritz Müller jr., Margarethe Scheffler, Bruno Lübbecke, Horst Hacker, H. Weit usw. In Vorbereitung befindet sich eine Kollektivausstellung von Professor Hans von Volkmann-Karlsruhe.

**Kunstsalon F. W. Mittenzwey-Windisch** (Ritterstr. 1/3). Es ist gegenwärtig eine interessante Kollektion von F. Zennel-Paris neu placiert, ferner Einzelwerke folgender Meister: Prof. M. Koman, G. Kampmann, K. Hellwag-Karlsruhe, R. Sichel, M. Joeper, Hans Dahl, E. Grittefien-Berlin, Prof. Chr. Mali, Prof. G. Papperitz, K. Epp, A. Bez, O. Gampert, A. Heine-München, C. Weinert-Hannover, G. Lampe-Paris und anderer mehr.

Mein diesjähriger

# Saison-Räumungsverkauf

**beginnt am Montag, den 13. dieses.**

Sämmtliche garnirte und ungarnirte Hüte für Damen und Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Garnirte Sport- u. Bretonhüte | früher | 1.75 | 2.50 | 3.00 | 4.00 | 5.50 |
| | jetziger Preis | –.75 | 1.20 | 1.60 | 2.20 | 2.75 |
| Garnirte runde Damenhüte | früher | 3.00 | 3.75 | 4.50 | 5.50 | 6.50 | 8.00 |
| | jetziger Preis | 1.50 | 2.00 | 2.40 | 2.80 | 3.50 | 4.00 |
| Garnirte Mädchen- u. Kinderhüte | früher | 1.50 | 2.20 | 3.00 | 4.00 | 5.50 |
| | jetz. Preis | –.80 | 1.20 | 1.60 | 2.10 | 2.80 |

**Fantasie- und Modellhüte** zur Hälfte des bisherigen Preises.

**Ungarnirte Damen- und Kinderhüte** von 20 Pfennigen an.

**H. Mannheimer, Grimmaische Strasse 27.**

Bitte meine 5 Schaufenster zu beachten.

---

Unser Lager in

## Photographischen Apparaten

neuester Konstruktionen ist auf das Reichhaltigste sortiert und bieten wir in Folge grosser Abschlüsse

**Specialitäten zu besonders billigen Preisen.**

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Kostenloser Unterricht.

**Reparaturen und Aenderungen**

an Apparaten, Verschlüssen etc. führen wir in eigener Werkstatt sorgfältigst, schnellstens und billigst aus.

**Generalvertretung für Leipzig** und Fabrikniederlage der photographischen Abtheilung von **Carl Zeiss, Jena.**

**Hoh & Hahne,** Reichsstr. 6.
Fabrik und Handlung photographischer Apparate und Bedarfsartikel.

---

**Alois Swoboda,**
langjähriger Zuschneider,
Leipzig, Reichsstraße Nr. 4.

| | | |
|---|---|---|
| Jacket-Anzüge | von ℳ | 36.— an, |
| Rock-Anzüge | „ „ | 42.— „ |
| Gehrock-Anzüge | „ „ | 46.— „ |
| Frack-Anzüge | „ „ | 45.— „ |
| Sommer-Paletots | „ „ | 33.— „ |
| Winter-Paletots | „ „ | 45.— „ |
| Beinkleider | „ „ | 10.— „ |
| Moderne Herrenwesten | „ „ | 8.— „ |

Bei Lieferung von Stoff Anzügen von ℳ 25.— an.

---

**Vergoldungen**
u. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern 2c.,
**Bilder-Einrahmungen** jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6.
Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

---

Das beste, erprobteste Mittel gegen die
**Blutlaus**
ist
**Forthin.**
Sicherer Erfolg. Viele Anerkennungen.
Alleinige Fabrikanten
**Held & Co., Neumarkt 12.**

---

# Die Vorzüge der deutschen Schuhwaren

# Marke Herz.

„Herz"-Schuhwaren werden aus dem vortrefflichsten Material, welches die Lederindustrie erzeugt, verfertigt. Ihre Ausführung ist eine in jeder Hinsicht gediegene. Unübertroffen ist die vorzügliche Passform, welche sich durch guten Sitz und geschmackvolle moderne Façons auszeichnet. Jeder Käufer erhält einen wirklich passenden, bequemen Stiefel, da die „Herz"-Schuhwaren in ½ Grössen und 12 verschiedenen Weiten geliefert werden. In Anbetracht dieser eminenten Vorzüge sind „Herz"-Schuhwaren die billigste Fussbekleidung. . . . . .

**Verkaufspreislagen für Herren- u. Damen-Stiefel Mk. 10.50, 12.50, 13.50, 15.–, 16.50 etc.**

Für die Reise bequeme Spezial-Façons.

## Hauptniederlage der „Herz"-Schuhwaren

Tel. 4728. **nur Petersstrasse 6.** Tel. 4728.

---

Säuglinge gedeihen am besten mit Löflunds chemisch reinem Milchzucker, nach Prof. v. Bechtel's Verfahren dargestellt. Nur echt in den Original-Packungen mit unserer Firma; zu M. 1.50 und 60 Pf. In den Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften zu haben.
**Ed. Loeflund & Co.**
Grunbach-Stuttgart.

---

NACH PROFESSOR GRAHAM:
**AMBROSIA**
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen ohne morgens früh.
Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Frz. Bödemann Nachf., Gebr. Hübner, Cäsar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann, Otto Klautschke, G. H. Werner.

---

**Eisschränke** Ia. Qualität
mit Zink- und Glaswandungen
empfiehlt mit
**15% Rabatt**
auf Ladenpreise
**Otto Oehlmann, Leipzig,**
Dorotheenstrasse 1.

---

**Eisschränke,**
**Alwin Richter,** grösste Auswahl, Dresdner Str. 36. Tel. 449.

---

**Gaskocher, Petroleumkocher, Spirituskocher**
empfiehlt in grösster Auswahl
**Jul. Haberland Nachf.**
Gg. Sulzbach,
Georgiring 6, Ecke Gellertstrasse.

---

Praktischer **Faltenkoffer**
v. hanns. Segelt., Rindl.-Gt., Griff u. Eisl., fel. Hdarb.

| cm | 50 | 55 | 60 | 65 |
|---|---|---|---|---|
| Mk. | 10.— | 11.— | 12.— | 13.50 |

Illustrierte Preislisten gratis und franko.
**Karl Blaich,** Windmühlenstr. 32, Taucher Str. 16.
Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikel und diverse ff. Lederwaren.

---

# Dampfturbinen

System de Laval
von 3–300 PS. ca. 300 Stück bis zu 15 Jahre im Betriebe.

# Dampfkessel

**Flammrohr- und Röhrenkessel**
bauen als Specialität
**Maschinenbau-Anstalt „Humboldt",**
Kalk bei Köln a/Rhein.
Bureau Leipzig, Löhrstrasse 13, part.

---

**Klöppelspitzen,**
echte Handarbeit, in großer Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen.** Vorteilhafte Bezugsquelle für **Brautausstattungen.** Besätze für Kleider und Wäsche. Schwarzseidene Häubchen für ältere Damen. Abgepaßte schwarzseidene Schürzenbänder 2c.
**M. Wächtler,** Leipzig, Südplatz 11, I.
Unterricht im Spitzenklöppeln wird erteilt.

---

**Moorbäder im Hause**
mit
**Dr. med. Lübcke's** kombiniertem **Eisenmoor-, Eichenlohe- u. Fichtennadel-Extrakt.**

Glänzende Erfolge bei: **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden.**

Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge, Gebrauch der Kur etc. kostenlos durch Dr. med. Lübcke's Nachf. in Bad Schmiedeberg oder durch dessen Geschäftsstelle: Firma Friedrichs & Co., Leipzig, Berliner Strasse 7/9. Fernsprecher 1608.

# Amtlicher Teil.

## Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch, den 15. Juni 1904, abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.**

Tagesordnung:

I. Wahl von 10 Mitgliedern in die gemischte Deputation zur Vorbereitung der Wahl des Oberbürgermeisters.
II. Gesuch des Stadtverordneten Müller um Entlassung aus dem gemischten Gasausschuß; event. Ersatzwahl.
III. Bericht des denselben Referenten über: a. Weiterführung der Wasserleitung in der Kronprinzstraße, b. Einführung der Wasserleitung in eine Strecke der Tölnitzer Straße.
IV. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über Geradelegung der Fluchtlinie vor dem Grundstücke Nr. 30 in der Albertstraße in Leipzig-Eutritzsch — Drucksache Nr. 222/1904 —.
V. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Verkauf des an der Moritzstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 4 des Baublocks H des ehemaligen Gohlisser Exerzierplatzes — Drucksache Nr. 240/1904 —.
VI. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Verfassungs-Ausschusses über den Entwurf eines Ortsgesetzes über die Bebauung von Leipzig-Altstadt—Mittlere Südvorstadt — Drucksache Nr. 217a/b/1904 —.
VII. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. Nachverwilligung für Verbesserung der Promenadenanlagen vom Alten Theater bis zur Markgrafenstraße — Drucksache Nr. 235/1904 —, b. Benutzung einer Wiese neben dem Pflanzgarten des Connewitzer Reviers als Pflanzgartenareal — Drucksache Nr. 244/1904 —, c. Freigabe des städtischen Freibades am Kapitzwehr für weibliche Personen — Drucksache Nr. 245/1904 —, d. Bauliche Veränderungen in den beiden Häusern am Eingange des Rosentals (sogen. Wächterhaus und Forsthaus) — Drucksache Nr. 248/1904 —.
VIII. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Erbauung eines Kartoffelkellers und eines Wagenschuppens auf dem Rittergute Cunnersdorf — Drucksache Nr. 234/1904 —, b. Erbauung einer Feldscheune für die städtischen Güter Nr. 31 und 33 in Sommerfeld — Drucksache Nr. 243/1904 —.
IX. Bericht des Oekonomie- und Bauausschusses über Unterführung der Lützner Straße unter die Geleise der Leipzig-Zeitzer Eisenbahn, sowie Feststellung Ihrer Fluchtlinien und Höhenlagen an der Kreuzung mit jener Bahn — Drucksache Nr. 218/1904 —.
X. Bericht des Oekonomie-, Bau- und Finanzausschusses über: a. Ausführung von Befestigungs- und Reinigungsarbeiten an den Straßen auf dem Pleißenburgareale usw. — Drucksache Nr. 160/1904 —, b. Herstellung einer Bewässerungsanlage im östlichen Teile des König Albert-Parks — Drucksache Nr. 212/1904.
XI. Bericht des Finanzausschusses über: a. die Vorlagen, betreffend Verwilligung der Pos. 32 in Konto 13 des Haushaltplanes für 1903 in der ursprünglich eingestellten Höhe von 19 200 ℳ — Drucksachen Nr. 94 und 201/1904 —, b. Gewährung einer Beihilfe an die Kirchgemeinde Leipzig-Lößnig und Heranziehung der Grundstücke des Rittergutes Lößnig zu den dinglichen Kirchenanlagen — Drucksache Nr. 229/1904 —.
XII. Bericht des Finanz- und Verfassungsausschusses über: a. Regelung der Gehalte des Direktors und des Kustos des Museums der bildenden Künste — Drucksache Nr. 237/1904 —, b. Regelung des Gehaltes des ersten Bibliothekars der Stadtbibliothek — Drucksache Nr. 238/1904 —, c. Begründung einer Maschinenmeister-, einer Maschinisten- und einer Hausmeister-Stelle für das Neue Rathaus — Drucksache Nr. 232/1904 —.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Stadtverordnetenvorsteher.**
Dr. Junck.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamtsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

## Ausschreibung.

Für den **Justizneubau** an der Elisenstraße sollen ein Teil der Anstreicherarbeiten (Fenster) vergeben werden.

Die Lieferungsverzeichnisse und Bedingungen können vom 14. Juni ab im Baubureau (Eingang: Arndtstraße), woselbst auch die Ausschreibungsbedingungen einzusehen sind, gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift bis zum **20. Juni 1904** an obengenannte Stelle einzureichen.

**Leipzig**, den 10. Juni 1904.

**Die Bauleitung.**
Th. Kösser.

# Familien-Nachrichten.

*Die Verlobung ihrer Tochter Else mit Herrn Dr. med. Hans Steinert, Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik, beehren sich anzuzeigen*

***Wilhelm Loewenheim und Frau***
***Hedwig geb. Hirschfeld.***

*Leipzig, im Juni 1904.*

*Seine Verlobung mit Fräulein Else Loewenheim, Tochter des Fabrikbesitzers Herrn Wilhelm Loewenheim und seiner Frau Gemahlin Hedwig geb. Hirschfeld, beehrt sich anzuzeigen*

***Dr. med. Hans Steinert,***
*Assistenzarzt an der Medizinischen Universitätsklinik.*

*Leipzig, im Juni 1904.*

Die Verlobung unserer Tochter **Paula** mit dem Chemiker Herrn **Dr. phil. Fritz Schoenbeck**, Leipzig, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, Juni 1904.

**Wilh. Schmacht und Frau.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Paula Schmacht**, Tochter des Kaufmanns Herrn **Wilh. Schmacht** und seiner Frau Gemahlin **Clara** geb. **Eisenhardt**, habe ich die Ehre anzuzeigen.

Leipzig, Juni 1904.

**Dr. phil. Fritz Schoenbeck.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an

Magdeburg, den 8. Juni 1904.

**Carl Artur Schallehn und Frau Elsa geb. Mirus.**

### Aus hiesigen Blättern.

**Verlobt:**

Herr Otto Manz in München mit Frl. Isolde Hegewald auf Rittergut Scherneisel. Herr Hugo Penckert in Stötteritz b. L. mit Frl. Hedwig Denkert in L.-Reusellerhausen.

**Geboren:**

Herrn Fritz Kiesewalter in L.-Lindenau ein Sohn. Herrn Alfred Grunert in Johanngeorgenstadt eine Tochter.

**Gestorben:**

Herrn Postassistent Arthur Richters in L.-Thonberg Tochter Marta. Herrn Hermann Meyners in L.-Anger Tochter Hildegard. Herr Gustav Habedank in Leipzig, Dufourstraße 20, I. Herr Walter Sorst in Stötteritz, Christian Weiße-Straße 38. Herrn Paul Fischers in L.-Sellerhausen, Paulinenstr. 3, Tochter Wally. Frau Marie Altermann verw. pens. Thieme geb. Mäder in Leipzig, Markt 3. Frau Henriette verw. Lüddecke geb. Kappelmann in Leipzig, Waldstraße 18. Herrn Alb. Seifferts in Möckern Tochter Gertrud.

### Aus auswärtigen Blättern.

**Verlobt:**

Herr Hofrat Alfred Pehl in Berlin mit Frl. Emma Kothmüller in Gera. Herr Erwin Ludwig in Gera mit Frl. Elisabeth Schäler in Mülhausen i. E.

**Vermählt:**

Herr Dr. med. Friedrich Busch in Dresden mit Frl. Elise Müller daselbst.

**Geboren:**

Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Francke in Meißen eine Tochter. Herrn Landrichter Adolf Wahl in Dresden ein Sohn. Herrn Hütteningenieur Puchert in Freiberg eine Tochter. Herrn Postverwalter Fahrenhorst in Weischlitz ein Zwillingspaar (Knabe und Mädchen). Herrn Georg Barmann in Plauen i. V. ein Sohn.

**Gestorben:**

Frau verw. Emilie Vogel geb. Arnhold in Gallen. Herrn Lehrer Bruno Tietzel in Freiberg Sohn Fritz. Frau Ida Winter geb. Tetzner in Crimmitschau. Herr Adolf Godecke auf Rittergut Tiefenau bei Wittnitz. Fräulein Paula Effenberg in Grimma. Fräulein Franziska Walli Kirsch in Zwickau. Frau Ernestine verw. Schneider geb. Fritzsche in Zwickau. Herrn Hugo Jahns in Zwickau Tochter Gertrud. Fräulein Anna Gertrud Knoll in Plauen i. V. Herr Georg Hartmann, Gerichtsassessor in Chemnitz. Frau Amande Schmidt geb. Becke in Annaberg. Herr Ernst Teichmann, Amtskapitän, in Altenburg. Frau Justine verw. Fritzsche in Altenburg. Herr Albin Pohle, Gärtner, in Altenburg. Herr Johann Gottlieb Kahle, Bahnmeister a. D., in Werben.

---

Heute Nachmittag 4 Uhr erlöste Gott durch einen sanften Tod, doch plötzlich und unerwartet am Gehirnschlag meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten, treusorgenden Vater

Herrn Professor emer. Dr. phil.

**Carl Bernhard Döring**

im 59. Lebensjahre von seinen langen Leiden.

Kötzschenbroda, den 10. Juni 1904.

Im tiefsten Schmerze
**Liddy Döring geb. Zacharias.**
**Helga Döring.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. Mts., Nachmittag 5¼ Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes in Leipzig aus statt. — Wagen stehen bis 5 Uhr am Trauerhause, Inselstraße 8, bereit.

---

Gestern Nachmittag 4 Uhr erlöste Gott unsern teuren Kollegen

**Herrn Professor em. Dr. Bernhard Döring**

von langen, geduldig ertragenen Leiden.

Mehr als dreissig Jahre, von 1871 bis 1902, an unserer Schule tätig, ausgezeichnet durch reiches Wissen, hingebende Pflichttreue und kollegialische Gesinnung, seinen Schülern ein trefflicher Lehrer und väterlicher Freund, hat er sich unter uns ein dauerndes Andenken und in der Geschichte der Schule einen ehrenvollen Platz gesichert.

Leipzig, 11. Juni 1904.

**Das Lehrerkollegium des Gymnasiums zu St. Nicolai.**
i. A.
Rektor Prof. Dr. Otto Kaemmel.

---

Freitag, den 10. Juni, verschied in der Heilanstalt Dösen sanft nach langem Leiden der Senior unseres Kollegiums, unser lieber Mitarbeiter

**Herr Lehrer Karl Richter.**

Durch seine rühmenswerte Treue und Gewissenhaftigkeit, seine liebevolle Zucht und lautere Gesinnung, sowie durch sein allezeit heiteres, offenes Wesen hat der Verstorbene unsere volle Hochachtung und Liebe, wie auch die Anhänglichkeit seiner Schülerinnen sich erworben.

Wir rufen dem Entschlafenen ein herzliches „Habe Dank" und „Ruhe sanft" in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Das Lehrerkollegium der 15. Bez.-Schule.**

---

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute Nachmittag ¾6 Uhr sanft mein heißgeliebter Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der

**priv. Photograph**

**Ferdinand Thiele**

im 59. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze zeigt dies nur hierdurch an im Namen aller Hinterbliebenen

**Leipzig**, Hospitalstraße 23, den 11. Juni 1904.

**Pauline** verw. **Thiele** geb. **Hempel.**

Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

---

**Barbier- und Friseur-Innung Leipzig.**

Den Herren Collegen hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser lieber College, der Barbier und Friseur

**Herr Gustav Habedank,**

Leipzig, Dufourstraße 20, Donnerstag, den 9. d. M., nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Wir verlieren in ihm ein langjähriges, treues Mitglied unserer Innung und werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 5 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet

Leipzig, den 10. Juni 1904.

**der Vorstand.**
Oskar Hillmer, Obermeister.

---

Für die treue Liebe und Theilnahme, welche uns im Angedenken an unsere theure Entschlafene

**Frau Johanne Sophie Amalie Schmalisch geb. Wolf**

von allen Seiten in wahrhaft erhebender Weise bewiesen worden, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Juni 1904. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

---

Statt besonderer Meldung!

Heute Morgen gegen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter

**Frau Henriette verw. Lüddecke geb. Kappelmann**

im vollendeten 79. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten

Leipzig, den 10. Juni 1904.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Juni, Mittags 12 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen bis 11 Uhr am Trauerhause, Waldstrasse 18, bereit.

---

**Für die vielen wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem jähen Verluste, der uns betroffen, sagen wir auch an dieser Stelle unsern innigsten Dank.**

**Adele Fels geb. Behrens**
**und Söhne.**

---

**Statt jeden besonderen Dankes.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die schönen Blumenspenden für unsere liebe Mutter

**Frau Rosa Axster geb. Schwarz**

danken wir herzlichst.

**Familie Axster.**

---

Beerdigungs-Anstalt
**Robert Hellmann,**
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
ältesteBeerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Gegründet 1878. **„Zum Frieden"** Fernsprecher 3071.
Beerdigungs-Anstalt
von A. Belche vorm. Gust. Schulze (Inh. Max Kirschbaum)
16 Markthallenstraße 16.
Conducteführer: **Carl Prager**, Teubnerstraße 6, III. Stallungen Südstr. 22. Tarif vom Rath der Stadt. — 14 elegante Beerdigungswagen. Gr. Sarglager.

Telephon 4876. Beerdigungs-Anstalt Telephon 4876.
**Mengel & Haase**
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

**Reclamen.**

Fernsprecher 588
**Polich's Trauer-Abtheilung**
Kleider 12,00, Hüte 2 Mk.

**Lose I. Klasse, auch Voll-Lose für alle Klassen,**
146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 1. Kl. den 15. u. 16. Juni,
in 1/10, 1/5, 1/2 u. 1/1 empfiehlt und versendet die Kollektion
**Carl Böttcher,** Leipzig, Grimmaische Str. 32.

**100** feltene Briefmarken! v. China, Holl. Kongo, Kamer., Mosta, Perl., Siam, Sudan 2c. — allerversch. — gef. ohne — nur 2 Mk. Preisl. gratis L. Hayn, Naumburg a/S.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 8/10.

Absolut trockt. Schweiß-Füße!
Man verlange echte Weiß-Schwamm-Sohlen, Paar 75 Pf., 3 P. 1 M., a. d. Schwammspez.-Fk. Emil Baier, Berlin O., Grüner Weg 126.
Engros-Vertr.: Leipzig und Umgegend Fritz Rudolph, Hospitalstraße 21.

# Oeffentliche Sitzung der Handelskammer

**Montag, den 13. Juni 1904, 6 Uhr nachmittags, in deren Sitzungssaal, Neue Börse, Tr. A. I.**

**Tagesordnung:**

I. **Registrande.**
II. Bericht des **Gesetzgebungs-Ausschusses** über die Benachteiligung Deutschlands durch die **Gerichtskosten-Gesetzgebung des Auslandes.**
III. Berichte über
a. den **II. Deutschen Bankiertag** (Berlin, 6. und 7. Mai d. J.)
b. den **VII. Internationalen Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz** (Berlin, 24. bis 30. Mai d. J.),
c. die am 6. Juni d. J. in Berlin abgehaltene **Versammlung zum Proteste gegen die Schädigung des Handels durch landwirtschaftliche Genossenschaften.**

**Hierauf nicht-öffentliche Sitzung.**

## Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung IX. 4620 vom 29. April 1903 wird aufgehoben.

An deren Stelle treten folgende Bestimmungen:

Im Interesse der Verkehrssicherheit werden hiermit folgende, im Gebiete der Stadt und des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Leipzig gelegene Straßen für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen (Kraftwagen und Kraftfahrrädern) gesperrt:

1) Die Peters- und Grimmaische Straße, das Salz-, Schuhmacher-, Götzger-, Goldhahn-, Sporer- und Preußergäßchen, sowie die Durchfahrten des Neuen Theaters; — **gestattet bleibt jedoch die Benutzung der Uebergänge** über die Grimmasche Straße: Neumarkt—Reichsstraße und Nikolaistraße—Universitätsstraße, sowie der Trakt der Peterstraße vom Peterskirchhof bis zur Schillerstraße; —
2) die durch den Johannapark führenden Fahrstraßen;
3) die König Albert-Allee im König Albert-Parke von der Karl Tauchnitz-Straße bis zur Straße längs des Pleißenflußbetts,
4) der Nonnenfahrweg, d. i. die Verbindung von Leipzig-Neuschleußig mit dem Schleußiger Wege durch das Nonnenholz,
5) der alte Linienfahrweg, der vom Schleußiger Wege, durch die Elsterflußaue, die Revierorte „Probstei", „Pfarrholz" und dann über die „Haidaer Wiesen" nach der Coburger Chaussee führt,
6) der neue Linienfahrweg, der an der Stadtgärtnerei beginnt, durch die Revierorte „Streitholz" und „Stempel" läuft, sodann über die Pleiße, durch den „Haken" und den „Horst" nach der „Gautzscher Spitze" führt und an der Grenze des Connewitzer Reviers auf der Coburger Chaussee endet, und die Kaiserin Augusta-Straße, zwischen der Kochstraße und der Stadtgärtnerei,
7) die von der Friesenstraße in Leipzig-Lindenau bis zum Leipzig-Leutzscher Fahrwege führende Fahrstraße,
8) sämtliche Fahrwege des Rosentals, mit Ausschluß der zum Straßenbahnbetrieb benutzten Wegestrecke,
9) der von der Marienbrücke im Leipziger Rosentale bis zur Wettinbrücke in Möckern führende Fahrweg;
10) die von der Kirchberg-Straße in Wahren bis zum Forsthaus „Burgaue" führende Fahrstraße und der davon an der Leutzsch-Wahrener Brücke abzweigende Fahrweg nach Pößnitz-Ehrenberg, die „neue Ehrenberger Linie" genannt, sowie
11) **der von Leipzig nach Leutzsch führende Fahrweg und** die an demselben anschließende Leipziger Straße in Leutzsch vom „Schützenhof" bis zur Einmündung der Otto Schmiedstraße in Leutzsch.

Der Verkehr mit Geschäfts-Motorwagen wird in den Straßen der Stadt freigegeben, vorbehältlich weiterer Entschließung bei eintretenden Unzuträglichkeiten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß §§ 43 und 158 des Straßen-Polizei-Regulativs für die Stadt Leipzig vom 29. Februar 1896 bez. nach § 366, Ziffer 10 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 4. Juni 1904.

**Die Königliche Amtshauptmannschaft Leipzig.**
Heink.

**Der Rat und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Dittrich. Bretschneider.

IX. 1236. Pl. 657. Dr. Redlich.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen und mit Zustimmung der Stadtverordneten haben wir beschlossen, auf den Kredit der Stadtgemeinde Leipzig eine Anleihe von

**fünfzig Millionen Mark**

zu einem Zinsfuße von $3\frac{1}{2}$ % aufzunehmen. Die dadurch zu beschaffenden Mittel sind bestimmt zur Herstellung, Fortführung, Vollendung und Erweiterung städtischer, insbesondere der mit der Errichtung des Hauptbahnhofs zusammenhängenden Bauten und Anstalten.

Ueber die Anleihe werden Schuldscheine zu 5000, 1000, 500, 200 und 100 ℳ ausgegeben, und zwar:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 333 | Stück | Lit. A | zu 5000 ℳ | = | 16 665 000 ℳ, |
| 20 000 | „ | „ B | „ 1000 „ | = | 20 000 000 „ |
| 20 000 | „ | „ C | „ 500 „ | = | 10 000 000 „ |
| 8 333 | „ | „ E | „ 300 „ | = | 2 500 500 „ |
| 8 345 | „ | „ D | „ 100 „ | = | 834 500 „ |

Die Schuldscheine lauten auf den Inhaber. Dem Gläubiger steht ein Kündigungsrecht nicht zu. Verlegungs- und Verjährungsfristen sind die in § 801 des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmten. Das Aufgebotsverfahren zur Kraftloserklärung abhanden gekommener oder vernichteter Schuldscheine findet vor dem Königlichen Amtsgerichte zu Leipzig statt.

Die Zinsen zu **Dreiundeinhalb vom Hundert** jährlich werden in zwei Terminen, am 30. Juni und 31. Dezember jedes Jahres, bei unserer Stadtkasse ausgezahlt.

Als Sicherheit für Hauptsumme und Zinsen dient das gesamte Vermögen der Stadt Leipzig, wie auch die Stadtgemeinde Leipzig für Erfüllung der den Gläubigern gegenüber übernommenen Verbindlichkeiten haftet.

Die Anleihe wird durch Auslosung oder Rückkauf in der Weise getilgt, daß in jedem Halbjahre ein Betrag zurückgezahlt wird, der sich zunächst aus 125 000 ℳ ($\frac{1}{200}$ %) der Hälfte des ursprünglichen Anleihebetrags), später, und zwar nach Ablauf des 5. Jahres seit Beginn der Tilgung, aus 250 000 ℳ ($\frac{1}{100}$ %) des gesamten ursprünglichen Anleihebetrags) und dem durch die schon bewirkte Tilgung an den Zinsen ersparten Betrage zusammensetzt. Die zurückzuzahlende Summe wird auf die einzelnen Wertgattungen (Lit. A, B, C, E und D) nach dem Verhältnis der davon noch im Umlaufe befindlichen Beträge verteilt.

Die Tilgung beginnt mit dem 31. Dezember 1906, und zwar, soweit sie nicht durch Rückkauf erfolgt, derzeitig, daß in der ersten Hälfte dieses Jahres die erste Auslosung und am 31. Dezember 1906 die erste Zahlung stattfindet; dementsprechend wird mit der Tilgung von Halbjahr zu Halbjahr fortgeschritten. Die jedesmalige Auslosung und die damit zu verbindende Kündigung der ausgelosten Scheine wird in der Leipziger Zeitung und in den Amtsblättern aller der inländischen Orte, an deren Börsen die Anleihe eingeführt wird, wenigstens zweimal mit einem Zwischenraume von mindestens 14 Tagen bekannt gemacht. Hierbei wird auch das Verzeichnis der früher ausgelosten, jedoch nicht zur Zahlung vorgelegten Scheine, das außerdem jährlich einmal im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger veröffentlicht wird, sowie der im Aufgebotsverfahren stehenden Scheine wiederholt. **Vom Rückzahlungstermine ab findet eine weitere Verzinsung der gekündigten Kapitalbeträge nicht mehr statt.**

Wir behalten uns die Kündigung des ganzen Betrags oder eines Teilbetrags der Anleihe, sowie eine raschere Tilgung durch Rückkauf oder verstärkte Auslosung ausdrücklich vor, jedoch darf damit nicht vor dem Jahre 1910 begonnen werden. Auf diese vorbehaltene Kündigung finden die vorstehend für die regelmäßige Auslosung und die Rückzahlung der ausgelosten Scheine, sowie für den Rückkauf getroffenen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

Die Unterzeichnung der Schuldscheine wird durch die faksimilierte Namensunterschrift des Oberbürgermeisters, sowie durch die eigenhändige Unterzeichnung des Vermerks „Ausgefertigt" durch einen hiermit besonders zu beauftragenden Beamten bewirkt.

Die Erneuerungs- und Zinsscheine tragen die faksimilierte Namensunterschrift des Oberbürgermeisters. Das gilt auch für die künftig auszugebenden Erneuerungs- und Zinsscheine.

Leipzig, den 7. Mai 1904.

2389 **Der Rat der Stadt Leipzig.**
Ia 911. Dr. Tröndlin. Dr. Sieler.
Oberbürgermeister.

## Bauplatzversteigerung.

Die der Stadtgemeinde gehörigen vier Bauteilen, und zwar

| | | | |
|---|---|---|---|
| Platz Nr. | I | an der Wurzener Straße in Leipzig-Neusellerhausen von | 204,8 qm |
| „ „ | II | an der Ecke der Wurzener und Wiebel-Straße daselbst von | 391,3 „ |
| „ „ | III | an der Wiebelstraße in Leipzig-Anger-Crottendorf | 349,2 „ |
| „ „ | IV | an der Wiebelstraße in Leipzig-Anger-Crottendorf | 435,8 „ |

Flächengehalt sollen

**Donnerstag, den 16. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,**

im 2. Obergeschoß der alten Ratswage, Katharinenstraße Nr. 1, zum Verkaufe öffentlich versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzeln nach einander in der angegebenen Reihenfolge auszubietenden Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit dem Aufstellungsplane liegen auf dem Rathause, 2. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus. Vervielfältigungen davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 ℳ daselbst entnommen werden.

Leipzig, am 25. Mai 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
Ia. 1763. Dr. Tröndlin. Krambiegel.

## Ausschreibung.

Die **Pflasterung des Petersteinwegs vom Königsplatze bis zur Beethovenstraße mit australischem Holze und schwedischer Kiefer** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserm Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Holzpflasterung des Petersteinwegs"**

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis **Sonnabend, den 25. dss. Mts., 12 Uhr mittags,** portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.**
T. A. Nr. 5700. Lfd. Nr. 92.

## Ausschreibung.

Die **Holzpflasterung des Rathausringes entlang der Südseite des neuen Rathauses** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserm Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Holzpflasterung des Rathausringes"**

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis **Sonnabend, den 25. Juni, 12 Uhr mittags,** portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.**
T. A. Nr. 5751. Lfd. Nr. 91. **Tiefbauwesen.**

## Ausschreibung.

Für die Erweiterung des **Vieh- und Schlachthofes** sollen vergeben werden:

1) für das Pförtnerhaus die **Glaser- und Tischlerarbeiten** und
2) für die Wagendesinfektionsanlage die **Zimmerarbeiten.**

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, und die Pläne in der Bauhütte des Vieh- und Schlachthofes eingesehen, erstere auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 0,50 ℳ bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Glaserarbeiten, bezw. Tischlerarbeiten, bezw. Zimmerarbeiten für den Vieh- und Schlachthof"**

versehen, bis zum 1. Juli dieses Jahres, vormittags 10 Uhr, an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.**

## Ausschreibung.

Die **Pflasterung mehrerer Fußwegübergänge** im 3. Bauinspektionsbezirke soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserm Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Pflasterung von Fußwegübergängen im 3. Bauinspektionsbezirke"**

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 25. Juni, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

**Leipzig, den 11. Juni 1904.** T. A. Nr. 5589. Lfd. Nr. 93.

**Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.**

## Ausschreibung.

Für den Neubau der 31. Bezirksschule in Leipzig-Connewitz sollen die

**Mobiliarlieferungen**

vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 ℳ bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Mobiliarlieferung für den Neubau der 31. Bezirksschule"**

versehen, bis zum 30. Juni 1904, vormittags 10 Uhr, an die oben bezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5 portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.**

## Ausschreibung.

Die bei der bevorstehenden Einführung der Wasserleitung in die Straßen der Gemeinde Möckern nötigen **Erdeinfüllungs- und Pflasterungsarbeiten** sowie die später bis 1905 vorkommenden **Arbeiten am Rohrnetz** daselbst sollen an einen hiesigen Unternehmer vergeben werden.

Der Uebersichtsplan und die Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeiten können in der Geschäftsstelle des Wasserwerks, Mühlgasse 10, I., Zimmer Nr. 39 eingesehen und die Angebotsunterlagen zum Preise von 1 ℳ für das Doppelstück daselbst entnommen werden.

Unterschriftlich vollzogene Angebote sind bis zum 28. dieses Monats vormittags 10 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Steinsetzerarbeiten in Möckern"**

an den Rat, Abteilung für das Wasserwerk, Georgenhalle, Brühl Nr. 80, II., Zimmer Nr. 48 einzureichen.

Die Angebote werden dort zu der bezeichneten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten geöffnet werden.

Wegen der Vergebung der Arbeiten behalten wir uns jede Entschließung vor.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
Ie 1075. Dr. Dittrich. Winzer.

## Ausschreibung.

Die **Legungs- und Dichtungsarbeiten von Gußrohrleitungen** in den Straßen der Gemeinde Möckern sollen an einen hier ansässigen Unternehmer vergeben werden.

Der Uebersichtsplan und die Bedingungen für die Ausführung der Arbeiten können in der technischen Geschäftsstelle des Wasserwerks, Mühlgasse 10, eingesehen und die Angebotsunterlagen zum Preise von 1 ℳ für das Doppelstück daselbst entnommen werden.

Unterschriftlich vollzogene Angebote sind bis zum 28. d. Monats, vormittags 11 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift:

**„Rohrlegungsarbeiten in Möckern"**

an den Rat, Abteilung für das Wasserwerk, Georgenhalle, Brühl Nr. 80, II., Zimmer Nr. 48 einzureichen.

Die Angebote werden dort zu der bezeichneten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten geöffnet werden.

Wegen der Vergebung der Arbeiten behalten wir uns jede Entschließung vor.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
Ie 1074. Dr. Dittrich. Winzer.

---

Wir haben die Strecke der

**Brandverwerkstraße**

zwischen der Stieb- und Kantstraße, einschließlich der Kreuzung mit letzterer, in das Eigentum und mit Ausnahme der Fußwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 8. Juni 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
Ie. 2701. Dr. Dittrich. Benker.

---

Nachdem der neue, von der Sidonienstraße nach den Grundstücken Flußplatz Nr. 20, 21 und 22 führende Weg hergestellt ist, wird der alte vom Flußplatz nach den genannten Grundstücken führende Weg vom 15. dieses Monats ab eingezogen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
Ie' 2964. Dr. Dittrich. K.

## Bekanntmachung.

Wegen Schleusenbaues bleibt **die Rathausstraße in Leipzig-Reudnitz,** zwischen der Connewitz- bezw. Marschnerstraße und der Dresdner Straße, von Montag, den 13. dieses Monats, ab auf die Dauer der Arbeiten für allen durchgehenden **Wagenverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 9. Juni 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
IV. 2243. Dr. Dittrich. Kreyschmar.

## Bekanntmachung.

Wegen Asphaltierung wird der **Platz nördlich des neuen Rathauses** in der Ausdehnung der durch Sperrtafeln abgegrenzten Fläche **von Montag, den 13. dieses Monats,** ab auf die Dauer der Arbeiten für allen Fahrverkehr **gesperrt.**

Leipzig, den 9. Juni 1904.

**Der Rat der Stadt Leipzig.**
IV. 2227. Dr. Dittrich. Kreyschmar.

## Bekanntmachung.

Am 9. Juni d. Js. nachmittags ist in der Pleiße, unterhalb der Raschwitzer Brücke zu L.-Connewitz der nachstehend beschriebene Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden und nach der Anatomie übergeführt worden.

Zur Ermittelung der Persönlichkeit des Ertrunkenen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dessen Kleidungsstücke in der Anatomie besichtigt werden können.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
IV. 2738. Bretschneider.

**Personenbeschreibung.**

Alter: etwa 25 Jahre, Gestalt: schlank, Haare: braun, Augen: grau, Nase: kurz und dick, Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund.

Kleidung: dunkles Jackett und Hose, weiße Weste, schwarze Schnürstiefeletten, graue Strümpfe, weißleinenes Hemd, weißes Chemisette mit Stehkragen und dunkler, blauer Knotenschlipse.

## Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Mai 1904, betreffend den Kaufmann Karl Heinrich Ernst **Behrmann** aus Berden a. d. Aller.

Leipzig, den 9. Juni 1904.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
VIIa 2172. Bretschneider. M.

---

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12 188 die Firma **„Volkshaus", Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Mai 1904 abgeschlossen und am 1. Juni desselben Jahres abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Bebauung und Ausnützung von Grundstücken, insbesondere die Errichtung eines Volkshauses in Leipzig, sowie der Betrieb eines solchen, verbunden mit Gast- und Schankwirtschaft. Das Stammkapital beträgt 120 000 ℳ. Zum Geschäftsführer ist der Gastwirt Richard Beyer in Leipzig bestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei von ihnen oder durch einen von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten;
2) auf Blatt 12 189 die Firma **Verlag der Frauen-Rundschau Schweizer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig (Reudnitz, Geschenstraße 1), Zweigniederlassung der in Berlin bestehenden Hauptniederlassung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Oktober 1903 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Verlagsbuchhandlung. Das Stammkapital beträgt 100 000 ℳ. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Verlagsbuchhändler Dr. Victor Schweizer in Leipzig und der Direktor Bruno Sommer in Schöneberg. Die Vertretung der Gesellschaft steht jedem der Geschäftsführer selbständig zu.

   Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch folgendes bekannt gemacht: Die Gesellschafter Verlagsbuchhändler Friedrich Richard Pfau und Dr. Victor Schweizer bringen das Geschäft, welches bisher unter der Firma „Verlag der Frauen-Rundschau Schweizer & Co.", Leipzig, geführt worden ist, in die Gesellschaft ein und zwar derart, daß von der Stammeinlage des Herrn Pfau von 68 000 ℳ ein Betrag von 55 000 ℳ als Sacheinlage angerechnet wird, während bei Herrn Dr. Schweizer auf seine Stammeinlage von 16 000 ℳ 13 000 ℳ als Sacheinlage angerechnet wird.

   Stellt sich der Wert der Sachillation des Herrn Pfau und des Herrn Schweizer nach der für den 31. August 1903 aufzunehmenden Inventur und Bilanz in Summa zusammen höher als die angegebenen Einbringungswerte, so ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz in bar an die Herren Pfau und Dr. Schweizer am 1. Januar 1908 zinslos herauszuzahlen. Erreicht dagegen nach der per 31. August 1903 aufzunehmenden Inventur und Bilanz der Wert der Sachillation den Betrag von 68 000 ℳ nicht, so ist der Minderbetrag von den Herren Pfau und Dr. Schweizer zusammen, und zwar untereinander im Verhältnis des Herrn Pfau zu Herrn Schweizer von 55 zu 13 an die Gesellschaft herauszuzahlen;
3) auf Blatt 12 190 die Firma **„Visitanz" Paul Claus** in Leipzig (Hainstraße 25, I.). Der Kaufmann Arthur Paul Claus in Leipzig ist Inhaber.

   (Angegebener Geschäftszweig: Unterhaltung einer Privat- und Handelsauskunftei und eines Detektivinstituts);
4) auf Blatt 290, betr. die Firma **Sieland & Co.** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Hermann Gustav Singewald in Leipzig;
5) auf Blatt 9281, betr. die Firma **B. Schreiber** in Leipzig: Die Prokura des Sigismund Wolff ist erloschen;
6) auf Blatt 1516, betr. die Firma **Maschinen-Ziegelei** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, den 10. Juni 1904.

**Königliches Amtsgericht,** Abt. IIB.

---

Der **„Lustspiel-Verein zu Leipzig"** mit dem Sitze in Leipzig ist heute unter Nr. 26 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Leipzig, den 10. Juni 1904.

**Königliches Amtsgericht,** Abt. IIB.

---

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Optikers **Carl Gustav Georg Schneider,** Inhabers eines optischen Geschäfts unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma: Rathenower Optische Centrale Georg Schneider in Leipzig, Brühl 4, Wohnung: Eberhardstraße 11, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 1. Juli 1904, vormittags 11 Uhr**

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte Nebenstelle, Johannisgasse 5, anberaumt worden.

Leipzig, den 9. Juni 1904.

**Königliches Amtsgericht,** Abt. IIA', Johannisgasse 5.

---

**Montag, den 13. Juni 1904, vormittags 10 Uhr**

sollen im amtsgerichtlichen Versteigerungsraume

16 100 Cigarren, 1800 Cigaretten bezw. Damen-Cigaretten, 75 Päckchen Schnupftabak, 1 Reisekorb, 1 Taschenuhr mit Kette u. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 10. Juni 1904.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

## Versteigerung.

**Dienstag, den 14. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,**

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier **12 goldene Klemmer und 7 goldene Brillen ohne Gläser, größere Posten versch. Futterstoffe, 1 großes Stück Roßhaarstoff, mehrere Stücke Damenkleider- und Unterrockstoffe, 1 Stück Hemdenstoff, 4 Stück Bettzeug usw.** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

## Versteigerung.

**Donnerstag, den 16. dss. Mts., vorm. 10 Uhr**

soll im Grundstücke **Alter Amtshof Nr. 4, hier, ein großer Reklame-Motorwagen** meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

## Bekanntmachung.

Der zur Konkursmasse des Maurermeisters **Kühnberg** in Stötzg gehörige Grundbesitz, und zwar:

a. die noch nicht ganz fertig gestellten Hausgrundstücke in Leipzig, Arndtstraße Nr. 64 und 66, taxiert mit je 165 800 ℳ für den Fall der Fertigstellung, für welche je etwa noch 5000 ℳ erforderlich sind,
b. das Hausgrundstück in Stötzg, Karl Härtingstraße Nr. 9, taxiert mit 80 000 ℳ,
c. das Hausgrundstück in Stötzg, Karl Härtingstraße Nr. 11, taxiert mit 49 500 ℳ,
d. das Hausgrundstück in L.-Sellerhausen, Paulinenstraße Nr. 8, **Fleischereigrundstück,** taxiert mit 65 000 ℳ,
e. der Bauplatz in L.-Sellerhausen, Eisenbahnstraße Nr. 172, taxiert mit 250 000 ℳ,

sowie

f. die zu den Grundstücken
   in Leipzig, Arndtstraße Nr. 66,
   in Leipzig-Sellerhausen, Paulinenstraße Nr. 8,
   in Leipzig-Sellerhausen, Eisenbahnstraße Nr. 172,

gehörigen Ansprüche auf Giebelentschädigungen, geschätzt auf je 950 ℳ

sollen freihändig verkauft werden. Gebote nimmt bis zum

**30. Juni 1904**

entgegen

Leipzig, am 9. Juni 1904.

**der Konkursverwalter:**
Rechtsanwalt **Schiefer.**

## Oeffentliche Versteigerung von Fuchsfellen.

Auf Ersuchen der Firma Leopold Hecht & Co. in Budapest gelangen

**Freitag, den 17. Juni 1904, Vormittag 10 Uhr,**

in den Hof-Geschäftsräumen der hiesigen Firma J. Schneider & Co., Ritterstraße 19, in drei Ballen verpackte rohe getrocknete Fuchsfelle (nach der letzteren Firma Feststellung 633 Stück) durch den unterzeichneten Notar für Rechnung, wen es angeht, gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung und werden Bietungslustige hierzu eingeladen.

Justizrat Dr. **Lohse,** Königlich Sächsischer Notar.

## Aerztlicher Bezirksverein Leipzig-Stadt.

**Einladung zur Versammlung**
**Mittwoch, den 15. Juni, abends 8 Uhr,**
**im grossen Saale des Hôtel Palmbaum (Gerberstrasse).**

**Tagesordnung:**

1. Eingänge und Mitteilungen.
2. Berichte des Standesausschusses.
3. Wahl der Abgeordneten zum Aerztetag.

**R. Dippe.**

# Deutscher Reichstag.

⊙ **Berlin,** 11. Juni. (Telegramm.)

Die heutige Sitzung des Reichstages begann mit gähnender Leere auf den Bänken der Abgeordneten und großer Langeweile bei den Verhandlungen. So wurde die Anwesenheit des Abg. Bassermann, den der Wahlkreis Frankfurt a. O. in das Parlament wieder hineingebracht hat, ebenso wie die des Abg. Blumenthal, der zum zweiten Male gewählt wurde, fast als Ereignis angesehen. Das Haus beschäftigte sich zunächst mit Wahlprüfungen. Für gültig erklärt wurden die Wahlen der Abgeordneten Stockmann, v. Oldenburg, von Maltzan, Wentz, Mommsen, Meier Jobst, Horn (Goslar) und Potthoff. Bei mehreren anderen Wahlen wurde beschlossen, erst Beweiserhebungen anstellen zu lassen. Der Bericht über die Wahl des Abg. Eickhoff soll noch einmal an die Kommission zurückgehen und diese Wahl wiederholt geprüft werden. Das Haus beschäftigte sich sodann mit Petitionen. Wurstfabrikanten und Darmhändler beantragten Befreiung der Därme von der Fleischbeschau und Aufhebung des Verbotes jeder Einfuhr gewisser Fleischsorten. Die Kommission beantragte Uebergang zur Tagesordnung bezw. Ueberweisung als Material an den Reichskanzler, Abg. v. Strombeck (Zentrum) Ueberweisung zur Erwägung. Abg. Held (natl.) sprach für schärfere Grenzsperre; Deutschland produziere selbst genügend Schweine. Abg. Strombeck bedauerte, mit seinem Antrage nicht die nötige Unterstützung gefunden zu haben. Geheimrat Buman erklärte, daß die Wünsche der Händler tunlichst berücksichtigt würden. Abg. Fischer (Soz.) polemisierte gegen den Abg. Held, die Abg. v. Staudy (kons.) und Erzberger sprachen für Uebergang zur Tagesordnung. Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.) äußerte sich gegen eine rigorose Handhabung des Fleischschaugesetzes. Abg. Oriola (natl.) plädierte für strenge Grenzsperre. Nachdem noch einige Redner gesprochen, wurden die Petitionen, ohne daß eine Abstimmung stattgefunden hätte, auf Antrag Müller-Sagan von der Tagesordnung abgesetzt, desgleichen einige andere Bittschriften.

96. Sitzung.

⊙ **Berlin,** 11. Juni. (Telegramm.

Am Bundesratstische anfänglich niemand. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die Berichte der Wahlprüfungskommission. Debattelos erklärt das Haus die Wahlen der Abgg. **Stockmann,** 9. Wahlkreis (Schleswig-Holstein), **von Oldenburg,** 1. Wahlkreis (Danzig), **von Maltzan-Peckatel,** 4. Wahlkreis (Mecklenburg-Schwerin), **Wentz,** 3. Wahlkreis (Gumbinnen), **Mommsen,** 3. Wahlkreis (Danzig), **Meier-Jobst** (Fürstentum Lippe), **Horn-Goslar, Potthoff-Waldeck** für gültig. Die Beweiserhebung wird auf Grund von Protestbehauptungen beschlossen hinsichtlich der **Wahlen Bolz,**

5. Wahlkreis (Trier), Korfanty, 6. Wahlkreis (Oppeln), Fuchs, 6. Wahlkreis (Trier). Der Bericht der Kommission über die Wahl Eickhoffs, 3. Wahlkreis (Erfurt), die nach dem Kommissionsantrage gleichfalls beanstandet werden soll, beantragt Müller-Sagan (freis. Vp.), an die Kommission zurückzuweisen, weil in demselben grobe Rechenfehler sich befinden. Für ihn sei für den Antrag auf Zurückweisung mitbestimmend der Satz des Berichts: „Dazu (daß der Wähler seine Zettel unbeobachtet in den Umschlag stecken kann) ist in der Regel erforderlich, daß der ganze Körper, nicht bloß der Oberkörper und die Hände des Wählers dem Anblicke von außen entzogen ist usw.“ Das sei doch eine fast noch über Schilda hinausgehende Auslegung des Wahlreglements. Nachdem v. Strombeck (Zentr.) dem Antrage auf Zurückverweisung zugestimmt hat, wird dementsprechend beschlossen. Es folgen die Berichte der Petitionskommission. Die deutschen Darmhändler petitionieren um Befreiung der Därme von der Fleischbeschau und Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Pökelfleisch von weniger als 4 Kilogramm. Der Vorstand des Vereins Deutscher Wurstfabrikanten reicht das gleiche Petitum hinsichtlich des Pökelfleisches ein. Das Comité Deutscher Darmhändler macht für die Zwischenzeit einige Milderungsvorschläge. Der Bürgermeister des bayerischen Amtsbezirks Riedenburg bittet, das Gesetz aufzuheben oder doch für die Landgemeinden außer Kraft zu setzen. Die Kommission beantragt, die erste Petition und die zweite insoweit, als sie eine Aenderung der Gebühren- und Prüfungsverordnungen bezweckt, dem Reichskanzler als Material zu überweisen, dagegen die Petition der Wurstfabrikanten und letzterwähnte Petition, soweit sie die ganze oder teilweise Außerkraftsetzung des Gesetzes betrifft, durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. v. Strombeck (Zentr.) beantragt, die Petition der Darmhändler dem Reichskanzler zu überweisen. Der Antrag wird nicht genügend unterstützt.

Abg. Held (natl.) hält eine absolute Aufrechterhaltung des Gesetzes für geboten. Man habe die Konsumenten und Produzenten zu schützen. Von diesem Standpunkte aus kann er den Antrag Strombeck nicht begreifen. An amerikanischem Schweinefleisch sei um so weniger gelegen, als Deutschland selbst genügend Fleisch produziere. Die Sozialdemokraten behaupten freilich mit Scheidemann, daß 8 Prozent am Bedarfe fehlen; aber die Zeit sei durchaus nicht mehr fern, wo Deutschland vollständig den Bedarf für den eigenen Konsum decken und sein Volk selbst ernähren könne. Die Landwirtschaft wolle nicht hohe, sondern stabile und mittlere Preise, um existenzfähig zu bleiben.

Abg. v. Strombeck (Zentr.) erklärt: Mein Wahlkreis ist ein landwirtschaftlicher. Ich halte mich aber für verpflichtet, auch die Interessen anderer Gewerbe zu vertreten, wenn ich diese für benachteiligt halte. In meinem Wahlkreise sind eine Anzahl Darmhandlungen, welche an den Petitionen großes Interesse haben. Ich freue mich, daß die Kommission einiges Entgegenkommen bewiesen hat. Hoffentlich findet der Wunsch der Petenten Berücksichtigung, ohne daß mein Antrag angenommen wird.

Geheimrat Bumm erklärt: Einzelne Milderungen sind zugestanden worden, aber sie können nur so weit zugestanden werden, wie dies mit dem Gesetz vereinbar ist.

Abg. Fischer-Sachsen (Soz.): Wir können dem Abg. Held dankbar sein für die Offenheit, mit der er die Interessen der Landwirtschaft vertreten hat. Wie verseucht gerade Bayern ist, zeigt die Tatsache, daß 1899 von 162 657 verseuchten Gehöften 23 069 auf Bayern kamen. Abg. Held sagte, er begreife nicht unsere Vorliebe für das amerikanische Fleisch. Wir wollen dem deutschen Arbeiter nur billiges Fleisch zugänglich machen. Wir sind für die Aufhebung der Getreidezölle, gerade um dem kleinen Landwirt zu ermöglichen, billiges Getreide zu kaufen für seine Viehzucht; dann werden sie mit dem Auslande konkurrieren können. Wertvoll ist uns das Zugeständnis, daß das Fleischbeschaugesetz geschaffen sei, um die Landwirtschaft zu schützen. Nach unserer Ansicht hat es lediglich einen hygienischen Zweck.

Abg. Staudy (deutschkons.) beantragt, über sämtliche Petitionen zur Tagesordnung überzugehen. Gerade weil das Fleischbeschaugesetz lediglich der Gesundheitspolizei dienen und den Konsumenten schützen soll, habe ich den Uebergang zur Tagesordnung beantragt.

Abg. Erzberger (Zentr.) führt aus: Ich persönlich und ein Teil meiner Freunde wird für den Antrag Staudys stimmen, weil die Zeit noch nicht da ist, um an eine Aenderung des Fleischbeschaugesetzes zu denken. Die Belehrungen über die Getreidezölle kann Fischer besser von Schippel haben, als bei Geld. Jener hat die Notwendigkeit der Getreidezölle für Deutschland zugegeben. Es wäre ein Unglück für die deutsche Landwirtschaft, wenn sie sich auf einen Ast setzen wollte, d. h. lediglich Vieh produzieren. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.) erklärt: Es handelt sich hier doch nicht darum, ob das Fleischbeschaugesetz mehr oder weniger agrarisch durchgeführt werden soll. Die Untersuchung an sich hat eine praktische Bedeutung nicht; dagegen dient die von unseren Gegnern geübte Politik nur dazu, die Ausfuhr unseres Fleisches zu erschweren. Die Gebühren für die Fleischbeschau sind zu hoch bemessen. (Beifall links.)

Abg. Graf Oriola (natl.) erklärt: Die Frage der Revision der Gebühren scheint mir sehr erwägungswert. Bestreiten muß ich ganz entschieden, daß das Fleischbeschaugesetz im agrarischen Interesse erlassen worden sei; es ist vielmehr vorwiegend im hygienischen Interesse der Konsumenten erlassen worden.

Geheimrat Bumm: Ich möchte darauf hinweisen, daß die Därme sehr häufig in fauligem Zustande herüberkommen. Die Untersuchung ist somit keine Komödie, sondern Pflicht der Behörde im Interesse des konsumierenden Publikums.

Abg. Thiele (Soz.) tritt der Behauptung entgegen, als ob Schippel in der Frage der Getreidezölle einen anderen Standpunkt vertreten hat als seine Fraktion, und bekämpft den Antrag Staudy.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Fischer und Erzberger wird auf Antrag Müller-Sagan die Petition unter großer Heiterkeit von der Tagesordnung abgesetzt. Ueber die Petition um Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises bei dem Handwerk und des Sächsischen Verbandes der Vereine für Maschinisten und Heizer zu Chemnitz, betreffend die Einführung des Befähigungsnachweises für Maschinisten und Heizer, soll nach dem Antrage der Kommission zur Tagesordnung übergegangen werden. Die Petitionen wegen Einführung des Befähigungsnachweises für Bauhandwerker will sie dem Reichskanzler zur Erwägung überweisen. Auf Antrag Müller-Sagan setzt das Haus die Beratung des Gegenstandes von der Tagesordnung ab; desgleichen wird unter großer Heiterkeit auch der Antrag desselben Abgeordneten, die Beratung über die Petitionen, betreffend die Unterdrückung schlechter Literatur- und Kunsterzeugnisse von der Tagesordnung abzusetzen, angenommen. Dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen wird die Petition der Badeanstaltsbesitzer und Fischereigenossenschaft in Frankfurt a. M., der hessischen Fischereigenossenschaften mit dem Sitze in Groß-Steinheim a. M., des bayerischen Fischer- und Schifferverbandes von der Landesgrenze bei Kahl bis Bamberg u. L., des Frankfurter Schwimmklubs, betreffend die Beseitigung der fortgesetzten Verunreinigung des Mainwassers durch unreine Fabrikwässer und übelriechenden Kanalschmutz. Die Petition des preußischen Gerichtsvollzieherverbandes in Berlin wird, so weit sie Maßnahmen verlangt, durch welche die Gefahr unrichtiger Beglaubigung seitens der Gerichtsvollzieher vermindert werden soll usw., durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt und dem Reichskanzler als Material überwiesen. Zur Erwägung überweist das Haus die Petition des Innungsverbandes Deutscher Baugewerksmeister in Berlin um Aenderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige. Nach dem Kommissionsantrage sollen einige Petitionen, betreffend Veteranenbeihülfen, durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden. Im Gegensatze zu diesem Antrage überweist das Haus die betreffenden Petitionen auf Antrag des Abg. Dr. Arendt (Rp.) den verbündeten Regierungen als Material. Es folgt der Bericht der Kommission über die Petition, betreffend die Aenderung des § 175 des Strafgesetzbuches. Auf Antrag des Abg. Grafen Hompesch (Zentr.) setzt das Haus den Gegenstand von der Tagesordnung ab. Eine Petition der Stadtgemeinde Spandau, betreffend die Heranziehung des Reichsfiskus zu den Gemeindelasten, soll auf Antrag der Kommission dem Reichskanzler zur Berücksichtigung, die der städtischen Lehrer zu Spandau um Gewährung eines Zuschusses aus Reichsmitteln zur Erleichterung der städtischen Schullasten als Material überwiesen werden.

Abg. Pachnicke (freis. Vg.): Spandau befindet sich in der allerübelsten Lage. Die Vertröstungen auf eine Entfestigung und eine sich entwickelnde Industrie haben keinen Wert; denn die Privatindustrie wird sich nicht eher ansiedeln, als bis diese Frage entschieden ist.

Der Antrag der Kommission wird angenommen. Eine Petition, betreffend die Aenderung des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Die übrigen Petitionen werden dem Antrage der Kommission gemäß erledigt.

Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr. Tagesordnung: Münzgesetznovelle; Afrikabahnen; Kaufmannsgerichte; Servisgesetz.

Schluß 4¼ Uhr.

## Preussischer Landtag.

**Abgeordnetenhaus.**

⊙ Berlin, 11. Juni (Tel.)

Das Haus nahm ohne Debatte in zweiter Beratung die Vorlage betr. die Ausdehnung der Bestimmungen des Berggesetzes auf die Arbeiten zur Aufsuchung von Salzen und Soolquellen in der Provinz Hannover an und überwies nach kurzen Erörterungen die Vorlage über die Bestellung von Salzbaugerechtigkeiten in der Provinz Hannover an die verstärkte Justizkommission, nachdem Handelsminister Möller gebeten hatte, die Kommissionsberatung im Interesse des Bergbaues möglichst zu beschleunigen. Der Vorlage betr. die Erhöhung des Grundkapitals der Seehandlung stimmten die Konservativen und das Zentrum zu, während Abg. Richter dieselbe bekämpfte. Die Erhöhung werde die Seehandlung nicht in die Lage setzen, ihren Kursfuß aufzubessern und den Kurs zu stabilisieren, wohl aber der Reichsbank Konkurrenz zu machen und deren Diskontpolitik zu kreuzen. Man solle vielmehr die Wirksamkeit der Seehandlung einschränken und ihr vor allem die Emission fremder Staatsanleihen verbieten und die Möglichkeit nehmen, dem Finanzminister Summen für Dinge zu geben, die der Landtag abgelehnt hat. Minister Frhr. v. Rheinbaben trat den Ausführungen des Abg. Richter entgegen, dessen Abneigung gegen die Seehandlung bekannt sei. Die Behauptung, daß die Seehandlung die Diskontpolitik der Reichsbank kreuze, habe der Präsident der letzteren selbst als irrig bezeichnet. Unrichtig sei auch, daß die Seehandlung im Effektenverkehr stets schlecht abgeschnitten habe. Der Minister widerlegte sodann die konstitutionellen Bedenken des Abg. Richter und betonte, daß dieser auf die schwerwiegenden Gründe für die Vorlage nicht eingegangen sei. Der Minister schloß unter lebhaftem Beifall. Es müsse etwas für den inneren Anleihemarkt geschehen und es sei Pflicht des Staates, die Untertanen vor Kursverlusten zu bewahren und den Markt leistungsfähig zu halten für die Stunde der Gefahr. Nach weiter eingehender Debatte, in der die Redner der Freikonservativen und Nationalliberalen für und die Redner der freisinnigen Vereinigung gegen die Vorlage sprachen, wurde diese der Budgetkommission überwiesen. Die Berichte über die Reisen zum Studium in anderen Bundesstaaten und im Auslande getroffenen Maßregeln zur Förderung des Kleingewerbes wurden nach kurzer Besprechung für erledigt erklärt.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Kleine Vorlagen.

## Die Gesellschaft zur Pflege der Photographie

hatte sich in ihrer jüngsten Sitzung eines Vortrages des Herrn Dr. Müller-Schönau zu erfreuen, der, von einer längeren, in Ceylon und im indischen Festlande unternommenen Reise mit einer Ausbeute von 600 photographischen Aufnahmen zurückgekehrt, bei dieser Gelegenheit einen Teil seiner gewonnenen Schätze dem Projektionsapparat übergab. An der Hand trefflich gelungener Bilder wußte er dabei viel über Land und Leute zu plaudern. So sprach er unter anderem von der Insel Ceylon, deren zauberische Pracht ihn berückte, und von ihren mächtigen Denkmälern alter Kultur und Kunst, den stummen Zeugen einer großen Zeit. Gleich dem sagenhaften Vineta, welches ins Meer versank, liegt im Wildnismeere der Paradiesesinsel, von tausendjähriger Vergessenheit überflutet, die uralte Königsstadt Anuradhapura begraben. Dahin lenkte Dr. Müller seine Schritte, nach Thuparama, dem ältesten buddhistischen Baudenkmal Indiens. Freilich nur die Tempel haben dem Sturm der Zeiten widerstanden und ragen als Wahrzeichen vergangener Größe über die Kronen der Wälder empor. Sonst sind nur Bruchstücke von steinernen Säulen zu sehen, Tiergestalten und Treppenfuß-Skulpturen liegen umher oder stecken im Boden, und alte Buddhafiguren erscheinen in der grünen Dämmerung von Anuradhapuras Laubgängen. Verfallene Stufen mit seltsam gewundenen Säulenwangen führen zu einer Steinterrasse, zum heiligen Bereich des Bo-Baumes, eines kleinen uralten Feigenbaumes, empor, der, gebeugt von zwei Jahrtausenden, die seine Blätter kommen und fallen sahen, seine knorrigen Aeste reckt. Ueberall begegnete der Reisende den Ueberresten einer untergegangenen Welt. Er sah inmitten meilenweiter Ruinenstätten die beredten Zeugen einer glänzenden, kunstsinnigen, nach innerlicher Vertiefung strebenden Kultur und die mystischen Symbole Buddhas im Dämmergrün.

Später führte ihn seine Reise nach dem indischen Festland, aus dem glutheißen Kalkutta nach dem indischen Bergland, den Himalayas. Auch davon erzählte er. Die gewaltigen Wassermassen, welche der indische Ozean im Sommer in die Atmosphäre aushaucht und welche der Passat nach Norden treibt, fallen nur zum kleinen Teil auf Indiens Ebenen nieder; bei weitem die größte Menge wird von den Himalayas abgefangen und stürzt als Regen und Schnee auf diese Gebirgstheater, um in drei natürlichen Drainagen des Indus, Ganges und des Brahmaputra wieder dem Bengalischen Meere und dem Ozean zuzufließen, fruchtbringend in den höher gelegenen Teilen, ein fiebererregendes Morastland in der Tiefe bildend. Auf einer der Schlamminseln, welche die Deltas des Ganges und Brahmaputra aufstauten, liegt Kalkutta. Aus ihm führte eine eintägige Eisenbahnfahrt den Reisenden nach Dardschiling. Eine lange Zeit sauste der Eilzug durch die glühend heiße bengalische Tiefebene, und nur eine kurze Dampfschiffahrt auf dem imposanten Ganges brachte eine angenehme Abwechslung in die monotone Reise, die zum größten Teil in die Nachtstunden fiel und daher in den mit allen Bequemlichkeiten versehenen indischen Eisenbahnwagen verschlafen werden konnte. Bei der interessanten letzten Partie der Fahrt wand sich der Zug an dem schroffen Südabhang der Himalayas auf schmalspurigen Geleisen im Zickzack oder in Schleifen und Spiralen durch Wald und an Abgründen empor. Dann lag Dardschiling vor aller Augen und in der Ferne die wild durchfurchten, mit urewigem Schnee bedeckten Himalayas, ein gigantisches Schneegebirge von überwältigender Majestät, ein Heer von Bergriesen mit unermeßlichen Gletscherfeldern, zackigen Riesenkegeln und schroffen Felswänden. Eine Welt des ewigen Eises offenbarte dieses Berggewoge. Von seinen Wundern und noch von vielem mehr wußte Herr Dr. Müller zu berichten.

## Reise und Verkehr.

: Die Firma Hageborn & Söhne in Leipzig, Petersstein weg, fordert durch Inserat in der vorliegenden Nummer zur Teilnahme an den von ihr veranstalteten Gesellschaftsreisen von Leipzig nach Hamburg und Helgoland auf. Die Kosten für diese Reisen, die den Teilnehmern eine Fülle von Sehenswürdigkeiten zu Wasser und zu Lande bieten und ihnen gleichzeitig Gelegenheit geben, auf angenehmste Art auch einmal das Meer zu sehen, sind sehr niedrig.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

* Hollands Likör-Store. Ein traulicher, freundlich-vornehmer Erquickungsraum ist vor wenigen Tagen in dem Grundstück Petersstraße Nr. 25, wo sich auch das Weinrestaurant zum „Römer“ befindet, eröffnet worden. Hollands Likör-Store nennt man ihn. Wer das Bedürfnis empfindet, mitten im Verkehrsleben der Stadt rasch eine Erquickung spirituoser Art zu sich zu nehmen, dem bietet sich in diesem Spezial-Ausschank trefflicher Bols-Liköre und ausgezeichneter Gerolds-Cognats die günstigste Gelegenheit dazu. Wie der Inhaber dieser neuen „Stätte geistigen Genusses“, Herr Otto Schumann, es in seinem Unternehmen zum „Römer“ verstanden hat, den großstädtischen Zug Berlins durch sein Etablissement zu führen, so hat er auch dem Likör-Store einen für alle besseren Kreise berechneten Charakter zu geben gewußt. Die originelle Bemalung des Raumes mit figürlichen holländischen Motiven durch Großpietsch und Schreiber, das prächtige, von dem Möbelatelier Schumann gelieferte Täfelwerk, kurz, die ganze Ausstattung dieser eigenartigen Schankstätte verleihen übrigens dem Ganzen etwas Anheimelndes und Anziehendes. Das erhöht das Behagen. Neben Bols-Likören, Gerold- und Friedrich-Cognak werden auch noch Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Whisky, Gin und ein köstlicher Mocca kredenzt.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

| Zeit der Beobachtung | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigkeit % | Windrichtung u. Stärke | | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 10. Juni ab. 8 U. | 748,3 | +14,5 | 87 | O | 1 | trübe |
| 11. Juni vm. 8 „ | 750,6 | +12,5 | 93 | N | 1 | trübe |
| nm. 2 „ | 751,0 | +16,2 | 75 | NNO | 1 | trübe |

Maximum der Temperatur = +16,3°. Minimum = +11,5°.
Höhe der Niederschläge = 1,7 mm.

## Wetterbericht

vom 11. Juni 1904.

| Stations-Name. | Barometer auf 0° reduciert. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. | Niederschläge in mm |
|---|---|---|---|---|---|
| Stornoway | 767 | O schwach | wolkenlos | + 11 | |
| Malin Head | 764 | OSO mäßig | halbbedeckt | + 11 | |
| Christiansund | 765 | W mäßig | bedeckt | + 7 | 0 |
| Haparanda | 757 | NNO leicht | bedeckt | + 13 | 0 |
| Skudesnes | 764 | NW leicht | bedeckt | + 9 | 0 |
| Stockholm | 759 | WSW mäßig | wolkenlos | + 14 | 0 |
| Kopenhagen | 764 | S sehr leicht | wolkig | + 13 | 0 |
| Memel | 761 | NW schwach | heiter | + 11 | 0 |
| Swinemünde | 763 | NO leicht | wolkenlos | + 12 | 0 |
| Skagen | 763 | WSW leicht | wolkenlos | + 15 | 0 |
| Sylt | 764 | OSO mäßig | wolkenlos | + 14 | 0 |
| Hamburg | 765 | ONO leicht | bedeckt | + 13 | 5 |
| Helder | 761 | O mäßig | bedeckt | + 18 | 1 |
| Scilly | 760 | O schwach | bedeckt | + 14 | |
| Aachen | 760 | NO leicht | wolkig | + 15 | 0 |
| Berlin | 762 | NO leicht | bedeckt | + 13 | 5 |
| Karlsruhe | 761 | SW leicht | bedeckt | + 17 | 0 |
| Frankfurt a. M. | 760 | NO leicht | bedeckt | + 17 | 0 |
| Metz | 760 | SSO sehr leicht | bedeckt | + 15 | 0 |
| Paris | 760 | NO sehr leicht | bedeckt | + 15 | 0 |
| München | 762 | SO leicht | bedeckt | + 16 | 0 |
| Chemnitz | 761 | N sehr leicht | bedeckt | + 12 | 3 |
| Wien | 760 | still | Regen | + 14 | 1 |
| Prag | 761 | still | Nebel | + 15 | 2 |
| Krakau | 761 | NW sehr leicht | bedeckt | + 14 | 0 |
| Lemberg | 758 | NNO sehr leicht | wolkenlos | + 17 | 0 |
| Hermannstadt | 757 | SO sehr leicht | wolkig | + 20 | 8 |
| Triest | 759 | still | wolkig | + 22 | 25 |
| Riga | 759 | NW sehr leicht | wolkig | + 11 | 0 |
| Petersburg | 755 | NW sehr leicht | heiter | + 10 | 0 |
| Wisby | 768 | O sehr leicht | bedeckt | + 9 | |
| Holyhead | 764 | ONO mäßig | heiter | + 12 | |
| Portland Bill | 761 | NO leicht | heiter | + 12 | |
| Shields | 766 | N mäßig | bedeckt | + 10 | |
| Valentia | 760 | NW leicht | bedeckt | + 12 | |
| Cherbourg | 761 | NO schwach | bedeckt | + 13 | |
| Florenz | 760 | S schwach | bedeckt | + 20 | 65 |
| Rom | 761 | N sehr leicht | wolkenlos | + 20 | 1 |
| Nizza | 759 | NW sehr leicht | Nebel | + 20 | 0 |

Witterung in Sachsen am 10. Juni 1904:

| Station | Beob. m | Temperatur Mittel | Temperatur Maxim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 115 | +14,8 | +11,9 | SO | 3 | — |
| Leipzig | 117 | +13,8 | +12,3 | O | 1 | — |
| Colditz | 169 | +13,8 | +10,9 | O | 5 | — |
| Bautzen | 202 | +13,4 | +8,2 | OSO | 2 | — |
| Zittau | 258 | +12,7 | +7,2 | S | 1 | 1,7 |
| Chemnitz | 310 | +13,0 | +7,9 | OSO | 1 | 0,0 |
| Freiberg | 398 | +13,0 | +11,4 | S | 2 | — |
| Schneeberg | 455 | +13,1 | +10,1 | SW | 1 | 3,1 |
| Elster | 500 | +12,6 | +9,7 | SO | 1 | 1,6 |
| Altenberg | 751 | +9,5 | +6,3 | SSO | 5 | — |
| Reitzenhain | 772 | +9,3 | +6,1 | SSO | 4 | 0,2 |
| Fichtelberg | 1215 | +7,4 | +5,1 | SSW | 4 | 1,9 |

Am 10. Juni stellte sich unter leichten, unbestimmten Winden überall Niederschlag und Abkühlung ein. Die Temperatur stieg von einem Minimum mit 5° (Fichtelberg) im Maximum nur noch bis 19° (Dresden) ihre Mittelwerte gingen unter die Normale herab.

Wetterlage in Europa am 11. Juni, 8 Uhr früh:

Bei ziemlich gleichmäßiger Luftdruckverteilung liegt das Maximum mit 768 mm nördlich von Schottland, flache Minima von 755 mm lagern am finnischen Meerbusen und über der Biskayasee. Das Wetter ist ruhig, im Ostseegebiet heiter, sonst meist trüb und kühl; stellenweise sind Niederschläge gefallen (Triest 25 mm).

**Voraussage für den 12. Juni 1904:**

Wetter: Trocken, wenn auch mehr oder weniger bewölkt. Temperatur: Normal. Windursprung: NO. Barometer: Mittel.


## Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 12. Juni 1904.
Anfang 7 Uhr.
160. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braune).
**Hoffmanns Erzählungen.**
Phantastische Oper in einem Vorspiel, 3 Akten und einem Nachspiel mit Benutzung von E. T. A. Hoffmanns Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.
Regie: Regisseur Marion. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:
Vorspiel: In Luthers Keller.
Hoffmann . . . Herr Moers. | Nathanael . . Herr Scholz.
Niklaus . . . Frl. Stadtegger. | Hermann . . Herr Mergelkamp.
Lutter . . . . Herr Fricke. | Studenten. Bürger.
1. Akt: Olympia.
Hoffmann . . . Herr Moers. | Spalanzani . . Herr Kunze.
Niklaus . . . Frl. Stadtegger. | Cocherille . . . Herr Marion.
Olympia . . . Frl. Eichholz. | Coppelius . . . Herr Rapp.
Gäste. Diener.
2. Akt: Giulietta.
Hoffmann . . . Herr Moers. | Dapertutto . . Herr Schelper.
Niklaus . . . Frl. Stadtegger. | Schlemihl . . Herr Carl Groß.
Giulietta . . . Frl. Korb. | Pitichinaccio . Herr Marion.
Gäste.
3. Akt: Antonia.
Hoffmann . . . Herr Moers. | Franz . . . Herr Marion.
Niklaus . . . Frl. Stadtegger. | Doktor Mirakel Herr Kunze.
Antonia . . . Frl. Gardini. | Eine Stimme Frl. Gengern.
Crespel . . . . Herr Fricke.
Nachspiel: In Luthers Keller.
Hoffmann . . Herr Moers. | Nathanael . Herr Scholz.
Niklaus . . Frl. Stadtegger. | Hermann . Herr Mergelkamp.
Lutter . . . . Herr Fricke. | Studenten. Bürger.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Inspektor: Herr Oberregisseur Goldberg.
Beurlaubt: Kapellmeister Friedeller, Regisseur Brunow, Regisseur Haas, Regisseur Hänsler, Regisseur Prost; die Herren: Colmar, Demme, Greiner, Franz Groß, Hahn, Heine, Huth, Schütz, Schutz, Stormsels, Suffull, Wolkner, Walter; die Damen: Buse, Dallbori, Hatk, Kießling, Kunzschmann, de Lalsky, Nolensky, Retty-Großmüller, Richter, Schippang, Siegmann-Wolff, Wölk.

Opern-Preise.
Parterre, 1.—3. Reihe 1,75 ℳ; Parterre, 4.—9. Reihe 1,50 ℳ; Parterre-Stehplatz 1,50 ℳ; I. Parkett 5 ℳ; II. Parkett 4 ℳ; Parterre-Logen, Platz 8,50 ℳ; Proscenium-Logen im Parterre und Ballon, Platz 6 ℳ; Mittel-Ballon, Vorderreihen 6 ℳ; Mittel-Ballon, Mittelreihen 5 ℳ; Mittel-Ballon, Hinterreihen 4 ℳ; Seiten-Ballon 5 ℳ; Ballon-Logen, Platz 4 ℳ; Proscenium-Logen im I. Rang, Platz 8,50 ℳ; Amphitheater, Sperrsitz 3,50 ℳ; Amphitheater, Stehplatz 1,50 ℳ; I. Rang-Logen, Platz 8 ℳ; II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ℳ; II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 1,50 ℳ; II. Rang, Stehplatz 1 ℳ; III. Rang, Proscenium-Logen, Platz 1 ℳ; III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz —,75 ℳ; III. Rang, Mittelplatz, Stehplatz —,60 ℳ; III. Rang, Seitenplatz —,50 ℳ.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Montag, den 13. Juni (161. Abonn.-Vorstell., 1. Serie, grüne):
**Der fliegende Holländer.**
In 2 Abteilungen von Richard Wagner.
Opernpreise. Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Heute und morgen: Geschlossen.
Die Direktion.

## Leipziger Schauspielhaus.

Südpleriel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonntag, den 12. Juni 1904.
Nachmittags 3 Uhr:
Vorstellung für den Gewerbverein (H.-T.)
**Die Notbrücke.**
(La Passerelle.)
Lustspiel in 3 Akten von Fred Gresac und Francis de Croisset. Deutsch von Max Schoenau.
Regie: Oberregisseur Artur Eggeling.

Personen:
Bienaimé, Advokat . . . . . Artur Eggeling.
Jacqueline, seine Cousine . . . . . Marie Eisenhut.
Baron Roger von Gerdannes . . . . . Lotar Mehnert.
Helene Dumoulin . . . . . Elfriede Hassow.
Planchet, Schreiber . . . . . Otto de Nolte.
Rosalie, Kammermädchen } bei Jacqueline . . . Lilly Meißner.
Baptistin, Diener } bei Jacqueline . . . Ernst Mulle.
Victoire, Dienstmädchen bei Bienaimé . . Emilie Winterberg.
Längere Pause nach dem 2. Akt.
Einlaß 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5½ Uhr.

Abends 7½ Uhr:
3. Gastspiel der Kaiserl. u. Kgl. Hofburgschauspielerin Agathe Barsescu:
**Odette.**
Pariser Sittenbild in 4 Akten von Victorien Sardou.
Regie: Oberregisseur Artur Eggeling.

Personen:
Der Graf von Clermont-Latour . . . . . Otto Maurer.
Philippe La Roche . . . . . Bernhard Bollmer.
Bécamel . . . . . Lotar Mehnert.
General von Clermont-Latour . . . . . Jean Hofmann.
Marlot . . . . . Oskar Linke.
Dr. Olivet . . . . . Ernst Mulle.
Frontenac . . . . . Ernst Borneftedt.
von Mérven . . . . . Wilhelm Berthold.
Narcisse . . . . . Bernh. Wildenhain.
Balancon . . . . . Fritz Lohne.
Cordaillan . . . . . Artur von Gerwig.
Don Ignacio . . . . . Emil Wirth.
Sir Henri Pacok . . . . . Artur Eggeling.
Chevalier Caravani . . . . . Albert Willi.
Guillaume . . . . . Hans Rößler.
Eustache . . . . . Theodor Loos.
Odette . . . . . Agathe Barsescu.
Birangère . . . . . Julia Siegert.
Die Baronin Carnaro-Doria . . . . . Elisabet Kirch.
Juliette . . . . . Marie Eisenhut.
Sarah . . . . . Agnes Wenthaus.
Frau Angélin . . . . . Katarina Winkler.
Frau Morizot . . . . . Lilly Meißner.
Olga . . . . . Emilie Winterberg.
Fräulein Berta . . . . . Elly Berg.
Eine Kammerfrau . . . . . Pepi Bonn.
Gräfin Carola . . . . . Elfriede Hassow.
Ein Kammerdiener . . . . . Walter Pätzel.
Ein Diener . . . . . Otto de Nolte.
Odette . . . Agathe Barsescu.
Längere Pause nach dem 2. Akt.
Kraft: Robert Forsch.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 13. Juni, abends 7½ Uhr:
Klassiker-Zyklus zu ermäßigten Preisen.
**Emilia Galotti.**
Trauerspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei F. A. Losolus, Cigarren-Import, Petersstraße 15.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr. Sonntags von 11—2 Uhr.

## Battenberg-Theater.

Sonntag, den 12. Juni, abends 8 Uhr
**Schiedsmann Hempel.**
Gesangsposse in 4 Akten von J. Keller u. L. Herrmann.
Morgen: Komische Küche, Schwank von Mierzfeld u. Stobitzer.
Früh 11 bis 1 Uhr Matinée, Konzert u. Theater.

## Sommer-Theater Drei Linden.

Direktion: E. Böhber. Künstlerische Leitung: C. Trepton.

**Sonntag, den 12. Juni, Anfang 7½ Uhr:**

Zum ersten Male:

**Zirkusleute.**

Komödie in 3 Akten von F. v. Schönthan.
Regie: Carl Trepton.

Personen:

| | |
|---|---|
| Gräfin Josephine Lebebach | Marianne Pawlow. |
| Robert, ihr Sohn | Emil Jansen. |
| Baron Ballara | Claudius Meyer. |
| Landowsky | Carl Trepton. |
| Lilly, Ada, dessen Kinder | * * |
| Frau Rosine Lindemann | Elle Borné. |
| Petermann, Direktor eines Zirkus | Ernst Behlau. |
| Ledfeld, Zirkusagent | Ernst Quaiser. |
| Steinberg, Regisseur im Zirkus Petermann | Reinhold Grenert. |
| Der Polizeileutnant | Robert Klein. |
| Detroit | Georg Göpe. |
| William | Fritz Werner. |
| Die beiden Giacomos | Max Heller. |
| Senorita Fernandez | Otto Prenzke. |
| Ein Manegediener | Martha Römer. |
| Eine Garderobiere | Franz Krause. |
| Ein Tierarzt | Else Göpe. |
| v. Balow | Emil Kranz. |
| Jean, Oberkellner | Heinrich Feist. |
| Franz, Liftjunge | Alfred Benger. |
| Artisten, Stallmeister, Manegediener. | Käthe Strauß. |

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Der 1. und 2. Akt spielt in einem Hotel. Der 3. Akt im Foyerraum des Zirkus Petermann.

Montag, den 13. Juni, abends 8 Uhr, zum zweiten Male:
**Der ungläubige Thomas.**
Schwank in 3 Akten von Laufs und Jacoby.

## Krystall-Palast-Theater

Gastspiel des
**Schlierseer Bauerntheaters.**

**30 Schlierseer**

unter Direktion des Hofschauspielers **Konrad Dreher** und des Kammersängers **Franz Josef Brakl.**

**Liserl von Schliersee.**

Volksstück m. Gesang u. Tanz in 4 Aufzügen von **Hans Neuert.**
In Szene gesetzt von Hofschauspieler **Konrad Dreher.**
**Im I. Aufzug: Duodlichet, gesungen von Xaver Terofal.**
**Im III. Aufzug: Duett „O wunderschöne Jugendzeit", gesungen von Anna und Xaver Terofal.**
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20.

**Morgen Montag:**
**Neu! Zum ersten Male! Neu!**
**„Der Herrgottschnitzer von Ammergau".**

## Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*

**Sonntag, den 12. Juni 1904:**

**Citronen.** Lustspiel in 4 Akten von **Jul. Rosen.**

Cassenöffnung 6 Uhr. Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

## Hôtel Stadt Nürnberg.

**Täglich abends 8 Uhr (nur noch kurze Zeit):**
**Gastspiel des Original Tegernseer Bauerntheaters (26 Personen).**
**Uraufführung!**
**Der kleine Kürassier,**
Burleske in 3 Akten von **Rich. Manz.**
Hierauf:
**Die Automatenalm**
Mus. pared. Burleske in 1 Akt von **Rich. Manz.**
Vorverkauf bei Herren **Oskar Illing,** Cigarrenimport, Brühl und Hainstr.-Ecke, **Hagedorn & Söhne,** Cigarrenimport, Petersstr. 29.
**Gewöhnliche Preise.**

## Central-Theater.

**Nur noch wenige Tage.**

**Heute Sonntag, den 12. Juni:**
**Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.**
Direktion: **Hermann Haller.**
! Sensationeller Erfolg! ! Stürmische Heiterkeit!
**„Madame X".**
Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr.
In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson. Eingerichtet und in Scene gesetzt von Hermann Haller.
**!Novität! !Novität!**
**Gewöhnliche Preise. Vorzugskarten giltig.**
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

### Dresdener Bühnen.

(Verspätet eingetroffen.)

**Spielplan vom 12. bis mit 19. Juni 1904.**

| | | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend | Sonntag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | Schausp. | Raub der Sabinerinnen. | Rose Bernd. | Der Widerspänstigen Zähmung. | Herodes und Mariamne. | Wilhelm Tell | NP. Das Vater unser. Die Bananen-Schlacht. | Das Vater unser. Die Bananen-Schlacht. | Geschlossen. |
| | Hofoper | Lohengrin. | Siegfried. | Norma. | Die Regimentstochter. | Götterdämmerung. | Die lustigen Weiber von Windsor. | Die Zauberflöte. | Geschlossen. |


**Kostümröcke,** weiss u. hellfarbig, für Ball- u. Gesellschaftszwecke.

**Specialfabrik für Kostüm-Röcke**
Berlin SW, Wilhelmstr. 38.
**Niederlage Leipzig:**
**Grimmaischer Steinweg 15, 1. Etage.**
**Ludwig Bach.**

Für die
**Sommer- und Reise-Saison**
gehen wir unsere
**erstklassigen Fabrikate**
in stets hochaparten, streng modernen Fassons
**auch direct an Private**
zu garantiert Original-Fabrikpreisen.

Wir fabrizieren nur den Artikel
**Kostümröcke**
besseren u. eleganten Genres, verarbeiten die verschiedenartigsten Stoffe in nur
**besten Qualitäten**
und unterhalten
**die grössten Lager**
in jeder Weite und Länge, selbst für extra grosse und korpulente Damen, in fast allen Farben von 6,00 Mk. bis 125 Mk.
Etwaige Aenderungen korrekt, kostenlos.

**Kostümröcke** schwarz u. allen andern dunklen Farben.

# *Riebeck-Biere sind rein und gut.*

Deutsche Reformbettenfabrik **M. Steiner & Sohn,** Com.-Ges.
Catalogs gratis u. franko.
Fabrik: Frankenberg in Sachsen.
Filialen: Dresden, München, Berlin, Köln.
**Filiale Leipzig, Neumarkt,** Ecke Peterskirchhof. Telephon No. 5005.
**Permanente Ausstellung**
**der echten Reformbetten**
in vielen Preislagen.

**Internationales Detectiv- und Auskunfts-Inst.** Barfussg. 7. Prosp. fr.

**Detectiv-Auskünfte** Agentur „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Ermittelungen Beobachtungen

**Neue! Führer!**
**Fränk. Fichtelgebirge** m. 7 Pl., 7 Ill. v. 3. Aufl. mit Spec.-Karte v. Ill. 3,— **Schweiz** Spec.-Kart. 1,80
Verlag in Wunsiedel **G. Kohler.**

**Alten u. jungen Männern**
wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- u. Sexual-System*
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
**Curt Röber,** Braunschweig.

**Vervielfältigungen u. schriftl. Arbeiten**
auch nach Dictat a. d. **Ideal-Schreibmaschine** i. bäcr. Weise z. billigen Preisen
**Albert Osterwald** Reichsstr. 19/21. Tel. 1788.

**J. Kühn, Putzmaurer, Gr. Fleischerg. 12.**

**Hunde** scheert sauber **Born,** Entritzsch, Schönefeld. Str., Platz 33. Telephon 1678.

**Schnellsohlerei** Münzg. Nr. 7. Auf Ihre Sohlen könn. Sie warten.

Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

**Frack-** und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 25.

**Gebr. Rähmasch.** von 15 ℳ an.
**Wasch- und Wringmaschinen.**
**W. Gundelach,**
Reichsstraße 21.
Große Reparatur-Werkstatt, auch für solche Masch., die nicht bei mir gekauft.

**Damen-Garderobe, chicen Putz,**
Zuthaten am Lager, fertigt prompt und billigst **Arndtstr. 67, part. links.**

**REINER BEAUJOLAIS-WEIN**
**naturächt,** frischtig, **gut haltbar, 215** Liter **90** fr. franko Grenzstation. Gratis-Muster.
**P. FROMONT,** Weinbergbesitzer in **Villefranche-en-Beaujolais** (Rhône).
**Ernste Vertreter gesucht.**

**Mittwoch, den 22. Juni 1904.**
**im grossen Saal des Gewandhauses**
**Konzert**
**zur Feier des 80. Geburtstages des Herrn Prof. Dr. Carl Reinecke**
unter Mitwirkung
des Frl. **Helene Staegemann,** der Herren **Fritz von Bose,** Professor **Julius Klengel,** Dr. **Paul Klengel,** sowie des **Theater- und Gewandhausorchesters.**
Leitung: Professor **Hans Sitt.**
Programm:
Kompositionen von **Carl Reinecke.**
**Symphonie No. 2. C moll.**
**Konzert für Violoncell.**
**Lieder mit Klavierbegleitung.**
**Konzert No. 1 (Fis moll) für Klavier.**
**Ouverture zur Oper „König Manfred".**
Konzertflügel von **Julius Blüthner.**
Einlass ½6 Uhr. Anfang des Konzertes 6 Uhr. Ende 8 Uhr.
Eintrittskarten à 3 Mark, für Lehrer und Lehrerinnen sowie für Studierende der Universität und des Königl. Konservatoriums à 1 Mark 50 Pf. sind im Bureau des Gewandhauses (Eingang Grossstr.) **vom 16. Juni c. ab vorm. 10—1, nachm. 3—6 Uhr** zu haben.

Uebernahme von Transporten aus überseeischen Häfen mittelst eigens hierzu erbauter Wagen.

**Uebernahme von Transporten nach überseeischen Häfen mittelst eigens hierzu erbauter Wagen.**

**Uebernahme von Umzügen**
innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten unter Garantie guter Ablieferung mit Verwendung bester Transportmittel.
**Vielfache Rückgelegenheiten**
nach und von allen Richtungen des In- und Auslandes
**Große trockene Lagerräume**
zur Aufbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen.

**Tanz-Unterricht G. Engelhardt.**
Gründliche Lehre für **Tanz** und **gesellschaftliche Umgangsformen.** Lehrkurse — größere wie kleinere — Wochentags- und Sonntagszirkel, **auch während der Sommermonate, jederzeit passend. Einzelunterricht, Nachhilfestunden,** Einstudierungen von National- u. Charaktertänzen, Kostümquadrillen, Tanzreigen beliebiger Art für Damen, Herren u. Kinder.
**Beginn neuer Lehrkurse für Damen u. Herren Mitte Juni und Juli.**
**Extrakurse (speziell Ferienkurse für die Herren Studierenden, Seminaristen etc.) am 20. Juli.**
Geschätzte Anmeldungen erbeten von 11—3 oder 7—9 Uhr.
Hochachtend **Gustav Engelhardt,** Reichsstraße 33/35.

**Hupfeld's Phonola.**

Klavier-Kunstspiel-Apparat
*Der künstlerische Erfolg der* ***Phonola*** *ist ohne Gleichen.*
Vorführung jederzeit bereitwilligst.
**J. H. Robolsky,**
**Markgrafenstrasse 8.**
**Buch- u. Musik-Haus.** Beste Bezugsquelle für Bücher, Musikalien, Instrumente.
**Grosse Auswahl billiger Geigen.**
Pianos v. ℳ 500 an, Harmoniums v. ℳ 90 an.

**Albert Pickardt,** Bürsten- u. Pinselmachermeister
**Nordstr. 20** (Telephon 8267)
**empfiehlt eigene u. fremde Erzeugnisse.**

**Internationales Patent** Verwertungs-Ingenieur-Bureau **Manke & Co.** LEIPZIG, Funkenburgstr. 2 Telephon 2651.
**Auskunft kostenlos.**

Dr. Lahmann's
**Reform-Baumwoll-Unterkleidung.**
Vorzüge:
**Dauernde Weichheit.**
**Kein Hautreiz.**
**Kein Verfilzen.**
**Unveränderliche Durchlässigkeit.**
**Höchste Förderung des Stoffwechsels.**
**Ausserordentliche Haltbarkeit.**
**Verkaufsstelle bei:**
**Friedrich & Lincke,**
**Leipzig, Petersstrasse 13.**

**Grosse Berliner Kunstausstellung**
**Berlin** im Landes-Ausstellungsgebäude 30. April bis 2. October **1904.**
Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Eintritt 50 Pf. (Montags 1 Mk.)

# Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 12. Juni.

## Leipziger Hochtouren.

Morgen gehe ich in Sommerurlaub. Sie wissen doch, daß ich alle Jahre einmal vier Wochen lang kraxeln und klettern muß, bis mir die Puste ausgeht. Lange war ich im Zweifel, ob ich an den Brenner, auf den Semmering oder nach der Schweiz reisen soll. Nun bin ich im klaren. Gestern kauft' ich mir rasch entschlossen einen Führer und morgen, so Gott will und der Schuster die Nägelbeschlagenen rechtzeitig abliefert, geht's los.

Der Führer heißt: Leipzig und seine Umgebung. Die Umgebung interessiert mich weniger. Aber in Leipzig gedenke ich meiner Kraxellust vollauf Genüge zu tun. Wir Großstädter verstehen es ja, jeden erdenklichen Genuß uns zu eigen zu machen. Auch die Natur muß sich uns fügen. Und wie wir nun einmal sind, immer auf den Fortschritt bedacht, haben wir's verstanden uns eine Schweiz herzurichten, gegen die der Gotthard und und der Simplon Scherbelberge sind.

Wo du hintritttst in der Stadt, kannst du Hals und Beine brechen: ein untrügliches Kennzeichen des alpinen Terrains. Da findest du Höhen, Hügel, Täler, Gräben, Schluchten, Engpässe, Pfade, kurz alles, was der sonst Tirol und die Schweiz zu bieten pflegen. Wozu also die langweilige Fahrt nach Innsbruck oder Wien? Setze dich auf die Elektrische. Wenn du abends um 9 Uhr oben in der Elisenstraße abfährst, bist du am andern Morgen auf dem Johannisplatz, seitdem die neueste Fahrgeschwindigkeit eingeführt, der letzte Rekord Gewohnheit geworden ist.

Die Reize einer Schweizerreise sind nicht größer als die einer alpinen Tour durch unsere Straßen, wo die Buddelei Orgien feiert und die Erde ausgeschüttet wird, als gelte es neue Goldfelder zu entdecken. Die Hauptsache bei einer Alpenreise bleibt doch immer die Gefährlichkeit. Je sicherer ein Absturz oder ein Beinbruch ist, um so lohnender ist die Partie. Darin sind sich alle Bergfexe einig. Laukt also nicht nach Wälsch-Tirol, sondern bleibt im Lande! Hier zahlt ihr eure Steuern, hier sollt ihr auch die Knochen brechen. Auf Deutsch nennt man das: Patriotismus.

Welcher Beliebtheit sich die „Leipziger Schweiz" erfreut, dafür zeugen die Lieder, die, aus dem Volkshirn entsprungen und vom Volksmund gesungen, bereits große Verbreitung gefunden haben. Nichts kann unser Naturgefühl besser charakterisieren als die folgenden

**Leipziger Schundebüchlerin:**

So a narrische Welt, s' will jedn verreisen,
Die Sachsen sau grad' so verruckt wie die Preißen.
Unsa Trambahn, wann s' rumfahrt wie damisch im Kreis,
Daß d' nimma di auskennst, s' is a scho a Reis'.

*

Jetzt fahren's die Leut' nach der Schweiz und Tirol
Und klettern und kraxeln und schwitzen wie toll.
Da leb' i mei Leipzig, denn hierzuland hat
Der Bürger die Täler und Berg' in der Stadt.

*

Herr Meyer nahm gestern um 4 Hut und Stock,
Um Zinsen zu holen beim Isidor Schmock.
Um 5 Uhr schon hört man die Kunde erschall'n:
Am Blücherplatz is auer abig'fall'n.

*

Ueba d' Straßen, wann d' gehst, da kannst allweil schauen,
Wia's an jedarer Eck tun Schupbütten bauen.
Dös nennen's Kantinen für die grabenden Leut' —
Wer's glaubt! Für alpinene Brüch' san's bereit.

*

Der Stadtväter Entschuldigung:

Die Ringkämpfer, dös san gar g'wicht'ge Personen,
S' is guat, daß in Leipzig net dauernd sie wohnen.
Zwa Wochen war's hia. Heut' tun wir's noch spüren:
Die Straßen, die müssen wir all' reparieren.

Otto Bedenker.

*

* **Ratsbeschlüsse.** Der Rat nahm in seiner heutigen Plenarsitzung Kenntnis von einer Eingabe der Leipziger Handelskammer und des Leipziger Messevereins wegen Errichtung eines zweiten Kaufhauses auf dem Baublock zwischen Naschmarkt, Grimmaische Straße, Reichsstraße und Salzgäßchen und überwies sie dem Hochbauamte zu weiterer Beratung. — Zu den Kosten des im Juli hier stattfindenden 13. Verbandstages deutscher Lohnfuhrherren verwilligte der Rat vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten eine Beihülfe von 500 ℳ. — Unter gleichem Vorbehalt wurde die Erbauung eines Spülkanals für die zweite südliche Vorflutschleuse unter Verwilligung der veranschlagten Mittel genehmigt, ebenso die Fußwegherstellungen vor städtischen Grundstücken in der Ferdinand Rhode- und Robert Schumann-Straße. — Vergeben wurde die Herstellung von Prospektzügen im Neuen Theater.

* **Auszeichnung Leipziger Firmen.** Auf der Fachausstellung des Bäckerei- und Konditoreigewerbes in Chemnitz wurden folgende Leipziger Firmen ausgezeichnet: „Union", Leipziger Preßhefefabriken und Kornbranntweinbrennereien, A.-G., und Paul Augustin, Leipzig je einen Ehrenpreis und Goldene Medaille; Voigt & Hofmann, Moritz Augustin je eine Silberne Medaille; Max Ketterer Staatsmedaille und Ehrenpreis.

* **Die Internationale Kochkunst- und Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe Leipzig 1905** nimmt das Interesse aller einschlägigen Kreise von Tag zu Tag mehr in Anspruch und das geschäftsführende Comité hat jetzt schon alle Hände voll zu tun, um die nötigmachenden Arbeiten zu erledigen. Das genannte Comité besteht aus 8 Herren. Den Vorsitz führen gemeinsam die Herren A. Steyer, Präsident des Bundes deutscher Gastwirte, und Adolf Schlinke, Vorsitzender des Vereins Leipziger Gastwirte. Als stellvertretende Vorsitzende fungieren die Herren Louis Trautler, Vorsitzender des Verbandes Sächsischer Gastwirte, und Herr J. Steppler, Vorsitzender des Internationalen Kochkunst-Vereins und Vicepräsident des Verbandes deutscher Köche. Die Herren Georg Kotte und H. Händler teilen sich in die Kassenverwaltung und die Herren Franz Hempel und R. Kämpf in die Funktion des Schriftführers. Das Bureau befindet sich im Erdgeschoß des „Hotel Stadt Rom".

* **Ueberführung der Reitzenhainer Straße über die Verbindungsbahn.** Zu den größeren Bauten, die durch die Hauptbahnhofsanlagen nötig werden, gehört der in Aussicht genommene Umbau der Ueberführung der Reitzenhainer Straße über die Bayerische Verbindungsbahn. Bevor jedoch an den Bau der neuen Brücke, deren Kosten vorläufig auf 138 000 ℳ veranschlagt sind, gegangen werden kann, muß eine Interimsbrücke hergestellt werden. Diese Interimsanlage soll in der Weise ausgeführt werden, daß östlich der bestehenden Brücke eine hölzerne Brücke über die Eisenbahngleise hergestellt und diese durch anschließende Rampen mit der Reitzenhainer Straße zu beiden Seiten verbunden wird. Die Interimsbrücke und die Rampen sollen 9,75 Meter Breite erhalten, wovon 7,35 Meter auf die Fahrbahn und je 1,28 Meter auf die beiderseitigen Fußwege entfallen. Der Brückenbelag wird aus Holz hergestellt, die Rampen sollen Pflaster aus alten bossierten Steinen erhalten. Die Einlegung der interimistischen Straßenbahngleise würde Sache der Großen Leipziger Straßenbahn sein. Einschließlich der interimistischen Wasser- und Gasleitungsanlagen sind die gesamten Kosten auf 28 479 ℳ veranschlagt. Hiervon hat die Stadt 23 165 ℳ aufzuwenden, wovon später die sächsische Eisenbahnverwaltung 6152 ℳ zurückzuerstatten hat.

⊙ **Leipziger Palmengarten.** Als wir vor acht Tagen an dieser Stelle über das wohlgelungene Gartenfest des Albert-Zweigvereins berichteten, das eine schier unübersehbare Menge von Besuchern in den Palmengarten gelockt hatte, da konnten wir nicht ahnen, daß wenige Tage darauf der einzig schöne Platz wiederum einen Besuch aufweisen würde, den die Theaterdirektoren schmunzelnd als „ausverkauftes Haus" zu bezeichnen pflegen. Und doch war es so: Am letzten Mittwoch war der Leipziger Palmengarten zu dem Wiener Gartenfest vielleicht noch voller als am Sonnabend vorher, und was die Hauptsache war: Es herrschte eine brillante Stimmung im Publikum, vom frühen Nachmittag an bis spät in die Nacht hinein. Da sage einer noch, daß unser Leipziger Publikum kühl und zurückhaltend ist! Nur ein wenig Stimulation bedarf es und dessen Sonnenschein, dann schwinden alle amtlichen, kaufmännischen und familiären Sorgen, und selbst der gestrengste Familienvater kann es, wenn er auch selbst vielleicht daheim bleibt, seinen Töchtern und seiner Frau nicht abschlagen, den herrlichen Palmengarten zu besuchen. Wie das auf der Promenade vor dem Gesellschaftshaus auf- und abwogte, wie fröhliche Gesichter man dort sah und wie energisch die Koriandolischlacht geschlagen wurde. Hier still und heimlich aus dem Hinterhalt, dort in breiter Offensive, dort wieder in kleinen Ausfallgefechten, aber immer mit einer — Versöhnung, d. h. mit einem lustigen Lachen von Freund und Feind endend. Man möchte es kaum glauben, wenn es nicht wahr wäre, daß von den winzigen bunten Papierschnittchen, die viel besser sind als die italienischen Konfetti, mehrere Zentner in der heißen Schlacht verbraucht worden sind. Natürlich gehört zu einem Wiener Gartenfest auch echte Wiener Musik und auch für diese war von der Direktion des Palmengartens in ausreichendem Maße gesorgt worden. Auf einem Podium vor dem Palmenhause konzertierte das Original Wiener Orchester „D'Prater-Spatzen", ein Ableger des Willy Wolf-Orchesters unter Leitung des Herrn Konzertmeister Schmidt. In der Konzertmuschel am Anfang des Parkes konzertierte Kapellmeister Günther Coblenz à la Eric Strauß mit der Geige in der Hand, und mitten im Garten das Willy Wolf-Orchester, das in einer schier endlosen Reihe Wiener Walzer, Wiener Märsche und herzige Wiener Lieder darbot. Als dann die Konturen des Gesellschaftshauses im Glanze des bunten elektrischen Lichtes und der ganze Garten im anheimelnden Lichte von Illuminationslämpchen und bunten Lampions erstrahlte, da staute sich die buntbewegte Menge der flanierenden Palmengartenbesucher vor dem Willy Wolf-Orchester und trotzte dem Kapellmeister immer neue Zugaben ab. Der Beifall wollte schier kein Ende nehmen, als Willy Wolf die „Schöne blaue Donau" spielen ließ. Wie es scheint, hat sich der junge Kapellmeister bereits in das Herz der Leipziger und besonders aller Leipzigerinnen hineingespielt und wir können ihm dazu nur Glück wünschen. — Der Bal-champêtre auf dem Tanzboden, der noch vom Fest der vergangenen Woche stehen geblieben war, war andauernd so stark besucht, daß die einzelnen Tanzpärchen mit dem denkbar bescheidensten Plätzchen vorlieb nehmen mußten, die Kegelbahn fand regen Zuspruch und in der Würstchenhalle gingen die „heißen Wiener" reißender ab als etwa die Depeschen vom russisch-japanischen Kriege. Sogar einen wunderschönen Vers gabs am Würstchenzelt zu lesen, nach dessen Qualität man über die Güte der Würstchen unbedingt beruhigt sein konnte. Wer so dichten kann, muß auch unbedingt gute Ware liefern! — Dunkle Nacht breitete sich über den Wipfeln der alten Bäume des Palmengartens aus, als die letzten Gäste den Festplatz verließen. Alle waren sich darüber einig, ein entzückendes Fest mitgemacht zu haben und alle schieden in der Hoffnung, bald wieder zu einem ähnlichen Feste im Palmengarten einkehren zu dürfen.

* **Die neue Michaelskirche,** die am heutigen Sonntag ihrer Bestimmung übergeben wird, ist ein Werk der Architekten Rust und Müller in Leipzig. Ueber den Bau des imposanten Gotteshauses möge folgendes mitgeteilt sein: Die Platzfrage für den Neubau verursachte nicht geringe Schwierigkeiten, denn obgleich der Nordplatz mit seinen fünf Straßenmündungen für die neue Kirche wie geschaffen schien, wurde doch zunächst ein Bauplatz an der Ecke der Eutritzscher und Roscherstraße von der Stadt erbeten und auch bewilligt. Erst die Anlage des Freiladebahnhofes jenseits der Eutritzscher Straße führte dahin, die Stadt um eine Baustelle auf dem Nordplatze zu bitten, die denn auch 1600 Quadratmeter von dem ohnehin so großen Platze bereitwillig zur Verfügung stellte. Nach Erledigung der umfangreichen Vorarbeiten konnte am 6. April 1902 der Grundstein gelegt werden, während bereits am 11. Oktober desselben Jahres der Bau mit dem Richtekranze geschmückt wurde. Der Grundriß basiert auf dem Prinzip der Zentralanlage und bietet Platz für ca. 1000 Kirchenbesucher, von denen nur 240 auf die Emporen angewiesen sind, während noch 100 Sänger auf der Orgelempore Platz finden. — Der Haupteingang mündet in eine weiträumige Vorhalle, die bei starkem Besuche zur Kirche hinzugezogen werden kann. Außer der Sakristei mit den erforderlichen Nebenräumen für Paramente und Garderobe sind zwei Kapellenanbauten vorhanden, die zugleich als Konfirmanden- und Beichträume Verwendung finden. Die Architektur zeigt eine frei und individuell behandelte Renaissance mit modernen Anklängen, die das kirchliche Gepräge sehr wohl zum Ausdruck bringt. Die hervorragend günstige Lage des Platzes fordert eine imposante Turmgestaltung, die dann auch aus dem breitgelagerten, giebelartigen Unterbau zunächst rechteckig und dann achteckig sich entwickelt. Die ganze Höhe beträgt 70 Meter. Die innere Ausbildung ist an sich ohne großen Reichtum. Vielmehr ist die weihevolle Stimmung des Raumes lediglich der Zusammenwirkung der natürlichen Materialien-Töne, namentlich Stein und Holz, im Verein mit den reichen, farbigen Fenstern, vorbehalten. Ein größerer Reichtum ist nur auf einzelne Ausstattungsstücke, als Altar, Kanzel, Lesepult und Orgelgehäuse verwendet; letztere in reicher Eichenholzausführung, der erstere dagegen in vornehmer Marmor-Architektur mit reichem Broncerelief. Die künstliche Beleuchtung erfolgt mittelst elektrischem Licht derart, daß eine reiche Broncen-Rosette inmitten des Hauptgewölbes 80 Glühlampen enthält, während weitere Wandleuchter mit der Steinarchitektur verbunden sind. — Die Ausführung fast sämtlicher Arbeiten lag in den Händen Leipziger Unternehmer. So wurden die gesamten Erd- und Maurerarbeiten durch Herrn Baumeister Ed. Steyer ausgeführt. Die Sandsteinverblendung in Cottaer und Postaer Material lieferte Herr Steinmetzmeister Günther, der auch sämtliche Stücke auf seinem hiesigen Werkplatze arbeiten ließ. Von derselben Firma stammt auch der Granit für Sockel und Treppen, sowie der in Innern zur Verwendung gelangte Rochliger Porphyr. Der ornamentale Schmuck an der Werksteinarchitektur ist durch den Bildhauer Herrn Reinhold Petzold nach Modellen der Herren Stracke, Meuter und Wollstädter ausgeführt, die auch die künstlerischen Antragearbeiten, sowie die complicierten Gewölbe in Rabitz- und Monierkonstruktion im Kirchenraum ausführten. Zum Versetzen der Werksteine, sowie zur Montage der Eisenkonstruktionen, bestehend aus dem Hauptdachstuhl mit Dachreiter, dem Turmhelm, sowie den Emporenkonstruktionen, durch die Firma Münnich & Hedrich geliefert, war ein großes abgebundenes Gerüst durch Herrn W. von Zimmermann gestellt, der auch die gesamten Zimmerarbeiten ausführte. Die Klempnerarbeiten einschließlich der vergoldeten Spitzen, sowie dem Turmkreuz, alles in Kupfer, sind aus der Werkstatt des Herrn Klempnermeisters Tuch hervorgegangen, die Vergoldung der vorgenannten Teile ist von Herrn Steinert. Auf die Lieferung der weiteren Arbeiten kommen wir noch zurück.

* **Die Früchtezeit beginnt,** und die Erdbeere ist die erste, die uns mit ihrem verlockenden Rot anlacht und durch ihr duftendes Aroma erfreut. Durch die würzige Frische des Geschmackes ist sie allgemeiner Liebling geworden und wird von Jung und Alt gern genossen. Erdbeeren sind überaus gesund. Sie wirken vor allem blutreinigend und befördern die Verdauung. Mannigfach ist die Verwendung der Erdbeeren. In der Bowle verleiht sie würzigen Geschmack, als Marmelade und Gelee ist sie ein gesundes Dessert, selbst zu Wein wird sie gepreßt. Aus der Geschichte der Erdbeere ist nur wenig bekannt. Lange Jahre hindurch kannte man nur die Walderdbeere. Erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts erfolgte die erste Veredelung der Erdbeere in Frankreich. Später wurden dann amerikanische Sorten eingeführt, durch welche die Frucht ebenfalls wesentliche Verbesserungen erfuhr, bis dann das 19. Jahrhundert die verschiedenartigsten Zuchtprodukte in Bezug auf Größe und Geschmack hervorbrachte. Die großartigsten Erdbeerkulturen sind seitdem erstanden, und unser Sachsen mit seiner Löbnitz, die Hamburger Vierlanden, Werder bei Potsdam verdienen von all diesen Anlagen in Deutschland zuerst genannt zu werden. Auch in der Umgebung Leipzigs kommen die Erdbeerkulturen immer mehr in Aufnahme, es sei nur an die große Erdbeerplantage in Großzschocher erinnert. Entsprechenderweise dürften dieses Jahr die Erdbeer-Erträgnisse so reichlich sein, daß sich auch der Arme diesen Genuß einmal bereiten kann.

* **Die kühle Witterung,** wie sie jetzt eingetreten ist, kommt den Landleuten und Gärtnern nicht ungelegen, da jetzt die Zeit des Kraut- und Rübenverpflanzens ist, und bei dem Temperaturrückgang und den zeitweiligen Niederschlägen das Fortkommen der Pflanzen erleichtert wird. Anders steht es gegenüber der Heuernte, mit der man teilweise schon begonnen hat. Das Addörren wird auf diese Weise verzögert, und diejenigen, welche mit dem Grasschnitt überhaupt noch nicht begonnen haben, warten wärmere Tage ab. Doch sei hierbei auf einen Fehler aufmerksam gemacht. Wenn der erste Schnitt auf den Wiesen nicht die gewohnte Menge geben will, und das Gras kurz bleibt, ist es nicht gut, mit der Heuernte zu warten. Dadurch wird der Fehler immer größer und verhängnisvoller, denn die wenigen Millimeter, die die Gräser an Länge wirklich zugenommen haben, fallen bei der Ernte nicht ins Gewicht, dagegen erleidet der Wert des Futters eine ganz wesentliche Verringerung. Der Saft, welcher beim rechtzeitigen Schnitt in den Blättern und den Stengeln verbleiben soll und das Heu wohlschmeckend und leicht verdaulich macht, tritt immer höher in den Halm hinauf, wird schon zum Teil zur Samenbildung verbraucht und erzeugt ein trockenes, saftloses und schwer verdauliches Futter, das selbstverständlich einen geringen Nährwert besitzt. Außerdem ist die Gefahr nicht zu unterschätzen, daß ein großer Teil der frühreifen Unkräuter schon Samen verstreut und den Wert der Wiese schädigt. Berücksichtigt man weiter, daß durch den späten ersten Schnitt der zweite nicht nur quantitativ geschädigt wird, sondern daß durch eine Verspätung der Grummeternte das Einbringen der letzteren überhaupt in Frage gestellt werden kann, so muß vor dem späten Beginn der Heuernte gewarnt werden.

* **Völkerschlachtdenkmal-Lotterie.** In der 5. Geldlotterie für das Völkerschlachtdenkmal wurden folgende Nummern gezogen: 83486 mit 5 ℳ und der Prämie von 75 000 ℳ; 44749 mit 25 000 Mark; 108379 mit 10 000 ℳ; 108755 mit 5000 ℳ; 111620 mit 3000 ℳ; 118559 mit 2000 ℳ; 106569, 103368, 77649 mit je 1000 ℳ; 159480, 10183, 61666, 21990 mit je 500 ℳ; 195142, 179785, 179150, 151784, 139072, 130387, 99332, 95664, 79697, 16212 mit je 300 ℳ; 197970, 192108, 187120, 175189, 160162, 142225, 132238, 129405, 119640, 101016, 95578, 94705, 81703, 75681, 64593, 43231, 40918, 40899, 35218, 30762 mit je 200 ℳ; 199870, 196586, 195577, 191504, 191309, 188933, 186636, 177205, 168338, 163477, 149412, 146465, 147674, 138408, 137457, 135319, 134198, 131813, 120171, 119280, 117048, 115007, 112324, 106598, 104802, 95260, 94388, 85065, 83460, 80471, 78207, 75932, 71874, 64786, 58914, 51761, 42512, 49962, 38220, 37797, 33313, 29067, 27407, 23450, 16660, 11368, 8724, 5561, 1528 mit je 100 ℳ. (Ohne Gewähr.)

* **Der Leipziger Verein der Kinderfreunde** (Kinderschutz) veröffentlicht in heutiger Nummer sein außerordentlich reichhaltiges Programm für das große „Wohltätigkeitsfest", welches am 19. Juni von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 6 Uhr im Leipziger Palmengarten zum Besten des obigen Vereins stattfinden wird. Der Schluß des Vorverkaufs der Eintrittskarten ist auf Donnerstag abend festgesetzt. — Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß niemand versäumen sollte, das vorzügliche, unentgeltliche Mittagskonzert zu besuchen. Die vom Röthigschen Kinderchor gesungenen Preislieder der „Woche" dürften besonders interessieren. Ein kleines Extra-Entree wird erhoben für die Kinderbild-Ausstellung (25 Pfg.) und für das am Nachmittag stattfindende „Ueberbrettl" (50 Pfg.), zu welchem einige der besten unter unseren heimischen Künstlern ihre Mitwirkung zugesagt haben. Für beide Veranstaltungen sind schon jetzt Eintrittskarten in der Verkehrs-Abteilung von Aug. Polich zu haben.

* **Im Asyl für männliche Obdachlose** haben in der Zeit vom 4. bis 11. Juni 95 Personen vorgesprochen. Aufgenommen wurden 91 und 4 wurden zurückgewiesen.

†† **Unfälle.** Ein am Brühl in Stellung befindlicher 33 Jahre alter Markthelfer trat in seiner Behausung an der Moschelesstraße auf einen Schub, kippte um und trug einen Bruch der Kniescheibe davon. — Ein in der Mühle zu Stahmeln tätiger, 28 Jahre alter Müllergeselle glitt in der Mühle aus und stürzte in das Getriebe der Papmaschine, wobei ihm eine Hand stark beschädigt wurde. — Einen Bruch des rechten Oberarms zog sich ein 17 Jahre alter Schlosserlehrling aus Thekla beim Ausprobieren eines Blitzableiters auf einer Villa an der Hauptstraße in L.-Eutritzsch durch Sturz von einer Leiter zu. — Eine an der Bernhardstraße in L.-Anger zu Besuch weilende Schlossers-Ehefrau stürzte mit einem Stuhle um und trug hierbei eine nicht unerhebliche Verletzung am Unterleibe davon. — Am Brühl wurde eine 85 Jahre alte Tischlerswitwe vom Schlagenfalle und an der Rieberstraße in L.-Reudnitz ein 33 Jahre alter Arbeiter vom Blutsturze betroffen. Vorgenannte Personen fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause.

## Vereine und Versammlungen.

* **Hausväterverband im 1. Bezirk der Nikolaigemeinde.** Der letzte Familienabend bot einen interessanten Vortrag des Herrn Ernst Hähnlein, in dem er aus eigener Anschauung über Land und Leute aus Nordafrika sprach. Er schilderte namentlich die Sitten der einheimischen muhammedanischen Bevölkerung beim Gebet, bei Hochzeiten und Trauerfällen und führte dann Lichtbilder vor. Künftigen Dienstag wird ein Mitgliederabend stattfinden, bei dem der Vorsitzende P. Plenig über Schlemmen in Rußland sprechen wird. Die Versammlungen in den nächsten beiden Monaten fallen aus.

* **Der nächste Vortragsabend im Hausväterverbande der Nikolaigemeinde** (3. Bezirk) findet Mittwoch, den 15. Juni, abends ½9 Uhr im Heim, Marienstraße 7 — Tauchaer Straße 6, statt. Rußlands Sünden und Japans Aussichten, — über dies Thema wird Herr Pastor Ebeling berichten. Zwei Damen haben musikalische Vorträge zugesagt: Frau Fuchs, gepr. Musiklehrerin (Klavier), und Fräulein Margarete Leppert (Gesang). An den Vortrag schließen sich verschiedene Mitteilungen aus dem Gemeindeleben. Gäste sind willkommen.

* **Die Pensionszuschußkasse des Leipziger Lehrervereins** hielt am vergangenen Freitag ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Die Kasse hat nach fünfjährigem Bestehen die Erwartungen übertroffen. Die Mitgliederzahl stieg im vergangenen Geschäftsjahr 1903/04 auf 878, darunter 81 Neueintritte. Die Einnahmen beliefen sich auf 24 709,48 ℳ, die Ausgaben erreichten die gleiche Höhe. An Mitgliederbeiträgen gingen 18 891,60 ℳ ein, an Zinsen 3421,02 ℳ. Wertpapiere wurden für 23 448,55 ℳ angekauft. Die Vermögensübersicht weist am Ende des 5. Geschäftsjahres einen Bestand von 94 502,05 ℳ auf, davon entfallen 91 073,30 ℳ auf die Hauptkasse und 3428,75 ℳ auf die Nebenkasse. Bis Ende Mai ist die Mitgliederzahl der Kasse auf 897 gestiegen und das Vermögen auf rund 115 000 ℳ. Rentenberechtigt sind bis jetzt 15 Mitglieder. Der Beitrag auf das Jahr 1904/05 beträgt 100,19 ℳ. Der Ueberschuß gegenüber dem Voranschlage im Rechenwerk belief sich auf 17 006 ℳ und entstand durch Ersparnisse in der Verwaltung, Kursgewinn, günstigere Verzinsung, Zuwendungen. Auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates wurde beschlossen, das grundlegende Rechenwerk vorläufig weiter bestehen zu lassen und von der vorgeschriebenen Begutachtung der Kasse abzusehen, da Rentenzahlungen im ersten Jahrfünft des Bestehens der Kasse nicht erfolgten. Die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden einstimmig wiedergewählt bis auf einige Herren, die aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnten. Das Amt des Schriftführers übertrug man Herrn Paul, 29. Bezirksschule, in den Vorstand wurde Herr Fritzsch, 6. Bezirksschule neugewählt, in den Aufsichtsrat Herr Gleisberg-L.-Eutzsch an Stelle des Herrn Clemens Lindner. Das Amt der Kassenprüfer wurde den Herren Lange, Hellinger und Kröber übertragen.

* **Leipziger Fröbelverein.** Der fortgesetzte reiche Besuch der einzelnen Anstalten des Fröbelvereins und wiederholte Veranstaltungen von öffentlichen Festvorstellungen haben es dem Verein ermöglicht, in der geräumigen Villa Marienstraße 13 unter besonders dankbar anzuerkennender gütiger Benutzung des Herrn Architekt Hänsel ein eigenes Grundstück zu erwerben und ein eigenes Heim zu gründen. Dieses Heim ist nicht nur als eine würdige Re-

**Bade-Wäsche**

**Kräuselstoffhandtücher,** weiss und bunt, von **55** Pfg. an.
**Badelaken aus Kräuselstoff,** glatt und weiss, gestreift und Jacquard, für Kinder von **1,40** Mk. an, für Erwachsene von **4,80** Mk. an.
**Badeanzüge aus Kattun, Barchent und Wollstoffen** für Kinder von **1,75** Mk. an, für Damen von **2,10** Mk. an.
**Bademäntel aus Kräuselstoffen,** weiss, gestreift u. Jacquard, von **5,00** Mk. an.
**Badehauben** und **Strandhüte aus Oel-** u. **Wachstuchen** von **45** Pfg. an.
**Badepantoffeln** und **Schuhe** von **55** Pfg. an.
**Herren-Badehosen aus Purpur und Tricot** von **45** Pfg. an.

**Polich**

präsentation der erziehlichen Bestrebungen des Fröbelvereins anzusehen, sondern es wird auch in gesundheitlicher Hinsicht ein großer Gewinn für die erwachsenen und kleinen Zöglinge sein, welche der Fröbelverein auch in diesem Jahre wieder in seine Anstalten aufgenommen hat.

* **Die Heilung der Epilepsie** (Fallkrämpfe) und der Nervenleiden durch Lebensmagnetismus, über dieses Thema wird nächsten Donnerstag, abends ½9 Uhr im großen Saale des Rosentalkasinos, Rosentalgasse, die Gesellschaft für Psychische Forschung Leipzig einen Vortrag abhalten. Der Referent Herr Rudolf Parthen, Leipzig, Scharrhersstraße 4, part., wird bei dieser Gelegenheit zwei von Epilepsie geheilte Personen vorstellen. Zu diesem Vortrage werden alle Interessenten eingeladen. Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt 20 ₰, reservierte Plätze 50 ₰.

* In seinem eigenen Heim in der Elsterstraße bringt am heutigen Sonntag der dramatische Verein „Thalia" das vieraktige Rosenthalsche Lustspiel „Citronen" neueinstudiert zur Aufführung. Das Stück zählt zwar zu den weniger bekannten Werken des fleißigen Bühnenschriftstellers, enthält aber eine Menge humorvoller Scenen und fesselt durch seine flotte, spannende Handlung. Da es in allen Haupt- und Nebenrollen gut besetzt und sorgfältig einstudiert ist, so dürften den Besuchern der Vorstellung ein Paar genußreiche Stunden in Aussicht stehen.

-v. **Die Damenturnabteilung des Turnvereins zu L.-Plagwitz** beging im „Gesellschaftschen" die Feier ihres elften Stiftungsfestes durch heitere Vorträge, turnerische Aufführungen und Ball. Mit der Festlichkeit, die einen schönen Verlauf nahm, war eine Ehrung des Herrn Prokurist Otto Bennedorf verbunden, der im Jahre 1894 die Leitung der Damenabteilung übernahm und jetzt nach zehnjährigem erfolgreichen Wirken davon zurücktreten ist. Mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung wurde ihm durch eine der Damen ein prachtvolles Bouquet aus weißen und roten Rosen mit rot-weißseidener Schleife, die die Widmung trägt: „Unserem treuen Leiter 1894—1904" überreicht.

* **Die Landsmannschaft Rochlitzer** hat heute abend 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Thiemesche Brauerei (großer Saal). Nächsten Sonntag, den 19. Juni, findet Familienausflug nach Rochlitz statt.

* **Die Sektionsversammlung** des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins, Sektion Leipzig, findet Montag, den 13. d. M. statt.

‡ **Die Fensterputzer** nahmen in einer in der Gastwirtschaft „Goldner Ring" abgehaltenen Versammlung eine Resolution an, in der sie dagegen Protest erheben, daß die städtischen Glasreinigungsarbeiten nur an das geringere Löhne als andere Institute dieser Art zahlende Reinigungsinstitut der Leipziger Glaser-Innung vergeben wurden und sie erwarteten, daß die Arbeitervertreter im Stadtverordnetenkollegium diese Angelegenheit bei passender Gelegenheit zur Sprache brächten. Weiter wendeten sie sich gegen diejenigen Glasergehilfen, die die Fensterputzer durch Uebernahme von Putzerarbeiten schädigten und sie brauchten ihre Vertretung, sich mit der Leitung der Glaserorganisation deshalb ins Einvernehmen zu setzen.

## Vergnügungen.

* **Leipziger Sänger.** Das für heute abend 8 Uhr in der Alberthalle des Kristall-Palastes angesetzte große humoristische Konzert der beliebten Leipziger Sänger (Bischoff, Klein, Jentsch, Schmidt, Metz usw.) verspricht sehr viel. Neben einem vorzüglichen Novitätenprogramm kommt die Original-Parodie der Kristall-Palast-Sänger „Das Ringkampf-Championat" zum Vortrag. Die Tageskasse im Kristall-Palast ist von früh 9 Uhr ab geöffnet. Sängerkarten und Bons haben volle Gültigkeit.

**Vom Leipziger Palmengarten.** Wie jeden Sonntag, so findet auch heute wieder von 1 bis 3 Uhr Tafelmusik statt. Die in der Zeit zwischen 12 bis 4 Uhr an den Kassen gelösten Dinerkarten berechtigen zum einmaligen freien Eintritt. Nachmittags und abends konzertiert die Kapelle des K. S. 15. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter Leitung des Stabshoboisten Herrn J. Kapitain. Bei eintretender Dunkelheit wird das Gesellschaftshaus elektrisch luminiert und um ½10 Uhr abends auch der Leuchtspringbrunnen gezeigt werden. Morgen Montag finden nachmittags und abends Konzerte des Leipziger Tonkünstler-Orchesters statt. Am kommenden Freitag, den 17. Juni, beginnt der vortreffliche Walzer- und Operettenkomponist Julius Einödshofer mit seinem vorzüglichen Künstler-Orchester aus Berlin sein diesmal nur 3 Tage dauerndes Gastspiel im Leipziger Palmengarten.

**Gastspiel der „Meininger" Regiments-Musik im Zoologischen Garten.** Eine ausgezeichnete Militär-Kapelle hat man jetzt Gelegenheit im Zoologischen Garten zu hören und zwar die Regimentsmusik des 2. Thür. Inf.-Regts. Nr. 32 aus Meiningen unter Leitung des Herrn Kapellmeister F. Liepe. Die Konzerte, welche heute nachmittag 4 Uhr ihren Anfang nehmen, wird Herr Liepe, wie auch im vorigen Jahre, mit seinem schneidigen Marsch „Mein Gruß" eröffnen; abends findet großer „Novitäten-Abend" statt.

* Im Etablissement **Bonorand** bietet die Kapelle Erdmann Hartmann heute nachmittag ein großes Konzert, und zwar Streichmusik, das bei ungünstiger Witterung im Saale stattfindet. Das Abendkonzert, ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, besteht aus Militär- und feiner Streichmusik.

* **Theaterterrasse.** Heute mittag von 11 bis 1 Uhr bei günstigem Wetter großes Frühschoppenkonzert der gesamten Kapelle Günther Coblenz. Morgen abend 107er.

* **Nicht zu bestreiten** ist die Tatsache, daß die Gesamtbevölkerung nach wie vor ein lebhaftes Interesse zeigt für die Wiedergabe der Kämpfe der letzten großen Feldzüge, wie diese in den Panoramen geschaffen ist. Unter den letzteren steht unser Leipziger — Sturm auf Weißenburg und den Geisberg — mit in erster Linie, sobald Naturtreue der Szenerie und lebendige Wiedergabe der Kampfesszenen in Frage kommen, und seltene Uebereinstimmung herrscht in der Würdigung dieser Vorzüge. Nicht minder aber verdienen die in unserem Schlachtenpanorama am Roßplatz aufgestellten, lebenswahren Kopien der Vorgänge an der Peiho-mündung, die maritimen Kämpfe um die Takuforts, diese Wertschätzung wegen der wirklich genialen Auffassung, mag nun die malerische oder plastische Ausführung in Frage kommen. Das Schlachtenpanorama ist von früh bis abends 9 Uhr geöffnet.

* **Der Konzertgarten des Panorama-Restaurants** zeigt allabendlich das gewohnte Bild: viele hunderte von Besuchern aus unseren besten Bürgerkreisen, die sich nicht nur an den durch Herrn Schlinke gebotenen vorzüglichen Speisen und Getränken, sondern auch an den guten Konzerten erfreuen, welche allabendlich dort geboten werden. Einen frischen Trunk, angenehmen Aufenthalt und gute Speisen bietet das Panorama-Etablissement in erster Linie.

* **Kaiser-Panorama,** Grimmaische Straße 17, 1. Etage. Aller Augen sind jetzt nach Japan gerichtet, und jedermann wünscht das Leben und Treiben der Japaner kennen zu lernen. Das kann auch ein jeder.

* **Vorführungen** und **Erklärungen** von **Neuheiten** und **Erfindungen** finden in der Dauernden Gewerbe-Ausstellung heute vormittag von 11—12 Uhr durch den Patentanwalt Sack statt. Ebenso ist die Gewerbe-Ausstellung reichhaltig besetzt mit neuen Zimmer-Einrichtungen, modernen Küchen, Musikinstrumenten aller Art, technischen und Bauartikeln, elektrotechnischen Maschinen und Werkzeugen, Kraftmaschinen für verschiedenste Zwecke; Holzbearbeitungsmaschinen sind in Betrieb. Das automatische Weltpanorama bringt die neue vorzügliche Serie von Ansichten aus Schweden, Stockholm, Trolhätan, Jemtland rc. Eintritt 10 ₰.

**Sanssouci.** Mehr und mehr verschwinden die Restaurationsgärten aus dem Innern der Stadt. In den wenigen, die sich noch erhalten, gehört der Sanssouci-Garten, dessen alter Baumbestand an warmen Tagen kühlen Schatten spendet. Sonntags und Montags finden in den teerhaft elektrisch beleuchteten und künstlerisch ausgestatteten Riesensaale große Ballfeste resp. Elite-Bälle statt. Das Nähere hierüber ist aus den jeweiligen Inseraten in diesem Blatte ersichtlich.

* **Stadt Nürnberg.** In einer Voranzeige wird schon darauf hingewiesen, daß die Elitetruppe der Seidel-Sänger nächsten Sonntag, den 19. Juni, ein großes humoristisches Konzert veranstaltet.

* **Gartenrestaurant Hotel du Nord,** Blücherstr. 10. Heute vormittag 11 Uhr gibt das Musikkorps des 7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106 in dem mit großer Kolonnade versehenen geschützten Garten ein Frühschoppenkonzert, dem ein gutes Programm zu Grunde liegt.

Die italienische Instrumental-Gesellschaft „Genova La superba", welche gegenwärtig im **Hotel de Saxe** auftritt, weilt nur noch wenige Tage in Leipzig. Heute, am letzten Sonntag ihrer Thätigkeit, findet außer dem Nachmittags- und Abendkonzert, auch von 11—1 Uhr vormittag ein gemütliches Frühschoppenkonzert statt. Bei günstiger Witterung werden die Konzerte in dem von Herrn Hübner schöngepflegten Garten abgehalten.

**Schloßkeller.** Der hübsche, völlig staub- und zugfrei liegende Garten ist von Herrn Molemann neu hergerichtet und wird sorgfältig gepflegt. Unter dichtbelaubten Bäumen, der Glasveranda resp. lustigen Marquisen sitzend, hört man Sonntags ein vorzügliches Konzert, während im großen Festsaale der Ball stattfindet. Eine exquisite Bewirtung und Bedienung ergänzt die Annehmlichkeiten des Etablissements. — Am heutigen Sonntag nachmittag treten die Kristallpalastsänger auf und werden außer einer Reihe ihrer zugkräftigen Schlager auch die schon mehrfach erwähnte hochaktuelle Ringkampfnummer zum Vortrag bringen.

* **Drei Lilien.** Heute, Sonntag, ist wiederum Gelegenheit, zwei schöne Militärkreiskonzerte in dem prächtigen Drei Lilien-Garten zu hören, und zwar beginnt das erste nachmittags 4 Uhr, das zweite abends 7 Uhr. Im Saal von 5 Uhr an Ball. — Nächsten Dienstag sowie Sonntag, den 19. Juni, Auftreten der Seidel-Sänger.

Die beiden letzten Jungbähnel-Konzerte finden heute nachmittags und abends im **Schützenhause L.-Sellerhausen** statt. Während im Saale der Humor herrscht, wird im Garten bei günstigem Wetter konzertiert und zwar bei freiem Entree. Nach dem zweiten (Abschieds-)Konzert Jungbähnels beginnt sofort der Ball. — Am Montag findet das erste große Militär-Konzert im Garten verbunden mit Brillantfeuerwerk und Ball statt. — Die Beliebtheit dieser Montagsveranstaltungen dokumentiert sich stets durch einen großartigen Besuch, denn der prächtige Garten des Schützenhauses ist eine Erholungsstätte ersten Ranges und eine Perle des Leipziger Ostens.

Das Etablissement **Albertgarten,** Endstation der Straßenbahn Augustusplatz—Reudnitz—Anger, ist ein richtiges volkstümliches Familienlokal mit herrlichen parkähnlichen Gartenanlagen, Terrassen, Kolonnaden u. s. w., einem Riesensaal und diversen Nebenräumen und Sälen. Platz je nach Wunsch für Tausende, die sich auch Sonntags bei gutem Konzert und Tanz zusammenfinden, Montags sich an den humoristischen Darbietungen der Seidel-Sänger ergötzen. — Hand in Hand mit diesen äußeren Vorzügen geht aber im Albertgarten die Fürsorge für den inneren Menschen; die Bewirtung ist jederzeit eine vorzügliche und diese nicht zum wenigsten hat dem beliebten Etablissement seine ungemeine Popularität verschafft. Ueber die jeweiligen Veranstaltungen daselbst informiert man sich stets aus dem Inseratenteile dieses Blattes.

* **Drei Linden** verfügt wirtschaftlich über so viele vortreffliche Faktoren, daß man sich die Popularität wohl erklären kann, deren sich das Etablissement besonders im Kreise unserer jungen, lebenslustigen Welt erfreut, die sich namentlich Sonntags und Mittwochs ein Rendezvous gibt. Wie alle Sonntage, findet hiernach heute wieder von nachmittags ½3 Uhr ab ein großes Konzert des Leipziger Konzertorchesters G. Curth statt, zu welchem ein gewähltes Programm versprochen ist. Dem Konzert schließt sich ein Ball an. Familien kann der Besuch des Etablissements nur empfohlen werden. Kommenden Mittwoch findet das zweite große Sommernachtsfest statt.

* Im **Felsenkeller L.-Plagwitz** findet heute nachmittag Konzert der Kapelle Günther Coblenz statt. Morgen, Montag, abend werden die Oscar Jungbähnels humoristischen Sänger ein einmaliges Konzert geben, wofür ein ausgezeichnetes, nur die neuesten Schlager enthaltendes Programm zu Grunde liegt. Erwähnt sei noch, daß nur das eine Konzert dieser berühmten Sänger stattfindet und hierauf besonders hingewiesen sei.

**Schloß Tebrahof,** L.-Eutritzsch, gehört zu den angenehmsten Erholungsstätten der Leipziger Umgebung und wird namentlich von Familien gern als Ausflugsziel benutzt. Die vorzügliche Bewirtung und insbesondere die ausgezeichneten Ostweine der Rötha er Kellerei, welche hier zum Ausschank gelangen, rechtfertigen diese Beliebtheit, welche das Etablissement beim Publikum genießt.

Im **Schloß Drachenfels** wickelt sich heute ein Vergnügungsprogramm ab, das hier wirklich als ein lebendes bezeichnet werden kann und deshalb schon eigentlich gar keiner Empfehlung mehr bedarf. Nachmittags und abends konzertiert Meister Matthes, bei günstiger Witterung natürlich im Garten, und ½7 Uhr beginnt im Festsaale der Ball.

* Das Sonntagskonzert im **Neuen Gasthof, L.-Gohlis,** führt wiederum die Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Radecke aus. Der Genannte ist stets darauf bedacht, ein sorgfältig gewähltes Programm aufzustellen. Dem Konzert schließt sich Ball auf beiden Sälen an.

* Bei Ausflügen in die südliche Umgebung Leipzigs ist namentlich Gaschwitz mit seinen schönen Waldungen ein beliebtes Ziel. Daselbst bietet ein großes Etablissement, die altrenommierte **Zentralhalle,** mit schönem zug- und staubfreien Garten, nahe am Bahnhofe gelegen, angenehmste Rast.

— Der Verein **„Thalia"** führt heute das wirkungsvolle vieraktige Lustspiel „Citronen" von Rosen auf. Er wird damit seinen vielen Freunden, die sich heute in dem gastlichen Hause des alten beliebten Vereins zahlreich zusammenfinden werden, genußreiche Stunden bereiten, da das Stück unter tüchtiger Regie sorgsam vorbereitet worden ist.

## Aus der Umgegend.

* **Leutzsch,** 11. Juni. Das goldene Ehejubiläum feierten heute in geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit die Eheleute Karl Lorenz und Friederike Lorenz geb. Städter, hier. König Georg ließ dem Jubelpaare durch den Ortspfarrer eine Bibel überreichen. Der Jubilar steht im 79., seine treue Lebensgefährtin im 85. Lebensjahre.

* **Leutzsch,** 11. Juni. Der Gemeinderat hat beschlossen, durch einen besonderen Festkommers für die Einwohnerschaft die Rathausweihe zu feiern, und verwilligte für den entstehenden Kostenaufwand das erforderliche Berechnungsgeld. Der Kommers findet nächsten Sonnabend, den 18. Juni, abends 8 Uhr, im Alten Gasthof statt. Der musikalische Teil wird ausgeführt von der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments und von den vereinigten Leutzscher Männergesangvereinen mit einem aktiven Sängerchor von über 100 Mann. Auch die hiesigen Turner stellen einige Nummern zum Programm. Festrede, allgemeine Lieder, Ansprachen bilden den übrigen Inhalt der Festordnung. Auch der Besuch von Damen ist erwünscht.

* **Stötteritz,** 11. Juni. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai in 569 Posten 89 398,83 ℳ ein- und in 278 Posten 38 021,51 ℳ zurückgezahlt. 78 Bücher wurden neu ausgestellt, 26 erloschen. — Die Bautätigkeit hat auch hier beträchtlich nachgelassen, da die Bauerlaubnis vor der Genehmigung des baurechtlichen Ortsgesetzes nur in seltenen Fällen erteilt wird. Von den über Winter gebauten Häusern sind 11 bezogen worden und 10, darunter ein Landhaus auf der Marienhöhe, sind noch im Bau begriffen. Diese 21 Neubauten werden nur 192 Wohnungen aufweisen, gegen 443, die im Vorjahre hergestellt wurden. — Auf den Wohnungsmarkt wirkt die geringere Bautätigkeit vorteilhaft ein, die Zahl der freistehenden Wohnungen ist schon jetzt bedeutend zurückgegangen, indem bis zum 31. Mai die Zahl der zugezogenen Personen die der weggezogenen bereits um über 800 übersteigt. — In Bezug auf die industrielle Entwicklung wird dieses Jahr alle Vorjahre übertreffen. Zu den bisher eröffneten drei Betrieben werden in nächster Zeit drei weitere Betriebe kommen.

†† **Oetzsch,** 11. Juni. Der beim Bau des Wasserturmes zur hiesigen Wasserleitung verunglückte Kesselschmied Adam ist noch gestern an den Folgen der erlittenen Verletzungen im Leipziger Stadtkrankenhause verstorben.

* **Lützen,** 11. Juni. Die hiesige Zuchtgenossenschaft für Züchtung des Simmentaler Rindes hatte die Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung zu Magdeburg mit 18 Rindern beschickt, auf welche mehrere Preise entfallen sind.

## Aus Sachsen.

### Das Befinden des Königs.

* **Dresden,** 11. Juni.

Z. Das Befinden des Königs war tagsüber gut, wie sich der König überhaupt leidlich wohl fühlt, wenn er sitzen und umhergehen kann. Der Husten hat nachgelassen. Ernste Besorgnisse werden von der Umgebung durchaus nicht gehegt. Professor Dr. Curschmann aus Leipzig trifft heute abend wieder in Hosterwitz ein, um sich über den Krankheitsverlauf zu informieren.

* Der **Kronprinz,** kommandierender General des XII. (1. Königl. Sächs.) Armeekorps, fuhr gestern 7 Uhr 59 Min. nachmittags ab Dresden-Neustadt nach Grimma, übernachtete daselbst und wohnte heute von 8 Uhr vormittags ab der Besichtigung der 2., 3. und 4. Eskadron des 2. Husaren-Regiments Nr. 19 auf dem Garnison-Exerzierplatze bei. Die Rückkehr erfolgte im Laufe des Nachmittags.

‡ **Als Prinz Georg** gestern mit einer Hofequipage über den Schillerplatz in Blasewitz fuhr, stürzte das eine Pferd so unglücklich, daß es sich nicht gleich wieder erheben konnte. Einige hülfsbereite Arbeiter brachten das Tier schließlich wieder auf die Beine, so daß der Prinz seine Fahrt fortsetzen konnte.

*

Die **Königlich Technische Hochschule** hat im Sommersemester 1904 folgende Besuchsziffern aufzuweisen. Von 1056 Studierenden und Zuhörern sind ihrer Nationalität nach 609 aus Sachsen, 109 aus den übrigen Bundesstaaten, 255 aus den sonstigen europäischen Staaten, darunter 45 aus Norwegen und 122 aus Rußland. Auch Amerikaner und Japaner studieren hier an der Königlich Technischen Hochschule. 138 Studierende gehören der Hochbauabteilung, 308 der mechanischen Abteilung, 179 der chemischen Abteilung und 43 Studierende der allgemeinen Abteilung an.

* **Der Präsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums** Dr. v. Zahn ist aus Eisenach zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen, während der Vizepräsident Oberhofprediger Dr. Ackermann nach Schluß der Kirchenkonferenz sich zum Kurgebrauch nach Bad Ems begeben hat.

* * *

B. **Pirna,** 11. Juni. Im Festesschmuck empfing heute unsere Elbstadt die zum Ersten sächsischen Generalappell ehemaliger Artilleristen eingetroffenen Gäste, zu welchem in allen Gauen des Sachsenlandes stattliche Kontingente mobil gemacht wurden. In dem großen Festzug am morgenden Sonntag werden neben historischen Gruppen auch alte Geschütze usw. vertreten sein. Die Tage der Schwedenzeit und andere längstvergangene Perioden werden damit wieder lebendig werden.

r. **Geringswalde,** 11. Juni. Am letzten Donnerstage fand durch Herrn Amtshauptmann Dr. Süßmilch die feierliche Grundsteinlegung zum Rathausneubau statt. Die Baukosten sind jetzt auf 210 000 ℳ veranschlagt.

* **Chemnitz,** 11. Juni. Oberlehrer a. D. Wille und Gattin, hier, feierten das goldene Ehejubiläum. Der Kaiser hat dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille verliehen. Die Lukaskirchengemeinde spendete eine Ehejubiläumsbibel. — Ein Teil der Zimmergeschäftsinhaber bewilligte die Forderungen der Arbeiter. Die Maurer haben zunächst davon abgesehen, in den Streik zu treten. — Die Jahresrechnungen der hiesigen Schloßparochie für 1903 ergeben 50 638 ℳ und 5911 ℳ Einnahmen, 38 815 ℳ und 5911 ℳ Ausgaben. Der Kirchenvorstand hat den Bau eines Pfarrhauses und eine Musikaufführung auf dem Friedhofe zum Johannisfeste beschlossen.

* **Glauchau,** 10. Juni. Der Verein sächsischer Gemeindebeamten, dessen Generalversammlung hier morgen abgehalten wird, zählt jetzt über 6000 Mitglieder. Die Stadt legt reichen Flaggen- und Blumenschmuck an. Die Jahresrechnung des Hauptvereins schließt mit 13 482,70 ℳ Einnahme, 12 332,01 ℳ Ausgabe und 1150,69 ℳ Bestand ab. Die Begräbniskasse des Vereins schließt die Rechnung mit 49 025,85 ℳ Einnahme, 47 821,41 ℳ Ausgabe, 1204,44 ℳ Bestand, 98 027 ℳ Vermögen, während der Wert der Versicherungen 79 689 ℳ beträgt. Die Begräbniskasse besteht seit 1882. Die Einnahmen betrugen seitdem 174 498 ℳ, die Ausgaben 78 969 ℳ, darunter 61 200 ℳ ausgezahlte Versicherungsgelder.

(:) **Gößnitz,** 11. Juni. Von dem abends 8 Uhr 42 Minuten hier eintreffenden Geraer Personenzuge wurde eine Frau namens Hummel aus Rötheritz tödlich überfahren. Der Frau wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Es liegt Selbstmord vor.

* **Zwickau,** 11. Juni. Auf zwei Anfechtungsklagen hat das Oberverwaltungsgericht entschieden, daß außerhalb Zwickaus wohnende Besitzer Zwickauer Grundstücke auch dann, wenn sie zu einem Zehntenverband zusammengeschlossen sind, und Kohlenzehnten nach Verhältnis der Oberfläche der Grundstücke und ohne Rücksicht darauf erhalten, unter welchen Grundstücken gerade abgebaut wird, wegen des Kohlenzehnten-Einkommens, das sich als eine Frucht des Grundstücks darstellt, in Zwickau anlagenpflichtig sind. — Die von Reichenbach hierher verlegte Kraftwagenfabrik Horch & Co., Aktien-Gesellschaft, hat jetzt ihren vollen Betrieb begonnen.

* **Hartenstein,** 11. Juni. Die Arbeiten für die Erweiterung des Bahnhofes Stein-Hartenstein an der Zwickau-Schwarzenberger Linie erfordern eine Bewegung von 70 000 Kubikmeter Massen und Felsen, 12 700 Quadratmeter Wege- und Bahnsteigbefestigung, 2700 Meter Geleiselegung und 1200 Kubikmeter Beton- und Bruchsteinmauerwerk für Brückendurchlässe und Stützmauern. Der Bau wird noch in diesem Jahre begonnen.

# **Auerbach,** 11. Juni. Die diesjährige ordentliche Haupt-Versammlung des Vereins zur Begründung und Unterhaltung von Volksheilstätten für Lungenkranke im Königreiche Sachsen findet morgen Sonntag nachmittag 1 Uhr im Hotel zum braunen Roß hier statt. Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des Domherrn Conrad v. Trützschler auf Dorfstadt bei Falkenstein. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Versuchsweise Uebernahme des Pflegheims für schwere Lungenkranke „Bergfrieden" in Klosterfreiheit bei Ostritz.

† **Plauen i. V.,** 11. Juni. Der Verband vogtländischer Gewerbevereine hält am 3. Juli in Elsterberg eine außerordentliche Hauptversammlung ab. — Auf dem Bahnhof Herlasgrün ist heute früh 7 Uhr der verheiratete Schirrmeister Herr Enders von einem von Reichenbach kommenden Güterzuge überfahren worden. Dem bedauernswerten Manne sind beide Beine abgefahren worden. Er wurde in das Kreiskrankenstift Zwickau eingeliefert. — Bezüglich der bei der Benzin-Explosion in der Vogtländischen Drogerie hier schwer verletzten drei Personen ist mitzuteilen, daß Hoffnung vorhanden ist, daß alle drei mit dem Leben davonkommen werden.

## Aus Sachsens Umgebung.

* **Halle a. S.,** 11. Juni. Zur Besetzung des Lehrstuhls für Staatswissenschaften an der hiesigen Universität, den bis vor kurzem Herr Professor Friedberg innehatte, ist ein Ruf an Herrn Professor Waentig in Münster i. W. ergangen, der demselben aller Voraussicht nach Folge leisten wird. Herr Professor Friedberg will sich bekanntlich ganz dem politischen Leben widmen. — Zum Oberarzt an der hiesigen Kgl. Universitäts-Frauenklinik wurde Herr Privatdozent Dr. Richard Freund ernannt.

+ **Altenburg,** 11. Juni. Herzog Ernst hat seine Karlsbader Kur beendet und traf heute gegen Mittag auf dem hiesigen Residenzschlosse ein, begibt sich jedoch schon gegen Abend zum Sommeraufenthalt nach Hummelshain. — Dr. med. Burkhardt, ein gesuchter, beliebter Arzt, der eine gut besuchte orthopädische Anstalt besaß, ist heute früh im Alter von nur 40 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war Stadtverordneter und hat auch am politischen Leben und an gemeinnützigen Unternehmungen regen Anteil genommen.

* **Aus Thüringen,** 11. Juni. In Eisenach fand gestern eine Besprechung von Direktoren der Straßenbahngesellschaften statt, an der etwa 25 Herren teilnahmen. Gegenstand der Beratung war die Gründung einer Pensionskasse für die Angestellten von Privatstraßenbahnen. — Die Gewerkschaft „Großherzog von Sachsen" in Dintlas hat mit den Abteufungsarbeiten im Schachte das erste Kalilager erreicht. Damit wird die genannte Gewerkschaft nunmehr als das fünfte große Kalibergwerk in dortiger Gegend den Betrieb eröffnen.

-s- **Wittenberg,** 11. Juni. Der 18jährige Kaufmannslehrling Händler von hier, ein Taugenichts erster Klasse, der schon viel Schwindeleien ausgeführt hat, ist seinem Prinzipal mit 600 ℳ, die er zur Post tragen sollte, durchgebrannt. Es wird vermutet, daß er sich nach Berlin gewandt hat, um dort das Geld zu verprassen.

□ **Liebenwerda,** 11. Juni. Durch persönliches Eingreifen des Direktors ist der Streik im Beuterfitzer Kohlenwerke wieder beseitigt und der Betrieb im vollen Umfange aufgenommen.

# **Vom bayrischen Grenzgebiet,** 11. Juni. Die niederbayrische Buttergenossenschaft hat im abgelaufenen Jahre zusammen 19 499 Zentner Butter im Werte von 2 096 093 ℳ versandt. — Wie aus Nürnberg berichtet wird, drohte dort ein Metallarbeiterstreik auszubrechen. Es werden ev. 25 000 Mann in den Ausstand eintreten. Augenblicklich sind die betreffenden Parteien noch in Unterhandlung.

# **Aus Böhmen,** 11. Juni. Ein schwerer Automobilunfall hat sich auf der Straße bei Mastik zugetragen. Daselbst stieß ein Automobil mit einem Heuwagen zusammen. Der Führer des Automobils wurde getötet, einer der Insassen schwer verletzt. Die vor dem Heuwagen angespannten beiden Ochsen mußten getötet werden.

# **Marienbad,** 11. Juni. Die Ankunft des Schahs von Persien in unserm Kurorte ist für Ende August in Aussicht genommen. Für den Schah sind im Hotel Klinger die nötigen Gemächer bestellt.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

t. Schuhwaren werden aus dem vortrefflichsten Material, welches die Lederindustrie erzeugt, verfertigt. Ihre Ausführung ist eine in jeder Hinsicht gediegene. Unübertroffen ist die Paßform, welche sich durch guten Sitz und geschmackvolle moderne Fassons auszeichnet. Jeder Käufer erhält einen wirklich passenden, bequemen Stiefel, da die **Herz-Schuhwaren** in ½, Größen und 12 verschiedenen Weiten geliefert werden. In Anbetracht dieser eminenten Vorzüge sind Herz-Schuhwaren die billigste Fußbekleidung.

# Winterstein's Idealkoffer

2 Jahre Garantie! **Solid. Leichter** und **billiger** wie jeder Rohr- und Patentkoffer. **Elegant.** 2 Jahre Garantie!

Hainstrasse 2, **F. A. Winterstein,** Hainstrasse 2,

Gold. u. silb. Med. Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren. Gold. u. silb. Med.

# Hotel Kitzbühel

1903 eröffnet. Prachtvoll frei gelegen. Modernst eingerichtet. Lift. Elektr. Bel. Bäder. Große Parkanlage. Tennisplätze. Eigenes Bad am Schwarzsee.

**Saison 15. Juni bis Oktober.**

Ill. Prospekte d. d. Hoteldirektion.

# Kitzbühel (Tirol)

800 M. ü. d. M., Schnellzugsstat. Linie Salzburg—Innsbruck (Wien—Paris.) Dir. Verb. — Beliebter klim. Kurort in reizender geschützter Lage. Ausflugszentrum Nordtirols. (Saison 1903: 4055 Fremde mit 53043 Logiertagen.) — **Mineralmoorbad. Schwarzsee.** Außerordentlich Heilkräftig.

Das einzige freie Gewässer in 800 M. Meereshöhe m. Temp. von 22—27° C.

---

In Deutz ist ein kleines

## Gut,

mitten im Dorfe, direkt an der Straße gelegen und an die Parthe grenzend, erbteilungshalber **zu verkaufen.**

Termin findet am 22. Juni 1904 vormittags ½9 Uhr im Amtsgericht Taucha statt.

Das Gut ist über 8 Hektar groß, hat sehr schönen Gras- und Gemüsegarten mit Obstbäumen usw. und eignet sich vorzüglich als Ruhesitz für ältere Leute, als Sommeraufenthalt oder auch als kleine eigne Bewirtschaftung für Gärtner oder Landwirt.

Gerichtlich taxiert auf 25 051 ℳ

Felder, über 5 Hektar groß, mit 13 014 ℳ gerichtlich taxiert.

1 kleine Baustelle auf 520 ℳ taxiert.

Auskunft erteilt:

**Jul. Otto Zwarg,**
**Freiberg i. Sa.**

---

## Große Möbel-Auction

Montag, den 13. Juni und folgende Tage von Vorm. 10 Uhr ab, versteigere ich im freiwilligen Auftrag d. H. Rockstroh

**L.-Reudnitz, Dresdner Str. 53, pt.**

wegen Aufgabe des **Möbellagers** sämtliche noch vorhandene neue **Möbel** 2c., als:

**3 ff. Schlafzimmer-Einr.,**

feinst. **Vertikows, Kleiderschrnk., Stühle, Kommoden, Waschtische, Nachtschränke, Trumeaux u. Pfeilerspiegel m. Unterset., Vorsaal-Garderoben, Schreibstühle, Küchen-Schränke, Tische, Stühle, Bänke, Etagèren, Rahmen, Auszieh-, Näh-, Sopha- u. Salontische, Rauch- und Serviertische, Bücher-Etagèren, Lexikon-Brett, Bord- und Paneelbretter, Cigarrenschränke, Talonständer** u. Säulen,

**1 ff. Doppelpult,**

**Gardinenkast., Portièrenstang.,** Consoleu. 2c.

**Plüsch, Sophabezüge und Matratzendrell.**

**Besichtigung** Montag, den 13., V. 8—10 Uhr

**Günstiger Kauf für Händler, Privat- und Brautleute.**

**C. A. Schlegel,** Auctionator u. Tax. **Comptoir,** Rl. Fleischergasse 13, parterre.

---

# Todtmoos

## Das Engadin vom Schwarzwald.

Zweiggeschäft: **Kurhaus Dürrheim** (Solbad).

**Höhenlage (840 m) Hochwald, Wasserreichtum.** Von den Höhen Alpenaussicht (Säntis bis Mont-Blanc). — **Hôtel und Kurhaus Todtmoos** und Dependancen, nebst **Wasserheilanstalt „Louisenbad“,** leitender Arzt: **Dr. Eddy Schacht. Todtmoos** hat die größte klimatische Höhenlage der deutschen Kurbäder und umfasst in 14 Abteilungen alle Mittel der modernen Badetechnik. Institut für manuelle und maschinelle schwedische Massage und Gymnastik (System Zander). Diät-Tisch für Magen- und Darmkranke. **„Systematische Auffrischungskuren“.** — **Witterungsschutz** und **staubfreie Wege** sind besonders für Todtmoos als **Frühjahrs- und Uebergangsstation** von größten Vorteile. Klima geeignet für: Nervenkrankheiten, Blutarmut, Rekonvalescenz, Krankheiten der Atmungsorgane und des Herzens, Verdauungsstörungen, Stoffwechselerkrankungen: Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes u. a., rheumatische und Frauenkrankheiten. **Lungenkranke können nicht aufgenommen werden.** — Bis 1. Juli und ab 15. September ermäßigte Preise. Reise am besten über Wehr (Linie Basel, bad. Bahnhof—Schopfheim—Säckingen. Wagenfahrt durch das romantische Wehrtal) oder Titisee (Höllestalbahn, ab Freiburg). **Prospekte frei.**

---

**Versteigerungen Taxationen** werden angenommen b. **Eduard Albrecht,** Centralstraße 5 und Waldstraße 57.

---

**Pfänder-Auction. Dienstag, d. 14. Juni,** versteig. ich verfall. Pfänder aus d. Geschäft Eisenbahnstr. 60, **Berthold,** von Rochm. 2 Uhr ab im Bergschlößchen, Eisenbahnstr. 56. **Rob. Dünkel,** Localrichter.

---

## Pfänder-Auktion.

Alle verfall. Pfänd. d. Nr. 8674 a. Rathausring 13 kom. wenn **nicht eingelöst,** Mittwoch, den 15. Juni 1904 früh 9 Uhr daselbst im Hofe links zur Versteig. **Dünkel,** Lokalrichter.

---

## Lose

**zur 146. Königl. Sächsischen Landes-Lotterie**
empfiehlt
**Georg Roch, Leipzig, Elsterstr. 9.**

---

**Lose** **Kgl. Sächs. Landes-Lotterie**
empfiehlt
**Franz Ohme,** Leipzig, Universitätsstr. 5.

---

## Lose 1. Klasse

**146. Königl. Sächs. Landeslotterie**
**Ziehung 15. u. 16. Juni**
empfiehlt und versendet
**F. B. Schmidt,**
conc. Lotterie-Kollektion,
**Nikolaistraße Nr. 17.**

---

# BADEN-BADEN

**Weltberühmtes Bad,** in gesunder herrlicher Lage am Eingang des **Schwarzwaldes** gelegen, durch dichtbewald. Berge vor rauh. Winden geschützt. Durch seine **„heissen Quellen“** v. 45—67° C. u. seine grossartigen **Badanstalten** ein in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit stehender **Badeort allerersten Ranges.** Alle modern. sanitär. Einrichtung. — **Im Herbst Traubenkur.** — Prosp. d. das Städt. Kur-Comite.

---

# Menzenschwand im badischen Schwarzwald.

**Station Titisee und Albbruck.**

884 Meter über dem Meere.

Die heilkräftigen Wirkungen des Höhenklimas bei Nervenkranken, Blutarmen und Rekonvalescenten sind bekannt.

**Ein besonders gegen Norden geschützter Höhen-Luftkurort bei St. Blasien.**

Völlig geschützt dicht am Walde gelegen; mit allem Comfort, vortreffliche Badeeinrichtung, Douchen etc. Pension 5 ℳ Prospekte bereitwilligst.

**Hôtel und Kurhaus „Zum Adler“.** Besitzer: **E. Lehner.**

---

**Adelboden,** höchst gelegenes Dorf des **Berner Oberlandes.**

## Pension Edelweiss.

Stille Lage. Zunächst Tannenwald, prächtige Aussicht auf Gletscher, Bergriesen, Thäler. Näheres durch Prospekte.

---

## Ostsee-Bad Binz a. Rügen.

**Ostsee-Hotel**

empfiehlt sich den geehrten Rügenreisenden; direkt an der See und Wald gelegen.

Besitzer **F. Wittmüss.**

---

## Nordseebad Lakolk a. Röm.

Station für erholungsbedürftige Kinder, vom 3. Jahre an. Liebevolle Pflege unter Leitung einer Schwester. Nähd. Ausk. d. ausführliche Prospekte. Meld. schriftl. an Schw. **Ottilie Müller, Berlin W,** Neue Ansbacherstr. 12.

---

Dr. Barwinski's

## Kurhaus Schloss Elgersburg (Thür.)

**für innere und Nervenkrankheiten**

Zentralheizung. Näheres durch Prospekt u. den leitenden Arzt

**Dr. Tschirschwitz.**

---

## Emden.

**Central-Hôtel.**

Neuerbautes Haus I. Ranges.

---

## Luftkurort Krummhübel i. Riesengebirge.

Dicht unter der Schneekoppe gelegen. 6—700 Meter über dem Meere. Centralpunkt für alle Partien. Sommerfrische I. Ranges. Quellwasserleitung. Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis. **Die Ortsverwaltung.**

---

## Friedrichroda.

**Klimat. und Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische** im Thür. Walde; auch **Winterkurort,** 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation 1 km von Schloss Reinhardsbrunn. Frequenz 1903: 12 147 Personen excl. Passanten. Auskunft u. Prospekte kostenfrei. **Das Bade-Komitee.**

---

## Klosterlausnitz i. Th.,

an der Gera Weimarer Bahn.

**Klimatischer Kurort** in waldreicher Umgebung. Bäder i. Orte. Prosp. durch bös. Geschäftsamt.

---

## Nordseebad Langeoog

„Der Führer durch die Nordseebad Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Dampfverbindung nur 45 Minuten) und wird umsonst und postfrei versandt durch Direktor Diedrich Becker in Essen.

---

## Dr. Bieling, Friedrichroda, Thür.,

**Kuranstalten für physikal., diätet. und psychische Behandlung.**

**Abteilung I.** Im Centrum des Badeverkehrs, gegenüber der Apotheke: Institut f. physikal. Behandlung und Röntgendiagnostik. Lichtheilanstalt, Behandlung ambulant.

**Abteilung II.** Sanatorium Tannenhof für chronische Kranke u. Erholungsbedürftige, am Hochwald gelegen. Alkoholfreie Diät. Kleine Patientenzahl. Arbeitsbehandlung. Illustrierte Prospekte auf Wunsch.

---

## Alpenluftkurort und Schwefelbad Ladis,

**Station Landeck,** Tirol: hochromantisch, mild, komfortabel; vorzügliche Pension von 3.40 ℳ an. Prospekt frei durch die Kurverwaltung.

---

## Friedrichroda i. Thür.

**Kurhaus u. Hôtel I. Ranges. Pension — Restaurant. Konditorei.** Besitzer: **Fr. Eckardt & Söhne.**

Das Kurhaus ist neu erbaut in wundervoller, hoher, waldiger Lage am Reinhardsberg. Herrliche Aussicht auf Berge und Täler. — **Zentralpunkt des Verkehrs, Lesezimmer, Billardzimmer, Tennisplätze, Konzerte.** — Moderner Komfort, elektrisches Licht, neue hygienische Einrichtungen. Wunderbare Promenaden nach allen Richtungen. **Touristen** ganz besonders empfohlen. Bei längerem Aufenthalt Pension. **Anerkannt vorzügl. Verpflegung. Civile Preise.** Vom **Bahnhof Reinhardsbrunn** bequem in 7 Min. zu erreichen.

---

## Bad Linda-Pausa Vogtl.

**Heilanstalt I. Ranges** gegen **Gicht, Rheumatismus, Frauen-** und Nervenkrankheiten. Telephon im Kurhaus. Prospekte gratis durch

Besitzer **Traugott Eckardt.**

---

## Hôtel u. Pension z. Schauenburg u. Restaurant I. Rg.

**Friedrichroda.** Besitzer **Wilh. Schubert,** Herzogl. S. Hoflieferant.

---

## Müritz

i. M., **Ostseebad u. Waldluftkurort.** Gesunder, von Aerzten empfohl. Kurort, grosse Laub- u. Nadelholzwald., steinfreier Strand, Rückfahrtkarten bis Gelbensande u. Ribnitz, v. Ribnitz täglich zweimal Post-Omnibus, vier Hotels, Logierhäuser i. gross. Ausw. Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telephon. Prosp. gratis durch **Richard Jaeger, Leipzig,** Augustusplatz No. 2, und durch die **Badeverwaltung.**

---

Ostseebad

## Göhren

auf

Insel Rügen

Göhren, in den erhabensten Theile Rügens, unmittelbar am Gestade der Ostsee, auf lieblichen Hügeln belegen, ist unstreitig einer der schönsten Punkte von ganz Norddeutschland. Es vereinigt sich in seiner Lage Alles, was den Ort angenehm, gesund und zu einem der **beliebtesten Badeorte Rügens** machen kann. Göhren, auf einer Landzunge gelegen, hat kalte u. warme Bäder. — **Arzt** und **ständige Apotheke** am Orte. **Canalisation u. Wasserleitung.** Prospekte, sowie jede Auskunft durch die **Badeverwaltung** und

**Richard Jaeger,** Augustusplatz 2.

---

## München.

## Hôtel Reichshof,

**Sonnenstrasse 15,**

elektr. Licht, Centralheizung, Zimmer v. ℳ 2.— an, empfiehlt sich den geehrten Herren Reisenden.

**Unter neuer Leitung. Julius Peters,**

seit 20 Jahren Inhaber der Weinhandlung (Filiale Hch. Eckel & Co.) beim Volkstheater.

---

## Goslar a. H. Hôtel Hannover. Haus I. Ranges.

Bes. **L. A. Albrecht,** früher Hôtel de l'Europe, Hamburg.

---

## Bad Nauheim. Haus ersten Ranges.

**Hôtel Augusta Victoria.**

Direct gegenüber den drei Sprudeln, den sieben Badehäusern und den Salinen.

**Civile Preise.** **Man fordere Prospect.**

Besitzer: **Jean P. Aletter.**

---

## Zoologischer Garten Halle a. S.

Romantischer Bergpark. Erstklassiges Restaurant.

**Höchster Punkt in der Umgebung v. Halle**

z. Zeit bes. bemerkenswert: Straussenbolz, Seehunde, Pinguine.

---

## Kurhaus Bad Wittekind,

wunderbar gelegen, vom 1. Mai cr. ab geöffnet. **Anerkannt vorzügliche Pensionsverhältnisse.** Gesellschaften u. Vereinen ganz besonders empfohlen.

Table d'hôte. Diners à part. à la carte zu jeder Tageszeit. **Täglich Kurkonzerte.**

---

## Kaiserbad Schmiedeberg,

Fernspr. 6. Reg.-Bez. Merseburg. Fernspr. 6.

Spezial-Anstalt für **Rheumatiker** und **Gichtkranke** der besseren Stände. **Moorbäder im Hause.**

Ausf. Prospekt durch Dr. Schuckelt, dirig. Arzt und Besitzer.

---

## Nordseebad Helgoland.

**Sommer- und Winterkurort. Kühler Sommer, warmer Herbst.**
**Frequenz 1903: 22 237 Personen.**

Prospekte und Auskunft durch die **Badedirektion** und die **Bäder-Verkehrs-Anstalt** zu **Berlin,** Neustädt. Kirchstr. 15.

---

## Hildburghausen in Thür., Hotel Burghof.

**Für Sommerfrischler herrlichster Aufenthalt. Vornehmste Ausstattung. Preiswerte Pensionseinrichtung. Vorzügliche Verpflegung.**

---

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

**Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med. **Schütz.**

---

## Hamburg, Hôtel de l'Europe.

**Haus I. Ranges.**

**Prachtvoll am Alsterbassin gelegen.**

Direction: **C. Spiering,** langjähriger Director „Grand Hôtel Pupp“, Karlsbad.

---

## Hôtel Amalienhof

**Dresden**

**Amalienstrasse 24.**

**Nähe aller Sehenswürdigkeiten.**

**Neu eröffnet.**

Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, verbunden mit feinem Restaurant.

**Elektrisches Licht. Centralheizung. Bäder.**

**Zimmer von Mk. 1.50 an.**

**C. Aussendorf.**

---

**Eisen-Moorbad u. Sommerfrische** **Kaiser-Wilh.-Bad b. Düben** Ellenb. Bahn.

Staatl. konz. — Hervorr. Erfolge. — Park, Wald. — Volle Pens. 3 Mk.

---

## Salzungen (Thüringen)

**Soolbad und Inhalatorium.**

Kurzeit: Anfang Mai bis Ende September.

Prospekte und Auskünfte frei. **Die Badedirektion.**

---

## Solbad Kösen, Thüringen.

Kurhaus mutiger Ritter und Ritterbad.

Prospecte über Pension etc. durch den Besitzer **Herm. Weber.**

---

Nerven-, Frauen- und Verdauungsleiden, Lähmungen, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheuma, Zuckerkrankheit, Skrofulose, Hämorrhoidalleiden, Asthma, Katarrhe etc. werden mit bestem Erfolge behandelt.

## Sanatorium Ernseerberg

**Naturheilanstalt I. Ranges**

In herrlicher u. gesunder Höhenlage, a. grossen ozonr. Waldungen Ostthüringens, bei Ernsee, Station Gera.

**Das ganze Jahr geöffnet.**

Arzt in der Anstalt. — Prosp. d. d. Direction.

---

## Ostseebad Arendsee i. Meckl.

herrl. Lage inmitten ausgedehnter Nadelwaldungen m. vorzügl. Promenadenstegen u. direct an offener See; breiter, **steinfreier Strand, stärkster Wellenschlag; Warmbad,** chaussierte Straßen; **ständiger Badearzt,** lohnende Ausflüge, Chaussee u. Omnibusverbdg. mit Kröpelin (Bahnst.). 1903: 3200 Badegäste. Prosp. kostenlos d. d. Ausgabestellen d. Verbandes der Ostseebäder und durch die Badeverwaltung.

---

## Ostseebad Arendsee Meckl., „Strandhotel“.

Herrlicher Luft- und Badeort, direkt am See u. Wald. Warme Seebäder. Steinfr. Strand. Pens. u. Wohn. 5—6 ℳ p. Tag. Vor- u. Nachsais. ermäß. Preise. Prospekte. 1903: 3200 Gäste. **Wilh. Heneke,** Inh.

---

## Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)

**Grüner Strand. Damen-, Herren- und Familienbad.** Seefahrten. **Seehunds- und Entenjagden. Wattenlaufen.** Prospecte gratis d. Badedirection. **Herm. Vogel,** Goethestr. 2. Verkehrsverein, Kupfergiesscher. **Rich. Jaeger,** Augustusplatz 2.

---

## Blankenburg-Schwarzathal, Thür.

**Hôtel und Kurhaus Chrysopras** I. R. Beste Pension. Bes. **G. Prüfer,** Hoflieferant.

**Ziehung 1. Classe 146. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie 15. u. 16. Juni. Loose** zu Planpreisen empfiehlt und versendet die Kollektion von **Louis Lösche** Katharinenstr. 14 und Königsplatz 7.

# Sassnitz.

Ostseebad auf Rügen. Prospekte und Auskunft gratis und franko durch die Bade-Direktion.

**Richard Jaeger,** Augustusplatz 2.

## Hospiz Sellin—Ostende,

am Strande u. im Walde gelegen, mit ausgedehnten Dünen, kalten u. warmen Seebädern, einfachen Zimmern mit Balkons u. eleganten mit Loggien, nimmt Damen u. Familien auf, im Juni Pension von 80 ℳ an. Modern eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. **Meldungen an Hospiz Sellin—Ostende bei Baabe a. R.**

# Kurort Teplitz-Schönau

in **Böhmen,** in reizender Lage, inmitten des Erz- und Mittelgebirges, seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen (28°—46° C.). Kurgebrauch ununterbrochen **während des ganzen Jahres.** Auch Winterkuren. **Hervorragend** durch seine **unübertroffenen Erfolge** bei **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien, Neurasthenie, Blasen- und Nierenerkrankungen;** von ausgezeichneter **resorbierender Wirkung** bei **chronischen Exsudaten aller Art;** von **glänzendem Erfolge** bei Nachkrankheiten aus **Schuss- und Hiebwunden,** nach **Knochenbrüchen, bei Gelenksteifigkeiten und Verkrümmungen.** 11 Badeanstalten mit 166 Badelogen. Thermal-, Douche-, Moorbäder, elektrische Licht-, Zwei- und Vierzellenbäder, Kohlensäurebäder, Massage, Elektrizität, Mechanotherapeutisches Institut, „Fango di Montfalcone".

Alle Auskünfte erteilt das Bürgermeisteramt von Teplitz-Schönau, sowie das städtische Bädertinspektorat und die Fürst Clary'sche Güterinspektion.

**Prospekte gratis durch Richard Jaeger, Augustuspl. 2.**

## Wehlen,

sächsische Schweiz, herrlichst gelegener und beliebtester klimatischer Luftkurort der sächs. Schweiz. Beste Bahn- und Dampfschiff-Verbindung. Bäder. Aerzte. Apotheke. Fernsprechstelle. Auskunft: Kaufm. **Langheinrich.**

## Wendefurth. Grasshoffs Hôtel und Pension.

**Bodethal.** Altrenommiertes Haus, schönste und geschützteste Lage, angenehmer Sommeraufenthalt. Pension von 4.50 Mk. an, Post, Telephon und Wagen im Hause. Prospekte stehen zur Verfügung.

Ostseebad

## Zinnowitz

Seefreier schöner Strand mit angrenzenden ausgedehnten Laub- und Tannenwald. Alles Anforderungen der Gegenwart entsprechend. In letzten Jahre viele Verschönerungen und Neubauten. Telephon-Amt Zinnowitz No. 1. Prospekte durch die **Badedirektion** und in **Leipzig** durch **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2.

## Zeitzer Schweiz — Restaurant Schneidemühle

**Breitenbach,** am **Zeitzer Forst,** empfiehlt bei **Sommerausflügen** feine Wirtschafts- und Garten-Lokalitäten bei aufmerksamer, guter Bedienung. **Gute Biere** und **Speisen,** sowie **preiswerte Weine, Limonaden, Milch** etc. — Die Eisenbahn-Haltestelle **Haynsburg** bietet bequeme Verbindung. ½ Wegstunde bis zum Restaurant. Auch für **Sommerfrischler schöner Aufenthalt.** Tel.-Anschl. Nr. 233, Amt Zeitz.

Die Besitzerin **Bertha verw. Hahn.**

## Sommer- und Ferienwohnungen.

## Sommerfrische Dahlen, Sa.,

**am Rande ausgedehnter prächtiger Waldungen gelegen,** bietet bei billigen Logiserhältnissen angenehmen Aufenthalt. Näheres durch den **Verkehrs-Ausschuß: Oberlehrer Hauffe, Dahlen.**

## Waldidylle Liethenmühle,

**Post Schandau Bahnhof,** bietet **Erholungsuchenden** auf längere oder kürzere Zeit **angenehmsten Aufenthalt. Pension, Badeanstalt. Otto Grohmann.**

## Reisenden ins Riesengebirge

erteilen bereitwillig kostenfreie Auskunft:
**H. Gerstmann, i. Fa. Riquet & Co., Goethestraße 6.**
**Macher, i. Fa. Linkesche Leihbibliothek, Ritterstraße 4.**
**G. Meister, i. Fa. Meister & Schirmer, Schulstraße 10.**
**R. Thamm, i. Fa. Schwarz & Große, Inselstraße 14.**
**Leipziger Verkehrsverein,** Rathaus.

**Riesengebirgs-Verein,** Ortsgruppe Leipzig.

## Sommerfrische Tautenburg i/Thür.,

herrl., geschützte Lage, inmitten prachtvoll. Wälder, Ruhe, kindl. Einfachheit. Wohnung u. Verpflg. gut u. billig. Prospekte gratis durch **M. Küchler,** Bürgermstr.

## Sommerfrische Wieda, Kamphenkels Gast- und Pensionshaus

bietet für Sommerfrischler und Erholungsuchende an der schönsten Lage von Wieda, am Subwande des Urbis, in nächster Nähe des Waldes, wunderweite Spazierwege nach allen Richtungen. Pension von 3.50 ℳ bis 4.50 ℳ. Für gute Speisen und Getränke, ff. Weine ist bestens gesorgt. Besitzer **Andr. Kamphenkel.**

## Für Sommerfrischler.

Habe noch für diesen Sommer in meiner kleinen, schön gelegenen Villa in Beierfeld bei Schwarzenberg im Erzgeb. eine schöne Wohnung mit Zubehör zu vermieten. (Badeeinrichtung im Hause.) Alles Nähere durch **Fritz Müller, in Beierfeld 7 B,** bei Schwarzenb. i. Erzgeb.

## Eythra,

an der Strecke L.-Plagwitz-Zeitz gelegen und in 18 Minuten ab L.-Plagwitz zu erreichen, begünstigt durch schönen Wald, Umgebung u. Anlagen, 3000 Einwohner, Post- und Telegraphen-Anstalt, wie Sparkasse am Platze, wegen herrl. Lage z. Aufenthalt f. Sommerfrischler und Rekonvaleszenten geeignet. Sommer- wie Familienwohn. in neuerb. Hausgrundst. stehen zur Verfügung. Käufluftige ist Gelegenh. geboten, villenartig gebaute Grundstücke und Bauplätze zu erwerben. Nähere Auskunft durch den Verkehrsvereinsvorsitzenden **H. Teuchert,** Bahnhofstr. 180, I.

In ihrer herrlich gel. **Villa „Schau ins Land", Finsterbergen i. Thür.,** empfiehlt noch einige freie Zimmer. Näheres Auskunft erteilt gern **Pension Clausius, Reichpl. 15, III.**

## Sommerfrische Gohrisch,

**Villa Elisabeth,**
**reizend im Walde gelegen,** Pommerbad und Gasthof in der Nähe, **schöne, freundliche Zimmer,** auch mit Betten u. Küchen, vorzügliches Quellwasser,
**Otto Kunath.**

**Billigen Land-Aufenthalt in prachtvoller Waldgegend empfiehlt Hedwig Löffler, Teichwolframsdorf S.-M.**

## Sommer- u. Ferienwohnung.

**Garmisch,** Auguststr. 26½, 4 Zimmer, 5 Betten, Veranda, mit Küche, Preis 300 ℳ für 3 Mon., für 6—8 Wch. 250.
**Amalie Häuserer.**

**Sommer- u. Ferienwohnung.**
**Garmisch.** Auguststr. 72½ a, sch. Lbhs. a. 4—6 Z., 8—10 Betten, schön. G., mit Gg., zum Preis für 3—4 Mon. 500, 6—8 Wch. 400 ℳ, mit Küche.
**J. Ostler,** kgl. p. Hofjagdgehilfe.

## Sommerfrischlern

empf. **unmöbl. 1 Stube, 2 gr. Kam. u. gr. Küche, am Walde gelegen,** aussichtsreich, **ruhig u. unweit der Straßenbahn. Das Besitzt.,** Landhaus mit 2 Familienwohnungen, Nebenhaus und 52 a Bergardt., ist auch für 10 000 ℳ **verkäuflich.** Offert. P. C. 19 postlagernd Jena.

## Sommerwohnungen

nahe am Wald, mehrere prächt. Zimmer, gr. Garten, Veranda, **zu vermieten.**
**K. Volrtsberger, Klosterlausnig,** Eisenbergerstr. 30.

## Sommerfrische.

In **Lauenstein i. T.,** im romantisch gelegenen **Müglitztal,** vom **15. d. Mts.** an **freil. Wohnungen** zu vermiethen.

Desgl. ebenso in **Dittersdorf,** Nähe Lauenstein, **schöne Wohnungen** in **neuem Landhaus** mit **Garten** und **Laube,** für **sofort** beziehbar, **frei.** Off. u. Z. 1173 Exp. d. Bl.

## Gross-Tabarz, Thür.

**Villa Becker, Lauchagrund.**

Freundl. **Zimmer** mit gut. Betten. Juni u. Sept. billiger Preis. Auf Wunsch Pension.

## Gasthaus zur Sachsenburg b. Neustadt a. Orla,

direkt am Walde gelegen, schönste Fernsicht, empfiehlt für den Sommeraufenthalt möblirte Zimmer mit ganzer und halber Pension. Gute Bewirtung, billigste Preise. Tel. Nr. 20.
**H. Schlund,** Besitzer.

## Sommerfrische

**in herrl. Gegend des Vogtl., für einen Herrn passend, Stube mit Schlafst., gr. Garten.** Post u. Bahnstation im Orte. Gefl. Offerten unter Z. 1167 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Sommerwohng.,** a. Wäldchen m. Wasser geleg., schöne Aussicht, bill. zu vermieten v. 1./7. **A. Heise, Zweenfurth** b. Borsdorf, Wolfshainerstraße.

## Künstliche Zähne

werden zu soliden Preisen **schmerzlos** unter **Garantie** der Brauchbarkeit **schnellstens** angefertigt.

**Richard Ludewig,**
gegründet 1888, Neustadt, Eisenbahnstraße, **Kurprinzstr. 15.** Teleph. 7972.

## Neugebauer,

abad. geb. (nicht approb.) Praktikant für an Dr. W. Schwabe's Poliklinik. **Homöopathische** und **naturgemäße Behandlung** von

**Geschlechts-, Haut-,**

Drüsen-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Influenza, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Bleichsucht, Frauenleiden etc.

**Lichtheilverfahren**
**(Farbige Lichtbäder u. Bestrahlungen).**
Langjährige Erfahrungen, verblüffende Erfolge.
**Königsplatz 1.**
**Sprechzeit:** 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1; nach autm. brieflich; **Badezeit:** 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1; Damen Wochentags 10—12, 2—6.

## Schumann,

Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit, starker Gesichtsröte, Mitesser, **Flechten,** Schmerzzustände, off. Fußwunden. **Ohne Quecksilber.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Naunstädter Steinweg 5.**

## Geschlechtsleiden

jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** etc. werden **gründl. u. streng individuell** bed. Leipzig **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

## Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** etc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.**

## Kein Geschlechts- u. Kranker

lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung etc. körperlich und geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, **gestützt** auf über **20jährige** Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

## Geschlechtsleiden,

Haut-, Harn-, Blasenl. leb. u. langjähr. Erf. Schmidt f. a. Dr. Lebrich's Pol.: Königspl. 4, II.

## Lungenkranke

werden um Angabe ihrer Adresse gebeten. **E. Friedel, Schöneberg-Berlin 262, Sedanstraße 55.**

**Hilfe** gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Rückporto erbeten. Sternstr. 5a.

**Aerztlich gepr. Masseuse** empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage **Lindenstr. 4, I.**

**Tücht. Masseuse** empf. sich in u. außer d. Hause Portstr. 12, II. l.

**Masseurin,** ärztl. gepr., empf. sich besseren Kreisen **Petersstr. 38,** Treppe D

**Masseuse,** ärztlich gepr. Härtestr. 8, part.

**Masseuse Reichsstraße 30, II.**

**Ober-Primaner** d. König Alberts-Gymnas. in. währ. d. größ. Ferien jüngeren Schülern Unterricht ertheilen u. würde geg. mäßige Vergütung zu diesem Zwecke m. in d. Sommerfrische reisen. Off. unt. P. 39 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Markt 9 II.** lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Wechselk., Rechtschreiben etc. Unterr. täglich.

● Ab 16. Juni Schulstrasse 8. ●

## Rackow

**Universitätsstr. 2, II.,** Ecke Grimm. Str. **Schönschreibschrift, alle Handelsfächer.**

**Tachy** Windmühlstr. 22, I lehrt gründl. Buchführg., Rechn., Stenog., Korresp. Maschinenschr., Wechselk., Briefschr., Rechtschreib. Kontoarbeiten, Formulare Stat., à 10 M. Beginn täglich Teilzahl., gratis. Stellen werd. nachgewies.

**Schön wird jede Schrift** deutsch, lateinisch 5 M.

**Jede Schrift „schön"** garantiert **Dörfel** (Hainstr. 12)

**Wirkl. Schönschnellschrift M. 6.**

**Buchführ.** auf Grund meiner langjährigen **Praxis Ital. und Amerikan.**

## Buchführung,

Schön- und Maschinenschreiben,

**Stenographie** etc. lehrt

**A. Chapison,**
**Thomasring 3.**

Telephon 5451 **H. Walther, Königspl. 6¹**
■ Praktisches Unterrichts-Institut ■ Buchführung, Stenographie Maschin.-Schr., Korresp., Rechnen Wechselkunde ■ Schönschreiben Kontorarbeiten, Prospekt gratis.
■ Tages- u. Abend-Kurse beginnen jeden Montag. ■

## Kaufm. Unterricht für Damen,

Buch-, Stenogr., Schreibmasch. u. Syst. 2c.
**Jetzt beginnen neue Curse.**

**Neuschütz,** Reichsstraße 1 (Teilz.). Biete von nur ausgeb. Damen erth. d. m. Bernand. gute Stell. Prosp. frei.

**Grundl.** Vorbereitung f. d. **Maturitäts-, Fähnrichs- u. Einj.-Freiw.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Eintr. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honor. mäßig. Anmeld. erb. Direktor **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

**Unterricht** in Deutsch, besond. für Ausländer, Französ. und Engl. Nordstraße 5, III.

Deutsch, Fr., Engl., Lat., Gr., Gesch., Lit., Math. u. Nrw., Nachh. a. V. a. K.-Fr.-Ex. Arndtstr. 57, III. l.

## Etienne College

**Beethovenstraße 9,** I.
**Mod. Sprachen. Nur nationale Lehrkräfte.** Prosp. franco.

**Englisch** erth. **Mr. Waite,** Turnerstr. 19, I.

## BERLITZ SCHOOL

Prospekte gratis.

Neue Kurse (Anfänger) im **Französischen Englischen Italienischen**
Nur nationale Lehrer
Universitätsstr. (Silberner Bär).

**Franz., Engl., prakt. sprech., korresp. lehrt gründl. D. Gympl. Pfaffendorfer Str. 56,** p. l.

**Französ.** Mme **KOEUNE,** Wiedmstr. 44, 3.

**Spanisch und Portugiesisch lehrt Faust, Fleischplatz 28, I.**

Gesucht ein Lehrer zum **Portugiesisch lernen.** Offerten unter E. 190 an die Annahmeexp. d. Bl., Augustusplatz 8.

**Klavierunterricht** erth. gewissenh. bewährter **Lehrer** mit best. Ref. à St. 1.50 ℳ, bei 2 wöch. St. à 1 ℳ. Petersstr. 18, Tr. B, IV.

Gr. **Clav.-Unterr.** erth. D. Mozartstr. 7, IV. r.

**Clav.-Unterr.,** 50 ₰, Theaterstraße 12b, II. r.

Städt. Lehrer erth. grdl. **Clavier- u. Nachhilfeunterr.** in all. Fächern. Eisenbahnstr. 98, II.

**Grdl. Unterricht** i. i. Damenschneiderei i. eigenen Bedarf erteilt **Anna Küntzel, Thomasring 1, I. l.**

**Tanz-Unterricht J. Horsch.** Ein **Schnellkursus** Honorar 6 ℳ beginnt **30. Juni Petersstr. 21, III.** Anmeldungen, sowie **Privatst.** (Walzer) jederzeit in meiner Wohnung und **Turnerstraße 5.**

**Streng gewissenhafter,** bestempfohlener, selbstständiger Kaufmann mit eignem Vermögen, Christ, welcher ausgezeichnete Beziehungen zu ersten Bankinstituten hat, wünscht noch einige

## Vermögensverwaltungen

zu übernehmen und werden Offerten erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **L. U. 3274.**

Herrich.- u. **Garcon-Wäsche** wird sauber gewaschen u. gebügelt, auf Wunsch wird abgeholt. Off. B. 400 L.-Eindenau, Gustmuthstr. 22, part.

**Emil Warner, Thomaskirchhof,** Watten-Special-Geschäft.

# Thonziegelwerk Densa

**zu Holzhausen**
Genossenschaft m. b. Haftung.

## Ausserordentl. Generalversammlung

**Montag, den 27. Juni 1904,** Nachmittags 4 Uhr bei **Kitzing & Helbig,** Passagezimmer.

**Tagesordnung:**
1) Bericht über den Stand des Unternehmens,
2) Auszahlung der gekündigten 50 Anteilscheine, eventuell
3) Beschlußfassung über Liquidation oder Verkauf des Unternehmens.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Der Aufsichtsrath:**
**Moritz Weber,** Vorsitzender. **E. Fr. Schade,** Schriftführer.

## Kirschen- und Obst-Ernten,

Gärtnereien, Treibscheiben, nimmt gegen Hagelschaden billigst in Versicherung **Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft a. G. für Gärtnereien** 2c. zu Berlin. **Georg Koch,** General-Agent, Leipzig, Elsterstr. 9, part. **Aug. Schäfer,** Haupt-Agent, Leipzig, Colonnadenstr. 20, III.

# Skandinavischer Express:

## Sassnitz-Trelleborg:

**Wöchentliche billige Gesellschaftsreisen** nach **Schweden** und **Kopenhagen.**
Näheres bei **Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.**

## Friedrich Fleischer's Sortiment und Antiquariat

**Walther Schumann.**
Gegr. 1681. Leipzig, Universitätsstrasse 3. Fernspr. 4475.

# Reiseführer, Karten etc.

## in grosser Auswahl.

Gratis
**Auskünfte über Bade- und Kurorte, Prospekte.**
**Für die Reise**
empfehle ich meine Spezialitäten: **Seit 1824**
**Eau de Cologne** (Stadt Mailand), **echt chin. Tees.**

## Lose 146. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

(günstigste aller Staats-Lotterien),
**Ziehung 1. Klasse am 15. und 16. Juni,**
empfiehlt und versendet
in 5/10, 1/1, 1/2 und 1/4 Teilung
5 ℳ 10 ℳ 25 ℳ 50 ℳ,
1/20 Voll-Lose 1. bis 5. Klasse 25 ℳ

**Friedrich Hahne, Leipzig, Thomaskirchhof 17,**
Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion.

## Loose 146. Königl. Sächs. Lotterie,

**Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Juni,** empfehlen **Franz Kind & Co., Leipzig, Markt 8, I.**

## Klassen- und Vollloose

der 146. K. S. Landeslotterie, Ziehung 1. Klasse 15. u. 16. Juni, in 1/10, 1/5, 1/2, 1/1 Teilung — empfehlen Spielplan auf Verlangen portofrei — empfiehlt u. versendet die Lotterie-Einnahme von **Reinhold Walther, Leipzig, Pfaffendorfer Str. 6.**

## Klassen- u. Voll-Lose 146. Kgl. Sächs. Lotterie,

**Ziehung 1. Klasse den 15. u. 16. Juni 1904,**
hält zu Planpreisen bestens empfohlen
die konz. Kollektion von **C. G. Stichling, Leipzig, Planensche Str. 2.**
**Amtliche Pläne gern gratis und franko!**

## Lose 146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 15. und 16. Juni d. J., empfiehlt und versendet **Albin Beuchel,** Kgl. Lotterie-Kollekteur, **Leipzig,** Inselstraße 2, p.

# Männerkrankheiten,

deren Verhütung und radicale Heilung. **Preisgekröntes,** nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. **Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser** zur Heilung bei Gehirn- und **Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften** und allen sonstig. **geheimen Leiden.** Für Mk. 1.00 in Briefm. zu bez. vom Verf. **Specialarzt Dr. RUMLER in GENF,** No. 121 (Schweiz). — **Die Dr. Rumler'sche Special-Heilanstalt „Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.**

**Männer-Schwäche. Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Broschüre** mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret. frc. **Hygien. Anstalt, Dir. Lorje, Berlin C. 22b.**

## Nervenschmerzen

aller Art, wie **Rheumatismus, Neuralgie, Neurasthenie, Migräne, Ischias, Epilepsie, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit** usw. werden erfolgreich behandelt durch die

**Elektromagnetische Therapie System Trüb.**

Nähere Auskunft, Literatur usw. kostenfrei durch **Dr. Littmann, Berlin W. 62.**

**Anhaltische Bauschule Zerbst**
Direktor: Prof. Opderbecke.
Reifezeugnisse v. d. Prospekten u. Aufl. Regierung, sowie v. Verb. Deutsch. Baugewerksmeister anerkannt.
Hochbau-, Steinmetz- und Tiefbautechniker.
**Gleichberechtigung m. d. Kgl. Preuss. Baugewerk-Schulen.**
II. Erlass v. 22. Febr. 1904. Lehrgl. kostenfr.

## Herzogliche Baugewerkschule Holzminden.

Sommerunterricht 11. April. ◆ **Maschinen- und Mühlenbauschule.** ◆ Winterunterricht 31. Oktober.
Gründ. 1881. — Abgangsprüfung. — Berechtigungsschein. Dir. L. Hoarmann.

## Dr. phil. Fritz Brückner,

**Lehrer des Violoncellspiels.**
**Leipzig-Gohlis, Lange Strasse No. 28.**

Von jetzt ab ist mein Bureau

## Sonnabends 8—3 Uhr

**ununterbrochen** geöffnet.

## Rechtsanwalt Dr. jur. Daehnert

Leipzig **Reichsstrasse 1** (Ecke Grimmaische Str.).

## Amerikan. Glanzstärke

**mit Schutzmarke Globus von der Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig gibt die schönste Plättwäsche. Ueberall vorrätig in roten Paketen à 20 Pfg.**

## Zum Problem der Tuberkulose.

Von Dr. H. Schmidt.

Nachdruck verboten.

In den Nummern 10 und 11 der „Prager medizinischen Wochenschrift" erschien eine in mancher Hinsicht recht interessante Arbeit aus der Feder des Dr. med. K. Tarnowski unter dem Titel: „Neues zur Aethiologie, Prophylaxe, Therapie und Prognose der Lungentuberkulose". Jene Abhandlung ist ziemlich populär gehalten und eine strenge Logik fällt dem aufmerksamen Leser ganz besonders auf.

Der Autor übt in ihr eine strenge Kritik aus über die bisherige Erklärung der Entstehung und Behandlung der Lungentuberkulose.

Koch und seine Schule, zu der fast die gesamte Aerzteschaft der Gegenwart gehört, nimmt die sogenannte Inhalationstheorie an, d. h., daß die Tuberkelbazillen mit der Einatmungsluft direkt in die Lungen gelangen.

Behring trat in der neuesten Zeit mit seiner Intestinaltheorie auf, d. h., daß die Tuberkelbazillen durch Verfütterung nach dem Darm, von dort in die Lymphbahnen der Bauchhöhle und von diesen durch die Blutbahn in die Lungen gelangen.

Tarnowski vertritt die lymphogene Theorie, d. h., daß die Tuberkelbazillen mit der Einatmungsluft und den Speisen in die drei oberen Höhlen, d. i. Mund-, Nasen- und Rachenräume, gelangen, sich in den Schleimhäuten jener Räume festsetzen, von diesen durch die zugehörigen Lymphbahnen nach dem die Lungen ringsum umgebenden Brustfelle gelangen und von hier aus auf die Lungen übergehen.

Es erfolgt demnach nach der Tarnowskischen Theorie in den bei weitem meisten Fällen — denn eine Ansteckung der Lunge durch direkte Einatmung und eine solche des Darmes schließt er nicht aus — der Zerstörungsprozeß der Lunge von außen nach innen im vollkommenen Gegensatze zu Koch, der eine Einschmelzung der Lunge von innen nach außen annimmt.

Daß dies nicht ganz gleichgültig ist, wird wohl allen einleuchten. So stehen sich zwei vollkommen entgegengesetzte Theorien gegenüber, welche hat nun recht, das wollen wir weiter abwägen. Zunächst sei bemerkt, daß die Behringsche Theorie wenig Aussicht auf Wahrscheinlichkeit hat; denn es ist unwahrscheinlich, daß Bazillen in der oben beschriebenen Weise eine komplizierte, zielbewußte Reise machen sollten, ohne daß sie die Körpersäfte in dieser Weise als auf dem kürzesten Wege führten; ferner dürften Pilze, die in die Blutbahn gelangen, überallhin herumgeworfen werden und nicht bloß in die Lungen, was eine Blutvergiftung durch Tuberkelbazillen, und damit jedesmal eine galoppierende allgemeine Tuberkulose und nicht bloß eine Lungenschwindsucht zur Folge hätte. Das wäre eine dem gesunden Laienverstande sich aufdrängende Meinung. Sie wird durch die Ausführungen Prof. Cornets in Berlin, der in der Nr. 11 der „Münchener medizinischen Wochenschrift" in dem Artikel: „Die Entstehung der Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der v. Behringschen Lehre" die Behringsche Theorie sehr abfällig beurteilt, gestützt, indem Cornet sagt: „Die v. Behringsche Hypothese bricht durch ihre eigenen Konsequenzen in sich zusammen."

Nach dieser Abschweifung wollen wir uns die Kochsche und Tarnowskische Theorie näher ansehen.

Wenn die Lungentuberkulose durch direkte Einatmung der Pilze in die Luftröhren vorwiegend entstehen sollte, wie Koch lehrt, so müßte die Kehlkopftuberkulose eine recht verbreitete Krankheit sein, was der Erfahrung widerspricht; denn der Kehlkopf stellt den verengten Eingang zu den Luftröhren dar, und dort müßten sich die Pilze zu allererst festsetzen. Aus diesem Grunde erscheint glaubhafter die Tarnowskische Theorie, weil dort die Pilze durch die Lymphbahnen in die Lunge gelangen sollen, wofür er die geschwollenen Lymphdrüsen am Halse besonders bei Kindern als Beweis hervorbringt, ferner eine gewisse Veränderung an dem Brustfelle, die dem horchenden Ohre des Arztes als Reibegeräusch sich kund gibt.

Auch dem Laien, der der Medizin fern steht, wird als Bewohner einer Groß- und Fabrikstadt die Tarnowskische Theorie sehr glaubhaft erscheinen, da er täglich beobachten kann, wie der Ruß aus der Atemluft in seiner Nase haften bleibt und höchst selten, falls er Husten und Auswurf hat, dem ausgehusteten Schleime sich beimenge, und dies höchstwahrscheinlich nur dann, wenn er durch den Mund atmet, was nach Tarnowski der größte Teil der Menschen tun soll.

Schließlich spricht für die Tarnowskische Theorie der Umstand, daß Kohlenstaub in seinster Verteilung besonders bei Kohlenbergwerkleuten, sich stets in den Lymphknoten der Lungen findet, und zwar vorwiegend in den an den Verzweigungsstellen der großen Luftröhren, wo sich die Umschlagestellen des Brustfelles befinden.

Auf Grund seiner Theorie glaubt Tarnowski die Tuberkulose früher als andere zu erkennen und nennt das Stadium von den frühesten mit seiner Methode feststellbaren Anfängen bis zu dem Zeitpunkte, wo Husten auftritt, als das im Verborgenen wirkende. Er läßt schon hier mit der Behandlung einsetzen. Auf diese Weise glaubt er innerhalb Deutschlands 60 bis 80 Prozent Tuberkulöser gefunden zu haben, d. h. es wären etwa 33,6 bis 44,8 Millionen deutscher Untertanen tuberkulös. Um sich gegen den Vorwurf einer Uebertreibung zu schützen, beruft er sich auf die Statistiken von Pathologen, die bei ihren Sektionen 84 bis 97 Prozent Tuberkulose gefunden haben.

Am besten könne man seiner Ansicht nach der Tuberkuloseansteckung entrinnen durch peinlichste Nasen-, Mund- und Rachenpflege, tiefe Nasenatmung, Vermeidung von Speisen, die mit Tuberkelbazillen verunreinigt sind, er warnt auch vor Schwindsüchtigen, die husten, da sie Unmengen von Bazillen in die Atemluft hinausstreuen. Daraus geht hervor, daß die Nahrungsmittelkontrolle strenger durchgeführt werden sollte, als das heutzutage gehandhabt wird; die Milch läßt er stets kochen, auch die Butter hält er für schädlich. Besonders gefährdet sollen Kinder sein wegen der leichteren Durchlässigkeit ihrer Schleimhäute, daher solle man diese ganz besonders im Auge behalten.

Seine Behandlungsweise der Tuberkulose beruht auf Abhärtung, kräftiger Ernährung, Atem- und Herzgymnastik, Behandlung der begleitenden Blutarmut, Nervosität und des Appetitmangels. Tarnowski behandelt seine Kranken mitten in der Berufsarbeit, verurteilt alle Heilstätten als zu kostspielige und zwecklose Institute, weil sie den Erwartungen der Patienten, sie zu heilen, nicht entsprechen. Ein großer Prozentsatz der beginnenden Lungentuberkulose heilt seiner Meinung nach ohne Arzt und Medizin aus, das könne man daher den Lungenheilstätten als Verdienst nicht anrechnen, weil man dies zu Hause unter einigermaßen geordneten Verhältnissen auch erreichen könne. Das Kochsche Tuberkulin als auch das Klima verwirft er als Heilfaktoren, indem er bezüglich des letzteren behauptet, daß, wenn man sich gegen Erkältung durch angemessene und vernünftige Kleidung hütet und nur durch die Nase, nicht durch den Mund atmet, einer ozonhaltigen, staubfreien, windstillen, warmen Luft nicht bedarf zur Verhütung von Katarrhen, was der Hauptzweck der sogenannten Klimatotherapie ist. Diese verführe geradezu seiner Ansicht nach den Kranken, indem sie ihn zum Automaten mache und das Denken ihm vergessen lasse.

Der Erfolg bei der Behandlung der Lungentuberkulose in nicht zu vorgeschrittenen Stadien hänge nach seiner Meinung ab von der Gewissenhaftigkeit des behandelnden Arztes und seiner genauesten Kenntnis über die Entstehung der Lungentuberkulose, ferner von der innigsten Hingabe des Patienten und der Erlernung der richtigen Atmung, die nur durch die Nase erfolgen darf und öfters tief und ausgiebig sein muß. Im Gegensatz zu der bislang üblichen Ansicht über erfolgreiche Behandlung der Lungentuberkulose — Verlust der Tuberkelbazillen, Zunahme des Körpergewichtes, gutes Aussehen, Besserung des Katarrhes, Besserung des Kräftezustandes und als Resumé alles dessen die Arbeitsfähigkeit — betrachtet Tarnowski einen tuberkulösen Lungenkranken erst dann als geheilt, wenn sich bei ihm „ein möglichst normales Atemgeräusch eingestellt hat, pleuritische (vom Brustfell herkommende) Reibegeräusche und bronchitische (Husten) Erscheinungen verschwunden sind und die Lunge ihre möglichst normale Elastizität wiedererlangt hat", da Tuberkelbazillen bei vielen Tuberkulösen nicht nachzuweisen sind, auch wenn ihr Allgemeinzustand ein schlechter ist, und die Arbeitsfähigkeit teilweise nur eingeredet wurde, teilweise auch tatsächlich vorhanden ist, weil sie es bereits vor der Aufnahme war und daher während der Kur nicht verschwinden durfte.

So weit der Inhalt jener Abhandlung, im weiteren mögen einige interessante und beachtenswerte Punkte hervorgehoben werden.

So behauptet Tarnowski, daß noch kein wirksames Desinfiziens erfunden ist und es niemandem auch in der Zukunft gelingen wird, ein solches zusammenzusetzen, das momentan bakterizid (pilztötend) wirken könnte ohne Beschädigung der Oberfläche und Umgebung, in der sich die Bakterien befinden. Daher ist es zwecklos, auf einen Moment einen verletzten Finger in Karbolwasser oder übliche Lysollösung und dergleichen hineinzulegen, da die Pilze, die bereits an der Wunde sitzen, durch den Augenblick nicht abgetötet werden oder die Lösung müßte so stark sein, daß sie momentan die Pilze abtöten könnte, dann würde das unser Finger nicht aushalten, er würde brandig werden. Daher ist es auch zwecklos, nach Mundwässern zu suchen, denn mögen sie zusammengesetzt sein, wie sie wollen, sie wirken nicht durch ihre Bestandteile, sondern nur durch ihre Menge in mechanischer Form, wie Tarnowski sich ausdrückt, d. h. durch reichliche Spülung und Waschung. Daher hält er auch für einen Unfug das Bestreben, die Tuberkelbazillen durch eingeatmete Arzneistoffe in der Lunge abtöten zu wollen. Wichtig ist auch der vorletzte Abschnitt jener Arbeit. Er betrifft die Aufnahme in eine Lebensversicherung. Er fordert die Lebensversicherungsbanken auf zur Aenderung ihrer veralteten Fragebogen, da nur der Antragsteller und womöglich auch seine zweite Ehehälfte bezüglich der Lungentuberkulose in Frage kommen, aber nicht seine Eltern und Geschwister.

Ferner warnt er tuberkulöse Frauen, die bereits an Husten leiden, vor Schwangerschaft, da sich ihre Krankheit dadurch verschlechtert und sie das neugeborene Kind sicherlich anstecken und somit unglücklich machen. Solchen Frauen läßt er Schutzmittel gegen Empfängnis anwenden.

Die Erblichkeit der Tuberkulose schließt er gleich Koch und Behring aus und sagt, daß das, was man als Erblichkeit anspricht, auf einer Ansteckung in den ersten Lebenstagen beruht; ebenso verwirft er die ererbte Disposition, d. h. Neigung gewisser Familien zur Tuberkulose, da auch dies nur ein Kunstprodukt sei, d. h. etwas durch Ansteckung in frühester Jugend und unpassende Ernährung und Wohnung Hervorgerufenes.

Tarnowski legt sehr großen Wert auf die Fußbekleidung, da von dieser die meisten Erkältungen herrühren, daher läßt er Gummischuhe tragen, sobald die Straßen naß sind.

Interessant sind auch seine Auseinandersetzungen über das Spazierengehen, er läßt in etwas beschleunigtem Schritte gehen, wenigstens von Zeit zu Zeit, da nur beim schnellen Gehen die Atmung ausgiebiger wird und diese öfters des Tages nötig ist, wie die Lüftung eines Zimmers.

Wichtig für Hausfrauen, Straßen- und Fabrikarbeiter ist sein Rat, bei allen mit Staubaufwirbeln einhergehenden Handlungen eine Maske über Mund und Nase anzubringen zwecks Abhaltung des Staubes und der Unmenge dort befindlicher Pilze, wohl auch Tuberkelbazillen. Eine solche Maske könne sich jeder selbst machen aus etwas Draht, Sublimatgaze und Bändern.

## Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 11. Juni 1904 im Kleinhandel verlangten Preise.

| Bezeichnung der Lebensmittel | Preis | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Fleisch.** | | | | | |
| a. frisches. | | | | | |
| Rindfleisch: | | | | | |
| Lende (Filet) | ½ kg | 1 40 | 1 — | 1 10 | |
| Hauptstück, Rumpfstück | „ | 1 — | 70 | 80 | |
| Hochfleischstück, Bauchstück | „ | — 70 | 60 | 60 | |
| Zunge | „ | 1 20 | 1 — | 1 20 | |
| do. | Stück | 5 50 | [illegible] | 4 — | |
| Kalbfleisch: | | | | | |
| Ausgesch. Keule (Frikand.) | ½ kg | 1 20 | 1 20 | 1 20 | |
| Schnitzel | „ | 1 40 | 1 20 | 1 20 | |
| Brust | „ | — 80 | 80 | 70 | |
| Hochfleischstück, Bauchstück | „ | — 70 | 60 | 60 | |
| Schweinefleisch: | | | | | |
| Rücken (Kotelette) | „ | — 90 | 70 | 80 | |
| Keule, ganze | „ | — 70 | 60 | 60 | |
| Hochfleisch (Bauch) | „ | — 60 | 60 | 60 | |
| Schopffleisch: | | | | | |
| Keule, Rücken | „ | — 70 | 60 | 70 | |
| Hochfleischstück, Bauchstück | „ | — 70 | 60 | 60 | |
| Schweinebraten | „ | — 80 | 80 | 80 | |
| Eisbein | „ | 1 20 | 100 | 70 | |
| Speck | „ | 1 — | 100 | 70 | |
| Innereien | Stück | — — | — — | — — | |
| b. geräuchertes oder gesalzenes. | | | | | |
| Rindzunge | ½ kg | 1 60 | 1 20 | 1 50 | |
| Kochfleischen, im ganzen | „ | 1 00 | 1 40 | 1 40 | |
| do. ausgeschnitten | „ | 1 80 | 1 40 | 1 60 | |
| Schinken, roher, im ganzen | „ | 1 00 | 90 | 1 — | |
| do. ausgeschnitten | „ | 1 60 | 1 20 | 1 40 | |
| do. gekochter | „ | 1 60 | 1 40 | 1 40 | |
| Speckfleisch | „ | — 80 | — 70 | 70 | |
| Schweinebrüstchen | „ | — 80 | — 60 | 70 | |
| Schweinefleisch | „ | 1 — | — 80 | 70 | |
| Speck | „ | — 90 | 80 | 70 | |
| Wurstwaren, Winterw. | „ | 1 00 | 1 00 | 1 00 | |
| do. Sommerw. | „ | 1 — | — 80 | 80 | |
| Knackwurst | „ | 1 — | — 80 | 80 | |
| Cervelatwurst | „ | 1 20 | — 80 | 80 | |
| Plockwurst | „ | 1 — | — 80 | 80 | |
| Schweinefett | „ | — 80 | 70 | 60 | |
| Kunstfett | „ | — 80 | 60 | 60 | |
| **Wild und Geflügel.** | | | | | |
| Wild. | | | | | |
| Hasenfleisch: | | | | | |
| Ausgesch. Keule (Frikand.) | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Rücken mit Decke | „ | — — | — — | — — | |
| do. ohne „ | „ | — — | — — | — — | |
| Blatt | „ | — — | — — | — — | |
| Hochfleisch | „ | — — | — — | — — | |
| Kaninchen: | | | | | |
| Rücken | „ | — — | — — | — — | |
| Keule | „ | — — | — — | — — | |
| Blatt | „ | — — | — — | — — | |
| Hochfleisch | „ | — — | — — | — — | |
| Rehfleisch: | | | | | |
| Rücken | „ | 1 80 | 1 — | 1 20 | |
| Keule | „ | 1 20 | 1 — | 1 10 | |
| Wildschweine: | | | | | |
| Rücken | „ | 1 20 | 80 | 1 — | |
| Keule | „ | 1 — | 80 | 80 | |
| Blatt | „ | — 80 | 60 | 60 | |
| Hochfleisch | „ | — 60 | 50 | 40 | |
| Kopf | Stück | 1 — | — — | 4 — | |
| Ueberläufer u. Frischlinge | ½ kg | — 80 | 60 | 50 | |
| Hohlw., im Ganzen | Stück | — — | — — | — — | |
| do. gespalten | „ | — — | — — | — — | |
| Kaninchen | „ | 1 — | 80 | 80 | |
| Geflügel. | | | | | |
| Hahnenhühner | „ | — — | — — | — — | |
| Hahnenhennen | „ | — — | — — | — — | |
| Kapaunen | „ | — — | — — | — — | |
| Junghühner | „ | — — | — — | — — | |
| Hennen | „ | — — | — — | — — | |
| Suppenhühner | „ | — — | — — | — — | |
| Gänseleber | „ | — — | — — | — — | |
| Gänse, junge | „ | 1 — | — 80 | 1 — | |
| Hahnen | „ | — — | — — | — — | |
| Hennen | „ | — — | — — | — — | |
| Hahnenhühner | „ | — — | — — | — — | |
| Hennenhühner | „ | — — | — — | — — | |
| Suppenhühner | „ | — — | — — | — — | |
| Junghühner, alte | „ | — — | — — | — — | |
| do. junge | „ | — — | — — | — — | |
| Kramtsvögel | Dutzend | — — | — — | — — | |
| Zahmes Geflügel. a. lebendes. | | | | | |
| Gänse | Stück | 6 00 | 5 00 | 5 — | |
| Enten | „ | 3 — | 2 — | 2 50 | |
| Gänse, alte | „ | 2 00 | 1 50 | 1 — | |
| do. junge | „ | 1 — | 1 — | 1 50 | |
| Tauben | „ | — 80 | — 70 | — 60 | |

| Bezeichnung der Lebensmittel | Preise | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| b. geschlachtetes. | | | | | |
| Gänse | ½ kg | — 90 | — 70 | — 60 | |
| do. | Stück | 9 — | 4 — | 6 50 | |
| Enten | „ | 4 20 | 2 50 | 4 — | |
| Kapaunen | „ | — — | — — | — — | |
| Hahnen | „ | — — | — — | — — | |
| do. | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Hahnenhühner | Stück | 1 — | 2 20 | 2 50 | |
| Poularden | ½ kg | 1 80 | 1 60 | 1 70 | |
| Hühner, alte | Stück | 1 — | 1 50 | 1 50 | |
| do. junge | „ | 2 20 | — 80 | 1 50 | |
| Tauben | „ | 1 — | — 80 | 1 40 | |
| **Fische und Schaltiere.** | | | | | |
| a. lebende. | | | | | |
| Spiegelkarpfen | ½ kg | 1 20 | 1 — | 1 20 | |
| Schuppenkarpfen | „ | 1 10 | — 90 | 1 10 | |
| Schleie | „ | 1 20 | 1 20 | 1 40 | |
| Hechte | „ | 1 20 | — 90 | 1 10 | |
| Barsche | „ | — 80 | — 60 | — 60 | |
| Kleine Fische | „ | — 80 | — — | — 60 | |
| Forellen | „ | 5 — | 4 50 | 4 50 | |
| Aale | „ | 1 10 | 1 — | 1 10 | |
| Karpfen | „ | 1 60 | 1 50 | 1 60 | |
| Karpfen, große | „ | 3 20 | 3 — | 3 — | |
| do. mittlere | „ | — — | — — | — — | |
| do. kleine | „ | — — | — — | — — | |
| b. frische in Eisverpackung. | | | | | |
| Rheinlachs | ½ kg | 4 50 | 4 20 | 4 20 | |
| Silberlachs | „ | 3 20 | 3 20 | 3 50 | |
| Seezungen | „ | 1 20 | 1 50 | 1 60 | |
| Steinbutt | „ | 1 10 | 1 20 | 1 40 | |
| Janbot | „ | 1 — | 80 | 1 20 | |
| Schellfische | „ | — 60 | — 60 | — 60 | |
| Kabeljau | „ | — 60 | — 60 | — 60 | |
| Zitzbarsche | „ | — 60 | — 60 | — 60 | |
| Seebarsche | „ | — 60 | — 60 | — 60 | |
| Schellen | „ | — 70 | — 60 | — 70 | |
| Kabliau | „ | — 60 | — 50 | — 50 | |
| Schellfisch | „ | — 60 | — 50 | — 50 | |
| Lachs | „ | — 60 | — 60 | — 60 | |
| Stockfisch | „ | — 60 | — 60 | — 60 | |
| Seezunge, grüne | Stück | — — | — — | — — | |
| c. geräucherte. | | | | | |
| Rheinlachs | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Elbelachs | „ | 4 — | — — | — — | |
| Bückinge | „ | — 60 | — 40 | — 40 | |
| Flundern | „ | — 60 | — 60 | — 70 | |
| Aalfische, Rhein- | Stück | — 80 | — — | — 70 | |
| do. Meer- | „ | — — | — — | — — | |
| Aalaale, Rhein- | ½ kg | 1 20 | 1 — | 1 20 | |
| do. Elb- | „ | — — | — — | — — | |
| Aale | „ | 2 — | 1 40 | 1 80 | |
| Gize | „ | 2 40 | 2 20 | 2 40 | |
| Gneisfisch | „ | — 50 | — 50 | — 50 | |
| Lachs | „ | — 50 | — 50 | — 50 | |
| Makrelen | Stück | — — | — — | — — | |
| Garnelen | „ | — 50 | — — | — 75 | |
| d. gesalzene. | | | | | |
| Heringe | Tonne | — — | — — | — 20 | |
| do. neue (Matjes) | Stück | — 15 | — 7 | — 18 | |
| do. (Milchner) | „ | — 12 | — 10 | — 15 | |
| Sardellen | ½ kg | — — | 1 — | 1 60 | |
| **Butter.** | | | | | |
| Tafelbutter (2 Stück =) | ½ kg | 1 40 | 1 30 | 1 30 | |
| Landbutter (2 Stück =) | „ | 1 20 | 1 20 | 1 25 | |
| Koch- und Kochbutter | „ | 1 10 | 1 — | 1 10 | |
| Kunstbutter (Margarine) | „ | — — | — — | — — | |
| **Eier.** | | | | | |
| Hühnereier | 1 Stück | — 32 | — 28 | — 30 | |
| Kiebitzeier | „ | — 40 | — 40 | — 50 | |
| Kuteier | „ | — — | — — | — — | |
| **Käse.** | | | | | |
| Hauptkäse | 1 Stück | 1 — | — 80 | — 70 | |
| Limburger Kümmelkäse (.) | Stück | — 25 | — 10 | — 10 | |
| Harzer Käse | 1 Stück | — 20 | — 10 | — 10 | |
| Allenburger Handkäse | Stück | — 20 | — 8 | — 10 | |
| Schweizerkäse, Emmenthaler | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Schweizerkäse, Gruyerer | „ | — — | — — | — — | |
| Limburger Käse | Stück | — 70 | — — | — 70 | |
| Tilsiter Vollfett. Limburger Käse | „ | — — | — — | — — | |
| **Obst, Süd- und Gartenfrüchte.** | | | | | |
| Aepfel, inländische | ½ kg | — — | — — | — — | |
| do. ausländische | „ | — 80 | — 70 | — 70 | |
| Birnen, Tafel- | „ | — — | — — | — — | |
| do. Koch- | „ | — — | — — | — — | |
| Quittenäpfel | „ | — — | — — | — — | |
| Quittenbirnen | „ | — — | — — | — — | |
| Kirschen, süße | „ | — 50 | — 40 | — 40 | |
| do. saure | „ | — 60 | — — | — 60 | |
| Pflaumen | „ | — — | — — | — — | |
| Mirabellen | „ | — — | — — | — — | |
| Erdbeeren, Wald- | „ | 1 20 | — 90 | 1 — | |
| do. Garten- | „ | 1 40 | — 80 | 1 — | |

| Bezeichnung der Lebensmittel | Preise | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ananas | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Bananen, inländische | „ | — — | — — | — — | |
| do. ausländische | „ | — — | — — | — — | |
| Tomaten | „ | — 50 | 50 | — 60 | |
| Rüben, inländische, grüne | 100 St. | — — | — — | — — | |
| do. „ trockene | ½ kg | — — | — — | — — | |
| do. ausländische | „ | — 70 | 60 | — 40 | |
| Hafelnüsse | „ | — 60 | — 40 | — 40 | |
| Kastanien | 100 St. | 1 — | — — | — 70 | |
| Citronen | „ | 1 — | 80 | — 80 | |
| Melonen, Zucker- | ½ kg | — — | — — | — — | |
| do. Kocher- | „ | — — | — — | — — | |
| Rhabarber | „ | — — | — — | — — | |
| **Backobst.** | | | | | |
| Aepfel | ½ kg | — 70 | 60 | — 50 | |
| Birnen | „ | — 70 | 60 | — 60 | |
| Pflaumen | „ | — 60 | — 50 | — 50 | |
| Pfirsiche | „ | — 80 | — — | — 60 | |
| Kirschen, süße | „ | — 40 | — — | — 40 | |
| do. saure | „ | — 40 | — — | — 40 | |
| Preiselbeeren | „ | — — | — — | — — | |
| **Gemüse.** | | | | | |
| Spargel | ½ kg | — 80 | 80 | — 50 | |
| Schnittbohnen | Stück | — 10 | 8 | — 10 | |
| Schwarzwurzeln | „ | — — | — — | — — | |
| Stangenbohnen | ½ kg | — 70 | — 60 | — 60 | |
| Blumenkohl | „ | — — | — — | — — | |
| Rosenkohl, inländischer | „ | — — | — — | — — | |
| do. ausländischer | „ | — — | — — | — — | |
| Grüne Bohnen, inländische | „ | 1 — | 80 | — 80 | |
| do. ausländische | „ | — 80 | 80 | — 80 | |
| Brechbohnen | „ | 1 — | 80 | — 80 | |
| Erbsen | „ | — 20 | 15 | — 20 | |
| Karotten | „ | — — | — — | — — | |
| do. | Bund | — 30 | 20 | — 30 | |
| Kohlrabi | 100 St. | — 60 | 50 | — 50 | |
| Meerrettich | „ | — — | — — | — — | |
| Petersilienwurzeln | „ | — — | — — | — — | |
| Kopfsalat | „ | — 10 | 8 | — 10 | |
| Gurken | „ | — — | — — | — — | |
| Rettiche | „ | — — | — — | — — | |
| Rote Rüben | ½ kg | — 10 | 8 | — 10 | |
| Schwarzwurzeln | „ | — — | — — | — — | |
| Spinat | „ | — 15 | 10 | — 8 | |
| Spargelerbsen | 100 g | — — | — — | 1 50 | |
| Teltower Rüben | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Stangenbohnen | „ | — 20 | 15 | — 20 | |
| do. | Bund | — 10 | 15 | — 15 | |
| Kohlrabe | 100 St. | — 20 | 15 | — 15 | |
| Rote Rüben | „ | — 10 | 8 | — 8 | |
| Meerrettich | „ | — 40 | 30 | — 30 | |
| Petersilienwurzeln | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Zwiebeln | „ | — 20 | 15 | — 15 | |
| Porree-Zwiebeln | 100 St. | — 20 | 15 | — 15 | |
| Petersilienwurzel | „ | — 20 | 15 | — 10 | |
| Knoblauch | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Salat, Blatt- | Kopf | — 5 | 4 | — 4 | |
| do. Stoppel- | „ | — — | — — | — — | |
| do. Rapunze- | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Radieschen, ausländische | 1 Bd. | — — | — — | — — | |
| do. inländische | „ | — 20 | 15 | — 15 | |
| Rettiche | Stück | — 10 | 5 | — 8 | |
| Gurken, Salat- | „ | — 60 | 50 | — 50 | |
| do. Einlege- kurze | 100 St. | 1 — | 80 | 1 — | |
| do. „ lange | „ | — — | — — | — — | |
| do. „ Kocher- | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Kartoffeln, inländische | 12½ kg | — 90 | 80 | — 80 | |
| do. „ | 50 kg | — — | — — | — — | |
| do. ausländische | 12½ kg | — 80 | 70 | — 70 | |
| Leuchtgas | 50 kg | — 90 | 80 | — 80 | |
| **Honig.** | | | | | |
| Imkerhonig in Waben | ½ kg | 1 40 | 1 20 | 1 — | |
| do. schleuderer | „ | 1 20 | 80 | 1 — | |
| **Pilze.** | | | | | |
| a. frische. | | | | | |
| Steinpilze | ½ kg | — — | — — | — — | |
| Pfifferlinge | „ | — 60 | 50 | — 50 | |
| Champignons | „ | 1 20 | 80 | 1 — | |
| Morcheln | „ | — — | — — | — — | |
| b. getrocknete. | | | | | |
| Steinpilze | ½ kg | 2 — | 1 80 | 1 60 | |
| Morcheln | „ | 4 00 | 4 — | 4 — | |
| **Brot.** | | | | | |
| Roggenbrot, 1. Sorte | ½ kg | — 12 | — — | — 11 | |
| do. 2. Sorte | „ | — 11 | — 10 | — 11 | |

Die Inspektion der Städtischen Markthalle.
Schulze.

## Aus aller Welt.

= **Rekognosziert** ist die gestern früh in der Spree zu Berlin aufgefundene Leiche als die neunjährige Lucie Berlin. Das anscheinend einem Sittlichkeitsverbrechen zum Opfer gefallene Mädchen war von zwei ungefähr gleichalterigen Mädchen aus ihrer Wohnung in der Ackerstraße abgeholt worden und ist seitdem verschwunden. Der Polizeipräsident hat eine Belohnung von 1000 ℳ für die Ermittelung des Mörders ausgesetzt. — Die Berliner Abendblätter vom Sonnabend enthalten über den Vorfall folgende Einzelheiten: Heute früh bald nach 7 Uhr wurde in der Nähe der Marschallbrücke vor dem Hause Schiffbauerdamm 26 von einem dort ankernden Spreekahn aus eine im Wasser treibende Leiche beobachtet. Ein hierauf aufmerksam gemachter Arbeiter, der von seinem Kahn aus Holz, Papier und dergleichen aus dem Wasser fischte, zog die Leiche ans Land und gewahrte zu seinem Schrecken, daß an ihr Kopf und Gliedmaßen fehlten. Er benachrichtigte sofort die Revierpolizei, die ihrerseits umgehend die Kriminalpolizei in Kenntnis setzte. Bald war diese mit mehreren Kommissarien zur Stelle und nahm die Untersuchung auf. Da es sich anscheinend um die Leiche eines 12—14jährigen Mädchens handelte, so wurden alle Polizeireviere der Stadt um sofortige Rückmeldung ersucht, ob etwa in den letzten Tagen auf irgend einem Revier ein gleichalteriges Mädchen als vermißt gemeldet sei. Schon nach einer halben Stunde teilte ein Revier mit, daß seit Donnerstag die neunjährige Lucie Berlin aus der Ackerstraße 130 als vermißt gemeldet sei. Der sofort herbeigerufene Cigarrenmacher Berliner erkannte auf den ersten Blick an den Röcken und an dem Hemde, mit dem der aufgefundene Rumpf noch bekleidet war, daß er hier die Leiche seiner Tochter vor sich habe, und brach erschüttert zusammen. Nachdem der Vater sich wieder erholt hatte und die Leiche zunächst wieder in einen benachbarten Hausflur gebracht war, konnte er Aussagen über das Verschwinden seiner Tochter machen. Wie wir ermittelt haben, war das Kind seit Donnerstag mittag verschwunden. Gegen 1 Uhr forderte es von der Mutter den Abortschlüssel und erhielt ihn auch. Im selben Augenblick aber erklangen vom Hofe her die lustigen Weisen einer Drehorgel, und die aufgeweckte Lucie konnte der Versuchung nicht widerstehen, aus der im ersten Stock des Quergebäudes liegenden elterlichen Wohnung auf den Hof hinabzueilen und dort mit gleichalterigen Mädchen nach den Klängen der Musik zu tanzen. Seitdem war sie verschwunden. Da sie auch am Abend nicht zurückkehrte, erstattete der Vater Anzeige, und hieraus erklärt sich auch, daß die Leiche so schnell rekognosziert wurde. Hausbewohner wollen beobachtet haben, daß während des Musizierens auf dem Hofe zwei junge, besser gekleidete Burschen anwesend waren, die auch mit der Lucie sprachen. Ob diese jungen Leute mit der Mordtat im Zusammenhange stehen, ist Gegenstand der kriminalistischen Untersuchung. Die kleine Lucie war ein aufgewecktes und geistig begabtes Kind. Sie besuchte die fünfte Klasse der 67. Gemeindeschule in der Ackerstraße und zeigte sich für fremde Leute wenig zugänglich, ja direkt mißtrauisch. Es ist daher auch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß das unglückliche Kind von einem Manne, der in dem Hause ein- und ausging, verschleppt worden ist. Diese Annahme liegt um so näher, als das Haus Ackerstraße 130 zahlreiche Dirnen und sonstiges Gesindel beherbergt. Es ist eine förmliche Mietskaserne, die von mehr als 50 Familien bewohnt wird. Die Familie Berlin wird allgemein als sehr ehrenwert geschildert. Die Familie besitzt neben der ermordeten Tochter noch zwei Söhne im Alter von 15 und 19 Jahren, die beide in Fabriken tätig sind. Wie der Gerichtsarzt Dr. Schulz ohne weiteres feststellen konnte, ist an dem Kinde vor seiner Ermordung ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden.

— **Eine Millionenerbschaft im Monde.** Aus Paris schreibt man uns: Im Jahre 1676 starb in Venedig der Franzose Jean Thiéry und hinterließ 800 000 Kreuztaler, die in der Bank von Venedig zinstragend angelegt waren. Da der Wert des Kreuztalers etwa 10 ℳ unseres Geldes gleichkam, so betrug die Summe ungefähr 8 Millionen Mark. Thiéry selbst hatte das Geld von einem gewissen Tupatri geerbt. Bei seinem Tode vermachte er das große Vermögen dem in Frankreich lebenden Zweige seiner Familie, aber es erhob merkwürdigerweise kein Mensch Anspruch auf die Erbschaft. Im Jahre 1679 scheinen Fälscher ein Dekret fabriziert zu haben, das sie „im Namen des Königs von Frankreich" zu Besitzern des Vermögens des „mutmaßlich ohne Erben verstorbenen Herrn Thiéry" machte. Sie sollen auch wirklich von der Republik Venedig jahrelang bedeutende Summen als Zinsbetrag erhalten haben, bis im Jahre 1697 der Schwindel entdeckt und die Zahlungen eingestellt wurden. Während des achtzehnten Jahrhunderts wurde die Erbschaft Gegenstand zahlreicher Reklamationen. Es fanden sich plötzlich Erben in Menge. Im Jahre 1791 waren es 2000, aber vor Gericht konnte sich kein einziger als rechtmäßiger Erbe ausweisen. Im Jahre 1796 forderte Bonaparte während des Feldzuges in Italien von Venedig die Thiéryschen Millionen. Die Verhandlungen führten nicht zum Ziel, aber einige Tage später hielt die französische Armee ihren Einzug in Venedig und Bonaparte soll sich damals selbst genommen haben, was man ihm nicht gutwillig geben wollte. Als Beweis dafür wird angeführt, daß sich in den französischen Staatsarchiven die auf die Erbschaft bezüglichen Papiere vollzählig vorfinden. Seit jener Zeit spuken Thiérys Millionen in zahlreichen Köpfen und die französische Regierung hat fast in jedem Jahre sich mit Forderungen von Leuten zu beschäftigen, die durch jene Millionen gern mühelos reich werden möchten. Im Jahre 1871 trat eine Frau Cotton auf, die ihre Abstammung von Thiéry tatsächlich nachweisen konnte. Sie wurde aber trotzdem mit ihren Ansprüchen abgewiesen. Im Jahre 1891 trat in der Person einer Frau Roussel wieder eine ernste Bewerberin auf. Der Staatsrat aber erwiderte ihr, daß die Sache längst verjährt sei, da es sich um eine einfache Schuld der Bank von Venedig an Thiéry gehandelt habe, und eine Schuld falle unter die Schuldgesetze mit den gesetzlich festgelegten Verjährungsfristen. Die französische Regierung wäre aber auch sonst nicht zur Zahlung verpflichtet gewesen, denn

Mädler's Patent-Koffer Moritz Mädler
8 Petersstrasse 8.

die Beraubung der Kassen eines Staates durch eine feindliche Armee habe nicht zur Folge, daß die siegreiche Nation die Schuldverpflichtungen des besiegten Staates übernehme. Frau Roussel verlor also ihren Prozeß. Dadurch ließen sich aber neue Erben nicht abschrecken, und jetzt hat es Frankreich wieder mit dem Ehepaar Révol zu tun. Natürlich bekommt auch Révol und seine Frau nichts, aber die Thérsche Erbschaft, die inzwischen mit Zinsen und Zinseszinsen bereits eine „schwindelhafte" Höhe erreicht haben muß, wird sicher noch Jahrzehnte oder vielleicht gar Jahrhunderte lang viele Köpfe in Frankreich und Navarra verdreht machen.

— **Ein Bild englischer Schwelgerei.** Aus London wird der „Voss. Ztg." geschrieben: In der neuesten Nummer der Monatsschrift „The Boudoir" entwirft die berühmte Romanschriftstellerin Frau Humphry Ward ein packendes Bild von der grenzenlosen Schwelgerei und dem übertriebenen Luxus der reichen, müßigen Gesellschaft Englands. An einer Stelle ihres bemerkenswerten Artikels sagt sie: „Pferderennen den ganzen Tag hindurch und Bridge (ein Kartenspiel) bis in die Mitte der Nacht, das ist eine Verbindung von Zerstreuungen, denen auch die kräftigste Natur in ganz England nicht lange Zeit Widerstand leisten kann, ohne Zeichen des Verfalls aufzuweisen. Und doch ist das gerade das Lebensprogramm für die meisten jung verheirateten Frauen der Gesellschaft, die man als the smart set bezeichnet." Nicht nur in der Schenke und auf der Straße, sondern auch in den herzoglichen Palästen wird um Geld gespielt, und Bridge, das Kartenspiel, das jetzt sich der größten Beliebtheit erfreut, hat mehrere Damen der besten Gesellschaft zu Grunde gerichtet, einige schöne Landgüter auf den Markt gebracht; Juwelen und Geschmeide im Werte von vielen Tausenden sind dieses Spieles wegen unter den Hammer gekommen; Bridge hat Gatten und Gattinnen entzweit, die bislang recht gut miteinander auskamen, und manche Freundschaften vernichtet. Doch ist Bridge eigentlich nur das äußere Zeichen einer gesellschaftlichen Krankheit, deren gründliche Heilung nur durch ehrliche Arbeit bewerkstelligt werden kann. Und die Krankheit kommt von dem riesigen Reichtum her, dem zwecklosen, schwelgerischen Indentaghinein-Leben einer Gesellschaft, die nur darauf ausgeht, neue Mittel und Wege zu finden, um Geld und Zeit zu vergeuden. Mrs. Ward berichtet uns z. B. von einer jungen verheirateten Dame, die darauf besteht, eine eigene abgesonderte Haushaltung zu besitzen, und die ihren Gatten gelegentlich zum Mittagessen einlädt. Nicht minder eigenartig ist das Gebaren einer anderen verheirateten Frau, die auf den Gedanken verfallen ist, im Opernhaus und in den vier besten Schauspielhäusern Londons ein Ekzimmer zu haben, in welchem sie ihre Gäste in den Pausen der Aufführungen bewirten kann. Da gibt es hors d'oeure und Suppe während der Ouvertüre, Fisch und Entree nach dem ersten Akt, ein Hühnchen und Zubehör nach dem zweiten Akt und der Nachtisch wird aufgetragen, wenn der Vorhang zum letzten Male gefallen ist. Die Arbeit ermüdet die schwelgerischen Leute nicht, aber Ruhe brauchen sie doch nach den Strapazen der Zerstreuungen und gesellschaftlichen Aufregungen; diese Abwechslung bietet ihnen die sogenannte „Rest-Cure", die neueste Erfindung der Aerzte für diese überfütterten und vom übermäßigen Lebensgenuß angegriffenen Geschöpfe. Laut ärztlicher Vorschrift erhebt sich der Patient vom Lager um vier Uhr nachmittags und legt sich um neun Uhr wieder schlafen; laut ärztlicher Vorschrift spricht er nur vier Dutzend Worte täglich usw. — Ob er sich dabei aber auch wohlfühlt?

△ **Neue Fächermoden.** Man schreibt aus London: Sicherlich ist der Fächer eine der reizendsten Beigaben, die die Toilette unserer Frauen zieren, und zudem die älteste all der kokketten Liebeswaffen, die die Modedamen führen. So hat auch der diesjährige Sommer wieder manch anmutige Neuheiten geschaffen, die nicht nur zudringliche Sonnenstrahlen abwehren, sondern auch in eigener Schönheit glänzen. Man trägt jetzt Fächer aus schwarzer Gaze mit eingesetzten Blumenmustern aus weißen Spitzen und Flittern. Häufig sind auch Vögel, z. B. ein Pfau, eine Eule, eine Taube, sehr zierlich aus Flittern und natürlichen Federn gebildet, auf die Fächer gesetzt. Einfachere Fächer, aus Papier, zeigen hübschen Blumenschmuck in Aquarellmalerei: Margueriten, Dahlien, reif aufgeblühte Rosen sind die Blumen, die man am häufigsten verwendet. Eine vielleicht weniger hübsche, als originelle Neuerung auf dem Gebiete des Fächers muß schließlich noch erwähnt werden. Die Fächer bestehen aus Pergamentstreifen, die sorgfältig auf helles Schildpatt aufgeklebt sind; auf die Streifen mußten dann bedeutende Leute ihre Namensunterschrift setzen. Diese sicher vielbegehrten Fächer sind gewissenhaft in verschiedene Serien eingeteilt. Es gibt solche, die nur für Dichter, solche, die nur für Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Akademiker und last not least für schöne Frauen bestimmt sind. Interessant ist diese originelle Methode der Autographensammlung, und in wenigen Jahren werden solche Fächer viel begehrt sein und hohe Preise haben.

— **Der kilometerlange Eisenbahnzug.** Ein Bahnprojekt ist neuerdings in Frankreich aufgetaucht, das sich ein wenig abenteuerlich ausnimmt, wenn man auch nicht verkennen kann, daß damit gewisse Verkehrsfragen gelöst werden könnten. Es handelt sich um eine Bahn, die in der Mitte steht zwischen einer Stufenbahn und einer gewöhnlichen. Der Zug soll hier etwa einen Kilometer lang sein, und über drei Haltestellen reichen. Da diese dann Abstände von etwa 350 Metern von einander bekämen, so würde das Projekt für Stadt- und Vorortbahnen geeignet sein. Der Zug brauchte nur alle drei Haltestellen einmal zu halten. Würde man etwa das erste Drittel des Zuges rot anstreichen, die Mitte blau und das letzte Drittel weiß, und würden auch von den Haltestellen die eine weiß, die nächste blau und die dritte rot sein, und so weiter immer in derselben Farbenfolge, so würde der weiße Teil des Zuges nur an weißen Haltestellen halten und entsprechend auch die anderen Zugteile an Haltestellen gleicher Farbe. Man könnte dann wohl an jeder Haltestellen einsteigen, aber nur an einer Haltestelle gleicher Farbe aussteigen, es sei denn, man ginge während der Fahrt auf dem Zuge von einer Farbe zur andern. So eigenartig dieses Projekt auch ist, so würde durch das weniger häufige Halten des Zuges eine größere Verkehrsgeschwindigkeit erzielt werden und außerdem die zu befördernde Personenzahl bedeutend gesteigert gegenüber den bestehenden Bahnsystemen. — Wir möchten bemerken, daß wir diese Nachricht, die der hochangesehenen, ernsten französischen Fachzeitschrift „Eclairage Electrique" entstammt, sehr skeptisch gegenüber stehen.

— **Die Zuschlagstaxe.** Ueber die „Zuschlagstaxe" veröffentlicht Jos. Victor Widmann im Berner „Bund" eine amüsante Plauderei: „Die Zuschlagstaxe auf Fahrkarten", schreibt er, „kommt besonders häufig in Deutschland vor. Die Zuschlagstaxe aber ist eine vor allem dem schweizerischen Eisenbahnverkehr eigentümliche Erscheinung und gehört dem temperamentvollen Kondukteur an, der so ziemlich auf allen Linien in stattlichen Exemplaren vertreten ist. Besagte Zuschlagstaxe des Kondukteurs beweist durch ein von Grandsor bis Morgarten schmetterndes Zuschlagen der Waggontüren den einheimischen Patrioten wie den fremden Fötzeln, die auf unseren Eisenbahnen fahren, daß Helvetia noch Söhne hat — Söhne ja! —, denen es auch in der Eisenbähnlermontur nicht an Armschmalz gebricht. Mag an der Türwand immerhin ein graues, krummes Mütterchen vor Schreck über die Wirkung der Zuschlagstaxe beinahe vom Sitze fallen, mag eine junge Mutter soeben ihren Kleinen glücklich zum Schlafen gebracht haben, oder mag sich im Waggon ein zum Tonkünstlerfest nach Bern reisender Komponist befinden, der gerade ein sanftes Adagio zusammenphantasiert, — die haarige Zuschlagstaxe des wackeren Alemannen oder Kelten funktioniert mit einer von Station zu Station sich steigernden Vehemenz und kennt keine kleinliche Rücksicht auf die Folgen solch handfesten Tuns. Neulich wurde einem Herrn, der an der Türwand saß, das Rückenmark so erschüttert, daß es sich so in Klümpchen und Säulchen trennte, wie etwa das Quecksilber in einem Thermometer, das man zu Boden fallen ließ. „Ja, wie konnte man denn das sehen?" Nun, ich habe es freilich nicht gesehen; aber im Waggon war eine junge Doktorin mit Röntgenstrahlenaugen, die sah den Gehrock durch und durch. Alle Passagiere mußten auf ihren Rat den Rückenmärkler zehn Minuten lang aus Leibeskräften rütteln, bis das Mark in der Röhre wieder zusammenfloß, und vielleicht würden wir es nicht zu Stande gebracht haben ohne die Hülfe eines zufällig anwesenden Berliners, der alle Witzblätter mit Schüttelreimen versorgt und sich kolalich aufs Schütteln bis zum Blödsinn versteht. Ein anderer Fall soll sich auf der Linie Münsingen—Thun zugetragen haben. Saß da ein junger, netter Mann einem noch jüngeren und noch netteren Mädchen gegenüber und starrte es sanft und innig an. Plötzlich der Türkrach — und pardauz fliegt das Herz des jungen Menschen durch die Augen direkt ins Mädchen hinein wie eine Bombe. Das schöne Kind hätte den Tod davon haben können. Zum Glück aber kam der Kondukteur alsbald wieder zurück und schmetterte nun auch die andere Tür des kleinen Abteils zu. Und durch die Erschütterung wurde das Herz zurückgeschleudert; als man den Schaden aber des näheren besah, war es das Mädchenherz, das dem jungen Manne zugeflogen. Was blieb den beiden anderes übrig, als sich fürs Leben zu vereinigen? Die Hochzeit wird wohl in Münsingen stattfinden zur Erinnerung an die Gegend, in welcher die Zuschlagstaxe so tief in ihrer beider Dasein eingegriffen hatte. Aber man glaube nur nicht, daß bloß die Schweizerischen Bundesbahnen über vaterländische Zuschlagstaxen verfügen; auch hierin herrscht auf allen anderen Bahnen ein freudiger Mitbewerb der Herren Kondukteure. Selbst die poetische Gürbetalbahn ist keineswegs eine Mürbetalbahn punkto Zuschlagstaxe ihrer blühend gesunden Automedons. Wo soll auch so ein stämmiger frischer Jüngling, dem die Zeit leider zum Kegelklub nicht langt, seine überschüssige Landskraft auslassen, wenn nicht an den Türen und den nachzitternden Wänden der Waggons? Lang lebe die biderbe Zuschlagstaxe, und möge die Einführung rollender verschiebbarer Türen, wie sie in Tramwagen schon da und dort vorkommen, ihr nicht zu bald ins Handwerk pfuschen.

## Büchertisch.

: **Wie lerne ich eine Karte lesen und wie orientiere ich mich nach ihr im Gelände?** Erläutert durch Beispiele an der Hand der Generalstabskarte für das Deutsche Reich von Meißner, Oberst z. D. Druck und Verlag von C. Heinrich in Dresden. Preis 1 ℳ.

In kurzer, einfacher und klarer Weise führt uns der Herr Verfasser in ersten Teile in das vielen fremdartige Gebiet der Kenntnis der Pläne und Karten, der Maßstäbe, der Darstellung des Kartenbildes, der Kartenzeichen und der Bodenformen (Bergzeichnungen). Der zweite Teil lehrt uns, wie man sich mit Hülfe der Karte im Gelände orientieren lernt.

* **Brunns Karte der deutschen und österreichischen Alpenländer.** Verlag von Oskar Brunn in München.

Der Herausgeber schreibt uns: Nach mehr als 20jähriger Arbeitsdauer habe ich nunmehr eine Höhenschichtenkarte über die Ostalpen vollendet, welche soeben unter dem obigen Titel zur Ausgabe gelangt. Die Karte ist von Grund aus neu aufgebaut. Mein ganzes Sinnen bestand darin, den Aufbau der Erdoberfläche vom Wasserspiegel der Adria bis zu den höchsten Gipfeln der Alpen in ganz besonderer Weise zu kennzeichnen. Ich schloß mich der beliebteren Richtung für die Manier der Höhenschichtendarstellung an und verwendete für die orohydrographische Darstellung, ohne Rücksicht auf die Kosten, nur auf einen guten Schulterdruck rechnend, 10 Farben. Jedermann kann sich dieses 67:100 Zentimeter große Kartenblatt an jeder beliebigen Stelle unter die Lupe nehmen und wird erst dann herausfinden, mit welcher Sorgfalt dieses Kartenwerk behandelt wurde. Fast sämtliche Sektionen des deutschen und österreichischen Alpenvereins haben die Korrektur über ihr Gebiet übernommen und mir sehr schätzenswerte Beiträge geliefert. Das beigegebene Hüttenverzeichnis ist von Karl Tobler auf das evidenteste hergestellt.

* **Sheridans „Lästerschule".** Eine Uebertragung ins Deutsche. Von Gustav Humbert. Preis 2 ℳ. Verlag von J. Hendrine und Co. in Berlin.

Sheridans berühmtes Lustspiel liegt hier in einer neuen Uebertragung vor, deren Autor seit Jahren als Kaiserlich deutscher Konsul in London lebt. Das durch reichen Witz und durch eine Fülle der komischsten Situationen ausgezeichnete Stück wird den Leser fesseln.

* **Die Umwertung aller Werte.** Von Fritz Wüst. Verlag von J. Harrwitz Nachf. in Berlin. Es lohnt sich nicht über dieses Werk viel Worte zu verlieren. Der Verfasser ist einer jener Nietzsche-Nachahmer, die die Nietzschesche Philosophie nicht verstanden haben. Er entdeckt natürlich bei seinem Meister die berühmte Lücke, die ausgerechnet durch Herrn Fr. Wüst geschlossen werden kann. Das Buch enthält eine Sammlung von Platitäten, die keinen Anspruch auf Philosophie machen können. Ich hätte gewünscht, der Verfasser hätte den Zusatz zum Titel seines Buches, „Dem Andenken Friedrich Nietzsches gewidmet" weggelassen, denn mit solchen Büchern, wie dem Wüstschen, wird dem Andenken Nietzsches nur geschadet. Dr. V.

△ **Nordseebäder und Städte der Nordseeküste.** Zweite Auflage. Mit 25 Karten, 19 Plänen und 1 Abbildung. Meyers Reisebücher. In Leinwand gebunden: 4,50 ℳ. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Das Buch behandelt sämtliche Bäder, auch die kleinsten und einfachsten, der Nordseeküste von Belgien bis zur dänischen Küste und wird als ein zuverlässiger Führer in geographischer, wie in wirtschaftlicher Hinsicht dem Besucher der Nordsee unentbehrlich sein, zumal da auch die Inseln Freuten mit den Hauptreisegegenständen praktisch und übersichtlich behandelt sind. Daß die Orte der deutschen Nordseeküste eingehender behandelt sind, als die belgisch-holländischen, ist begreiflich und gerechtfertigt. Die als Einleitung gegebene Darlegung der geographischen und meteorologischen Besonderheiten des Meeres, die Erklärung der täglich den Reisenden begegnenden nautischen Einrichtungen (Signale, Flaggen, Seezeichen usw.) wird speziell dem binnenländischen Benutzer des Buches willkommen sein. Auf der großen Karte ist die Bezeichnung Fort Wilhelm bei Bremerhaven zu beseitigen, dasselbe ist längst geschleift.

* **Prof.** Dr. **Fritz Hommel.** Die altorientalischen Denkmäler und das alte Testament. Eine Erwiderung auf Prof. Fr. Delitzschs „Babel und Bibel". Zweite (mit einem Nachwort über den Namen Jahve und einem über die neuesten Darstellungen der babylonisch-assyrischen Religion orientierenden Exkurs) vermehrte Auflage. Verlag der Deutschen Orientmission.

Es liegt uns nur das als Sonderheftchen erschienene Nachwort vor (S. 39—62). Der angesehene Münchener Assyriolog setzt sich hierin mit Delitzschs Babel und Bibel-Vortrag und mit den geleisteten Anmerkungen zu dem ersten Vortrag auseinander. Es sind wesentlich rein philologische Interpretationsprobleme, um die es sich handelt, — für den Laien zumeist unverständlich, überhaupt unkontrollierbar und jedenfalls an sich gleichgültig. Unerquicklich berührt, daß die geleisteten Kontroversen in einen Prioritätsstreit um die richtige Lesung jenes bekannten Namens Jahweiu ausarten. R. D.

□ **Friedrich Nietzsche.** Eine Gesamtschilderung von Rudolf Willy. Verlag von Schultheß und Comp. in Zürich. Preis 4,20 ℳ.

Wer über Nietzsche, den gefeierten, aber auch meist bekämpften aller Philosophen, über seine Person, sein Leben und seine Ansichten das Interessanteste zu erfahren wünscht, selbst jedoch nicht Zeit hat, seine umfangreichen, schwer verständlichen Werke durchzuarbeiten, dem wird dieses Buch vortreffliche Dienste leisten. Frisch und flott geschrieben macht uns die Schrift mit dem ganzen, komplizierten philosophischen System des Zarathustra- und Uebermenschenschöpfers bekannt und gewährt einen interessanten Einblick in das Labyrinth der Nietzscheschen Gedankenwelt. Die Abfassung ist für jeden Gebildeten verständlich und genießbar.

* **Todesprognosen.** Von ***. 140 S. Verlag von Otto und Comp. in Berlin.

Verfasser sendet sein Werk als mahnendes Memento mori in die Welt und hat sich seiner Aufgabe jedenfalls mit großem Fleiße gewidmet. Er gibt zunächst eine eingehende Definition des Todes und spricht sodann ausführlich aus über die Ursachen des Todes, die Sterblichkeit nach der Tages- und Jahreszeit, die verschiedenen Todesarten, die letzten Erscheinungen vor und die Veränderungen nach dem Tode. Zwischendurch sind dichterische und philosophische Aeußerungen über den Tod eingestreut; auch die Frage, ob der Tod schmerzhaft ist, wird näher berührt. Den Schluß bilden die Todesprognosen (Vorzeichen in den einzelnen Erkrankungen und Todesfällen) und der Anhang: Scheintod, Ohnmacht, Totenschlaf. Am besten gelungen ist dem Autor der mittlere Teil seiner Arbeit, den er aber fälschlicherweise „Zur Physiologie des Todes" zusammenfaßt; zu den übrigen Abschnitten, wo der Verfasser auf rein medizinischem Gebiete sich bewegt, hätten wir nicht wenige Bedenken geltend zu machen, wenn hier der geeignete Ort dafür wäre. Es steht darin neben manchem Richtigen nicht wenig Falsches, und vollends der Abschnitt: Todesprognosen mutet uns an wie ein Kapitel aus alter Zeit! Inzwischen ist doch die ärztliche Wissenschaft weiter vorgeschritten. Dr. F.

* **Die ausländischen Klassiker.** Erläutert und gewürdigt für höhere Lehranstalten sowie zum Selbststudium von Dr. Peter Hau und Dr. Heinrich Wolf, Verlag von Heinrich Gredt in Leipzig. 4. Bändchen: Shakespeares „König Richard III." Von Dr. Wasserzieher. 5. Bändchen: Shakespeares „Hamlet" von Dr. Adolf Genius.

Die beiden Schriftchen sind im allgemeinen über den Leisten geschlagen, der für Dramenerläuterungen üblich ist. Sie behandeln die Dichtung nach dem herkömmlichen Schema unter Gesichtspunkten wie „Zur Geschichte des Dramas, Shakespeares Quelle, der Gang der Handlung, der Aufbau des Dramas, Ort und Zeit, die Idee des Stückes, die Hauptpersonen, Texterläuterungen, Sentenzen." In dieser Art sind die beiden Bändchen besser als viele ihresgleichen. Aber es sei gefragt: Wird die Betrachtung eines Dramas in solcher Weise es auch wirklich zu dem rechten ästhetischen Genuß kommen lassen? Wir müssen das verneinen, gleichviel ob es sich um Selbststudium oder Unterricht handelt. Ohne Zweifel entwickelt sich Kunstfreude und Kunsturteil nicht von selbst an der Lektüre; dringendes Erforderniß ist Kunsterziehung, planmäßige Schulung, erklärende Belehrung. Aber sie will zart angefaßt sein, beileibe nicht nach einem starren, viel zu weiten Schema. So viele Schulerläuterungen zerlegen und systematisieren zu viel, schweifen zu sehr ins Breite und Kleinliche, überdecken den Feingehalt der Dichtung mit vielen nebensächlichen Bemerkungen, zerklären über dem Erklären, heben Selbstverständliches hervor, was der Leser selbst findet und empfindet. Nicht klein und breit eggen, sondern Furchen aufreißen, tief pflügen — das ist die Forderung. Doch wir sind wohl in diesem Punkte didaktischer Neber. Darum noch einmal: In ihrer Art sind die beiden Bändchen gut. O. S.

* **Die ewige Braut.** Roman von Hans von Zobeltitz. Dritte Auflage. Verlag von Hermann Costenoble in Jena.

Ein tendenzloser Offizierroman, in heutiger Zeit ein weißer Rabe. Die Zustände einer kleinen Garnison sind hier harmlos und mit Humor beleuchtet, die Mißstände, die dabei mit unterlaufen, nicht gerade dick unterstrichen. Es handelt sich um ein chancheres dames. Die ewige Braut, die Tochter einer armen Stiftsdame, wird zuletzt von ihrem mittellosen Bräutigam, dem Hauptmann Franken, im Stich gelassen und wird am Schluß die Braut eines Kameraden, des Hauptmanns von Dernburg, der ihm an Charakterstärke und geistiger Bedeutung überlegen ist, aber auch die Mittel besitzt, um zu verhüten, daß das edle Mädchen zum zweiten Male eine ewige Braut wird. Hauptmann Franken aber führt eine reiche Hamburgerin heim, eine junge, geistsprühende Dame von stürmischer Lebendigkeit, eine Negtfanerin von Geburt, die als eine Verwandte des Obersten in die stille Garnison hereinplatzt. Anfangs gelingt es ihr, den Hauptmann von Dernburg in ihr Netz zu ziehen, doch er reißt sich beizeiten los, als er erkennt, daß der Hamburger Kindfang nicht zu seiner Lebensgefährtin paßt. Einige Charakterköpfe, wie derjenige des Obersten und seiner Frau, sind mit feinem Humor gezeichnet. Ein Konflikt, der im „Zapfenstreich" Beyerleins zu tragischem Ausgang führt, wird hier friedlich gelöst; ein Unteroffizier vergreift sich tätlich an einem Reservoffizier, der seiner Braut nachstellt, doch da dieser weder im Dienst, noch in Uniform sich befindet, so läßt der Fall eine sehr wohlwollende Beurteilung zu, wie überhaupt über dieser kleinen Garnison eine sehr milde Beleuchtung schwebt. R. v. G.

* **Der Gardestern.** Humoristischer Roman von Freiherrn von Schlicht. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart und Leipzig.

Er ist doch ganz harmlos, der Verfasser der „Kritisierenden Menschen". Oder gibt er sich nur so, um die böse Scharte wieder auszuwetzen? Sicherlich wirkt sein neues Buch fast wie eine Verteidigungsschrift, so kurz vor der Gerichtsverhandlung, die er sich mit der bösen Entgleisung zugezogen. Im Gardestern ist er wieder der alte fröhliche Erzähler, der seine Leutnantsschnurren zum besten gibt, ohne Sensation und Tendenz. Aber auch ohne jede Vertiefung. Der ganze tragische Konflikt des Buches wurzelt in der Frage, ob eine Hauptmannsfrau die entlassene Köchin der Kommandeuse engagieren darf. Munter plätschert der Freiherr u. Schlicht in dem vollen Näpfchen, als hätte er nie ein anderes getrübt. Der Gardeleutnant, dessen Typus er erst in ausschweifender Sottere nicht tief genug erniedrigen konnte, ist in seinem neuen Buche zum sympathischen Helden geworden, einer gelungenen Figur von unbewußter Komik, aber männlichem Handeln. Daneben ein Paar Liebesgeschichten mit üblichem Ausgang. Das ganze ein von der Bühne ins Feuilleton übertragener Meier. Ebenso unwahrscheinlich, aber wirklich ebenso harmlos.

*

### Neu eingegangene Bücher.

**Auf der Dorfkanzel.** Religiöse Betrachtungen von Erwin Eros, Pfarrer zu Esch (Taunus). Dritter Band. (Preis brosch. 2 ℳ.) Deutscher Verlag (G. m. b. H.) in Berlin SW.

**Das Christentum der Zukunft.** Ein Ausblick in das XX. Jahrhundert von Hans Faber. (Preis 3 ℳ.) Verlag von Schultheß & Co. in Zürich.

**Der kosmologeschichtlich-stammesgeschichtliche Beweis für das Dasein Gottes.** Neu bearbeitet von Robert Hugo Herzsch. (Preis 1,60 ℳ.) Zu beziehen durch Robert Hugo Herzsch in Leipzig, sowie durch alle Sortimentsbuchhandlungen.

**Die naturgemäße Heilweise.** Volkstümlich dargestellt von J. H. Franke (H. Wortmann). (Preis 1 ℳ.) Deutsches Druck- und Verlagshaus (G. m. b. H.).

**Uebungen für das Trocken-Schwimmen.** Anhang: Uebungen an der Angel im Wasser. Winke bearbeitet im Auftrage des Schulausschusses der Stadt Leipzig von den Turnlehrern Bernh. Striegler und Wilh. Lorenz. (Preis 30 Pfg.) Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Geschichtliche Untersuchungen.** Herausgegeben von Karl Lamprecht. 2. Band. 3. Heft: Die Geschichtsauffassung Heinrich Ludens im Lichte der gleichzeitigen geschichtsphilosophischen Strömungen. Von Franz Hermann. Verlag von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft in Gotha.

**Das Evangelium der Arbeit.** Von Anton Hartmann. (Preis 1,20 ℳ, geb. 2,20 ℳ.) Theosophische Zentralbuchhandlung in Leipzig.

**Zur Psychologie der vorexilischen Propheten in Israel.** Mit neun schematischen Darstellungen im Text. Von Dr. phil. Robert Kurz. (Preis 2 ℳ.) Verlag von Bruno Zeigenspan in Pößneck i. Th.

**Aus Natur und Geisteswelt.** Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 54. Bändchen: Aus der Werdezeit des Christentums. Von Prof. Dr. J. Geffcken. (Preis geh. 1 ℳ, geb. 1,25 ℳ.) — 55. Bändchen: Wind und Wetter. Von Prof. Leonh. Weber. (Preis geh. 1 ℳ, geb. 1,25 ℳ.) — 56. Bändchen: Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. Von Dr. Ludwig Busse, Prof. der Philosophie an der Universität Königsberg i. Pr. (Preis geh. 1 ℳ, geb. 1,25 ℳ.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

**Gemeinwissenschaftliche Vorträge.** Herausgegeben von Arthur Weber. Heft 5: Karma, das Gesetz der Wiedervergeltung und Harmonie im Weltall. Von Hermann Rudolph. Heft 6: „Der verlorene Sohn" (Ev. Lucae 15, 11 bis 32). Von Hermann Rudolph. Heft 7: Die Lebendigen und die Toten. Von Hermann Rudolph. (Preis jeden Heftes 30 Pfg.) Verlag der Theosophischen Zentralbuchhandlung in Leipzig.

**Das Licht des Buddha.** Autorisierte deutsche Ausgabe nach dem englisch-japanischen Originale von K. B. Seidenstücker. Buddhistischer Verlag in Leipzig.

**Leute vom Turf.** Roman aus dem Sportleben von Hermann Pfaender. (Preis 2 ℳ.) Verlag Continent (Theo Gutmann) in Berlin W., 50.

**Die Reise.** Ein Wiener Bühnenroman von Julius Friedmann. (Preis brosch. 2 ℳ.) Verlag von Richard Sattler in Braunschweig.

**El Kakera.** Ein Orientbummel. Novelle von Karl Baranowsky. (Brosch. 3 ℳ, geb. 4 ℳ.) — **Der Maler.** Novelle von Hellmuth Mielke. (Brosch. 2 ℳ, geb. 3 ℳ.) — **Der grüne Zweig.** Schauspiel in drei Aufzügen von Felix Philippi. (Brosch. 2 ℳ, geb. 3 ℳ.) — **Das dunkle Tor.** Schauspiel in vier Aufzügen von Felix Philippi. 2. Auflage. (Brosch. 2 ℳ, geb. 3 ℳ.) — **Violet.** Roman von Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem. 2. Auflage. (Geh. 2 ℳ, geb. 3 ℳ.) — **Umsonst.** Roman von Elise Polko. 3. Auflage. (Geh. 3 ℳ, geb. 4 ℳ.) — **Gleich und ungleich.** Roman von J. D. H. Temme. 2. Auflage. (Geh. 3 ℳ, geb. 4 ℳ.) Schlesische Verlagsanstalt von S. Schottlaender, Breslau.

**Pentagramm.** Novellen von Carl Baron Torresani. (Preis 2,50 ℳ.) Pierson's Verlag in Dresden.

**Kultur und Kunst.** Von Hermann Muthesius. Gesammelte Aufsätze über künstlerische Fragen der Gegenwart. (Preis 4 ℳ.) Verlag von Eugen Diederichs in Jena und Leipzig.

**25 deutsche Dichtungen im Gewande französischer Prosa.** Hülfsbuch für den französischen Unterricht in mittleren und höheren Schulen. Bearbeitet von A. Jonas. (Preis brosch. 75 Pfg.) Verlag von E. Haberland in Leipzig.

**Max Hesses Volksbücherei.** Nr. 60: Meine Heide. Gedichte von Hans Bengmann. (Jede Nummer 20 Pfg.) Verlag von Max Hesse in Leipzig.

**Aphorismen zur Lebensweisheit.** Ueber den Tod. Leben der Gattung. Erblichkeit der Eigenschaften. Von Arthur Schopenhauer. Volksausgabe. (Preis 1 ℳ.) Verlag von Emil Strauß in Stuttgart.

**Nordseebad Borkum.** Kleines Taschenbuch für Badegäste mit mancherlei Ratschlägen nebst Taxen, Fahrplänen, Badezeiten, Hochwasserzeiten, Verhaltungsmaßregeln, Ausflügen rc., Straßen- und Einwohnerverzeichnis, einem Ortsplan, einer Kistenkarte, sowie einem Plane der ganzen Insel. 22. Jahrgang. (Preis 60 Pfg.) Verlag von W. Hannel, Emden und Berlin.

**Adreßbuch für Liebertwolkwitz und Umgegend.** Auf Grund amtlicher Quellen herausgegeben vom Verlage des Anzeigers für Liebertwolkwitz und Umgegend. (Preis 1 ℳ, mit Orientierungsplan 1,50 ℳ.)

**Der Schreibkrampf** und die ihm verwandten Bewegungsstörungen, ihre Entstehung, Bedeutung und zeitgemäße Behandlung von Dr. Hugo Borchardt, Spezialarzt in Berlin. (Preis 2 ℳ.) Verlag von Hugo Steinitz in Berlin SW.

**Führer durch Tüngeln und Umgebung.** Von Dr. Fr. Behne und Dr. M. Krieger in Tüngeln. Verlag der Hecknerschen Druckerei (Inh. H. Wessel) in Wolfenbüttel.

**Grethleins Praktische Haushibliothek.** Pilze und Pilzgerichte. Von Emil Siebert. Mit 6 Tafeln. (Preis in Leinen geb. 1 ℳ.) Verlag von Konrad Grethlein in Leipzig.

**Rewes Roßbach und seine Bauten.** Text von Dr. Robert Bruck, Privatdozent an der Kgl. Technischen Hochschule in Dresden. Verlag von Ernst Wasmuth, G. m. b. H., in Berlin W.

Fahrrad

Wir empfehlen zu billigst gestellten Preisen unsere anerkannt vorzüglichen
Bravonräder · Dürkopp · Westfalen · Columbia
Leipzig sowie Elisenstr. 12
Fahrradzubehör in größter Auswahl am Platze.
Bravour-Luftschläuche mit 12 monatl. Garantie Mk. 5.—
Bravour-Laufdecken mit 12 monatl. Garantie Mk. 8.—
in wirklich einwandsfreier hervorragender Qualität.
Jubiläums-Ausstellung 1904. Goldene Medaille.

Klarner

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: H. A. Troeider in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1273.

## Verkehrte Verkehrspolitik.

Daß die Konservativen Kanalgegner sind, erklärt sich einfach genug daraus, daß diese Partei ihre Hauptstütze bei den ostelbischen Großgrundbesitzern findet und also ganz natürlich jede verkehrspolitische Maßnahme bekämpft, die den Import fremden Getreides erleichtern könnte. Daß andererseits die Liberalen aller Schattierungen Kanalfreunde sind, ist ebenfalls leicht verständlich, denn die in diesen Parteien dominierenden Elemente — Großindustrie und Hochfinanz — heißen selbstverständlich jede Verbesserung der Verkehrsverhältnisse willkommen, von der eine Transportverbilligung und -erleichterung der für die Industrie unentbehrlichen Rohstoffe zu erwarten ist. Darüber brauchte man sich nicht weiter aufzuregen, denn das Triebrad wirtschaftlicher Interessen ist doch nun einmal die bewegende Kraft im parteipolitischen Leben, und nur naive Naturen werden den „Niedergang der öffentlichen Moral" beklagen, der sich in diesem Mangel an Idealismus bekunden soll. Das war früher auch nicht anders, obwohl der Zusammenhang zwischen Parteipolitik und wirtschaftlichen Sonderinteressen vielleicht weniger deutlich zu Tage trat.

Man wird es also den Parteien nicht übelnehmen dürfen, wenn für sie ihre Stellungnahme, besonders zu Fragen von einschneidender wirtschaftspolitischer Bedeutung, der Egoismus einen entscheidenden Faktor bildet. Wenn aber die verschiedenen Parteien — wie dies ja heute üblich ist — bei einer solchen Gelegenheit nicht als Vertreter bestimmter Interessengruppen auftreten, sondern als Vertreter der Allgemeinheit auf dem Plan erscheinen, so wird sich ein objektiver Beurteiler natürlich nicht auf die Seite derer stellen, die ihre volksfreundliche Gesinnung am lautesten betonen, sondern er wird sich für die Partei erklären, deren Sonderinteressen sich in diesem speziellen Falle mit denen der Allgemeinheit am leichtesten in Einklang bringen lassen dürften.

In der Kanalfrage scheint auf den ersten Blick die Wahl nicht allzu schwer zu fallen. Tatsächlich wird bei der zunehmenden Industrialisierung Deutschlands die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes das denkbar größte Interesse an einer fortschreitenden Verbilligung der Produktionsmittel in der Industrie haben, und sie wird sich daher mit Entschiedenheit für eine Verkehrspolitik erklären, die diesem Wunsche durch Verbilligung der Transportkosten für Massengüter entgegenkommt. . . . Also kanalfreundlich? Nein, das wäre ein etwas hastiger Schluß! Wohl hat meiner Meinung nach die Allgemeinheit ein begründetes Interesse an der billigen Beförderung von Rohstoffen, aber doch nicht so, daß man die Herabsetzung der Tarife dadurch zu erreichen sucht, daß die allgemeine Steuerlast erhöht wird. Darauf kommt es aber im großen und ganzen bei den Kanälen hinaus, denn die künstlichen Wasserstraßen sind in Deutschland nicht etwa durch ihre verkehrstechnischen Eigenschaften befähigt, Massengüter billig zu befördern, sondern nur durch das ihnen verfassungsmäßig gewährte Privileg — Art. 54 Abs. 4 der Verfassung des Deutschen Reiches —, fiskalisch nicht mehr als höchstens die Kosten für ihre Unterhaltung aufbringen zu müssen. In Wahrheit aber sind die erhobenen Gebühren meist so gering, daß sie nicht einmal die Unterhaltungskosten decken. Natürlich bleibt dem Staat nichts weiter übrig, als den etwaigen Fehlbetrag und die Verzinsung des Anlagekapitals aus allgemeinen Steuermitteln zu bezahlen. Es handelt sich dabei um recht erhebliche Summen, denn man hat ausgerechnet, daß der preußische Staat jährlich ungefähr 20 Millionen Mark mehr für die Wasserstraßen ausgibt, als er erhält.

Trotzdem würde das allein natürlich noch nicht genügen, um sich von vornherein gegen jede Erweiterung eines Kanalnetzes zu erklären. Wenn, wie z. B. in Frankreich, der Staat mit seiner Kanalpolitik die Absicht verfolgt, den übermächtigen Privatbahngesellschaften wenigstens innerhalb gewisser Grenzen Konkurrenz zu machen, so wird man nichts dagegen einwenden können, auch wenn er allgemeine Steuermittel dazu in Anspruch nimmt. Denn es liegt nur im Interesse der Allgemeinheit, daß das Verkehrsmonopol der wenigen, aber einflußreichen Eisenbahngesellschaften durchbrochen wird. In Deutschland aber, und besonders in Preußen, hat der unbefangene Beobachter folgende Tatsachen zu konstatieren: Sowohl Eisenbahnen als Wasserstraßen sind zum weitaus größten Teil in der Hand desselben Besitzers, des Staates. Dagegen ist nichts zu sagen. Wohl aber wird man sich einigermaßen darüber wundern dürfen, daß die Staatskanäle den Staatseisenbahnen die schärfste Konkurrenz machen können, und zwar unter wohlwollender Unterstützung des Staates, der zwei den gleichen Zwecken dienende Verkehrsanstalten finanziell in entgegengesetzter Weise behandelt. Bei den Eisenbahnen pflegt nämlich der preußische Staat nicht zuzulegen.

Behält man diese Tatsache im Auge, so wird man sich nicht blenden lassen von den imponierenden Ziffern des Wasserstraßenverkehrs, durch die uns die Notwendigkeit neuer Kanalbauten bewiesen werden soll. Bei einem solchen System ist es ja schließlich nicht besonders verwunderlich, daß der auf die Wasserstraßen entfallende Prozentanteil am Gesamtverkehr bei einer sich nahezu gleichbleibenden Länge — nach Baumstimpfer 10 000 km —, von 21 Proz. im Jahre 1875 auf 22 Proz. im Jahre 1895 stieg, während die Eisenbahnen, die 1875 bei einer Länge von ca. 26 000 km 79 Proz. des Gesamtverkehrs bewältigten, 1895 bei einer Länge von 45 000 km auch mit nur 78 Proz. daran beteiligt waren.

Von einer „natürlichen" Billigkeit der Güterbeförderung auf dem Wasserwege kann also höchstens bei den freien großen Strömen, wie Elbe oder Rhein, die Rede sein, Kanäle und kanalisierte Flüsse aber vermöchten, wenn ihnen die gleiche finanzielle Behandlung wie den Eisenbahnen zuteil würde, in keiner Weise mit diesen zu konkurrieren. Hier trennen sich beider die Wege der Kanalfreunde von den Pfaden derer, die zwar von Herzen eine Verbilligung des Transports von Massengütern wünschen, zugleich aber auch verlangen, daß dies nur durch tarifarische ökonomische und technische Verbesserungen des Verkehrswesens geschehen soll. Dann würde allerdings die überwiegende Mehrheit des Volkes davon profitieren, während von den Kanälen doch nur die beteiligten Industrien und die Adjazenten Vorteile hätten, Vorteile, die man ihnen an sich schließlich gönnen könnte, wenn man sie nicht auch . . . zu bezahlen brauchte.

Die Zukunft des Binnenverkehrs liegt auf dem Landel Das, was man von den Kanälen erwartet, wird mit Hülfe der Eisenbahnen erreicht werden. . . . Das Projekt, an Stelle des geplanten Mittellandkanals eine kreisförmige Gürtelbahn zu bauen, die natürlich technisch allen Anforderungen eines intensiven Massengüterverkehrs zu genügen hätte, ist nicht neu. Trotzdem daß sich aber gegen diesen Vorschlag eigentlich nichts einwenden läßt, findet er doch nur verhältnismäßig wenig Sympathien. Ein Hauptgrund scheint mir mit darin zu liegen, daß man die Vervollkommnungsmöglichkeiten des Eisenbahnwesens für sehr begrenzt hält, eine Anschauung, die freilich erklärlich ist in einer Zeit, in der man über dem „Es ist erreicht" gar zu gern vergißt, daß es noch mancherlei zu erreichen gibt. Da sagt man denn, Kanäle seien eine unbedingt notwendige Ergänzung zu den Eisenbahnen, da diese den ständig wachsenden Güterverkehr nicht mehr zu bewältigen vermögen. In England jedoch bringen die Eisenbahnen ohne die Hülfe der Wasserstraßen das „Wunderbare" fertig, und dabei ist der englische Güterverkehr viel bedeutender als der deutsche. Daß tatsächlich in dem Betriebe der deutschen Eisenbahnen gelegentlich Verkehrsstockungen vorkommen, ist — so paradox es auch klingen mag — in erster Linie den Kanälen zu danken. Hochwasser, Wassermangel, Eis und häufige Reparaturen: all dies bringt ein Moment der Unsicherheit in den Verkehr, der sich der Wasserstraßen zu bedienen pflegt. In den Zeiten, in denen aus einem solchen Grunde die Schiffahrt geschlossen ist, haben dann die Eisenbahnen den ganzen Verkehr zu bewältigen, worauf sie selbstverständlich nicht eingerichtet sind und auch nicht eingerichtet sein können; ist es da ein Wunder, daß Störungen vorkommen?

Ein anderer Einwand richtet sich gegen die ungenügende Größe der Gütervagen im Vergleich zu der bedeutenden Ladefähigkeit der Schiffsgefäße. Allerdings gewährt diese, namentlich wo es sich um Versendung im Bulk oder Tank handelt, den kleineren Eisenbahnwagen gegenüber erhebliche Vorteile. Es darf jedoch nicht vergessen werden, daß unsere Güterwagen gegen die amerikanischen die reinen Zwerge sind. Während der Standardtyp der amerikanischen Wagen eine Tragfähigkeit von 45 Tons gleich 100 000 Pfund besitzt, vermögen die preußischen nur eine Last von 15 Tonnen zu befördern. Die Vorteile der größeren Wagen sind ohne weiteres verständlich. Da bei ihnen das Verhältnis des Eigengewichts zur Nutzlast ein günstigeres ist als bei kleineren Wagen, so kann mit der gleichen Zugkraft eine größere Nutzlast fortgeschafft werden. Das bedeutet aber eine erhebliche Verbilligung der Betriebskosten, zu der die leichtere Be- und Entladung der größeren Wagen ebenfalls beiträgt. Die unerläßliche Voraussetzung für die Verwendbarkeit derartiger Gütervagen ist allerdings ein besonders schwerer Unterbau, der natürlich die Kosten eines solchen Bahnbaues sehr beträchtlich erhöht. Aber es hat sich noch immer gelohnt, jeden technischen Fortschritt so rasch wie möglich im praktischen Leben zu verwerten. Uebrigens dürfte die Notwendigkeit, den Unterbau auch der jetzt im Betriebe befindlichen Strecken zu verstärken, vielleicht bald aktuell werden, denn die Zeit ist vielleicht nicht mehr allzu fern, da der elektrische den Dampfbetrieb verdrängen wird. Wenn gespart werden soll, so mögen ruhig die Bahnhöfe etwas einfacher gebaut werden, sie könnten durch Weglassung der kostspieligen „künstlerischen" Ausstattung nur gewinnen.

Der Eisenbahn gebührt also der Vorzug vor dem Kanal. Und das entspricht auch ganz dem Gang der technischen Entwickelung im modernen Leben, die den Menschen mehr und mehr die Natur beherrschen läßt. Auch die Eisenbahn emanzipiert ihre technische Eigenart im gewissen Grade von der Abhängigkeit von Ort und Zeit und erhebt sie dadurch über die Launen der Natur.

Dr. Leon Zeitlin.

## Börsen- und Handelswesen.

△ **Ausschließung von der Berliner Börse.** In der gestrigen Sitzung des Ehrengerichts der Berliner Börse wurde der frühere Börsenbesucher Kaufmann Christian Teubert zu dauerndem Ausschluß verurteilt und gleichzeitig beschlossen, dieses Urteil den anderen deutschen Börsenverbänden mitzuteilen. Der Verurteilte hatte zehn Jahre lang Spekulationsgeschäfte mit Berliner Bankfirmen gemacht und dabei erhebliche Gewinne erzielt und eingezogen. Späteren Verlusten hat er sich durch Geltendmachung des Differenzeinwandes zu entziehen gesucht, worüber gegenwärtig noch ein Zivilprozeßverfahren beim Landgerichte schwebt. Einen auffälligen Zwischenfall bei dieser Angelegenheit bildete die Denunziation des Rechtsbeistandes des Christian Teubert bei der Staatsanwaltschaft, worin die schiedsrichterliche Kommission der Börse der Rechtsbeugung beschuldigt wurde. Gegen den ablehnenden Bescheid der Staatsanwaltschaft ist inzwischen die Beschwerde bei der Oberstaatsanwaltschaft eingereicht worden. Anderseits hat das Aeltestenkollegium den Fall der Anwaltskammer unterbreitet.

## Bank- und Geldwesen.

⚘ **Herr Bankier Paul Freyberg** in Firma Ettel, Freyberg & Ko. zu Leipzig ist vom Großherzog von Sachsen-Weimar zum Großherzoglich Sächsischen Kommerzienrat ernannt worden.

⚘ **Die neue 3½proz. Leipziger Stadtanleihe,** von der wir gestern abend berichteten, daß ein Teilbetrag von 4 500 000 ℳ an den Hengern Dresdner Bank — Schaaffhausenscher Bankverein begeben werden ist, wird nunmehr unter den amtlichen Bekanntmachungen dieser Ausgabe vom Rat der Stadt Leipzig öffentlich angekündigt. Daselbst finden sich die näheren Bestimmungen über Verzinsung, Rückzahlung usw. Ueber den Begebungskurs, zu dem Dresdner — Schaaffhausen den Teilbetrag übernommen haben, sowie über den Tag und Preis der Emission selbst war bis jetzt nichts zu erfahren. Von unverbindlicher Seite wird uns allerdings mitgeteilt, daß die Offerte des Dresdner—Schaaffhausenschen Konzerns auf 99,85 Prozent gelautet habe, und daß zu diesem Kurs der Zuschlag erfolgt sei. Die Richtigkeit dieser Mitteilung vorausgesetzt, würde sich unsere Vermutung, daß die 4½ Millionen nicht unter pari auf den Markt kommen werden, bestätigen.

— **Tiokonia-Gesellschaft** zu Berlin. Auf Grund des unter den Inseraten der heutigen Nummer abgedruckten Prospektes sind auf Antrag der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig nom. 20 000 000 ℳ neue, auf den Inhaber lautende Kommanditanteile zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden und werden von der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt daselbst in Verkehr gebracht werden.

La. **Die Reichsbank** lehnte der „Frkf. Ztg." zufolge die vorher von ihr eingeforderten Offerten der Provinzbankiers auf Reichsschatzscheine mit der Motivierung ab, daß sie 3½proz. noch nicht zur Verfügung habe und auch die Vergebung unverzinslicher nicht unmittelbar bevorstehe.

□ **Ueberseeische Wechselkurse.** Die Deutsch-Asiatische Bank empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai Chinesische 2 s 0 1/16 d = 2,08 ℳ, Hongkong 1 s 9 3/16 d = 1,85 ℳ, Singapore 1 s 11 d = 1,95 1/2 ℳ, Kalkutta 1 s 4 d = 1,36 ℳ, Yokohama 2 s 1/4 d = 2,06 ℳ.

## Berg- und Hüttenwesen.

● **Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.** Im Gegensatz zu der vor einigen Tagen an der Berliner Börse vertretenen Ansicht, daß ein mehrprozentiger Kursrückgang der Aktien der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft durch eine rückläufige Tendenz der Zinkpreise zu begründen sei, schreibt man der „Berl. Börs.-Ztg." von unterrichteter Seite aus Breslau: Die Gesellschaft hat für 1903 eine Dividende von 18 Proz. gezahlt, einmal infolge eigenen Erzreichtums, anderseits infolge der gestiegenen Zinkpreise. Nun beträgt der durchschnittliche Zinkpreis für 1903 pro Zentner 20,26 ℳ, in den letzten sieben Monaten 1903 sogar nur 20,62 ℳ, dagegen der Durchschnitt der ersten fünf Monate 1904 21,95 ℳ, im Mai 22,14 ℳ, und die heutige Notierung ist immer noch um etwa 1 ℳ über dem Durchschnitt von 1902. Dazu kommt, daß beispielsweise oberschlesische Hütten so gut wie keine Bestände haben, und daß die Anforderungen auf bestehende Schlüsse außerordentlich dringend sind und kaum befriedigt werden können; auch ist der Konsum sehr schwach versorgt. Es zeigt sich deshalb fortlaufend prompter Bedarf, der die Preise nicht sinken ließ. Gewissen Kreisen behagt der stabile Preis nicht; es ist zu wenig dabei zu verdienen, und aus diesem Grunde ist man an der Arbeit, auf die Preise durch allerhand Mittel zu drücken, wozu namentlich die Verhältnisse in Amerika herhalten müssen. Dort ist der Preis allerdings etwas zurückgegangen, steht aber doch noch erheblich über Parität London. Trotzdem wäre es nicht ausgeschlossen, daß man den Markt durch wenn auch nur geringfügige amerikanische Zufuhren einmal zu beeinflussen suchte; was solche Zufuhren aber gegenüber dem kolossalen Bedarf tatsächlich bedeuten, weiß jeder, dem die einschlägigen Verhältnisse nicht fremd sind.

La. **Englischer Eisenmarkt.** Die Lage des englischen Eisenmarktes verschlechtert sich fortgesetzt. Wie aus Birmingham berichtet wird, ist der Umsatz träge. Roheisen ist weiter um 6 bis 12 Pence gewichen. Gewöhnliche Sorten Fertigeisen gedrückt. Die Vereinigungen behufs Aufrechterhaltung der Preise erweisen sich jetzt als wirkungslos. Die Ausfuhrnachfrage für verzinkte Bleche ist gut. Stahl behauptet.

La. **Die matte Haltung der südafrikanischen Goldminenaktien** an der Londoner Börse wurde gestern in Privatdepeschen von dort auf Zwangsverkäufe zurückgeführt, welche für Rechnung des bekannten Pariser Sportsmannes Ephrussi, des Schwiegersohnes Rothschilds, dessen Privatangelegenheiten bekanntlich zurzeit die Oeffentlichkeit beschäftigen, vorgenommen wurden.

## Stoffgewerbe.

|| **Zilkfabrik Fulda,** Aktiengesellschaft, in Fulda. Nach dem Rechenschaftsbericht für 1903 hat das erste Halbjahr einen recht lebhaften Geschäftsgang gezeigt, und wenn auch im zweiten die Verhältnisse weniger günstig lagen, bleibt doch für das ganze Jahr eine erhebliche Steigerung der Erzeugung und des Absatzes. Ungünstig beeinflußt wurde das Ergebnis dadurch, daß die Gesellschaft versuchsweise Stapelartikel arbeitet und gerade für diese die Verkaufspreise im ganzen Jahr sehr gedrückt waren. Dazu kam noch die Preissteigerung, die für die Rohstoffe, insbesondere für grobe Wollen und Baumwolle, im Laufe des Herbstes eintrat und der die Verkaufspreise für Fertigwaren bisher nicht entsprechend folgen konnten. Der Betriebsgewinn betrug 146 712 ℳ (i. V. 157 102 ℳ). Nach 19 961 ℳ (20 460) Abschreibungen ergab sich ein Reingewinn von 70 008 ℳ (80 173), wovon 2055 ℳ (3258) der Rücklage überwiesen, 4 Proz. (wie i. V.) Dividende auf 1,50 Mill. Mark Grundkapital verteilt und 7352 ℳ (16 915) vorgetragen werden. Das laufende Geschäftsjahr habe mit etwas besseren Aussichten begonnen. Die Gesellschaft sei gut beschäftigt und habe zu etwas erhöhten Preisen auch bereits größere Lieferungsabschlüsse gemacht.

△ **Die amerikanische Baumwollernte.** Aus New York wird dem „B. B.-K." vom 3. Juni geschrieben: Die Ergebnisse der üblichen Rundfrage des hiesigen Fachblattes „Journal of Commerce" betreffs des Standes der diesjährigen Baumwollernte sowie der Ausdehnung des Anpflanzungsareals für die nächstjährige Ernte haben großes Interesse erregt. Auf Grund von Berichten von 1300 Korrespondenten, welche im Baumwollbelte verstreut sind, konstatierte das genannte Blatt eine Zunahme des Anbauareals um 8,6 Proz. gleich 2 486 012 Acres. Fast alle wichtigen Baumwollstaaten zeigen Zunahmen, namentlich Texas mit 526 382 Acres, ferner Alabama, Mississippi und Georgia. Diese bedeutende Vergrößerung des Baumwollareals hat keineswegs überrascht, da die diesbezüglichen Schätzungen bis 12 Proz. gegangen waren. Betreffs der diesjährigen Ernte, welche bald in das wichtige und kritische Stadium der Reife tritt, wird — in Uebereinstimmung mit den offiziellen Berichten — eine starke Verspätung der Anpflanzungen konstatiert um gleich zwei bis drei Wochen. Die unsaisongemäßen Fröste der letzten Wochen haben stark retardierend gewirkt. Den Gesamtanpflanzungen wird die Indexzahl 79,8 (um 4,8 Points weniger als im Vorjahre) gegeben; der Stand im wichtigsten Baumwollstaate Texas hat sich z. B. um 5,4 Points verbessert.

## Braugewerbe.

= **Die Aktiengesellschaft Herkulesbrauerei in Kassel** kündigt ihre sämtlichen 5proz., mit 103 Proz. rückzahlbaren Anleihen zur Rückzahlung per 2. Januar 1905. Gleichzeitig ist aber den Besitzern die Herabsetzung des Zinsfußes von 5 auf 4 Proz. angeboten, wobei eine Konvertierungsprämie von 4 ℳ per 100 ℳ Kapital vergütet und die 5proz. Verzinsung bis Ende 1904 belassen wird.

A. **Bayerische Bierbrauerei zum Karlsberg** vorm. Chr. Weber, Homburg, Pfalz. Die mannigfachen Gerüchte, welche über das plötzliche Verschwinden des zweiten Direktors der Gesellschaft, Louis Goehring, umlaufen, lassen sich darauf zurückführen, daß Goehring in Angelegenheiten privater Natur, wegen Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, plötzlich abgereist ist. Allerdings gab dieses unvermittelte Verschwinden ohne jegliche vorherige Aufklärung zu den seltsamsten Vermutungen Anlaß, welche jedoch durch nachträgliche Auffindung aufklärender Notizen widerlegt sind. Goehring ist infolge Arbeitsüberhäufung in letzter Zeit sehr überreizt gewesen; — irgendwelche Unregelmäßigkeiten in seiner Eigenschaft als Direktor konnten ihm bis jetzt in keiner Weise nachgewiesen werden.

## Verschiedene Industriegesellschaften.

△ **Zuckerfabrik Prosigk** (Anhalt). Die Generalversammlung beschloß, für das verflossene Geschäftsjahr, dessen Ergebnisse sehr gute waren, 33⅓ Proz. Dividende zu verteilen. — An Stelle des verstorbenen Amtsrats Ladden wurde Herr Gutsbesitzer Pötsch-Libehna in den Vorstand berufen, Herr Amtsmann Wiegand-Meilendorf tritt in den Aufsichtsrat ein.

La. **Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 18 Proz. fest und erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrate Entlastung. Alsdanne wurde die bekannte Offerte betreffs Ankaufs des Hotels Bristol und der Aktien der Aktiengesellschaft Conrad Uhlig Hotel Bristol mit 980 gegen 50 Stimmen angenommen und die dadurch bedingte Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft um 2 400 000 ℳ beschlossen. Die vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden ebenfalls genehmigt. In den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Mitglieder wieder- und die Herren Rechtsanwalt Franz Bremer, Erich Paragraf und Graf zu Dohna-Schlodien, Königl. Sächs. Geh. Kommerzienrat Kappel, Hotelbesitzer Conrad Uhl neugewählt.

La. **Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf** vorm. Orenstein & Koppel. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 8 Proz. festgesetzt. Direktor Orenstein bemerkte, infolge der Gründung des Deutschen Stahlwerksverbandes sind die Marktpreise für Schienen und Stahlschwellen bisher bereits im Inlande um 10 Proz., im Auslande um 6 Proz. gegen die der Bilanz der Gesellschaft zugrunde gelegten Preise erhöht worden. Dadurch war man gezwungen, für den größeren Teil der ausländischen Betriebe ausländische Schienen und Schwellen zu verwenden. Das südafrikanische Geschäft scheint sich wieder aussichtsreicher zu gestalten. Die russische Gesellschaft „Paromos" ergab einen Verlust von zirka 40 000 ℳ. Der bisherige Geschäftsgang des Jahres 1904 weist eine weitere Besserung des russischen Geschäftes trotz des russisch-japanischen Krieges. Die für dieses Jahr vorliegenden gesamten Orders betragen 12 871 000 ℳ.

|| **Bergisch-Märkische Steinindustrie** in Köln. Die Jahresrechnung für 1903 ergab einschließlich des 3042 ℳ betragenden Vortrags einen Betriebsüberschuß von 73 277 ℳ, wovon nach 23 942 ℳ Abschreibungen ein Reingewinn von 52 387 ℳ (41 925) verfügbar blieb. Dieser dient zur Ausschüttung einer Dividende von 4 Proz. (6 Proz.) auf das im vorigen Jahre um 600 000 ℳ auf 1 200 000 ℳ erhöhte Grundkapital.

La. **Celle-Wiese, Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung.** In der Generalversammlung teilte die Direktion mit, die Produktion der ersten fünf Monate des laufenden Jahres betrage 5 783 000 kg gegen 5½ Millionen Kilogramm des ganzen Vorjahres. Die neuerbaute eigene Raffinerie wird Mitte Juli betriebsfähig.

△ **Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guttmann und Breslauer Metallgießerei,** Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat einem Aktionär auf eine Anfrage unter dem 7. d. M. geantwortet, daß sie in allen ihren Betrieben gut beschäftigt ist. Aber trotz des wesentlich höheren Umsatzes sei gegenüber dem Vorjahre noch keine wesentliche Besserung der Preise wahrzunehmen.

La. **Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen,** Nürnberg. Nach dem Rechnungsabschluß per 31. März 1904 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahre aus Unternehmungen, Effekten und Zinsen ein Gewinn von 2 437 628 ℳ erzielt. Die Ausgaben für Verwaltung, Steuern und Abgaben betrugen 311 260 ℳ, für Zinsen und Bankspesen 1 348 474 ℳ und für Anleihezinsen 396 000 ℳ. Für Minderbewertungen und Verlust an Effekten wurden 601 356 ℳ abgeschrieben und für Kapitaltilgung und Erneuerung der Betriebsunternehmungen 382 543 ℳ zurückgestellt. Das Gewinn- und Verlustkonto schließt demnach mit einem Verlust von 687 005 ℳ, der den Verlustsaldo des Vorjahres auf 1 866 842 ℳ erhöht. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 32 Millionen Mark.

M. **Guß- und Armaturwerk Kaiserslautern,** Aktiengesellschaft. Zuzüglich 8324 ℳ (i. V. 7718) Vortrag aus dem Vorjahre erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 143 103 ℳ (128 195). Davon erforderten Unkosten 49 568 ℳ (44 880), Abschreibungen 80 240 ℳ (71 233). Von den verbleibenden 13 299 Mark (12 582) Reingewinn wird den Reserven 2761 ℳ (2257) zugewiesen, 2000 ℳ (wie i. V.) für Gratifikationen verwendet und 8538 ℳ (8324) auf neue Rechnung vorgetragen. Für das laufende Jahr ist die Beschäftigung zufriedenstellend, was aber von den Verkaufspreisen nach nicht gesagt werden kann.

rung hat infolgedessen bisher die Baubewilligung nicht erteilt.

△ **Gesellschaft der Obersteiner Stahlschmiede- und Kettenfabrik.** Die Gesellschaft, an der belgisches Kapital beteiligt ist, hat am Ende des Geschäftsjahres 1902/03 eine Unterbilanz von 2 245 859 Fr., in welcher Summe die Verluste des letzten Jahres mit inbegriffen sind. Die Gesellschaft tritt in Liquidation.

⊙ **Aktiengesellschaft der Malijowschen Portland-Zementfabriken im Kalugaschen Gouvernement.** Die Gesellschaft hat im Jahre 1903 einen Reingewinn von 211 000 Rubel erzielt, wovon als Dividende 96 000 Rubel oder 8 Proz. auf 1 200 000 Rubel Kapital ausgezahlt werden.

□ **Englische Wollenwarenmanufaktur** (vorm. Oldroyd & Blakeley). Die Verwaltung bezeichnet das mit dem 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr als günstig. Ueber die Höhe der Dividende wird mitgeteilt, daß sie jedenfalls höher sein wird als die im Vorjahre gezahlte von 4½ Proz.

## Transportwesen.

La. **Der Tarifkampf der transatlantischen Schiffahrtsgesellschaften.** In diesem großen Kampfe gehören der mächtigen Koalition gegen die Cunard-Linie die folgenden Gesellschaften an: der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerika-Linie, die Holland-Amerika-Linie, die Red Star Line, die Transatlantic-Linie, die American Line, die Dominion Line und die Allan Line. Diese Gesellschaften repräsentieren ein ungeheures Kapital, welches das der Cunard-Linie weit übertrifft, doch genießt diese die Unterstützung der englischen Regierung, da sie den Postdienst zwischen England und den Vereinigten Staaten besorgt. Dieser Tarifkampf dürfte wohl, wie der „B. L.-A." schreibt, der bedeutendste sein, der sich bisher im transatlantischen Verkehr abgespielt hat, da hierbei gewaltige finanzielle Interessen in Frage kommen. Der kolossale Schaden, den dieser Tarifkrieg bei längerer Dauer den Gesellschaften zufügen müßte, erhellt aus der Tatsache, daß im Vorjahre die Einwanderung in die Vereinigten Staaten etwa 880 000 Köpfe umfaßte, wobei die Normalpassage ungefähr 140 ℳ betrug. Nun ist die Passage um 100 ℳ herabgesetzt, so daß bei einer einjährigen Dauer des Kampfes ein Schaden von 88 Mill. Mark sich ergeben würde. Ob dieser Kampf aber tatsächlich von einjähriger Dauer sein wird, ist mehr als zweifelhaft eben wegen der einschneidenden finanziellen Schädigungen, die er hervorrufen würde. Inzwischen wurde bekanntlich aus London telegraphiert, daß die Cunard-Linie eine allgemeine Preisermäßigung der Passagepreise für die erste Klasse beschlossen haben soll. Wenn sich diese Meldung bestätigt, so würde daraus hervorgehen, daß diese Gesellschaft vorläufig noch an keine Kapitulation aber auch nur Verständigung denkt.

= **Die Hamburg-Amerikalinie in China im Jahre 1903.** Aus Hamburg, 9. d. M., schreibt man der „Frkf. Ztg.": „Mit den beiden großen Passagier- und Frachtdampfern der Hamburg-Amerikalinie „Susan" und „Sultan", welche den Hangtseklang aufwärts bis Hankau befahren, sind im Jahre 1903 insgesamt 9048 Chinesen und 318 Europäer gefahren, und zwar überwiegend in der Richtung stromauf (240 Europäer und 5576 Chinesen). Die Güterbeförderung stellte sich auf 22 887 englische Maßtonnen und außerdem 48 126 Gewichtstonnen. Letztere geben die chinesischen Verschiffungen, erstere die fremdländische Ladung an. Es ist zu bemerken, daß der ausländische Handel in der Richtung Hankau-Schanghai recht bedeutend auch in den Beförderungsleistungen des Norddeutschen Lloyd, der mit der Hamburg-Amerikalinie in Betriebsgemeinschaft steht, zum Ausdruck kommt."

La. **Westdeutsche Eisenbahngesellschaft** in Köln. Die Generalversammlung genehmigte 3 Proz. Dividende. Der Vorsitzende bemerkte, der Effektenbesitz der Gesellschaft sei fest bis auf 400 000 ℳ. Der Mehrbetrag gegen das Vorjahr der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Bahnen für die ersten fünf Monate 1904 betrage 219 000 ℳ. Die Aussichten seien weiterhin befriedigend.

## Vermischtes.

*— **Deutscher Schnelldampferdienst.** Die amerikanische Post nach New York usw. mit Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm", 14. Juni ab Bremen (Ozeanfahrt ca. 5½ Tage), schließt am 13. Juni um 6 Uhr nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

La. **Vom Petroleummarkt.** Aus Wien wurden gestern Gerüchte gemeldet, wonach eine Einigung zwischen der Standard Oil Company und den rumänischen Interessenten erzielt worden sein soll. Auf eine Erkundigung des „B. L.-A." bei den beteiligten Stellen wurde mitgeteilt, daß in Berlin darüber nichts bekannt sei, was jedenfalls der Fall wäre, wenn jene Gerüchte zutreffend sein würden.

## Generalversammlungen.

**Tonziegelwerk Tenia** zu Holzhausen, G. m. b. H. Außerordentliche Generalversammlung am 27. Juni, nachmittags 4 Uhr, bei Kipping & Helbig, Passagezimmer. (Vergl. Inserat.)

## Verlosungen.

Am 7. d. M. und folgende Tage hat eine abermalige **Auslosung königlich sächsischer Staatspapiere** stattgefunden, von welcher die auf 3½ Proz. herabgesetzten, vormals 4proz. Staatsschuldenkassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68, 3½proz. dergleichen vom Jahre 1867, auf 3½ Proz. herabgesetzten, vormals 4proz. dergleichen vom Jahre 1869 und die durch Abstempelung in 3½proz. und 4proz. Staatspapiere umgewandelten Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien Lit. A und B, ingleichen die den 1. Dezember 1904 zurückzahlenden, auf den Staat übernommenen 3½proz. Partialobligationen von den Jahren 1839/41 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der „Leipziger Zeitung", dem „Dresdner Journal" und dem „Dresdner Anzeiger" veröffentlicht (im „Leipziger Tageblatt" werden dieselben regelmäßig in der Verlosungsbeilage bekanntgegeben. D. Red.), auch bei sämtlichen Bezirkssteuereinnahmen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. gekündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrtume hinzugeben, daß, solange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Einlösungsstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten infolge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachteile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen, wie der restierenden Nummern) schützen können.

## Auszahlungen.

*— **Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen.** Die am 1. Juli fälligen Coupons und gelosten Stücke werden von heute ab spesenfrei in Leipzig bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank und dem Bankhause Ettel, Freyberg & Ko. eingelöst.

**Bank für Handel u. Industrie,** Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 4470. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

# Nach Schluss der Redaktion:

Br. **Dresden, 11. Juni.** (Eigene Drahtmeldung.) Die ordentliche Generalversammlung der **Aktiengesellschaft für Luxuspapierfabrikation** vorm. Paul Süß in Dresden-Rügeln genehmigte einstimmig die Jahresrechnung für 1903 und die Verteilung einer Dividende von 1 Proz. In den Aufsichtsrat wurde Direktor Engelhardt von der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abt. Dresden, als fünftes Mitglied gewählt. Das laufende Geschäftsjahr verspricht, nach den bisherigen Umsatzziffern zu urteilen, ein günstigeres Resultat.

Die „Neue Badische Landeszeitung" enthielt die Angabe, daß die **Vereinigten Kunstseide-Fabriken**, Akt.-Ges. in Frankfurt a. M., den gegen die Belgischen Kunstseide-Fabriken in La Turbie angestrengten Patentprozeß in erster Instanz gewonnen habe und eine Entschädigung von weit über eine Million Frcs. zugesprochen. Demgegenüber erfährt die „Frankf. Ztg.", daß der Prozeß vor einigen Monaten schon zu gunsten der Vereinigten Kunstseide-Fabriken entschieden worden ist, daß aber früher in der Angelegenheit keinerlei gerichtliche Verhandlungen, vielmehr lediglich private Besprechungen zwischen den beiden Unternehmen stattgefunden haben. Von einem Entschädigungs-Anspruch in der bezifferten Höhe könne auch nicht entfernt die Rede sein.

Die „Neue Badische Landeszeitung" schätzt die Dividende der **Mannheimer Versicherungsgesellschaft** auf 14 Proz. gegen 10 Proz. im Vorjahre, die der **Kontinentalen Versicherungsgesellschaft** in Mannheim auf 10 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre.

v. **Frankfurt a. M., 11. Juni.** (Eigene Drahtmeldung.) Heute wurden an hiesiger **Börse** gehandelt: Bezugsrechte auf die neuen Höchster Farbwerkaktien mit 7 Proz., auf Frankfurter Hypothekenkreditaktien mit 1,30 Proz., auf Würzburger Volksbankaktien mit 0,25 Proz. und auf Frankfurter Transportunfall- und Glasversicherungsaktien mit 40 ℳ. Die Aktien der Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp stiegen 12 Proz. auf 428 Proz.

Die Meldung, daß die definitive Unterzeichnung der **Preiskonvention in der Fahrradindustrie** schon Anfang nächster Woche erfolgen soll, eilt den Tatsachen voraus. Eine definitive Verständigung über die Festsetzung der Minimalpreise und die Regelung der Produktion ist noch nicht erfolgt. Die Verhandlungen darüber sollen kommende Woche in Darmstadt weitergeführt werden. Aber die Aussichten für das Zustandekommen werden zuversichtlich beurteilt.

An der hiesigen Börse sollen nunmehr 2 Mill. Mark Aktien der **Maschinenfabrik Badenia**, vorm. Wilh. Platz Söhne in Weinheim eingeführt werden. Der Prospekt dafür wurde durch die Pfälzische Bank eingereicht. Ferner haben die Diskontogesellschaft und die Darmstädter Bank die Notierung von 40 Mill. Kronen 3½proz. Pfandbriefe des **Ungarischen Bodenkreditinstituts** beantragt.

Nächste Woche wird dem Aufsichtsrat der **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Komp.** in Frankfurt a. M. die Jahresbilanz vorgelegt. Dieselbe soll zwar einen verteilbaren Gewinn ergeben, ob aber der Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende vorschlägt oder sich darüber entscheiden wird, den Gewinn zur weiteren inneren Kräftigung zu verwenden, darüber liegt, wie die „Frkf. Ztg." mitteilt, ein bestimmter Anhalt noch nicht vor.

Die **Kitzinger Effekten- und Wechselbank Bernh. Scheidt & Sohn** errichtet am 1. Juli in Bad Kissingen eine Zweigniederlassung und wird sich mit der dort bestehenden Bankfirma Abraham Frank vereinigen.

Die **Industriegesellschaft für Schappe** in Basel verteilt 5 Proz. Dividende, gegen 10 Proz. im Vorjahre. Die Gesellschaft **Filatures de Chappe** in Lyon beantragt 7 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre und die **Filatures en Russie** 6 Proz. wie im Vorjahre.

Der „Frkf. Ztg." wird aus Tokio gekabelt, daß die Zeichnung auf die **zweite innere japanische Anleihe** von 100 Mill. Yen gestern eröffnet und am selben Tage wieder geschlossen worden ist.

Die Liste für die Subskription auf die **4proz. Griechische Eisenbahnanleihe** wurde, der „Frkf. Ztg." zufolge, bereits gestern Abend in London geschlossen.

Wie wir bereits aus Wiesbaden berichtet haben, ist der Kassierer der **Nassauischen Bank**, Eiding, verschwunden. Nach den jetzt vorliegenden Angaben der Bank ist die Ursache privater Natur.

Nach einer Londoner Meldung hat der Staatssekretär Milner die baldige Ausgabe der restlichen 5 Mill. Pfd. **3proz. Transvaalanleihe** in Aussicht gestellt.

Der Dortmunder Geschäftsbetrieb des **Brikettverkaufsvereins**, der bekanntlich mit dem Kohlensyndikat vereinigt wurde, wird Ende Juni aufgehoben und nach Essen verlegt werden.

Die Frankfurter Handelskammer hat in Abänderung ihrer Bekanntmachung vom 16. Dezember 1903 bestimmt, daß 3proz. **Madrider Stadtlose** auch lieferbar sind, wenn an der oberen Coupons rechts das kleine Stück fehlt, auf welchem sich die Ziffer 1868 befindet, dagegen ist erforderlich, daß der übrige Teil der rechten oberen Couche mit den gedruckten Worten Año de und der unter diesen Worten in der Größe und Form eines Coupons sich befindende Abschnitt mit der Bezeichnung: Empréstito de la Villa de Madrid de 1868 unverletzt sind.

W-n. **Prag**, 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die **Dresdner Bank** hat in letzter Instanz in einem Prozesse gegen die **Prag-Duxer Bahn** gesiegt, wodurch die letztere zur Zahlung von 57 000 ℳ verurteilt wurde. Der Prozeß hatte seinen Ursprung in der Konversion der Prioritäten der Prag-Duxer Bahn, welche die Zahlung der Einlösungsprovision verweigerte und überdies einen Erlaß des Zinsenverlustes von 18 000 ℳ beanspruchte.

* **Bern** (Schweiz), 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kassierer der **Berner Kantonalbank** hat mittels Fälschungen und Betrugs zum Nachteil der Kantonalbank 43 000 Franken unterschlagen.

S **Paris**, 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Das „Amtliche Blatt" veröffentlicht die **Ernteschätzung** um die Mitte des Monats Mai nach den Berichten der Ackerbausachverständigen. Die mit Winterweizen bebaute Fläche wird auf 6 411 615 ha (gegen 6 153 780 ha im Jahre 1903), die mit Sommerweizen bebaute Fläche auf 163 280 ha (385 318). Der Stand des Winterweizens wird auf 73,9 geschätzt (gegen 71,3), des Sommerweizens auf 74,8 (74,4), des Roggens auf 75,1 (71,2), des Winterhafers auf 77,4 (69,2), des Sommerhafers auf 77,4 (73,7).

## Zahlungs-Einstellungen rc.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungstermin | Anmeldefrist | Erste Gläub.-Versammlung | Prüfungstermin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| J. Gerlein, Kaufm., in Firma [illegible] | Berlin | Berlin | 6.6 | 20.8 | 1.7 | 14.9 |
| [illegible] | Berlin | Berlin | 4.6 | 15.8 | 1.7 | [illegible] |
| [illegible] | Bremen | Bremen | 6.6 | 15.7 | 1.7 | 3.8 |
| [illegible] | Köln | Köln | 6.6 | 15.7 | 4.7 | 26.7 |
| [illegible] | Zeulen | Zöblen | 6.6 | 1.7 | 20.6 | 26.7 |
| [illegible] | Düsseldorf | Düsseldorf | 6.6 | 6.7 | 1.7 | 29.7 |
| [illegible] | Greifswalde | Greifswalde | 6.6 | 14.7 | 2.7 | 22.7 |
| [illegible] | Grohnde | Hameln | 7.6 | 3.8 | 10.8 | 12.8 |
| [illegible] | Plauen | Plauen | 7.6 | 1.7 | 6.7 | 19.7 |
| [illegible] | Plauen | Plauen | 7.6 | 4.7 | 6.7 | 29.7 |
| [illegible] | [illegible] | Reichenbach | 7.6 | 4.7 | 2.7 | 16.7 |
| [illegible] | Schwaan | Schwaan | 7.6 | 20.6 | 6.7 | 6.2 |
| [illegible] | Berlin | Berlin | 7.6 | 20.7 | 20.6 | 27.7 |
| [illegible] | Stettin | Stettin | 7.6 | 19.7 | 23.6 | 15.6 |
| [illegible] | Stuttgart | Stuttgart | 8.6 | 9.7 | 4.7 | 28.7 |
| [illegible] | Weißenfels | Weißenfels | 8.6 | 29.7 | 28.6 | 7.8 |
| [illegible] | [illegible] | Zabrze | 7.6 | 20.7 | 1.2 | 29.7 |

**Durch Zwangsvergleich aufgehoben:**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Baumeisters Johann Nepomuk Joseph Wachter in Dresden.

## Börsen- und Handelsberichte.

### Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 11. Juni. Silber 78,66 B., 78,15 G.

* **London**, 11. Juni. Silber 25⅞.

* **London**, 11. Juni, 1 U. 40 M. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 1,12, Cape Copper 3,26, Cons. Gold. 6,56, Debeers 19,81, Durb. Roodep. 5,12, New Jagersf. 25,25, Sheba 4,01, Transv. Min & Gold Est. 2,94, Chart. 1,94, Eastrand 7,25, Randmines 10,47. Fester.

### Wollberichte.

G. **Rudolstadt**, 11. Juni. Zu dem Wollmarkte waren infolge der ungünstigen Witterung nur 11 Wagen mit 168 Ztr. (1903 19 Wagen mit 298 Ztr.) angefahren. Es wurde fast Alles verkauft. Für Frankenwolle wurde gezahlt 75—95 ℳ, für bessere Sorten 120—148 ℳ für den Zentner. Auf dem Wollmarkte in Greussen wurden u. a. für einen Zentner beste Schafwolle der Domäne Sengs 155 ℳ bezahlt.

*— **Zur Lage des Wollmarktes in Bradford.** (Bericht der Herren Wood & Heutsen, Bradford, mitgeteilt durch Herrn Ewald Schlundt, Leipzig.) Der Markt ist für Kolonialwollen fortgesetzt sehr fest. Für Merinos herrscht Nachfrage, doch scheitern die Geschäfte meist an den zu hohen Forderungen der Eigner. Crossbredtypes sind unverändert und werden zu den höchsten Preisen gekauft. Von einheimischen Wollen haben vor allem irische im Preise angezogen; auch für Lüsterwollen werden sehr hohe Preise bezahlt. In Mohair haben am Kap einige Umsätze stattgefunden; die Preise sind infolgedessen um ½ d gestiegen, während das Geschäft darin am hiesigen Markte ruhig war.

### Baumwolle.

* **Liverpool**, 11. Juni, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 100 B. Amerikaner stetig, 4 Punkte höher, Aegypter stetig 1/16 höher, Brasilianer 4 Punkte höher. Lieferungen stetig. Juni 6,55, Juni-Juli 6,47, August-September 6,20, Oktober-November 5,44, Dezember-Januar 5,36.

* **Liverpool**, 11. Juni. Baumwolle. (Schluss 1 Uhr 30 Min.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 100 B. Stetig. Amerik. good ordin. Lieferungen stetig. Juni 6,55, Juni-Juli 6,47, Juli-August 6,41, August-September 6,20, September-Oktober 5,69, Oktober-November 5,44, November-Dezember 5,36, Dezember-Januar 5,35, Januar-Februar 5,31. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 12—13 Punkte höher.

* **Liverpool**, 11. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 38 000 B., do. von amerikanischer 32 000 B., do. für Spekulation 300 B., do. für Export 1100 B., do. für wirklichen Konsum 37 000 B., do. unmittelbar ex Schiff 41 000 B., wirklicher Export 1000, Import der Woche 25 000 B., davon amerikanischer 9600 B. Vorrat 502 000 B., davon amerikanischer 421 000 B., do. Aegyptischer 41 000 B., schwimmend nach Grossbritannien 39 000 B., davon amerikanische 41 000 B.

* **Liverpool**, 11. Juni. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Juli 7⅛ d.

* **Bremen**, 11. Juni. Baumwolle. Upland middling loko 69⅝ ℳ. Stetig.

* **Alexandrien**, 11. Juni. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Juli 14¹⁄₁₆, November 13⅞ Tal.

### Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 9. Juni. Hanf fest zu 10 s Aufschlag. Fair current Manila Juni-August Dampfer 38 £ W. — Jute fester, alte Ernte Native Is-Marken 14 £ 7 s 6 d B., neue Ernte August 13 £ 17 s 6 d, September 13 £ 7 s 6 d, Oktober 13 £, Dezember 12 £ 15 s.

### Zucker.

* **Magdeburg**, 11. Juni. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizloss. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) Juni 18,20 ℳ B., 18,00 ℳ G., Juli 18,25 ℳ B., 18,05 ℳ G., August 18,40 ℳ bz., 18,35 ℳ B., 18,30 ℳ G., September 18,60 ℳ B., 18,55 ℳ G., Oktober 18,75 ℳ B., 18,60 ℳ G., Oktober-Dezember 18,70 ℳ B., 18,65 ℳ G., November-Dezember 18,65 ℳ B., 18,55 ℳ G., Januar-März 19,00 ℳ B., 18,90 ℳ G., April 19,15 ℳ B., 19,10 ℳ G., Mai 19,25 bz., 19,30 ℳ B., 19,25 ℳ G. Tendenz: Behauptet. — Liquidationspreise am 11. Juni, vorm. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juni 18,00 ℳ, Juli 18,05 ℳ, August 18,50 ℳ, Oktober-Dezember 18,60 ℳ, Januar-März 18,90 ℳ.

* **Hamburg**, 11. Juni, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 18,00, Juli 18,15, August 18,40, Oktober 18,60, Dezember 18,65, März 19,05. Ruhig.

* **Prag**, 10. Juni. Zuckerbörse. (Amtliche Notierungen): Raffinade I prompt 68,50 Kr. Geld, 67 Kr. Ware. Kreisprodukt Aussig Station prompt 21,20 Kr. Geld, 21,40 Kr. Ware, do. do. Landungsplatz prompt 21,20 Kr. Geld, 21,40 Kr. Ware, do. do. do. Oktober-Dezember 21,40 Kr. Geld, 21,60 Kr. Ware.

* **Paris**, 11. Juni. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proz. 24—24⅜. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 100 kg Juni 27⅝, Juli 27⅝, Juli-August 27⅝, Oktober-Januar 26⅝.

* **London**, 11. Juni, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig, Juni 9 s ¾ d Wert, August 9 s 2 d Käufer, Oktober-Dezember 9 s 2 d gehandelt, Januar-März 9 s 3 d Wert, Mai 9 s 6¾ d Käufer. Nachprodukte 75proz. matt, 7 s 10½ d Verkäufer. Foreign granulated stetig, 11 s gehandelt, Juli-August 11 s ¾ d Käufer, Oktober-Dezember 11 s 1½ d Wert. 96proz. Javazucker matt, 10 s 9 d Verkäufer. Tates Cubes ruhig, 18 s 10½ d Verkäufer.

* **London**, 11. Juni. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko 10 s 9 d nomin., Rübenrohzucker stetig, loko 9 s ¾ d.

### Kaffee, Kakao, Tee.

* **Hamburg**, 11. Juni, 4 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Co.) Juni 33,25, Juli 33,25, August 33,50, September 33,75, Oktober 34,00, November 34,25, Dezember 34,50, Januar 34,75, Februar 35,00, März 35,25, April 35,50, Mai 35,75. Behauptet.

△ **Hamburg**, 11. Juni, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos Juni 33¼, September 33¾, Dezember 34½, März 35¼. Tendenz: Stetig.

* **Bremen**, 11. Juni. Kaffee behauptet.

* **Havre**, 11. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Co.) Juli 40,75, September 41,50, Dezember 42,25. Behauptet.

* **Rio de Janeiro**, 9. Juni. Kaffee. Stimmung in Rio fest. Kurs auf London 12⅛ d. Standard Nr. 7 5475. Tageszufuhr 1000, Vorrat 126 000. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 8000, nach Europa 1000. Stimmung in Santos fest, good average 5600. Vorrat 509 000. Zufuhren in Santos 9000, desgl. an den Stationen im Innern 8000.

* **Rio Janeiro**, 10. Juni. Kaffee. (Von F. S. Neumann & Co.) Nr. 8 334¾ s, Nr. 9 324¾ s, Nr. 7 324¾ s, Nr. 8 324¾ s, Nr. 11 31¾ s. Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Verschiffungen während der Woche nach Europa 6000 Sack, den Ver. Staaten 15 000 Sack. Vorrat 601 000 Sack. Tendenz: Stetig.

* **Santos**, 10. Juni. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Superior 34¾ s, good average 33¾ s, middling average 32 s, Nr. 2 Perl average 40¾ s. Kost und Fracht nach Bremen. Verkäufe: nach Europa 45 000 Sack, den Vereinigten Staaten 20 000 S. Vorrat 607 000 S. Tendenz: Ruhig.

### Landesprodukte.

* **Bremen**, 11. Juni. Schmalz höher. Loko. Tubs und Firkins 34¾ ℳ, in Doppeleimern 35¾ ℳ. — Speck stetig.

### Drogen, Chemikalien.

* **London**, 9. Juni. Chinin leblos. — Indigo williger, Juni 2 s 5½ d W., Juli-Mai 2 s 5 d. — Schellack in Kalkutta unverändert, Kassaware bedang letzte Preise. August TN Orange 209 s bez. u. G., November 204 s bez.

### Spiritus, Petroleum, Oele.

* **Magdeburg**, 11. Juni. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Auf dem Spiritusmarkte hat sich die Lage nicht verändert. Der Artikel bleibt fest bei unveränderten Preisen. Am hiesigen Platze geht das Geschäft seinen regelrechten Gang; der Umsatz ist aber im ganzen nur beschränkt. Zu notieren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und Juni 61,00 ℳ, Juli 62,50 ℳ, August 62,00 ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde.

* **Hamburg**, 11. Juni. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Bank per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. Juni 24 Br., 23¾ G., Juni-Juli 23¾ Br., 24 G., Juli-August 24¾ B., 24 G.

* **Paris**, 11. Juni. (Schluss.) Spiritus ruhig, Juni 41,25, Juli 41,50, Juli-August 40,25, September-Dezember 35,50. — Rüböl ruhig, Juni 45,75, Juli 46,25, Juli-August 42,00, September-Dezember 42,25.

* **Hamburg**, 11. Juni. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches 6,70 Br., rein pennsylvanisches 6,90 B., russisches 6,05 B., galizisches 6,05 B., rumänisches 6,0 B.

* **Köln**, 11. Juni. Rüböl loko 49,00, Juni 47,00. — Heiter.

* **Amsterdam**, 11. Juni. Leinöl loko fest, September-Dezember 17⅛. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

* **London**, 11. Juni. Leinöl loko 15 s 6 d, Juni-August 15 s 1½ d, September-Dezember 16 s 3d. Baumwollöl loko 19 s 6 d. Rapsöl loko 22 s 3 d, Juni-August 21 s 9 d. Terpentinöl loko 41 s 6 d, Juni 41 s 7½ d.

* **Hull**, 11. Juni. Leinöl loko 14 s 7½ d, Juni-August 14 s 7½ d, September-Dezember 14 s 9 d.

### Metalle.

* **London**, 9. Juni. Quecksilber 8 £.

### Verschiedenes.

* **Hamburg**, 11. Juni. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Still. Notierungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 20⅜—21 ℳ, Lieferung Juni-Juli 20⅜—21 ℳ, im Freihafen prompt 20—20½ ℳ, Lieferung Juni-Juli 20—20½ ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 21—21½ ℳ, Lieferung Juni-Juli 21—21½ ℳ; im Freihafen prompt 19—19½ ℳ, Lieferung Juni-Juli 19—19½ ℳ. Superior grobkörnige Stärke prompt 20¾—21½ ℳ. Superiormehl prompt 21¼—22½ ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 27 bis 27½ ℳ. Prima weisser Kapillärsirup 44 Be prompt 27—27½ ℳ. — Butter ruhig. I. Qualität 96—102 ℳ, II. Qualität 87—90 ℳ, fehlerhafte und ältere 80—85 ℳ, russische verzollt 90—92 ℳ, amerikanische verzollt 75—80 ℳ. — Schmalz. (Mitgeteilt von Herrn Henry Müller.) Steam 35 ℳ, Kingan & Co. 34½ ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 33½ ℳ, Roe 34 ℳ, Hammond 34 ℳ, Swift Packing Co. 34½ ℳ, Ada Packing Co. 34 ℳ, div. Marken 33¾—35½ ℳ, alles in Tierces per Nettozentner exkl. Zoll. Hamburger in Quinteilionen: Radbruch 43 ℳ, Imperial 41 ℳ, Krone 41 ℳ, Schaub 42½ ℳ, alles per Nettozentner inkl. Zoll. Tendenz: Unverändert. Markt fest, Käufer abwartend. Hansa-Speziaischmalz: amerikanisches Abladungsgewicht, loko Hamburg unverzollt: Tierces 35¾ ℳ, Firkins ¾ ℳ teurer, Kübel 1 ℳ teurer und Eimer 1½ ℳ teurer als Tierces, verzollt: Tierces 40¾ ℳ, Firkins ¾ ℳ teurer, Kübel 1½ ℳ teurer, Eimer 2¾ ℳ teurer als Tierces, alles per 50 kg netto. — Chilisalpeter. (Bd. Brinckmann.) Tendenz: Fest. Loko 10,25 ℳ, Juni 9,85 ℳ, Februar-März 9,85 10,40 ℳ per 50 kg ab Lager, inkl. Hamb. Bedingungen. — Kaffee. Bei einigen Umsätzen gewannen die Sichten gestern abend ¼ ℳ. Schluss 6 Uhr: Juni 33¼, Juli 33½, September 33¾, Dezember 34¼, März 35, Mai 35¼ ℳ. Der Aufschlag ging heute morgen an der Notiz wieder verloren. Bei ruhiger Tendenz behaupteten sich die Preise im Laufe des Vormittags. Um 12¼ Uhr wurde notiert: Juni 33¼, Juli 33½, September 34, Dezember 34, März 34¾, Mai 35¼ ℳ. An der Börse blieben die Kurse zuerst stabil. Nach der Nachmittagsnotiz befestigte sich die Stimmung, der Verkehr war belebter, für eingetroffene Kaufaufträge musste ¼ ℳ Avance bezahlt werden. Bei ruhiger Haltung am Effektivmarkte wurden, soweit ermittelt, 2000 Sack diverse Sorten gehandelt. Notierungen: Santos prima 40—43, superior 38—40, good 35—38, regular 34—35, ordinary 31—34, Rio reel ordinary 31—37, Bahia 30—36, Guatemala la 56—66, do. IIa 50—56, La Guayra Trill. 54—60, do. gewaschene 60—65, Domingo vert. 42—52, Triage 24—30 ℳ.

-z- **Lützen**, 11. Juni. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) Im Fenchelhandel ist hier in der vergangenen Woche eine Aenderung nicht eingetreten. Das Angebot blieb gänzlich aus, und die Nachfrage war wegen der erhöhten Forderungen der Produzenten 30 ℳ per Zentner Strohfenchel sehr schwach. Auch Kammfenchel wurde nicht offeriert.

### Viehmärkte.

* **Berlin**, 11. Juni. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 4357 Rinder, 1389 Kälber, 13 751 Schafe und 9887 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 66—70; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 61—65; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 57—60; d. gering genährte jeden Alters 55—56. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 59—67; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65; c. gering genährte 55—60. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 60—62; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 56—58; d. mässig genährte Färsen und Kühe 50—53; e. gering genährte Färsen und Kühe 45—48. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 82—86; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 72—78; c. geringe Saugkälber 54—62; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 50—60. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 76—79; b. ältere Masthammel 61—65; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 55—58; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tarabzug: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 48; b. fleischige 46—47; c. gering entwickelte 43—45; d. Sauen 40—42. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt nur mässigen Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt auch Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

* **Berlin**, 11. Juni, 2 Uhr 30 Min. Produktenbörse. Weizen Juli 172,00, September 167,00, Oktober 167,25. — Roggen Juli 133,50, September 133,00, Oktober 133,50. — Hafer Juli 130,75, September 130,00. — Mais Juli 102,00, September 103,25. — Rüböl Oktober 44,00, Dezember 44,00, Mai 45,00.

* **Magdeburg**, 11. Juni. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen engl. unverändert, gut 167—171, mittel 162—165, gering bis 160, Sommerweizen notizlos, Kolben. Sommer gut 173—178, rauh gut 163—168, ausländischer gut 173—180. — Roggen, inländischer unverändert, gut 130—133, mittel 127—129, gering bis 126, ausl. notizlos. — Gerste, ausl. Futter- ruhig, gut 103—108. — Hafer, inländ. stetig, gut 134—137, mittel 129—133, gering bis 128. — Mais runder unverändert, gut 118—120, bunter amerikan. gut 117—120. — Erbsen, kl. Viktoria unverändert, gut 170—180, mittel 165—168, grüne Folger gut 175—180, mittel 160—170.

* **Hamburg**, 11. Juni. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest. Altmärker, Mecklenburger, 75—77 kg per Hektoliter 168—172, Silber und Ostholsteiner, 73½—76 kg per Hektoliter, 160—170. — Roggen loko südrussischer und Donau- 111—125, Mecklenburger, preussischer und Märker, 72—77 kg per Hektoliter, 134—140, Holsteiner, 71—74 kg per Hektoliter, 128—137, poln. Bulgar.- u. Donau- 115, Heimat- 118. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 160—180, Westpreussen, Oderbruch und schlesische 150—170, böhmische und Saale 160—180, südruss. 60—61 kg per Hektoliter 125—130 unverzollt. — Hafer, schlesischer und mecklenburgischer 134—136, Elbhafer und Holsteiner 128—136. — Mais unverzollt, amerikanischer mixed — La Plata, neuer 98, Cinquantin 110, Odessa schwimmend 94, bulgar. 94.

* **Pest**, 11. Juni. Weizen flau, Oktober 8,26 G., 8,26 B. — Roggen flau, Oktober 6,70 G., 6,72 B. — Hafer flau, Oktober 5,72 G., 5,79 B. — Mais flau, Juli 5,27 G., 5,28 B., August 5,34 G., 5,35 B. — Kohlraps flau, August 10,45 G., 10,55 B. Weizen loko flau. Umsatz 15 000 Ztr. Preise bis 10 Heller niedriger. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

* **Antwerpen**, 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen und Gerste behauptet, Roggen ruhig, Hafer fest.

* **Paris**, 11. Juni. (Schluss.) Hafer ruhig, Juni 18,20, Juli 18,40, Juli-August 18,50, September-Dezember 18,50. — Roggen ruhig, Juni 14,50, Juli 14,25, Juli-August 14,25, September-Dezember 14,50. — Weizen ruhig, Juni 20,50, Juli 20,25, Juli-August 20,25, September-Dezember 20,25. — Mehl ruhig, Juni 27,40, Juli 27,25, Juli-August 27,25, September-Dezember 27,45. — Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 11. Juni. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen Juli 6 s 6⅜ d, September 6 s 4⅞ d. — Mais Juli 4 s 4 d, September 4 s 3⅞ d. — (Schluss.) Weizen ruhig, Juli 6 s 6⅜ d, September 6 s 4⅞ d. — Mais träge, Juli 4 s 4 d, September 4 s 3⅞ d.

* **New York**, 11. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 93⅝, stetig. — Mais Juli 54⅝, willig.

* **Chicago**, 11. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 85⅞. — Mais Juli 48⅝. — Schmalz Juli 6,75.

## Neueste Kursberichte.

### Dresden, 11. Juni.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S. Rente | 3 | 88.60 | Lds. Ztb. 1907 | 3½ | 100.30 | Landw. Pfdbr. | 98.40 |
| do. à 5.1000 | 3 | 88.75 | do. | 4 | 102.40 | do. do. | [illegible] |
| Staats-Anl. v. | | | Landrent. | | [illegible] | do. do. | 103.40 |
| [illegible] | | 95.— | Landeskult. | | 103.60 | do. Kreditbr. | [illegible] |
| [illegible] | | 101.— | Erbld. Pfdbr. | | | do. do. | [illegible] |
| [illegible] | | — | do. do. | | 100.10 | do. do. | 103.20 |
| | | | Aussig-Tpl. | | [illegible] | Sächs. Pr. | [illegible] |

Bank- und Kreditaktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Kred.-A. | 171.75 | Dresdner Bank | 150.50 | Sächsische Bank | 132.75 |
| Dresdn. Kred.-A. | — | Dresd. Bankver. | 102.— | Sächs. Bodenkred. | 141.— |

Industrieaktien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Strassenb.-G. | 153.— | Zwick. Masch.-F. | — | Schl.-Ch. A.-Lgt. | — |
| Dresd. Strassenb. | 174.— | [illegible] | 95.— | [illegible] | 271.50 |
| Ver. Elbes. Saale | 115.— | [illegible] | 270.— | V. Frankf. Brau. | 115.— |
| [illegible] | 77.50 | [illegible] | — | [illegible] | 28.— |
| S.-B. Dampfsch. | — | [illegible] | 266.50 | [illegible] | 162.25 |
| Sächs. Strassenb. | 145.— | [illegible] | — | [illegible] | — |
| Chemn. Papierf. | — | Wanderer-F. | 276.75 | [illegible] | 163.50 |
| Dresdn. Papierf. | — | [illegible] | 125.— | [illegible] | — |
| [illegible] | — | [illegible] | 142.— | [illegible] | 230.— |
| Niederschöna | 203.— | [illegible] | 104.— | [illegible] | — |
| [illegible] | 175.— | [illegible] | — | [illegible] | — |
| [illegible] | — | Brunner Br. | 86.— | [illegible] | — |
| [illegible] | — | [illegible] | 118.50 | [illegible] | 150.— |
| [illegible] | 138.— | [illegible] | 495.— | [illegible] | — |
| [illegible] | 89.50 | [illegible] | — | [illegible] | — |
| [illegible] | 157.— | [illegible] | 36.75 | [illegible] | — |
| [illegible] | 102.50 | [illegible] | 167.— | [illegible] | 83.75 |
| [illegible] | — | [illegible] | 575.— | [illegible] | — |
| [illegible] | 80.— | [illegible] | 109.7 | [illegible] | — |
| [illegible] | — | [illegible] | 114.50 | [illegible] | — |
| [illegible] | 103.50 | [illegible] | — | [illegible] | — |
| [illegible] | — | [illegible] | 114.— | [illegible] | 79.— |
| Jacobiwerk | 103.50 | [illegible] | 190.— | [illegible] | 192.50 |
| [illegible] | 127.75 | [illegible] | 141.50 | [illegible] | — |
| [illegible] | 143.— | [illegible] | 183.50 | [illegible] | 97.— |
| [illegible] | 375.— | [illegible] | — | [illegible] | — |
| [illegible] | 168.— | [illegible] | — | [illegible] | — |
| [illegible] | — | [illegible] | 91.— | [illegible] | — |
| [illegible] | 110.— | [illegible] | 174.50 | [illegible] | — |
| [illegible] | 93.— | [illegible] | 135.— | [illegible] | — |
| [illegible] | 187.— | [illegible] | 161.— | [illegible] | 169.75 |
| [illegible] | — | [illegible] | — | [illegible] | — |
| da. Prioritäten | 99.— | [illegible] | 114.— | [illegible] | 99.— |
| [illegible] | — | [illegible] | 193.50 | [illegible] | — |
| Zittau. Masch.-F. | 266.— | [illegible] | 183.— | Gardinf. Plauen | 132.— |

### Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 11. Juni 1904.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hallesche Stadt-Anl. | 3½ | 99.50 G. | Hallescher Bankverein | 158.50 | G. |
| do. Theater-A. v. 1894 | 3½ | — | Spar- u. Vorsch.-Bank | [illegible] | G. |
| do. Stadt-A. v. 1899 | 3½ | 99.50 G. | Ammendorfer Papierf. | [illegible] | G. |
| do. Stadt-A. v. 1902 | 3½ | 99.50 G. | Kröllwitzer Papierfab. | [illegible] | bez. |
| do. Stadt-A. v. 1900 | 4 | 103.75 G. | Könnerner Malzfabrik | [illegible] | G. |
| Aken Stadt-Anleihe | 3½ | — | [illegible] | [illegible] | B. |
| Erfurter Stadt-Anl. | 3½ | 95.— G. | do. Vorzugs-Akt. | [illegible] | B. |
| do. do. v. [illegible] | | 102.60 G. | Eilenb. Kattun-Manuf. | [illegible] | B. |
| do. do. v. [illegible] | | 102.50 G. | [illegible] | — | |
| Halberst. Stadt-A. | 3½ | 98.50 G. | [illegible] Zuckerfabr. | — | |
| Naumburger Stadt-A. | 3½ | — | Halle-Hettstedt Eisenb. | — | |
| Landesb. Zentr. Pfdbr. | 3½ | 99.50 G. | Hallesch. Aktienbierbr. | 100.— | B. |
| Sächs. landsch. Pfdbr. | 4 | — | do. Maschinenfabrik | — | |
| do. do. do. | 3½ | — | do. Strassenbahn | 97.25 | B. |
| do. do. do. | 3 | — | do. Portl.-Zement | — | |
| do. Provinzial-A. | 3½ | — | Hildebr. Mühlenwerke | 166.— | G. |
| Halle-Hettstedt Oblig. | | 94.25 B. | Körbisd. Zuckerfabrik | 157.— | B. |
| do. do. do. | 4 | 103.— G. | Kyffhäuser Hütte | [illegible] | G. |
| Hall. Strassenb.-Oblig. | 4 | 100.— G. | Landsberger Malzfabr. | [illegible] | G. |
| Knappsch.-Ser.-Gen. | | — | Naumb. Braunkohlen | 134.50 | G. |
| do. b. 1894 unkdb. | 4 | 100.— G. | Nienburger Malzfabrik | [illegible] | G. |
| Unstr.-Reg.-G. | | 98.50 G. | Nienb. Schlossmühle | [illegible] | G. |
| Bernb. Masch.-F.-Obl. | 4 | 100.— G. | Riebeck, Montanwerke | — | |
| Kröllw. Papierf. | 4 | 100.25 G. | S.-Thür. Braunk. | — | |
| Eisenach [illegible] | 4 | 102.50 G. | do. do. St.-Pr. | — | |
| Fabr. [illegible] | | — | Waldauer Braunk. | 193.50 | G. |
| Theisach [illegible] | | 100.25 B. | Wegelin & Hübner Akt. | [illegible] | G. |
| Körbisd. Zuckerf. | | — | Werschen-Weissf. Brk. | [illegible] | G. |
| Waldau Braunk. | | 102.— G. | Zeitz. Masch. (Schade) | — | |
| S.-Th. Brk.-[illegible] | 4 | 100.— G. | do. Par.- u. Solarfbr. | 149.— | B. |
| do. do. [illegible] | | — | Zuckerraffinerie Halle | 170.— | bz. B. |
| Wersch.-Wf. Brk. | 4 | 100.50 G. | B.-Stl. Bgb. Ver. Kuxe*) | — | |
| do. 4pr. Obl. | 4 | 100.50 G. | Hall. Ka. Pfänn. Kuxe*) | 380.— | G. |
| Zeitz. F. u. Solar. | 4 | 100.— G. | *) Kurs in Mark für ein Stück | | |

### Frankfurt a. M., 11. Juni, nachm. 2 Uhr 30 Min.

| | | | | | | Fest. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Lond. Wechsel | 20.405 | 3% Mexik. Gold | 101.10 | Gelsenkirchen | 216.60 |
| Pariser Wechsel | 80.933 | Oest. 60er Loose | 151.40 | Harpen. Bergw. | 199.— |
| Wiener Wechsel | 85.165 | Reichsbank | 153.40 | Hibernia | 197.10 |
| 3% Reichs-Anl. | 90.— | Berl. Handelsg. | 152.40 | Westeregeln | 228.60 |
| 3% Hessen v. 96 | 87.90 | Darmstädter B. | 137.20 | Laurahütte | 241.80 |
| Italiener | — | Deutsche Bank | 219.60 | Lübeck-Büchen | 163.— |
| Oest. 4% Goldr. | 101.10 | Diskontogesellsch. | 186.30 | Franzosen | 136.30 |
| Oest. Silberrent. | 99.90 | Diskonto-Com. | 186.30 | Lombarden | 16.80 |
| do. 4½% Papierr. | — | Dresdner Bank | 150.60 | Bank-Ostenbg. | — |
| 3% Portug. Anl. | 6?.— | Mitteld. Kredit | 113.60 | Gotthardbahn | 191.90 |
| 5% amort. Rum. | 99.20 | Nationalbk. f. D. | 117.70 | Mittelmeerb. | 93.10 |
| do. neue | 98.— | Oest.-Ung. Bank | 117.70 | 4% Wladikaw.-Pr. | 92.60 |
| 4% Russ. Konsols | 90.90 | Oest. Kreditakt. | 201.30 | Privatdiskont | 3⅛ |
| do. Russen v. 1894 | — | Adler, Fahrrad | 240.— | Bresl. Diskonto | 114.40 |
| 4pr. Serb. Rente | 73.60 | Allg. Elektr.-Ges. | 214.— | Anatolier | 97.40 |
| 4proz. Spanier | 85.50 | Schuckert | 103.50 | Neue Russen | 91.60 |
| Conv. Türken | 85.50 | Höchst. Farbw. | 382.50 | Lahmeyer-Akt. | 91.— |
| 4pr. Ung. Kronr. | 97.30 | Bochum. Gussst. | 189.20 | Neue Türken | — |

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 201.30, Diskonto-Kommandit —.—, Deutsche Bank —.—.

### Frankfurt a. M., 11. Juni. (Nachmittagsbörse.) Fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kredit | 201.30 | Berl. Handelsg. | 152.40 | Bochum. Gussst. | 189.20 |
| Franzosen | 136.30 | Dresdner Bank | 150.60 | Deutsche Bank | 219.60 |
| Lombarden | 16.80 | Laurahütte | 241.80 | D. Vereinsbank | — |
| Gotthardbahn | 191.90 | Gelsenkirchen | 216.60 | Lomw.-Nashv. | — |
| Berl. Diskonto | 186.30 | Harpener | 199.— | | |

Bad. Anilin- und Sodafabrik 434.75.

### Breslau, 11. Juni. (Schlusskurse.) Still.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schl. 3½% L.-Pfbr. | 100.— | Zell. Feldmühle | 136.50 | Oberschl. Ptl.-Cem. | 132.— |
| Pos. Pfdb. Rm. | 99.60 | Donnersmarck | 217.40 | Oppeln. Zement | 148.60 |
| Bresl. Diskonto | 114.25 | Emailw. Silesia | — | Giesel Zement | 139.50 |
| Bresl. Wechslerb. | 102.40 | Kattowitzer | 225.25 | Schles. Gas (Elektr.) | 133.75 |
| Kreditaktien | 200.— | Laurahütte | 240.— | [illegible] | 133.— |
| Oberschl. Bank | 113.50 | Niederschl. Kleinb. | 97.50 | Kramsta | 132.75 |
| Schles. Bankv. | 154.— | Oberschl. Eisenb. | 149.25 | Schles. Zement | 161.50 |
| Bresl. Oelfabrik | 75.— | Oberschl. Eisenind. | 108.— | Schles. Zink | 445.— |
| Bresl. Spritfabr. | 265.— | Oberschl. Coaks. | 114.40 | Oberschl. Coaks-O. | 98.50 |

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 164.50, Leipz. elektr. Strassenb. 103.40, Kleinsburger Terraingesellschaft 1500.

### Wien, 11. Juni. (Schlusskurse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oestr. 4⅕% Pap.-R. | 99.90 | Wiener Bankv. | 510.— | Amsterdam | 198.10 |
| do. Silberrente | 99.90 | Böhm. Nordb. | 340.— | Berl. Scheck kra. | 117.35 |
| do. Goldrente | 118.60 | Buschtiehrad. B. | 1012.— | Lond. do. kra. | 239.50 |
| do. Kronenr. | 99.20 | Elbtalbahn | 471.— | Pariser Wechsel | 95.07 |
| 4% Ung. Goldr. | 118.— | Ferd.-Nordbahn | 5525 | Napoleons | 19.06 |
| Ung. Kronenr. | 97.15 | Franzosen | 634.75 | Marknoten | 117.37 |
| Oest. 1860er Lose | 153.— | Lemb.-Czernow. | 575.— | Russ. Banknot. | 251.40 |
| Türkische Lose | 132.— | Lombarden | 78.— | 20er Bulgaren | 94.— |
| Länderbank | 453.— | Nordwestbahn | 415.— | Alma Murany | 494.— |
| Kreditaktien | 640.75 | Pardubitzer | 403.— | Prager Eisen | 2005 |
| Unionbank | 518.— | Alpine Montan | 410.— | Strassen- (Akt.) | — |
| Ungar. Kredit | 746.— | Tabak-Aktien | — | bahnaktien | — |

Wechsel auf Berlin 117.40, Veitscher —, Hirtenberger 776.—

* **Bremen**, 11. Juni. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 122⅝ G., Nordd. Lloyd-Aktien 99⅝ G., Bremer Vulkan 116¾ G., do. Wollkämmerei —.—, Delmenhorster Linoleum 162 B., Hoffmann's Stärkefb. 194 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 146¾ G.

### London, 11. Juni, vorm. 11 Uhr 56 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½proz. Konsols | 90⅝ | 4pr. Japan. Anl. | 76 | Chartered | 1⅞ |
| Deutsche R.-Anl. | 87⅞ | Ungarn | 95¾ | Debeers | 19⅝ |
| Arg. 5p. Eisb. A. | 98¾ | 3% kons. Mexik. | 102½ | Goldfields | 6¾ |
| Arg. 5% Goldv. | 102⅝ | 3proz. Portug. | 62½ | Rio Tinto-Akt. | 60 |
| 5proz. fund. Arg. | 104 | 4% Russen, II.S. | 96¾ | Canada Pacific | 121⅛ |
| do. 4% Anl. v. | 77⅜ | Spanier | 85⅞ | Chicago-Milw. | 146 |
| Griech. Mon. Anl. | 46½ | 4proz. un. Türk. | 85⅝ | Louisv.-Nashv. | 112 |
| Italiener | 103¼ | Ottomanbank | 13⅝ | Norfolk Shares | 57 |

Ruhig. — Trübe. Baltimore & Ohio 81¾, 4% er Chin. 98¾.

### London, 11. Juni. (Schlusskurse.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½p. engl. Kons. | 90⅝ | Griech. Mon. Anl. | 46½ | Can. Pacificbahn | 121⅛ |
| 3p. D. Reichsanl. | 88½ | 4p. Japan. Anl. | 76¾ | Southern Pacif. | 46⅞ |
| 5p. Arg. Goldanl. | 102⅝ | 3p. Kons. Mexik. | 102½ | Chic. - Milwauk. | 146¼ |
| 5p. Arg. fund. Anl. | 104 | 3p. Portug., neue | 62½ | Denv. Rio Grdepr. | [illegible] |
| 4p. Arg. A. v. 1897 | 77¾ | 4p. Rus. Russ. II. S. | 96¾ | Louisv.-Nashv. | 112 |
| 4p. Arg. A. v. 1900 | 77⅜ | 4proz. Spanier | 85⅞ | New York Ontar. | 28¾ |
| 5p. Buen. Wassw. | 94¾ | 4p. Türk. unif. A. | 85⅝ | Union Pacific | 87¾ |
| Brasil. 89er Anl. | 78½ | Anaconda | 4⅞ | Platzdiskont | 2¾ |
| 5p. Chin. v. 1896 | 99⅝ | Rio Tinto | 60 | W. auf D. Plätze | — |
| 4½er Chinesen | 88⅞ | Baltim. and Ohio | 81¾ | Ruhig. | |

### Paris, 11. Juni, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proz. Rente | 97.90 | Span. äuss. Anl. | 85.60 | Ottomanbank | 565.— |
| Italiener | 103.77 | 4% türk. un. Anl. | 84.25 | Rio Tinto | 1282 |
| 3% neue Portug. | 61.35 | Türkenlose | 121.— | Suezkanal-Akt. | — |

4proz. russ. Anleihe v. 1889 90.50, 4proz. russ. Anleihe v. 1901 90.30.

### Paris, 11. Juni. (Schlusskurse.) Unregelmässig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proz. Rente | 97.90 | Lombarden | — | Portugiesen 3. | 61.40 |
| Italiener | 103.77 | Rio Tinto | 1284 | Privatdiskont | 1⅞ |
| 4proz. Goldrente | 101.10 | Wechsel a. London | 25.18½ | Span. äuss. Anl. | 85.57 |
| Franzosen | — | do. auf Italien | ⅛ | Harpener | — |

* **Paris**, 11. Juni. Die Börse war in der ersten Hälfte der Börsenzeit äusserst ruhig. Russische Staatswerte lagen unregelmässig. Später wurden in Staatsfonds einige Realisationen vorgenommen. Der Markt wurde in der Erwartung von Nachrichten aus Ostasien träge. In der letzten Börsenstunde lagen russische Fonds und französische Eisenbahnen fester. Goldminenwerte waren etwas besser. Schluss unregelmässig. Thomson Houston waren gefragt für deutsche Rechnung.

### Petersburg, 11. Juni.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. London | 94.— | Wechsel a. Paris | 37.35 | Pet. Int. Hdl.-Bk. | 344 |
| do. Amsterdam | — | [illegible] | 93½ | [illegible] | — |
| do. auf Berlin | 45.97 | [illegible] | 87⅝ | [illegible] | — |
| Scheck do. | 46.30 | [illegible] | — | Asow-Don. do. | 530 |

4p. kons. Eisb.-Anl. v. 1880 —, v. 1890 136½. Russ.-Chin. Bank —.

**Lissabon**, 11. Juni. Goldagio 23.

**Rio de Janeiro**, 10. Juni. Wechsel auf London 12.

**Rio de Janeiro**, 10. Juni. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland in Hamburg.) Kurs für 90 Tage Sicht Wechsel auf London 11⅞ d.

### Berliner Nachbörse vom 11. Juni. Ziemlich fest.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Kredit | 201.60 | Canada Pacific | 117.60 | Dortm. Union | — |
| Berl. Handelsg. | 152.25 | Gotthardbahn | — | Bochumer | — |
| Darmstädter B. | 138.— | Ital. Meridional | 143.— | D.-Lux. Bergw. | 86.— |
| Deutsche Bank | 219.25 | do. Mittelmeer | 86.25 | Dortm. Union C | 87.75 |
| Diskont.-Comm. | 186.25 | Prince Henri | — | Laurahütte | 242.25 |
| Dresdner Bank | 150.60 | Warschau-Wien | — | Rhein. Stahl | 182.— |
| Nationalbank | 117.40 | 3% Buchsuweiz | 90.25 | Consolidation | — |
| Schaaffh. Bankv. | 145.— | 4% Buenos Aires | 43.75 | Gelsenkirchen | 217.10 |
| Nass. Bk. f. u. R. | — | 4½% Chinesen | — | Harpener | 199.— |
| Lübeck-Büchen | — | 4% Ital. Rente | — | Hibernia | 196.60 |
| Oesterr. Staatsb. | 136.25 | 4% Russ. A. 1880 | 91.25 | Gr. Berl. Strassb. | 194.50 |
| do. Südbahn | 16.60 | 4% äuss. Spanier | 85.70 | Hamb. Paketf. | 104.75 |
| Anatolier 60% | 97.— | Unif. Türken | 87.40 | Nordd. Lloyd | 100.25 |
| Baltim. and Ohio | 78.80 | Türkenlose | 127.75 | Trust-Dynamit | 165.40 |

* **Berlin**, 11. Juni. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Gegen Schluss Laurahütte bei schwankenden Kursen lebhafter. Die Nachbörse war geschäftslos. Im Kleinverkehr der Industriewerte herrschte vorwiegend eine gute Stimmung, aber bei im allgemeinen mässigen Umsätzen. Oberschlesische Eisenbahnbedarf wieder besser.

### Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 11. Juni.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 1420 | 1440 | Graf Bismarck | 725/00 | — |
| Altendorf | 1780 | 1810 | Graf Schwerin | 6425 | 6500 |
| Augusta Viktoria | — | 7150 | Heinrich | 4125 | 4300 |
| Bergmann | — | 125 | Helene und Amalie | — | 20100 |
| Bickefeld Tiefbau | — | — | Herkules | 7450 | 7550 |
| Blankenburg | — | 2425 | Joh. Deimelsberg | 4825 | 4975 |
| Borussia | 2450 | 2500 | König Ludwig | — | 24000 |
| Brühl | 5700 | — | Königin Elisabeth | 20600 | 21000 |
| Carol. b. Holzwickede | 1725 | — | Langenbrahm | 10900 | — |
| Carolus Magnus | 6600 | 6700 | Lothringen | 18650 | 18700 |
| Charlotte | 1015 | 1045 | Mont Cenis | 17500 | — |
| Constantin d. Grosse | — | 28600 | Nordfeld, Konsolid. | 70. | 750 |
| Dahlhauser Tiefbau | 2720 | 2750 | Oranje | — | 2200 |
| Deutschland b. Hassl. | — | 4225 | Poertingsiepen | 5700 | — |
| Dorstfeld | 12600 | 12750 | Rudorf b. Constantin | 450 | 475 |
| Eintracht Tiefbau | 8350 | 8450 | Schürbank u. Charl. | 1800 | 1850 |
| Ewald | 34800 | — | Siebenplaneten | — | 3475 |
| Freie Vogel u. Unverh. | 840 | 860 | Trappe | 2975 | 3025 |
| Friedlicher Nachbar | 7850 | 7950 | Tremonia | 3350 | 3400 |
| Friedrich der Grosse | — | 14100 | Unser Fritz | 2675 | 3000 |
| Fröhl. Morgensonne | 11300 | — | Viktoria b. Kupferdreh | 1425 | 1500 |
| Glückhilf Friedensh. | 2125 | 2235 | Viktor b. Rauxel | 1775 | — |
| Gottessegen | 1850 | — | | | |

b. Kali.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alexandershall | 4250 | 4300 | Hohenfels | 8175 | 8250 |
| Beienrode | — | 5500 | Hohenzollern | 6925 | 7025 |
| Deutsche Aktien | 335 | 350 | Justus I | — | 6675 |
| Bernhardshall | 3050 | — | Kaiseroda | 5800 | 5850 |
| Burbach | 7150 | 7200 | Neustassfurt | 14300 | — |
| Carlsfund | 5350 | 5400 | Ronnenberg-Aktien | 1290 | 1325 |
| Deutschland | 450 | 460 | Salzdetfurth A.-G. | — | 2550 |
| Friedrichshall | 1485 | 1500 | Salzgitter Vorz.-A. | 825 | 850 |
| Glückauf Sondersh. | 13800 | 13900 | Schwarzburg-Salinen | — | 700 |
| Hansa | 180 | 190 | Siegfried I | 490 | 510 |
| Hedwigsburg | 6000 | 6175 | Wilhelmsh. b. Andorf | 5675 | 5775 |
| Hercynia | 19700 | 20300 | Wintershall | 6500 | — |

c. Erze.

| Zechen | Geld | Brief | Zechen | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Bantenberg | 1762 | — | Kuhlenberger Zug | 1470 | 1500 |
| Callerstollen | 350 | 375 | Markircher | — | 110 |
| Eiserner Union | 1070 | 1150 | Neue Kirche | — | 200 |
| Fernie | 4875 | 4950 | Petersenche u. Lohn. | 225 | 250 |
| Glaskopf | 1050 | 1080 | Prinz II. | — | 130 |
| Glückauf b. Neviges | 420 | 440 | Viktoria | 1425 | 1450 |
| Ver. Henriette | 1175 | 1200 | Wildberg | 1850 | 1900 |

Von Kohlenkuxen Nordfeld und Pörtingsiepen höher, dagegen Augusta Viktoria und Constantin der Grosse schwächer. Von Kaliwerten Hohenzollern gefragt. Von Erzen Bantenberg wieder höher.

## Schiffahrt.

### Wasserstände am 11. Juni.

**Dresden** — 1,47 (Fall 0,04). **Rosslau** + 0,89 (Fall 0,15).
**Magdeburg** + 1,10 (Fall 0,12). **Calbe** + 0,20 (Fall 0,8).
**Trotha** + 1,86.

### Postdampfer nach New York

| von Bremen: | von Hamburg: |
|---|---|
| 14. Juni „Kronprinz Wilhelm"* | 16. Juni „Moltke" |
| 16. Juni „Prinzess Alice" | 18. Juni „Belgravia" |
| 21. Juni „Grosser Kurfürst"* | 23. Juni „Deutschland"* |
| 23. Juni „Königin Luise" | 25. Juni „Pretoria" |
| 28. Juni „Kaiser Wilhelm II."* | 2. Juli „Graf Waldersee" |
| 2. Juli „Barbarossa" | 7. Juli „Hamburg" |
| 5. Juli „Kaiser Wilhelm d. Gr."* | 9. Juli „Bulgaria" |
| 9. Juli „Friedrich der Grosse" | 14. Juli „Moltke" |
| 12. Juli „Kronprinz Wilhelm"* | 16. Juli „Pennsylvania" |
| 16. Juli „Bremen" | 21. Juli „Deutschland"* |
| 19. Juli „Grosser Kurfürst" | 23. Juli „Patricia" |
| Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz) Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock. | Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger. |

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: deutsche Hansadampfer: „Reichenfels" (10/6) in Kalkutta, „Neuenfels" (10/6) in Boston, „Sonneck" (10/6) in Pomaron; Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Suevia" (10/6) in Havre von Galveston, „Teutonia" (11/6) auf der Elbe, „Markomannia" (10/6) in New Orleans, „Prinzessin Victoria Luise" (10/6) in Neapel.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Helvetia" (10/6) von St. Thomas, „Valesia" (10/6) von Montevideo, beide nach Hamburg, „Blücher" (10/6) von Southampton nach New York, „Prinz Waldemar" (10/6) von Boulogne sur mer, „Hörde" (10/6) von Rotterdam nach Narvik.

Passiert: deutsche Hansadampfer: „Johannisberger" (10/6) Port Said, „Stahleck" (10/6) St. Catherines; Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Galicia" (11/6) Cuxhaven nach New Orleans, „Moltke" (11/6) Dover, „Pontos" (10/6) Dover nach Baltimore, „Bosnia" (10/6) Dover.

*— Die **Hamburg-Amerika-Linie** wird in den nächsten vier Wochen folgende Passagier- und Frachtdampfer expedieren: nach Kuba und Mexiko: „Prinz Joachim" (16/6), „Prinz August Wilhelm" (26/7); nach Nordbrasilien: „Goslyssa" (21/6), „Troja" (6/7), „Patagonia" (21/7); nach Mittelbrasilien: „Bahia" (15/6), „Tijuca" (25/6), „Prinz Waldemar" (30/6), „San Nicolas" (5/7), „Belgrano" (18/7); nach Südbrasilien: „Karthago" (15/6), „Paranagua" (3/7), „Macelo" (18/7); nach dem La Plata: „Entrerios" (14/6), „Cap Blanco" (21/6), „Paris" (28/6), „Cap Verde" (5/7), „Las Palmas" (12/7); nach Südafrika: „Prinzregent" (18/6), „Kronprinz" (18/7); nach Ostafrika: „Feldmarschall" (26/6), „Präsident" (8/7), „König" (22/7); nach Ostasien: „Scandia" (23/6), „Sambia" (30/6), „Numantia" (10/7), „Suevia" (19/7), „Saxonia" (30/7).

**Schiffsbericht** des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1. Eingetroffen: in Colombo (10/6) „Roon", in Rotterdam (10/6) „Preussen", beide von Bremen, in Genua (9/6) „Königin Luise" von New York.

Abgegangen: von Funchal (10/6) „Krefeld" nach Brasilien, von Neapel (10/6) „König Albert" nach New York, von Christiania (11/6) „Willehad" nach Stettin, von Penang (10/6) „Oldenburg", von Neapel (10/6) „Stuttgart", beide nach Bremen.

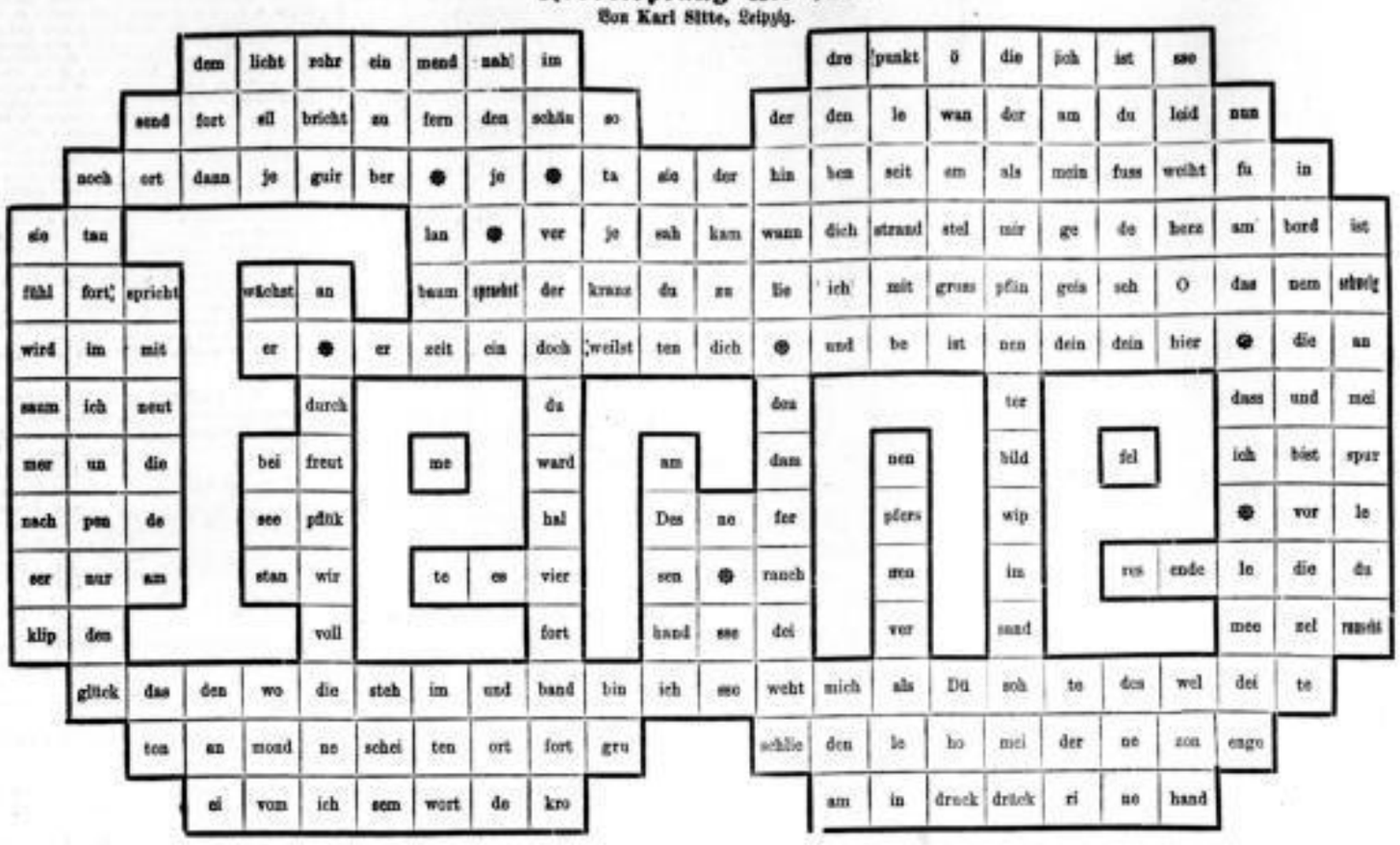
Passiert: Dover (10/6) „Frankfurt" nach Baltimore und Galveston.

* **Aussig**, 7. Juni. Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das Schiff: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Platze haben in der vergangenen Berichtswoche ein tägliches Durchschnittsquantum von etwa 700 Wagen ergeben, doch dürften sich die Verladungen in der nächsten Zeit etwas abschwächen, weil der Wasserstand rapid im Abnehmen begriffen ist, wodurch die Ladefähigkeit der Fahrzeuge ganz bedeutend geringer wird. Laderaum ist ebenfalls nicht übermässig disponibel und dürfte bereits in einigen Tagen Mangel an Fahrzeugen eintreten, wenn der Zuzug leeren Raumes nicht etwas stärker wird, als derselbe bisher gewesen ist, oder durch eine Besserung des Wasserstandes eine grössere Ausnützung der Tragfähigkeit der Kähne bedingt wird. Die Frachten haben ihren Grundsatz behauptet, und die Staffeln für Elbkähne von 75 cm, für Kanalkähne von 50 cm über Normal haben sich eingebürgert; momentan sind noch Maximalfrachten bis zu einem bestimmten Wasserstand bedungen worden, doch dürfte wohl sehr bald die Staffel bei den Frachten durchlaufend werden. Grundfrachten waren bisher: nach Magdeburg 200—210 ℳ, Unterelbe 250 ℳ, Brandenburg 280 ℳ per Tonne. Die Staffeln zählen von 75 resp. 50 cm über Normal abwärts per Zentimeter per Tonne 1 ℳ.

SLUB Wir führen Wissen.

## Rösselsprung Nr. 926.

Von Karl Sitte, Leipzig.



**Auflösung des Rösselsprungs Nr. 925.**

Der auf Taubenflügeln schwebend,
Als die Welt ihr Sein empfing,
Allbefruchtend, allbelebend
Ueber den Gewässern hing. —

Liebend haucht du jetzt herniederb
Auf die heimlich schöne Flur;
Deinem Hauche schlagen wieder
Alle Pulse der Natur.

Wogend durch der Schöpfung Räume,
Warm durchdringend Stein und Erz,
Weckend alle Lebenskeime
Senkst du dich ins Menschenherz.

Walle, walle, Geist der Liebe,
Unerschöpflich, froh und frei,
Daß ein jeder unsrer Triebe
Strahlend wie jein Urquell sei.

(Max von Schenkendorf.)

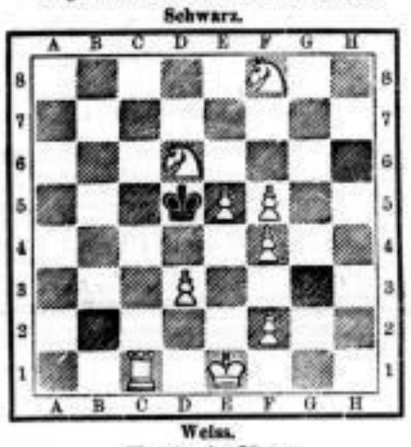
Nr. 925 wurde gelöst von Elisabeth Busch, Hedwig Luther, Clara Pohle, Auguste Kohlmann.

## Schach.

**Aufgabe Nr. 1682.**

Mitgeteilt von H. Leonhardt in Leipzig.

Schwarz.



Weiss.

Matt in vier Zügen.

**Lösung von Nr. 1681.**

| | |
|---|---|
| 1. Tf6—g6† | De4×g6 |
| 2. Se4—f6† | Kg8—h8 |
| 3. Dh6×h7† | Dg6×Dh7 |
| 4. Th5—h7‡ | |

Nr. 1681 wurde gelöst von Kurt Böhme, Otto Martin, Hans Leonhardt, G. M.

### Streichholzaufgabe.

Man hat 8 Streichhölzer. Welchen Mädchennamen kann man damit bilden und wie kann man durch Umstellung der Hölzer erfahren, welches Geschenk die junge Dame bei ihrem letzten Geburtstage am meisten erfreut hat?

### Skataufgabe Nr. 7.

Vorhand spielt mit folgenden Karten

Grünsolo (Handspiel). Die Karten sitzen so günstig für den Spieler, daß die Gegner Schneider werden. V hat 38 Augen in seinen Karten und Trümpfe sind gleich verteilt. Zwei Zehnen liegen im Stat. Wie sitzen die Karten? Wie ist der Gang des Spiels?

**Lösung von Nr. 6.**

A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Eicheln, g Grün, r Rot, s Schellen, D Dame, K König, O Ober, W Wenzel, Z Zehn, 9 Neun, 8 Acht, 7 Sieben.

A gW gD gZ gK gO g9 g8 g7 sD sZ
C eW eK eO e9 e8 rO r9 r8 r7 s8

1) gD sW eW
2) s8 sD s9
3) gW rW eK

A macht alle weiteren Stiche.

### Entzifferungsaufgabe.

blvvqp ho veidp laagv egrlaagv hobl hgvvg plp ovh hgev hovgpmgtb wlid gq mgvcogv tgidp uegagv egrlaagv cqp qidnww.

### Schieberätsel.

Gegeben sind nachstehende Worte. Man suche dieselben so untereinander zu stellen, daß der erste Buchstabe des ersten Wortes, der zweite des zweiten, der dritte des dritten usw. den Namen eines zur Zeit vielgenannten Ortes ergeben.

Trauteau Biskait Kubus Waring Borek Madagaskar Pamplona Almanach Borodino Besarabien.

### Sprichwörträtsel.

**Auflösung des Kriegs-Arithmogriphs aus Nr. 282.**

Halenthe
Lyoirt
Rennus
Leib
Gotte
Kraf
Mosta
Altmeisch

**Auflösung der Verwandlungsaufgabe aus Nr. 282.**

Kasan
Ur
Rabat
Ost
Paris
Rio
Tongan
Koera
Jean
Kerbs

Kuropatkin. Niutschuang.

**Auflösung des Rätsels aus Nr. 282.**

Karte.

### Umbildungsrätsel.

Aus den Worten: Hai, Toni, Gans ist ein neues Wort zu bilden, das für den Monat Juni von Bedeutung ist.

### Buchstaben-Scherzrätsel.

Mit zweimal a drückt es Erstaunen aus,
Mit zweimal e deutet's auf Hochzeitsschmaus,
Mit zweimal o kann es Entrüstung sein,
Mit zweimal u ruft's nachts im Wald allein.

**Lösung des Scherzrätsels aus Nr. 282.**

Vorderteil.

### Bilderrätsel.

Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 282.
Rösselsprung.

**Auflösung des Vexierbildes aus Nr. 282.**
Zwischen den Tannen.


# Für die Sommerreise

empfiehlt in besonders reichhaltiger Auswahl:

## Wasch- und leichte Wollstoffe.

Voiles und Etamines, klar und halbklar, 110/120 cm. breit, Meter von Mk. 1.50 an
Wollbatiste, einfarbig und mellert, neue Farben, 105/110 cm. Meter von Mk. 1.75 an
Schwarze Voiles u. Grenadines, 100/120 cm breit, Meter von Mk. 1.50 an
Mousselines und bedruckte Voiles, Fantasiemuster, Tupfen und Bomben, Meter von Mk. 1.20 an
Deutsche und englische Zephirs, Streifen, Bomben- und Würfelmuster, 70/80 cm breit, Meter von Mk. 0.75 an
Organdy, Tülle und Batiste, mit reizenden aparten Mustern bedruckt, 80 cm breit, Meter von Mk. 0.60 an
Ripspiqué u. Kattune, hell u. dunkelgrundig, moderne Muster, 80 cm breit Meter von Mk. 0.45 an
Kleiderleinen, glatt u. gemustert, 70/80 cm breit, Meter von Mk. 0.90 an
Seidenleinen, elegante Muster in entzückenden Farben Meter von Mk. 1.60 an
Bedruckte Satins mit Seidenglanz, dunkel Fond mit aparten Musterungen Meter von Mk. 0.85 an

## Fertige Confection.

Waschblousen in Percal und anderen Waschstoffen von Mk. 1.50 an
Blousen in Voile, Mousseline und klaren Geweben
Jacken- und Reisekleider von Mk. 11.— an
Waschkleider in bedruckt Batist, Mull und farbigen Leinen
Sport- und Regenröcke, fussfrei von Mk. 2.40 an
Kleiderröcke in schwarz und farbig von Mk. 4.50 an
Waschröcke in Piqué und Leinen von Mk. 5.25 an
Unterröcke in Leinen und Alpacca von Mk. 3.— an
Reformbeinkleider für Damen und Kinder von Mk. 4.75 an
Staubmäntel in Wolle von Mk. 10.50 an
Regenmäntel in Gummi und imprägnierten Wollstoffen
Knabenanzüge, leichte Kammgarn- und Waschstoffe von Mk. 2.50 an
Mädchenkleider, weiss Mull, leichte Woll- u. Waschstoffe von Mk. 2.50 an

Deutsches Modenhaus. **Aug. Polich,** Hoflieferant.

## Aus der Arbeit des evangelischen Bundes.

**(Zweigverein Leipzig.)**

Nach der Ankündigung von der bevorstehenden Aufhebung des zweiten Jesuitenparagraphen durch den Kanzler des Reiches hatten sich auf eine Anregung des Leipziger Evangelischen Bundes hin bereits im vorigen Jahre 600 neue Mitglieder dem hiesigen Zweigverein für Stadt und Umgegend angeschlossen. Nach der in diesem Jahre wirklich erfolgten, durch tausende von Bitten, Vorstellungen und Warnungen nicht verhinderten Aufhebung haben sich wiederum über 400 Personen aus allen Kreisen unserer Stadt angemeldet, so daß der Verein einen Zuwachs von etwa 1000 Mitgliedern infolge der Jesuitenzulassung gehabt hat. Das ist der löbliche Erfolg eines beklagenswerten Vorganges. Der Leipziger Zweigverein hat nunmehr in das vierte Tausend von entschieden evangelisch gesinnten Männern und Frauen hineinzuwachsen begonnen. Dazu haben mehrere andere Vereine und Körperschaften ihre korporative Mitgliedschaft erklärt. Gleichwohl vermißt man in seinen Listen noch Namen genug, die sich längst darin finden müßten. Es wäre an der Zeit, aus der Reserve herauszutreten und offen und freudig an die Fortsetzung von Luthers hochnotwendigem Reformationswerk zu denken, damit dasselbe nicht zum vergrabenen Pfunde, zum versteinerten Gebilde und toten Denkmal uns werde.

Groß sind die Aufgaben, die der reformatorischen Arbeit gestellt sind. Hier arbeitet man mit der theologischen Feder, um gegenüber dem jüngsten wütenden Lutherfeind Denifle (der mit seiner Schmähschrift „Luther und Lutertum" uns gerade zum 10. November, dem Luthergeburtstag, überraschte) ernsthaft den aufgedrungenen Kampf zu führen; dort treten die bittenden Boten des Evangelischen Bundes und des Gustav Adolf-Vereins in die evangelischen Gemeinden, um den armen Glaubensgenossen in der Zerstreuung besonders in Oesterreich unter der evangelischen Bewegung die schwachen Arme mit brüderlichem Beistande zu stärken.

Es ist wahrlich nicht wenig, was seit dem Anfang der evangelischen Bewegung vor etwa fünf Jahren an eifriger Arbeit in Oesterreich getan ist. Seit 1898 wurden 51 Kirchen, 16 Bethäuser, 2 Friedhöfe und eine Militärkapelle, also 70 gottesdienstliche Stätten errichtet. Dazu kamen Vikariate und Predigtstationen; allein im vorigen Jahre wurden 7 neue Vikare angestellt und 20 Predigtstationen errichtet. Im Vorjahre ist an 32 Orten seit der Reformationszeit wieder ein erster evangelischer Gottesdienst gehalten worden. Auch evangelische Schulen sind entstanden. In Meran wurde in diesem Jahre das erste evangelische Schulhaus Tirols eröffnet.

Leider (es muß das gesagt werden) hat man bei einigen Bauten die gebotenen bescheidenen Grenzen einfachen evangelischen Kirchenbaues überschritten. Besonders hat Turn in dem Streben, nicht hinter den katholischen Kirchen der Umgebung ganz zurückzubleiben, den Bau des Gotteshauses viel zu stattlich und kostspielig ausgeführt. Freilich sind in diesem Orte allein seit der Bewegung 2000 Personen übergetreten. Aber man überschätzt die spendende Liebe der Evangelischen im Deutschen Reiche und glaubte, der Eifer für die Sache des Evangeliums sei überall so groß, wie unter den Turner Neuprotestanten. So ist man in eine große, drückende Schuldennot geraten. Ueber 200 000 ℳ sind aufzubringen. Wir können dieser freilich nicht unverschuldeten Not die Herzen und Hände nicht verschließen. Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins hat hierfür 1000 ℳ in diesen Tagen bewilligt und hofft, daß die Liebe seiner Mitglieder für die Sache der Evangelisation ihn in den Stand setzen werde, seinen zahlreichen weiteren Verpflichtungen, besonders in seiner Pflegegemeinde Klostergrab, gleichwohl nachzukommen, glaubt auch, daß die Zahl seiner Freunde immer mehr zunehmen werde.

Der Vorsitzende Pfarrer D. Kaiser, Lessingstraße 5, nimmt schriftliche oder persönliche Anmeldung von Mitgliedern, sowie besondere Gaben für Turn oder die evangelische Bewegung und sonstige Bundeszwecke jederzeit dankend entgegen.

An Hindernissen und Verunglimpfungen aller Art gegenüber dieser evangelischen Bewegung fehlt es in den österreichischen Ländern nicht. Bald wird die evangelische Taufe nicht anerkannt, so daß man evangelisch getaufte Kinder aus Mischehen ohne weiteres, wie auf dem Gymnasium in Görz, der katholischen Kirche zurechnet, bald werden evangelische Ehen als Konkubinate bezeichnet, bald sucht man unter Versprechungen katholische Mädchen abzuhalten, sich mit evangelischen Männern zu verheiraten, bald bringen Friedhofsskandale, wie in Rottenmann, Hartberg, Graz, Lilli, in Wallnitz und Klostergrab neue konfessionelle Erbitterung. In Sachen der Kindererziehung ist heute freilich nicht mehr möglich, was noch im Jahre 1858 auf dem k. k. Bezirksamt in Skotschau geschehen durfte, wo man einer evangelischen Frau den Revers katholischer Kindererziehung einfach dadurch abzwang, daß man sie auf die Bank legte und mit Rutenhieben zu belehren versuchte. Noch immer haben Protestanten, die bei den Fronleichnamsprozessionen nicht den Hut abnehmen und niederknien, Verhaftung und Gefängnisstrafe zu gewärtigen. In Steiermark mußten die evangelischen Pfarrer eine öffentliche Erklärung gegen den Hirtenbrief des Bischofs Dr. Schuster erlassen, der die gröblichsten Schmähungen des Protestantismus enthielt. Da die Erregung darüber wuchs, wurde das Schreiben zwar nicht zurückgezogen, aber nunmehr im Innern der Kirche (nicht wie vorher an den Außentüren) angeschlagen. Besonders beschweren sich die evangelischen Gemeinden über die Nichtbestätigung evangelischer Pfarrer und Vikare, während den außerösterreichischen Priesteramtszöglingen (bei der Weihe am 12. Juli waren unter 25 Aspiranten in Leitmeritz 13 Reichsdeutsche) keinerlei Schwierigkeiten bereitet werden. Die klerikale Presse ergeht sich in Beschimpfungen Luthers und der Kirche der Reformation. So hat der Evangelische Bund überall, in Deutschland wie in der Diaspora, zu wehren und die Wahrheit zurechtzustellen, zu warnen und das evangelische Bewußtsein zu beleben und zu stärken. Er ruft alle Evangelischen auf, mitzuhelfen und gegenüber der Einheit und Geschlossenheit, mit der die Gegner der Reformation zusammenstehen, sich nicht zu zersplittern, sondern sich zu verbinden zu echter evangelischer Arbeit in der Wahrheit und Liebe, zur Erhaltung und Fortsetzung des Werkes segensvoller Reformation.

D. K.

## Mitteilungen aus der Ratsplenarsitzung

**am 4. Juni 1904.**

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. dem Ankaufe des Flurstücks 241 in Leipzig-Sellerhausen,

b. dem Verkaufe eines Landstreifens an der Bitterfelder Straße,

c. der Erwerbung von Vorgartenland im Schleußiger Wege zu Leipzig-Kleinzschocher.

Das Erforderliche ist auszuführen.

2) Die Stadtverordneten haben es bei den Mitteilungen des Rates über die Aufstellung der Bauabrechnungen und die Kontrolle der Bauausführungen bewenden lassen. Die im Referat zum Ausdruck gebrachten Wünsche werden dem Hochbauamt zur Prüfung überwiesen.

3) Die Stadtverordneten haben sich damit einverstanden erklärt, daß ein Teil der Abteilung 9 des Eilenburger Rodelandes als Kinderspielplatz zur Verfügung gestellt werde.

Es ist das Erforderliche zu veranlassen.

4) Zu der Vorlage des Rates über die Herrichtung der Flurstücke 111, 112 und 118 in Leipzig-Sellerhausen zu einem Spielplatz haben die Stadtverordneten beantragt,

1. 150 ℳ für einen Wasserwagen mit Waschgarnitur abzulehnen,
2. 1100 ℳ für Weiterführung der Wasserleitung bis an den Spielplatz zu verwilligen,
3. im übrigen der Vorlage zuzustimmen.

Bei dem Beschlusse unter 1 wird Beruhigung gefaßt, dem Antrag unter 2 wird beigetreten; das Erforderliche ist hiernach auszuführen.

5) Die Stadtverordneten haben zu den Vorlagen wegen der Errichtung je eines Neubaues für die 28. Bezirksschule in Leipzig-Kleinzschocher und für die Bezirksschule östlich der Riedelstraße in Leipzig-Reudnitz mehrere Anträge gestellt; diese werden zunächst dem Hochbauamt zur Prüfung überwiesen.

6) Weiter haben die Stadtverordneten der Vorlage über den Erwerb von Straßenland in der Dufour- und Markmannstraße unter der Bedingung zugestimmt, daß für das abzutretende Land durchschnittlich nur 60 ℳ für 1 qm vergütet werden.

Es ist zu verhandeln.

7) Man nimmt Kenntnis von dem Berichte der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig für die Zeit von Ostern 1902 bis dahin 1904.

Es ist zu danken.

8) Man erklärt sich damit einverstanden, daß das Vermächtnis der Frau Sidonie Gröppler in Höhe von 30 000 ℳ für die Zwecke der Waisenversorgung dem hiesigen Armenverband zufällt.

9) Der Kirchenvorstand der Nathanaelparochie zu Leipzig-Lindenau zeigt an, daß Herr Pastor Dr. Gandert zum 2. Diakonus und Herr Hilfsgeistlicher Hauschild zum 3. Diakonus an der Nathanaelkirche gewählt worden sind.

Das Erforderliche ist zu besorgen.

10) Der Ankauf von Grundstücken in den Fluren Leipzig-Lindenau und Leipzig-Kohlis wird beschlossen.

11) Der Verkauf von etwa 700 qm Land in der Flur Podelwitz an die Königlich Preußische Staatseisenbahnverwaltung wird genehmigt.

12) Mit der Verlängerung des mit dem Samariterverein zu Leipzig abgeschlossenen Vertrags wegen der Unterhaltung der Sanitätswachen erklärt man sich einverstanden.

13) Die Einführung der Wasserleitung in die Kantstraße zwischen Kaiser Wilhelm- und Brandvorwerk-Straße wird genehmigt.

14) Auf die auch den Stadtverordneten zugefertigte Eingabe des Bezirksvereins West-Leipzig wegen der Weiterverfolgung des Projekts einer Kanalverbindung zwischen Leipzig und der Saale wird beschlossen, zunächst den Stadtverordneten dem Sachstande Mitteilung zu machen.

15) Als Direktor für die II. höhere Bürgerschule wird Herr Direktor Hermann und zum Direktor der II. städtischen Fortbildungsschule für Knaben Herr Lehrer Kohl gewählt.

In den Beschlüssen unter 11, 12 und 14 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

## Tageskalender.

**Der Rechtsschutz-Verein Leipzig.** Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Kulturhalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Volksbibliothek I. (Alexandrastr. 35, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek II (Schillerstr. 9, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek III. (Hohenzollpl. 11, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek V. (St., Rathausstr. 29, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VI (Kath. Pfarrstr. 2, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VII. (Könnr. Str. 51, p.) 11—12 Uhr mittags.

**Pädagogische Zentralbibliothek** (Carrentrup-Stiftung), Mittw. u. Sonnab. von 2½—6 Uhr, Donnerstag von 7½—9½ Uhr. Lesehalle Mittw. und Sonnabend von 2½—6 Uhr.

**Musikbibliothek Peters** (Königstr. 26) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert und gelesen werden.

**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Gutzsch.

**Öffentliche Volksbibliothek des Gewerbevereins zu Leipzig-Eisenbahn,** Connewitzer Str. 13, pt., Durchgang, Eisenbahn. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags und Donnerstags 8—½10 Uhr abends, kostenlos.

**„Volkshaus".** Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Fleischhofe, Gustav Harkort-Straße, jetzige Donatistraße 4, I. Geschäftsstelle 1—4, Sonntags ½11—½1 Uhr.

**Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnt., Dienst., und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ℳ, an den Mittwochtagen 25 ℳ. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 5 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

**Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde,** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ℳ, sonst frei.

**Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum,** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ℳ, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

**Museum Gewerbeausstellung.** Tägl. geöffn. 400 Ausstell. Eintr. 10 ℳ.

**Leipziger Palmengarten.** Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

**Zoologischer Garten,** täglich geöffnet.

**Das Zoologische Museum** ist jeden Mittwoch von 3—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

**Schlachthaus in Gohlis,** Wenkestraße 43, täglich geöffnet.

**Gummi-Wasserschläuche**
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei
**Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

bestbewährte **Rostschutz- und Dauerfarbe** z. Anstrich von **Eisen, Metallen, Mauerwerk, Beton, Cement, Holz** etc.
**Alleiniger Vertreter:**
**Alois Paul Hentschel,**
**Leipzig, Querstr. 2.**

**Prima-Treibriemen u. Holz-Riemscheiben** sofort ab Lager. **Wechsler & Rossack,** Gerberstr. 25. Tel. 1339.

**Otto Marr,** Civilingenieur, **Lange Strasse 28.**
Verpf. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
**Gutachten, Entwürfe, Taxationen.**

**Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.**
**Uebernahme aller photogr. Arbeiten.**

**Auskunftei** Fernspr. No. 1462. **Carl Richter & Co.,** Leipzig, Wintergartenstr. 9. In Referenzen.

**Schaufenster-** Einrichtung, Metall-Gestell aller Art **Gebr. Breitschneider,** Grimm. Steinw. 5.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.**

**Bau- und Gartenschläuche, Schlauchwagen** etc. Tel. 4610. **Otto Seimer,** Augustr. 37.

**Tätzners Nähm.- u. Fahrr.-Repar. Tauch. Str. 28.**

**Pneumatic Harburg-Wien,** beste Marke, bei
**Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
**Knape & Würk,**
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge

Nachdem die Firma Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H., deren sämtliche Anteilscheine seit Beginn dieses Jahres in unserem Besitz sind, gegen Zahlung einer Abfindungssumme den bis zum Ende des Jahres 1907 laufenden Inseraten-Pachtvertrag der „Gartenlaube" von der Firma Rudolf Mosse zurückerworben hat, haben wir die

**alleinige Anzeigen-Annahme für die Gartenlaube**

in allen ihren Ausgaben übernommen. Die Annahme der Anzeigen für die „Gartenlaube" erfolgt daher nicht mehr durch die Annoncenexpedition Rudolf Mosse. Die „Gartenlaube" ist als vorzügliches Insertionsorgan seit Jahren bekannt. Ihre Gesamtauflage beträgt zur Zeit 222,500 Exemplare. Insertions-Aufträge werden von unserem Zentralbureau und allen unseren Berliner bezw. auswärtigen Filialen entgegengenommen.

Berlin SW, Zimmerstraße 27/41.

**August Scherl.**
G. m. b. H.

# PROSPEKT.

## Nom. Mark 20 000 000 neue, auf den Inhaber lautende Kommandit-Anteile

der

# Disconto-Gesellschaft

eingeteilt in

**16665 Stück zu nom. Mark 1200 mit Doppelnummern 250001/02 bis 283329/30 und ein Stück zu nom. Mark 2000 mit der Doppelnummer 283331/32.**

Die Disconto-Gesellschaft ist eine in Berlin domizilierte Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, die unter der Firma

### Direction der Disconto-Gesellschaft

Bankgeschäfte betreibt.

Sie wurde durch Vertrag vom 6. Juni 1851 begründet und am 6. März 1862 in das Handelsregister eingetragen. Ihr Kapital war ursprünglich ziffernmäßig ebenso wenig begrenzt wie die Zahl ihrer Mitglieder; es wurde vielmehr gebildet durch die Geschäftsanteile ihrer sämtlichen jeweiligen Mitglieder (Mitbeteiligten). Die jetzige Organisation der Gesellschaft stammt aus dem Jahre 1856; das eigene Kapital wurde von da an durch übertragbare Kommandit-Anteile gebildet, während die Geschäftsanteile der Mitbeteiligten nur noch ein Garantie-Kapital darstellten, das nicht für die Verpflichtungen der Gesellschaft, sondern nur für die besonderen Verpflichtungen der Mitbeteiligten gegen die Gesellschaft haftete. Die Emission von Kommandit-Anteilen wurde zunächst auf einen Betrag bis zu 10 Millionen Talern begrenzt; doch wurde noch im selben Jahre die Erhöhung auf 20 Millionen Taler beschlossen. Im Jahre 1872 wurde diese Summe voll eingezahlt und im Jahre 1885 der noch vorhandene Rest der Bar-Einlagen der Mitbeteiligten gänzlich zurückgezahlt. Im Jahre 1889 erfolgte alsdann eine Erhöhung des Kommandit-Kapitals auf 75 Millionen Mark; im Jahre 1895 zum Zwecke der Fusion mit der Norddeutschen Bank in Hamburg eine weitere auf 115 Millionen Mark; im Jahre 1898 eine solche auf 130 Millionen Mark; im Jahre 1902 mit Rücksicht insbesondere auf die Errichtung und Ausdehnung der Filialen in London und Frankfurt a. M. und die nähere Verbindung mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig eine Erhöhung auf 150 Millionen Mark.

In der außerordentlichen General-Versammlung vom 11. Januar 1904 ist beschlossen worden, das Kommandit-Kapital durch Ausgabe von nom. ℳ 20 000 000 neuer Kommandit-Anteile auf 170 Millionen Mark zu erhöhen. Dieser Beschluß ist ebenso wie seine sofortige Durchführung am 15. Januar 1904 in das Handels-Register des Königlichen Amts-Gerichts I zu Berlin eingetragen worden.

Die neuen insgesamt 16 666 Anteile lauten auf den Inhaber und sind vom 1. Januar 1904 ab gewinnanteilberechtigt; 16 665 Stück sind unter den Doppelnummern 250001/2 bis 283329/30 zum Nennbetrage von je ℳ 1200 und ein Stück unter der Doppelnummer 283331/32 zum Nennbetrage von ℳ 2000 ausgefertigt. Sie sind mit faksimilierter Unterschrift zweier Geschäftsinhaber versehen.

Von den neuen Anteilen sind nom. ℳ 7 999 200 zum Erwerbe der neuen, vom 1. Januar 1904 ab gewinnanteilberechtigten nom. ℳ 10 000 000 Kommandit-Anteile bestimmt, deren Ausgabe die Norddeutsche Bank in Hamburg in ihrer General-Versammlung vom 9. Januar 1904 beschlossen hat. Sie sind von der Norddeutschen Bank in Hamburg zum Kurse von 125 % übernommen worden, wobei diese statt der Barzahlung eine Einlage, bestehend aus ihren neuen nom. ℳ 10 000 000 Anteilen, eingebracht hat, und sind von der Norddeutschen Bank in Hamburg alsbald an ein Konsortium weiter begeben worden. Die sämtlichen bisherigen Kommandit-Anteile der Norddeutschen Bank in Hamburg in Höhe von nom. ℳ 40 000 000 befinden sich ebenfalls im Eigentum der Disconto-Gesellschaft.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg vom 31. Dezember 1903 stellt sich wie folgt:

### Bilanz vom 31. Dezember 1903.

| Aktiva | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Kassa und Guthaben bei der Reichsbank | 4 624 628 | 65 |
| Hiesige Wechsel | 6 960 616 | 57 |
| Auswärtige Wechsel | 20 477 167 | 28 |
| Bestand an eigenen Wertpapieren, einschließlich der Konsortial-Beteiligungen | 16 196 478 | 32 |
| Dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten und Kommandit-Beteiligungen | 7 941 555 | 92 |
| Darlehen gegen Unterpfand | 16 100 880 | 37 |
| Hiesige Debitoren in laufender Rechnung | 35 005 840 | 65 |
| Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung, einschließlich Akzal-Debitoren | 48 438 795 | 38 |
| Immobilien-Konto | 416 000 | — |
| Bank-Gebäude in Hamburg und Harburg | 1 750 000 | — |
| Inventar | 5 000 | — |
| | 157 906 963 | 14 |

| Passiva | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Kommandit-Kapital: 40 000 Anteile à ℳ 1000.— | 40 000 000 | — |
| Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter | 1 200 000 | — |
| Allgemeiner (gesetzlicher Kapital-) Reservefonds | 2 055 000 | — |
| Besondere Reserve | 2 055 000 | — |
| Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds ℳ 747 677,68; Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1903 . . . 21 322,42; ℳ 769 000,10; Adolph von Hansemann-Stiftung . 50 000,— | 819 000 | 10 |
| Hiesige und auswärtige Kreditoren für verzinsliche Depositen | 18 722 557 | 08 |
| Hiesige Kreditoren auf Giro-Konto | 21 085 534 | 52 |
| Hiesige Kreditoren in laufender Rechnung | 1 365 408 | 36 |
| Auswärtige Kreditoren in laufender Rechnung | 21 980 176 | 64 |
| Akzepte | 40 608 664 | 36 |
| Akzal-Verpflichtungen | 3 542 828 | 87 |
| Zinsen-Vortrag auf 1904 | 266 101 | 97 |
| Unkosten-Konto: Noch zu zahlende Unkosten | 99 810 | 64 |
| 8½ % Dividende auf ℳ 40 000 000.— Kommandit-Anteile | 3 400 000 | — |
| Desgleichen auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter | 102 000 | — |
| Tantième des Aufsichtsrats | 121 520 | 15 |
| Gewinn-Beteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter | 433 560 | 45 |
| | 157 906 963 | 14 |

### Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1903.

| Gewinn. | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Auf Zinsen-Konto und hiesige Wechsel | 2 126 947 | 90 |
| Auf Konto auswärtiger Wechsel | 851 326 | 84 |
| Auf Wertpapiere, Konsortial- und Kommandit-Beteiligungen | 1 091 630 | 20 |
| Auf Kassa-Konto | 20 527 | 05 |
| Auf Provisions-Konto | 1 464 222 | 27 |
| Auf Immobilien-Konto | 20 779 | 84 |
| | 5 575 434 | 10 |

| Verlust. | ℳ | ₰ |
|---|---|---|
| Verwaltungskosten einschließlich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes | 688 036 | 28 |
| Einkommensteuer für 1903 | 348 994 | 80 |
| Zu verteilender Gewinn | 4 538 403 | 02 |
| Von diesem Betrage entfallen auf: den Allgemeinen (gesetzlichen Kapital-) Reservefonds ℳ 230 000,— | | |
| die Besondere Reserve „ 230 000,— | | |
| 8½ % Dividende auf Mark 40 000 000,— Kommandit-Anteile „ 3 400 000,— | | |
| Desgleichen auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter „ 102 000,— | | |
| Tantième des Aufsichtsrats „ 121 520,15 | | |
| Gewinn-Beteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter „ 433 560,45 | | |
| Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds „ 21 322,42 | | |
| ℳ 4 538 403,02 | | |
| | 5 575 434 | 10 |

Die von der Norddeutschen Bank in Hamburg in den letzten 5 Jahren verteilten Dividenden betragen

für 1899 bei einem Kommanditkapital von ℳ 40 000 000: 9 %
„ 1900 „ „ „ „ ℳ 40 000 000: 9 %
„ 1901 „ „ „ „ ℳ 40 000 000: 8 %
„ 1902 „ „ „ „ ℳ 40 000 000: 8½ %
„ 1903 „ „ „ „ ℳ 40 000 000: 8½ %

Weitere nom. ℳ 4 250 600 Anteile sind zum Erwerbe des Bankhauses J. Schulze & Wolde in Bremen bestimmt. Diese Anteile sind von den Inhabern der Firma J. Schulze & Wolde zum Kurse von 125 % gegen Einbringung ihres Handels-Geschäfts einschließlich des Firmenrechts mit allen Aktivis und Passivis und mit ihrem in ihrer Bilanz nicht aufgeführten Geschäftshause übernommen worden, dergestalt, daß auf Grund einer auf den 31. Dezember 1903 aufzumachenden Bilanz der Betrieb ihres Handels-Geschäfts vom 1. Januar 1904 ab auf Rechnung der Disconto-Gesellschaft geht. Die Geschäfte der Firma werden von einer neu errichteten Bremer Filiale der Disconto-Gesellschaft unter deren Firma weitergeführt.

Die Bilanz der Firma J. Schulze & Wolde vom 31. Dezember 1903 stellt sich wie folgt:

### Bilanz per 31. Dezember 1903.

| Aktiva. | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| An Kassa-Konto: | | | | |
| „ Bestand an Bargeld u. Coupons | | | 507 702 | 27 |
| Effekten-Konto: Bestand an Effekten | | | 272 576 | 50 |
| „ Konsortial-Konto | | | 211 571 | 26 |
| „ Wechsel-Bestand: a) Lori-Wechsel | 4 526 130 | 25 | | |
| b) Kurs-Wechsel | 1 241 057 | 80 | 5 767 187 | 55 |
| „ Akzal-Debitoren | | | 2 732 864 | 13 |
| „ Konto-Korrent-Debitoren: a) Nostro-Konto | 808 127 | 07 | | |
| b) Konto der Auswärtigen | 1 993 498 | 54 | | |
| c) „ „ Hiesigen | 12 771 761 | 66 | 15 568 887 | 27 |
| | | | 25 060 288 | 98 |

| Passiva. | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Per Geheimbuch-Konto | | | 5 098 547 | 05 |
| „ Tratten-Konto | | | 7 916 820 | 54 |
| „ Akzal-Kreditoren | | | 2 732 864 | 13 |
| „ Konto-Korrent-Kreditoren: a) Konto der Auswärtigen | 2 514 309 | 40 | | |
| b) Konto der Hiesigen | 5 259 324 | 19 | | |
| c) Check-Konto | 82 654 | 98 | 7 856 288 | 57 |
| „ Depositen-Konto: Einlagen mit Kündigung | 693 961 | 80 | | |
| „ „ ohne „ | 766 806 | 89 | 1 460 768 | 69 |
| | | | 25 060 288 | 98 |

Die restlichen ℳ 7 741 200 neuen Anteile sind zur Verstärkung der Betriebsmittel bestimmt und zum Kurse von 165 %, zuzüglich Stückzinsen vom 1. Januar 1904 ab von einem Konsortium übernommen worden, dem gleichzeitig die Verpflichtung auferlegt wurde, sie zum gleichen Kurse den Kommanditisten der Disconto-Gesellschaft dergestalt zum Bezuge anzubieten, daß auf je nom. ℳ 24 000 alte Anteile ein neuer Anteil entfällt. Die Kommanditisten sind aufgefordert worden, ihr Bezugsrecht innerhalb der Frist vom 25. Januar bis 10. Februar d. J. einschließlich geltend zu machen.

Das bei dieser Kapitalserhöhung erzielte Aufgeld fließt nach Abzug der Kosten dem gesetzlichen Reservefonds zu.

Das für alle Verpflichtungen der Gesellschaft zunächst haftende Kapital — Kommandit-Kapital — beträgt sonach jetzt ohne die Reservefonds 170 Millionen Mark. Es ist eingeteilt in:

a) 60 000 auf den Inhaber lautende Anteile (No. 1—60 000) von je 200 Taler — 600 Mark,
b) 40 000 auf den Namen lautende Anteile (No. 60 001—100 000) von je 200 Taler — 600 Mark,
c) 91 665 auf den Inhaber lautende Anteile (No. 100 001/02—283 329/30) von je 1200 Mark und einen Anteil (No. 283 331/32) von 2000 Mark.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf den Zeitraum bis zum Schlusse des Jahres 1953 festgesetzt; durch Beschluß der General-versammlung kann mit Zustimmung sämtlicher Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats eine längere Dauer auf eine fernere bestimmte Zeit, die jedesmal fünfzig Jahre nicht übersteigt, festgesetzt oder die Auflösung der Gesellschaft vor Ablauf der festgesetzten Zeit beschlossen werden.

Die Direktion der Gesellschaft besteht aus den Geschäftsinhabern, die Eigentümer der Firma sind und für deren Verpflichtungen solidarisch haften. Ihre Zahl soll in der Regel nicht weniger als drei und nicht mehr als sechs betragen. Zur Aufnahme eines Geschäftsinhabers ist die Zustimmung der Mehrheit der übrigen und von wenigstens zwei Drittel der zur Zeit vorhandenen Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Gegenwärtig sind Geschäftsinhaber die Herren Geheimer Seehandlungsrat a. D. Alexander Schoeller (Berlin), Kaufmann Max Schinckel (Hamburg), Dr. jur. Arthur Salomonsohn (Berlin), Ministerialdirektor a. D. Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Joseph Hoeter (Charlottenburg), Dr. jur. Ernst Enno Russell (Berlin) und Kaufmann Franz Urbig (Berlin).

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn von der Generalversammlung auf je 4 Jahre zu wählenden Mitgliedern; doch kann er auf Antrag der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats bis zu dreißig Mitgliedern verstärkt werden. Zur Zeit gehören ihm an die Herren Unterstaatssekretär a. D., Wirklicher Geheimer Rat Dr. Paul Fischer, Vorsitzender (Berlin), Geheimer Kommerzienrat Adolph Frenzel, erster stellvertretender Vorsitzender (Berlin), Kaufmann Adolph Woermann, zweiter stellvertretender Vorsitzender (Hamburg), Eisenbahndirektor a. D. und Stadtältester Friedrich Bail (Charlottenburg), Generaldirektor Albert Ballin (Hamburg), Kaufmann Alexander Borgnis (Hamburg), Kommerzienrat Hermann Brauns (Dortmund), Kommerzienrat Julius Faureau (Leipzig), Geheimer Kommerzienrat Engelbert Hardt (Charlottenburg), Kommerzienrat Emil Hecker (Berlin), Konsul Friedrich Jay (Leipzig), Generaldirektor Geheimer Kommerzienrat Emil Kirdorf (Gelsenkirchen), Geheimer Baurat Alfred Lent (Berlin), Geheimer Regierungsrat Hugo Lent (Berlin), Generalkonsul Albert de Ligne (Leipzig), Generaldirektor Kommerzienrat Isidor Loewe (Berlin), Bankier Freiherr S. Alfred von Oppenheim (Köln), Geheimer Regierungsrat Dr. Volkmar Reinhard (Charlottenburg), Generalkonsul Emil Russell (Charlottenburg), Rechtsanwalt und Notar a. D. Adolf Salomonsohn (Berlin), Kaufmann Rudolph Schröder (Hamburg), Kaufmann Adolph Vorwerk (Hamburg), Generaldirektor Dr. Heinrich Wiegand (Bremen), Kaufmann Johann Georg Wolde (Bremen).

Die Einberufung der zu Berlin abzuhaltenden Generalversammlungen der Kommanditisten erfolgt durch die Direktion oder den Aufsichtsrat mittels öffentlicher Bekanntmachung, die dergestalt zu erlassen ist, daß zwischen dem Datum der die Bekanntmachung enthaltenden Nummer des „Deutschen Reichsanzeigers" und dem Datum des Versammlungstages, beide Daten nicht mitgerechnet, ein Zwischenraum von mindestens siebzehn Tagen liegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und die ihre Anteile spätestens einen Tag vor der Generalversammlung bei der Direktion der Gesellschaft oder bei den von dieser zu bezeichnenden und bekanntzumachenden Stellen gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der General-versammlung hinterlegen. Je sechshundert Mark (zweihundert Taler) berechtigen zu einer Stimme dergestalt, daß für je fernere sechshundert Mark (zweihundert Taler) eine Stimme mehr gewährt wird. Zur Teilnahme an der Generalversammlung genügt es, wenn der betreffende Kommanditist seine Anteile spätestens am Tage vor der Generalversammlung wie vorstehend hinterlegt hat.

Alle an die Kommanditisten gerichteten Bekanntmachungen gelten als gehörig publiziert, wenn sie einmal in den „Deutschen Reichsanzeiger" eingerückt sind. Sie erfolgen außerdem noch in mindestens einer zweiten Berliner Zeitung und einer Leipziger Zeitung.

Das Geschäftsjahr fällt zusammen mit dem Kalenderjahr. Auf den 31. Dezember jeden Jahres wird die Bilanz von den Geschäftsinhabern gezogen und nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit einem den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Bericht innerhalb der nächsten vier Monate dem Aufsichtsrat und mit dessen Bemerkungen der spätestens bis zum 30. Juni abzuhaltenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Der nach der Jahresbilanz sich ergebende Gewinn wird folgendermaßen verteilt:

a) Je fünf bis zehn Prozent des Gewinnes werden in den gesetzlich vorgeschriebenen allgemeinen Reservefonds und in den durch das Statut vorgeschriebenen besonderen Reservefonds zurückgelegt, bis der gesetzliche Reservefonds die Höhe von zehn Prozent und der statutarische besondere Reservefonds die Höhe von fünfzehn Prozent des Kommandit-Kapitals erreicht; von Rücklagen in die besondere Reserve kann abgesehen werden, solange der gesetzliche und der besondere Reservefonds zusammen ein Drittel des Kommandit-Kapitals betragen.

b) Hierauf erhalten die Kommanditisten bis zu vier Prozent Dividende von dem eingezahlten Kommandit-Kapital.

c) Sodann beziehen die Geschäftsinhaber ihre vertragsmäßige Gewinnbeteiligung von insgesamt zwanzig Prozent der Summe des Reingewinns, nachdem von ihr vier Prozent des eingezahlten Kommandit-Kapitals, als der Gewinnbeteiligung nicht unterliegend, und der Aufsichtsrat eine Tantième von vier Prozent der gleichen Summe, nachdem von ihr vier Prozent des eingezahlten Kommandit-Kapitals, sowie sämtliche Abschreibungen und Rücklagen, als der Tantièmenpflicht nicht unterliegend, gekürzt worden sind.

d) Der Rest wird als weitere Dividende unter die Kommanditisten verteilt, soweit nicht die Generalversammlung mit Zustimmung der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats etwas anderes beschließt.

Für den gesetzlichen allgemeinen Reservefonds gelten die betreffenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Auf den statutarischen besonderen Reservefonds können durch übereinstimmenden Beschluß der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats außergewöhnliche Verluste und Ausgaben übernommen werden, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe der für das betreffende Jahr festzustellenden Dividende. Außerdem soll aus dieser besonderen Reserve eine Ergänzung der Jahresdividende bis auf vier Prozent stattfinden, insoweit der bilanzmäßige Reingewinn eines Jahres hierzu nicht ausreichen sollte. Durch übereinstimmenden Beschluß der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats kann aus der besonderen Reserve eine teilweise Zuschreibung an den gesetzlichen allgemeinen Reservefonds oder auch die statutarisch vorgeschriebene Rücklage von fünf Prozent des Gewinnes in ihn erfolgen.

Von dieser besonderen Reserve können durch übereinstimmenden Beschluß der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats Teilbeträge als außerordentliche Reserve für solche Unternehmungen, die sich noch in der Entwickelung befinden und an denen die Disconto-Gesellschaft beteiligt ist, ausgeschieden werden. Diese außerordentliche Reserve kann durch einen in gleicher Weise zu fassenden Beschluß nicht bloß zur Deckung von Verlusten und Ausgaben bei den betreffenden Unternehmungen verwendet, sondern auch dazu herangezogen werden, um die Verzinsung des darin angelegten Kapitals der Disconto-Gesellschaft auf eine angemessene Höhe zu ergänzen. Bei fortschreitender Entwickelung solcher Unternehmungen kann diese außerordentliche Reserve durch übereinstimmenden Beschluß der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats ganz oder teilweise wieder auf die besondere Reserve übertragen werden; so lange dies nicht geschehen ist, kommt sie bei der Berechnung des Maximalbetrages der besonderen Reserve nicht in Ansatz.

Die Dividenden der letzten fünf Geschäftsjahre betrugen

für 1899: 10 % bei einem Kommanditkapital von ℳ 130 000 000;
„ 1900: 9 % „ „ „ „ ℳ 130 000 000;
„ 1901: 8 % „ „ „ „ ℳ 130 000 000;
„ 1902: 8½ % „ „ „ ℳ 150 000 000, wovon ℳ 20 000 000 neue Anteile nur eine Vierteljahrsdividende von 2½ % erhielten;
für 1903: 8½ % bei einem Kommanditkapital von ℳ 150 000 000.

Die Gewinnanteilscheine gelangen jeweilig spätestens am 1. Juli zur Einlösung

in Berlin bei der **Gesellschaftskasse,**
„ Frankfurt a. M. „ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft** und „ „ **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
„ Bremen „ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ Hamburg „ „ **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ Leipzig „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und **bei deren Abteilung Becker & Co.,**
„ Dresden „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
„ Köln „ Herren **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**
„ Breslau „ dem **Schlesischen Bankverein,** „ Herrn **E. Heimann** und „ „ **G. v. Pachaly's Enkel,**
„ München „ der **Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank** und „ „ **Bayerischen Vereinsbank,**

sowie bei sonstigen, jeweils besonders bekanntzugebenden Stellen.

Bei diesen Stellen können auch kostenlos für die von der Gesellschaft ausgegebenen Werte Kapitalseinzahlungen geleistet, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Konvertierungen vorgenommen, Bezugsrechte ausgeübt, Gewinnanteilscheine, sowie Erneuerungsscheine erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt werden.

Gewinnanteilscheine, deren Betrag nicht innerhalb fünf Jahren nach dem Fälligkeitstage erhoben worden ist, verfallen der Gesellschaft.

**Fortsetzung nächste Seite.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Die letzte Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung stellte sich, wie folgt:

## Bilanz am 31. Dezember 1903.

| Aktiva. | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Kassenbestand einschließlich Kupon-Coupons und fremder Geldsorten | | | 33 979 079 | 24 |
| Wechselbestände und zwar: | | | | |
| a) Platz- und andere Partiewechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit | 105 829 411 | 98 | | |
| b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tageskurse bezw. dem Platz- u. Zinsverlust berechnet | 18 981 360 | 83 | 124 810 772 | 81 |
| Bestand an verkauften, erst nach dem 31. Dezember 1903 abzuliefernden Wertpapieren nebst kurzfälligen Vorschüssen mit Effektenunterlage nach Börsen-Usance | | | 58 167 855 | 50 |
| Bestand an eigenen Wertpapieren einschließlich der Konsortial-Beteiligungen | | | 75 808 049 | 71 |
| Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien | | | 40 000 000 | — |
| Andere dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten | | | 17 776 465 | 60 |
| Debitoren in laufenden Rechnungen | | | 208 154 204 | 70 |
| Aval-Debitoren | | | 22 596 717 | 30 |
| Effekten-Depot der Pensionskasse, des Unterstützungsfonds und der besonderen Stiftungsfonds | | | 3 744 263 | 75 |
| Mobilien nach Abschreibung von 20 % jährlich und Einrichtungs-Konto in London und Frankfurt a. M. nach Abschreibung | | | 127 160 | 77 |
| Uebertrag | | | 585 164 569 | 38 |

| Passiva. | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Kapital: | | | | |
| Eingezahlte Kommandit-Anteile | | | 150 000 000 | — |
| Allgemeine (gesetzliche) Reserve | | | 30 728 882 | 72 |
| Besondere Reserve | | | 19 500 000 | — |
| Deposit-Rechnungen mit Kündigung | | | 91 046 900 | 80 |
| Kreditoren in laufenden Rechnungen | | | 157 676 304 | 68 |
| Accepte | | | 101 718 761 | 95 |
| Aval-Verpflichtungen | | | 22 596 717 | 30 |
| David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft | 3 579 741 | 33 | | |
| Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1903 | 75 000 | — | 3 654 741 | 33 |
| Adolph von Hansemann-Stiftung | | | 500 694 | 45 |
| Unterstützungsfonds und besondere Stiftungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft | | | 287 356 | 47 |
| Sparkassen-Konto für die Angestellten der Gesellschaft | | | 3 367 449 | 80 |
| Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre | | | 14 475 | — |
| 8½ % Dividende auf M 150 000 000 Kommandit-Anteile | | | 12 750 000 | — |
| Tantième des Aufsichtsrats | | | 355 263 | 15 |
| Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber | | | 1 598 684 | 22 |
| Uebertrag auf neue Rechnung | | | 497 482 | 11 |
| Uebertrag | | | 596 293 713 | 98 |

Berlin, im Mai 1904.

| | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Uebertrag | | | 585 164 569 | 38 |
| Grundstücke Behrenstraße 43/44, Charlottenstraße 56 und Unter den Linden 35 | 3 656 346 | 35 | | |
| Hierzu: | | | | |
| Ausgaben für den Neubau Behrenstraße 43/44 bis 31. Dezember 1903 | 3 229 246 | 58 | | |
| Ausgaben für das Bankgebäude in London | 1 132 903 | 60 | | |
| Ausgaben für das Bankgebäude in Frankfurt a. M. | 2 583 516 | 33 | | |
| | 10 602 012 | 86 | | |
| Abschreibung auf den Neubau nebst Einrichtung Behrenstraße 43/44 | 300 000 | — | 10 302 012 | 86 |
| Andere Grundstücke und Güter | | | 827 131 | 74 |
| | | | 596 293 713 | 98 |

| | M | ₰ |
|---|---|---|
| Uebertrag | 596 293 713 | 98 |
| | 596 293 713 | 98 |

## Gewinn- und Verlust-Rechnung 1903.

| Soll. | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, auf Einrichtungskosten in London und Frankfurt a. M., Instandhaltung der Gebäude u. s. w. | | | 3 866 542 | 34 |
| Steuern | | | 1 168 717 | 35 |
| Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen | | | 115 338 | 15 |
| Abschreibung auf den Neubau nebst Einrichtung Behrenstraße 43/44 | | | 300 000 | — |
| Zu verteilender Reingewinn | | | 15 276 429 | 48 |
| Von diesem Betrage entfallen auf: | | | | |
| 8½ % Dividende auf Mark 150 000 000 Kommandit-Anteile | 12 750 000 | — | | |
| Tantième des Aufsichtsrats | 355 263 | 15 | | |
| Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber | 1 598 684 | 22 | | |
| Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft | 75 000 | — | | |
| Uebertrag auf neue Rechnung | 497 482 | 11 | | |
| | 15 276 429 | 48 | | |
| | | | 20 727 027 | 32 |

| Haben. | M | ₰ |
|---|---|---|
| Saldo-Vortrag aus 1902 | 437 347 | 98 |
| Effekten | 2 311 190 | 20 |
| Kurswechsel | 553 278 | 91 |
| Coupons u. s. w. | 113 232 | 90 |
| Grundstücke | 61 647 | 77 |
| Verfallene Dividende | 180 | — |
| Provision | 4 786 734 | 17 |
| Diskont | 3 609 891 | 79 |
| Zinsen | 4 396 125 | 40 |
| Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien | 3 400 000 | — |
| Andere dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten | 1 057 398 | 20 |
| | 20 727 027 | 32 |

**Direction der Disconto-Gesellschaft.**

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind auf unsern Antrag

# nom. Mk. 20 000 000.—

**neue, auf den Inhaber lautende Kommandit-Anteile der Disconto-Gesellschaft zu Berlin**
zum Handel und zur Notiz an der **Leipziger Börse** zugelassen worden und werden von uns daselbst in Verkehr gebracht werden.

Leipzig, den 11. Juni 1904.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

# Bekanntmachung.

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 7. Mai 1904 hat beschlossen, das Grundkapital durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2 : 1 herabzusetzen.

Wir fordern demnach hierdurch unsere Aktionäre auf, ihre Aktien nebst Erneuerungsscheinen und Gewinnanteilscheinen für 1904 u. f.

**in Berlin** bei der **Deutschen Bank,**
**„ Dresden „ „ Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
**„ „ „ „ Dresdner Filiale der Deutschen Bank,**
**„ Leipzig „ „ Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
**„ „ „ „ Leipziger Filiale der Deutschen Bank**

zum Zwecke der Zusammenlegung einzureichen.

Von je 2 eingereichten Aktien wird eine als weitergültig abgestempelt und mit dem Stempelaufdruck:

„Zusammengelegt laut Generalversammlungsbeschluß vom 7. Mai 1904"

zurückgegeben.

Nicht eingereichte Aktien werden gemäß § 290 des H.-G.-B.'s für kraftlos erklärt werden. Das Gleiche gilt in Ansehung eingereichter Aktien, welche die zur Zusammenlegung erforderliche Zahl nicht erreichen und unserer Gesellschaft nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt sind.

Die Generalversammlung vom 7. Mai 1904 hat weiter beschlossen, das Grundkapital um 525,000 M durch Ausgabe neuer Inhaber-Aktien zu je 1000 M zu erhöhen. Diese Aktien, die vom 1. Januar 1904 ab am Reingewinn der Gesellschaft gleich berechtigt mit den zusammengelegten Aktien teilnehmen, sind laut Generalversammlungsbeschluß fest begeben worden mit der Verpflichtung, dieselben unseren Aktionären zum Kurse von 105 % zuzüglich 4 % Stückzinsen und Schlußnotenstempel dergestalt zum Bezuge anzubieten, daß auf je eine zusammengelegte Aktie eine neue Aktie bezogen werden kann.

Wir fordern hiermit unsere Aktionäre auf, das ihnen somit eingeräumte Bezugsrecht

**bis einschließlich 25. Juni 1904**

gegen Zahlung des Betrages bei einer der obengenannten Stellen auszuüben, woselbst auch die erforderlichen Formulare kostenfrei erhältlich sind.

Dresden, am 2. Juni 1904.

**Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn.**

**Der Vorstand:** G. Mengel ppa. Noa. **Der Aufsichtsrat:** Röhl.

# Landwirthschaftlicher Creditverein
## im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichneten **Vertretungen des Vereins** lösen die am **1. Juli 1904 fälligen Coupons und geloosten Stücke der**

**Landwirthschaftlichen Pfand- und Creditbriefe**

**von heute ab spesenfrei** ein.

**Leipziger Filiale der Deutschen Bank.** Leipzig.
**Erttel, Freyberg & Co.** Markt 16, I.

**„Aphrodite",**
Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege,
**Hainstrasse No. 29, I.**
**Autonette Gesichts- und Körperpflege. Massagen zur Erzielung schöner Formen und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. Behandlung aller Teint- und Hautleiden, sowie Frauenbart.**
Sprechzeit von früh 9 bis abends 8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.
**Else Biedermann,** diplomierte Spezialistin.

**Magerkeit.**
Schöne, volle Körperformen durch unser oriental. Kraftpulver, **preisgekrönt gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Danksehr.**
Preis: Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. excl. Porto.
**Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 346, Königgrätzer Strasse 78.**

**Bartwuchs**
erzielt man rasch mit **Mustaches-Balsam.**
**Tube M 2.50** Helar, Br. Schultze, Friß., **Grimmaische Straße Nr. 13.**

**Saccharin**
(in Glasröhrchen zu 25 Tabletten)
**ohne Rezept**
erhältlich in allen Apotheken.

**Spottbillige Damenhüte**
**Promenadenstraße 36.**
Bei Abgabe d. Inserats 50 Extra-Ermäßigung.

# Altenburger Aktien-Brauerei.

Bei der am 28. Mai d. J. erfolgten Auslosung der am 30. September 1904 rückzahlbaren Schuldverschreibungen der Anleihe der Altenburger Aktien-Brauerei vom 30. Juli 1888 sind die Nummern

7, 14, 44, 59, 152, 188, 192, 289, 289, 323, 401, 466, 473, 511, 543, 576, 630, 724, 795, 809, 845, 863, 865, 875, 902, 1154, 1185, 1201, 1216, 1277, 1359, 1406, 1647, 1690, 1752, 1857, 1877, 1903, 2087, 2163, 2164, 2355

gezogen worden.

Die durch die mit diesen Nummern bezeichneten Schuldverschreibungen verbrieften Darlehnskapitale von je 500 M werden daher den Inhabern derselben zur Rückzahlung am 30. September 1904 andurch mit dem Bemerken gekündigt, daß vom gedachten Tage ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Erneuerungsschein und Zinsquittungsscheinen Nr. 33—40 deren Kapitalbetrag nebst dreiprozentigem Aufgelde, zusammen also mit je 510 M bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und Altenburg, sowie deren Abteilung vorm. Becker & Co. in Leipzig und der Gesellschaftskasse zu Kauerndorf** spesenfrei bar ausgezahlt werden wird.

Die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen hört mit dem 30. September 1904 auf.

Von den in den Jahren 1900 bis 1903 ausgelosten Schuldverschreibungen sind die Nummern

228, 315, 645, 975, 998, 1063

noch nicht zur Rückzahlung präsentiert worden.

Die Inhaber derselben werden hierdurch nochmals zur Erhebung der hierfür fälligen Beträge aufgefordert.

Altenburg, am 2. Juni 1904.

**Der Aufsichtsrat.**
Hase.

# Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einlösung der am 1. Juli 1904 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekenpfandbriefe Serie II, III u. IV erfolgt vom 15. Juni d. J. ab ausser
an **unserer Gesellschaftskasse** in Dresden, Maximilansallee No. 12,
in **Leipzig** bei **der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,**
in **Leipzig** bei Herrn **H. C. Plaut**
und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Dresden, im Juni 1904.

**Sächsische Bodencreditanstalt.**

# Bestes Antiseptikum

für
**Mund und Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

**Preis pro Flasche M. 1.50.**
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

**Fritz Schulz, Leipzig**
Chemische Fabrik.

## Für unsere Frauen.

ie. **Frauen in akademischen Aemtern.** In der Schweiz, die in Bezug auf das Frauenstudium allen europäischen Ländern vorangegangen ist, befinden sich bereits 13 Damen in akademischen Aemtern, als Privatdozentinnen, Assistentinnen und Bibliothekarinnen, darunter allein 7 Medizinerinnen. In Bern sind sechs der Damen tätig, die übrigen in Zürich, Genf, Lausanne und Basel. Aber auch in anderen Ländern erlangen Frauen akademische Grade, so besitzt die Universität London seit kurzem in Miß Lilian Toma einen weiblichen Professor für Wirtschaftsgeschichte. Die Dame ist eine ehemalige Schülerin von Girton College in Cambridge. Eine große Auszeichnung wurde auch Fräulein Dr. med. J. Joteyko von der Brüsseler Universität zu teil. Sie wurde als Vizepräsidentin der belgischen neurologischen Gesellschaft gewählt, den Satzungen der Gesellschaft entsprechend hat sie im nächsten Jahre die Präsidentschaft zu übernehmen.

fb. **Weibliche Studierende in den Vereinigten Staaten.** In der Londoner Monatsschrift „Girls Realm" verbreitet sich Mrs. John Van Vorst über dieses interessante Thema, und sie führt aus: Die Zahl der weiblichen Studierenden in den Vereinigten Staaten beläuft sich auf 15 000, diejenige der Universitäten oder Hochschulen auf 485. Von den letzteren sind 150 ausschließlich für das weibliche Geschlecht bestimmt, an 335 ist es den Mädchen gestattet, mit jungen Männern gemeinsam die Vorlesungen zu besuchen. Princeton ist die einzige größere amerikanische Universität, die den Mädchen oder Frauen verschlossen ist. Von den 150 Damen-Universitäten sind zu nennen: Vassar, Barnard, Bryn-Mawr, Radcliff, Wellesley und Smith. Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß 22 000 amerikanische Mädchen Gewerbeschulen besuchen.

H. N. **Die Schulärztin.** „Gut Ding will Weile haben", sagt der Volksmund. Nur langsam ringen sich Verbesserungen, denen traditionelle Einrichtungen und Vorurteile entgegenstehen, zum lebendigen Dasein durch. Wieviel Mißtrauen ist nicht z. B. der Einführung des Schularztes in unsere städtischen Volksschulen, besonders von Seiten der Lehrerschaft, entgegengebracht worden! Man befürchtete Störung und unnötige Erschwerung des Unterrichtsbetriebes, Untergrabung der Lehrerautorität und was nicht alles. Heute schon sind die Hygienisier, praktischen Aerzte, Schulbehörden und Pädagogen über den ganz hervorragenden Nutzen der schulärztlichen Tätigkeit völlig einig. Wo in deutschen Großstädten Schulärzte angestellt worden sind, hat ihre Mitwirkung ganz zweifellos der Schule Vorteil gebracht, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß diese Einrichtung von Jahr zu Jahr an Ausdehnung und Erfolg gewinnen wird. Nun hat die Schularztfrage aber sehr bald eine neue Seite dadurch gewonnen, daß sich immer nachdrücklicher Stimmen erhoben, welche für die Mädchenschulen die Anstellung von Schulärztinnen forderten. Hier ist es in erster Linie der bekannte Berliner Pädagoge Harry Schmitt, der aus nicht zu unterschätzenden Gründen für die Einführung der Schulärztin eintritt. Die „Deutsche Medizinische Wochenschrift" weist in Nr. 30 ihres 29. Jahrganges auf das für das Verständnis der Frauenfrage so bedeutende jüngste Werk dieses Autors hin, indem sie in Befürwortung der Anstellung von Aerztinnen an Mädchenschulen schreibt: „Erfreulicherweise wird nun von pädagogischer Seite einem gleichen Wunsche Ausdruck verliehen. Harry Schmitt behandelt in seinem soeben bei Karl Siegismund (Berlin) erschienenen Werke „Frauenbewegung und Mädchenschul-Reform" die Schularztfrage, indem er sich für die Verwendung von Schulärztinnen für die Mädchenschulen ausspricht. In seiner eigenartigen, charakteristischen Art, in der Schmitt seine Reformideen kundgibt, weist er der Aerztin einen Platz an, der durchaus willkommen erscheint." Wir entnehmen dem genannten Werke hierzu folgenden wichtigen Abschnitt. Harry Schmitt sagt: „Ich will die Schulärztin dem Lehrkörper der höheren Mädchenschule wirklich eingereiht sehen wie den Militärarzt dem Offizierkorps, will in ihr nicht nur die gelegentliche Inspektorin der Gesundheitsverhältnisse und ein fremdartiges Anhängsel der Schule, sondern ein aktives Mitglied des Lehrerkollegiums sehen. Der ärztlichen Beraterin einen solchen Platz anzuweisen, scheint mir gerade für die Mädchenschule und ihre eigenartigen Aufgaben ganz unerläßlich. Ihr Pflichtkreis wird ein doppelter sein, indem sie einerseits die Hygieneverhältnisse des Schulhauses und des Unterrichtsbetriebes, sowie den allgemeinen Gesundheitszustand der Schülerinnen zu überwachen, auch die Einschulungsreife und die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit der neu Eingeschulten zu begutachten hat, ferner aber auch — und das erfordert ihre Betätigung als Lehrende — den älteren Schülerinnen, besonders in den Fortbildungsklassen — Unterweisung zu erteilen haben wird in praktischer Kinderpflege, in sachkundiger erster Hülfe bei Unglücksfällen, in der Pflege des eigenen Körpers, in den gesundheitlichen Anforderungen, die an die Zubereitung der Kindernahrung, der Krankenkost, der Kost für Gesunde gestellt werden müssen, wie in allem, was die Berücksichtigung einer elementaren Hygiene in der Führung des Haushaltes erfordert." Die Arbeiten und Bemühungen Schmitts auf diesem Gebiete beginnen erfreulicherweise Erfolge zu zeitigen. Der Magistrat von Charlottenburg hat die Anstellung der ersten Schulärztin beschlossen, und bald wird sie ihre Wirksamkeit beginnen können. Dieses Vorgehen, dem sich hoffentlich recht bald andere deutsche Großstädte anschließen werden, bedeutet sicher einen erfreulichen Schritt vorwärts zur Verwirklichung einer berechtigten Forderung auf dem Gebiete der Frauenbewegung und der Schule.

△ **Das Kleid der Frau.** Alfred Mohrbutter hat mit Peter Behrens, H. van de Velde, Elle Oppler, Anna Muthesius, Emmy Frilling, Else von Hahn, Marie Hartmann, Rudolf und Fia Wille, Frieda Petersen, Clara Möller, Louise Mon als Mitarbeitern einen Beitrag zur künstlerischen Gestaltung des Frauen-Kleides (mit ca. 90 Abbildungen ausgeführter Kleider, 20 Entwürfen [darunter 8 farbig] und 32 farbigen Stoffmuster-Zusammenstellungen) auf den Büchermarkt gebracht. Sein Werk „Das Kleid der Frau" ist von Alexander Koch in Darmstadt verlegt. Es ist ein Werk, das die gesamte gebildete Frauenwelt wie auch die Berufsarbeiterin in Kostümdingen aufs lebhafteste interessieren wird. Alfred Mohrbutter, der in Fragen der modernen künstlerischen Frauenkleidung mit wertvollen Vorschlägen und Entwürfen hervorgetreten ist, hat hier die Summe seiner bisherigen Arbeit, das Ergebnis der letzten Ausreifung seiner Ideen und Versuche in greifbaren Proben niedergelegt, die gleichsam den Höhepunkt der bisherigen Bewegung in dieser Richtung bedeuten. Wir haben es hier aber nicht mit einer einseitig gelösten Aufgabe zu tun, die auch bei bester Beherrschung des Stoffes durch Alfred Mohrbutter allein schließlich etwas einförmig, sich wiederholend gewirkt haben würde. Mohrbutter hat eine Reihe Mitarbeiter dafür herangezogen, deren Beiträge es ihm ermöglichten, an seine eigene Arbeit einen strengen Maßstab anzulegen. Er hat damit aber auch den Anschauungen anderer Raum gegeben und hierdurch natürlich die Bedeutung der mit dem Thema selbst verknüpften prinzipiellen Fragen wesentlich gesteigert und deren Lösung sehr verallgemeinert. Von Mohrbutter indes stammt der gesamte Plan und die größeren Beiträge einschließlich des einführenden Textes; das übrige Material ist eine Erweiterung, eine Beweisführung seiner Ideen in wirklich ausgeführten Kleidern. Und auf Grund dieser eröffnen uns seine eigenen Entwürfe, die teils in schwarzer Zeichnung, teils in Aquarellmanier gehalten sind und in den farbig wiedergegebenen 32 Original-Stoffproben eine Musterkarte der Verwendbarkeit zeigen, ungezählte Möglichkeiten, der Persönlichkeit das ihr individuell zukommende Kleid zu gewähren. Eine Fülle an Vorbildern und Anregungen ist in diesem Kostümwerke nahe beisammen, und zwar weit über den augenblicklichen Bedarf, über die gegenwärtige Zeitmode hinausragend. Darin beruht sein Schwerpunkt. Es hebt nicht das Typische des zur Zeit gerade beliebten Modebildes hervor, sondern es zeigt das künstlerische Moment des Eigenkleides der Frau überhaupt, wie es über Zeit und Mode hinaus seinen unantastbaren Wert, seine persönliche Note behalten soll.

* **Das Urteil einer Pariserin über das Reformkleid.** In einem großen Pariser Blatte veröffentlichte eine Dame ihre Gedanken über Reformkleidung. „Die Deutschen beabsichtigen", heißt es darin, „die Mode zu reformieren, und schaffen eine Kleidung an, die sie Reform nennen. Das Unternehmen ist um so kühner, als die Aussteller (in Berlin und Wien) unter dem Vorwand der Hygiene Kostüme kreiert haben, die eine Französin bis ans Ende der Welt jagen würden, die aber eine Anzahl deutscher Frauen, wie man mir sagte, wirklich bereits tragen sollen. Es sind Kleider — wenn man den Ausdruck Kleid überhaupt verwenden kann — die den langen Blusen unserer Verkäufer in den Kolonialwarengeschäften ähneln; sie fallen von den Schultern lang herab, ohne die Körperformen anzudeuten. Die Stoffe, aus denen diese Kleider gearbeitet werden, ersetzen nicht durch Pracht den absoluten Mangel an Grazie des Schnittes. Mit Vorliebe waren die Modelle aus grauem oder braunem Wollstoff gearbeitet. Die raffinierteren Kostüme hatten Aermel und Schulterteile aus Chiffon und Seide, die besonders an den Aermelgarnituren oft den Eindruck der kleinen Manschetten machten, mit denen man Koteletts zu schmücken pflegt." — Hört, hört!

tu. **Fort mit der Straßenschleppe!** ruft immer und immer wieder die Hygiene und tönt's in den Mahnrufen zur Bekämpfung dieses überflüssigen Stückchen Kleiderstoffes. Und in der Tat, man hat die Unbill endlich erkannt, die man mit dem hinten nachschleifenden, Staub aufwirbelnden Stück des Frauenkleides der kultivierten Menschheit bereitet hat. Und bereits gilt der sogenannte Trotteurrock, ein fußfreier, nach modischem Schnitt siebenteilig gearbeiteter Kleiderrock als chic für das Straßenkostüm und findet Anklang bei alt und jung, da bei ihm das lästige Schürzen des Kleides fortfällt und er eine durchaus freie und ungehemmte Bewegung der Füße gestattet. Zur Reisezeit dürfte der Trotteurrock sich ganz besonders einbürgern und empfehlen.

** **Der türkische Sultan und die Damenblusen.** Aus Konstantinopel wird dem „Reuterschen Bureau" gemeldet: „Es erscheint kaum glaublich und ist doch wahr, daß der Sultan inmitten der vielen Sorgen und Staatsgeschäfte, welche auf ihm lasten, noch Zeit findet, an die Farbe der Damenblusen zu denken. Und doch ist es Tatsache, daß der Beherrscher der Gläubigen soeben ein Irade erlassen hat, der es den armenischen Damen bedenklich erscheinen lassen dürfte, Blusen von roter Farbe zu tragen. Das Patriarchat erhielt vor zwei Tagen vom Justizministerium eine Zuschrift, worin darauf hingewiesen wird, daß unter den armenischen Frauen die verwerfliche Praxis eingerissen ist, rote Blusen zu tragen, und der Patriarch wird aufgefordert, seine ganze Autorität einzusetzen, dem ein Ende zu machen, wenn er nicht unangenehme Folgen tragen wolle. Der Grund für diese außergewöhnliche Maßregel ist nicht ganz klar, aber es wird vermutet, daß irgend ein Spion dem Sultan gemeldet hat, die armenischen Frauen trügen die rote Farbe als ein Symbol, in Erinnerung an die blutigen Vorgänge in Sassun. Diese Erklärung würde der orientalischen Logik entsprechen."

fb. **Eine japanische Heiratsannonce.** In einem jüngst in London publizierten Buche gibt der Verfasser ein Heiratsinserat aus einer Tokioer Tageszeitung wieder, das folgendermaßen lautet: „Ich bin eine hübsche Frau. Mein prächtiges langes Haar umhüllt mich wie eine Wolke. Geschmeidig wie eine Weide ist meine Hüfte. Weich und schön wie eine zarte Blüte ist mein Antlitz. Ich bin reich genug, um sorgenlos mit meinem künftigen Gatten, Hand in Hand, die Pfade dieses Lebens zu wandeln. Würde ich einen gütigen, klugen, gebildeten Herren mit guten Manieren finden, so würde ich mit ihm den Bund fürs Leben schließen und später das Vergnügen mit ihm teilen, in einem Sarkophage aus rosafarbenem Marmor zur Ewigkeit beigesetzt zu werden."

ie. **Eine Modellkinderstube** ist in dem Palast für Erziehung und Volkswirtschaft auf der Weltausstellung in St. Louis errichtet worden. Die Dame, die diese Modellkinderstube angeregt hat, ist Frau Ashley Hirschfield aus New York. Die eigenartige Ausstellung soll zeigen, unter wie günstigen natürlichen und gesundheitlichen Bedingungen das amerikanische Kind erzogen wird. Die Möblierung, die Dekorierung der Wände, das Spielzeug, alles, was für die Ausstattung einer solchen Kinderstube erforderlich ist, Wäsche und Kleidung für das Kind, Wäsche für das Kinderbett, eine Modellwiege, Toilettenartikel für ein Baby, alles ist vorhanden. Die Apparate und Einrichtungen, die zur Herstellung künstlicher Ernährung für Säuglinge gehören, sind so vollkommen wie möglich hergestellt. Um das Zimmer zu beleben, wird den Kindern der Besucher gestattet, das Spielzeug zu benutzen und das Zimmer als Spielplatz zu betrachten.

Verkauf der während des lebhaften Saisongeschäfts angesammelten Reste.

Montag, den 13. Juni | Dienstag, den 14. Juni | Mittwoch, den 15. Juni

# Grosser Reste-Verkauf

Verkauf der während des lebhaften Saisongeschäfts angesammelten Reste.

in den Abtheilungen für

**Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Leinen- und Baumwollwaaren, Möbelstoffe und Gardinen**

zu **aussergewöhnlich billigen**

# Extra-Preisen

Sehr vortheilhafte Spezial-Angebote.
Nur so lange der Vorrath reicht.

1 Posten **Wirthschaftsschürzen** mit Tasche, schwere Ginghamqualität, extragross Stück nur Mk. **1.00.**

1 Posten **Damenunterröcke** prima Cöpersatin mit angesetztem Volant, moderner Besatz in mode, rot und hellblau Stück Mk. **2.25.**

1 Posten **weisse Waschschirme** Stück Mk. **1.75.** mit Spitze und Spitzeneinsatz Stück Mk. **2.50** u. **3.00.**

1 Posten **Damengürtel** (Neuheiten) Seide u. Leder Stück **25, 50, 75** u. **90** Pfg.

1 Posten **weisse Elsässer Waschstoffe** Batiste Rayé 80/82 cm breit Meter **35** Pfg.

1 Posten **ffein weisse Linontaschentücher** gesäumt, weit unter regulärem Wert Dutz. Mk. **1.90.**

1 Posten **Costumeröcke** mit angereihtem Volant solider Noppenstoff Stück Mk. **2.80.**

1 Posten **Damen-Waschblousen** gestreift Etamine mit reicher Stüfchenstepperei Stück Mk. **1.25.**

# M. Schneider, Leipzig.

## Aus aller Welt.

= **Das schwarze Kreuz in der Dresdner Heide,** welches während der vergangenen Pfingstfeiertage von halbwüchsigen mutwilligen Burschen durch Umbrechen am Fußende zerstört worden war, steht seit einigen Tagen wieder. Dieser Umstand wird von allen Freunden der Dresdner Heide freudig begrüßt werden, wenn auch dem Wanderer, der die Gegend nicht kennt und der plötzlich vor dem ca. 3 Meter hohen düsteren Wahrzeichen steht, dieses etwas unheimlich erscheinen dürfte. Die eigentliche Bedeutung des schwarzen Kreuzes das nicht weit von den Militärschießständen am alten Kannhenkelwege in einer Waldlichtung steht, konnte eigentlich nie recht ermittelt werden und manche Sage ist infolgedessen vom schwarzen Kreuz entstanden. So heißt es in dem Führer zu der Karte der Dresdner Heide von Saremba, das schwarze Kreuz sei eigentlich ein Fragezeichen der Dresdner Heide und wohl ein Dutzend beglaubigter und unbeglaubigter Erzählungen knüpfen sich an dasselbe. Der königlich polnische und kurfürstlich sächsische Pirsch- und Wildmeister Matthäus Schreyer soll an dieser Stelle am 14. September 1706 der Bestattung eines fremden Offiziers durch schwedische Dragoner beigewohnt haben, doch sei er durch die Ableistung eines Eides gezwungen worden, hierüber zu schweigen. Am andern Morgen wurde die Sache ruchbar und es fand eine Rekognoszierung des ganzen Terrains durch kurfürstliche Truppen statt, doch von den schwedischen Reitern war nichts mehr zu sehen. Dafür stand das große schwarze Kreuz an seiner jetzigen Stelle. Von dem Grab konnte man auch nichts entdecken, obwohl Nachgrabungen angestellt wurden. Wahrscheinlich hatte man das Grab etwas seitwärts angelegt. Der oben erwähnte Beamte soll bei seinem Tode seinem Amtsnachfolger einen Brief hinterlassen haben, der das Geheimnis enthielt. Auch mancher blutige Zweikampf ist am schwarzen Kreuz ausgefochten worden und auch von einem Morde hier in der Nähe wird berichtet. Viel genannt wird z. B. das Duell am schwarzen Kreuz zwischen den Herren von Bärjingslöwen und von Hartitzsch. Nach älteren Ueberlieferungen hat jedoch schon vor 1706 ein Kreuz an dieser Stelle mit der Bezeichnung „Am trödisch Kreuz" gestanden. Auch die Oederſche Karte aus dem 16. Jahrhundert zeigt an dieser Stelle ein Kreuz. Vielleicht handelte es sich damals um eine Betstation für die Wanderer, die den Wald auf der Straße von Langebrück nach Dresden passieren mußten.

= **Im Kampf mit Schlangen.** Aus New York wird geschrieben: Ihrer Besonnenheit haben es drei Menagerie-Wärter, die im Zentral-Park angestellt sind, zu verdanken, daß sie in einem Kampfe mit Tigerschlangen mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davongekommen sind. Kürzlich verendeten zwei Tigerschlangen, weil durch tote Ratten und Mäuse, mit welchen die Reptilien gefüttert werden, Magenwürmer in ihren Körper gelangt waren. Um weitere Verluste zu vermeiden, beauftragte Direktor Smith die Wärter Snyder, Cook und Shannon, allen Schlangen in der Frühe, ehe die ersten Besucher in der Menagerie einträfen, eine antiparasitische Medizin einzugeben. Es befanden sich elf Tigerschlangen in dem Käfig, als die Wärter eintraten. Die Schlangen, die ihren Winterschlaf überstanden haben, sind gegenwärtig ungemein lebhaft, und ein Teil der Reptilien tummelte sich in den beiden Wasser-Bassins, während sich die anderen auf den beiden im Käfige befindlichen Bäumen aufgerollt hatten. Wärter Snyder war mit einer langen Spritze bewaffnet, in der sich die Medizin befand, die den Reptilien eingeflößt werden sollte, während Shannon die ehrenvolle Aufgabe zugefallen war, die Schlangen am Genick zu packen, und Cook das nicht minder große Vergnügen zuteil wurde, sie am Schwanze festzuhalten. Shannon hatte dabei noch die Nebenfreude, der von ihm am Genick gepackten Schlange mit einem Stocke die Kinnladen auseinanderzupressen, so daß Snyder die Medizin einzuspritzen vermochte. War die Arbeit mit einer Schlange erfolgreich zu Ende geführt, so wurde das Tier in einen Sack gesteckt und in einer Ecke niedergelegt, damit man ungestört weiter zu arbeiten vermochte. Drei der Schlangen hatte man bereits erfolgreich abgefertigt, als die anderen acht große Aufregung bekundeten. Die größte, die 12 Fuß mißt, schien am nervösesten zu sein und hatte schon dreimal den Versuch gemacht, vom Baume herabgleitend, sich den drei Medizinmännern zu nähern, war jedoch jedesmal verscheucht worden. Plötzlich schoß sie wieder auf Shannon los, der jedoch die Gefahr rechtzeitig erkannte und zurücksprang. Cook ergriff nun das Reptil am Genick, aber etwas zu weit zurück, und ehe er es sich versah, hatte die Schlange ihren Kopf zurückgeworfen und ihre Fänge in Cooks Daumen. Shannon eilte herbei, um das Reptil zurückzuziehen, aber auch er befand sich bald in übler Lage, denn die Schlange begann sich um seine beiden Beine zu wickeln. Auf das Geschrei der in Gefahr befindlichen Wärter ließ Snyder schnell die Spritze fallen und faßte den Schwanz der Schlange, ehe das Tier seine Windungen fester anzuziehen vermochte; langsam gelang es ihm, den Schwanz zurückzuziehen, die Schlange abzuwinden und Shannon aus seiner fürchterlichen Lage zu befreien. Dieser hielt nun das Reptil am Schwanzende fest, und mit einem Stock preßte Snyder die Kinnladen der Schlange auseinander, wodurch auch Cooks Daumen befreit wurde. Das Bein Shannons war glücklicherweise nur gequetscht, während es, wäre die Rettung nicht rechtzeitig gekommen, bis auf die Knochen zerdrückt worden wäre. Was den Biß betrifft, den Cook erhielt, so ist er nicht gefährlich, da die Tigerschlangen nicht giftig sind, wenigstens nicht die, die sich in der Zentral-Park-Menagerie befinden.

= **Die Bahn über den Baikalsee.** Mit welchen außerordentlichen Schwierigkeiten die Russen bei ihren Transporten nach dem Kriegsschauplatz zu kämpfen haben, das zeigt u. a. auch der Bericht des russischen Verkehrsministers Fürsten Chilkow an den Kaiser, betreffend die Erstellung einer Bahn über das Eis des Baikalsees. Hiernach war an sich die Haltbarkeit des Eises (bis zu 1,4 Meter dick) bedeutend; an den Ufern konnten sich die Lokomotiven mit den Wagenzügen sogar unter Dampf bewegen. Neben dem furchtbaren Frost und den vielen Schneestürmen waren es aber hauptsächlich die Spaltenbildungen und Eisschiebungen, welche, unerwartet auftretend, häufig die größten Gefahren und Hindernisse für den Bahnbau und Betrieb bildeten. Der Bericht schreibt diese Spaltenbildungen vulkanischen Ursachen zu; es seien vollkommen festgestellte Seebeben beobachtet worden, wobei das Eis auf dem ganzen See schwankte. Die Breite der Spalten betrug teilweise bis zu 2 Meter und die Stärke der Eisbewegung war so groß, daß die Schienen brachen und die Geleise auseinanderbarsten. Anfangs waren derartige Störungen so häufig, daß man an dem Gelingen der Arbeit verzweifelte. Mit der Zeit konnten aber die Stellen, wo solche Spalten häufiger auftraten, festgestellt werden, und es gelang, die gefährdeten Stellen durch gitterförmig übereinander gelegte lange Balken von Holz zu sichern; diese Gitterwerke konnten sich den Verschiebungen der Eisoberfläche eher anschließen. Die Beförderung der Eisenbahnwagen auf den Geleisen erfolgte durch Pferde; es gelang an einzelnen Tagen an 200 Wagen hinüber zu bringen. Das Entstehen seitlicher Risse von großer Ausdehnung machte eine teilweise Verlegung der Bahn nötig. Es zeigte sich auch, daß der ursprüngliche Plan, die Lokomotiven in ungeheiztem Zustand unzerlegt über das Eis zu schaffen, nicht ausführbar war. Wenn das letztere auch an und für sich die nötige Tragfähigkeit besessen hätte, so stellten sich doch immer wieder neue Spalten ein, so daß man sich dazu entschließen mußte, die Kessel von den Rahmen der Maschinen abzunehmen und beide Teile getrennt hinüber zu schaffen. So gelang es in 4 Tagen im ganzen 65 Lokomotiven hinüber zu schaffen. Mitte März mußte die Bahn abgebrochen werden. Nach der „Eisenbahnvereinszeitung", der wir Vorstehendes entnehmen, sind die Aussichten für die Vollendung der Baikalumgehungsbahn zu dem in Aussicht genommenen Termin — 1. August d. J. — nicht günstig. Die so mißliche Unterbrechung der sibirischen Bahn für Truppen- und Materialtransporte würde daher noch nicht so bald behoben sein.

= **Die Kuriositäten einer Weltausstellung.** Der Berner „Bund" bringt eine Zusammenstellung der besonderen Merkwürdigkeiten, mit denen sich die Weltausstellung in St. Louis brüstet. Wir lassen die Notizen, ungeordnet, wie sie sind, hier folgen: 40 000 Pferdekräfte sind ständig für Licht und Kraft in Betrieb. — Ein Riesenkäse von zwei Tonnen Gewicht. — Ein Rosengarten mit 50 000 Rosenstöcken. — „König Cotton", ein Standbild in Baumwolle, 50 Fuß hoch. — Der größte jemals gegrabene Goldklumpen von 5 Tonnen Gewicht. — Die größte Gasmaschine von 3000 Pferdekräften in Betrieb. — Eine Turbine mit 8000 Pferdekräften. — 600 000 ℳ wurden für athletische Spiele ausgesetzt. — Eine Statue Vulkans aus Eisen, 50 Fuß hoch. — Eine Erdbeerzucht mit etwa 400 Arten. — 500 000 Melonen werden am Melonentag unentgeltlich von Colorado gestiftet. — 75 000 Quadratyard Rasen an den Kaskaden. — 45 000 Gallonen Wasser fließen in jeder Minute über die Kaskaden. — Ein Plan der Vereinigten Staaten aus lebenden Pflanzen, 5 Acker groß. — Ausstellung von Geschützen jeden Kalibers, die in der Armee und Marine der Vereinigten Staaten eingeführt sind. — Modell eines Kriegsschiffes der Vereinigten Staaten, mit Ausrüstung und Bemannung. — Ein Pavillon aus Erdnüssen in Virginias landwirtschaftlicher Ausstellung. — Ein Baum, der zur Zeit der Entdeckung Amerikas 400 Jahre alt war. — Das Dokument des Kaufs von Louisiana. — Ein Perlenbüschel, gefunden in Westaustralien, Wert: 400 000 Mark. — Die größte Flasche, die jemals geblasen wurde, 6 Fuß hoch. — Modelle von Ingenieurwerken, wie Simplontunnel, Georgetown-Schlinge, Schwebebahn von Elberfeld, Kanalisation zu Chicago, Suezkanal usw. — Moderne Druckmaschine, die täglich eine Weltausstellungszeitung herstellt. — Napoleons Hut. — Ein künstliches Schneegestöber. — Eine Sammlung alter persischer Seidenstoffe. — Der größte Büffel. — Das größte Messer, 30 Fuß lang. — Indische Altertümer. — Wettkämpfe für Flugmaschinen. — Altertümer aus Irland, Beispiele der uralten gälischen Kunst. — Eine Sammlung wohlriechender Hölzer von den Philippinen. — Reliquien berühmter Nordpolfahrer. — Ein 25 Fuß langer Stegosaurus. — Ein Riesenwalfisch, gefangen an der Küste von Labrador. — Eine Annoncenausstellung. — Ein Hammer, mit dem historische Persönlichkeiten, wie Washington, Gründungsfeierlichkeiten vollzogen haben. — Museum für unbestellbare Postsachen. — Sammlung der ältesten Patentmodelle. — Die älteste Lokomotive Amerikas, 1851. — Ein goldenes Haus von 18 000 Kilogramm Gewicht, ausgestellt vom Staate Colorado. — Der größte Diamant, 15 Karat schwerer als der berühmte Kohinoor. — Das Dokument, durch welches Präsident Lincoln die Befreiung der Neger ankündigte. — Eine Rose aus Metall, 100 Fuß im Umfang. — Diese besonderen Sehenswürdigkeiten sind zwar noch nicht alle zu sehen, aber sie geben einen Begriff davon, wie die Ausstellung vor allem darauf ausgeht, in sensationellen Erscheinungen alles zu übertreffen, was bisher dagewesen ist.

= **Vom Fremdenverkehr in der Schweiz.** Zur Ermittelung der Ergebnisse des Fremdenverkehrs und der Hotelindustrie werden von der Hauptstelle des schweizerischen Hoteliervereins alljährlich statistische Erhebungen angestellt, die ein genaues Bild der Verkehrsziffern ermöglichen. Für das letzte Reisejahr, 1903, ist diese Statistik kürzlich abgeschlossen, und laut ihren zahlenmäßigen Angaben ist das Jahr 1903 für die Fremdenindustrie ungünstiger ausgefallen als 1902. Schon im Jahre 1902 bezeichnete man das Ergebnis als geringer. Damals betrug der Jahresdurchschnitt der prozentualen jährlichen Bettenbesetzung 28 v. H., im Jahre 1903 dagegen nur mehr 27 v. H. Trotz der hohen Ziffern, die im Vorjahre aus den großen Kurorten gemeldet wurden, ist also das Ergebnis ungünstig; hauptsächlich weisen die kleineren und entlegeneren Touristenplätze schlechten Besuch auf. Man nennt als Ursache die schlechten Witterungsverhältnisse, und man wird dem zustimmen, sobald man erfährt, daß die schweizerischen meteorologischen Beobachtungsplätze in den Monaten Juni, Juli, August und September im ganzen nur 27 helle Tage zählten. Diesen stehen 42 trübe und 52 Regentage gegenüber. Was das Nationalitätenverhältnis betrifft, so stellte sich als ein für Deutschlands wirtschaftliche Verhältnisse günstiges Zeichen heraus, daß das deutsche Element im letzten Jahre wieder einen Zuwachs erfahren hat, ebenso kommen die Engländer wieder in größerer Zahl ins Land. Ihre Besuchsziffer nähert sich wieder der des letzten Jahres vor dem Transvaalkriege, der in der Schweiz während seiner ganzen Dauer durch die erhebliche Abnahme englischer Besucher fühlbar wurde.

= **Der kleinste Mann der Welt.** Der kleinste Mann der Welt will sich verheiraten und hat diesen Wunsch durch die Zeitungen bekannt gemacht. Er bietet der Dame, die er mit seiner Hand beglücken will, „ein schönes, glückliches Heim, einen musterhaften Gatten, viel Geld und im übrigen jegliche Freiheit." Der kleinste Mann der Welt ist ein Amerikaner. Er ist berühmt unter dem Namen „Major Charles Ganz" und wohnt in Fairfield (Lowa). Er wiegt 30 Pfd. und ist 18 Zoll hoch. Er ist 39 Jahre alt und dürfte daher schwerlich noch weiter wachsen. Sein Vater ist ein wohlhabender Grundbesitzer, und der Sohn hatte den Ehrgeiz, sich ausstellen zu lassen, aber die Eltern widersetzten sich mit Entschiedenheit diesem Wunsche ihres Sprößlings. Der Vater ist ein stattlicher Mann von 6 Fuß Höhe, und auch die Mutter wiegt über 150 Pfund. Der Herr Major hat Geld genug, um Weib und Kind unterhalten zu können, und er ersucht alle Damen, die auf ihn reflektieren, ihm ihre Photographien mit Namensunterschrift und Adresse einzusenden. Der Herr Major teilt ferner mit, daß er ein Damenfreund ist gleich jedem großgewachsenen Manne, daß er das Herz eines Riesen besitze, und daß er bereits zweimal in Liebe entbrannt gewesen sei, daher ihm dieses Gefühl wohlbekannt sei.

---


Sächsische-Thüringsche **Möbelfabrik**

# Rother & Kuntze

Etablissement für einfache und vornehme Wohnungseinrichtungen und Innen-Dekoration

Fabrikfiliale Zeulenroda • **Chemnitz** • Musterlager Leipzig

**Ausstellung von über 100 Musterzimmern**

Lieferung franko Haus
Kataloge kostenfrei und franko

## Muster-Ausstellung

kompletter Zimmer

**Leipzig • Leplaystrasse 1**

Ecke Kurprinzstrasse

**Besichtigung jederzeit bereitwilligst gestattet.**

1893 Bronzene Medaille, Dresden.
1897 Ehrenpreis der Stadt Leipzig.
1900 Goldene Medaille, Zwickau.
1900 Goldene Medaille, Chemnitz.
1900 Goldene Medaille, Leipzig.

Zur Zeit in der **Dauernden Gewerbeausstellung** aufgestellt

**Spezialeinrichtung 3000,—**

sowie photographische Abbildungen unserer

kompletten **Möbel**-Einrichtungen Mk. 1200,— 2000,— 5000,—

# Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

**Dr. Engel'schen Nectar**

**Denn ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung**

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

## Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äusserst wohlthätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit geniessen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

**Dr. Engel'schen Nectar**

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

**Nectar** ist ein vorzügliches **Vorbeuge-Mittel** gegen **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung.** Ebenso läßt **Nectar** gewöhnlich weder **Stuhlverstopfung** noch **Beklemmung** noch **Kolikschmerzen** noch **Herzklopfen** aufkommen, **erhält** vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhütet also Schlaflosigkeit, Gemütsverstörung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt, erhält **Nectar** Frohsinn und Lebenslust.

**Nectar** ist zu haben in Flaschen zu ℳ 1.25 und 1.75 in den **Apotheken** von **Leipzig** und **Leipzigs Vororten** sowie in den **Apotheken** von **Stötteritz, Leutzsch, Möckern, Schönefeld, Oetzsch, Großzschocher, Windorf, Markranstädt, Schkeuditz, Taucha, Liebertwolkwitz, Zwenkau, Lützen, Dürrenberg, Döllnitz, Delitzsch, Schönwölkau, Eilenburg, Wurzen, Brandis, Naunhof, Rötha, Groitzsch, Pegau, Hohenmölsen, Weißenfels, Merseburg, Halle, Giebichenstein, Landsberg, Brehna, Düben, Schildau, Dahlen, Nerchau, Grimma, Laußigk, Borna, Regis, Lucka, Zeitz, Teuchern, Osterfeld, Naumburg, Freyburg a. Unstrut, Mücheln, Lauchstädt, Schafstädt, Teutschenthal, Höhnstedt, Wettin, Teicha, Zörbig, Bitterfeld, Bad Schmiedeberg, Dommitzsch, Prettin, Torgau, Belgern, Mühlberg a. Elbe, Strehla, Oschatz, Wermsdorf, Mutzschen, Mügeln, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Colditz, Rochlitz, Geithain, Kohren, Frohburg, Meuselwitz, Altenburg, Katzna, Crossen a. Elster, Eisenberg, Droyßig, Schkölen, Camburg, Dornburg** (in **Großheringen** bei **J. Baumgarten**), **Bad Kösen, Stadtsulza, Eckartsberga, Bibra, Laucha, Wiehe, Nebra, Roßleben, Querfurt, Schraplau, Allstedt, Großosterhausen, Eisleben, Helbra, Mansfeld, Hettstedt, Gerbstädt, Sandersleben, Cönnern, Alsleben, Gröbzig, Löbejün, Radegast, Raguhn, Jeßnitz, Gräfenhainichen, Kemberg, Pretzsch, Jessen, Schweinitz, Annaburg, Herzberg a. Elster, Falkenberg Bez. Halle, Liebenwerda, Riesa, Ostrau, Döbeln, Waldheim, Mittweida, Wechselburg, Lunzenau, Penig, Burgstädt, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Waldenburg, Meerane, Gößnitz, Schmölln, Crimmitschau, Ronneburg, Gera, Köstritz, Klosterlausnitz, Bürgel, Jena, Apolda, Buttstädt, Rastenberg, Buttelstedt, Großneuhausen, Cölleda, Artern, Heldrungen, Wallhausen, Sangerhausen, Riestedt, Harzgerode, Alterode, Ballenstedt, Ermsleben, Aschersleben, Güsten, Neundorf, Staßfurt, Hecklingen, Löderburg, Förderstedt, Leopoldshall, Calbe a. Saale, Nienburg a. Saale, Bernburg, Cöthen, Aken, Großrosenburg, Zerbst, Quellendorf, Roßlau, Dessau, Oranienbaum, Wörlitz, Coswig, Wittenberg, Zahna, Schönewalde, Schlieben, Kirchhain, Cölln, Meißen, Lommatzsch, Leuben, Nossen, Roßwein, Siebenlehn, Hainichen, Bräunsdorf, Frankenberg, Chemnitz, Wittgensdorf, Limbach, Oberlungwitz, Hohenstein-Ernstthal, Glauchau, Lichtenstein-Callnberg, Zwickau, Lichtentanne, Fraureuth, Werdau, Teichwolframsdorf, Berga a. Elster, Hohenleuben, Greiz, Zeulenroda, Triebes, Auma, Weida, Münchenbernsdorf, Roda, Triptis, Neustadt a. Orla, Ranis, Ziegenrück, Pößneck, Kahla, Orlamünde, Ohlstädt, Rudolstadt, Remda, Blankenhain, Magdala, Berka a. Ilm, Weimar, Neumark, Vieselbach, Erfurt, Ilversgehofen, Großrudestedt, Ringleben, Gebesee, Werningshausen, Sömmerda, Weißensee, Greußen, Großenehrich, Kindelbrück, Oldisleben, Frankenhausen, Sondershausen, Kelbra, Roßla, Wolkramshausen, Heringen, Nordhausen, Stolberg a. Harz, Ilfeld, Hasselfelde, Thale, Gernrode, Suderode, Quedlinburg, Hoym, Wegeleben, Cochstedt, Egeln, Croppenstedt, Gröningen, Altenweddingen, Oschersleben, Biere, Großsalze, Schönebeck, Großmühlingen, Barby, Salbke-Westerhüsen, Wanzleben, Großottersleben, Magdeburg, Gommern, Möckern (Kr. Magdeburg), Loburg, Lindau, Jüterbogk, Dahme, Luckau, Sonnewalde, Finsterwalde, Lauchhammer-Raundorf, Ruhland, Ortrand, Radeburg, Moritzburg, Weinböhla, Kötzschenbroda, Radebeul, Dresden** ꝛc., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** im Engros-Verkauf **Nectar** gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Mein **Nectar** ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Samos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Kirschsaft 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wachholderbeeren 30,0, Wermuthkraut 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen à 10,0. Diese Bestandteile mische man!

# Klötzer's Kinderstiefel „Natura".

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Füße der Kinder durch schlecht geformte Schuhe an ihrer natürlichen Form Einbuße leiden und oft verdorben werden. Viele erst im späteren Alter auftretende Fußleiden, wie: Hühneraugen, Einwachsen der Nägel, Zehenverkrüppelung, Anlage zu Plattfuß usw., verdanken dem in der Jugend getragenen, schlecht geformten Schuhwerk ihren Ursprung.

Es kann deshalb den Eltern nicht angelegentlich genug empfohlen werden, auf eine dem natürlichen Bau des Fußes angepaßte Fußbekleidung für ihre Kinder zu achten.

**Der „Natura"-Kinderstiefel**
verhindert, daß die Zehen gegen einander gedrückt werden, und gewährt denselben genügend Platz, sich in natürlicher Weise zu entwickeln.

**Der „Natura"-Kinderstiefel**
verdrängt namentlich nicht die große Zehe aus der normalen Längsachse der Fußsohlen.

**Der „Natura"-Kinderstiefel**
ermöglicht eine richtige Verteilung des Körpergewichtes auf das Fußgewölbe.

**Der „Natura"-Kinderstiefel**
gestattet alle beim Gehen entstehenden Formveränderungen des Fußes.

**Der „Natura"-Kinderstiefel**
erfüllt also bei äußerlich elegantester Form alle hygienischen Wünsche bezüglich des Wachstums und der Entwickelung eines normalen Fußes.

**Klötzer's Herren- und Damen-Stiefeln** in 9 verschiedenen Weiten bis Größe 47, ermöglichen es Jedem, einen passenden Stiefel zu erhalten.

Telephon 5792. **August Klötzer. Schuhwarenhaus.** Gegründet 1862.

Grimmaischer Steinweg 12. Im Königl. Lotteriegebäude.

---

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft sowie werten Interessenten zur Nachricht, dass ich meine

**permanente Ausstellung mit Detail-Verkauf**

in meine grossen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Geschäftsräume

**Gottschedstrasse 25**

(neben der Kommandantur),
**direkt am Centrum der Stadt,**

verlegt habe, während Contor und Versandabteilung nach wie vor **Keilstrasse 6** verbleiben.
Meine reiche Auswahl in

**Lehr-, Spiel- und Beschäftigungsmitteln**

**für Gross und Klein** enthält wieder viele Neuheiten. Der Jahreszeit entsprechend sind jetzt besonders vertreten:

**Bewegungsspielmittel fürs Freie**

als **Lawn-tennis, Croquet, Cricket, Turnapparate, Kugel-, Ball- und Sandspiele, Naturbankasten, Schiffe, Schiesssport u. dgl.**
In meiner alten Specialität:

**Brandmalerei- und Kerbschnitzartikel,**

besonders in modernen **Holzwaren** zum Brennen, Schnitzen und Bemalen in solidester und saubersten Ausführung mit hervorragend schönen, künstlerisch durchgeführten Mustern, biete ich eine **sehr reichhaltige Collection.**

Ich bitte um geneigten Zuspruch, sowie um Besichtigung meines neuen Geschäftes, die ohne Kaufzwang gern gestattet ist.

**„Hausfleiss" W. Friedrich.**

**Prämiirt mit der Goldnen Medaille**
Jubiläums-Ausstellung für Naturheilkunde, Kindererziehung etc.
**Leipzig 1904.**
Grosse illustrierte Kataloge auf Wunsch gratis.

---

**Herzleidende**
Nervöse, Rheumatiker
.·. befragt Euren Arzt über .·.
Apotheker Kopp und Joseph's
**„Kohlensäure-Bäder"**
mit Fichtennadelextrakt, Stahl, Soole etc.
ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar;
die Wannen werden nicht im geringsten angegriffen.
Verfahren D. R. P. 135416 — Ausführliche Prospekte gratis.
**Fabrik: Berlin W., Potsdamer Str. 122c.**

---

**Invalidendank**
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
**Annoncen-Expedition.**
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher Nr. 2263.

---

**Unbezahlbar**
ist ein Gesicht ohne **Flechten, Pocken, Mitesser, Ausschläge, Pickeln,** darum wasche man sich täglich mit **Theodor Ackermanns** Teerschwefelseife. Stück 50 Pfg. Allein echt: **Otto Eckardt, Drogerie, Schützenstr. 15, Reichs-Drogerie C. Hoffmann Nachf., Nautische Gasse 7.**

---

**Hecht & Koeppe**
Packhofstr. 11—13
Hebezeuge
und
Transportgeräthe
aller Art.
Abessinier-Brunnen
Tiefpumpen-Anlagen
Hof- und Gartenpumpen
Rasenmähmaschinen
**Rasensprenger**
Pulsometer
Flügelpumpen.

---

**Felix Döring, Damen-Moden,**
on parle française. Petersstraße 26, III. english spoken.
Anfertigung engl. und französischer Costumes, Jackets und Mäntel, Straßen-, Sport- und Ball-Kleider. Leinene Kleider. Blousen. **Tailor Made-Costumes.**
Bei Selbstlieferung des Stoffes berechne Façon billigst.

---

**Ringel-Socken,** statt ℳ 7 nur ℳ 4,50 pr. Dtzd.,
**Halb-Handschuhe,** statt 50 ₰ nur 25—35 ₰,
bei **S. Rieser, Brühl Nr. 6.**

---

Nebenstehend abgebildete
**ärztlicherseits viel empfohlene**
**Formalinlampe Hygiea**
**ist ein vorzügliches Schutzmittel bei**

**Diphtheritis**
**Scharlach, Masern**
**Keuchhusten**
**Influenza**

Preis mit 100 Pastillen Mk. 5.
Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering).
Generalvertreter für Deutschland:
**J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstrasse 29.**
Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogenhandlungen etc.

---

**Zur Sommer-Saison**
empfiehlt
Neuheiten in fertigen Mullkleidern,
Schwarze Tüllkleider,
Blousen in Wolle, Battist und Seide,
Morgenröcke, Jupons.
**Gustav Kreutzer, Grimmaische Strasse 16.**

---

**Kohlen für Hausbedarf**
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
**Schultze & Comp.,**
Reichsstr. 1, 1. Et. Fernspr. 2955.

---

**! Unübertroffen !**

**Thurmelin allein — hält von Ungeziefer rein**
nur ächt mit der Schutzmarke „Kammerjäger" und nur in Gläsern zu haben zu **30, 60** und **100** ₰ in den
**besten Drogerien Leipzigs und Umgebung.**

---

# Feuilleton.

## In der Grande Chartreuse.

Von *,* Nachdruck verboten.

Der Kampf der französischen Regierung gegen die Geistlichkeit und die Kirche, der mit allgemeiner Spannung verfolgt wird und jetzt auf seinem Höhepunkte angelangt ist, hat schon manche dramatische Momente aufzuweisen gehabt. Besonders jene gewaltsamen Vertreibungen der Mönche und der Nonnen aus ihren Klöstern — wer erinnerte sich ihrer nicht und wer schenkte den Brüdern und den Schwestern (möge seine politische Stellung sein, welche sie wolle) nicht rein menschlich seine Teilnahme, wenn er sich ihr hartes Schicksal vergegenwärtigt: ausgetrieben zu werden aus der ihnen werten und mit Liebe auferbauten Stätte ihrer Wirksamkeit, hinaus in eine völlig ungewisse Zukunft! Ist aber diese Stätte gar durch die Erinnerungen von Jahrhunderten geweiht und verklärt durch den Glanz eines großen und verdienten Ruhmes, dann wird der Fall wahrhaft tragisch. Es ist der Fall der Großen Karthause. Sie ist vielleicht das berühmteste und das ehrwürdigste Kloster von ganz Frankreich. Und wahrhaftig, es ist nichts Kleines, wenn ein reiner und frommer Mann — es war ein Deutscher, der hl. Bruno von Köln — sich in die tiefe Einsamkeit der Alpenberge, weitab von jeder freundlichen Gesittung, zurückzieht, um hier ein Leben der Entsagung, des Schweigens, des Gebetes zu führen, und wenn 800 Jahre lang fromme Männer seinem Beispiele folgen, und, selbst alles entbehrend, Segen um sich verbreiten. Und nun von dieser Stätte scheiden zu sollen! Welch ein Gefühl muß die Väter erfüllt haben, als sie in langem, trauervollem Zuge das Désert hinabstiegen, um in die Welt hinauszuwandern, der sie längst und feierlich Valet gesagt hatten. . . .

Solche Gedanken bewegten uns, während unser leichtes Wägelchen an einem herrlichen Frühlingstage durch die gesegneten grünen Fluren der Dauphiné rollte und das betriebsame Voiron schnell hinter sich ließ. Der Besuch der Grande Chartreuse erfordert Zeit; man muß einen ganzen Tag daran wenden, wenn man sie von Grenoble, der schönen Hauptstadt der Dauphiné, aus aufsuchen will. Bis Voiron benutzt man die Lyoner Eisenbahnlinie, aber dann bleiben noch mehr als 25 Kilometer zurückzulegen, ehe man das Ziel erreicht. Man möchte die Grande Chartreuse eine Festung der Einsamkeit nennen, die sich durch zwei enge und wilde Defilés gegen die Welt abschließt und verteidigt. Diese beiden Defilés sind das du Grand Crossey und das Désert. Man ist noch nicht lange in dem fruchtbaren Bergtale emporgestiegen, als die Berge plötzlich zusammentreten und einen düsteren, zwei Kilometer langen Engpaß bilden, der von starren, kahlen, senkrechten Felswänden umschlossen ist. Hier dringt die Sonne nicht hinein und man atmet auf, wenn man wieder in das freie, lachende Hochtal hinaustritt. Schon macht sich die Nähe der Karthause bemerklich; in St. Laurent du Pont, dem Hauptorte des Tales, zeugt eine stattliche Kirche und ein noch stattlicheres Hospital von ihrem menschenfreundlichen Wirken. Allein sie selbst zu finden, muß man noch tief in die Einsamkeit der Berge hinein und hinauf dringen. Wir betreten das Désert.

Ein Désert war es in der Tat, als die frommen Väter sich da oben am Fuße des Grand Som niederließen. Furchtbar und unzugänglich, bis sie einen dürftigen Pfad da durch bahnten, der dann, allmählich mehr und mehr verbessert und erweitert, sich schließlich zu dem heutigen guten Fahrwege auswuchs. Aber selbst auf diesem guten Wege wandelt uns fast manchmal ein Gefühl des Schwindels an. In tiefer Schlucht braust da unten der Guiers, mächtige Bergwände steigen zu beiden Seiten empor, wilde, schneebedeckte Zacken blicken über sie in das Dunkel hinab. Der Weg windet sich empor, überschreitet auf kühnen Brücken das Wasser, durchbricht die Berge in Tunneln, umgeht einen einzelnen gewaltigen Felspfeiler, der, einer Nadel gleich, aus der Tiefe des Grundes aufragt. Die Scenerie erinnert an die berühmte Via Mala; was sie aber von ihr unterscheidet, das ist der wundervolle Laub-, in erster Linie Buchenwald, der die ganze Schlucht erfüllt und sie jetzt, im Frühling, in ein so zauberhaftes Gewand hüllt, daß das Désert seine Schrecken verliert und uns eher wie ein weltentlegenes heimliches Wundertal erscheint. Einmal in der Woche unternahmen die Väter in dies Désert, das ihnen einstens ganz gehörte, einen Spaziergang, und dann mögen wohl die Augen der stillen, bleichen Männer geglänzt haben und manch Gebet mag zu dem Schöpfer solcher Herrlichkeit emporgestiegen sein, und die Woche über mag mancher Gedanke aus den verschlossenen Zellen zur Waldespracht dieser wildschönen Bergschlucht gewandert sein. . . . .

Ein letzter steiler Aufstieg, und wir sehen uns in einem völlig abgeschlossenen, von Schneehäuptern umkränzten Hochtale. Wo ist wohl die Welt? Irgendwo da draußen, weit, weit weg — hierhin dringt kein Laut, kein Bote mehr von ihr. Allein auch dies Tal müssen wir erst noch bis ganz ans Ende durchwandern, bis da, wo die Berge ihm Halt gebieten — erst da, in der letzten Einsamkeit, grüßt sie uns, die Große Karthause, der der Ruhm, die Verehrung und — die Neugier bis in diese ihre Zurückgezogenheit gefolgt ist. Es scheint uns weniger ein Kloster zu sein, was wir hier erblicken, als eine kleine Stadt, eine Stadt mit Mauern und Toren, mit Straßen, Plätzen, Kirchen und Türmen. Unser getreuer und zuverlässiger Führer auf unseren Wanderungen, der Bädeker für Südost-Frankreich, hatte uns darauf vorbereitet, daß wir hier bei den Brüdern ein bescheidenes Mahl würden einnehmen und dann unter ihrer Führung die stillen Hallen würden durchwandern können. Allein er wußte noch nichts von der Austreibung der Mönche aus ihrer alten Heimat. Kein Laienbruder in braunem Gewande empfängt uns mehr an der stillen Pforte; kein Vater in weißer Kutte bewohnt mehr die Zellen. Die Chartreuse ist ein Monumental National — will sagen, ein lebloses Petrefakt, eine Stätte, die ihres Zaubers halb entkleidet ist, seit sie ihrem Zwecke entfremdet ward. Wer nur ein wenig Stilgefühl, ein wenig Empfindung für den genius loci besitzt, dem schmeckt es nicht, hier von einem gardien herumgeführt zu werden, rücksichtslose Touristen mit vorlauter Stimme ihre neugierigen Fragen stellen zu hören, mit vorwitzigen Händen die Betstühle und Schemel der weltabgeschiedenen Väter betasten zu sehen. Hierhin gehört Schweigen, gedämpftes Wort, feierliche Beklommenheit, langsam wandelnde blasse Gestalten in den endlosen Gängen, Schauer der Vergänglichkeit. Auch dies ist gewesen. . . .

„Komm, Phantasie, du Götterkind", setze dem biederen Führer und den Touristen im Autlerkostüme eine Tarnkappe auf und laß uns das, was wir sehen, im Lichte des Einst erblicken. Wir sehen ein schmuckloses Lehrzimmer mit den primitiven Holzbettstellen der lehrenden Brüder — der Geist der Entsagung und Strenge weht uns sogleich herb entgegen. Wir sehen eine Kirche, jetzt so hübsch und freundlich, aber düster einst und unheimlich, wenn hier im kaum erhellten Raume die Mitternachtshora absolviert wurde, eintönig-feierliche Liturgien durch die Hallen schwebten, schattenhafte Gestalten am Boden knieten. Wir sehen die fast zu prächtige kleine Kapelle, die ein französischer Ludwig — war es der elfte oder der dreizehnte? — gestiftet hat. Wir sehen den Kapitelsaal mit den Bildnissen aller Ordensgenerale (sie sind fort, mitgenommen von den Vätern!), wo die Schweigenden mit der Erlaubnis des Priors in Sachen des Ordens sprechen durften, und wo der Ordensgeneral so manches Mal die Vertreter der Tochterklöster um sich versammelt sah. Wir sehen den kleinen Kirchhof, wo Generationen von Mönchen begraben sind, alle ohne Sarg, das Gesicht nach unten gekehrt, ein Holzkreuz ohne Namen ihre ganze Erinnerung; nur die Gräber der Oberen weisen einfache Mäler mit Namen auf. Und wir sehen endlich jene endlosen, mehrere hundert Meter langen Korridore, auf die die Zellen gehen.

Die Zellen sind in Wahrheit kleine Häuschen, die alle vollkommen gleich eingerichtet sind. Eine Tischlerwerkstatt, eine Küche, ein Bet- und Studierzimmer, ein Bettalkoven, alles völlig primitiv, doch mit peinlicher Sauberkeit und selbst mit einer Art von asketischer Gemütlichkeit (wenn wir diesen Ausdruck gebrauchen dürfen) eingerichtet; endlich ein kleines Gärtchen an der Klostermauer. Das war die Zelle der weißen Väter, das war ihre Welt. Hier hausten sie, beteten sie, studierten sie, hobelten und zimmerten sie; nur zu den Gottesdiensten und zu jenem wöchentlichen Spaziergange im Désert und zum gemeinsamen Mahle an Sonn- und Feiertagen verließen sie diese ihre enge Behausung. Hinter wem sich diese Holztüren einmal geschlossen hatten, hinter dem war die Welt verschlossen. Welche Menschen, welche Schicksale mögen diese Zellen gesehen haben! Wie viele Kämpfe, wie viele Verzweiflung, wie viel Seligkeit! Auf jeder Tür sieht man eine kleine Inschrift, und jede dieser Inschriften preist das Glück der Einsamkeit.

O beata solitudo,
O sola beatitudo!

heißt es auf einer. „O selige Einsamkeit, o einzige Seligkeit!" Man muß eine große Seele besitzen oder ein furchtbares Leben hinter sich haben, um zu solchem Schlusse zu gelangen. Wenn aber wirklich die Einsamkeit das einzige und das wahre Glück ist, so muß es hier gewesen sein, wo dies Glück zu finden war, — hier in der Einsamkeit der gewaltigen Natur, hier, wo dem Geiste der Entsagung und Einsamkeit eine wahre Heimstätte bereitet war.

Die Zellen stehen leer, kein Karthäuser wird mehr in düsterem Zuge zum Friedhofe der Vergessenen geleitet, das Désert sieht nicht mehr den stillen Zug der schweigenden Väter, und die große Fabrik am Eingange der wilden Schlucht, in der die Mönche ihren erfreulichen Likör bereiteten und die Mittel zu ihrem menschenfreundlichen Wirken erwarben, steht still. Die Große Karthause, das einsame Heim der Einsamen, ist ein Monument der Vergangenheit. Wird sie es immer bleiben? Der Strom der Geschichte ist rastlos in Bewegung und wundersam sind oft die Wege und die Umwege, die er macht.

---

**Gundelach's** Nähmaschinen sind die besten! Neckarsulmer Motor- u. Fahrräder unerreicht billig und gut! **Reichsstr. No. 21.**

**Feurich Flügel**
**Feurich Pianinos**
Gegründet 1851. Fabrikat ersten Ranges. Vielfach prämiirt.
Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.
Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung „für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

**Franz Borelli**
Kleine Preise — Saubere Ausführung
Färberei u. chem. Reinigung
Fabrik L.-Plagwitz
Tel. 3259.
für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Federn, Teppiche, Spitzen, Gardinen u. s. w.

**Orient. Arnika-Birken-Crême.**

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Pflanze zu einer Crême bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.
Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkbare Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.
Diese Crême glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Frist Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröte, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.
Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung ℳ 3.—, Doppeltiegel ℳ 5.—, dreifacher Tiegel ℳ 7.—. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das General-Depot
**M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.**

**Hühner-Augen.** G. Jacobi's Touristenpflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.
Depots: Leipzig: Hofapoth. z. weiß. Adler, Engel-, Hirsch- u. Lindenapotheke.
Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster (Schutzmarke Hühnchen), da viele werthl. Nachahmungen existiren. Bestandtheile: 40% Kautschuk, 20% Harz, 20% Oel, 20% Salicylsäure.

Engros Vertrieb: GERMAN & GÜNTHER
Berlin W. — Wien — Triest
Dawidow's Russisch — Gorki Bitter — Liqueure
Von ersten Autoritäten anerkannt. Appetitreizend Magenstärkend.
Zu haben bei Gebr. Hübner, Kgl. Sächs. Hoflieferanten.

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.
MARKE PFEILRING

**Sommerfrische und Reise.**
C. R. Kässmodel, Leipzig,
Markt 2, Peterstr. 28, Eliasstr. 15, Windm.-Str. 28.
empfiehlt:
Erfrischende Caramellen,
Citronen-Saft,
Himbeer-Syrup,
Brause-Limonade-Bonbons,
Pfefferminz-Bonbons,
Cacao-Extract,
Kaffee- Chocol.-Pastillen,
Cakes,
Reisechocolade
in Cartons,
Cognac-Pralinen.

Hoflieferanten
Gebrüder Hübner,
Grimmaische Strasse 30/32,
Friedr. Wilh. Krause,
Katharinenstrasse 6,
empfehlen, zu Schlagrahm und für die feine Küche,
Schweizer Alpen-Rahm
„Bären"-Marke
von größter Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich für Leipzig und Umgegend den Alleinverkauf meiner aus **bestem Malz und Hopfen** hergestellten, in der Haltbarkeit unerreichten

# Stern-Gose

## Herrn **Andr. Zeh,** Leipzig-Schleussig, Könneritzstrasse 99

übertragen habe, und empfehle mein Produkt einer gütigen Aufnahme.

Hochachtungsvoll

**Stadtbrauerei Lausigk.**

Inh.: **Otto Francke.**

Auf Obiges bezugnehmend, halte ich mich zur Lieferung von

# ff. Stern-Gose

in Original-Gebinden, offenen und geschlossenen Flaschen, bestens empfohlen und werde bemüht sein, geschätzte Aufträge stets prompt zu erledigen.

Hochachtungsvoll

**Andr. Zeh,** Bier-Grossogeschäft

**Leipzig-Schleussig,** Könneritzstrasse 99.

**Fernsprecher 5731.**

---

**Albert'sche Pflanzen-Nährsalze** verkauft Emil Diener, Leipzig, Neumarkt 21, I.

Ernst Hofmann's Cacao-Kinder-Nährzwieback ist als best. Nahrungsmittel anerkannt.

**Krebse** in allen Größen stets zu haben. Versandt nach auswärts prompt. **K. Thurm,** Reichsstr. 39.

## Verkäufe

**Garten** (nur Rosen) mit zwei Lauben, Brunnen mit Pumpe, sowie Inventar und Geräthschaften zu verk. Bernhardstr. 7, part. l.

**Schrebergart. am Rennpl. (Süd.)** m. gr. Obstbäumen, klein. Gartenhaus u. g. Inv. 600 ℳ abzug. Näh. Moschelesstr. 4, I. r.

**Garten** verk. u. verp. R., Tiefe Str. 4, I. r.

**Grosser Feldplan** nahe Leipzig im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Hypoth. oder Zinshaus wird mit in Zahlung genommen. Off. unter O. 155 an die Exped. d. Bl.

**2000 qm Villenbauplatz in Oetzsch,** schöne Lage, ist zu verkaufen. Näh. ertheilt Ernst Hofmann, Leipzig, Glockenstraße 15.

**Eck-Bauplatz.** Alt-Leipzig, sehr gute Lage, nur m. Anz. zu verkaufen. Offerten unter J. P. 69 „Invalidendank", Leipzig.

**Bauplätze** in Leipzig und den Vororten in allen Größen sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unsern Geschäftsräumen aus. Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Bauplätze** in schönsten Lagen des Concert- und Südviertels. Näheres mündlich an der Hand von Plänen Albertstraße 37, I.

**Landhaus-Colonie.** Auf der Marienhöhe, dem höchsten Puncte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung und des Völkerschlachtdenkmals sind Bauplätze in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unsern Geschäftsräumen aus. Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Bauplätze** mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft unter günstigen Bedingungen Leipziger Westend-Baugesellschaft.

**Bauplatz in Oetzsch** für ℳ 14.— p. Q.-M. zu verkaufen. Kl. Zinshaus wird angenommen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Landhaus-Colonie **Probstheuben bei Taschwitz.** Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen Nadelwälder der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstheuben soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstheuben.

*Eckbauplatz, Südviertel A.-L. mit 5—6000 Mk. Anz. preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstreflect. erfahren unter J. L. 685 „Invalidendank" hier Näheres.*

Herrliche **Bauwiese** verk. à □m 0,90—3,50 sub K. D. 24 „Invalidendank", Leipzig.

**Gärtnerei, zu Bauteilen** geeignet, 10 500 qm, dicht a. d. Bahn, verk. im Ganz. od. geteilt. G. Eichhorn, Gerichshain, Haltest. Leipzig-Borsen.

**Bauplatz für Zinshaus** mit deff. Wohnungen, nahe Wald und elektr. Bahn, zu verkaufen. Offerten u. O. 157 an die Expedition d. Blattes.

**Villen-Bauplätze, Leutzsch,** an fertiger Straße, schönste Lage, in beliebiger Größe zu verkaufen. Auskunft ertheilt Fischer, Leutzsch, Leipziger Straße 50.

**Für herrschaftl. Landhaus oder Sanatorium jeder Bestimmung.** 34 000 qm Areal, Wiesen mit hohen Baumgruppen, bei **Naunhof,** 20 Min. v. Bahnhof, Bezirk Leipzig, an den Kgl. Staatsforst angrenzend, idyllisch gelegen, billig zu verkaufen. Pläne und Näheres durch Architekt Adalbert Friedrich, Leipzig, Floßplatz 13.

**Villenkolonie Lausigk.**

Bauplätze am Herrmannsbad in Lausigk für Landhäuser (Erdgeschoß und zwei Obergeschosse), teilweise angepflanzt, 170—185 m über dem Spiegel der Ostsee, fünf Minuten vom Bahnhof Lausigk, sind zu verkaufen. Näheres über Kauf- und Baubedingungen bei den Geschäftsstellen des Lausigker Bauvereins Leipzig, Promenadenstraße Nr. 1 und Lausigk, Badestraße, Villa Maria.

**Materialwaarengeschäft! Wichtig für Anfänger!**

In Garnisonstadt in Sachsen von circa 35 000 Einw. ist ein sich auf 6% verzinsendes Grundstück mit Materialwaarengeschäft, Ecke des Marktes (seit 20 Jahren in denselben Händen) bei mäßig. Anzahlung billigst zu verkaufen. Hausgrundstück befindet sich in bestem Zustand! Uebernahme des Warenlagers und der Ladeneinrichtung nicht erforderlich, daher sehr günstig! Hypotheken fest und zu billigem Zinsfuß! Fester Preis 47 500 ℳ. Agenten verbeten. Adressen unter K. K. 323 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Fabrik-Grundstück,** ca. 6500 qm groß, ist billig zu verkaufen. Dasselbe liegt in Wurzen an guter Straße in der Nähe des Güterbahnhofs und ist Gleis- und Gasanschluß herzustellen. Wasserleitung ist vorhanden und das Grundstück zur Bebauung voll anonutzbar. — Gegenwärtig wird auf demselben Gärtnerei betrieben. Näheres durch die Besitzer **Münch & Hause,** Leuben bei Dresden.

Elisenstr. **30.** *Alexander Bretschneider, Leipzig,* *Pianofortefabrik, gegr. 1833. Erstklassige Pianos und Flügel.* Elisenstr. **30.**

# Arealangebot.

In **Markranstädt,** Industriestadt mit 7500 Einwohnern, 1¼ Stunde westlich von Leipzig-Lindenau gelegen, ist verschiedenes im südlichen sowie Privatbesitz befindliches Areal mit Gleisanschluß, zu industriellen Anlagen und Wohnhäusern geeignet, preiswert zu verkaufen. Auch soll ein Komplex von 27 ha, zu industriellen Anlagen bezw. Baumschulen und Gärtnereien geeignet, unmittelbar zwischen der Station und der Bahnlinie Markranstädt-Leipzig gelegen, im ganzen oder geteilt, zu den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Interessenten werden gebeten, sich an den Stadtrat zu Markranstädt zu wenden.

**Ca. 3600 Quadratmeter** zu ca. ½ bedautes Grundstück mit großem Garten, an lebhafteste Hauptverkehrsstraße der inneren Südvorstadt, zur Erbauung großer Geschäfts-, Fabrikräume, Warenhäuser, Vereinigungslokale 2c. vorzüglich geeignet, ist durch Unterzeichneten verkäuflich. Preis Ca.-Mtr. incl. Gebäude ca. 125 ℳ. Auskunft an Selbstreflectanten mündlich. Rechtsanwalt Dr. **G. Mancke,** Thomaskirchhof 21.

**Rittergutsverkauf.** Denkbar schönstes und vorzüglich bewirtschaftetes Rittergut in der Nähe von Riesa, bestehend aus altem Schloß, hochherrsch. eingr., zum Teil antik, mit bedeutendem Areal an Feld, Wiese, Holz u. Park, best. u. reichlicher Viehbestand 2c., ist erbregulierungshalber zu verkaufen. Näheres durch **A. Uhlemann,** Leipzig, Poststraße 7. Telephon 2472.

**Praktische Villa in Vorort von Leipzig** für ein auch zwei Familien passend, mit schönem, großem Garten, an der elektrischen Bahn gelegen, ist für 52 000 ℳ zu verkaufen. A. Uhlemann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

**Kleinere Villa** mit herrlichem Garten auf der Marienhöhe, für 2 Familien, an 3 Elektrischen, spottbillig zu verkaufen. Offerten unter L. L. 1969 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Villengrundstück in Dölitz,** 10 Zimmer, reichl. Zubehör, Gartensalon, Kegelbahn, Stallung, mit parkähnlichem Garten (ca. 2550 qm), ist preiswert zu verkaufen durch Anton Berndt, Centralstraße 1.

**Villa in Dresden-Neust.** für 1—2 Fam., in Nähe d. Waldschlößchen, Kasernen, höheren Schulen, zu verkaufen. Ebendas. feld. Hochpart. (5 Z., Bad, Garten), auch als Sommerwohnung billig zu vermieten. Anfragen unter D. 14 Leschwitz postlagernd.

**Grundstück-Verkauf.** Ein größeres herrschaftliches Grundstück in Wahren bei Leipzig, Königstraße, mit schöner Aussicht nach Wald, 4000 qm Flächeninhalt mit solid gebauter Villa und wohlgepflegtem Garten, sowie Pferdestall, Wagenremise und Kutscherwohnung, ist wegen Tod des Besitzers unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Auch eignet sich dieses Grundstück, da es am fließenden Wasser gelegen, vorzüglich zu größerer Fabrikanlage, liegt unmittelbar an der elektrischen Straßenbahn und wenige Minuten von der Eisenbahnstation Wahren. Näheres bei A. Schlechtholz, Baumeister, Möckern-Leipzig.

**Innere Südvorstadt ein Haus** mit herrschaftl. Wohnungen u. Garten bei 10,000 ℳ Anzahlung u. gereiften Hypotheken billig zu verkaufen. A. Uhlemann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

**Zu verkaufen im Funkenburgviertel** ist ein solid gebautes Schaus mit getheilten herrschaftlichen Wohnungen. Näheres durch A. Uhlemann, Poststr. 7, I. Tel. 2472.

**Für Industrie.** Fabrikgrundstück mit Dampfeinrichtung. Einfahrt, groß. Hof, in guter Lage der inneren Vorstadt, ist preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. 371 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**In guter Geschäftslage der inneren Stadt** ist ein Haus mit Gewölbe für den Preis von 70 000 ℳ zu verkaufen. Näheres durch A. Uhlemann, Poststraße 7, I. Tel. 2472.

**Seltene Gelegenheit, sichere Existenz für Friseure, Kaufleute u. Naturheilkundige!**

Eine in flottem Betriebe befindliche

# Bade-Anstalt

mit Dampf- und römischen Bädern, Wannen-, Douche- und medizinischen Bädern (konkurrenzlos im oberen Erzgebirge) soll mit vollständiger Einrichtung **nur** wegen vorgerückten Alters des Besitzers (72 Jahre) zu dem sehr billigen Preise von 85 000 ℳ verkauft werden.

Zu der Badeanstalt gehört und ist damit verbunden ein gutgehendes, schon seit über 50 Jahren bestehendes

**Friseur- und Parfümerie-Geschäft** nebst **Toiletten-Artikel und Maskengarderobe** usw. usw. Das Etablissement umfaßt drei Häuser und kann auch getrennt verkauft werden; das Friseur-Geschäft mit Bade-Anstalt für 60 000 ℳ und das dritte Haus für 30 000 ℳ, das wäre dann der Zeitwert der Grundstücke.

Außer den Geschäfts- und Wohnräumen des einen Hauses tragen die Grundstücke noch einen jährlichen Mietzins von rund 2000 ℳ. Die Badeanstalt ist nötigenfalls erweiterungsfähig und läßt sich durch die Bildung eines Konsortiums mit beschränkter Haftpflicht eine **Schwimmhalle** usw. einrichten.

Zur Besichtigung meines Etablissements lade alle Reflektanten hierdurch ergebenst ein. **Carl Wolff, Diana-Bad, Annaberg i. Erzgeb.**

**Für Restaurateure und Brauereien.** Eckgrundstück, Vorort Leipzigs, mit darin befindl. **flottem Restaurant,** gesammter nachweisl. Umsatz 350 hl pro Jahr und viel Spirituosen 2c., ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter F. C. 245 Annoncen-Exped., Brühl 16, erb.

**Wirkliche Goldgrube. 15,000 Mk. jährl. Reingewinn,** Nur krankheitshalber verkaufe mein in schöner Stadt nahe Leipzig gelegenes, altes rentables **bahnamtl. Speditions-, Möbeltransport- und Kohlengeschäft.** Das große Areal befindet sich in vorzügl. baulicher Verfassung und ist in bester frequentester Lage der Stadt gelegen. Das Object beziffert sich auf ca. 150,000 ℳ, Hypothek 45,000 ℳ, Anzahl. 50—60,000 ℳ bar. Das Geschäft eignet sich auch vorzügl. für thatkräftige Oekonomie-Inspektoren u. s. w., da langjähr. Personal vorhanden ist. Nur Selbstkäufer bitte Offerten u. L. F. 3292 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu senden.

Einem tüchtigen Fachmann, welcher im Stande ist, einer größeren mech. Weberei vorzustehen und in Mustern von Neuheiten in Stück- und garnfarbigen Damenkleiderstoffen Hervorragendes leistet, ist Gelegenheit geboten, sich unter sehr günstigen Bedingungen eine Lebensstellung zu erwerben, oder als

# Theilhaber

mit Capital in das einen hohen Nutzen abwerfende Geschäft einzutreten. Strengste Discretion. Gef. Offerten u. C. 332 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

*Für Capitalisten.* *Im W. Neu-Leipzig Fabrik-Areal, an elektr. Bahn u. Haltestelle gelegen, zum Preise von 2,25 M. pro Q.-M. bes. Umst. halb. zu verk. Nur Selbstreflectanten erfahren Näh. unter K. L. 779 „Invalidendank", hier.*

**Bauplatz für Landhaus** in schönster Lage von Leutzsch zu verk. Offerten unter O. 164 Exped. d. Bl.

**5400 □ Meter Fabrikareal** an Bahngleis ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu verpachten. Leipzig-Kleinzschocher, Wachtmeisterstr. 12, im Laden.

**Fabrikbauplätze** mit Gleis an Bahnh. L.-Plagw.-Kleinzsch. in jeder Größe Umstände halber äußerst billig zu verkaufen durch A. Kässner, L.-Schleußig, Schnorrstraße 19, II.

**Spinnerei und Tuchfabrik** mit 100 pferd. Wasserkraft! in gr. Orte an Chaussee, ¾ Std. v. Stadt und Bahn, 2 masf. Fabrikgeb. mit 6 Sälen, 85 mech. Stühle, 6 Satz Setzkst. mit 2250 Spindeln, Wollwäscherei, Trocknerei mit allen Maschinen, Schlosserei, Tischlerei, Reserve-Dampfkraft, Familienhaus, Scheune, Remisen, Stallung, Herrenhaus im Park, 100 Morg. Oekonomie, schöne Jagd von 3000 Morgen, Brandc. 100 000 ℳ, Bauwerth der Gebäude u. Maschinen über 250 000 ℳ, Taxwerth der Wasserkr. 130 000 ℳ, hohe Rentabil., schöner Herrschaftssitz, ist bei raschem Abschluß für 150 000 ℳ bei 40 000 ℳ Anzahl. verkäuf. durch E. Hähnel, Ebersdorf bei Sprottau.

**Großtabarz, Thüringen.** Hochherrschaftl. Besitz, 23 500 □m, im Wald, aber an Verkehrsstraße. Gr. Park, jd. Comfort. Auskk. Frau v. Chelstowska, Schloß Zimmerberg.

**Schönes Landgut** ca. 200 Acker in guter Bodenlage, ¾ Ackerboden, ¼ Wiese und Wald, Gebäude sämtlich in gutem Zustande, mit vorzüglichem Viehbestand, Brennereigebäude, reichlichem Inventar, Jagd und Fischerei, in der Nähe der Bahnlinien nach Dresden, Leipzig und Chemnitz, bei 75 000 ℳ Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Hans Koch in Chemnitz, Kronenstraße 17.

**Villa in Naunhof i. Sa.,** in bestem Zustande und bevorzugt. Lage, mit Veranda u. gr. Garten, für 1 od. 2 Fam. pass., erbteilungshalber preiswert zu verkaufen. Näh. nur für Selbstkäufer: Fr. Wagner, Naunhof, Kaiser Wilhelm-Straße 190 B.

***Zins-Villa,*** *Nähe Johannapark, hochherrschaftlich, mit gross. Garten, preiswerth zu verk. Allg. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.*

**Dreifamilien-Villa** Gohlis, am Rosental, für 110 000 ℳ bei über 6000 ℳ Mietwert zu verk. Für Reflektanten einer hochherrschaftlichen Wohnung günst. Gelegenheit. Off. u. L. T. 3272 an Rudolf Mosse, Leipzig.

In nächster Nähe des Palmengartens, des Johanna- u. König Albert-Parkes ist eine **herrschaftliche Zinsvilla** freihändig zu verk. Anzahlung ca. 26 000 ℳ. Selbstkäufer erfahren Näheres unter K. S. 789 „Invalidendank", Leipzig.

**Villa zu verkaufen.** Eine Villa, im Westen Dresdens gelegen, mit schönem Garten, in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, ist erbteilungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden unter Z. 1176 an die Expedition dieses Blattes.

# J. G. Irmler

Gegründet 1818.

Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.
**Flügel- und Pianino-Fabrik**
**Leipzig,** Turnerstrasse 4, Leplaystrasse 10a.
Prämiirt u. A. mit der **Grossen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille.**

---

**Villengrundstück**
an der Moritzhöhe zu verkaufen durch Max Schubert, Lützstr. 10. Fernspr. 5004.

**In Altenburg**
ist eine im besten Zustand befindliche
**Villa,**
in schönster Straße und unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, unter günstigen Bedingungen für 50,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei
Richard Thost, Leipzig, Brühl 41.

**Sichere Kapitalanlage.**
Zinsvilla Dresden, Schubertstr., freie Lage, bebaubares Hinterland, Hypothek fest, zu verk. Anz. 12—17,000 M. Teil auch in Hypothek. Off. unter D. W. 6824 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Herrschaftliche Eck-Villa**
in Weinböhla,
mit 6 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Wandfliesen belegt, Badeeinrichtung u. s. w., eigene Wasserleitung, großer Garten, billig zu verkaufen eventl. auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. beim Besitzer Max Kunditsch, Weinböhla, Marktstraße.

**Villa in Bad Thal**
bei Ruhla, mit großem Garten, hochfolid gebaut, schuldenfrei, ist für 25 000 M zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

**Kl. Landhaus mit Garten**
in Tölitz, Schloßstraße 20 (ca. 2800 □m), zu verkaufen durch
Rechtsanw. J. Zehme II., Leipzig, Neumarkt 38.

**Erholungsbedürftigen, Großstadtmüden, Rentiers etc.**
bietet sich durch den Kauf meines in schönster Lage Freyburgs a. d. Unstrut idyllisch gelegenen
**Landhauses**
mit großem Garten (alter Baumbestand, Obst-, Gemüse- und Ziergarten)
**selten günstige Gelegenheit.**
Kaufpreis 20 000 M Anzahlung 3—4000 M. Nur Off. v. Selbstkäufern erb. u. K. 337 Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Neuerbautes Landhaus**
für 2 Familien, mit großem Garten, in 15 Minuten von Leipzig per Bahn zu erreichen (Bahnstation), veränderungshalber preiswert zu verkaufen. Näh. L.-Volkmarsdorf, Idastraße 33, I. l. Vermittl. verbeten.

**Selten günst. Kaufgelegenheit!**
Außergewöhnl. Umstände halber verkaufe ich das mir gehörige, 30 Min. v. Leipzig v. Bahn zu erreichende, in der besten nadelwaldreichsten Sommerfrische bei Leipzig gelegene
**Haus- und Villengrundstück**
mit 18 heizb. Zimmern, reichl. Zubehör, viel großer und heller Kellerei, Stallung, Remise, Geflügel, Ställen, 2100 qm gr. schön. Garten mit alten Bäumen, 38,760 M Brandkasse, bedeutend unter Werth mit mäß. Anzahl., Tausch ausgeschlossen.
Dasselbe eignet sich für Wohn- und auch Geschäftszwecke, namentl. Hotelgarni, Pensionat, Anstalt für 1 od. 2 Fam., Geflügelzucht, Kaninchenzüchterei u. A. m.
Offerten von Selbstkäufern unter „Haus- und Villengrundstück No. 6" an Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Geflügelzüchtern**
empfehle meine in
**Rüssen bei Zwenkau,**
Nähe Bahnhof Rüssen,
gelegene, anmutige
**Besitzung**
**mit Landhaus, Stallung pp.**
7700 □-Meter große Wiesen mit Obstbäumen, Wald und 3 Fischteichen. Kaufpreis M 22,000.
Dr. Engel, Leipzig, Weststraße 82.

Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstrasse 4, 1 Tr.
**Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke**
in jeder Stadt und Preislage unter hausachverständiger Leitung.

**6½iges herrschaftl. Wohnhaus im Concertviertel,**
in der Ferdinand Rhode-Str., mit Auffahrt, Gärten u. Baustelle zum Pferdestall 2c., zu verkaufen. Preis 175 000 M. Miete 10 500 Mark, Anzahlung 26 000 M. Off. v. Selbstk. unter D. V. 19 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Meine schönen Häuser mit 6% Verzinsung verkaufe wegen Fortzugs billig sub K. C. 23 „Invalidendank", Leipzig.

**Sophienstr.** Grundstück mit kl. Gärtchen für 56 000 M zu verk. Off. unter U. V. 49200 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Kronprinzstr. ff. Zinshaus,**
Preis 147 000 M, Ertrag 8750 M, durch Zimmermann, Körnerstraße 38.

**3000 Mk. Rente.**
Zinshaus, ruhige Wohnlage, Mit-Leipzig, zum Preise von 100 000 M bei 15 000 bis 20 000 M Anz. zu verk. Off. u. J. N. 08 „Invalidendank", Leipzig.

Für Gewerbtreibende pass. **solides Grundstück**
mit Einfahrt und Hintergebäude mit großen Arbeitsräumen, in Hauptstraße unweit der Bahnhöfe gelegen, mit 30 Mill. Anz. direct zu verkaufen. Ertrag 6%. Offerten von Selbstkäufern erb. u. O. 144 Exped. d. Bl.

Ein besseres, hochfolid gebautes **Zinshaus** in feiner Lage Leipz. ist mit 6% Verzinst. zu verk. Preis 132 000 M. Pass. bei Rebbauftäg., Garten, Veranden u. geth. Stagen. Adr. v. Selbstkäufl. u. O. 149 Expedition d. Bl.

**Haus,** herrschaftl. ohne Läden u. Restauration, gr. Hof, Einfahrt, Stallung, unstdb. billig verkäufl., nehme Hypoth., Wertpapiere in Zahlung. Agent. zwecl. Off. u. G. J. 3614 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Fabrikgrundstück am Bayr. Bahnh.**
billig zu verkaufen. Offerten u. O. 158 an die Expedition dieses Blattes.

Im inneren Westviertel
**größ. herrsch. Zinsgrundstück** weit unter Brandcasse u. Tax- u. Zeitwert, mit günstig. Hypoth.-Verhältnissen, bei 8000 M Anzahlung zu verkaufen durch
Max Schubert, Lützstr. 10. Fernspr. 5004.

6½% Zinshaus, Hospitalstraße, aus erster Hand bei 15—20,000 M Anz. zu verk. Off. u. B. 36 A.-Exp. Naschmarkt.

**Hausgrundstück**
im Osten Alt-Leipzigs, Buchhändler-Lage, mit gewerbl. Hinterhaus, sofort unter günstigen Beding. zu verkaufen. Anzahl. 10—12,000 M. W. Adr. unter L. W. 2049 an Rudolf Mosse, hier.

**Nähe Floßplatz**
u. Rennbahn, herrschaftl. Zinshaus m. Einfahrt u. Stall. b. 25,000 M Anz. zu verk. Off. L. U. 2037 Rudolf Mosse, Leipzig.

**Im Centrum**
Abbruchsgrundstück billig zu verkaufen. Quadratmeter nur 300 M. Anz. 30,000 M.
H. Burckhardt, Eutritzscher Str. 15, I.

**Abbruchsgrundstück**
in Alt-Leipzig an zahlungsf. Reflectanten zu verkaufen. Erforderlich ca. 30,000 M. Werte Adressen unter L. W. 2053 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Verkaufe Haus**
auf Abbruch in Alt-Gohlis bei 19½ Meter Straßenfront, Baumelle 3 Obergeschoß, Soln. Käufer bitte Adr. u. L. P. 2027 Rudolf Mosse, Leipzig, senden. Ohne Agenten.

**Grundstücke,** gut verzinsl. in all. Preisl. zu verkaufen. Handbes.-Verein, Leipzig-Bo., Ludwigstr. 97.

**Häuser und Villen**
in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau zu verkaufen. Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig, Kaiser Wilhelm-Straße 14.

**Haus** billig zu verkaufen Schönefeld, Wiesenstr. 27.

Neuerbautes 3 Familien-Landhaus in Leutzsch zu verkaufen, gr. herrsch. Wohn., je 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., Bodenk., Innenkl., Gladveranda, Gas, sehr fein eingerichtet, Garten, gr. Keller, 5 Min. vom Bahnhof, Haltest. d. Elektr. Zu erfr. Weinbergstraße 11, 1. Et. (W.), b. Besitzer.

2 solide Einfamilienhäuser in Connewitz-Gautzsch, an der elektr. Straßenbahn und Bahnhof Connewitz, frei und gesund gelegen, mit Gärten, Gas, Wasserleitung, enthaltend je 6 Zimmer und Zubehör, sind für je 21 000 M bei mäßiger Anzahlung zu verk.
Peterstraße 18, Baugeschäft.

In der Kreisstadt Zwickau am Schulgraben ist ein
**Hausgrundstück**
mit Hofraum und Garten, welches von zwei Straßenfronten begrenzt wird und zwischen zwei Justizgebäuden liegt, sehr preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich wegen seiner günstigen Lage ganz besonders
**für Anwaltsgeschäftsräume, für Spediteure 2c.**
Näheres unter F. H. durch Rudolf Mosse, Zwickau i. S.

**Schönes Eckhaus in Kreisstadt,**
beste Geschäftslage, passend für Schneiderei, Möbelhandl. oder Drogerie, ist sehr billig verkäuflich, ca. 1000 M Anz. erforderlich. Näheres Fr. Scholze, Bautzen.

Zu bester Geschäftsgegend
**Bad Lausigks** ist ein Haus mit Laden, zwei Hofgebäuden, 30 qm großem Keller, großem Hof und Garten zu verkaufen. Anzahlung 3000 M.
Näheres durch A. Groth, daselbst.

**Haus mit Laden in Rosswein,**
am Marktplatze gelegen, ist bei geringer Anzahlung durch den Stadtrat zu Rosswein zu verkaufen.

**Schönes Zinshaus!**
für Spediteure, Fabrikanten, Restaurateure (da mit modern eingericht. Restaurant), mit Hintergebäude, großem Hof, Stallung, Einfahrt, in der Nähe des Postplatzes, desgleichen vom Güterbahnhof, also Mitte Altstadt, noch große Zukunft, bei 15—20 000 M Anzahlung, eventuell wird gute Hypothek mit in Zahlung genommen, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres unter D. L. 6865 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Rentables Zinshaus**
in Altstadt mit Schankconcess., Niederlagen, Läden 2c. zu verk. Off. u. L. T. 1983 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Vorzügliches Hotel**
in Dresden erbtheilungshalber billig zu verkaufen. Anzahl. ca. Mk. 100,000,—. Offerten unter J. 304 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Garten- und Balletablissement,**
altrenommirt, lange in einem Besitz, Anfang Sächs. Schweiz, Endstation elektr. Bahn, sofort verkäuflich. Anzahlung 30 000 M. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Muckowsky, Klein-Zschachwitz — Dresden.

Eine im Oberschles.-Luganer Kohlen-Revier seit Jahren gut gehende und in vorzüglicher Lage befindliche
**Conditorei und Bäckerei**
mit Bierconcession u. schönem schattigen Garten ist bei einer Anzahlung von 12—15 000 M sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. O. 154 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Wer** Geschäft 2c. verkaufen oder kaufen will, verlange Gratis-Zusendung des Fachblattes „Der Kapital-Anlage" Leipzig 116.

Gute Existenz bietet sich jungem Mann durch Kauf eines gutgehenden Cigarrengeschäftes. Wohnräume a. Laden. Offerten unter O. 151 Expedition dieses Blattes.

Alte f. gute Fleischerei m. 30 000 M Umf. (Cash.), gr. l. gut. Inv., Miethe 1100 M m. gr. Wohn., sof. Verk. w. l. bill. z. verk. Off. u. L. T. 2034 an Rud. Mosse, Leipzig.

F. Chokoladengeschäft mit gutem Umf. u. ansehl. Belang. f. 1700 M zu verk. Off. u. L. G. 2075 an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein sehr gut gehendes Producten-geschäft mit wöchentlichen Schlachten ist krankheitshalber sofort aus Privathand zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausschlächter Höpping, L.-Kleinzschocher, Antonienstr. 28, II.

Wegen anderweit großen Unternehmen ist jungen tüchtigen Drogisten oder Apotheker seltene günstige Gelegenheit geboten, gutes
**Drogengeschäft**
in Dresden (Centrum) billig kaufen zu können. Zur Uebernahme, die sofort erfolgen kann, sind 15 Mille erforderlich.
Wirklich zahlungsfähige Reflectanten wollen sich wenden an Rechtsanwalt Dr. Frenzel, Dresden-A., Schießgasse 1, II.

**Sichere Existenz.**
Verkaufe sofort eingetretener Familienverhältnisse halber mein nachweislich gut gehendes
**Möbelposamenten-Fabrikations-Geschäft**
mit Wasserkraft und elektr. Licht, hochfeine österreich. u. ungar. Kundschaft, mit sämmtlichen Maschinen neuester Construction, sowie allen am Lager habenden Materialien, für nur
**Mk. 10—12,000.**
Jahresumsatz Kr. 60,000.
Jährl. Reingewinn ca. Kr. 12—15,000.
Das Geschäft, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, befindet sich in einer größeren Stadt direct an der Grenze Sachsens. Refl. bitte zu melden u. Z. 1169 in der Expedition dieses Blattes.

**Getreide-, Futter-, Düngemittel- u. Kohlen-Geschäft,**
beste Lage, zu verkaufen oder verpachten. Günstige Gelegenh. f. unverh. junge Anf. Gefällige Offerten unter E. 4679 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

In flott. Betriebe befindliche
**Mineralwasserfabrik,**
Nähe Dresdens, bei. Umst. halber günstig zu verk. Gefl. Off. u. A. N. 285 an „Invalidendank", Dresden, erbeten.

**Mineralwasserfabrik**
mit bester Kundschaft und schönem Reingewinn preiswerth zu verkaufen. Off. unter P. 18 Leipzig hauptpostlagernd.

**Theilhaber-Gesuch.**
Ein lucratives Agentur- und Engrosgeschäft, was für eigene Rechnung pro anno M 80—90,000 Umsatz hat, sucht durch Aufnahme der Vertretung einer größeren Margarinefabrik einen thätigen, jüngeren Theilhaber mit M 10,000—15,000. Off. unter O. 145 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Teilhaber**
können sich vor Verlusten u. Unannehmlichkeiten (Vorsichtsmaßregeln) bewahren, wenn sie bestellen: Paul, Rechte und Pflichten der Teilhabet. Fco. geg. 1.60 M. in Bfln. (geb. M. 1,—) v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig, Nürnberger Strasse 56. Lucke'sche Buchh., Ritterstrasse 4.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Kaufmann aus guter Familie, unverh., als
**tätiger Associé**
zur Leitung der kaufm. Abteilung einer gr. altrenommirten Fabrik bei Dresden. Beteiligung ca. 100 Mille. Offerten mit Beifügung von Zeugnisabschr. u. Photogr. beliebe man unter J. 326 bei Hasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, niederzulegen.

Zu rentablem Unternehmen wird
**Capitalist oder Kaufmann**
mit 10—15 000 M von tüchtigen Fachleuten gesucht. Einlage wird hypothek. sicher gest. Off. U. 15 an Hermet's A.-K., Katharinenstr. 21.

Einige Capitalisten werden zu gewinnbringendem, sicherem Unternehmen gesucht. Offerten u. C. 1261 G. L. Daube & Co., Hamburg, erbeten.

**Schlosserei-Verkauf.**
Zur Uebernahme e. bestrenom. Schlosserei — Verkauf erf. krankheitshalber — Theilhaber mit 4—5000 M Capital sof. gesucht. Adressen sub K. P. 743 an den „Invalidendank", hier.

**Vertrauensstellung.**
**Beteiligung event. Kauf**
ist mit 20—50,000 M od. m. für Landwirt od. Kaufmann günstig geboten. Ag. verbeten. Off. u. M. 329 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Teilhaberschaft** und Geschäftsverkauf vermittelt Dr. Luss, Mannheim.

**Achtung!**
Maschinenwerkstätten patentirter Artikel, Gesellschaft m. b. H., sucht noch einige
**Gesellschafter.**
Einlagen von 1000 M an bei 25% Anzahlung. Außerordentlich günstige Capitalanlage. Gefällige Offerten an Fischer & Co., Dresden, König Johann-Straße 9, I.

Mineralwasserlab. sucht stillen Theilhaber mit 1000 M. Offerten unter O. 142 an die Expedition dieses Blattes.

**Ziegeleifachmann,**
techn. u. kaufm. firm, für größ. Dachstein-u. Chamottewerk (8. m. b. H.) zur selbständigen Leitung per 1. Juli gesucht. Kapital von 20—30,000 M zur Sicherheit nötig, wird damit am Nutzen beteiligt. Off. erb. unter E. N. 3306 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Uebernahme und Fortführung einer „Tonwarenfabrik" werden behufs Gründung einer Gesellschaft mit beschr. H. einige Capitalisten mit je 20—40 Mille Mark Antheil gesucht. Jede Vermittelung bleibt unerledigt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gef. Offerten sub O. 129 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Theilhaber**
mit einigen Tausend Mark Einlage zu sofort, vielversprechendem, viel Gewinn bringendem Geschäft ges. Off. u. E. 207 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

**Schlosser,**
strebs., junger Mann, kann als Mitarbeiter in gutgehende Schlosserei eintreten bei 2000 M Einlage gegen Sicherstellung. Gef. Angeb. unter L. 16 an Möckel & Grosser, Annoncen-Bureau, Leipzig.

Junger Mann mit 1000 M Einlage für Mineralwasserfabrik gesucht. Off. unter O. 148 Expedition dieses Blattes.

**Neues Theater-Abonnement,**
2 Plätze nebeneinander (⅔) I. Parquet, I. Serie grün, abzugeben. Adressen sub E. 172 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

**Ein prachtvolles Oelgemälde**
aus Privat, von Ausstellung prämiirt, ist zu verkaufen. Offerten unter K. W. 795 an „Invalidendank", hier.

1 Klavier sehr billig zu verk. oder zu verm. Besicht. Vorm. Klostergasse 14, 2. Et. links.

**Pianinos, Flügel** und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung. O. A. Klomm, Neumarkt. 28, I.

**Gebrauchte Pianos**
im Werte von M 260 bis M 280, sowie einige fast neue, sehr schöne schwarze Pianos äußerst preiswert zu verkaufen.
F. Stichel, Sophienstraße 43.

**Mit kleinem Kapital rascher Verdienst**
durch Uebernahme einer Lizenz der
**Elektro-Automatischen Spiegel-Reklame.**
Die Wirkung dieser mit großem Beifall aufgenommenen Reklame ist einzig dastehend. Die Spiegelfläche eines eleganten Spiegels, welcher in Lokalen zur Aufstellung gelangt, verwandelt sich alle 12 Sekunden in verschiedene leuchtende farbenprächtige Plakate, ohne die Spiegelfläche zu unterbrechen.
**Hunderte Reklamespiegel sind mit Anzeigen vornehmster Firmen und mit bestem Erfolg in Betrieb.**
Interessenten richten ausführliche Zuschriften an die Elektro-Automatische Spiegel-Reklame, Abt. II G. Halluda, Berlin, Dorotheenstr. 22.

**Stille Theilhaber**
mit zus. 100,000 M suche ich zum Abbau eines mächtigen Kieslagers mit modernen Betriebseinrichtungen — Trockenbagger, Drahtseilbahn, Bahnanschluß. Auch in Kunststeinfabrik projektiert. Großer Bedarf. Keine Konkurrenz. Außerordentlicher Gewinn.
Franz Friederiey, Weimar i. Th.

**Beachtenswerth. Theilhabergesuch.**
Eine in Emporblühen begriffene Steindruckerei, Buchdruckerei u. Cartonnagenfabrik an bedeutendem Industrieplatze Sachsens sucht zur Vergrößerung einen kapitalkräftiger Herrn als
**thätigen oder stillen Theilhaber.**
Rentabilität garantirt. Suchender ist Fachmann u. hat eine erfahrungsreiche Thätigkeit hinter sich. Gef. Off. unter L. O. 3264 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

**Für Buchbindereien!**
Einige für Zwei- u. Dreibuch eingerichtete Falzmaschinen mit Fadenheftung sind billig zu verkaufen. Offerten unter O. 117 Expedition d. Blattes.

**Mehrere Fadenheft-Apparate**
für Buchbindereien
sind billig zu verkaufen. Off. u. O. 203 Exp. d. Bl.

**Verlässlich wirksam**
inseriert man im „Leipziger Tageblatt"
Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.
Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, der größeren Sicherheit wegen, Postanweisungen zu benutzen und den Text auf dem Coupon niederzuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.

Grösste Auswahl Fabrikate I. Ranges
**Pianinos** neu von M. 420.— an, gebraucht von M. 200.— an, in Miete v. M. 7.— an monatl.
**Flügel** neu von Mark 1200.— an, gebraucht von Mark 700.— an, in Miete von M. 14.— an monatl.
**Harmoniums** neu von M. 40.— an, gebr. v. M. 30.— an, in Miete v. M. 3.— an
Rabatt bei Barzahlung! Kleine Teilzahlungen!
**Gebrüder Hug & Co., Leipzig,** Königstr. 20.
Piano- u. Harmon.-Preiskur. gratis u. franko.

**Flügel und Pianos**
von **Rönisch-Dresden**
sind allerersten Ranges bei civilen Preisen.
Unbedingte Garantie.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Alleinverkauf:
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

**Pianinos,** Flügel, Harmoniums
Königstraße 6. **C. Rothe.**

**3 prachtvolle Pianinos, Nußb.,**
noch wie neu, bin beauftragt für M 275, 410, 435 zu verk.
!Ich leiste Garantie!
**A. Merhaut, Hoflieferant**
18 Petersteinweg 18.

Gutes Piano mit vorzüglichem Ton für 390 M zu verk. Eckner, Moltkestraße 17.

Pianino, f. Fabr., kreuzs., voll. Ton, für n. 250 M zu verk. Hohe Straße 52, I. lks.

Pianos-Verk., Vermieth. bill. Sternwartestr. 12

Nußb. Pianino bill. z. verk. Kirchstr. 39 part.

Gutes Pianino 180 M Nikolaistraße 43, II.

Pianinos Verk., Vermiet. bill. Härtelstraße 4, p.

Harmonium, prächt. Tonfülle, 11 Registern, wenig gebr., billig Reudnitz, Constantinstr. 18, I.

Geige, schönes Instrument, für 17 M zu verkaufen Lindenau, Knautharstr. 9, l. Lad.

Einige photogr. Apparate spottbillig für 3, 8, 16 u. 35 M z. vk. Rohlgartenstr. 21, 1. r.

**Näh**masch., Singer, gebr., v. 15 M an. Schube, Peterstr. 34, 1. H.

Nähmaschinen billig Katharinenstr. 2, II.

Gebrauchte Schreibmaschinen
Remington, Underwood, Yost, Harlock, Bilekensderfer etc. billig zu verk.
Reichsstraße 29/31.
Albert Osterwald.

**Großes Lager**
gebr. Schreibmaschinen verschiedener Systeme bei
Glogowski & Co., Augustusplatz 1.

Kronleuchter, hochelegant, Petrol., zu verk., Preis 40 M Rabbachstraße 12, H. I. lks.

Gasgluhlampe, Weinschrank zu verkaufen König Johann-Straße 29, III.

**Eine prachtvolle elektrische Krystall-Deckenbeleuchtung,**
15 Flammen, für große Diele, Speisezimmer oder Saal geeignet, ist umzugshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter O. 110 an die Expedition dieses Blattes.

**Gelegenheitskauf!**
Reisekörbe, solid gearbeitet, offerirt spottbillig Barth, Kurprinzstr. 24.

2 Handkoffer u. 2 Reisekoffer sind billig zu verkaufen Thomasiusstraße 13, I. links.

Frackanzug, Jaquetanzug, Oberhemd., Westen zu verkaufen Uferstraße 18, III. l.

Kattun-Reste in großer Auswahl billigst. S. Elias, L.-Ruger, Zweinaundorfer Str. 30.

Umz. h. zu verk. vollst. Bett, fast neu, Kleiderhalter, Waschständer, Nachttisch und dergl. Wettiner Straße 36, III., links.

Coulante Zahlungsbedingungen!
**Möbel**
von den einfachsten bis elegantesten.
Achtung Verlobte!
**Braut-Ausstattungen von 300 bis 6000 Mk.**
unter langjähriger Garantie, sowie eing. Möbel billige Preise ohne Concurrenz. — Nur
**Reichsstr. 1, II.,** Ecke Grimmaische Straße.

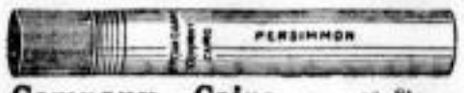
Solide Preise, eventuell Teilzahlung.
**Möbel**
Salons, Wohn- u. Schlafzimm.
Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.
Gegründet 1886. Katalog gratis.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

**Jentzsch's Möbel-Haus**
nur noch bis 1. Okt. 1904
Neumarkt 36,
bis dahin enorm billige Preise.

**Ganz neu! Patent-Strohhalm-Cigaretten Ganz neu!**

**Prinzess Victoria 5 Pf. Lutti 8 Pf. Palais 10 Pf.**

**Weltberühmt**
**Patent-Strohmundstück-Cigaretten**
von 3 Pf. an.



**Egyptian Cigarette Company, Cairo**
Inhaber: **J. & L. Przedecki**
Hoflieferanten, Hofcigarettenfabrikanten, Lieferantend er Kgl. Ital. Tabakregie.
**Berlin W., Passage** (Kaisergalerie) **45-46.**
**Frankfurt a. M.,** Rossmarkt 15.
**Wiederverkäufern hoher Rabatt.**

Königl. Preuss. Staats-Medaille in Silber. T.-A. I, 4798 und 5966. Tel.-Adr.: Egyptian, Berlin.

---

**Möbel-Etablissement**
**G. Resch**
**34 Weststraße 34**
**Special-Geschäft**
für compl. Wohnungseinrichtungen von 200—6000 ℳ
**Für 1334 Mark.**
**Salon.**

| | |
|---|---|
| 1 hocheleg. Satin-nußb. Vierschrank | ℳ 130 |
| 1 „ „ „ Salontisch | „ 42 |
| 1 gr. Sal.-nußb. Sal.-Trum. m. Fas. | „ 75 |
| 8 hocheleg. S.-nußb. Sal.-Stühle à 14 | „ 28 |
| 1 hocheleg. Tuch- o. Plüsch-Garnit. | „ 225 |

**Wohnzimmer.**

| | |
|---|---|
| 1 echt nußb. Schrank | ℳ 60 |
| 1 „ „ Vertiko | „ 60 |
| 1 „ „ Pfeilerschrank | „ 25 |
| 1 gr. Pfeilerspiegel m. Fas. | „ 18 |
| 1 prachtvolles Ledersopha | „ 65 |
| 1 nußb. Tisch mit 2 Auszügen | „ 38 |
| 4 Rohrlehnstühle | „ 24 |

**Schlafzimmer.**

| | |
|---|---|
| 1 sechsfat. nußb. Betts. m. g. Matr. | |
| 2 „ „ „ Nachtsp. m. Marm. | |
| 1 „ „ „ Waschkommode m. Marm. u. Spiegel | ℳ 398 |
| 1 „ „ „ Ankleidesch. m. Gl. | |

**Küche.**

| | |
|---|---|
| 1 Küchenbuffet, Eichen od. Eiche, Mousselin-Glas | ℳ 45 |
| 1 Küchentisch | „ 14 |
| 1 großer Küchenrahmen | „ 9 |
| 2 Küchenstühle | „ 7 |
| 1 Küchenbank mit Putzkasten | „ 7 |

**Vorsaal.**

| | |
|---|---|
| 1 Vorsaalgarderobe | ℳ 26 |
| 1 Vorsaalschrank | „ 38 |
| Alles zus. für | ℳ 1334 |

**Für 598 Mark.**
**Salon.**

| | |
|---|---|
| 1 hocheleg. Plüschgarnitur | ℳ 105 |
| 1 hocheleg. Salon-Vertiko | „ 60 |
| 1 Spieltisch, mod. Fas. | „ 21 |
| 4 Rohrlehnstühle | „ 24 |
| 1 gr. Türken-Trum. m. Fas. | „ 48 |

**Wohnzimmer.**

| | |
|---|---|
| 1 nußb. Kleiderschränk mit Muschel | ℳ 35 |
| 1 nußb. Vertiko | „ 35 |
| 1 Spieltisch mit Auszügen | „ 22 |
| 1 Spiegel mit Schränkchen | „ 35 |
| 4 Stühle mit Walze | „ 20 |
| 1 Plüschsofa-Sopha | „ 48 |

**Schlafzimmer.**

| | |
|---|---|
| 2 franz. Bettstellen mit Matr. | ℳ 76 |
| 1 Waschtisch mit Marm. | „ 28 |
| 1 Waschtischspiegel | „ 3 |
| 1 compl. Kücheneinrichtung | „ 38 |
| Alles zus. für | ℳ 598 |

**Für 244 Mark.**
**Wohnzimmer.**

| | |
|---|---|
| 1 nußb. Kleiderschrank | ℳ 27 |
| 1 nußb. Vertiko | „ 33 |
| 1 Sopha, 3theilig | „ 36 |
| 4 Rohrstühle | „ 14 |
| 1 großer Spiegel mit Console | „ 18 |
| 1 Steg- oder Spieltisch | „ 12 |

**Schlafzimmer.**

| | |
|---|---|
| 2 ff. Bettstellen mit Matr. | ℳ 48 |
| 1 Waschtisch | „ 18 |
| 1 Waschtischspiegel | „ 3 |
| 1 compl. Kücheneinrichtung | „ 35 |
| Alles zus. für | ℳ 244 |

**Einzeln dieselben billigen Preise.**
**Complette Wohnungseinrichtungen von 200 bis 6000 Mark stets am Lager.**
**Trotz der billigen Preise langjährige Garantie.**
Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt und zur bestimmten Zeit franco geliefert.

---

**Total-Ausverkauf**
in Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren
bietet
sparsamen Familien u. Brautleuten
eine nie wiederkehrende Gelegenheit.
Die Preise sind teils
**20 bis 30% herabgesetzt.**
**Compl. Ausstattungen**
vom Einfachsten bis Hochelegantesten, einzelne Möbel jeder Art.
**Leipzig, Möbelhallen**
**A. Breitschädel,**
**Inh.: Max Krüger, Leipzig-R., Eisenbahnstr. 9-11, u. Kaiserhallen**

**Billige Möbel**
1 gebr. eleg. Salongarnitur 75 ℳ u. versch. zurückgel. Möbel, 1 Schrank 14, 2 h. franz. Bettst. mit Matr. à 28, Salont. 12, Vertic. 27, Bücherschk., Schreibt., Servier., Wascht., Port. Stühle, Teppe., 1 altes Piano
**Katharinenstraße Nr. 2.**

**Möbel,** Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Kleiberg. 5, I. Tel. 8162

Gelegenheitsk. engl. Schlafz.-Einr., fein. Bücherschrank b. zu vk. Neuschönefeld, Conradstr. 31, pt. l.

1 Kleiderschrank, Altertum, v. J. 1767 zu verk. Schleußig, Könneritzstr. 76, I. l.

Ein nto Schreibt., 1 Bettsopha, Seß., 2 Trüm., versch. Möb. u. Bett. s. bill. Universitätsstr. 12, I

---

**Tauchaer Str. 32, Battenberg.**
**Möbel**
**Vollst. Wohnungs-Einrichtung für nur 590 Mark.**
**Salon:**

| | |
|---|---|
| 1 hocheleg. Plüsch-Garnitur | 125 |
| 1 Vertico, echt Nußb. feurn. | 60 |
| 1 Salon-Tisch, moderne Façon | 20 |
| 1 großer Türken-Trumeau, geschl. | 50 |
| 4 Walzenstühle mit Rohrlehne | 24 |

**Wohnzimmer:**

| | |
|---|---|
| 1 Kleiderspeicher mit Muschel | 36 |
| 1 Speisetisch mit Auszug | 22 |
| 1 Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen | 36 |
| 1 Ottomane, 3teil., mit gut. Bez. | 40 |
| 4 Rohrstühle | 14 |
| 1 Servirtisch | 10 |

**Schlafzimmer:**

| | |
|---|---|
| 2 engl. Betten mit Matratzen | 80 |
| 1 Waschtisch mit Marmorpl. | 30 |
| 1 Waschtisch-Spiegel | 4 |
| **Compl. Kücheneinrichtung** | 40 |

Aenderungen können vorgenommen werden. Langjährige Garantie.
Transport frei. Preislisten gratis u. franco.
**Leipziger Möbel-Hallen**
**Carl Max Raschig.**
**Anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelbranche. — Fernspr. 7348. Größtes Ausstattungsgeschäft.**

Hochf. Schreibtisch, Plüschsofa, Kleiderschr., Sopha, bill. R., Marianienstr. 9, p. l.

Ein gepolst. **Kranken-Fahrstuhl** billig zu verkaufen Rathhausstraße 35, I. l.

Zusammenlegbar. Eisernes Schlafsofa gut gearbeitet, frisches Bezug, **Mk. 8.—** M. Rubin Leipzig, Grimm. Str. 23, Passagecafé Hof.

Extra starke Spiralbod. ℳ 12.50, m. Patent verbesserte Kopfverstellung auf Rollen ℳ 18.50
Elegante eiserne **Kinderbettstellen** Kupfer brunirt u. Kollen 9 ℳ an.

**Bettstellen Matratzen**
sehr solid dauerhaft gearbeitet
***herrlich schöne Plüschsofa***
große Pfeilerspiegel von 6 ℳ an
Trumeau-Spiegel groß u. schön v. 32 ℳ an
**Ganze Ausstattungen schon von 200 Mark an.**
Es versäume niemand, dieses selten günstige Angebot zu beachten. **Alles billig.**
***Versand nach auswärts.***
**Paul Brendel,**
**Nürnberger Straße 16, I. u. II.**

**Eis. Kinderbettstellen,**
**Matratzen u. Keilkissen.**
**Phönix-Magazin,** Neumarkt 10.

**Geldschr.,** größte Bezugsquelle aller besseren u. einfach., Schreibtische, 4sitzige, doppelte u. einfache Pulte, 60 Laden- und Contortafeln, Regale, Waaren- u. Conterschränke, Copirpr., Brücken- und Tafelwagen usw., neu u. gebr., billig. **Bräutigam,** Schleiterstraße 2. Tel. 3889.

**Geldschrank, Ladentafel, Kasten- und Fachregale, Acten- und Ladenschränke, Doppelpulte u. Schreibt.,** Sessel u. Stühle L. Hi. **Nürnberger Str. 54, J. Röritzsch.**

**14 Geldschränke,** Kästner u. and. Fabr., Rosstraße 17, Cig.-G.

**Gebr. Geldschränke,** Riesen-Auswahl, von 85 ℳ an. Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, **Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,** Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Drei kleinere **Geldschränke,** darunter ein Kästner, billig zu verk. Antonstr. 10.

Gut kleiner **Geldschrank** sehr billig zu verkaufen Hohe Straße 52, I. links.

Prämiirt mit der Kgl. Medaille
**Complette Comptoir-, Bureaux-Einrichtungen,**
**Rolljalousie-Pulte, Flachpulte, Doppelpulte, Doppelschreibtische, Registraturen-Schränke etc.**
wie bekannt in grosser vorzüglichster Ausführung empfiehlt
**C. F. Gabriel**
**Ecke** Reichsstrasse Gothaischgasschen.

**Gr. Ladeneinrichtung,** hochmod., wie neu, für Schokoladen- u. a. Geschäfte pass., s. billig Nürnberger Straße 54, part. r.

**Aeltestes Specialgeschäft von Geschäfts- und Contor-Einrichtungen.**
**Größtes Lager von Kastenregalen,**
Fachreg., Pulte, Schreibtische, Stühle, Sessel, Copirpress. ꝛc. Anfert. compl. Contor- u. Ladeneinricht. zu **bill. Preis. R. Hüselbarth,** Fleischplatz, Eingang Sidonienstr. 58. Fernspr. 6083.

**Thon-Heizöfen** verkauft billig **Jacobstraße 8, I.**

Gebr. **Badeofen** mit Rohren, Hähne, Brause zu verkaufen Gr. Fleischerg. 7, Klempnerei.

**Waschgefäße** jeder Art **Härtelstraße 15.**

**Hobelbänke** in allen Sorten u. Größen s. uct. Höhl, Turnerstr. 6.

Gut. **Drehbank,** pass. f. Drechsler, bill. zu verkaufen Südstraße 27, Hof III. rechts.

**Drehbänke, Bohrmaschinen, Cylindergebläse, Schraubstöcke, Ambosse ꝛc. in großer Auswahl billigst.**
**J. Joachimsthal, Katzbachstr.**

---

**1½ pferd. Petroleummotor** hat billig zu verkaufen.
**A. Kupfer, Theißen b. Zeitz.**

Zu verkaufen
**eichene Podesttreppe,**
3,26 m breit, ca. 4 m hoch, Laufbreite 1,20 m, 23 Stufen. Näheres zu erfragen im Restaurant **3 Rosen, Petersstraße.**

Zu verk. sind billig 3- u. 2theilige große **Fenster und Thüren** von zwei großen Bränden **Plagwitzer Straße 16, part.,** von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags.

**Eiserne Abortgrube nach Vorschr.,** eiserne Treppe, Wendeltreppen, dopp. Pumpwerk, Fuß- und Wagenwinden, Flaschenzüge, Rohre, Bleche werden billig verkauft. **J. Joachimsthal,** Katzbachstraße.

Fast neue **Parquetthürste** billig zu verkaufen Eberhardstraße 7, part. r.

**Hühnerfutter**
pro Centner 7 ℳ 50 ₰.
**Hafer, Heu, Stroh, Häcksel, Spreu**
zu billigen Tagespreisen verkauft
**Leipz. Westendhaugesellschaft, L.-Lindenau.**

**Lederbaum-Sattel und Reitzeug** (leicht, sehr gut, mittlere Größe) verkäuflich Kaiser Wilhelm Straße 12, III.

**Elegantes Dogcart-Gespann** weg. Aufg. d. Sports (auch getheilt) billig zu verk. Gef. Offerten unter K. G. 51 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

**Landauer, Halbchaisen, Geschirre** verk. b. Georgenstraße 16, am Krystallpalast.

Empfehle großes Lager aller Art **Luxus- u. Geschäfts-Wagen** zu bill. Preis. **Wagenfabrik,** Carolinenstraße 23. Tel. 6932.

**Landauer, Landaulet, Togcarts,** Park-, Pony-, 1- u. 2sp. Geschirre Kunst. Steinw. 44.

**80 Kutschwagen,** neue und gebrauchte, herrsch. Land-, Phaetons, Coupés, Kutscher-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, bei Berl. Firm. geb., und Geschirre. **Berlin,** Luisenstr. 21, **Hermann Hoffschulte.**

**Möbelwagen,** 4 m, billig Katharinenstraße 2, II.

**Herrliche Neuheiten** in
**Luxus-Kinder-Wagen**
in hellen und dunklen Modefarben von den einfachsten bis zu den elegantesten.
**Barth, Kurprinzstr. 24,**
Depot d. Brennabor-Werke Brandenburg a/H.

Moderner, eleg. **Kinderwagen** mit Gummireifen preisw. zu vk. Anger, Breite Str. 30, III.

**Wegen Anschaffung eines größeren Motor verkaufe mein in gutem Zustande befindliches**
**2¼ PS. „Progress"-Motorfahrrad.**
**A. Kupfer, Theißen b. Zeitz.**

Solides **Fahrrad** billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 23, 2. Etage links.

**Gute gebrauchte Räder** für Herren u. Damen sind wieder am Lager **Otto Felix Eule, Dorotheenplatz 1.**

**Klarner's Transporträder**
weisen geringste Abnutzung auf, da grundsolides System; im Unterhalt daher das billigste Transportrad.
**Für alle Zwecke sofort lieferbar.**
Firma:
**Arthur Klarner**
**Leipzig, Eisenstrasse 12.**

---

Von **Sonnabend** den **11. Juni** bis zum **17. Juni** cr. steht mein diesjähriger, für die
**Magdeburger Pferdeausstellung**
bestimmter großer **frischer Transport**
**nur allererster Klasse ungarischer Gestüts-,**

# Luxus-, Reit- und Wagenpferde

**leichten** und **schweren Schlages** in allen **Farben** und **Größen** unter **bekannter Reellität** und zu **soliden Preisen zum Verkauf.**

**Telephon 1560.**
**J. Rosenfeld,** Pferdehandlung.
**Äußere Hallesche Straße 2c.**

---

**Mittwoch, den 15. Juni,** trifft ein Transport
**hochtragender u. frischmilchend. Kühe sowie sprungf. Bullen a. d. Priegnitz**
hier in unseren Stallungen, **Eutritzscher Straße 5,** zum Verkauf ein.
**Leipzig.** **L. Kaseler & Horn,**
**Fernsprecher 2165.** **Zucht- u. Milchvieh-Handlung.**

## Tiermarkt.

**Reitpferd für schwerstes Gew.**
**Schwarzbrauner Wallach,**
178 groß, compl. geritten und gefahren, lammfromm, verkauft und giebt Probe
**Schöllner, Halleschen-Halle.**

**Reitpferd,** trupperfromm, Schimmelwallach, 7 J., s. schweres Gewicht, 172 h., englische Rasse, steht zum Verkauf. Offerten u. O. 133 Expedition dieses Blattes.

**Einige Gespann**
**hochherrschaftlich stadtsicher gefahrene Pferde, vollständig,** holst.-engl. gefreizte Rasse, 172—174 h., Rappen, schwarzb., gelb, stehen zum Verkauf. Adr. O. 130 Exp. d. Bl.

**Fuchsstute,**
Ungar, von bildschönem Exterieur, 10jährig, 165 cm, tadellose Beine, lammfromm, vollständig geritten, **garantiert fehlerfrei,** sofort **preiswert** zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **L. J. 3298** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

**Wagenpferde.**

**Ungar. Fuchswallache,** 1,72 m h., 4jähr., m. **viel Aufsatz,** hohe **Steppgänge,** sehr **schnell** u. **ausdauernd,** fromm u. fehlerfrei, **äußerst preiswerth** zu verkaufen.
**C. Spalckhaver, Gera,** Reuß.

**Ein Pferd,** Rappe, Wallach, 6 Jahre, schwerer Zieher,
**ein Pferd,** brauner Wallach, 4½ Jahre, schwerer Zieher,
weil überzählig, sofort zu verkaufen
**Rischwitz** bei Wurzen, **Gut Nr. 51.**

**2 gute Arbeitspferde** für 250 ℳ verk. **Draht-Fabrik,** in Lindenau, Hellmuthstraße 9.

**Bernhardiner-Rüde,**
2 Jahre alt, schön gezeichnet, mit tadellosem Kopf und Bau, Prima Stammbaum, sowie 4 Mon. alte **Hündin,** weiß m. rot. Pl. zu verkaufen.
**Krüger, Mockau,** Windmühlenstraße 3.

**Zwei Stück feine, ca. 11 Monate alte**
**schott. Schäferhunde**
**verkauft billigst**
**Lützen.** **Louis Bartholomäus.**

Junge **Bernhardinerhunde,** schön gezeich., prämi. Abst., zu verk. Gautzsch, Coburg. Str. 55.

**2 ff. Zwergrehpinscher,** schw. m. br. Abz., zu verkaufen Kronprinzstraße 63, II. links.

**2 echte Collie,** 4 Monate alt, billig zu verkaufen Mendelssohnstr. 10, III. l.

**Junger Rehpinscher,** coupirt, schönes Thier Töpferstraße 4, 2 Treppen links.

**Junge Schäferhunde, Collies** zu verkaufen Burgstraße 7.

**Dachshunde,**
beste, verkäuflich Humboldtstraße Nr. 9, II.

3 Monate alter **Vorstehhund** billig zu verkaufen **Elsterstraße 27.**

2jähr. **Schott. Schäferhund,** scharf u. wachs., bill. zu verk. Klemzschocher, Klingerstr. 33, II. r.

Zu verkaufen 5 P. s. sch. **Malteser Zuchttauben** m. freistehend. Taubenhaus. Zu erfahren b. Kaufmann **Riechter,** Steinstr. 47, I.

Größte Ausw. v. **Papageien,** edle **Kanarien, Schamadrosseln, Chin. Nachtigallen** u. and. ausl. Sing- u. Ziervögel, prakt. Käfige, beste Futterart., fr. Ameisenei. **Wilh. Dietze,** Kurzeinstr. 15.

**Geupel, Auerbachs Hof, rothe Kreuzschnabel,** Stück 1 ℳ 25 ₰, noch gute **Canarienzucht-Weibchen,** brutlustig.

**Alle ausländ. Zier- u. Singvögel,** sowie **alle Utensilien** zur Zucht und Pflege empf. **Carl Göpel & Sohn, Leipzig,** Blauesche Str., Gewölbe 12—13 u. Leipzig-Neuschönefeld, Kirchstraße 77.

**Reitpferd**
**mit angenehmen Gängen, nicht über 8 Jahr alt, für mittlere Größe und Gewicht passend, sofort zu kaufen gef.**
Gef. Offerten mit näheren Angaben unter Z. 1177 an die Expedition dieses Blattes erb.

**Geld- und Hypotheken-Verkehr.**

**Privat-Kapitalisten!**
lesen die „Neue Börsenzeitung". Probenummern gratis u. frk. durch die Exped. Berlin SW., Zimmerstrasse 100.

---

**Hypotheken-Centrale Leipzig**
Petersteinweg 10 Am Amtsgericht.
Inhaber: **Max Benkert,**
pens. Bürgermeister u. Sparcassen-Director.
Sachkundige und reelle Bedienung. | Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen.
**Jederzeit Cassen- und Privat-Capital** auf Wohnhäuser günstig verfügbar.

**Unbedingt sichere, für Geldgeber vollständig kosten- und provisionsfreie**
**Kapitalanlage zu 5% Zins**
als **II. Hypotheken** auf **solide hiesige,** gering belastete **Wohnhäuser,** im Besitze **pünktlich zahlender** Leute, empfiehlt nach gewissenhafter Prüfung aller Verhältnisse
**Georg Flemmig,**
**Reichsstr. 44, Fernspr. 2562.**

**Hypothekengelder, Betriebskapital**
in jeder Betragshöhe plaçirt für sof. u. später **H. Köber, Dresden,** Reichsstr. 19.

**Sofort Geld.**
**Kaufe Warenposten** aller Art als ganze Lager ꝛc. ꝛc. unter strengster Discretion. Offerten unter **L. S. 2031** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Kapitalisten,** die **sehr günstige Arealankäufe** machen u. sich an solchen **beteiligen** wollen, erf. Näh. u. O. 131 in d. Exp. d. Bl., Johannisg. 8

Wer **discontirt** sol. Geschäftsmann, Hausbesitzer, eigenes Accept. Off. unter E. 195 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

**Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd.,** Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

**Hypotheken vermittelt** Hausbes.-Verein **L.-Anger,** Eichorlustr. 5.

**Gesucht 30—40,000** ℳ gegen vorzügl. 2. Hyp. zu 5%, Altstadt hier. Off. unter **L. B. 2061** an **Rudolf Mosse** erb.

**Suche circa 15 000 M. als zweite Hypothek**
hinter 32 000 erste Hypothek auf mein Hausgrundstück in Leipzig-Thkh., Enke'sche Taxe 62 000 ℳ, Brandkasse 40000 ℳ, Mietherertrag 3200 ℳ, per 1. Juli oder später aus Privathand zu leihen. Gefl. Offerten unter E. 169 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

**Goldsichere Anlage zu 5%.**
Suche mdgl. sof. 15,000 ℳ, um 1 Teil der I. Hypothek zurückzuzahlen, das Geld steht dann so sicher wie I. Hypothek unter 1b, an 2. Stelle stehen noch 7000 ℳ dahinter. Werthe Off. nur von Selbstleihern unt. O. 137 Exped. d. Bl.

**15,000—20,000 Mark II. Hypothek**
**auf solides Zinshaus in guter Wohnlage gesucht. Off. u. O. 156 Exp. d. Bl.**

**II. Hypothek** gesucht in Höhe von 14 000 ℳ auf Grundstück in Leipzig.
Offerten unter H. II. Hertel's Annoncen-Annahme Katharinenstraße 21.

**12—15,000 Mark à 5%**
suche auf pa. II. Hypothek. Offerten unter **J. S. 11 „Invalidendank", Leipzig.**

**Aus Privathand**
wird bei hoher Verzinsung eine **3. Hypothek** von **10—1200** ℳ, da erste u. zweite sehr klein, auf kurze Zeit für ein Grundstück innerer Stadt gesucht. Offerten unter C. H. 5 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

**Auszuleihen 10—12 000** ℳ auf 2. sich. Hyp. mögl. innerh. Brandkasse. Gef. unter **Z. R. 2059 Rudolf Mosse, Leipzig.**

**500** ℳ sucht sol. Geschäftsm. auf kurze Zeit zu leihen. Off. E. 178 A.-St., Augustusspl. 8.

**8—12,000 Mk. II. Hypothek**
**auf neues Zinshaus, voll verm., gesucht. Offerten u. O. 175 Expedition d. Bl.**

**Auf vollvermietetes Eckhaus Leipzigs** 7000 ℳ II. Hyp. innerhalb Brandcasse gesucht. Darlehnsgeber werden um Niederlegung ihrer Adresse gebeten sub O. 109 in die Expedition dieses Blattes.

6000—10,000 u. 15,000—25,000 ℳ wünsche ich gegen sich. II. Hyp. a. m. Leipz. Wohnh. per 1.7. oder 1./10. aufzunehmen. Capitalangebote unter **Mstr. B. 25** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Grimmaische Straße 21.

**Achtung.**
Eine Hypothek von 6000 ℳ ist bei 900 ℳ Taxamm sofort zu ordnen. Besitzer übernimmt Bonität. Adr. unter G. 2118 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

**5—10,000** ℳ **Darlehn** zu 5% hinter 9000 ℳ auf ein Gutsgrundstück in der Nähe im Werte von über 50,000 ℳ sofort gesucht. Darleiher wollen Offerten unter O. 120 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**4000** ℳ Darl. geg. hohe Verz. u. Taxamm, Accept m. viertelj. Raten Rück. Erbteil a. Unterpfand. Off. erb. u. F. 10 Filiale, Katharinenstr. 14.

**4—5000 Mark**
suche ich bei 5% Zinsen als durchaus gute sichere II. Hyp. innerh. Brandc. zu leihen. Offerten unter O. 143 an die Exped. d. Bl.

Gel. **1000** ℳ als Hypoth. auf Haus in Alt-Leipzig, event. auf 1 Jahr. Adr. mit Angabe des Zinsfußes erb. unter C. C. 1 Weststraße 32, Annoncen-Annahme.

**I. Hypotheken**
zu 3½, 4, 4½% erhältlich durch den **Grd.- u. Handel.-Ver. L.-Kleinzschocher.**

**Darlehne**
gibt Beamten und Standespersonen a. mehrjähr. Abzahl. **„Genossenschaftsbank", Berlin 95.** Prospekt gratis.

**Accept-Credit**
wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Offerten unter **J. G. 5564** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Hypothekengelder**
zu I. und II. Stelle vermittelt **Max Rohn,** Packhofstr. 1, Fernsp. 7638.

**Darlehne** an Beamte zu 5%, giebt direct Z. M. 90 postlag. Leipzig, Harkortstraße 1.

**Bank- u. Cassengelder**
geg. I., sowie **4000** ℳ, **6000** ℳ, **8000** ℳ, 12 000 ℳ, 15 000 ℳ, 25 000 ℳ, 30 000 ℳ Privatgelder gegen II. Hypoth. auf Leipziger Grundstücke sind **auszuleihen** durch den **Allg. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.**

**6000 Mark**
sind gegen sichere II. Hypothek auszuleihen. Fernspr. 7587. **Lokalrichter Dünkel,** Inselstraße 14.

Auf gute **zweite Hypothek** stehen
**7000 Mark,**
zu 5%, verzinslich, per Mitte Juli 1904 **ausgeliehen** werden. Offerten sub **M. 14** an **Röbius, Westplatz.**

**9000** ℳ **verleihe** auf sich. **II. Hypothek od. Cession.** Off. u. Besitzern unt. **O. 153** an d. Exp. d. Bl.

**Auszul. 9000** ℳ **II. Hypothek** a. Alt-Leipzig. Grdst. mögl. innerh. d. Brdk. per 1./7. od. 1./10. Off. sub E. 191 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

15,000, 20,000, 22,500, 24,000, 25,000, 5 × 30,000, 40,000, 45,000, 2 × 50,000, 60,000, 90,000, 150,000, 180,000, 225,000 und 500,000 ℳ 4 bez. 4½%ige Privat-, Stiftungs-, Mündel-, Cassen- und Bankgelder sind uns zur Verleihung gegen g. I. Hypoth. an sol. Wohnhäusern für sof. bez. 1./7. und 1./10. c. angestellt worden.
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**18,000 ℳ per bald geg. 2. Hypoth. u. 25—30,000 ℳ per 1. October** auszul. Adr. u. Besitzern u. O. 147 Exp. d. Bl.

**Privatmann** will ca. **20,000 Mark** auf prima **II. Hypothek ausleihen.** Offerten u. **L. L. 2085** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

# Für Kapitalisten.

**Industrielles Unternehmen Leipzigs (graphische Branche) sucht Kapital von**
**100 bis 150000 Mark**
**gegen hohe Zinsen mit Sicherstellung.**
Offerten unter **J. C. 7922** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Discont-Credit.**
Wechseldiscont in jeder beliebigen Höhe gegen Warenunterlagen oder sonstige Sicherheiten **Berlin NO,** Georgenkirchstr. 40.
**Speditions- und Lombard-Kontor S. Fabian.**

**Auszuleihen**
**250,000 Mk., 300,000 Mk. 1. Hypothek,** à 4%, 5—10 J. feststehend, auf **Ia. Wohn- od. Geschäftshaus Leipzig.** Anträge u. **L. O. 2025** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Fortsetzung in der 7. Beilage.**

# Technik.

T. **Telegraph und Telephon in Japan.** Es war im Jahre 1868, als die ersten europäischen Sachverständigen für Telegraphie nach Japan berufen wurden, die zunächst eine Linie zwischen Tokio und Yokohama verlegten. Bis zum Jahre 1877 kamen jedoch weder die Regierung noch die Geschäftsleute in Japan dem neuen Verkehrsmittel mit großer Begeisterung entgegen, weil man darin nur eine launenhafte Nachgiebigkeit an europäische Ideen erblickte. Erst seit dem sogenannten Satsuma-Krieg lernten zunächst die Heerführer die ungeheure Bedeutung der Telegraphie kennen. Im Jahre 1878 wurden dann sämtliche bestehenden Anstalten, deren Zahl sehr vergrößert wurde, dem allgemeinen Verkehr erschlossen, und im folgenden Jahre wurde Japan dem internationalen Telegraphennetz angegliedert. Die Ansprüche an den Ausbau der Telegraphen wurde nun so stark, daß die Regierung den Anforderungen nicht genügen konnte und den Gemeinden auferlegte, einen Beitrag zu der ersten Einrichtung der Linien und der Bureaus zu leisten. Wenn die japanische Regierung vielleicht geglaubt hatte, den Fortschritt damit zu mäßigen, so hatte sie sich durchaus getäuscht, und schon 1884 gab es keine einigermaßen wichtige Stadt in Japan, die nicht bereits ihr Telegraphenamt besessen hätte. Seitdem ist unablässig an dem Ausbau des Telegraphennetzes gearbeitet worden, nicht nur durch Vermehrung der Drähte auf allen Landlinien, sondern auch durch die Anlage zahlreicher untermeerischer Kabel zwischen den verschiedenen Inseln des Reichs. Die Kabel zwischen Japan und Korea, die von der Dänischen Telegraphen-Kompagnie gelegt waren, wurden von Japan angekauft, 1897 auch Formosa mit Japan telegraphisch verbunden. Noch während des Krieges mit China überzogen die japanischen Truppen Korea mit Telegraphenlinien, die nach dem Friedensschluß im Privatbesitz übergingen. Nur im ersten Jahrzehnt der Entwickelung geschah der Bau der Telegraphen ausschließlich unter der Leitung europäischer Ingenieure. Unterdes hatten neugeschaffene Ingenieurschulen die Ausbildung von japanischen Sachverständigen übernommen, die schon 1879 in Tätigkeit traten. Nur für die Verlegung der Kabel blieben bis 1890 einige Ausländer im Dienst. Das telegraphische Material ist in Japan dasselbe wie überall sonst. Zu den Drähten hatte man bei den ersten Anlagen Eisen benutzt, später aber Kupfer. Seit 1873 beschäftigte man sich in einer besonderen Werkstätte mit der Herstellung von Morseapparaten, mit denen nach weiteren fünf Jahren alle Telegraphenämter ausgestattet wurden. Jetzt gehen alle zur Telegraphie notwendigen Geräte aus japanischen Fabriken hervor. Japan besitzt heute etwa 2500 Telegraphenämter und 30 500 Kilometer Telegraphenlinien mit insgesamt 135 000 Kilometer Drahtleitung; die Bedienung wird durch 4500 Apparate bewirkt. Im Jahre 1902 wurden 15 373 946 Telegramme im Binnenverkehr ausgefertigt, außerdem 572 146 im internationalen Verkehr und über 2 Millionen dienstliche Depeschen, im ganzen also mehr als 18 Millionen Telegramme. Italien hatte im gleichen Jahre einen Verkehr von nur 12¾ Millionen Depeschen. Der Fernsprecher fand bei seinem Antrittsbesuch in Japan eine ebenso wenig gastliche Aufnahme wie die Telegraphie, und erst 1890 wurden von der Regierung Studien über dessen Nutzen angeordnet, zu welchem Zwecke sich die japanischen Ingenieure nach Europa und Amerika begaben. Auch nach Verlegung einer Versuchslinie zwischen Tokio und Yokohama begriff das Publikum zunächst nicht die Bedeutung dieser Neuerung, aber von 1885 an trat auch hier ein reißender Fortschritt ein, so daß die Verwaltung eine Anleihe aufnehmen mußte, um allen Ansprüchen an die Erweiterung der Telephonleitungen zu genügen. Ende 1901 bestanden 2371 Kilometer städtische Fernsprechlinien mit einer Entwickelung von 128 387 Kilometer Drahtleitung, außerdem 66 Stromkreise zwischen einzelnen Ortschaften mit 10 047 Kilometer Leitung. Die Zahl der Fernsprechzentralen betrug 25, die der öffentlichen Fernsprechstellen 79, die der Gespräche innerhalb der Städte über 80 Millionen und die der Gespräche zwischen den verschiedenen Städten nahezu 1 Million. Die Einnahmen blieben freilich noch immer hinter den Unkosten der Verwaltung zurück.

⊥. **Ein neues Heizmaterial** hat man auf elektrischem Wege aus Torf gewonnen. Der gewöhnliche Torf enthält etwa 90 Prozent Wasser. Wenn man ihn im rohen Zustande als Brennmaterial benutzt, so geht ein großer Teil der entwickelten Wärme bei der Verdampfung des Wassers verloren. Schickt man elektrischen Strom hindurch, so wird durch eine Art Elektrolyse bis zu 25 Prozent des Wassers abgeschieden. Nach einer weiteren Trocknung bringt man ihn in Form von Briketts. Der Heizwert des so erhaltenen Produkts, das den Namen „Osmon" trägt, soll 4000 bis 4500 Kalorien pro Kilogramm betragen.

Tr. **Radium als Kraftquelle.** In einem Vortrage, den der bekannte Physiker und Radiumforscher Rutherford kürzlich hielt, machte er einige bemerkenswerte Mitteilungen über die dem Radium innewohnende Energiemenge. Es ist bekannt, daß den Radiumpräparaten beständig ein Gas entströmt, die sogenannte Radiumemanation. Trotzdem dieses Gas nur in ganz winzigen Mengen auftritt, so enthält es doch etwa dreiviertel von der Kraftmenge des Radiumstückes, dem es entstammt. Wollte man ein Gefäß von wenigen Kubikcentimetern damit füllen, so würde es jedenfalls schmelzen, woraus es auch bestehen mag. So groß ist die Kraftabgabe des Stoffes in Gestalt von entwickelter Wärme. Einige Kilogramm davon würden genügen, um einen großen transatlantischen Dampfer von der alten nach der neuen Welt zu treiben. Die Radiummenge, die allerdings notwendig wäre, um soviel von der Emanation zu erzeugen, würde einige Tonnen betragen. Wenn auch der Vorschlag, das Radium als Energiemittel zu benutzen, nicht ernsthaft gemeint ist, so zeigt er doch, daß wir jetzt in der Tat die Möglichkeit besitzen, in sehr kleinen Räumen große Energiemengen zur Verfügung zu haben, ein Problem, nach dessen Lösung man im modernen Verkehrswesen, besonders im Automobilbau und für die Konstruktion lenkbarer Luftschiffe schon längst sehnsüchtig ausgeschaut hat. Ob einmal das Radium berufen sein wird, hier eine praktische Rolle zu spielen, muß die Zukunft lehren.

Tt. **Eine neue elektrische Lampe.** Eine neue Bogenlampe in Lilliputformat wird in Frankreich unter dem Namen „Economique" auf den Markt gebracht. Diese Lampe vereinigt die Vorzüge der Kohlegliühlampe mit dem sparsamen Verbrauch der Bogenlampe. Durch eine sehr einfache und sicher wirkende Regulievorrichtung läßt sie sich billiger herstellen als gewöhnliche Lampen und gibt doch ein sehr ruhiges Licht, da die Stöße beim Regulieren von einer Luftdruckbremse gedämpft werden. Sie brennt bei 80 bis 150 Volt wie eine gewöhnliche Glühlampe und verbraucht nur 1,5 bis 2 Ampère, wobei sie 150 Kerzen Lichtstärke liefert. Steigert man den Strom auf drei Ampère, so kann die Lichtausbeute auf 300 Kerzen gebracht werden.

t. **Graham Bells Flugdrache.** Der berühmte Erfinder des Telephons, Professor Alexander Graham Bell, hat jetzt in Washington eine Ausstellung seines Tetraederdrachens veranstaltet, der nach seiner Meinung den Schlüssel zum Geheimnis des künstlichen Flugs geben wird. Er führte die Leistungen seiner Erfindung den Mitgliedern der Geographischen National-Gesellschaft vor, deren Vorsitzender Graham Bell früher gewesen ist. Der Wind war nur schwach, und die Versuche fielen nicht so erfolgreich aus, als es nach den früheren Experimenten erwartet wurde. Drei Drachen aus je 16 Tetraederzellen bestehend und mit einer Tragkraft von je 75 Pfund wurden zu Höhen zwischen 400 und 1100 Fuß aufgelassen. Nachher setzte Professor Bell den Anwesenden noch das Wesen und den Zweck seiner Arbeiten am Kap Breton auseinander, wo er sein Laboratorium errichtet hat. Er schilderte auch die Herstellung der Drachen vom ersten leichten Holzstab bis zur vollendeten Zusammensetzung des Ganzen. Gewöhnlich werden jetzt freilich nicht Holzstöckchen, sondern Stäbe oder Röhren aus Aluminium von 8 Zoll Länge genommen und aus ihnen zunächst ein Dreieck gebildet. Dann werden drei weitere Stäbe an die Enden der ersten so angesetzt, daß ein von vier gleichseitigen Dreiecken begrenztes Tetraeder entsteht. 16 solcher Zellen bilden einen Tetraederdrachen, der in größerem Maßstab genau dieselbe Form hat wie die einzelnen Zellen. Gewicht wird dadurch gespart, daß zur Herstellung von zwei Dreiecken nicht 6, sondern nur 5 Stäbe notwendig sind. Das Ganze wird dann mit Seide überzogen. Der Grundsatz der Erfindung beruht darauf, daß zwei Dreiecke die doppelte Tragkraft des einzelnen haben, aber um ein Sechstel weniger wiegen als zwei gewöhnliche Dreiecke. Professor Bell glaubt, die Drachen beliebig vergrößern zu können und will mit Hülfe seines Tetraederapparates überhaupt nicht nur den Flugdrachen auf eine bisher unerreichte Leistungsfähigkeit bringen, sondern auch ein Flugschiff schaffen, indem er das Haltetau des Drachens durch einen Motor ersetzt.

s. **Die neue Edison-Medaille.** Vor einiger Zeit trat in den Vereinigten Staaten eine Vereinigung zusammen mit der Absicht, die nötigen Mittel zur Stiftung einer Edison-Medaille zu beschaffen, die jährlich vom Amerikanischen Institut der Elektroingenieure verliehen werden sollte. Die Vereinigung wurde begründet von den Freunden und Bewunderern des großen Erfinders. In der bei der ersten Versammlung festgestellten Urkunde wurde der Zweck der Organisation dahin ausgesprochen: „die Schöpfungen eines Vierteljahrhunderts in der Kunst der elektrischen Beleuchtung, mit der der Name von Thomas Alva Edison unvergänglich verknüpft ist, in geeigneter Weise zu verzeichnen und zu feiern." Die Edison-Medaille soll nach derselben Urkunde dienen „als ein ehrenvoller Sporn für die Jugend Amerikas, während der kommenden Jahrhunderte durch ihre Arbeiten den hohen Standpunkt zu erhalten, der durch den ausgezeichneten Mann erreicht worden ist, dessen Name und Taten so lange leben werden, als menschliche Intelligenz noch die Welt beherrscht". Am 11. Februar dieses Jahres wurde gelegentlich der Feier des 75. Geburtstages Edisons ein Bericht über die eingegangenen Geldbeträge erstattet, und es konnte mitgeteilt werden, daß schon im Laufe dieses Jahres genügende Mittel für die endgültige Stiftung der Medaille vorhanden sein würden. Das Institut der Elektroingenieure wird einen besonderen Ausschuß ernennen, der über die Verleihung zu befinden haben wird. Der Vorsitzende des Instituts veröffentlicht jetzt in der Wochenschrift „Science" eine Aufforderung an alle elektrotechnischen und verwandten Vereinigungen, Vorschläge über die Verleihung der Medaille zu machen und mindestens Kenntnis von den dafür aufgestellten Bestimmungen zu nehmen. Die Medaille in Gold soll an einen besonders begabten Vertreter der Elektrotechnik vergeben werden, der die beste Arbeit oder Untersuchung auf dem Gebiete der theoretischen oder angewandten Elektrizität oder des Magnetismus geliefert hat. Jeder Bewerber muß einen akademischen Grad mindestens in dem Jahre erreicht haben, in dem die Medaille verliehen wird; auch wird verlangt, daß er in den Vereinigten Staaten oder in Kanada studiert habe. Von keinem Institut dürfen mehr als zwei Bewerber vorgeschlagen werden.


## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Fortsetzung aus der 6. Beilage.**

**26,500 M.** im ganzen ab. geth. auf **nur** gute II. Hypoth. sofort oder später zu verleihen. Werthe Offerten nur v. Bes. unter **O. 139** an die Expedition dieses Blattes.

**3¾% Hypothekengelder**
**in Beträgen von 30—60,000 M** durch **Max Schubert,** Lilienstr. 10. Fernspr. 5008.

**50—70,000 Mk.**
sind gegen I. Hypothek auf Leipziger oder Vororte-Grundstück unter günstigen Bedingungen event. sofort auszuleihen.
Fernspr. 7587. **Lokalrichter Dünkel,** Zweinaundorfer Straße 14.

**75,000 Mark II. Hypothek**
zu cediren. **Bonität wird übernommen. Off. u. O. 191 Expedition d. Blattes.**

**Mk. 800,000 à 4 Proc.**
aus einer **Hamburger Nachlaßmasse** auf feinste I. Hypoth. auszuleihen. Gerichtliche Lage **nicht** erforderlich. Off. u. **L. M. 3304** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für **Frankfurter Rechnung** sind für **Juli cr.** oder später
**mehrere**
**100 000 Mark**
gegen I. Hypotheken unter günstigen Bedingungen
**auszuleihen.**
Kostenfreie Auskunft erteilt und Anträge erbittet
**Georg Flemmig,**
Reichsstrasse 44. Fernspr. 2562.

## Kaufgesuche.

**Suchen Sie?**

**Käufer?**
oder
**Teilhaber?**

für hiesige oder auswärtige **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke** jed. Art, **Güter** 2c. Rasch und diskret besorgt solche **E. Kommen** (Sein Agent), **Leipzig,** Thomasgasse 9, I. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

**4—8 Acker Feld ev. Gut**
**in näh. Umgeb.** von **Selbstverkäufern** ges. Adr. u. O. 135 Expedition dieses Bl.

*Kaufe Bauareal oder Feld,* *wenn nahe bei Hausgrundstücke im Westen von New-L. mit in Zahlung genommen werden. Nur Bes. erf. Nähere unter L. M. 486 „Invalidendank".*

**Kleine Villa**
mit **Garten,** mit ca. 6—7 Zimmern 2c. (Zimmer nicht so klein), wird in Leipzig oder direkter Nähe von Leipzig zu **kaufen gesucht. Directe** Angebote u. **K. 62** Filiale **dies. Blattes, Katharinenstraße 14,** erbeten.

**Villa in Leipzig-Eutritzsch** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. E. 174 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Kaufe möglichst schuldenfreies
**Object in Leipzig**
(Villa in Gohlis oder Eutritzsch nicht ausgeschlossen) bis ca. 150 000 M, wenn schuldenfreies billiges Villenland in herrlicher gesuchtester Lage bei Dresden dagegen angenommen wird. Offerten unter **N. 383** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

**Hausgrundstück**
**in Leipzig** od. einverleibt. Vorort kaufe bei 6% Ertrag, wenn neben barer Zuzahlung vier Villenplätze in Naunhof (4 Min. von Bahnhof u. Wald) zum Preise von 25 000 M (16 000 M Gutbaben) angenommen werden. Gefl. Offerten mit Angabe über Lage, Preis, Ertrag, Brandkasse u. Hypothekenverhältnisse u. **O. 140** Exped. d. Bl. erbeten.

**Suche ein oder zwei herrschaftl. Zinshäuser zu kaufen,** wenn meine schuldenfreie ländliche Besitzung in herrl. Lage Thüringens u. einige tausend Mark baar als Anzahl. genügen. Off. u. E. 199 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

**In guter Lage** suche ich solides 6% **Grundstück** zu kaufen, wenn meine schöne herrl. gelegene Villa Nähe des Rosentals u. ca. 6—8000 M baar als Anz. genügen. Off. u. E. 200 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

**Kauf-Gesuch.**
**Vom Besitzer ein bis drei herrschaftliche Zinshäuser in Leipzig sofort gesucht. Größerer hochfeiner Besitz, schöne Lage Thüringens, Bahnstation, wird in Zahlung gegeben. Agenten ausgeschlossen. Ausführl. Off. u. E. 193 Annahmest. d. Bl., Augustuspl. 8, sof. erb.**

**Kaufe Hausgrundstück**
**Waldstraßenviertel**
getheilte Etagen (Mittelwohnungen). Hohe Anzahlung und Discretion sichere zu. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **A. S. 2930** erbeten.

**Zur besseren Verzinsung**
m. Gelder suche einige Zinshäuser. Anzahl, kann in jeder Höhe leisten. Offerten unter **J. T. 12 „Invalidendank", Leipzig.**

***Ost oder Süd***
sol. ***Zinshaus*** *mit mittl. Wohnungen u. geteilten Etagen zu kaufen gesucht.* ***Allg. Hausbes.-Verein,*** *Ritterstr. 4.*

Im Nordviertel kaufe Haus. Anerb. erb. u. **K. B. 22 „Invalidendank", Leipzig.**

**Zahlungsfähiger Käufer**
sucht Grundstück mit Restaurant oder nur Restaurant direkt vom Besitzer. Adr. unter H. 217 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Suche **Restaurant** mit od. ohne Grundstück, brauereifrei, bin Selbstkäufer. Off. u. O. 152 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Beteiligung — Kauf.**
Ich habe für nachweisb. rentable, solide Fabriken, Brauereien, Waaren-Engros-Geschäfte 2c. eine Anzahl Reflektanten mit 10,000 bis 500,000 M Capital, welche Beteiligung als auch Ankauf suchen, an Hand und erbitte Anstellung geeigneter Objekte.
**Gust. Ad. Hoffmann,** Brühl 5.

**Beteiligung an hochfeinen Unternehmungen** in jeder Höhe **gesucht.** Nur direkte Off. mit Gewinnang. erb. u. **L. L. 2015** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Bücher-Ankauf.**
**Gelegentlich meiner Durchreise kaufe ich Bücher und Bibliotheken zu besten Preisen, ebenso von Buchhändlern zurückgesetztes Sortiment.** Gefl. Angebote erbeten unter „Bibliothek 2000" durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Tüchtiger**
**Kaufmann,**
gewandter Reisender, sucht sich an einem **rentablen Geschäft zu beteiligen** oder ein solches zu kaufen. Derselbe würde auch die Leitung einer Filiale übernehmen.
Offerten unter **O. 1863** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg,** erbeten.

2 nebeneinander gelegene
**Gewandhaus-Conzertplätze**
werden zu kaufen (event. auch **2 halbe** Plätze zu abonnieren) gesucht von
**Waldemar Hoffmann,** Querstr. 21, II.

**Briefmarkensammlung,**
**größere, sauber gehaltene,** aber **nur solche,** zu kaufen gesucht
**L. Neudnitz, Josephinenstr. 24, III. l.**

**Meyers- und Brockhaus-Lexikon**
**gute Bücher kauft stets**
**O. Kiessler, Markt 3.**

**Bücher** kauft stets **O. Kuhn,** Neumarkt 31.

**Gutes Jagdgewehr** zu kaufen gesucht. Adr. sub E. 173 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

**Pianino** f. Anfänger von 100—150 M zu kaufen gesucht. Gef. Adr. unt. **L. V. 2045** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Pianino, Geldschrank, Schreibtisch** sucht **Kliemann, Albertst. 14.**

**Pianino** aus Familie zu kaufen gesucht. Werthe Adr. Roßstraße 14 beim Portier erb.

**Brillanten u. Leihhausscheine**
**darüber kauft Uhrmacher Hille, Reichsstraße 19.**

**Gold, Silber, Platin, Brillanten** 2c. kauft **O. Würcher,** Katharinenstr. 2, I. (Taberna).

**20 Stück gebrauchte Deckel-Gläser** werden zu kaufen gesucht. Offerten u. O. 150 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kaufe**
getr. Herren- u. Damensach., Möbel, Bett., Wäsche, altes Gold, Silber. Komme sofort ins Haus.
**Karl Liebau,** Albertstr. 13, b. Rosk.

**Getr. Herrengarderobe, Fracks, Pelze,** Partiewaaren, Musikwerke, Wäsche, Betten,
**!! Brillantsachen !!**
altes Gold und Silber, sowie Pfandscheine a. dies. kauft zu dem höchsten Preise
**Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27, I.**

**Höchste Preise zahlt**
für **getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber,** sowie **ganze Nachlässe nur**
**Schmerel, Georgenstraße 9.**
**Auf Bestellung komme sofort ins Haus.**

**Wichtig für Herrschaften!**
Bessere gebr. Herren- und Damengarderobe kauft stets **W. Lory,** nur Kl. Fleischergasse 11.

Suche zu kaufen für Ausland **getragene Herr.- u. Dam.-Garderoben** z. höchst. Preisen. Karte genügt. **S. Flach,** Gerberstr. 17, H. I.

**Wenig gebr. Damengarderobe, Wäsche u. Kindersachen kauft Wanda Lory, Barfußgäßchen Nr. 7, II. Etage.**

Bessere getragene **Damen-Garderobe,** auch **Herren- und Kindersachen, Betten, Wäsche, Schuhe, Hüte, Gold- u. Silbersachen** kauft stets baar **Frau Paulich,** 17 Windmühlenstraße 17. Karte genügt.

**Kaufe gegen Casse gebrauchte**
**Möbel und Pianino.**
Adr. u. A. 121 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

**Möbel** kauft **Pleissner,** Lange Straße 8.

Kleiner gebr. **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Größe u. des Preis. u. E. 175 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

**Gebrauchte Berliner Oefen** zu kaufen gesucht Alexanderstraße 17, I. links.

**Eine große, gebrauchte, gut erhaltene**
**Wäschedrehrolle**
**zu kaufen ges.** Offerten u. **Z. 1172** an die Expedition dieses Blattes erb.

Gebr. noch gute **Wäscherolle** f. Haush. ges. Off. u. E. 187 Annahmestelle, Augustusplatz 8.

**Gasmotor, 4- oder 5pfd.,**
gebraucht, aber gut erhalten, kauft
Compteir, Dresdner Straße 29.

**Eisen, Metalle, Maschinen**
**und Kessel,** sowie **ganze Anlagen kauft**
**J. Joachimsthal,**
**Katzbachstrasse. Telephon 54.**

**Gartenlaube** billig zu kaufen gesucht, ca. 2½ qm. Off. unt. O. 141 in die Exped. d. Bl.

Gebr., guterh. Abeß. Gartenp. u. eis. Gartenstatet. Off. unt. **L. W. Möckern** Postamt erb.

Gut erh. **Kindersitzw.** (Gummir.) zu k. ges. Off. mit Preis Kleinsch., Schleuß. Weg 22, II.

## Heirathsgesuche.

**Wünsche ein eigenes trautes Heim!**
**Welche entsprechende junge**
**Dame**
hilft mir dasselbe gründen!? Einfacher, herzensguter Charakter und Vermögen von 100 Mille angenehm. Bin Fabrikbesitzer (Großindustrieller) in schöner Prov.-Stadt, solider, einfacher, guter Charakter; junge, kräftige, schlanke, angenehme Erscheinung. Bezgl. Briefchen mit Photographie bitte mir anzuvertrauen u. Ch. „Roma" Z. 1184 d. die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Herr, 27 J. (Nichttänzer), wünscht anreg. herzl. Verkehr beh. **sp. Heirath.** Angeb. u. E. 165 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Hamb. Kaufmann, 29 J., v. angen. Aeußeres u. groß. Eig., wünscht beh. Uebern. e. fein. Geschäfts d. Bekanntsch. e. ansehnlich. **Dame zw. Heirat.** Verm. v. ca. 9000 M erw. Off. m. gen. Ang. d. Verhältn., auch v. Eit. ob. Verw., E. 176 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8. Discret zugesichert.

**Für meinen Socius, frische, elegante Erscheinung, 34 alt, Ingenieur, Lt. der Reserve, Mitbesitzer einer älteren Fabrik, 100,000 Mark eigenes Vermögen, suche ich auf diesem Wege eine entsprechende**
**Lebensgefährtin,**
**Christin.**
**Werthe Damen, welche gesonnen sind, sich einen trauten Herd zu gründen, und sowohl gesellschaftlich wie pekuniär in ähnlicher Position stehen, dürfen vertrauensvoll ihre w. Adresse — mögl. mit Photographie — unter Chiffre P. 4629 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** senden.

**Selbstständiger Hamburger**
**Kaufmann**
der Tropen- u. Colonialw.-Im- u. Exportbranche, 32 Jahre alt, jugendl., strebsam, wünscht **Annäherung an gutsit. Familie**
**zwecks Heirath.**
Suchend. ist von ansehnl., schlanker Figur (1,70 m), blond, evang., **Tochter,** und bringt einen durchaus vermögl. Charakter, sowie beste gesellschaftliche (Gymnasial-) Bildung. Werthe Nachrichten unter Z. 1171 an die Exped. d. Bl. erbeten zur Weiterbeförderung.

**Welche Dame,**
evang., Ende 20er bis Anf. 30er, angen. Wesen u. Aeußere, mit größerem Vermögen, wäre geneigt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines gutsit. Fabrikanten (39, stattl. Erscheing., guter, liebevoller Charakter) behufs Heirat zu machen? Dieses aufrichtig u. ehrenh. Gesuch wendet sich besonders an Damen (Wtw. nicht ausgeschl.), die sich vereinsamt fühlen u. nach einer glückl. harmon. Ehe mit einem gediegenen charaktervollen Mann sehnen. Diskret, ehrenwörtl. zugesich. Werte ausführl. Zuschr. erb. u. **L. Z. 2055** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Gebildeter Herr,** 32 Jahre, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame behufs
**späterer Heirath**
zu machen. Gefl. Off., wenn mögl. m. Bild, erb. u. O. 123 an die Expedition d. Blattes.

Junggesellen, 40 Jahre, ohne Vermögen, geb. guten Charakter, sucht Bekanntsch. mit **gutsituirter unabh. chrb. Dame** von hübsch. Aeußern, heit. Temp., zu gemeinsam. Ausflügen 2c. behufs spät. **Heirath.** Obigen ernste, Damen, nicht über 30 J. alt, die Vertrauen zu diesem **durchaus ehrenh.** Gesuch haben, bitten um nähere Angaben sub **E. 162** Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Auskunftsbureau Lohr's Platz 1 u. Nordstr. 1:
**„Trau-Schau-Wem"**
liefert seit 1869 gewissenh. u. verschwieg. a. alle Weltteile: Familien-, Vermögens- (Mitgift 2c.), u. Geschäftsverhältnisse (Kauf, Beteil., Tüchtigk. 2c.) 5—10 M Creditanst. 2 M Adressen-Verschollener, Lieferant., Abgehen. 2c. Prosp. gratis. Feinste Empfehlungen, diese auch persönl. einzusehen. Sonn- u. wochent. bis 10 Uhr abends offen.

**Heirat** wünscht Waise, Verm. über 300,000 Mark bar, 23 J. a., m. sol. Herrn (m. a. ohne Verm.), jedoch m. gut. Charakter. Off. u. **„Einsame",** Berlin SO. 16.

Gebild. 28jähr. Brünette von angenehmen Aeußern, mittelgr., sucht Verkehr mit besseren vermög. Herrn, welcher **aus Zuneigung heirathen will** und Geld nicht beansprucht. Gefl. ernstgemeinte Off. unter E. 163 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

**Reiche Heirat** vermittelt Frau **Margarete Bernstein, Berlin,** Schönhauser Allee 6a, I. Etage.

**Reiche Heirat!** Junge Waise, 400,000 M Vermögen. (Mein Kind ist als eigen anzuerkennen.) Edelgesinnte Herren — auch ohne jedes Vermögen — wollen sich unter „Reform" Berlin S. 14 bewerben.

**Heirat!!** Mehrere kinderl. ev. vermög. Dam. wünsch. bald. Heirat mit strebs. Herren (auch ohne Vermög.). Senden Sie nur Adresse an **Fortuna, Berlin S.W. 19.**

**Elegante 30jähr. Wittwe**
mit Tropen-Engros-Handlung und zwei wertvollen Hausgrundstücken w. beh. **Ehe** pass. Herrn. Auskunft nur hier, Dorotheenstraße Nr. 29.

**Bekanntschaft.**
Junge, gebildete Dame von angenehmen Aeußern, stattliche Erscheinung und guter Herzensbildung, **Inhaberin eines feineren Geschäftes,** sucht die Bekanntschaft eines gebildeten, gutsituirten Herrn zu machen zwecks späterer
**Heirath.**
Anonym zwecklos. Agenten verbeten. Briefe unter **Z. 1183** Exped. dieses Blattes erb.

**Damen** finden diskrete Aufnahme bei Berufshebamme **Selbmann** in **Altstötteritz** i. Erzg.

Damen in dskr. Verh. f. bill. Aufn. **Steinert,** Heb., **Leipzig-Gohlis,** Marienstraße Nr. 11.

**Welch. kinderl. Ehep.**
adoptirt e. 2 Mon. a. gel. **Knaben!** Kostgeld Vergüt. 200 M. Offerten unter **K. M. 22 Hannover,** hauptpostlagernd.

Ein **Kind** wird in gute Pflege angenommen Zweinaundorfer Straße 10, 4 Tr. Witte.

## Agenturen.

**Inserat-Acquisiteur**
**für Fachzeitung, welche in Pferdesport-Kreisen verbreitet ist, gegen hohes Fixum und Provision sofort gesucht. Es finden nur Offerten von repräsentablen Herren, welche über ihre bisherige Thätigkeit genügend Erfolge aufweisen können, Berücksichtigung. Offert. befördert die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8, unter E. 198.**

# Vertretung gesucht!

Intelligenter, tüchtiger und angesehener Kaufmann von gutem Ruf u. Charakter, 36 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, cautionsfähig, sucht

**Vertretung oder Reise-Stelle**

— Artikel gleich — für beliebigen Bezirk zu übernehmen. Nur Firmen, denen daran gelegen ist, in wirklich vornehmer Weise vertreten zu sein, belieben Adresse unter **L. Z. 1991** an **Rudolf Mosse**, Leipzig gelangen zu lassen. Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

# Reclame-Acquisiteur,

durchaus sprachgewandte, tüchtige Kraft, sofort gesucht. Bei einiger energischer Thätigkeit in kurzer Zeit bedeutender Verdienst.
Offerten sub L. 197 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

## Direktions-Ober-Inspektor

wird von einer großen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für

**das Königreich Sachsen**

gesucht. Die Stelle ist eine sehr selbständige und bei befriedigenden Leistungen mit steigendem Gehalt verbunden. Tüchtige Bewerber, die in der Organisation und Acquisition gute Resultate nachzuweisen vermögen, belieben sich zu melden unter **R. Q. 227** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

# Für Schneidergeschäfte.

Für eine concurrenzlose **Neuheit für das Zuschneidefach**, bei sämmtlichen Herren- und Damenschneidern und Schneiderinnen, sowie Privatkunden schon durch Inserate leicht verkäuflich, 40—50% Verdienst, wird **für Leipzig — event. Sachsen —** ein

## General-Vertreter,

welcher über 300—600 ℳ verfügt, gegen feste Rechnung **sofort gesucht.** Das Geschäft ist ein sehr gutes, mit Agenten leicht zu bestreiten und für Schneidergeschäfte sehr gut geeignet. Nur erste Bewerber mit obigem Capital wollen Offerten mit 20-₰-Marke senden an die

**I. Oberösterr. Zuschneide-Lehranstalt Linz-Urfahr.**

Gesucht für ganz Deutschland energische, zielbewußte **Vertreter** für

# Monopol-Kontroll-Kassen.

**Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik (vormals Schubert & Salzer).**

**Schneller hoher Verdienst.**
Für ein **vornehmes, großes**
**Reclame-Unternehmen**
**tüchtiger, gewandter**
**Acquisiteur**
**sof.** ges. Gef. Off. sub W. 296 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

**General-Vertrieb**
**mehrerer prakt. Haushaltungsartikel** platzweise zu vergeben.
**Otto Lutze, Berlin,** Gürtelstr. 25.

**Bradforder Export-Haus**
sucht einen tüchtigen,
**gut eingeführten Agenten**
für **englische Kammzüge** Leipzig und Umgebung. Gefl. Offerten unter **Z. 1137** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Vertreter**
**werden gesucht von leistungsfähigem ersten Hause für Vertrieb von Olivenöl.** Bedingungen vorteilhaft. Offerten gut eingeführter, tüchtiger Agenten an
**L. Dandre** (Olivenölfabrik),
**Salon** (Provence).

Für **Leipzig** und **Königr. Sachsen** wird von einem Berliner Lammwollwaaren-Engrosgeschäft, Domicil Leipzig oder Dresden, ein eingeführter **Vertreter gesucht.**
Referenzen erbeten.
**J. Michel & Wehmer, Berlin C.**

## Offene Stellen
### Männliche.

**Wissenschaftl. Mitarbeiter** werden gesucht
für **Jurisprudenz,**
- **Nationalökonomie,**
- **Philosophie,**
- **Geschichte.**

Gefl. Offerten sub K. 157 an die Annahmestelle d/d. Bl., Augustusplatz 8.

**Realschüler,** nicht confirm., zum Botengehen gesucht. Off. unter K. Z. 98 hauptpostl. erb.

Zur Beimpfung v. Gebäuden (Berb.-Mittel.)
**Kostenfreie Stellenvermittelung**
durch d. **Verband Deutscher Handlungsgehilfen** zu **Leipzig.** Bis jetzt **47 000** Stellen besetzt. Hauptstelle **Leipzig,** Hartortstraße Nr. 8. Telegr. 3500.

**Für Geschäftsführung** m. b. H., **Maschinenbranche,** wird ein **tüchtiger Kaufmann** als
**Geschäftsführer gesucht**
bei Beteiligung von ca. 15—20 Mille. Aussichtsreichstes Unternehmen.
Gefällige Offerten an **Fischer & Co., Dresden,** Königl. Johannstraße 9, I.

**Agent ges.** a. jed. Ort z. Verk. v. **Cigarr.** Verdienst, ev. ℳ 250.— usw. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

**Tüchtiger Reisender,**
der mit **nachweisbarem Erfolge** die
**Liqueur- u. Mineralwasserfabr.,**
ebenso **Destillateure,** sowie die **Fabrikanten alkoholfreier Getränke** Deutschlands besucht hat, wird von einer leistungsfähigen Fabrik ätherl. Oele und Essenzen in Leipzig per Anfang October oder eher zu engagieren gesucht. Off. unter Angabe der Ansprüche erbeten sub **L. 2122** an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

**Lack-Reisender.**
**Erste Fabrik sucht tüchtige eingeführte Reisekraft für Sachsen und Norddeutschland.**
Offerten unter **F. E. F. 691** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**Reisender,**
welcher Goldleistenfabriken oder Luxuskartonnagenfabriken und Prägereien besucht, wird zur **Mitnahme eines gesuchten Artikels** von altrenommirter Firma gesucht.
Offerten unter **D. G. 6810** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gewandter Reisender**
mit **Fachkenntnissen der Strickwaaren- u. Tricotagenbranche gesucht.** Offerten mit **Mittheilungen über bisherige Thätigkeit** und **Gehaltsansprüche** zu richten an die Exped. dies. Blattes unter Chiffre **Z. 1140.**

**Zum Besuche der Bäckerkundschaft von Leipzig und Umgegend** wird eine geeignete **Persönlichkeit** gesucht. Bewerber werden Bewerber, welche schon die betreffende Kundschaft besucht und Erfolge aufzuweisen haben. Anerbietungen unter E. 2119 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

**Einlege-Geschäft** sucht **tücht. Reisenden.** Offerten unter O. 132 an die Exped. d. Bl.

**Lebensstellung.**
Energ. strebs. Kaufmann mit englischen u. franz. Sprachk., durchaus selbst. im Arbeiten, firm in **dopp. Buchf., Abschluß,** Korresp., vertr. m. Textil-Industrie, **gesucht** als
**I. Buchhalter.**
Angeb. mit Zgn., Ref., Gehaltsforder. u. **H. 335** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Aether. Oele und Essenzen.**
Der Posten eines
**I. Buchh. u. Correspondenten**
in einer älteren größeren Fabrik ist zu Ott. neu zu bes. Branchekenntnis erwünscht. **Nur I. Kräfte,** die schon einem größeren Contor vorgestanden haben, mögen sich melden mit Geh.-Anspr. unter **L. O. 3308** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein alteingeführtes Geschäft der **Bijouterie-Werkzeug-, Fournituren- u. Halbedelstein-Branche** in Süddeutschland sucht zu baldigem Eintritt einen sehr soliden, gut empfohl. **tüchtigen jungen Mann** als
**Expedient und Reisenden.**
**Branchekenntnis** erforderlich.
Einer wirklich guten Kraft wäre dauernde, event. Lebensstellung geboten.
Ausführliche Offerte mit vorläufigen Gehaltsansprüchen und Beifügung einer Photographie u. Z. 1174 an die Expedition d. Bl.

Für m. **Liqueurfabrik u. Weinhandlung** suche z. bald. Antritt einen j., tücht., strebs. **Commis** für **Contor u. Reise.** Off. mit Gehaltsanspr. bei fr. Station u. O. 122 in die Expedition dieses Blattes.

**Commis** gesucht für Verkauf und Lager sofort oder 1. Juli.
**A. R. Huehn, Herzberg a. E.,**
Colonialwaaren u. Destillation.

**2. Expedient**
für 1. Juli 04 gesucht. Bewerber, die in **Stenographie,** Kostenwesen und Schreibmaschine perfekt bewandert sind, wollen sich melden bei
**Rechtsanwälten Dres. Hagen,**
Leipzig, Reichsstraße 6, I.

**Militärfreier junger Mann**
**mit schöner Handschrift** zur **Erledigung schriftlicher Lagerarbeiten** für die **Versandabtheilung einer Schuhwaarenfabrik gesucht.** Offerten mit Bericht über bisherige Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen u. Z. 1170 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Verein der Deutschen Kaufleute**
**Berlin S. 14, Dresdenerstrasse 80**
**Stellenvermittlung**
für die Herren Chefs und Mitglieder kostenfrei.

# Farbenbranche. Reisenden-Gesuch.

*Zum Besuch d. Cementindustriellen etc. w. v. e. Farbenfabrik durchaus tücht., unbedingt routinirter Reisender — möglichst mit Kenntniss d. Branche u. Kenntniss der poln. Sprache, christl. Conf. — b. gut. Gehalt u. guten Spesen zu baldigstem Antr. gesucht. Reflectirt w. nur auf nachweislich erste Kraft, event. auch ohne Kenntniss der Branche. Ausführl. Angebote mit Zeugnisscopien und Gehaltsansprüchen an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8, unt. H. 34598.*

# Gesuch!

Für das Contor eines Fabrikgeschäftes der Strumpfbranche wird zum Antritt per 1. September event. früher ein **durchaus zuverlässiger**

## *Buchhalter und Correspondent*

gesucht. **Doppelte Buchführung und Abschluß sind Hauptforderernis.** Englisch und französisch Bedingung, spanisch erwünscht. Es wird nur auf Herren reflektiert, denen an einer **dauernden** Stellung gelegen ist. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche befördert unter **Z. 1150** die Exped. d. Bl.

**Buchhalter und Correspondent**
**für Spedition und Möbeltransportgeschäft** per 1. Juli **gesucht.** Ich reflectire nur auf erste Kraft, welche bereits in der Branche thätig war. Erbitte Lebenslauf und Zeugnißabschriften unter **U. 367** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Jüngerer Commis**
**aus der Branche zum 1. Juli gesucht.**
**Robert Jahn,** Seiden-, Garn-, Zwirn- u. Posamentenhdlg.

Für mein **Seidenwarengeschäft** suche ich einen gewandten und zuverlässigen
**Verkäufer.**
Angebote mit Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
**Albert Krohne, Dresden.**

**Für größeres Fabrik-Etablissement im Osten wird per 1. Juli eine durchaus vertrauenswürdige und zuverlässige Persönlichkeit als**

# Portier

**gesucht. Leute, die schon ähnliche Posten bekleidet haben und über beste Empfehlungen verfügen, belieben sich unter E. 203 d. die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8, zu melden.**

**Junger Mann,**
perfect in Stenographie u. Maschinenschreiben (Ideal), zur Audiöse per bald gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. E. 194 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

**Lagerist.**
Von einer **ersten** Fabrik der Nahrungsmittelbranche im Vorort Leipzigs wird für sofort oder 1. Juli a. c. ein **Lagerist** zur **Verwaltung** der **Rohprodukte, Materialien** und **fertiger Fabrikate** gesucht, welcher bei hervorragenden Leistungen nicht nur dauernde Stellung, sondern auch Aussicht haben würde, die Fabrikation mit zu beaufsichtigen und sich dadurch eine ebenso interessante als **gutbezahlte** Stellung zu schaffen. **Tüchtige,** nicht zu junge **Kaufleute der Nahrungsmittel-, Colonialwaaren- oder Drogenbranche,** welche sich für diese **verantwortungsvolle** Stellung befähigt erachten und durch Empfehlung Erworbenes dafür zu geben vermögen, wollen unter **L. C. 3242** ihre Angebote mit Zeugnißabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** gelangen lassen.

Für **Kinderstoffe suche 1. Juli oder später**
**tüchtigen Verkäufer**
(evangel. Conf.). Bewerbungsschreiben werden mit Zeugnißabschr., Photographie und Gehaltsanspr. erwünscht.
**Bruno Freytag, Halle a. S.**

**Jüngerer Schreiber,**
welcher Maschine schreiben kann, sowie Stenographie erlernt hat, für **Expedition** zc. per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter J. P. 23 an die Filiale d/d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

**Schreiber**
sofort für hies. Fabrikcontor gesucht, muß schöne Handschrift und gute Zeugnisse besitzen. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen sub K. 201 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

**Flotter Schreiber** mit schöner Handschrift, **Stenograph,** der **sofort** gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter K. 177 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

**Graphische Kunstanstalt**
sucht zum baldigen Antritt einen **energischen, nicht zu jungen Mann,** der mit der
**Licht- und Steindruckerei**
**(Ansichtskarten u. industrielle Arbeiten),** sowie mit den **chemigraphischen Verfahren derart vertraut ist,** daß er die **Eingänge für diese Abteilungen selbstständig und zuverlässig bearbeiten und die Erzeugnisse sicher verteilen kann.** Nur Herren mit **vorzüglichen** Zeugnissen über **mehrjährige,** gleiche Tätigkeit wollen sich melden mit Angaben über Gehaltsansprüche, Alter u. sonstige Verhältnisse unt. **Z. 1158** an d. Exp. d. Bl.

**Werkmeister**
gesucht zur Einrichtung der Fabrikation von Harmoniums. Ausführliche Offerten u. **D. R. 536** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gesucht 1 Klempnergehilfe**
**Bayrische Straße 22.**

**Malergehilfe gesucht**
Anger, Weißenburgstraße Nr. 6.

**Sattler** auf Vögel und Handtaschen sucht **Osw. Bache,** Windmühlenstraße 47.

**Steinsetzer** werden angenommen
**L.-Reudnitz, Oststraße, und Tölitz, Bornaische Str., Straßenbauten.**

**Ein tüchtiger Schneidergehilfe**
gesucht auf Großstück.
**Rentzsch,** Schneidermeister,
**Cösch,** Körnerstraße 5.

**Junger Schuhmacher gesucht**
Windmühlenstraße 17, II.

**Junger Koch,**
w. selbständig arbeitet, wird für Jahresstell. gel. Gehaltsanspr. u. Zgn.-Abschr. zu senden u. E. 209 an die Annahmestelle, Augustusplatz 8.

**Sofort gesucht:** Oberkellner für gr. Reise-Hotels, Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner, mehr. j. Kellner, 1. Rechn.-Steller u. Bedienb., 3. Köchin mit 40-50 ℳ Monatsgeh. f. Hot. u. Saal, 2 Buff.-Frl. f. Bahnh. n. Baden, 1 u. 2. Handsch. f. Meißchotel, 10 Zim.-, Hs.- u. Küchenmdch. a. 20-25 ℳ Monatsgeh., 1 Kindermdch. f. Hot. u. Fam.-Anschl. Bureau St. Zwickau i. S., St. Rom, G. F. Michael, Bur.-Chef

**Kellner gesucht.**
Junge, flotte **Kellner** mit und ohne Sprachkenntnisse in gr. Anzahl für die feinsten Kur- und Bade-Hotels, insbes. **Zimmerkellner, Restaur.-Kellner,** bessere **Saalkellner** für einträgliche Stellen, ebenso **Kellner-Volontäre, Pikkolos u. Lehrlinge.** Mehrfach zahlreiche 2—3, 6—8 u. 10 junge, feine **Kellner** in bestehende Kurhotel gesucht. Ebenso stets für Jahresstellen gesucht: **1. Kellner, Kellner** allein für fl. Hotels zc., **Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner.**
Zuhöfer
**Stritters Bureau, Wilh. Koch,**
Stellen-Vermittler, **Frankfurt a M.,**
großer Hirschgraben 22, I.
Tel. Nr. 2660. vis-à-vis Goethehaus.

**Leichte Nebenarbeit**
täglich einige Stunden früh und Abends erhält ein unabhängiger Mann, event. selbständiger junger Professionist. Angebote befördert unter O. 163 die Exped. d. Bl.

**Hausdiener gesucht**
**„Goldner Helm", Eutritzsch.**

**Ordentl. Hausmannsleute** ohne Kinder für herrschaftl. Haus in Schweigrichenstraße bei guter Vergütung gesucht. Off. u. A. 113 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

**Markthelfer**
wird gesucht Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße Nr. 58, Zuckerwarenfabrik.

Zuverlässiger, verheiratheter Mann als **Kutscher und Hausmann gesucht.**
Lindenau, Saalfelder Straße 1.
**Gebr. Galled, Lackfabrik.**

## Weibliche.

Gesucht zum 1. Sept. zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 9 und 11 Jahren ein
**Fräulein,**
welches befähigt ist, die Schulaufgaben, auch Französisch und Englisch zu überwachen.
Gef. Offerten unter E. 188 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

**Lernende Verkäuferin.**
Ein junges Mädchen aus besserer Familie, mit guter Schulbildung und von großer Figur, sucht als **Lernende für Lager und Verkauf**
**Theodor Mögge,** Grimmasche Straße 32.

**Gesucht älteres Mädchen per 1. Juli nach Naumburg a. S.,**
welches schon in besseren Häusern gedient und etwas Erfahrung im Kochen hat. Lohn 180 ℳ. Zu melden Montag Nachm. von 3—6 in L.-Gutritzsch, Gerbestraße 10, 1. Et.

**Damen besseren Standes**
**erhalten zu Hause lohnenden dauernden Nebenverdienst.**
Mdl. Fr. **Baumann,** Plagwitz, Carl Heine-Straße 83, I. Zu spr. **Montag** von 9—3.

**Tüchtige Contoristin,**
firm in **Stenographie** und **Schreibmaschine,** an **Rottes selbständiges Arbeiten** gewöhnt, mögl. **Kenntnis von dopp. Buchführung,** suchen wir für unser Contor per **1. Juli bei gutem Gehalt** zu engagieren.
**Germania Margarine-Werke,**
**Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 96.**

Für mein Comptoir suche ich eine gewandte
**Dame,**
welche flott **stenographiren** kann und mit der **Remington-Schreibmaschine** vertraut ist. Der Eintritt kann am 1. Juli cr. erfolgen. Bewerbungen werden nur schriftlich erbeten. **Adolf Goldschmidt,**
**Packhofstraße 11/13.**

**Maschinenschreiberin**
**für „Ideal" per 1. Juli gesucht. Flottes Schreiben u. perfektes Stenographieren Bedingung.** Offerten **mit Gehaltsansprüchen und, wenn möglich, Photographie unter O. 127 in die Expedition dieses Blattes.**

Für ein christl. erstes Haus in Dresden wird per sofort oder später eine gewandte, sichere
**Verkäuferin**
für Damen-Confection in dauernde Stellung **gesucht.** Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbeten unt. **D. F. 658** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Verkäuferinnen**
für Confection werden von einem **ersten Hause** bei **sehr hohem** Salair gesucht. Strengste Diskretion wird zugesichert. Off. unter **L. E. 3290** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

**Lernende,**
nicht unter 16 Jahren, mit guter Schulbildung gesucht.
**Hartwig & Vogel,** Markt 17, Chocoladen und Confituren.

**Frau z. Ausbessern** für Donnerstag j. Woche gesucht Glockenstraße 4, p. l.

**Anlegerinnen**
für **Steindruckschnellpresse** zum sofortigen Antritt gesucht von
**Eschebach & Schaefer, Dörrienstr. 4.**

**Auslegerinnen**
für Steindruckschnellpresse zum sofortigen Antritt gesucht von **Eschebach & Schaefer,** Dörrienstraße 4.

**Tüchtige Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen** finden Stellung in besseren Häusern u. vill. Wohn. nebst Kost (täglich v. 60 ₰ an). **Marienheim, Salomonstraße 2.**

**Eine selbstständige Köchin,**
angenehme Stellung, sofort od. später gesucht **Etablissement Forsthaus Raschwitz** bei Leipzig.

Gef. für fing. Leute perf. Köchin u. perf. Jungfer. **Tischer,** Stellenvm., Lüderstr. 22, I.

**Mädchen,**
das kochen kann, für 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden.
**Rechtsanwalt Dr. Verges,**
König Johann-Str. 21, III.

Für Küche u. Hausarb. m. z. bald. Antritt ein fleiß. saub. **Mädchen** gesucht, nicht zu jung, für feine Herrsch. nach Schlesien. Zu erfragen Kohlgartenstraße 71, II.

**Nachlernende f. Kunze's Garten.**

**Ein ordentliches Hausmädchen**
bei 20 ℳ Lohn monatlich und freier Wäsche sofort gesucht Pfaffendorfer Straße 4.

**Fleißiges, zuverlässiges Hausmädchen** zum 15. Juni gesucht Schönefeld, 19, II.

Zuverläss. sebd. **Dienstmädchen** z. 1. Juli in g. Stelle von einzelnen Damen gesucht Plagwitzer Straße 27, III. r.

## Stellengesuche.
### Männliche.

**Distng. junger Mann, Student,**
sucht während der Sommerferien Stellung als Reisebegleiter und Gesellschafter bezw. Hauslehrer bei älterer vornehmer Persönlichkeit. Offerten unter E. 189 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

**Kaufm. Direktor,**
I. Kraft, sucht **Anstellung** od. **Beteiligung** an Sanatorium oder Kurbad. Off. unter Z. 1153 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Ehemal. Beamter sucht**
**Vertrauensstellung**
**gegen Caution bis zu 1500 Mark,** ev. auch **Uebernahme** von **Vertretungen guter Artikel u. Firmen per 1. Juli** a. c. oder **später.** Gefl. Offerten sub **G. L. 68** an den **„Invalidendank", Altenburg, S.-A.,** erbeten.

**Rout., vielf., sprachenkund.**
**kaufmännische Kraft,**
gef. Alters, mit Ia Referenzen, bilanzfähig, sucht
**Vertr. u. Lebensstellung,**
auch auf dem Lande, per bald oder später. Gefällige Offerten sub **S. A. 3034** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

**Junger Mann,**
aus **guter Familie,** 28 Jahre alt, militärfrei, mit **chem. Kenntnissen,** sucht passende Beschäftigung ev. in chem. Fabrik oder ähnl. Unternehmen. Offerten u. **O. 126** an die Expedition dieses Blattes.

**Suche die Leitung einer Filiale zu übernehmen, bei der spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen ist. Gef. Off. sub E. 183 Annahmest., Augustusplatz 8.**

**J. Kaufmann,** militärfr., Ia. Zeugn., m. all. kaufm. Arbeiten vertr., sucht Stellung als Reisender od. auf Contor, Möbel, Holz od. dergl. Gef. Off. erb. unt. **E. J.** an **Möbius,** Ann.-Exp., Wettiner Platz.

**Kaffee-Reisender,**
25 Jahre alt, in der Kaffeebranche thätig, im Erzgebirge zc. gut eingeführt, sucht zum 1. August oder später einen guten **Reiseposten** bei leistungsfähiger Firma.
Werthe Angebote erb. unter **K. H. 205 „Invalidendank", Chemnitz.**

**Seidenband-Branche!**
Reisender (Christ), in Mittel- u. Süddeutschland vorzüglich eingeführt, will sich verändern. Off. u. S. 170 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

In **dopp. ital.** und **amerik. Buchführung** incl. **Abschluß** absolut sicheres
**Kaufmann,**
flotter Correspondent mit guten Sprachkenntnissen (Franz., Ital., Span., Englisch, Russisch), gewandter Reisender (Deutschland in Tuchen), mit vielseitigen Warenkenntnissen (Tuche, Kohlgarne, Photogr. Apparate, Haus- u. Küchengeräthe), sucht baldigst Engagement. Gef. Anfragen unter V. 44 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

**Buchhändler, 27 Jahre,**
federgewandt, im Rechnungs- u. Trockenrein. gut unterr., sucht per 1. Juli Stell. Gl. Off. erb. sub A. A. 77 postlag. Leipzig-Gohlis.

**Suche früher oder später** Anstellung als
# Direktor oder Leiter
einer Fabrik oder ähnlichen großen Betriebes. Suchender ist repräsentationsfähig, gewandt im Umgang, energischer, unverdrossener Arbeiter und befähigt, großes Personal zu leiten, 39 Jahre alt, in hohem Ansehen bei Jedermann und befähigt, sich in höher unbetanntes Gebiet schnell einzuarbeiten.
Gefl. Angebote erbeten unter **L. A. 1993** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**⚒ Kohlenreisender, ⚒**
mit der Branche voll vertraut, **wünscht passenden Wirkungskreis.** Offerten sub **K. 4694** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

# Grossindustriellen u. Aufsichtsräten,

welche für einen selbständigen Posten eine bewährt zuverlässige, kaufmännische Kraft von unbedingter Vertrauenswürdigkeit suchen, bietet ein strebsamer, routinierter Kaufmann, 35 Jahre alt, z. Zt. in ungekündigter Stellung als Kassierer einer größeren Aktiengesellschaft, seine Dienste an und erbittet gütige Mitteilungen unter **Z. 1154** an die Expedition dieses Blattes.

Für meinen Freund, 29 Jahre alt, ev. (Deutsch-Südamerikaner), der soeben vom Ausland zurückgekehrt ist und den ich gern an Leipzig fesseln möchte, suche ich einen Posten als **Correspondent.** Derselbe ist **absolut vollkommen** in:
**Deutsch**
**Spanisch**
**Portugiesisch**
**Englisch**
**Französisch.**
Ich habe mit demselben selbst zusammen gearbeitet und kenne denselben als ganzen Mann. Anfangsgehalt mindest. 3000 ℳ. Gef. Off. E. 164 Annahmest., Augustusspl. 8, erb.

Junger Kaufmann mit Sprachkenntnissen, in allen kaufmännischen Arbeiten versiert, sucht per 1. Juli Stellung. Offerten unter E. 192 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Sohn (militärfrei) achtbarer Eltern sucht Stellung per 1. Juli als

**Commis.**

Suchender hat in der Handschuhbranche gelernt. Offerten unter „K. 100" Grüna (Sachsen) postlagernd.

**Für meinen Bruder,**

24 Jahre, durchaus zuverlässig und gewissenhaft, stilistisch und im Rechnen sehr gewandt, mit schöner Handschrift, sucht zum 1. od. 15. Septbr. bei bescheidenen Ansprüchen Stelle in Bureau oder Contor.
Gefl. Off. an G. Tyrolf, Lehrer, Zeitz.

**Holzbranche.**

Jung. Kaufmann, 22 Jahre, milit.-frei, evangl., sucht unter besch. Ansprüchen Stell. in Laubholzgeschäft oder Mühle. Offerten u. J. A. 749 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

**Ein verh. Verwalter,**

2 Kinder, Frau in allen wirtschaftl. Arbeiten bewandert, in jetziger Stellung 4 Jahre auf Rittergut, 200 Acker, Besitzer dient als Offizier, letzte Stellung 7 Jahre, nach selbständig gewirtschaftet, gute Zeugnisse, sucht passende Stellung 1. August oder später.
Gefl. Offerten unter Z. 1165 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein 17jähr. Verwalter**

sucht bald Stellung auf ein größeres Gut. Gefällige Offerten unter L. A. 1215 an Rudolf Mosse, Altenburg S.-A.

**Walzen-Graveur**

mit langj. Zeugn. sucht sof. dauernde Stellung als Nachschneider u. dgl. Off. erb. unt. C. 10 L.-Gohlis, Lindenthaler Straße 5.

**Tüchtiger Fachmann,**

durchaus erfahren i. d. fugenlosen „Steinholz-Branche" mit neuem vorzügl. Verfahren, sucht passendes Engagement. Gef. Off. u. T. D. 142 Haupt-Filiale d. Bl., Dresden, Marienstr. 34.

**Italiener**

aus guter Familie, vorzüglich gebildet, der ital. und franz. Sprache mächtig, sucht Engagement als Volontär in erstem Hause. Ia Refer. Off. u. D. 374 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Mann, 22 Jahre, einjährig gedient, sucht per 1./7.

**Lehr- oder Volontairstelle**

in Export- oder Speditionsgeschäft. Off. u. E. 185 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8

Solider gewissenh. Mann, im Zeichnen erfahren, sucht dauernde Stell., auch auf halbe Tage, ev. als Bote o. dergl. bal. o. später. Gefl. Off. u. A. B. 36 Postamt Weststraße erb.

Junger Mann, 22 Jahre alt, gelernter Böttcher, sucht als Marktheifer, Kutscher oder irgend welcher Branche Stellung. Gef. Offerten unter E. 186 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

**Herrschaftl. Kutscher,**

verheirathet, ohne Kinder, 38 Jahre alt, sicherer und kotter Fahrer, perfect im Reiten böswilliger Pferde, sowie in der Behandlung kranker Pferde, sucht, gestützt auf gute und langjährige Zeugnisse, dauernde Stellung.
Offerten an Albert Peters, Schloß Rötteritzsch bei Großbothen.

**Herrschaftl. Kutscher,** ledig, 26 Jahre, geb. Kavallerist, sicherer Fahrer und guter Reiter, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, zum 15./6. oder 1./7. dauernde Stellung. Offerten u. E. 152 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

## Weibliche.

**Pflegerin.**

Suche Stelle bei kranken Herrn od. Dame. Gef. Off. erbitte u. G. G. 18 hauptpostlag.

Kindergärtn. I., 4- u. 7jähr. J., ungepr. Ers., 30 J., 4jähr. J., Sprach., Mus., a. Lateinkinderg. L., 16—20 J., empf. Frau Taeger, Rathhausstraße 44, Stellen-Vermittlung.

Frl. wünscht i. nachm. Kind zu beaufsichtigen. Off. u. E. 179 Annahmest. d. Bl., Augustusspl. 8.

Une allemande sachant anglais et français, ayant appris la tenue de livres, sténographie et écrire à la machine cherche place comme correspondente. Offres Z. 1157 dans l'expédition du Journal.

Junge Dame mit vorzügl. Schulbildung, welche deutsche und französ. Korrespondenz führen kann (ev. englisch), auch fertig stenographiert, sucht Stellung bei besserer Firma. Werte Off. unter E. 206 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Geb. Mädch., 25 J., welche 5½ J. in Conditorei tätig w., sucht hierselbst Stell. in ähnl. Branche für sofort oder später (Nachtcafé ausgeschlossen).
Gefäll. Offerten erbitte an M. Hallfahrt, Dresden-Johannst., Wintergartenstr. 67, IV.

Unabhängige Wittwe sucht Stellung als Wirthschafterin. Off. sub A. W. 2111 an Rudolf Mosse, Weißenfels.

Ein Fräulein sucht für bald od. später Stellung als

**Hausdame.**

Offerten unter F. M. Berlin SW., Postamt 12, postlagernd erbeten.

**Geb. Wirtschaftsfräulein**

in d. 30er J., perfekt in Küche und Haus, sucht, gest. auf langj. gute Zeugnisse, zum 1. Juli od. später Stellung als Hausdame od. dergl. Gef. Offerten erb. postlag. unter J. K. 80 W.-Jena (Thür.).

**Junges Mädchen**

aus besserer Familie sucht, um sich noch mehr im Haushalt auszubilden, Unterkommen als

**Stütze der Hausfrau**

bei feinerer Herrschaft mit vollständ. Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Off. erb. unter R. M. 90 postlag. Grimma.

Bess. Fräulein, in allen, spec. i. kochen f. Küche, sehr gut bewand., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald Stellung. Off. u. E. 211 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

Für meine 18jährige Tochter, die in der Schneiderei bewandert ist, suche ich zum 1. Juli in Leipzig eine

**Stellung im Hauswesen.**

Auf hohes Gehalt wird weniger gesehen, dafür aber Familienanschluß erwünscht.
Frau Werkmstr. Anna Muray, Wolfen, Krs. Bitterfeld.

**Kochfrau,** perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Plaffendorf, Str. 13, Souterrain.

Köchin, selbständ. u. zuverlässig, firm in feiner u. einf. Küche, sowie in all. Zweig. d. Haush. erf., s. Stellung in stein. ruh. Haush. als Köchin od. Wirthschafterin. Gef. Off. erb. unt. K. 180 Annahmestelle, Augustusplatz 8.

Junges fleiß. Mädchen sucht Stellung im feinen Hotel als Zimmermädchen, bisher in Privat. Off. unter H. H. Katharinenstraße 10, Tr. B, III., bei Werner.

18jähr. Mädchen sucht Stellung bei einz. Leuten für häusliche Arbeiten.
Näheres König Johann-Straße 18, II. lk.

Mehr t. Wsch. m. e. J. f. Rest. z. Betr. i. St. Frau Dora, Schkeuditz, Blümenstr. 1, II. Stell.-Verm.

Erfahrene Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Reinmachen. Thomasiusstr. 13, IV. r.

## Miethgesuche.

In Gohlis oder Eutritzsch wird für nächstes Jahr ein kleineres

**Villengrundstück**

zu miethen gesucht, event. Kauf bei mäßiger Anzahlung nicht ausgeschlossen. Off. erbeten u. E. 182 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

**Grössere Ziegelei zu pachten gesucht.**

Späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Angabe der Produktion und des jährlichen Absatzes sub Z. 1175 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Laden.**

Moderner gr. Laden per Herbst an lebhaftem Platz gesucht. Off. unter A. F. 389 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Laden,**

Petersstraße od. Grimm. Straße, pr. 1. April 1905 ev. früher zu miethen gesucht. Off. u. E. 208 Annahmestelle d. Bl., Augustusspl. 8.

**Arbeitsraum,**

50 qm, Hof parterre, direkte Anfahrt, mit Abdampf z. Mat.-Trocks. Nähe Tauchaer Thor gesucht. Offerten unter L. E. 3246 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für Anfang September wird in ruhiger Lage und feinem Hause eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Mädchenstube, Bad, Innencl. und Zub. gesucht. Preis 900—1000 ℳ. Off. u. E. 202 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Wohnung von 12—1400 ℳ im Fankenb.-B. p. 1. Octbr. er. gef. Off. mit genauer Ang. d. Räume u. E. 205 d. Annahmest. d. Bl., Augustusspl. 8.

Einz. Dame sucht 1./10. 04 Wohn., 1 Stube, 2 R. u. K., nur ruhige Lage, Centrum, Preis 400—450 ℳ. Off. Georgenstr. 32, II. erb.

Per 1. Oct. Logis gef. v. j. L. in der Nähe Sebastian Bach-Str. im Pr. 280—320 ℳ. Off. erb. u. L. K. Weißplatz 32, Ann.-Expedition.

Jg. Kfm. sucht pr. 1./8. sauberes Garçonlogis, ca. 15 ℳ, Nähe der Burgstr. Off. u. E. 196 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Jeune dame française de passage à Metz désire Logis dans famille française. Off. à Mlle. Mombert Berlitz School, Altenburg, S.-A.

In Villa o. bess. Hause d. Stadt gef. 2 sonn., J. mit Zull- od. Berl. Ofen, od. 1 J. mit Küche od. Badezimm. f. ältere geb. Dame. Off. mit Pr. erb. an Frl. Hardt, Forsthaus Reichwalde.

Einz. Frl. sucht möbl. Zimmer bei einzelstehend. Frau. Adr. Z. 2 hauptpostlag. Leipzig niederzl.

**Jüdische Pension**

für junges Mädchen gef. Off. u. H. 241 an die Ann.-Expd. Rieg, Poststr. 32, erb.

**Heller Laden**
**in bester Lage der inneren Stadt**

wird per 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten mit Preis unter Z. 1128 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

**Dorotheenhof**

Laden mit hellem Keller für 1500 ℳ per 1./10. oder früher durch Jacobi, Dorotheenstr. 2, III.

In unserem grossen Geschäftshaus-Neubau

**Thomasring Nr. 17 neben dem Centraltheater**

sind für 1. October 1904 oder später zu vermiethen:

Große moderne **Läden** mit Galerien und hellen Souterrainräumen, **vornehm ausgestattete Geschäftsräume** für Banken oder Versicherungsbureaus, Großgeschäfte u. dergl. Das Haus wird auf das Eleganteste, mit allem modernen Comfort, wie Fahrstuhl, elekt. Lichtleitung Centralheizung u. s. w. eingerichtet. Besondere Wünsche bezügl. des inneren Ausbaues können während des Baues berücksichtigt werden. Miethinteressenten belieben sich zu wenden an Friedrich & Jahn, Cementbaugeschäft, L.-Thonberg, Stötteritzer Straße 108. 9. Tel. 1524 und 3752.

## Vermietungen in der Stadt gehörigen Grundstücken.

### Geschäftsräume:

Kurprinzstraße Nr. 14, „Markthalleneckgebäude", 1 Laden für 1600 ℳ sofort.
Georgiring Nr. 19, „Tscharmanns Haus", Niederlagsräume im Erdgeschoß sofort.
Rathausgewölbe Nr. 20, Naschmarktseite, für 1100 ℳ zum 1. Oktober 1904.
Stallung für 18 Pferde Gerberstraße 57/59, Eingang Uferstr., zum 1. Juli 1904.

### Wohnungen:

Blücherstraße Nr. 14 II. Obergeschoß für 900 ℳ zum 1. Oktober 1904.
Große Fleischergasse Nr. 14, Seitengebäude, 1. Obergeschoß für 500 ℳ, II. Obergeschoß rechts für 420 ℳ zum 1. Oktober 1904.
Kleine Fleischergasse Nr. 25 II. für 500 ℳ und 420 ℳ sofort und zum 1. Juli 1904.
Besichtigung wird durch die Hausmänner vermittelt.
Weitere Auskunft wird erteilt Rathaus, II. Obergeschoß Zimmer Nr. 20.

**Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,**

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.
Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

### Geschäfts-Räume.

**Centrum.**

Plaffendorferstraße 9, Hdrh. Part. r. 1., 3 Comptr., Nieder., Bod., Kell. per sof.
Nikolaistr. 8, Pt., 1 gr. Lad. m. 3 Nag.-R.-Empf. b. Gesch.-R. (ca. 300 □m), ℳ 2600, p. 1./10
Katharinenstr. 10, II., 13 Gesch.- bez. Wohn-Räume (ca. 200 □m), ℳ 1600, p. 1./10.

**Verschiedenes.**

Zeitzer Str. 34 ein großer Laden m. 3 Hinterräumen (evt. getheilt) p. sof.
Kuhthurmstr. 4 (Eind.), Pt., 1 Laden m. Hdrräum. (ev. Wohng.) ℳ 800, p. 1./10.
Pegauer Str. 9 (Connewitz), am Kreuz, 1 Laden mit Hinterstube per sofort.
Wettenbergerstr. 10 (Eutr.) I. ca. 300 □m, Cont.- u. Lagerr., Tout. Zu., ca. 100 □m, bill.
Schützenstr. 8, Pt., 1 großer Laden m. groß. Lagerr., ℳ 1500, p. 1./10.

### Wohn-Räume.

**Centrum.**

Katharinenstr. 10, II., 5 Zim., 6 Kam., Alk., Küche 2c., ℳ 1600, p. 1./10.

**Ostviertel.**

Schützenstr. 21, II. Et. rechts, 7 Zim., Kam., Bad, Küche, ℳ 1500, p. 1./10.
Rohlstraße 17, Hdrh. I. r., 5 Zim., 1 Kam., ev. Bad, Küche, ℳ 1050, p. sof.
„ 17, Str.-Ecke II. l., 6 Zim., Kam., ev. Bad, Küche 2c., ℳ 1400, p. 1./10.
Königstraße 14, II. Et., 8 Zim., 2 Kamm., Bad, Küche u. reichl. Zub., p. sof.
Salomonstr. 5, III. l., 5 Zim., Ka., Bad, Kü., Gart. u. Zub., ℳ 1500, p. 1./10.
„ 20 (Villa) I., 8 Zim., Ka., Bad, Kü., Balk., Centralhz., Gart., z. Zub. p. 1.10.04.
Czermak's Garten 6, III. Seitenstr., 3 gr. Zim., Bad, Kam., Küche u. Zub., ℳ 750, p. 1./7

**Südviertel.**

Mozartstr. 2, II., 7 Zim., Bad, Kam., Küche, r. Zub., ℳ 1900, p. 1./10.
Kaiser Wilh.-Str. 17, III., 5 Zim., Kam., Bad, Küche u. Zub., ℳ 1200, p. 1./10.
Lochstr. 59 (Neubau) I. Et. r. u. l., je 4 Zim., Bad, Kü., Gart., ℳ 575 u. 650, per sofort.
Sidonienstr. 19b (Preß's Garten, Parkhäus.), Part. 8 Zim., Vorzim., Erker, Bad, Kammer, Küche, Garten u. Zubehör, ℳ 1400, per sofort.
Pegauer Str. 9 (Con., am Kreuz), II. r., 3 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 520, p. 1. Juli.

**Westviertel.**

König Johannstr. 21, Pt. r., 6 Zim., Ka., Balk., Bad, Küche 2c., ℳ 1300, p. 1./10.
Promenadenstr. 17, I. r., 5 Zim., Kam., Bad, Küche 2c., ℳ 1150 (ev. bill.), p. sof.

**Nordviertel.**

Blumenstr. 10 u. 14 (Nähe Chausseehaus), I., II., III. Et., mehr. ger., gut vorg. Wohng. m. reichl. Zub., ℳ 480, 530, 540, 580 u. 600, p. sof. od. sp.
Möckernsche Str. 12 (Gohl.) Part. r., 3 Zim., Kam., Küche, ℳ 390, p. 1./10.
Eckendiner Str. (Gohl.), II. l., 6 Zim., Ka., Bad, Erk., Küche 2c., ℳ 1200 p. 1./10.
Marienstr. 22 (Gohl.), II. l., 4 Zim., Kam., Bad, Balk., Küche 2c., ℳ 700, p. 1./10.
Richterstr. 6 (Gohl.), I. l., 3 Zim., Kam., Küche, Garten 2c., ℳ 540, p. 1./10.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

### Geschäftsräume:

Gerberstraße 29, Laden, ev. mit Wohnung (3 zweif. Z., 1 dreif. Z., gr. Vorsaal 2c.), per 1./10. 1904.
Nürnberger Straße 11, verkehrsreiche Gegend, Buchhändlerviertel, 1. Obergeschoß, 9 Zimmer, Küche, Bad, Keller, Boden, auch als Wohng. pass., 1800 ℳ, p. sofort od. sp.
Katharinenstr. 4, „Griechenhaus", ganz nahe am Markt, große und kleine Geschäfts- und Wohnräume, 750 u. 550 ℳ 2c., per sofort oder später.
Südstraße 55, Werkstelle, 50 qm groß, sofort oder später.
Funkenburgstr. 1, Ecke Frankfurter Str., Laden m. Stube, ev. mit Ladeneinrichtg. (bisher feines Schuhwarengeschäft), 700 ℳ, sof. od. spät.
Brühl 2, Ecke Hainstr., „Tuchhalle", Hofgewölbe u. Niederlagen, sof. od. sp.
Gohlis, Möck. Str. 8 (Lange Str. 64), Werkstellen per 1./7. u. 1./10. u. Stall, sof. od. sp.

### Wohnräume:

Katharinenstr. 4 „Griechenhaus", Tr. B, 3. St. rechts, 3 zweif. Z., Kammern 2c., 485 ℳ, per 1./10. 1904.
Gerberstraße 29, Vorderhaus, I. Etage, freundl. Wohnung, per 1./10. 04.
Quastr. 3, I. u. II. (zwischen Elster- u. Weststr.), herrschaftliche Wohnungen, 3 zweif., 1 einf. Zimmer, Balcon, Kammern, Küche, Bad, Innentoilet, 1250 ℳ und 1200 ℳ sofort oder später und per 1./10. 1904.
Tüdtstraße 55, lk. S.-Geb., 4. Et. lk., Stube, Kammer, Küche 2c., 244 ℳ, per 1./7. 04.
Gohlis, Blumenstr. 31, drei herrschaftl. Wohn., 875, 1900 u. 1700 ℳ sof. o. sp.
Gohlis, Kirchplatz 7, II. r., 1 Stube, 4 Zimmer 2c., 600 ℳ, p. sofort od. spät.
Gohlis, Möck. Str. 8 (Lange Str. 64), Tr. B, lk. S.-Geb. 1. Et. r., Stube, Kammer, Küche 2c., 240 ℳ, per 1./10. 04.
Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, I. Fernsprecher 849.

### Zu vermiethen

Leipzig, Moschelesstr. 11, I. Et., Diele, 6 Zimm., Küche, Speisek., Mädchk., Gl., Bad, 1./7. 04 — 2000 ℳ
„ Timonstr. 9, III., 5 Z., 2 Kamm., Küche, Speisek., K., Gl., 1./10. — 1000 ℳ
Gohlis, Dorotheenstr. 52, pt., 6 Zimmer, Kamm., Küche, Speisek., Bad, Veranda, Glas., Garten, sofort — 1200 ℳ
„ Dorotheenstr. 54, I., 5 Z., Küche, Speisek., Bad, Mdchenk., Gl., sof. — 1300 ℳ
Schleußig, Schnorrstr. 23, I., 4 Zim., Küche, Bad, Mdchk., Gl., Balk. — 800 ℳ
„ „ „ II., 4 „ „ „ „ „ „ — 700 ℳ
„ „ „ III., 4 „ „ „ „ „ „ — 600 ℳ
„ Blümnerstr. 16, III. l., 2 Zim., Kam., Küche — 300 ℳ
„ „ 14, I. l., 3 „ „ „ Speisek. — 425 ℳ
„ „ 14, III. l., 3 „ 2 K., „ „ — 450 ℳ
„ Johnstraße 10, I. l., 2 „ 2 K., „ „ — 450 ℳ
Zu erfragen bei den verschiedenen Hausmannsleuten oder im Bureau, Windmühlenstraße 32, I. links.

**Laden mit 4 Schaufenstern,**

14 Meter Front, 100 □m Fläche, in prima Lage, besonderer Umstände halber sofort oder später für 3000 ℳ zu vermiethen.
Anfragen erb. unter L. 220 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Flügel, Pianinos,** Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos zu verm. Ratthausring 13, I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

**Gartenvermiethung.**

Roßplatz 13 sind schöne Gärten zu vermiethen Justizrath Dr. Peter, Nicolaistraße 6, II.

Flügel u. Pianinos vermiethet J. G. Zimmer, Königl. Hoflieferant, Turmerstr. 8

**Gasthofsverpachtung.**

Landgasthof mit ca. 100 hl Jahresumsatz und 4 Morgen Feld und Wiese in der Nähe von Zeitz, ohne Saal, und ein solcher in der Nähe von Greitzsch, mit Saal, großem Garten und schönen Colonnaden, sollen per 1. October, ev. früher, anderweit verpachtet werden. Alles Nähere durch
O. Rohland,
Brauereibes. in Greitzsch i. T.

## Centrum.

**Allgem. Hausbesitzer-Verein.**

Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geöffnet: früh 9—1 u. 3—6 Uhr nachm.
Kostenfreier Nachweis zu vermietender Wohnungen und Geschäftsräume. Der Wohnungs-Anzeiger ist soeben neu erschienen.

**Größere Bureau- und Lagerräume**

sind per 1. October a. c. in meinem Grundstücke Brühl No. 7 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

**Brühl 76/78, vis-à-vis Credit-Anstalt.**

Im III. Stock modernes, sehr helles Geschäftslocal, für alle Branchen passend, mit elektr. Fahrstuhl, elektr. Licht 2c. ausgestattet, sofort oder später zu vermiethen, desgl.
Parterre mit anschließenden großen, trockenen Lagerkellern. Näheres beim Hausmstr.

**Brühl Nr. 4,** Laden sofort oder später zu vermiethen.

**Kupfergasse Nr. 12,** H.-G. I. u. III. Et., je 80 u. 165 qm.

**Poststraße Nr. 9/11,** H.-G. IV. Et., ca. 155 qm, zu gewerbl. Zwecken oder als Niederlage zu vermiethen.
Näheres Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Brühl 55 (schwarzes Hufeisen)**

größere Geschäftsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Große, helle

**Bureau- oder Geschäftsräume**

**Katharinenstraße 23, I.,**

ca. 500 qm, im Ganzen oder getheilt, event. mit Laden, sofort oder später.
Näheres 2. Etage oder beim Hausmann.

**Petersstrasse 37, „Goldner Hirsch",**

Hofgebäude, Treppe B, II. Etage, Mitte, ℳ 750.—
„ „ B, III. „ „ „ 700.—
per sofort oder später.
Hofgebäude, Treppe D, IV. Etage, ℳ 950.—
per 1. October d. J.
zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst, Treppe C, I. Etage, oder der
Bank für Grundbesitz,
Leipzig, Schillerstraße 6, I.

**Geschäftslocal!**

**Petersstraße 41**

große 1. Etage, 400 □m, ganz oder geteilt zu vermieten durch Rechtsanwalt J. Zehme II, Neumarkt 38.

**Thomasgasse 6**

**Laden** mit 2 Verkaufsräumen im **Zwischengeschoß,** jetzt vom Herren- und Damengarderobe-Geschäft Friedr. Meyer benutzt, für jedes feine Geschäft passend, per 1. October c. anderweit zu vermiethen.
Näheres zu erfahren im Contor von Berndt, Lax & Co.

**Am Thomaskirchhof**

Neubau des Herrn Lindner, ist ein Theil des Zwischengeschosses,

**für Geschäftsräume (Bureau) 2c.**

passend, zu vermiethen. Näheres bei Fried. Meyer, Thomasgasse 6, parterre.

**Brühl 28, 1. Etage**

Geschäftslokal oder Contor per 1./10. 04, L.-Al.-Zichocher, Klingenstr. 31
Laden, passend für Fleischerei und sonstigen Betrieb per sofort.
Stötteritz, Wasserthurmstraße 32 mittlere Wohnungen per sofort zu vermiethen. Näheres durch die Hausmeister.

Burgstraße 13 freundliches Hoflogis, Preis 100 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst II. Etage links.

**Delitzscher Strasse No. 7c,**

Alt-Leipzig, am Entr. Chausseehaus, 1. Etage, 3 Zimm., 2 Kamm., Kü., Bad, Wassercloset, Gas, Gart., reichl. Zub., freie Aust., Sonnenl., per 1. Okt., Preis 725 ℳ. Näheres b. Haustm.

**Grosser Laden mit Contor**

ist Georgiring 6B zu vermiethen.
Paul Knaur, Zwischenstock.

**Grimmaische Straße**

ein Laden zum 1. October zu vermieten durch Rechtsanwalt Rich. Berger, Querstraße 32.

**Nicolaistraße 15**

zu Geschäftszwecken 3 schöne große Räume in 1. Etage per 1./10. 1904 zu vermiethen. 600 ℳ. Näheres beim Hausmann III. Etge. und beim Besitzer König-Johannstr. 1, III. l.

Schönes, helles

**Geschäftslokal**

Neumarkt 23, II., sehr preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage b. Besitzer.

Nicolaistr. 12, geräum. trockene Niederlage für 300 ℳ zu verm. Näh. daselbst.

**Nikolaistraße 1,**

Ecke der Grimmaischen Straße, ist das geräumige, durchgängig neu hergerichtete 2. u. 3. Obergeschoß zum 1. Juli zu vermieten durch Rechtsanwalt Rich. Berger, Querstraße 32.

Zu vermiethen per sofort im Grundstück

**Thomasring 3**

im Gebäude a das Parterre, für Geschäftszwecke passend, und die erste Etage.
Justizrath Berger, Nicolaistr. 6, II.

**Thomasgasse 6,**

Ecke Klostergasse,

sind im 3. Obergeschoß Wohn- oder Geschäftsräume mit Centralheizung und Fahrstuhlbenutzung per 1. October c. zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 2 bis 4 Uhr gestattet.

**Thomasring 3**

ist per 1./7. u. 1./10. cr. je eine Wohnung für 800 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmeister.

## Norden.

**Per 1. October**

im Grundstück Berliner Straße 69, Eing. Apelstr. 2, 600 qm Contor- und Fabriklocalitäten in 2. Etage zu vermiethen. Schöne helle Räume mit elektrischem Licht, Dampfheizung, ev. Kraft nach Bedarf. Näheres durch Carl Kästner, A.-G., Berliner Str. 69.

**Per sofort oder später**

ist eine schöne, geräumige halbe 1. Etage (Nähe der Bahnhöfe) für 650 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst Berliner Straße 19, Contor.

**Für Rauchwarenhändler**

größere passende Lokalitäten, Nordseite am Brühl, per sofort oder später zu vermieten.
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

**Gohliser Straße 2, am Nordplatz,**

herrschaftliche Wohnung, freie Aussicht, 2. Etage links, 8 Zimmer, 2 Kammern, Loggia reichl. Zubehör, Garten, 2000 ℳ, per 1./10. oder früher.
Näheres Floßplatz 13, part. rechts, oder Hausmann, Roscherstraße 14.

**Gneisenaustr. 7,** Ecke Hauptzollamtstr., sonnige, ruh. halbe 1. Et. 1./10., 700 ℳ, od. halbe 2. Etage, mit Bad, schöne Räume u. Zub., 1./10., 600 ℳ.

**L.-Eutritzsch,** Geibelstr. 12 (Ecke Carolastr.), herrschaftl. 2. Et., 4 Zim., Bad, Gärtchen, gleich oder später zu verm. Näh. part. r.

**Hauptzollamtstr. 3,** feine, ruh. Wohng., 4 Zimm., Mädchenk., Innenclos., gut. Keller, Boden u. Zubeh., zum 1./10. cr., ℳ 900.—.

**Löhrstrasse 19**

Parterre: 6 Zimmer, Entrefol., großer Garten und reichliches Zubehör, per 1. October oder früher für 1550 ℳ jährlich zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Jahrmarkt, Katharinenstraße 13/17.

**Schöner Laden** mit **Wohnung, gute Lage,** zu **Allem passend,** per 1. October **zu vermiethen.** Näh. **Hauptzollamtstraße 1,** früher Gohlis'er Straße.

**Pfaffendorfer Strasse 13 grössere herrschaftl. I. Etage** sofort oder später, **Weststrasse 74, I. u. II. links, mit Garten,** zum 1. October, **Gartenstrasse 6, III.,** zum 1. Juli. Näheres beim Hausmann.

**Pfaffendorfer Strasse 12** nahe dem Rosenthal, **halbe herrschaftliche 3. Etage,** 6 geräumige Zimmer, Balkon, Bad, Mädchenzimmer, großer heller Corridor und reichl. Zubehör, Preis 1250 ℳ, per 1. October zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst beim Hausmann oder im Kontor von **Gebrüder Heine.**

**Gohlis,** **Pölitzstr. 19,** direkt am Walde u. mehrer. elektr. Bahn. **hochherrsch. Wohn.** in Villa v. **7 Zimm.,** Erker, Veranda 2c. **per sofort** od. **später** bill. zu verm.

**Vornehme Wohnung,** Villa, sonn., ruh., gesunde Lage am Nordplatz, **Reichestr. 12,** dicht am Rosenthal, 5 er. 6 Z., K., Log., Bor., 1600—1750 ℳ, Stall für 1 Pferd, Schuppen.

**Mittlere und größere herrschaftliche moderne Wohnungen in gesunder Lage L.-Gohlis, Ulanenstraße 4—12,**
3—6 Zimmer und aller Komfort, Erker und Wohnbalkone, Bäder, preiswr. zu vermieten. Auskunft **Ulanenstraße 10, part., oder 12, II.**

**2 St., 2 K., K. 2c.** für 370 ℳ sof. oder später zu vermiethen Berliner Str. 11, II.

**Gohlis, Breitenfelder Str. 7,** p. 1. 10. f. 500 ℳ ½ 1. Etage, 2 zweifenstr. Stb., 2 Kamm., Küche, Keller, Boden (Trockenb. vorh.), m. Gas, sow. Garten m. Laube. Näh. part. rechts.

**Herrsch. Wohnung** hohe Lage Gohlis, Breitenfelder Str. 27, I. Etage, 5 Z., K., Mch., Sp., B., Brd., Balc. n. Gart., Preis 850 ℳ, p. 1. 7. od. 1. 10. z. verm. Zu erf. bei III. Etg. **Oschatz.**

**Gohlis,** Blumenstr. 26, best. Haus, ½ **I. Etge.** an ruh. Miether 1. Juli 375 ℳ z. verm. Näh. I. Etg.

**Eutritzsch, Hauptstr. 10b,** zwei eleg. Zimm. m. Balk., Bad, gr. Gart., leer o. möbl., in best. ruh. Hause zu verm.

**Eutritzsch, Hauptstraße 10b,** herrschaftl. **Wohnung** m. gr. verkehrt. Gart., gr. Veranda, 6 Z., Bad, sof. od. sp. zu verm.

**Villa Helene, Mockau,** Hauptstr. 67, I., Part., 3 Stb., Salon, Vorz., Kom., Küche, Speisek., Requisitk., Bad, Closet, Kell., Bedenk., Garten, ℳ 650.—.

**Möckern,** freundl. Wohn., 270 ℳ, 1 gr. Dienstr. St., 2 K., Kü., Zub., **Kirschbergstr. 16,** 1. Et. r., per 1./7. od. später.

**Gerberstr. 56, II. Et.,** Logis für 600 ℳ per 1./10. 1904 zu vermiethen.

**Lortzingstrasse 10**
**Parterre-Wohnung,** bestehend aus **3 Zimmern, Küche** und **Zubehör, sofort** oder **später** für **550** ℳ zu vermieten durch
**Justizrat Dr. Langbein & R. Thelle, Rechtsanwälte und Notare.**

**Nordplatz 1, II.,**
ist eine **hochherrschaftliche Wohnung** sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanw. Dres. **Beier,** Goethestraße Nr. 1.

**Laden** Pfaffendorferstr. 19 per 1./10 n. Eind. zu vermieth. Näheres part.

**Pölitzstraße 17, part.,** herrschaftliche Wohnung, best. aus 6 Zimm., Veranda, Bad, Garten u. reichl. Zubehör, per 1. October.

**Fabrik-Räume,**
circa 400 qm, passend für jeden Betrieb, großer Hof, Thor-Einfahrt, billigst zu vermiethen **Eutritzsch, Theresienstrasse 26, I. rechts.**

**Uferstr. 8 Parterrewohnung,** 4 Zimm., Bad usw., unter besonders günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.

## Osten.

**Carlstr. 7 (Nähe Salomon- u. Querstr.)**
**hochherrschaftliche 1. Etage** sofort oder später zu vermiethen. Gesunde, ruhige Wohnung, 6 Zimmer, Mädchenz., Küche, Bad, Boden- und Kellerräume. Prachtvolle Veranda, Balcon und Garten. Preis ℳ 1000.—. Näheres daselbst 2. Etage.

**Leipzig-Reudnitz, Crusiusstr. 15, part.,**
4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Bad, Vorsal. Bodenraum, 2 Keller, **sofort zu vermieten.** Näheres durch Rechtsanwalt Dr. **Thiersch, Markgrafenstr. 10.**

**Crusiusstrasse 1b und 3**
sind **elegant eingerichtete Wohnungen,** Erker, Bad, Innencloset, Küchenausritt, Gas, für sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung jederzeit. Näheres beim Besitzer **Otto Friedrich, Ernststraße 1. 1. Etage rechts.**

**Crusiusstr. 2a,** Ecke Nostitzstr., **1. Et. r.,** 4 Z., Küche, Innencl., ℳ 700, **2. Et. l.,** 4 Z., Erker, Bad, reichl. Zubehör, ℳ 750, per sofort oder später.

**Leipzig, Dresdner Strasse 13,**
Vordergeb. 2. Etage, 4 schöne große Zimmer, Küche, Kammer, Boden, Keller, Zubehör, **sofort zu vermieten.** Näheres Rechtsanwalt Dr. **Thiersch, Markgrafenstr. 10.**

**In „Wattenbachs Garten", Dresdner Straße 74/76**
werden per 1. Juli 1904 zwei schöne **Familienwohnungen** mit Veranda mietbfrei. Preis 550—570 ℳ. Näheres daselbst beim Hausmeister.
**Angenehmes, ruhiges Wohnen!**

**Georgenstr. 38** **halbes Erdgeschoß,** best. aus 4 ger. Z., Küche m. Speisek., Kamm., Bad, Innencl. u. Zubeh., für 1./10. 04, 800 ℳ, u. **I. Geschoß,** best. aus gr. Salon, 6 ger. Z., Küche mit Speisek., Bad, am. Innencl. u. Zub., für 1500 ℳ sofort od. später zu verm. Diese Wohn. eignen sich inf. ihrer günst. Lage in der Nähe d. künft. Haupt- u. Güterbahnh. vorzügl. zu **Geschäftszw.** Näh. d. Morgenstern, IV. Et.

# Buchhändlerlage.

**I. Etage Johannisgasse No. 8**
ist zu **Geschäfts- oder Privatzwecken,** ev. auch getheilt, für Johanni zu vermiethen. Dieselbe enthält 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Kammern und Küche. Näheres beim Hausmann, Hof links parterre.

**Inselstrasse 25,** **3 Treppen links,** 9 Zimmer 2c., mit Garten, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Inselstrasse 20**
ist die **2. Etage,** bestehend aus 9 Zimmern und Nebenräumen, mit sehr schönem großen **Garten** zur Alleinbenutzung und **Veranda** sofort zu vermiethen.
Näheres im 1. Stock daselbst zu erfragen.

**Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße,**
in vorzüglicher Lage, **herrschaftliche Wohnung** per sofort oder später: **2. Etage rechts,** 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübschem Garten. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

**Reudnitz, Josephinenstr. 18b,**
freundliche Wohnung, 2 zweifenstr. Stuben, 1 einfenstr. Stube, 1 Kamm., 1 Kch., Speisek. und Zubehör zu vermiethen sofort oder später Parterre links oder 4. Etage h. Hausen.

**Kohlgartenstr. 27,** Nähe **Marienplatz,** freie Lage, best. ruh. Haus, **1. Etage,** im Ganzen oder getheilt, 7 u. 6 Zim., Erker, Bad, Innencl., **Garten,** geeign. für **Contor u. Wohn.** ℳ 1200 u. 1100, p. 1./10.

**Villa Kohlgartenstraße 71, Ecke Dresdner Str.,**
günstige Lage, **herrschaftliche Wohnung** im Hochparterre: 8 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Veranda 2c., Garten, sofort oder später.

**Kurzestraße 6** III. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Innencloset, Balkon und Garten, für 1000 ℳ per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Kurzestraße 8, II.**

**Leplaystrasse No. 1**
**(Ecke der Kurprinzstrasse)**
**per sofort oder später als herrschaftliche Wohnung**
die rechte Hälfte der 3. Etage, vollständig neu hergerichtet, 6 Zimmer, 1 Erker, Bad, Küche u. reichliches Zubehör, für 1000 ℳ jährlich zu vermiethen.
Besichtigung daselbst durch Hausmann **Buchheim.**
Rechtsanwalt **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

**Marienstrasse 6** **ist per 1. 10. cr. die halbe zweite Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und gr. Balkon, für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.**

**Marienhöhe,** **Naunhofer Strasse 6 (Villa),** ruhige feine Lage, für ältere Leute, 5 Zimmer, Küche, Bad, herrlicher Garten 2c., sofort oder später zu vermiethen. Preis 600 ℳ

In meinem neuerbauten Geschäftshause
**Reudnitz, Frommannstrasse 6, beste Buchhändlerlage,**
habe ich noch in **1. Etage**
**ca. 720 □m Fabrikräume**
im ganzen oder geteilt in **400** und **320** □m
per sofort oder später zu vermiethen. Verfügbar geeignet für **grössere Buchdruckereien** oder ähnliche Betriebe des graphischen Gewerbes. **Brillante Lichtverhältnisse, elektr. Kraft, elektr. Licht, Dampfheizung u. Fahrstuhl** vorhanden. Innere Einrichtung (Comptoire, Lagerabtheilungen etc.) ganz nach Wunsch und kostenlos.
**Carl Kolosche,** i. Fa.: **Junghanns & Kolosche,** Frommannstrasse 6.

**Nürnberger Strasse 48**
ist zu **vermieten per 1. Oktober 1904**
**2. Etage rechts,** bestehend aus 4 zweifenstrigen und 1 einfenstrigen Zimmer, Bader., Küche, Speisek., Mädchenkammer, Boden und Keller. — Näheres beim Hausm. im Grundstück oder bei
**J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstr. 26/28.

**Leipzig-Reudnitz,** **Cisstraße 31,** 1. Etage, 4 Stuben, Küche, Bodenk., 2 Keller, Zubehör, **sofort zu vermieten.** Näheres Rechtsanwalt Dr. **Thiersch, Markgrafenstr. 10.**

**Salomonstrasse No. 8**
**im Mittelgebäude 2. Etage,**
9 Zimmer, 2 Kammern, 2 Vorplätze 2c., für Geschäftszwecke ganz oder getheilt als **zwei Wohnungen** per sofort oder später zu verm. Zu erfragen im Contor Hof links.

**Salomonstrasse 23**
im Villengrundstück ist das geräumige **Hochparterre** mit Veranda und Garten, 7 Zimmer, Bad und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Schützenstrasse 2**
ist die **1. Etage** per 1. October c. zu vermiethen. Näh. bei beim Besitzer **Schönburg.**

**Senefelder Straße 4,**
nahe der Dresdner Straße, sind per 1. October zu vermiethen:
1 Wohnung, I. Etage, 3 zweifenstrige Stuben, 2 Kammern, für 700 ℳ
1 do. I. „ 2 zweifenstrige Stuben, 2 Kammern, für 500 ℳ
1 do. I. „ für 350 ℳ.
Näheres beim Hausmann daselbst im Parterre links.

**L.-Reudnitz, Täubchenweg 77a,**
in neu erbautem Wohnhause, sind p. sof. oder später zu vermieten:
**Parterre,** ca. 32 qm gr. **Laden** mit Wohnung 1500 ℳ,
ca. 20 qm gr. **Laden** mit 2 Zimmern, 700 ℳ,
modern ausgestattete, gut bürgerliche **Wohnungen** mit Badeeinrichtung, amerik. Innen-Closet, Erkern und Wirtschaftsbalkon, zum Preise von 900 ℳ — 800 ℳ
Näheres daselbst beim Besitzer.

**Eckladen mit Wohnung**
per 1./10. **zu vermiethen in Reudnitz,** Eichorinstr. 21, passend für jedes Geschäft. Näheres 1. Etage. Tel. 41.

**L.-Reudnitz.**
**Sonnig geleg. Wohnung,** bestehend aus 2 zweif., 2 einf. Zimmern, Küche, Wasserinnencloset u. reichl. Zubehör, per 1./10. **zu verm.** Zu erfr. Eichorinstr. 21, I. Tel. 41.

**L.-Reudnitz,**
schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Parquett, Küche, Bad, Wasserinnencloset u. reichl. Zubehör, ev. mit Garten, per sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres Eichorinstr. 21, 1. Etage, beim Besitzer. Tel. 41.

**Dresdner Straße 11**
**Part. mit Garten,** ℳ 1700.—, per Octbr. zu verm. Zu bes. 10—12 Uhr. Näheres bei O. Brandstetter, Inselstr. 10, Contor Hof part.

**Dresdner Straße 3**
**ist die 2. Et.** mit **Garten für 2300 ℳ jährlich** per **1. 10. d. Js.** zu vermiethen. **Zu besichtigen 2—4 Uhr Nachmittags.** Justizrath J. Berger, Nicolaistr. 6, II.

**Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr.**
**Laden**
mit **2 großen Schaufenstern u. Nebenräumen** sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Eisenbahnstr. 78, im Comptoir.**

**Gewerbliche Räume,**
ca. 200 qm, nebst **schönen Kellereien** zu verm. Näheres Eisenbahnstr. 78, im Contor.

**Herrschaftlich eingerichtete**
**Wohnung** per **sofort** oder **später.**
Zu erfragen **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78,** im **Contor.**

**Eisenbahnstr. 147, L.-Sellerhaus.,**
**Wohnungen** mit Bad u. Innencloset per 1./10. cr. für 500 ℳ u. 700 ℳ unter günstigen Bedingungen zu vermiethen.

**Wohnung,** bestehend, 4 Zimm., Kch., Zub., 520 ℳ, sof. od. sp. Neustadt, Eisenstr. 3, I. M.

**Friedrich List-Strasse 17**
**2 Wohnungen,**
**2. Et. r.** (Salon, 3 Stuben), f. 520 ℳ,
**2. Et. l.** (Salon, Stube, 3 Kamm.), f. 520 ℳ
zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **J. Zehme II,** Neumarkt 38.

3. Et. Friedrich List-Str. 26 p. 1. Juli z. p. 360 ℳ
1. „ „ „ „ p. 1. Oct. „ 700 „
2. „ Mittelstraße 26 per 1. Oct. „ 650 „

**Große Niederlage**
**Georgenstr. 20 B, Hintergebäude,** sofort billigst zu vermieten. Näheres daselbst bei **Arno Rich. Müller.** Telephon 6149.

**Buchhandel** oder anderes
**Geschäftslocal Inselstrasse 18 sp. sofort zu vermiethen Hof links 1 Tr.**

**Inselstraße 10**
**Parterre mit Garten** per 1. October für ℳ 1000 zu vermiethen. Näheres bei **O. Brandstetter,** Contor, Hof part.

**Stallung** für 3 Pferde mit Remise und Wohnung 1. October zu vermiethen **Inselstraße 25.**

**Neuerbaute Bäckerei,**
mit oder ohne Grundstück, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen.
Besicht. Montag Nachmittag 4 ½7 Uhr Reudnitz, Kapellenstraße 9.

**An der Reudnitzer Kirche,** Kapellenstraße 4—6, per 1./10. 04 ½ I. Et. f. 550 ℳ, ½ III. Etage für 400 ℳ zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst Nr. 4, II. rechts.

**Freundl. Wohnung** für 330 ℳ zum 1. Juli zu verm. L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 8, part.

**Neustadt,** Ludwigstr. 14, part. z. erf., 2 gr. Logis zu verm., sofort 1. Et., 1./10. 2. Et.

**Lebhaft. Lage ohne Concurrenz**
schöner **Laden** mit gr. Wohn. billig zu verm., bes. geeignet f. Fahrradbd., Woll-, Strickereigesch., Kurzw. od. Bäck.-Ztl. Näh. b. Bes. Mittelstr. 13, II.

**Reudnitz, Cisstraße 46,** Wohn., 3 St., 2 Kamm., Küche, Boden u. Keller, 500 ℳ, 1 St., 2 K. u. K. 1./7. u. 1./10. zu verm. Zu erfragen im Restaurant.

**Laden**
zu vermiethen **Sternwartenstraße Nr. 6.**
Näheres daselbst bei **August Heyne.**

**Werkstelle u. Keller** zu verm., 240 ℳ, Senefelderstraße 6, an der Dresdner Straße.

**Logis** zu verm. 1. Juli, 1 Tr., 400 ℳ, 5 Zimm., K., K. **Senefelderstr. 6,** a. Dresdn. Str.

**Thalstr. 9, 2. Etage,**
**Eckhaus Königsstraße,**
**4fenstr. Eckerker, 6 größere u. kleinere Zimmer, Badez., p. 1. Oktober zu verm. Näh. im Kontor Königsstr. 26 B, 1 Tr.**

## Süden.

**Zu vermiethen:**
**Gohlis'er Str. 2, II. lks.,** herrsch. Wohng., 8 Zim., 2 Kam., Loggia, **reichl.** Zubehör, Garten, 2600 ℳ, per 1./10. 04 oder früher.
**Sophienstr. 17/19, II. r.,** 7 Zim., 2 Alkov., Küche, Speisek., Mädchenk., Cl., per 1./7. 04, 1250 ℳ
**Fürstenstr. 8,** III. r., 4 Zimm., Küche, Speisek., Mädchenk., Cl., per 1./10. 04, 800 ℳ
**do. 9,** pt. l., 6 Zim., Kam., Küche, Speisek., Mädchenk., Cl., p. 1./10. 04, 1150 ℳ
**Elisenstraße 28,** H.-H. I., Stube, 2 Kammern, Küche, per 1./7. 04, 245 ℳ
**Leipzig-Connewitz, Pegauer Str. 14,** II. u. III., 3 u. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1./7. 04, 350, 380, 390, 420 ℳ
**Zeitzer Str. 39b,** S.-H. p., **Saal,** 6 Fenst., m. Nebenz., Kronleuchter, p. sofort, 1200 ℳ
**Täsmer Weg 9/11 Stallung** zu 4 Pferden per sofort, 380 ℳ
Näheres **Flossplatz 13, parterre rechts.**

**Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 47**
½ 1. Et., best. aus 5 großen Zimmern u. Zub., herrschaftl. eingerichtet, für den Preis von 1800 ℳ per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Contor, Souterrain.

**Kaiser Wilhelm-Straße 53**
**Wohnung,** 7 Zimmer, Balcon, Bad und Zubehör, für 1. Oktober 1904 zu vermiethen. Preis 1300 ℳ Rechtsanwalt Dr. **Georgi,** Weststraße 4.

**Arndtstraße 37,** Hochparterre, 1 dreifenstriger Salon, 2 zweifenstr. und 3 einfenstrige Zimmer und Zubehör, 800 ℳ, Innencloset, per 1. October zu vermiethen. Näheres **Kaiser Wilhelm-Straße 19, parterre.**

**Brandvorwerkstr. 50**
**Laden mit Wohnung** per sofort od. später, **Wohn. in I. Et.,** 2 Z., 1 K., Küche u. Zub., p. 1./10. 04 zu verm., 330 ℳ. Näh. b. Hausmann u. b. Rechtsanw. Dr. Schiller, Markt 11, III.

**Brüderstraße 19,** nahe Markthalle, 2 fl. Logis, 225 und 200 ℳ, Laden, sof. Sout. Näh. 2. Etg. r. bei Hrn. **Lang.**

Brüderstraße 19 pr. 1. Oct. ½ **1. Etage,** 625 ℳ. Näh. 2. Et. r. bei Herrn **Lang.**

**Helle Fabrikräume**
am Bayer. Bahnhof, ca. 700 qm, auch geth. z. verm. Dorotheenplatz 2, I. **Hagenguth.**

**1. Juli oder später zu vermiethen, 2 St., 2 K. u. Zub., 1. Etage, 420 ℳ, 1 Stube, 2 Kam. und Zub., 2. Etage, 300 ℳ Connewitz, Bornaische Str. 3 (am Kreuz).**

**Connewitz** | **Laden m. od. ohne Wohnung 1./7. oder später** zu
**nahe Kreuz.** | vermiethen. Näh. 2., Dufourstr. 14b, l. links.

**Elisenstraße 72**
**zu vermiethen I. ℳ 900, III. ℳ 600, IV. ℳ 400.** Näheres Parterre oder bei **O. Brandstetter,** Inselstraße 10.

Elisenstr. 36, 4. Et., 3 Z., Kü. u. Zub., 320 ℳ, 1. Juli zu verm. Näh. Sophienstraße 33, part.

**Emilienstrasse 7/9**
per sofort oder später **2. Etage,** groß, hell, seit vielen Jahren flottgehende Pension, **ganz oder geteilt zu vermieten.**
Näheres beim Hausmeister.

**Lößniger Straße 71, a. Schlachthof,** 2 Logis, Pr. 550—560, Hochpart. u. 2. Etg.

**Emilienstraße 9**
per sofort 2 freundl. **halbe Etagen,** je 6 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas,
eleg. **3. Et.,** 3f. Salon, 11 Zimm., Bad u. Zubehör, Gas, per 1./10. 04 zu verm.
Näheres Hausm. Hinterhaus II.

In der Nähe der Markthalle ist sofort oder auch spät. ein **größerer Laden,** in welch. bisher ein **Buttergeschäft** betrieben wurde, zu vermiethen. Die darin befindl. Ladeneinrichtung ℳ im Ganzen od. geteilt zu verkaufen. N. b. **Friedrich Uhlich, Kurprinzstr. 13, III. l.**

**Ruhige Wohnung**
nach der Gartenseite, Kaiser Wilhelmstr. 39, IV. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Innencloset, sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann od. Mittelstr. 24.

**Nähe der Markthalle** schönes, helles **Souterrain,** ca. 65 qm, **Liebigstraße 5** zu vermiethen. Näheres Härtelstraße 10, p.

**Südstrasse No. 45**
**(Nähe der Andreaskirche)**
**in herrschaftl. Hause Parterre,** 4 Z., 2 K., Küche m. Veranda, Bad, Clos. und reichl. Zubehör per **sofort** oder 1./7. 04 **zu verm.** Näh. beim Hausmeister IV. Etage. Preis 900 ℳ

**Große Logis** Südstraße Nr. 14, 1. Etage.

**In gutem Hause der Südvorstadt**
per Joh. od. Mich. c. ½ 2. Etage (3 zweif. St., 2 K., Küche, Bodenk. 2c.) weg. Verf. d. bish. Inh. für 650 ℳ zu vermiethen. Näh. bei **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**Oetzsch, Südstrasse 11 u. 15**
**sch. Wohn.** m. gr. Garten u. Bad per sof. oder später. Preis 450 und 460 ℳ

**Zeitzer Straße 27**
ist im Parterre eine Wohnung für 1300 ℳ per 1./10. d. J. zu verm. Näh. b. Hausmann.

**Laden**
in **prima Lage,** geräumig, mit zwei Schaufenstern, ist zusammen mit einer großen
**Werkstatt**
und mit hellen, trockenen
**Lagerräumen**
für ℳ **4000** unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Anfragen erbeten unter O. 146 an die Expedition dieses Blattes.

**Kronprinzstrasse 18** **4. Etage,** 4 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad und Closet, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 750. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 47, Contor.

**Lössniger Strasse 24**
**Parterre rechts,** 4 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Keller 2c., ℳ 800.—, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres beim Hausmann oder der
**Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstr. 6, I.

**L.-Connewitz,** **Pegauer Str. 11, nahe Kreuz, schöne halbe I., II. u. III. Et.,** Bord.- u. H.-Balc., Bad u. Gart., sof. bez., später. Näh. Hausm.

**Südplatz 9**
**1 Hofgebäude,** bestehend aus **Parterre** und **Souterrain** je 100 qm, als Niederlage- oder Werkstalträume, event. getheilt, **ℳ 1000,—**
**per 1. Juli d. J.**
zu vermieten.
Näheres beim Hausmann in Nr. 11, IV. oder der **Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6, I.

In den modernen Neubauten
**Sophienplatz 5 und 6**
(zwischen Zeitzer Straße u. Schauspielhaus), in ruhiger Lage, sind **herrschaftliche Wohnungen,** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, von 800 bis 1450 ℳ per 1. Juli oder später zu vermiethen.

**Fabrik- und Contorräume,**
225 qm, im Ganzen oder getheilt per sofort zu vermiethen. Dampfkraft, Dampfheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl. Näheres **Sophienstraße 27,** im Fabrikcontor.

**Fabrik- und Contorraum** in 1. Etage sofort oder später zu vermiethen **Zeitzer Straße 35.**

## Westen.

**Alexanderstr. 46** (inneres Westv.), an West- u. Elsterstr. pt., 2 schöne sonnige Wohnungen in ruh., fein. Hause, 4 Z., 2 K., Küche, gr. Corridor, Boden, Keller, Zub., 1. Oct. f. 750 u. 800 ℳ zu verm. Näh. I. rechts.

***Auenstrasse 16, hochherrschaftl. Wohn.,***
***3. Etage, in vornehmem Hause, 2600 Mk., 8 Zimmer, Aussicht nach grossen Gärten, grosser Balcon, 5 Erkerzimmer, reichl. Zubehör.***

**Auenstraße 21,** Nähe Rosenth., schöne ½ **1. Et.,** per 1./10. f. **1000 ℳ** zu verm., 4 heizb. Zimmer, M.-K., Veranda, Bad, Gas, Innencloset 2c. Näh. part. lks.

**Bismarckstr. 8** 1. October, ev. früher, **herrschaftl. 1. Etage,** 8 Z. und Zubehör, 3500 ℳ p. a.

**Beethovenstr. 19** **herrschaftliche 2. Etage per Juli, vier 2fenstr. Zimmer, Bad 2c., Balcon, elektr. Licht.**

**Christianstr. 29,** freie, gesunde Lage, mit Aussicht auf das Rosental, herrschaftliche Wohn.: 1 Salon mit 3fenstr. Loggia, 2 zweifenstr., 1 kl. Eckzimmer, 2 einf. Z., Garten, 1. October, 1250 ℳ

**Herrsch. Wohnung Christianstr. 25**
**II. Etage,** best. aus 4 zweif., 2 einf. Zimmern, ausgeb. Bodenk., Küche, Bad, Innencloset, Glasveranda, Balcon u. Garten, Preis 1250 ℳ, per sofort oder später zu verm.
**Stallungen** für 6 Pferde und **Wagenremisen** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

**Christianstr. 29,** freie, gesunde Lage, mit Aussicht auf das Rosental, herrschaftliche Wohn.: 1 Salon mit 3fenstr. Loggia, 2 zweifenstr., 2 kleinen Eckzimm., 2 einfenstrigen Zimmern, Garten, 1. October, 1250 ℳ

**Christianstr. 17,** **1. Et.,** freie Aussi. n. d. Rosenth., 6 Zimmer, Balcon, reichl. Zubehör, Bad, Garten, preiswr. zu verm. sofort od. später. Näh. part.

**Christianstr. 13,** dir. am Rosenth., **herrschaftl. halbe 2. Et., freie Aussicht,** 5 Z., Bad, Erker, Balcon, Gart., 1. Oct. Näh. p. r.

**Elsterstrasse 5 und 7** sind sofort oder später **Wohnungen** im Preise von 1200 bis 1600 ℳ zu vermiethen. **Näheres beim Hausmann.**

**Fortsetzung in der 8. Beilage.**

# Vermiethungen.

Fortsetzung aus der 7. Beilage.

**Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Str. 5,** halbe 2. Etage, direkt am Palmengarten und Albertpark, für 900 ℳ 1. Okt. 1904 zu vermiethen. Näheres 1 Treppe rechts.

**Dorotheenstrasse 6** sonnige 1. Etage, 5 Z., 3 K., Bad, reichl. Zub., 1250, zu vermiethen. Näh. II. Etage.

Im Grundstücke Lindenau, Demmeringstraße 92/94, sind
**Wohn- u. Fabrikräume, sowie Lagerplätze**
per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Baumeister Robert Rost, Leipzig, Weststraße 20, part.

**Herrschaftliche Wohnungen,**
ruhig und frei gelegen,
**Elsterstraße 38, Hochpart. u. Sout.,**
9 Zimmer, Bad, gr. gedeckte Veranda, schöner gr. Garten mit Terrasse, reichliche Wirthschaftsräume, per sofort oder später.
**Gustav Adolph-Str. 5, Hochpart. m. Sout.,**
8 Zimmer, Bad, Veranda, gr. Garten, Speiseaufzug, reichl. Zubehör per 1. Oktober dieses Jahres zu vermieten durch
Rechtsanwalt Dr. List-Senius, Markt 16, II. (Ecke Petersstraße).

**Elsterstraße 36** herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, Garten u. reichl. Zubehör, per 1. Oct. Preis 1600 ℳ

**Ferdinand Rhode-Strasse No. 7**
per sofort oder später herrschaftl. Wohnung, Aufg. rechts, 1. St. r., 5 Piecen, Bad, Küche und Zubehör, Preis 1400 ℳ p. a. Vollständig renovirt. Zu besichtigen jeder Zeit; ferner per 1. Juli 1904 herrsch. Wohnung, Aufg. rechts, 1. Etage links, 4 Piecen, Bad, Küche u. Zubehör, Preis 1050 ℳ p. a. Desgl. per 1. October 1904 herrsch. Wohnung, Aufg. links, 2. St., 4 Piecen, Kamm., Küche und Zubeh., Preis 875 ℳ p. a. Zu besichtigen v. 10—12 Vorm. u. 3—6 Nachm. Meldung beim Hausmeister p. links.

**Nahe dem Rosental,**
**Färberstraße 15,** Ecke Auenstraße, 2. Etage links, 6 Zimmer und Zubehör, für 1100 ℳ per 1. Okt. cr. zu vermieten.
Justizrat Dr. O. Laugbein & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

**Funkenburgstrasse No. 4,**
Nähe des Rosenthals, 1/1 1. Etage in herrsch. Hause, 5 Zim. mit Erker u. Veranda, Küche, Mädchenk., Bad, Closet u. reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen, eleg. vorgerichtet, 1550 ℳ mit schönem Gärtchen.
Näheres b. Hausm. IV. Etage u. b. Bes. König Johann-Strasse 1, III. links.

**Funkenburgstrasse 5** ungetheilte herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, gr. Veranda u. Garten, 1800 ℳ, per 1. Oktober zu vermieten.

***Funkenburgstrasse 8, I. Etage, 1250 Mk.,*** 4 Zimmer und großes Badezimmer, Erker, Balkon, Garten 2c., wegzugshalber sofort od. später zu vermiethen.

**Funkenburgstrasse 2**
in hochherrsch. Hause 1/1 II. Etage, 6 Z., Küche, Mädchenk., Bad, Clos. u. reichl. Zubehör pr. 1. 10. 04 zu vermiethen. 1800 ℳ. Besichtigung 10 bis 12 Uhr Vorm., 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Näheres beim Besitzer III. Etage rechts.

***Funkenburgstr. 15 u. 23***
*hochherrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Mädchenk., 2 Bodenk., Bad, Veranda, Erker, reichl. Zubeh., 1250, 1550, 1600 Mark, per sofort oder später.*

**Fregestr. 26** (am Rosental) herrsch., feine, reh. 1/1 1. Etage, 5 Zim., Bad, Innencl., Mädchenk., Bad., 2 Keller, Gart. mit Laube, p. 1. 10. 1150 ℳ N. b. Bes. I. l.

**Funkenburgstrasse 17,**
herrschaftl. 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Balcon, Veranda und reichlich Zubehör, ℳ 1400,—, per 1. October ev. auch früher. Näheres beim Besitzer 1. Etage rechts.

**Plagwitz, Forststr. 2b,**
in neu erbautem Wohnhause sind per sofort oder später zu vermiethen:
Souterrain, ca. 150 qm helle trockene Niederlagsräume,
Parterre, gr. Laden mit Wohnung und hellem Keller, sowie event. Stallung für 3 Pferde und Zubehör,
herrschaftl. ausgestattete Wohnungen mit Badeeinrichtung, amerikan. Innen-Closet, Erker und Wirthschaftsbalcon etc.,
Hochparterre mit Garten 850 ℳ 1. Stock rechts 1050 ℳ
Näheres daselbst beim Besitzer oder der Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstrasse 6, I.

**Gottschedstr. 17, am Centraltheater, Sonnenseite,**
hochherrschaftliche 1. Halbetage, 7 bis 8 Zimmer und reichliches Zubehör, gediegen und vornehm eingerichtet, mit Centralheizung, Gas, elektr. Licht, Haustelephon, 2 Innencloset's sowie mit großer Veranda wegen Verzugs nach auswärts per 1. October cr. zu verm. Näh. durch Rud. Wolle das.

**Gustav Adolph-Str. 27, 1/2 1. Etage,**
7 Zim., Bad u. reichl. Zubehör, per 1. Okt. 1904, 2100 ℳ Näh. das. part. r.

**König Johann-Strasse 10, III. Etage,**
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör und Garten, für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres Gustav Adolph-Straße 27, parterre rechts.

**Herrschaftliche Wohnungen:**
König Johann-Str. 15, prt., 5 Zimmer, Bad, Kü., Mdchk., Garten u. Zub.,
III. Et., 7 Zimm., Bad, Kü., Mdchk., Garten u. Zub.,
König Johann-Str. 19, I. Etage r., 7 Zim., Bad, Kü., Mdchk. u. reichl. Zub.,
I. Etage lks., 5 Zim., Bad, Kü., Mdchk. u. reichl. Zub.,
III. Etage lks., 5 Zim., Bad, Kü., Mdchk. u. reichl. Zub.,
per 1. October 1904 zu vermiethen.
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft oder beim Hausmann in No. 15.

**König Johann-Str. 16, 2. Etage rechts,**
**per sofort oder später**
schöne geräumige Wohnung von fünf Zimmern nebst allem Comfort zu vermiethen. Preis 1300 ℳ Näheres zu erfragen beim Hausmann. Besichtigung jederzeit.

**2 grosse helle Arbeitssäle**
(von 3 Seiten Licht), mit je 300 qm Flächeninhalt, Dampfheizung, elektrischer Beleuchtung u. event. Betriebskraft sind sofort oder später ganz oder geheilt zu vermiethen. Nähere Auskunft Schleußig, Könneritzstraße 49, im Contor.

**Lampestrasse No. 1, vis-à-vis Concerthaus und Reichsgericht,**
comfortable, neu vorgerichtete II. Etage rechts, 3fenstr. Salon, 3 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubehör, preisw. p. 1. Juli oder später zu verm. Näh. b. Bes. Harkortstr. 6, III.

**Herrschaftliche Wohnungen** Könneritzstr. 26, schönste Lage am Albertpark u. Palmengarten.

**Herrsch. Wohng., Liviastr. 5,** 1. Pr. v. 1600—2800 ℳ p. 1. Okt. od. sp. zu verm. Kein Gegenüber, schöner Blick a. d. Gohristhal. Näh. Christianstr. 1, part.

**Leibnizstr. 18,** Parterre mit Veranda und Garten, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, amerik. Wassercloset, per 1. October oder früher zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—12 u. 2—4 Uhr. Näheres nur bei C. W. Müller, Königsstraße 2.

**Lindenau,** Lützner Str. 134, frdl. eleg. 1/1 2. Et., Sonnenl., 5 Z., Mädch., Kl., Speisek., Gas, per 1./7. od. spät. f. 600 ℳ zu verm. N. Lützner Str. 136, p. r.

**Schleussig,** Leserstr. 14 u. 16, Wohnung per sofort oder später im Preise von 350—450 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Moderne Läden mit Nebenräumen**
in verschiedenen Preislagen, event. mit Wohnung im Gartengebäude, sofort oder später zu vermiethen Neubau Promenadenstrasse 21.

**Promenadenstrasse 21.**
In neuem Hause herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen im Preise von 1250—1350 ℳ per 1. Juli ob. spät. zu verm.

**Promenadenstrasse 18**
ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, sehr preiswerth für 1450 ℳ per 1. Juli 1904 zu vermiethen durch Rechtsanwälte Drs. Eichler & Drescher, Leipzig, Salzgäßchen 1, I.

**Promenadenstraße Nr. 15** herrschaftliche 3. Etage, 5 Zimmer, Mädchenz., Küche, Bad, Innencloset, breiter Corridor, Boden u. Kellerräume, sof. od. spät. f. 1200 ℳ zu verm. Näh. das. im Part. bei Pflug od. b. Hausm.

**Herrsch. Wohnungen** m. Erker u. Balk., 5—8 Z., ev. mehr, Badez., Mädchz. 2c. u. reichl. Zub., sof. o. 1./10. Promenadenstr. 28, II. r., III. l., Nr. 26 I. r. u. l.

**Sedanstr. 14** (am Rosenthal) hochherrschaftl. 1. od. 2. St. sof. od. sp. 2500 od. 2200 ℳ, 8 große Zimm., 2 Balkons, Mädchenk., Bad, Innencloset, gr. Küche, Garten 2c.

**Simsonstrasse 8, II. Et.** herrsch. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Zubehör, Gart., per 1. October 1904 zu vermiethen. Preis 1200 ℳ Näheres das. beim Hausmann.

**Sedanstrasse 18** am Rosenthal, 3. Etage, Sonnenseite, frei gelegen, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, reichl. Zubehör, Garten mit Turnplatz, für 1000 ℳ Näheres daselbst.

**Schnorrstr. 12, L.-Schleussig,**
zwei halbe Etagen für 575 ℳ bez. 600 ℳ, mit Balcons, Wassercloset's, schöner Aussicht nach dem Walde, ruhige Wohnlage, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Oelsnerstraße 21, daselbst, Contor.

**Thomasiusstrasse 2,**
— 3 Minuten vom Rosenthal — herrschaftl. Wohnung (Sonnenl.), 1/1 II. Stock, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, per 1./7. od. 1./10. für ℳ 1500 zu vermiethen.

**Thomasiusstr. 22** 1/1 3. Etage, drei 2fenstr. Zimmer, reichl. Zub., per 1./10. zu verm. Zu erfragen parterre.

**Waldstr. 6 und 8** am fr. Platze, die 2. Et., 6 Zimm., Berl. Zimm., Bad u. Zub., per sof. od. sp. zu verm., Preis 1250 ℳ Näh. bei im Souterrain.

**Leipzig, Waldstrasse 2,**
1. Etage, 5 schöne Zimmer, Küche, 2 Kamm., Garz., Badez., Keller, Boden, reichl. Zubeh., sofort zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Thierseh, Markgrafenstr. 10.

**Weststrasse 65**
ist die elegant eingerichtete I. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung 2c., vom 1. October ab zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 und 17.

Für 1. Juli oder später an ruhige Mieter abzugeben
**Herrschaftliche Wohnung**
Wiesenstrasse 3b, II. Etage, mit Aussicht nach dem Johannapark.
Dieselbe ist jedem schön und gesund gelegen, enthält 8 Salons und Zimmer mit reichem Zubehör, ist für elektrische und Gasbeleuchtung eingerichtet und mit separaten Aufgang versehen. Preis 4000 ℳ Jederzeit zu besichtigen.

Keller zu vermiethen Alexanderstr. 41.
In besserem Hause ist die 3. Etage, 400 ℳ, und die 2. Etage, 350 ℳ, Bad, Telephon, Wäscherolle vorh., zu vermiethen Lindenau, Bismarckstraße 1, I. l.

Gangbare Fleischerei mit vorzügl. Einrichtung per sofort od. später zu vermiethen Leipzig-Schönefeld, Blümnerstraße 14.

Christianstr. 27, schön. Hochpart. l., 3 Zim., Kam., Bad, Glasver., Gart., Innencl. u. r. Zubeh., 750 ℳ, weg. Fortz. sof. od. spät. zu verm.

**Contor u. Niederlage**
zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Hagenguth.

**Als Bureaux**
2 Zimmer, 4- und 1fenstr., zu vermieth. Dorotheenplatz 2, I. Hagenguth.

2 Werkstellen, ca. 100 qm, billig zu verm., L.-R., Demmeringstr. 87, I.

**Für Wohn- u. Geschäftszw.**
gr. Wohnung, 7—12 Zimmer u. Zubehör, zu vermiethen. Dorotheenpl. 2, I. Hagenguth.

**Am König Albert-Park,**
Davidstr. 2, 1/1 I. Et., Sonnenf., 5 Z. u. reichl. Zub., p. 1. Oct. f. 750 ℳ zu verm. Näh. Moschelesstr. 4, I.

**2 schöne Läden**
40 und 50 qm Fläche, sofort zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 8.

1 schöner heller Keller als Lagerraum für sofort oder später zu vermiethen Carl Heine-Straße 56, I. rechts.

**Frege-Straße 4,**
H.-Geb. II. L. Familienwohnung per 1./7. 04 zu vermiethen. ℳ 830 pro anno. Justizrath Frenkel, Katharinenstr. 27, III.

**Zu vermiethen**
für 1. Juli 1904:
Fregestraße 24, 3. Etage, 800 ℳ.
für 1. Oct. 1904:
Fregestraße 24, 1. Etage, 900 ℳ.
do. 1. „ 950 „
Näheres Auenstraße 27, part.

**Logis,** 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, 700 ℳ, p. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Frankfurter Straße 7.

In dem neuen, vornehmen Geschäftshause
**Gottschedstr. 17**
**am Centraltheater**
sind hohe, helle, trockene, moderne
**Läden,**
auf Wunsch mit hellen, trock. Untergeschossen, preisw. zu vermieten. Gas, elektr. L., Wasserleit., Centralheiz. Näheres durch Rud. Wolle daselbst.

**Grassistraße 26**
neu vorger. herrschaftl. Wohn., 4 Zim., Bad, Kammer 2c., sofort od. später zu vermiethen.

Sonnige schöne Wohnung 2. Etage, 4 Zimmer, Bad, Mädchenz., Zubeh., Garten, 500 ℳ, sofort oder später. Lindenau, Graßmannstraße 2, I. r., Nähe Diakonissenhaus.

**Lindenau,**
**Ecke Jenbscher u. Rinkartstr.,**
ruhige Lage, sind in der 1. Etage 2 frdl. geräum. Wohnungen, freie Aussicht nach dem Walde, billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Billige Wohnungen mit Garten**
2 Zim., Kam., Küche 300—330 ℳ
3 Zim., Kam., Küche, 360—400 ℳ
Lindenau, Lutherstr. 19, pt. r.

Logis, 420 ℳ, 1./7. Moritzstraße 3, p.

**Zu verm. sofort oder 1. Juli**
schönes Parterrelogis billig Nordstr. 66.

Schleußig, Leserstraße 16, IV., Logis, ℳ 280.—, sofort zu vermiethen.

Promenadenstr. 25 sof. eleg. vorger. II. Etage, 5 Zim., Erker, heller Corr., Innencloset, event. Bad, 1050 ℳ

**Promenadenstraße 24**
halbe 3. Etage rechts (4 Zimmer, s. Zubehör) für 800 ℳ zum 1. Octbr. zu verm. Näh. b. Hausmann, Hof I. Etage.

Lindenau, Philippstr. 8, schönes Part. u. 1. St., 3 Zim. u. Zub., sof. od. 1./7. an ruh. Leute z. verm., 400 u. 350 ℳ N. Palmg., deff. Qu.

Plagwitzer Straße 5, II. r., Wohnung für 460 ℳ 1. Juli zu vermieten.

**Sedanstraße 20**
(Sonnenseite)
1/1 1. Etage, 3 zweif., 1 einf. Z., Kamm. u. Garten, Preis 960 ℳ Näh. daselbst part.

**In Villa, Leutzsch,**
Wohnung, nahe Straßenbahn, 5 Zr., K., Kch., Spk., Bd., Vrda., 2 Clos., Gart. zu verm. Näh. Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

**Herrsch. Wohng. in Villa,**
8 Z., Kr., Kch., Sp., Bd., Vrd., Balc., Gart., Centralhz., s. vrm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

**Waldstraße 57, IV. Etage**
wegzugshalber sofort zu vermiethen, 4 Z., Bad, Innencloset, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 760 ℳ

Lindenau, Merkiner Str. 61, frdl. Wohn., 3 Zim., Zubeh., 275 ℳ, per 1./7.

**L.-Plagwitz,**
Zschocherstraße 34b,
herrschaftliche Wohnung in 3. Etage, Schalon, mit Erker, 3 zweifenstr. Stuben, Bad, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör. Preis 700 ℳ Näh. b. Besitzer Baumstr. Otto Bastkgler, L.-Plagwitz, Zschocherstraße 34b, 1. Et.

# Auswärtige.

**In Borsdorf,** per Bahn von Leipzig in 15 Minuten zu erreichen — täglich 22—25 Züge in jeder Richtung — sind in der Nähe des Bahnhofs, Haupt- und Heinrichstraße, schön eingerichtete geräumige Wohnungen von 4 Zimm. nebst reichl. Zubehör, sowie mit großen Gärten in der Preislage von 275—300 ℳ, ferner auch noch einige Läden mit Wohnung in verschiedenen Größen von 500—550 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Verbandstoffwerke Heinrich Kretschmann ob. bei Herrn Felix Güttner, Ecke Haupt- und Heinrichstraße.

**Park-Restaurant Brauerei Tinz.**
Am 1. August cr. wird obenbezeichnetes Restaurant
**pachtfrei.**
Die Verpachtung erfolgt gegen Bierpacht, zur Uebernahme sind ℳ 3000 Baar-Caution und einige Tausend Mark Betriebs-Capital erforderlich. Geeignete Reflectanten wollen sich gefälligst bald mit uns in Verbindung setzen.
**Geraer Aktien-Bierbrauerei**
zu Tinz bei Gera, Reuß.

# Zimmervermiethungen.

**Feine Garçon-Wohnung,**
Wohn- u. Schlafzimm., zu vermiethen, Einzeln-Vermiethung. Humboldtstraße Nr. 2, I.

Besseres Garçonlogis als ring. Vermiethung mit Gartenb. bei kinderl. Ehep. Werdauer Straße 24, II. r.

**Eleg. Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafz. mit Schreibt. sof. zu verm. Preis 30 ℳ Fregestr. 9, I. r.

Garçonlogis f. 2 Herren, je 17 ℳ mon. mit Kaffee. Wendel, Nürnberger Str. 9, I. r.

Freundliches Garçonlogis für einen Herrn Gartenstraße 7, 3. Etage.

Frdl. Garçonlogis zu vermiethen, auf Wunsch Piano, Reichsstraße 7, IV.

Eleg. Garçonlogis an s. Kaufm. dauernd zu vermiethen Peterssteinweg 12, II. r.

Ruhiges Garçonlogis zu vermiethen L.-Reudnitz, Hohenzollernstraße 14, III. r.

Freundl. Garçonlogis zu vermiethen Windmühlenstraße 34, I., Martin.

Frdl. Garçonl. f. D. 1. 7. 04 Neumarkt 36, IV.

Bes. Garçonlogis Rosstädter Steinweg 32, I.

Fr. Garçonl. f. 1 H. Alexanderstr. 5, II. links.

Garçonl. b. ein. D. sof. Thomasiusstr. 18, II. l.

Eleg. Garçonlogis Thomasiusstr. 13, I. r.

Garçonl., Woche ℳ 3,25, sof. Lützowstr. 1b, II. l.

Sand. Garçonl., 18 ℳ, b. ein. D. Röhrstr. 8, I. r.

Ein schönes großes möbl. Zimmer Monat 18 ℳ, kleines Zimmer Woche 3 ℳ zu vermiethen Antonstraße 11, I. r.

Sep., eleg. Salon mit Schlafz. sof. zu verm., a. a. Wsch., Gas, Schloßgasse 11, III. l., Centrum.

***Freundl. Wohn- u. Schlafzimmer Waldstrasse 16, I.***

**2 gr., leere, eleg. Zimmer Münzgasse 7,** separat gelegen, sofort zu verm.

Leeres Zimmer sofort zu vermiethen Petersstraße Nr. 17, III., Bothe.

Frdl. möbl. Zimmer f. 1—2 Herren sofort zu vermiethen Reichsstraße 9, III.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Fregestraße 20, II. r., Borberh.

Freundlich möbl. 1fenstr. Zimmer f. Herrn Windmühlenstraße 21, IV. l.

Freundliches Stübchen zu vermiethen, p. W. 3 ℳ Sophienstraße 50, IV.

ff. Fremdenz., Tage, M., Gartenstr. 8, I., a. Kryslp.

Elegante Zimmer Graßistraße 28, I. r.

Schlafstelle f. Herr. Auenstraße 40, Hof pt.

Frdl. Schlafst. zu verm. Eisenbahnstr. 141, II. M.

Billige Pension, 40—55 ℳ pr. Monat. Kräft. Mittagstisch m. Kaffee, 50 ₰, f. Tam. und junge Mädchen im Heim des Frauen-Gewerbevereins, Königstraße 26, I.

Lehrer würde 2—3 Kinder in Sommerfr. b. ob. Erzgeb. mitn. Off. u. S. 3 postl. Connewitz.

Im „Keglerheim", Wurzstr. 17, sind Kegelbahnen an Wochentagen Nachmittags, sowie Sonntags zu vergeben.

**Krystall-Palast, Alberthalle.**
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
**Leipziger Sänger**
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.
**Grossartiges Novitäten-Repertoire.**
Auf vielseitiges Verlangen:
**Ringkampf-Championat**

Neueste Original-Parodie der Krystall-Palast-Sänger.
Stürmischer Lacherfolg! Stürmische Heiterkeit!
Loge ℳ 1. Sperrsitz 75 ₰. Entrée 50 ₰. Sängerkarten gültig.

**Palmengarten**
Eintrittspreis: 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Heute Sonntag von 4 Uhr nachm. bis 1/2 11 Uhr abends:
**Konzert** vom Musikkorps des Kgl. Sächs. 14. Inf.-Regts. Stabshoboist J. Kapitain. **179.**
1—3 Uhr mittags **Tafelmusik!** Von 12—4 Uhr an den Kassen gelöste Dinerkarten berechtigen zum einmaligen freien Eintritt!
Abends: Illumination ● Leuchtspringbrunnen ● Wasserfall!
Montag nachm. u. abds.: Leipz. Tonkünstler-Orchester (Coblenz).
Voranzeige! Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Juni: **Julius Einödshofer-Orchester!**
Bis 15. März **1905** gültige Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude u. an den Kassen ausgefertigt.

**Zoologischer Garten**
Heute, sowie morgen, den 13., und Dienstag, den 14. Juni:
**Gastspiel der Meininger**
Regiments-Musik des 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32. Dir.: Herr Capellmstr. H. Liepe.
Großartige Programme! Heute Abend „Novitäten-Abend".
Nachmittags-Concert Anfang 4 Uhr. Abend-Concert Anfang 8 Uhr.
Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰.
**Dauerkarten,** giltig bis 31. März 1905, sind täglich im Bureau zu haben.

***Die Schlacht bei „Weissenburg"***
**Neu.** Sturm der Deutschen auf die Takuforts.
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfennige.
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfennige.
Dutzendkarten gültig.

# BONORAND.

Heute nachmittag Konzert der Kapelle

**Erdmann Hartmann.**

(Streichmusik, bei ungünstiger Witterung im Saale.) (Populäres Programm.)

Anfang 1/4 Uhr. { Familienkarten 12 Stck. 3 ℳ Ehren- 2c.-Karten gültig. } Eintritt 30 Pfg.

# Bonorand.

Heute Sonntag, den 12. Juni:

**Grosses Concert**

vom gesammten Leipziger Tonkünstler-Orchester unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmeister Günther Coblenz.

**Militär- u. feine Streichmusik.**

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt: Saal 50 ₰, Garten 30 ₰. Vorzugskarten gültig.

# Panorama-Garten.

Heute

**Gr. Frühschoppen-Concert**

ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regiments No. 179 (Wurzen)
Direction: Stabshoboist Kapitain.

Heute Spec.: Fricassée von Huhn. Schnitzel mit Stangenspargel. Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Ausschank vorzügl. Bayrischer Biere und Riebeck-Biere.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Kaiser-Panorama,** Grimmaische Straße 17, I. Geöffnet v. 9 Morg. b. 10 Abd.

Zeitgemäß! Vom 12.—18. Juni: **Japan.** Yokohama, Tokio, Hakoni, Nikko. Land und Leute, Leben und Treiben.

## Erfindungen verschiedener Art

gelangen **heute, Sonntag,** von 11—12 Uhr, in der Dauernden Gewerbeausstellung zur Vorzeigung und Erläuterung. Schutzrechte sind verkäuflich.

Patentanwaltsbureau Sack, Leipzig.

# Theater-Terrasse.

Heute Sonntag Mittag von 11—1 Uhr:

**Grosses Frühschoppen-Concert**

ausgeführt von dem gesammten Concert-Orchester Günther Coblenz.

Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. F. Lichtenhainer. Karl Engelmann.

NB. Morgen Montag Abend: Grosses Militär-Extra-Concert der vollzähligen Capelle des Kgl. 107. Infanterie-Regiments unter Direction des Herrn Stabshautboisten Giltsch.

# Garten-Restaurant Forkel.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Angenehmer Aufenthalt. Diners für Familien zu zivilen Preisen. Vorzügliche Küche. Bestens gepflegte Biere.

**Frühschoppen-Konzert.**

Johannes Vetter-Orchester.

# Burgkeller.

Zum Frühschoppen

**Ragoût fin und Speckkuchen.**

Vorzügliche Küche. — Grosser Mittagstisch.

Specialität: Fricassée von Huhn. Junge Gans mit Gurkensalat.

Gut gepflegte Biere. *Carl Steinecke.*

## Café Bauer.

Nur wenige Tage — Nur wenige Tage

Kurzes Gastspiel des berühmten Capellmeisters und Componisten Herrn Carl Lindner aus Wien.

Entrée frei. 4—7/7 Uhr. 8—12 Uhr.

Schöner Garten. **Hôtel de Saxe** Schöner Garten.

Klostergasse 9.

Italien. Instrum.-Capelle „Genova La Superba".

Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags 11—1, 4—7, 1/2 8—11 Uhr. Pregr. 15 ₰. G. Hübner.

Heute von 11—1 Uhr: Grosses Frühschoppen-Concert.

# Kapuziner

Petersstr. 28. Telephon 4497.

Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Ausschank v. Kulmbacher Kapuzinerbräu (hell u. dunkel). Täglich: Frei-Concert.

# Felsenkeller.

Sonntag, den 12. Juni,

**G. Coblenz-Concert und Ball.**

Anfang 1/4 Uhr.

Montag, den 13. Juni: Einmaliges Auftreten von

**O. Junghähnel's humor. Sängern.**

Paradeprogramm, zusammengesetzt aus Junghähnel's neuesten Schlagern. U. A.: Der Hausdrache. Zum Schluß Agn. die schwebende Jungfrau.

Nur ein Concert.

Anfang 8 Uhr. Programm im Vorverkauf 20 ₰. Entrée 30 ₰.

Donnerstag, den 16. Juni: **Grosses Rosenfest** mit besonderem Programm.

Es ladet ergebenst ein W. Canitz.

# Albertgarten.

Sonntag, 12. Juni: Sommerfest d. Hand.-, Transp.- u. Verkehrsarbeiter.

Montag, den 13. Juni a. c.:

**Seidel-Sänger und Ball.**

Elite-Programm!

U. a. Der grobe Wirth. Größter Schlager der Saison!

Blücherstrasse Nr. 10. **Garten-Restaurant „Hôtel du Nord",** Blücherstrasse Nr. 10.

Heute Sonntag: **Gr. Frühschoppen-Concert** vom Musikcorps des 7. Königs-Infanterie-Regiments No. 106. Anfang 11 Uhr.

Reichelbräu, hell u. dunkel; Pilsener Arquell. — Speckkuchen, Ragout fin. E. Roselt.

# Leipziger Schützenfest 1904

vom 5. bis 12. Juni im Schützenhof am Leutzscher Weg. Von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends:

**Grosse Militär-Konzerte**

Von 4 Uhr an **Preiskegeln** unter Leitung des Lokalverbandes Leipziger Kegelklubs. **Volksbelustigungsplatz.**

Täglich um 6 Uhr und 9 Uhr abends: Auftreten des

**Sensationell! Mr. Eclair: „Die Fahrt im Teufelsrad" Neu!**

von dem 16 Meter hohen Podium durch die 7 Meter hohe Schleife.

Eintrittspreis: 30 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

# Schlosskeller.

Heute Sonntag:

**Gr. humoristisches Concert** der allbeliebten

**Krystall-Palast-Sänger**

mit ihren neuesten Schlagern.

U. A.: Das Internationale Ringkampf-Championat.

Nachdem: **Grosser Ball.**

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.

Abends: Unterhaltungs-Frei-Concert. *Otto Mosemann.*

## Drei Linden.

Heute: Sonntag, den 12. Juni cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr Heute:

**Grosses Konzert**

ausgeführt vom Leipziger Konzert-Orchester G. Curth.

Leitung: Musikdirektor Gustav Curth.

Nach dem Konzert **Grosser Ball.**

# Charlottenhof.

Heute Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr

**Grosses Extra-Concert**

(Militär-Musik)

des Herrn **Willy Wolf** mit seinem 40 Mann starken Orchester.

Vorzügliches Programm.

Entree 30 Pfg. Hochachtend

**L. Uhlemann.**

Fernsprecher 7840. Besitzer: Max Klöppel.

Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement

# Neuer Gasthof

Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 12. Juni:

**Grosses Militär-Konzert**

ausgeführt v. der Kapelle des Ulanen-Regts. No. 18. Direktion: Musikdirigent Radecke.

Nachdem: **Ball auf beiden Sälen.**

Anfang 1/4 Uhr. Entree 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.

Dienstag: Konzert und Ball.

## Gasthof Lindenthal.

Telephon 5085.

Heute Sonntag, 12. Juni cr.:

**Großes Extra-Concert,**

ausgeführt von dem verstärkten Haus-Orchester.

Es ladet ergebenst ein Otto Kuhne.

20 Minuten von der Endstation der rothen Straßenbahn Gohlis—Kasernen (Wagen mit Nr. 6).

Ab Kasernen Omnibusverbindung 10-min.-Tour.

Nachm. von 1/2 3 Uhr an: Verbindung mit 3 Kremsern.

## Oberschänke Gohlis.

Speisen und Getränke vorzüglich. Gose hochfein.

Von 1/4 4 Uhr ab: Concert und BALL.

Entrée frei! Hierzu ladet freundlichst ein Robert Büttner.

Neu eröffnet. Obstweinschänke. Neu eröffnet.

# Terrasse L.-Kl.-Zschocher.

Telephon 2216. 3000 Personen fassend.

Altbekanntes Vergnügungslocal mit schöner Aussicht.

Jeden Sonntag von 1/4 4 Uhr an

**Garten-Concert und Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein H. Dümpel.

# Moskau

Telephon 6461.

9 Uhr: **Contre-Tanz.**

## Alter Gasthof.

Heute Sonntag:

**Oeffentlicher Ball**

ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.

Anfang 1/4 Uhr.

Der Besitzer: Julius Munkelt.

# Centraltheater

Heute Sonntag: **Grosser Elite-Ball.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

# Tivoli.

Heute Sonntag, den 12. Juni 1904:

**Grosses Ball-Fest.**

Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 ₰.

Nächsten Dienstag, den 14. Juni:

**Grosses Militär-Concert,**

ausgeführt vom Königl. Infanterie-Regt. Nr. 107. Direction: Stabshoboist Giltsch.

Nachdem: **BALL.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im hinteren großen Garten statt.

Mittwoch, den 15. Juni:

**Leipziger Krystall-Palast-Sänger.**

Sensationell.

**Ringkampf-Championat.**

Original-Parodie der Krystall-Palast-Sänger.

Heute Sonntag im Restaurant von 11—1 Uhr:

Frühschoppen-Concert der Rumänischen Capelle. Direction: J. Sterian.

Weitere Concerte von 4—7 und 1/2 8—11 Uhr. Carl Starck.

## Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

## Schloss Debrahof

Obstweinschenke * Restaurant * Café

Leipzig-Eutritzsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Reizende Parkanlagen.

Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

# Obstweinschänke Rötha.

Schönster Ausflugspunkt der Umgebung Leipzigs.

Herrlichster Waldaufenthalt.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Ausspannung.

## Central-Halle, Gaschwitz.

Schönster Ausflugsort mit prächtigem zug- und staubfreien Garten.

Heute Sonntag: **Grosses Rosenfest.**

Von 1/4 4 Uhr an **Gr. öffentl. Ball.** 9 Uhr Rosenpolonaise.

Fernspr. 44. Ergebenst Rob. Fleck.

## Stadt Leipzig, Rochlitz,

7 Minuten vom Bahnhof, Alte Bahnhofstraße.

größtes Garten-Etablissement in Rochlitz,

empfiehlt den geehrten Gesellschaften und Vereinen seinen prachtvollen Garten mit Salon und Ballsaal als angenehmen Aufenthalt.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Zugverbindung abends 10 Uhr nach Chemnitz und Leipzig. E. Hähnel. Tel. 6.

# Der Ratskeller in Altenburg

mit neuer Bewirtschaftung und nach vollend. Umbau eines der schönst. u. größten Lokale, Mitte der Stadt, gehört unstreitig zu den historisch. Sehenswürdigkeiten Altenburgs. Altenburg besuchende pp. Reisende sollen **nie versäumen,** in diesem Lokal Einkehr zu halten. Anerkannt preiswerter und vorzügl. **Mittagstisch** von 12—3 Uhr. **Diners** von ℳ 1,25 an. Vereinen und Korporationen steht ein Saal (ca. 300 Pers. fassend) zur Verfügung. Neuer Inhaber: **Ernst Fuchs,** früher Etbl. Gold. Pflug.

## Kaffeebaum — Borsdorf.

Empf. m. Etabl. zu Festlichkeiten, Sommerfrischlern 2c. Lagerbier aus der Brauerei Sternburg-Lützschena, echt Bayrisch. Diverse Speisen.

Jeden Sonntag **Speckkuchen.**

## Dölitz. Zur Lindenburg. Dölitz.

Restaurant, Café und Obstweinschänke.

Empfehle meine Localitäten, parterre und 1. Etage, für Familienanschluß. Versch. Zimmer bis 30 Personen fassend.

Küche und Keller von bekannter Güte.

Telephon 3011. Hochachtend Paul Rucke.

Grosstädtischer Betrieb!

# Gasthof Waldmeister

**Böhlitz-Ehrenberg.** Fernspr. 8085. Größtes und vornehmstes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs nächster Nähe, 15 Min. von Leutzsch.

Treffpunkt der vornehmen Welt — Erstklassige Bewirthschaftung.

Verfehlt Du hier zum erstenmal, kommt Euer auch ein andermal.

Heute: **Grosser Elite-Ball.**

Graziöse Tänze. — Tadelloses Amüsement.

Fortwährende Kremserverbindung von der Endstation Leutzsch nach meinem Etablissement.
Um gütige Besichtigung und Zuspruch bittet **G. Hecht.**

Ohne Konkurrenz!

# Park Meusdorf

liegt 15 Minuten hinter der elektrischen Endstation Probstheida.
Ist seit 1813 historischer u. heute der berühmteste Ausflugsort der Umgebung Leipzigs.
Das Etablissement umfaßt
50,000 Quadratmeter Wald-, Wiesen- und Park-Anlagen
mit
Fürst Schwarzenberg-Denkmal — Aussichtsthurm
und malerisch im Walde gelegener
**Obstwein-Schänke.**
Verfügt über
Große, sonnig gelegene Kinderspiel- und Turnplätze
und besitzt
2 große, über 3000 und 1000 Personen fassende, patriotisch gehaltene Festsäle.
Heute Sonntag, den 12. Juni
Anfang 3 Uhr. **Grosse Elite-Bälle.** 3 Uhr Anfang.
Contre. Damenwahl.
Jeden Sonntag: Zahlreiche Omnibusverbindungen zwischen Probstheida-Park Meusdorf à Person 10 ₰.
Um gütigen Zuspruch bittet **F. Aug. Fichtner.**

# Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute: 2 grosse Abschieds-Concerte von O. Junghähnel's humor. Sängern.
Anfang ¼4 und ⅛8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig!
Jedes Concert ausserlesenes Programm! Nachm. u. a.: Neu! **Die Dresdner Kochfrau.** Abends: Neuester Schlager: **Der Löwe kommt!**
**Nach dem Abend-Concert: Grosser Ball bis 2 Uhr.**
Bei günstiger Witterung von 4 Uhr an im Garten: **Unterhaltungsconcert.** Entrée frei.
Morgen Montag: Gr. Militär-Concert, Brillantfeuerwerk und Ball.

# Drei Lilien

Heute Sonntag Nachm. 4—½6 Uhr u. 7—11 Uhr: Militär-Gartenfreiconcert. Von 5 Uhr: **Gr. Ball.** Entrée 30 ₰. Karten gelten.
Nächsten Dienstag sowie Sonntag, den 19. Juni: **Seidel-Sänger u. BALL** bis 1 Uhr. Carl Orlin.

# Schloss Drachenfels.

Heute Nachmittag ¼4 Uhr und Abends 8 Uhr:
**(106er) 2 Grosse Militär-Concerte 2 (106er).**
Direction: Königlicher Musikdirector **J. H. Matthey.**
Abends von ½7 Uhr ab: **Ball.**
Prachtvolle Illumination und bengalische Beleuchtung. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig. Stadtbekannte Küche.

# Goldener Helm

In völlig renovirtem Saale
Heute: **Konzert u. Ballmusik.**
Garten in voller Blüte.
Anfang 4 Uhr. **Eutritzsch.** Militär Entrée frei.
In Empfehlung bringe vorzügliche Speisen und Getränke, Prima-Gose, f. Vereinsbiere und echt Bayrisch. Tägl. frischen Stangenspargel.
Nächsten Freitag: **Seidel-Sänger und Ball.**

# Leipziger Palmengarten.

Sonntag, 19. Juni, von vormittags 11 bis nachmittags 6 Uhr

**Grosses**

# Wohltätigkeitsfest

## „Ein Sommertag in Alt-Heidelberg"

zum Besten des

## Leipziger Vereins der Kinderfreunde

(Kinderschutz)

unter Anwesenheit und Unterstützung von Leipziger Studenten und 70 jungen Damen als „Käties".
Sämtliche Dekorationen ausgeführt von Herrn Hans Baumer, hier, Ranstädter Steinweg.

**Programm.**

11 Uhr: **Eröffnung der Ausstellung von Kinderbildnissen** aus dem Besitz von Leipziger Familien und ausgeführt von Leipziger Künstlern, arrangiert von **Pietro del Vecchio.** — Eintritt 25 Pfg. Karten im Vorverkauf zu haben im Modehaus Aug. Polich.

11 bis 2 Uhr: **Promenaden-Konzert** des Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Günther Coblenz.**

12 Uhr im großen Saale: **Kinderchor- und Solisten-Konzert**
unter Leitung des Herrn Kantor R. Röthig und unter gütiger Mitwirkung von **Frau Professor Barth-Schirmer** und **Frau Dr. Hildegard Börner,** sowie des **Kirchenchors zu St. Johannis.** Klavierbegleitung: Herr Musikdirektor H. Schöne.

1. Chorduett: „O wie selig ist das Kind" aus Athalia, von F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Lieder für Alt: a) „Wiegenlied" von J. Brahms. b) „Der Bauer hat ein Taubenhaus" von W. Taubert.
3. Geigensolo eines 8jährigen Knaben (Schüler des Herrn Professor H. Sitt).
4. Kinderchor: a) „Wenn die Buben Steckenpferd reiten" von Simon Breu. (I. Preislied aus dem Volksliederwettbewerb der „Woche".) b) „Spiellied" von Edm. von Strauss. c) „Schlaflied für's Peterle" v. Alwine Feist. (III. Preislied aus dem Volksliederwettbewerb der „Woche".)
5. Lieder für Sopran: a) „Zu Friederdusch ein Vöglein saß" von Carl Reinecke. b) „Traunen im Garten" von E. Cahubley. c) „Geschichten" von P. Umlauft.
6. Duett für Sopran und Alt: Tanz-Duett aus „Hänsel und Gretel" von Humperdinck.
7. Chorlied: „Aus dem Himmel ferne" aus den Kinderliedern von Carl Reinecke, vierstimmig gesetzt von R. Röthig.

**Eintritt frei.**

11 bis 3 Uhr: **Frühschoppen- und Frühstücks-Buffet** zu gewöhnlichen Preisen.
1 bis 3 Uhr: **Promenaden-Konzert des Willy Wolf-Orchesters.**
½4 Uhr Gr. Saal: **Achter-Reigen** des Leipziger Radfahr-Klubs „Diana" Leipzig-West. Eintritt frei.
Von 4 Uhr an: Konzert des Julius Einödshofer-Orchesters.
½5 Uhr: **Ueberbrettl** unter gütiger Mitwirkung von Fräul. **Paula Mancke** (Prolog), Frl. **Olga Wirz,** Konzertsängerin, Herrn **A. Kunze,** Mitglied des Stadttheaters, Herrn **Bernhard Wildenhain,** Mitglied des Schauspielhauses, Frau **Gertrud Berry** aus Berlin und jungen Leipziger Damen. „Frühlingsreigen", getanzt von 4 Mitgliedern des Leipziger Stadttheater-Balletts.
Eintritt 50 Pfg. Karten im Vorverkauf zu haben im Modehaus Aug. Polich.

# Gr. Puppen-Verlosung.

Glücksbude, Post-Zelt, Winzer-Zelt.
Auf dem Spielplatz: Festspiele mit Gewinnen für Kinder unter Leitung von Kindergärtnerinnen.
**Abends: Illumination.** Kasperl-Theater, Karoussel. Eselreiten u. s. w.

Billets im Vorverkauf à 50 und 25 ₰ nur bis Donnerstag, den 16. Juni, abends in nachstehenden Geschäften:
**Aug. Polich,** Hoflieferant, Petersstraße. **T. H. Wagner & Sohn,** Grimmaische Str. 6. **H. Zander,** Petersstraße 15. **Otto Freyberg,** Petersstraße 14. **A. Gudera,** Baby-Bazar, Markt. **H. Mannheimer,** Grimmaische Straße 27. **George Roth jr.,** Neumarkt 1. **E. Heydorn,** Dorotheenstraße 2. **Otto Pohley,** Brühl 23. **Linke'sche Leihbibliothek,** Ritterstraße 4. **Otto Friedlein,** Buch- und Lehrmittelhandlung, Johannisplatz 3. **Ferd. Lederer,** Leipziger Kakao-Depot, Detailgeschäfte: Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Str. 24. Leipzig-Lindenau, Markt, Colonnadenstraße 15. Bayersche Str. 12. Goethestraße 8. Leipzig-Reudnitz, Dresdner Str. 72. Leipzig-Neuschönefeld, Kirchstraße. Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 44. Leipzig-Sellerhausen, Warzner Straße 37. **Rich. Poetzsch,** Kaffee-Rösterei en gros, Detailgeschäfte: Königsplatz. Grimm. Steinweg 20. Halestraße 16/18. **Friedr. Pfau,** Weststraße 43. **Georg Petzold,** Ranstädter Steinweg 5. **Gustav Mariendorf,** Grimmaische Straße. **H. Waselewsky,** Cigarrengeschäft, Grimmaische Straße.

Von Freitag, den 17. Juni, an Eintrittskarten zu 1 ₰, für Kinder 50 ₰ an der Kasse des Leipziger Palmengartens.

# Restaurant Vieh- und Schlachthof Leipzig.

Endstation der großen Straßenbahn Eutritzsch-Schlachthof.
Empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung: Den herrlichen staubfreien Garten mit Colonnade nebst Kegelbahn, sowie die zwei geräumigen Säle, vorzüglich geeignet zur Abhaltung von **Sommerfesten, Hochzeiten** u. dergl. — **Speisen von besonderer Güte. Bier u. Gose hochfein. Jeden Sonntag Speckkuchen.**
Neu: Täglich Grammophon-Konzert.

# Lerchenschänke,

Tel. 7949. Inh. Paul Knoth.
Preussergässchen 11.
Tag und Nacht geöffnet.
Gemüthlicher Aufenthalt. Biere ff. Musik. Unterhaltung.

# Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute früh: **Ragout fin, Speckkuchen,**
sowie
Mittag und Abend **Allerlei.**

**Siechen-Bier.**
**Stieglitzens Hof,**
Markt 13. Thomasgasse 4.
Neben dem berühmten Reif'schen Bier, Nürnberg, sogenanntes Siechen-Bier.
**Pilsner I. Actienbrauerei, Pilsen.**
Anerkannt gute Küche, Weine zu kleinen Preisen.
**Täglich: Spezialgerichte.**

**Kämpfs Restaurant.** Heute **Rosthee** mit Prinzeßkartoffeln. Abend: **Schnitzel** mit Allerlei.
Biere und Küche erstklassig. M. Damm, Stadtkoch.

# Zill's Tunnel.

Im Herzen der Stadt.
Täglich Specialgerichte.
Heute: Allerlei. Ente mit Kraussklössen.

Bringe hierdurch m. vorzüglichsten **Mittagstisch** à la carte, Diner in empfehlende Erinnerung.
Küche und Biere exquisit.
Louis Treutler.

**Voranzeige.**

**Seidel-Sänger**
Sonntag, den 19. Juni
in
**Stadt Nürnberg.**

# Oberpollinger

Anton Palmié.
Parkstr. Nr. 11. Hotel Stephan.
Heute von 11—2 Frühschoppenconcert.
Von 5 Uhr an Doppelconcert
von der Oberpollinger-Capelle München und Valantino de Meo Volkssänger, Neapel [berühmte Santa Lucia (Original) jede Stunde, unvergleichlich].
Eintrittsprogramm frei.

Restaurant
# Leipziger Schauspielhaus

Sophienstraße 17/19.
**Täglich Concert**
Nachmittags und Abends
von dem süddeutschen Musik-Ensemble
unter Direction M. Hofler.
Bei schönem Wetter im Garten, andernfalls in den Restaurationsräumen.
Entrée frei! Herrmann Petzoldt.

Café zum Nürnberger Erker
Nürnberger Strasse 33.

An vergl. Privatmittagst. f. n. ein. Herren rhein. v. 12—2 Uhr Dorotheenst. 3, II. r.

# Armband verloren.

Sonnabend, den 5. Juni, Strecke Weimar-Leipzig,
gold. Kettenarmband
mit Rubin u. Brillanten verloren.
Abzug. gegen **hohe Belohnung** an die Expedition dieses Blattes.

# 10 Mk. Belohnung.

Eine goldene Brosche mit Saphirsteinen und weißen Perlen in Halbmondform verloren vom Schweizerhäuschen bis Gerandgäßchen. Abzug. Taucharer Str. 3, Cafe.

**Verloren** seit Ende Mai im nördl. Teile der Stadt dreifacher goldner Ring mit 3 Steinchen. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben Gartenstraße 9, III.

**III. Gemeindeabend** für die Katholiken in Leipzig-West, Sonntag, 12. Juni, Abends ½8 Uhr, Theatersaal im Schloß Lindenfels. Kein Eintrittspreis.

## Vermischte Anzeigen.

# Detectiv-Bureau

**F. C. Martin & Co., Leipzig,** Lohr's Platz 1 u. Nordstraße 1. Gegr. 1869. 1a Refer.

**Wer liefert saubere**
Weiß-Banquetten und Hohlsaum in weißer Wäsche. Gefl. Angebote unter **L. G. 3294** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Jörn Uhl 6. Pourquoi silence?**

Welche Familie würde eine Kindergärtnerin i. Cl. während der Ferien zur Beaufsichtig. der Kinder mitnehmen? Repetition der Schularbeiten, englische u. franz. Sprache. Off. unter O. 136 in die Expedition d. Bl. erb.

**Welcher Gelehrte**
gibt geb. bed. Frau Beschäftigung in Reinschrift oder Diktat? Gefällige Offerten unter **Z. 50** hauptpostlagernd.

**Reit. bess. Dame** sucht Verkehr mit erfahrener ält. Dame. Adressen unter V. 116 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

# Restaurant u. Café Tauchnitzbrücke

m. sep. Weinzimmer. Tag u. Nacht geöffnet.

**Dame, Mitte 20er., musik., Radlerin, s. gesell. anreg. Verkehr. Gefl. Off. E. 12. Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.**

N! — D — m! — Am Diam — Freude, Frieden! Dank! Gu! K.

**A. B. I. Drahtet. Ultimo!**

# Gesellschaftsreise von Leipzig nach Hamburg und Helogoland,

„die Perle der Nordsee".

**Beginn der Reise: Donnerstag, 30. Juni.**

Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, Stadt- und Hafenrundfahrten, Oceandampfer-Besichtigung, Alster- und Elbfahrten, Seefahrt nach Helgoland. Logis und vorzügliche Verpflegung. **Nur 89 Mark.** Letzter Anmeldungstermin 23. Juni. Prospektausgabe und Anmeldungsstelle:
**F. Hagedorn & Söhne,** Leipzig, Petersstrasse 29.

# Kaufmännischer Verein.

Mittwoch, den 15. Juni 1904, Abends 8 Uhr:
**Garten-Concert,**
ausgeführt vom Musikcorps des 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106,
unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Jul. Herm. Matthey.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.
**Der Vorstand.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Sport.

## Reitsport.

**Rennen zu Frankfurt a. M. am 11. Juni.** (Eig. Meldung.)

I. Sandhof-Flach-Rennen. Preis 2000 ℳ. Diſt. 1400 m. R. Württemb. Priv.-Gest. Weiß br. St. „Kammerkatze", 3j., 62½ kg (Lt. Geyer), 1., Gest. Pretens br. St. „Liebeslust", 3j., 62½ kg (Hr. Martin Lücke) 2., Graf Stauffenbergs F.-St. „Salto", 3j., 62½ kg (Lt. v. Kleemann), 3. Tot.: Sieg 61:10, Platz 18, 12:10. Ferner lief „Tanzy". — II. Bodenstein-Flach-Rennen. Preis 2500 ℳ. Diſt. 1400 m. Lt. G. Klewitz F.-St. „Saalburg", 3j., 58 kg (Lt. G. Klewitz), 1., Gestüt Pretens br. St. „Parma", 3j., 58 kg (Hr. Martin Lücke), 2., Hrn. R. Langens br. St. „Amajone", 3j., 58 kg (Lt. Riedrichs), 3. Tot.: Sieg 86:10, Platz 14, 11:10. — III. Walfried-Jagd-Rennen. Preis 3200 ℳ. Diſt. 3500 m. Lt. Wätjens F.-H. „Marosquin", 6j., 77 kg (Leutnant Matheus) 1. Tot.: Sieg 25:10, Platz 15, 19:10. Ferner liefen: „Lilie Beck", „Paddington", „Lindich sittlich". — IV. Kilkönig-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ. Diſt. 2200 m. Lt. Frhrn. v. Entreß-Fürſtenecks F.-St. „Edelweiß" 4., 78½ kg (Lt. von Schmidt-Pecili) 1., Hrn. Fr. Linders br. St. „Salin Chos", 4j., 69½ kg (Lt. v. Geyer) 2., Hrn. B. Mantner v. Marthofs br. St. „Lady Hinton", 4j., 71½ kg (Oberlt. Pense) 3. Tot.: Sieg 23:10, Platz 23, 10:18. Ferner liefen: „Tickford Abbey", „The Trade", „Langes", „Tereff". — V. Taunus-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ. Diſt. 2500 m. Hrn. O. Werners F.-H. „Feuerbach", 6j., 73 kg (Lt. Ullrich) 1., Lt. Kiefels br. St. „Repeka", 4j., 66 kg (Lt. Jahnmarki) 2., Lt. Wätjens br. H. „Goldeul", 5j., 71 kg (Lt. Frhr. v. Tautphous) 3. Tot.: Sieg 59:10, Platz 27, 16:10. Ferner lief: „Bonne". — VI. Johannisberg-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ. Diſt. 4000 m. Hrn. R. Beißbarths br. St. „Frivol", 6j., 76 kg (Lt. v. Schmidt-Pauli) 1., Lt. Liptens F.-H. „Mandarin", 5j., 77½ kg (Herr Martin Lücke) 2., Hrn. C. J. Mokes F.-H. „Stormy Ocean", 5j., 79½ kg (Lt. v. Stein) 3. Tot.: Sieg 23:10, Platz 14, 15:10. Ferner liefen: „Best Free", „Morel".

**Rennen zu Paris am 11. Juni.** (Eigene Meldung.)

I. Prix du Mont-Valérien. 4000 Frcs. Diſt. 2000 m. Mons. C. Bagtianos „Caligula" (B. Belhouse), 56 kg, 1., Mons. T. Barrasfords „Sapeney II" (G. Stern), 56 kg, 2., Mons. J. Arnauds „El Senab" (Charlyle), 54½ kg, 3. Tot.: Sieg 85:10, Platz: 20, 14, 163:10. Ferner liefen: „Force de Lion", „Salve", „Intendant", Dandy Dick", „Saint Hubert", „Batiste", „Iris", „Alja". — II. Prix d'Argenteuil. 6000 Frcs. Diſt. 2400 m. Comte H. de Pourtales „Hébron" (O'Connor), 4j., 62 kg, 1., Comte Bourbon-Busset „Jisoudun" (Parfrement), 3j., 54 kg, 2., Mons. L. P. Thomas „Alexandrie" (Caffman), 3j., 52½ kg, 3. Tot.: Sieg 26:10, Platz: 19, 23:10. Ferner liefen: „Sarpedon", „Neublarde", „Baron Loac". — III. Prix de Ferrières. 4000 Frcs. Diſt. 2200 m. Mons. Compiovos „Réjouissant", 3j., 45½ kg (Chavion) 1., Mons. A. Foulds „Fusette", 4j., 45 kg (Danes) 2., Mons. F. C. Schenkels „Odon", 4j., 46 kg (Berthod) 3. Tot.: Sieg 461:10, Platz 107, 29, 35:10. Ferner liefen: „La Ballière", „Magnum II", „Fée Dodo", „Medusa", „Saint Gratien", „Kritoum". — IV. Prix de la Rêve 10 000 Frcs. Für Dreijährige. Diſt. 3000 m. Baronde Regons „Georgien", 55 kg (B. Belhouse) 1., Mons. F. C. Schenkels „Marsan", 52½ kg (R. Carter) 2., Mons. Pollals „Ella", 51 kg (J. Lane) 3. Tot.: Sieg 13:10, 3 Pferde liefen. — V. Prix de Meudon 7000 Frcs. Diſt. 3000 m. Mons. W. Barkers „Jermak", 4j., 52½ kg (G. Stern) 1., Mons. M. Caillaults „Champ de Mars", 4j., 49 kg (L. Spencer) 2., Mons. B. Chaud „Menuet", 4j., 56 kg (R. Carter), 3. — Tot.: Sieg 28:10. Drei Pferde liefen. — VI. Prix de l'Été 6000 Frcs. Diſt. 1600 m. Mons. W. R. Vanderbilts „Marigold", 4j., 59 kg (J. Ranich) 1., Comte Le Marois „Ole Sauvage", 3j., 46½ kg (L.) 2., Mons. F. Coates „Dominos", 3j., 46½ kg (B. Belhouse) 3. Tot.: Sieg 51:10, Platz 23, 52, 36:10. Ferner liefen: „Rose", „Nana Sahib", „Mlle de St. Côme", „Albi", „Marengo", „Melissa", „Fragilité", „Mont Joy", „Idoline", „Frosdorphe", „Siria", „Jeta Flocht", „Terbury", „Marjolaine", „Minette".

**Rennen zu Hurst-Park am 11. Juni.** (Eigene Meldung).

I. Victoria Stakes. Preis 20 000 ℳ. Diſt. 2000 m. „Cottager" (H. Randall) 1., „St. Emilion" (W. Lane) 2., „Albermann" (E. Trigg) 3. Wetten: 100:8, 5:1, 10:1. Ferner liefen: „Cloverley", „Thunbolt", „Muriel II", „Kneph". — II. Hurst Park Foal Plate. Preis 30 000 ℳ. Diſt. 1000 m. „Trush" (H. Randall) 1., „Orator" (Dillon) 2., „Anitie" (D. Maher) 3. Wetten: 5:2, 20:1, 5:2. Ferner liefen: „Livingstone", „Sir Charles", „Endymion", „Bain Duchess", „Lutrelo", „Stratton", „Petit Bleu", „Sartometer".

⊼ **Der Kronprinz hat**, wie uns aus Torgau gemeldet wird, zum Siege von „Pathos" aus dem Königlichen Hauptgestüt Graditz im Union-Rennen am vergangenen Donnerstag den Oberstallmeister Grafen von Lehndorf telegraphisch seinen Glückwunsch ausgesprochen.

⊙ **Die Gewinne des Königlichen Hauptgestüts Graditz** betragen jetzt schon 157 165 ℳ. Da die nächsten Wochen nun noch eine erhebliche Steigerung versprechen, so steht für nächstes Jahr wieder ein ansehnlicher Betrag an Graditzer Gestütpreisen in sicherer Aussicht.

**Rennen zu Hoppegarten.** Der zweite Tag des „Union"-Meetings hatte sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden, der Himmel hing voll grauer Wolken und leichter Regen fiel mit Unterbrechungen den ganzen Nachmittag. Diese schlechte Witterung war umsomehr zu bedauern, als selten guter Sport geboten wurde und die schöne Bahn an diesem Tage einen besseren Besuch verdient hätte, wie die ausschließliche Anwesenheit des bekannten Berliner Rennbahnpublikums. Die zwei Hauptevents des Tages, der Preis der Diana und das Große Berliner Handikap nahmen, wie erwartet, einen hochinteressanten spannenden Verlauf. In der Stutenkonkurrenz für Dreijährige kam es sogar zu einem etwas überraschenden Endkampf zwischen „Lucca" (Boardman), „Hecuba" und „Muriz", der sich um einen Kopf zu Gunsten der vortrefflich gefeuerten „Lucca" entschied; einen Hals hinter „Hecuba", der Stallgenossin der Siegerin, endete „Muriz" vor „Generalin". Leichter war der Erfolg, den „Boardman" auf „Sirocco" im Großen Berliner Handikap erringen konnte. Nachdem „Major" vor „Nordlandsjäger" über den größten Teil des Weges geführt hatte, und „Sirocco" an dritter Stelle lag, ging der fünfjährige Hannibal-Sohn selbst in Front, als das Feld sich dem letzten Bogen näherte. In diesem Moment war auch das Rennen entschieden und der gutgeborene „Gemsit" belegte vor „Farvolgo" und „Phoebus" den zweiten Platz. Das dritte Rennen am Tage gewann der Johnsensche Stall und Jockey Boardman mit „Nephrit" im Staatspreis III. Klasse; doch auf einen Protest wegen Kreuzens hin mußte der Sieger disqualifiziert werden und der Zweite, „Ldas mers denn", bekam den Sieg zugesprochen, während „Ballerina" als Zweite, „Godiva" als Dritte plaziert wurde. Favoritensiege von „Massinissa" im Versuchsrennen der Hengste von „Fitz-haut" und „Maccen" vervollständigten den Tag, während es im Jerrosch-Rennen mit dem Erfolg von „Parnaß" (Hill) einen gelinde Ueberraschung gab; der Sieg dieses Dalberg-Sohnes war in gutem Stil errungen und der mit 6000 Mk. eingesetzte Zweijährige konnte erst bei einem Gebot von Mk. 7800 seitens seines Besitzers zurückgekauft den Auktionsring verlassen.

* **Für die Internationalen Pferderennen in Luzern** am 4., 6., 8. und 11. September 1904 sind die Propositionen erschienen. Dieselben zeigen: 3 Flachrennen, 6 Hürdenrennen (wovon 2 Verkaufsrennen) und 6 Steeple-Chases (darunter 2 internationale Herrenreiten und ein Verkaufsrennen). Eine Neuerung enthält der 4. Renntag, indem an diesem Tage Trabreiten und Trabfahren abgehalten werden, die für in der Schweiz geborene oder stehende Pferde und Halbblutpferde reserviert sind, mit einziger Ausnahme des letzten dieser Rennen, das für Pferde aller Länder offen ist. Der Nennungsschluß für sämtliche Rennen des 4., 6. und 8. September, mit Ausnahme des bis zum 6. September offenen Abschiedsrennens, ist bei den Anmeldungsstellen in Berlin, Brüssel, London, Paris, Rom, Wien und Luzern auf den 9. August 1904 festgesetzt. Für die am 11. September stattfindenden Rennen müssen die Anmeldungen bis zum 16. August oder mit doppeltem Einsatz bis 23. August 1904 erbracht werden. Propositionen, sowie alle weitere Auskunft erhält man durch den Vorstand des Renn-Klubs Luzern, Frankenstraße 4.

## Kraftfahrwesen.

C. H. **Gordon-Bennett-Rennen — Derby — Kieler Woche.** Eine Hochflut interessanter internationaler sportlicher Ereignisse ist über uns hereingebrochen, fast alle Volkskreise sind daran beteiligt, in den nächsten Tagen wird unser Vaterland von den verschiedensten Sportsleuten der ganzen Welt aufgesucht werden. Der Kaiser wendet allen diesen sportlichen Ereignissen das allerlebhafteste Interesse zu. Am Sonntag besuchte er bekanntlich Grünau, um Zeuge der Kämpfe auf der Oberspree zu sein; am Montag ist er in Hoppegarten; die historische „Armee" und die Ehrengabe des Kaisers wird gelaufen; dann geht es nach Homburg zum Gordon-Bennett-Rennen, dann nach Hamburg zum Hansapreis und großen Hamburger Offiziers-Jagdrennen am 15. Juni; darauf nach Kiel zur Kieler Woche. Das Derby ist leider häufig aus Deutschland nach Oesterreich entführt worden; diesmal ist die vierbeinige Streitmacht aus Oesterreich besonders stark und hervorragend. Der berühmte französische Jockey G. Stern, der bereits das französische und das österreichische Derby gewonnen, wird den heißen Favoriten für das deutsche Derby, den Oesterreicher „Son amore" reiten, andere nicht zu unterschätzende österreichische Gegner, wie „Von marsche", sind zur Stelle; die Hoffnungen der Deutschen trägt einzig und allein der Graditzer „Pathos". Wir glauben, daß er sie nicht zu Schanden machen wird. — Für das Gordon-Bennett-Rennen ist Deutschland viel besser gerüstet; unter den 19 startenden Wagen stellt Deutschland 3, zwei hat die Firma Daimler geliefert; einen ihrer berühmten Mercedes-Wagen führt der Sieger im vorjährigen Gordon-Bennett-Rennen, Jenatzy, und deutsche Automobilkreise glauben bestimmt, daß Deutschland in diesem Kampf der Wagen mit Ehren bestehen wird. Die österreichische Daimler-Gesellschaft entsendet 3 Mercedes-Wagen, die deutsche Automobil-Industrie ist also vorzüglich gerüstet. — Die Kieler Woche wird ausländische Jachten diesmal in einer solchen Anzahl nach dem herrlichen Ostseehafen führen, wie noch niemals zuvor. Von 10 gewaltigen Rennjachten wird die englische Flagge stolz heruntergrüßen; zum ersten Male erscheinen diesmal die Russen, sie können ihren Verbündeten, den Franzosen, den Flaggengruß entbieten. Dänemark und Schweden, Belgien und Amerika werden durch stattliche Fahrzeuge vertreten sein. Weit über 100 schmucke Jachten werden vor dem alten Kieler Schlosse auf den Wogen der Ostsee tänzeln; es wird das buntelste, farbenprächtigste Bild sich entfalten, so international, wie es vor 5 Jahren einmal der Kieler Hafen gesehen hat. Die deutschen Jachten, voran die Kaiserjacht „Meteor" und die so gefällige Jacht der Kaiserin, „Iduna", werden, so hofft man bestimmt im deutschen sportlichen Lager, ganz vorzüglich abschneiden. Harte und entscheidende internationale Kämpfe werden zeigen, daß Deutschland auch auf dem Gebiete des Sports nicht zurückgeblieben ist.

‖ **Zum Gordon-Bennett-Rennen.** Gewissermaßen eine Hauptprobe zum Gordon-Bennett-Rennen findet am 16. Juni, am Tage vor der Wettfahrt statt. Es geschieht dies, um den für den Wacht- und Kontrolldienst verwendeten Mannschaften ihre Plätze anzuweisen und um die Gesamtstrecke nochmals zu inspizieren. Während dieser Probe-Aufstellung wird der Arbeitsausschuß des Gordon-Bennett-Rennens mit den Regierungsvertretern, Landräten, Militär- und Civilbehörden die Strecke in etwa 20 Automobilen abfahren, um sich nochmals von der Zulänglichkeit der getroffenen Vorsichtsmaßregeln persönlich zu überzeugen und eventuell Abänderungen resp. weitere Vorkehrungen zu treffen.

‖ **Zum Gordon-Bennett-Rennen.** Für die Tribünenbesucher und Inhaber von 20-Mark-Passepartouts hat der Deutsche Automobilklub von der Königl. Domänenverwaltung „Klosterkitzrow" am Wege nach Klosterkitzrow einen weiteren geräumigen Platz gemietet, von dem aus die Rennwagen in vollen Laufe auf eine weite Strecke hinaus beobachtet werden können. Von der Saalburg aus ist dieser Platz auf einem durch den Wald führenden Weg bequem in 10 Minuten zu erreichen. Im übrigen wird das Publikum auf die zur Orientierung der Saalburgbesucher angebrachten Wegweiser verwiesen. — Für das Publikum, das am 17. Juni die Rennwagen nur en passant über die Rennstrecke fliegen sieht, mag es interessant sein, die einzelnen Wagentypen einmal in friedliche Vereinigung bei einander zu sehen und mit Muße zu betrachten. Sämtliche Automobile, die am Rennen teilgenommen haben, werden zu diesem Zwecke am 18. Juni im Kurpark aufgestellt und dem Publikum vorgeführt. Zu dieser interessanten Automobilausstellung wird ein Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben.

* **Das Kraftbootrennen Calais-Dover**, für welches der Automobil-Club de France 20 000 Frcs. ausgeworfen hat, wird voraussichtlich auch von dem Präsidenten der französischen Republik mit einem Ehrenpreise dotiert werden. Der Gemeinderat von Calais spendete 2000 Frcs., die dortige Handelskammer 1000 Frcs. und die französische Nordbahngesellschaft 1500 Frcs. Die Liste der Preise ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen.

## Schwimmsport.

§ **Training zum Wettschwimmen.** Schon seit einigen Wochen ist es allen Freunden und Interessenten der schönen Schwimmerei wieder vergönnt, offene Schwimmanstalten aufsuchen zu können. Auch der I. L. S.-V. „Poseidon" hat seit den Anschwimmen am 15. Mai zu trainieren begonnen. Gilt es doch in nächster Zeit im Schwimmen und Springen die Leipziger Farben würdig zu vertreten. Sein diesjähriges Wettschwimmen findet am 10. Juli in der Schwimmanstalt statt, wo auch jeden Abend zwischen 7 und 9 Uhr trainiert wird.

# Aus aller Welt.

= **Kindergeschichten.** Eine Leserin der „Täglichen Rundschau" schreibt: Seit einigen Tagen ist eine unerträgliche Hitze; mein dicker kleiner Vierjähriger kann nicht im Garten spielen, er liegt im Zimmer auf dem Linoleum-Fußboden und rutscht wie ein Hündchen nach kühlen Stellen herum; endlich seufzt er schwer: „O, Mutter, heute schwitzt gewiß der liebe Gott in seinem Himmel tot!" — „So warm ist es doch nicht, und wir schwitzen ja auch nicht tot", will ich ihn beruhigen, „warum soll der liebe Gott denn totschwitzen?" — „Jaaa", entgegnet er langgedehnt, „wir wohl nicht, aber der liebe Gott wohnt doch nebenan bei der Sonne!" — — — Von seiner Großmama hat Werner die Geschichte von der Arche Noah und der Sintflut erzählt bekommen und berichtet sie stolz, mit viel Pathos seinem Papa. Der stellt dem Kleinen zum Schluß die Frage: „Wo blieb denn nun die Arche, als die Sintflut vorbei war?" Einen Augenblick denkt er nach, dann die treuherzige Antwort: „Darüber hat mir Großmama nichts gesagt, aber ich denk' mir, der liebe Gott hat sie sich auf den Boden (Speicher) zurückgestellt für nächstes Jahr."

— **Der Granatsplitter von Gravelotte.** Aus Verzweiflung über ein altes Leiden, das er sich in der Schlacht bei Gravelotte geholt hatte, beging in Baltimore August Börschel Selbstmord durch Erschießen. Börschel wurde bei Gravelotte durch einen Granatsplitter anscheinend leicht am Kopfe verletzt und nach seiner Heimat bei Küstrin gebracht, wo er als Pianomacher Beschäftigung fand. Seit dem Tage seiner Verwundung hatte er jedoch an Kopfweh zu leiden. Vor 13 Jahren kam er nach Amerika und ließ sich in Baltimore nieder. Er führte längere Zeit eine Restauration, bis er sich wegen der alten Wunde von neuem operieren lassen mußte. Als auch das nicht half, ging er im vorigen Jahre nach Berlin, um dort Heilung zu suchen. Er wurde aber nicht wieder gesund und hat daher seinem Leben freiwillig ein Ziel gesetzt. Börschel war Inhaber des Eisernen Kreuzes. Einer seiner Söhne zeichnete sich während der Schlacht vor Manila auf dem Kreuzer „Baltimore" aus. (Wrchlt.)


# Carl Reinecke-Feier.

Das unterzeichnete Komitee gestattet sich, zu dem

**Festkonzert,**

das zu Ehren **Carl Reinecke's** aus Anlass seines

**80. Geburtstages**

veranstaltet wird, sowie zu dem darauffolgenden

**Festmahle**

ergebenst einzuladen.

Das Konzert, für das die Gewandhaus-Konzertdirektion das **Gewandhaus** gütigst zur Verfügung gestellt hat und in dem zur Werke von Reinecke aufgeführt werden sollen, findet statt am **Vorabend** des Geburtstages,

**am 22. Juni abends 6 Uhr,**

unter Leitung des Herrn Prof. **Sitt** und unter Mitwirkung von Frl. **Helene Staegemann**, den Herren Prof. **Julius Klengel**, **Fritz von Bose**, Dr. **Paul Klengel**, sowie des **Theater- und Gewandhaus-Orchesters.**

Im Anschluss an das Konzert findet an demselben Abend das

**Festmahl,**

bei welchem auch die Teilnahme der geehrten Damen erhofft wird,

**½9 Uhr im Saale Bonorand** statt.

**Eintrittskarten** zum Konzert zu **3 Mk.**, sowie **Tafelkarten** zu **3 Mk.** sind im Bureau des **Gewandhauses** von 16. Juni ab zu haben.

**Das Komitee für die Carl Reinecke-Feier.**

Rechtsanwalt Dr. R. Anschütz. E. Astor. Geheimer Rat Prof. Dr. Binding. Geh. Kommerzienrat Blüthner. Fritz von Bose. Justizrat Broda. Geh. Hofrat Prof. Dr. Bücher, Rektor d. Univ. Justizrat Dr. Brucker. Stadtrat A. Dürr. Buchhändler O. Dürr. Kreishauptmann Dr. von Ehrenstein. Ernst Eulenburg. Dr. jur. Ph. Fiedler. Max Ferberg. Geheimer Rat Dr. Georgi. Dr. Georg Göhler. Wirkl. Geh. Leg.-Rat Dr. Göhring. Oberregisseur Albert Goldberg. Franz Gontard. Leo Grill. Reichsgerichtspräsident Dr. Gutbrod, Exz. Prof. Dr. Hagen. Pastor Hanitzsch. Hofrat Dr. von Hase. Reichsgerichtsrat Heinemann. Geh. Rat Prof. Dr. Heinze. Prof. Fr. Hermann. Prof. Arno Hilf. Henri Hinrichsen. Richard Hofmann. Dr. med. F. John. Stadtverordnetenvorsteher Dr. jur. Junck. Prof. Julius Klengel. Dr. Paul Klengel. Fritz Koh. Stephan Krehl. Geh. Hofrat Dr. Lampe-Vischer. Franz Liebeskind-Platzmann. Josef Liebeskind. Carl Linnemann. Rich. Linnemann. Senatspräsident Dr. Löwenstein. Dr. Joh. Merkel. Kommerzienrat Konsul Fr. Nachod. Prof. A. Nikisch. Geh. Kirchenrat Dr. Punk. Geh. Regierungsrat Dr. Platzmann. Dr. Paul Platzmann. David Popitz. Prof. Dr. Prüfer. C. Ritzhaupt. Justizrat Dr. Röntsch. Sanitätsrat Dr. H. Schmidt. Prof. G. Schreck. Hofrat Prof. Dr. Schreiber. Fritz Schuberth jun. Artur Seemann. Prof. Seffner. Kommerzienrat F. Siegel. Prof. H. Sitt. Geh. Hofrat Max Staegemann. Sanitätsrat Dr. Stimmel. Karl Tauns. Oberbürgermeister Dr. Tröndlin. General d. Inf. Graf Vitzthum von Eckstädt, Exz. Otto Weickert. Geh. Rat Prof. Dr. Windisch. Anton H. Wolff. Kommerzienrat L. H. Wolff. Geh. Rat Prof. Dr. Wundt. Kommerzienrat Zimmermann. Universitäts-Musikdir. H. Zoellner.

*Für die vielen Ehrungen, die mir gelegentlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums von allen Seiten zuteil geworden sind, sage ich meinen*

***herzlichsten Dank.***

*Leipzig-Lindenau, Juni 1904.*

*Hochachtungsvoll*

***J. H. Herm. Müller,***

*Hoflieferant,*

*Alleininhaber der Firma Müller & Schubart,*

*Holzcement-, Asphalt- u. Dachpappenfabrik.*

# Avis für Bauunternehmer!

Ich beabsichtige auf meinem Grundstück eine **Fabrik nebst Lagerräumen und Stallungen bauen zu lassen**, wenn ich einen **Baumeister** suche, welcher darauf eingeht, daß die **Baukosten jährlich amortisiert werden.** Näheres unter V. 368 durch **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

# Sportplatz.

**Nächsten Sonntag 3 Uhr:**

**Stunden-Rennen**

**mit Motorführung. Am Start:**

**Bruni — Hall**

**Dickentmann.**

**10 Km.-Motorrennen. 3 Fliegerrennen.**

**Platzpreise:** Innenraum 6 ℳ, Loge 5 ℳ, Tribüne 3.50 ℳ, I. Platz (Sattelplatz) 3 ℳ, Kinder 1 ℳ, Kurvensitzplatz num. 2 ℳ, Kurven-Süd-Tribüne 1.50 ℳ, Kurvenplatz 1 ℳ, II. Platz 60 ₰. **Dauerkarten.** I. Platz, 10 ℳ, Innenraum 20 ℳ

**Am heutigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr:**

**Probewettkämpfe zur athlet. Weltmeisterschaft.**

**Nachmittags 6 Uhr:**

**Pokal-Fussball-Wettspiel:**

**Bewegungsspieler gegen Ballspielklub.**

Eintritt **50** ₰, Verband und Schüler **30** ₰.

# Fritz Lehmann Heilmagnetiseur

Zwisch.-Reiter Str. und Platzplatz. **Leipzig, Albertstr. 33, pt.** Zwisch.-Reiter Str. und Platzplatz.

Aus der großen Zahl der von mir bewirkten Heilungen veröffentliche ich hiermit wiederum einige Fälle, um alle Leidenden auf die außerordentliche Heilkraft des Heilmagnetismus hinzuweisen:

Herr S. erkrankte an einem **Geschwür im Halse**, welches die Nahrungsaufnahme verhinderte und das Atmen erschwerte. Nach einer einzigen Behandlung durch mich ging am selben Tage das Geschwür auf, um nach kurzer Zeit ganz zu verschwinden.

Herr T. litt tagelang an furchtbaren **Nervenschmerzen über dem rechten Auge**; drei Behandlungen durch mich beseitigten die Schmerzen völlig.

Herr P. M. erkrankte an **Gelenkrheumatismus**, besonders Schulter-, Arm- und Fußgelenke waren in Mitleidenschaft gezogen. Sechs Behandlungen durch mich befreiten ihn von seinem Leiden.

**Die Adressen obiger Herren stehen Interessenten bei mir jederzeit gern zur Verfügung.**

**Fritz Lehmann**

**Heilmagnetiseur**

Zwisch.-Reiter Str. und Platzplatz. **Leipzig, Albertstr. 33, pt.** Zwisch.-Reiter Str. und Platzplatz.

Sprechst.: 10—1, 4—6, Sonntags 10—1 Uhr.

Besuche auch außer dem Hause.

# Deutscher u. Oesterreichischer Alpenverein

**Sektion Leipzig.**

**Die Sektionsversammlung findet Montag, den 13. statt.**

# Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde

**Fernspr. 8949 Markt 3, Hofgewölbe links.**

V A B

**Specialität:** Fabrikation von **Besen- u. Bürstenwaaren** für Haus und Gewerbe. Annahme von **Rohrstühlen zum Beziehen.** Adressen von **Masseuren** und **Masseusen**, sowie **andern blinden Arbeitern** zu erfragen in der Verkaufsstelle.

# Hausväterverband im 3. Bezirk der Nikolaigemeinde

**Mittwoch, den 15. Juni, Abends ½9 Uhr im Heim, Marienstraße 7 — Tauchaer Straße 6:**

**Vortragsabend mit musikalischen Darbietungen.**

**Vortrag:** Rußlands Sünden und Japans Aussichten. Herr Pastor **Ebeling.** **Gesang:** Fräulein Leppert. **Klavier:** Frau Fuchs, geprüfte Musiklehrerin.

**Gäste willkommen.**

**Speiseanstalt** I. II. III. Montag: Gelbe Erbsen mit Schweinefleisch. T. B. Kühl. · Grüne Erbsen mit Schweinefleisch. T. B. Linke. · Grünsch. u. Sparg. m. Kindfl. T. B. Schütte-Fleischer jun.